Samstag/Sonntag, 14./15. 9. 1985 - D * * *

Axel Springer Verlag AG. Postf. 10 08 64. 4300 Essen 1. Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 214 - 37. W. - Preis 1,40 DM - 1 H 7109 A

Belgien 43,00 bfr, Dänemark 10,00 dkr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 140 Dr. Großbritannien 65 p, Italien 1800 L, Jugoslawien 300,00 Din, Luxemburg 33,00 lfr. Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 17 öS, Portugal 105 Esc. Schweden 8,00 skr, Schweiz 2,20 sfr, Spanien 175 Pts, Kanarische Inseln 200 Pts.

TAGESSCHAU

POLITIK

Kernenergie: Bonn dringt auf die rasche Fertigstellung des Schnellen Brüters in Kalkar. Während die NRW-Landesregierung zögert, die letzten Teilerrichtungsgenehmigungen zu erteilen, erklärte Bundesforschungsminister Riesenhuber, die Inbetriebnahme sei aus forschungs- und energiepolitischen Gründen verantwortbar und geboten. (S. 9)

Dienstrecht: Als „utopisch" und nicht im Einklang mit der Verfassung bezeichnete der Vorsitzende des Deutschen Beamtenbundes (DBB), Alfred Krause, in einem WELT-Gespräch die von DGB und Teilen der SPD erhobene Forderung nach einem Einheitsdienstrecht. (S. 4)

Tempolimit: Die Bundesregierung wird die von Hessen geplante Ausdehnung des Tempolimits auf weitere Autobahnabschnitte nicht gestatten, teilte Minister Dollinger dem hessischen Bundestagsabgeordneten Hoffie mit.

Medien: Die Firmen Beta-Taurus, Bertelsmann und Axel Springer Verlag wollen allein und ohne amerikanische Mitgesellschafter über die Teleclub GmbH (München) in der Bundesrepublik das Abonnementfernsehen (Pay-TV) realisieren.

Vorstoß: Der „DDR"-Staatsratsvorsitzende Honecker hat in einem Schreiben an Bundeskanzler Kohl gemeinsame Verhandlungen mit der CSSR über eine chemiewaffenfreie Zone vorgeschlagen. Das Schreiben wurde in Ost-Berlin dem Ständigen Vertreter der Bundesrepublik, Hans-Otto Bräutigam, übergeben.

Rüstung: Die Sowjetunion war auch 1984 mit einem Anteil von 26,9 Prozent größter Waffenexporteur der Welt. Den Wert der Lieferungen bezifferte die US-Behörde für Rüstungskontrolle auf 9,4 Milliarden Dollar. An zweiter Stelle lagen die USA mit 22 Prozent (7,7 Milliarden Dollar).

Beziehungen: Israel bot der Sowjetunion die Wiederaufnahme der 1967 von Moskau abgebrochenen diplomatischen Beziehungen an. Der Vorschlag ist in einem Brief von Regierungschef Peres enthalten, den der Präsident des Jüdischen Weltkongresses, Bronfmann, im Kreml übergab.

Wechsel: Im Land Bremen bricht nächste Woche eine neue Ära an. Nach 18 Jahren im Amt tritt Bürgermeister Koschnick am Dienstag zurück. Am Tag darauf übernimmt Klaus Wedemeier die Nachfolge. (S. 4)

ZITAT DES TAGES



» Die Bande zwischen den Vereinigten Staaten und der Bundesrepublik Deutschland sind ein Kernstück der breiteren transatlantischen Beziehungen, auf die sich Frieden, Prosperität und Freiheit unserer Gesellschaften gründen. «

Der neue amerikanische Botschafter in Bonn, Richard Burt, der gestern Bundespräsident Richard von Weizsäcker seinen Antrittsbesuch abstattete. FOTO: AP

WIRTSCHAFT

Handelsgesetz: US-Präsident Reagan will in Kürze einen eigenen Entwurf für ein neues Handelsgesetz vorlegen, durch das die im Kongreß eingebrachten rund 400 Importschutz-Vorlagen abgewehrt werden sollen. (S. 9)

Vorkehrung: Tokio wird die für den 1. April nächsten Jahres angekündigten Zollsenkungen für 1850 Waren voraussichtlich um drei Monate vorziehen.

Schweden: Wie immer die Parlamentswahlen vom Sonntag ausgehen, die nächste Regierung wird ein unpopuläres Sparprogramm verkünden müssen. Die Bekämpfung der hohen Inflation und des Zahlungsbilanzdefizits duldet keinen Aufschub. (S. 9)

Börse: Ein schwankender Dollarkurs und die Lage in Südafrika irritierten den Handel. Viele Aktien schlossen unter dem Vortageswert. Die Rentenwerte waren uneinheitlich. WELT-Aktienindex 213,19 (215,41). BHF-Rentenindex 105,238 (105,201). Performance Index 107,636 (107,568). Dollarmittelkurs 2,9190 (2,9691) Mark. Goldpreis 321,75 (319,25) Dollar.

KULTUR

Bildhauerei: Eine Retrospektive hat das Duisburger Wilhelm-Lehmbruck-Museum dem Künstler Bernhard Heiliger anläßlich seines 70. Geburtstags ausgerichtet. Eindrucksvoll läßt sich in der Ausstellung der radikale Richtungswechsel Heiligers von der figürlichen Plastik zur Abstraktion nachvollziehen. (S. 15)

Film: Für Kontroversen sorgt der Streifen „Schatten der Zukunft", in dem die Frage nach deutscher Mitverantwortlichkeit für das Schicksal der Palästinenser gestellt wird, schon vor der geplanten Ausstrahlung durch das ZDF. Kritiker befürchten Schaden für die deutsch-jüdischen Beziehungen. (S. 15)

SPORT

Fußball-Bundesliga: Borussia Dortmund setzt im Punktspiel beim VfL Bochum erstmals seit langem wieder den Rumänen Marcel Raducanu ein. (S. 29)

Olympia: Die großen US-Fernsehgesellschaften konnten sich mit dem IOC nicht über die Kosten der Übertragungsrechte aus Seoul einigen. (S. 29)

AUS ALLER WELT

„Super-Wies'n": Mehr als sieben Millionen Menschen werden zur „Super-Wies'n" vom 21. September bis 6. Oktober in München erwartet. Das Oktoberfest feiert 175jähriges Bestehen. (S. 16)

Särge: Schweizer Hersteller streiten um ein großes Geschäft: Wer liefert die Särge, die die Stadt Zürich für jeden gestorbenen Bürger gratis zur Verfügung hält. Das Gerangel um den „Normalsarg Klasse I roh" droht vor Gericht zu enden. (S. 16)

Wetter: Bewölkt und regnerisch. Um 18 Grad.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Kanzler schafft Klarheit in Bonner Südafrika-Politik

Irritationen über Genscher / Übereinstimmung zwischen Kohl und Strauß

ms. **Bonn**

In der Union gibt es, einstweilen noch hinter den Kulissen, Unruhe über die Haltung von Außenminister Genscher in der aktuellen Diskussion über Südafrika. Nach Informationen der WELT hat Bundeskanzler Kohl deshalb am Donnerstagabend ein längeres Telefongespräch mit dem CSU-Vorsitzenden Strauß in München geführt. Dabei hat Kohl klargestellt, daß es weder im Interesse Bonns noch der westlichen Welt insgesamt sein könne, die Regierung in Pretoria „durch Sanktionen zu isolieren" und sie in eine „Wagenburg-Mentalität zu drängen". Sanktionen, so der Kanzler, „würden dem Land überhaupt nicht helfen".

Damit widersprach Kohl dem von Genscher nach den Beratungen der EG-Außenminister in Luxemburg und später durch Stellungnahmen des Auswärtigen Amtes vermittelten Eindruck, Bonn wolle die südafrikanische Regierung zum Beispiel durch eine Überprüfung der Exportrichtlinien für nichtmilitärische Güter unter Druck setzen. Irritationen, so hieß es in Regierungskreisen, seien auch deshalb entstanden, weil Genscher zuvor in der letzten Sitzung des Kabinetts unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes" eine eher defensive Stellungnahme abgegeben hätte. Diese Linie sei später durch die „Öffentlichkeitsarbeit" des Auswärtigen Amtes in Frage gestellt worden.

Ein weiterer Konfliktstoff im Verhältnis zu Genscher könnte entstehen, wenn der Außenminister Swapo-Chef Nujoma in Bonn empfangen sollte, der seine Teilnahme zu einer „Südafrika-Veranstaltung" der Grünen zugesagt hat. In diesem Zusammenhang wird in Regierungskreisen auch darauf verwiesen, daß Abgeordnete der Grünen die deutsche Botschaft in Pretoria zumindest zeitweise besetzt hatten.

Die Linie des Kanzlers, so sagte gestern Regierungssprecher Ost gegenüber der WELT, sei klar: Der südafrikanische Regierungschef Botha habe erste Schritte zur Überwindung der Apartheid getan und weitere angekündigt. Sie sollten „schnell umgesetzt" werden, um eine „revolutionäre Entwicklung mit der Folge einer politischen Destabilisierung der Region zu verhindern". Südafrika habe für den Westen herausragende strategische Bedeutung. Eine Destabilisierung würde Südafrika, das hätten die Geschehnisse in Nachbarländern gezeigt, auch „schnell zu einem Land werden lassen, das dann um Entwicklungshilfe nachsuchen müßte". Sanktionen, so der Kanzler, würden niemandem, auch nicht den Schwarzen, helfen.

DW. **Bonn**

Minister Genschers „Intervention" in der Aktuellen Stunde des Bundestages zu Südafrika am Freitag war von der Ankündigung bestimmt, daß die Bundesregierung das ganze Gewicht ihrer Möglichkeiten darauf richten werde, durch „kritischen Dialog und Ermutigung zu einer positiven Entwicklung" beizutragen. Die mehrmalige Hervorhebung „positiver Maßnahmen" durch den Bundesaußenminister wurde von Beobachtern als mögliche Folge der kritischen Kommentierung des Genscher-Kurses in führenden Unionskreisen gedeutet. Genschers Rede ließ überdies Skepsis gegenüber einer Politik der Sanktionen erkennen. Zu den positiven Maßnahmen, die die Bundesregierung im Auge habe, zählte der FDP-Politiker „eine Reihe von Hilfsprogrammen, die die Lage der schwarzen Bevölkerung verbessern soll". Die Bundesregierung werde sich vor allem der Vermittlung der Kirchen bedienen.

Carstens für „integrierende Symbole"

Früherer Bundespräsident rät zu vorsichtigerem Umgang mit dem Wort „Demokratisierung"

DW. **Kiel**

Der frühere Bundespräsident Karl Carstens, der bereits in seiner Rede vor dem Lutherischen Weltbund (WELT v. 29. 8.) ein falsches Emanzipationsdenken angeprangert hatte, hat sich jetzt mit einer weiteren eindringlichen Warnung zu Wort gemeldet: In einer Rede in Kiel rief Carstens dazu auf, mit dem Begriff „Demokratisierung" behutsamer umzugehen. Sehr unklar sei die Forderung nach mehr Demokratie zum Beispiel im Bildungswesen, wo keiner der Beteiligten durch Wahlen legitimiert sei.

Das ehemalige Staatsoberhaupt sprach sich entschieden gegen plebiszitäre Tendenzen aus. Unter dem Einfluß der Medien, so die Befürchtung von Professor Carstens, würden beispielsweise Volksentscheide zu „emotionalen Ergebnissen" führen, für die es schon wenig später keine Mehrheit mehr gebe.

Als größte Schwäche im Selbstverständnis der Menschen in der Bundesrepublik Deutschland bezeichnete Professor Carstens das weitgehende Fehlen „integrierender Symbole". Fahnen, Orden, Verfassungstag, der 17. Juni und die Nationalhymne hätten eher schwache Bedeutung im Vergleich zu dem Selbstbewußtsein, das in anderen Ländern durch Krönungen oder Nationalfeiertage mobilisiert werde. Carstens forderte die Schulen auf, sich in den Dienst des „Vaterlandes" zu stellen, damit dieser Begriff nicht aus dem Denken der Deutschen verschwinde.

Den Medien, insbesondere „einigen" Sendungen „einiger" Rundfunkanstalten, warf der ehemalige Bundespräsident vor, zuviel „negative Kritik" bis hin zur „Untergrabung des Vertrauens in unsere Demokratie" zu äußern. Carstens griff den Gedanken auf, daß die Rundfunk- und Fernsehteilnehmer in der Bundesrepublik Deutschland weitgehend frei bestimmen sollten, für welche Sender ihre Gebühren verwendet werden sollten, auch wenn dies, wie er einräumte, „technisch schwierig sein mag". Professor Carstens war auf Einladung der schleswig-holsteinischen Landeszentrale für politische Bildung nach Kiel gekommen.

In seiner Genfer Rede hatte der frühere Bundespräsident bedauert, daß sich der bürgerliche Liberalismus lange Zeit in einer negativen Definition des Freiheitsbegriffs erschöpft habe. „Aber schlimm wurde es erst, als sich die moderne Pädagogik des emanzipatorischen Freiheitsbegriffs bemächtigte", tadelte Carstens. „Ichbezogene Selbstverwirklichung, Lustmaximierung des jungen Menschen hießen die Stichworte dieser Lehre. Ichbezogene Erziehung, Trennung des Kindes von seinen Eltern wurden gefordert. Diesen Irrweg haben wir alle teuer bezahlt."

KGB-Offizier war 19 Jahre Doppelagent

Zusammenhang mit Fall Tiedge ausgeschlossen / Kreml darf mehr Diplomaten schicken

REINER GATERMANN, **London**

Oleg Gordijewski (46), der zu den Briten übergelaufene Chef des Londoner Büros des sowjetischen Geheimdienstes KGB, hat 19 Jahre lang die Rolle eines Doppelagenten gespielt. Dies geht aus einer Erklärung des dänischen Justizministers Erik Ninn-Hansen hervor, wonach Gordijewski während seiner zwei Dienstperioden als „Diplomat" in Kopenhagen (1966 bis 1970 und 1972 bis 1978) für die dänischen Sicherheitsbehörden „vielleicht die wichtigste Informationsquelle" gewesen sei. Als er 1982 nach London kam, wurde er vom britischen Geheimdienst MI 5 übernommen.

Der KGB-Offizier – er ist verheiratet und Vater zweier Kinder – hat bereits vor einigen Wochen seinen Posten verlassen und die Briten um Asyl gebeten. Das Londoner Außenministerium teilte mit, daß sich Gordijewski, der seit 1982 in London tätig war, in Großbritannien aufhalte und seinen Absprung damit begründet habe, er wolle „Bürger eines demokratischen Landes werden und in einer freien Gesellschaft leben".

In London wird ausgeschlossen, daß es eine Verbindung zwischen dem deutschen Überläufer Hans-Joachim Tiedge und dem Absprung Gordijewskis gibt. Der Russe hatte sich schon vor der Flucht des Deutschen in die Obhut der Briten begeben. Der Schaden, den der Deutsche der westlichen Sicherheit zugefügt hat, dürfte jedoch, so verlautet in London, durch die Enthüllungen des sowjetischen Doppelagenten aufgewogen werden. Er sei nicht nur der bisher ranghöchste Überläufer, sondern war laut einer Erklärung des britischen Außenministeriums „in einer Position, in der er alle Einzelheiten der sowjetischen Geheimdienstaktivitäten und das gesamte darin verwickelte Personal in diesem Land kannte". Davon dürften nicht nur die Briten profitieren, sondern in gleichem Maße die NATO als Organisation und einige ihrer Mitglieder, vor allem die USA und die Bundesrepublik.

Die erste sichtbare Folge seines Übertritts war die Ausweisung von 25 Sowjetbürgern, unter ihnen sechs Diplomaten, sieben Angehörige der Handelsvertretung und fünf Journalisten. Betroffen sind auch ein Fahrer der Botschaft, ein Angestellter der Moscow Narodny Bank sowie zwei Übersetzer. Einige von ihnen befinden sich bereits in der Sowjetunion.

Nach dem Verschwinden Gordijewskis muß sich sein Arbeitgeber jedoch sehr schnell darüber im klaren gewesen sein, welche Folgen dieser Schritt nach sich ziehen würde. Denn merkwürdigerweise sind von dem Ausweisungsbeschluß nach den Enthüllungen Gordijewskis bisher offenbar nur Sowjetbürger und keine Briten betroffen.

Da sich der Londoner Sowjetbotschafter Popow im Urlaub befindet, mußte sein Stellvertreter Lew Parschin im britischen Außenministerium den Ausweisungsbeschluß in Empfang nehmen, in dem es heißt: „Eine bedeutende Zahl sowjetischer Repräsentanten in London hat sich mit geheimdienstlicher Tätigkeit befaßt, die mit ihrem Status und ihren Aufgaben unvereinbar ist. Inhalt und Umfang der Aktivitäten sind völlig unakzeptabel."

Die Veröffentlichung einer derarti-

● Fortsetzung Seite 8

Die teure Selbstzerstörung der Ariane

A. GRAF KAGENECK/DW. **Paris**

Enttäuschung, aber keine Entmutigung. Das ist die Reaktion bei „Ariane Espace" in Evry bei Paris, der Zentralbehörde des europäischen Raumfahrtprogramms, wenige Stunden nach dem Scheitern des 15. „Ariane"-Abschusses um 0.58 Uhr in der Nacht zum Freitag vom europäischen Raumfahrtzentrum Kourou in Französisch-Guyana.

Knapp zehn Minuten nach einem Bilderbuchstart in Anwesenheit des französischen Staatspräsidenten François Mitterrand, der auf seinem Flug zum französischen Atomtest-Gelände auf dem südpazifischen Mururoa-Atoll in Kourou an der Nordküste Südamerikas zwischengelandet war, gaben die Techniker des Raumfahrtzentrums per Funk erstmals in der sechsjährigen Geschichte der Ariane-Flüge das Signal zur Selbstzerstörung. Die Ariane-3 war von der Bahn abgewichen und drohte auf bewohnte Gebiete zu stürzen. Mit ihr gingen auch die beiden Fernmelde-Satelliten, der europäische „ECS 3" und der amerikanische „Spacenet 3", verloren.

Bei „Ariane Espace" in Evry wird auf die bisherige Erfolgsserie der Rakete hingewiesen, die zu optimistischen Hoffnungen für die Zukunft berechtige. Zwar habe es auf 15 „Ariane"-Schüsse drei Versager gegeben, aber die beiden ersten seien bei Raketen aufgetreten, die noch in der Entwicklungsphase gewesen seien. Vom fünften Start im September 1982 an waren die folgenden zehn erfolgreich verlaufen.

Auch sei das Vertrauen, so Mitarbeiter von „Ariane Espace", durch 24 noch verbleibende Satellitenkunden (von ursprünglich 34), die auf eine Beförderung ihrer Himmelskörper in den Weltraum warten (darunter vor allem Amerikaner), nach ersten Erkenntnissen in keiner Weise durch den jetzigen Zwischenfall erschüttert. „Pannen werden von diesen Kunden immer eingerechnet", sagte ein Mitarbeiter zur WELT, „sie gehen bei jedem Schuß vom ‚best effort' aus, von der größtmöglichen Anstrengung unserer Ingenieure. Weil sie nicht mit hundertprozentiger Sicherheit geliefert werden kann, versichern wir unsere 500 Millionen Franc teure Rakete auch nie. Wir verlangen von niemandem Geld zurück."

Weniger optimistisch zeigt sich indes die Versicherungsbranche. Die Häufung von Pannen, die nicht nur die Europäer, sondern mehr noch die Amerikaner mit ihrem „Shuttle" und ihren Raketenprogrammen betrifft, läßt das Geschäft inzwischen als so risikoreich erscheinen, daß es bald nicht mehr tragbar sein könnte. Die beiden Satelliten, welche „Ariane" ins Weltall befördern sollten, waren zusammen für 145 Millionen Dollar versichert. Das sind mehr als eine Milliarde Franc – eine Summe, die einigen Franzosen die Haare zu Berge stehen läßt.

DER KOMMENTAR

Schnörkel

HERBERT KREMP

Daß die Lage in Südafrika sich laufend verschärfe, ist die öffentliche Meinung des Bundesaußenministers, der den nahen und fernen Süden regelmäßig pessimistischer beurteilt als den nahen und nächsten Osten. Dies jedenfalls läßt sich nach Sichtung seiner gesammelten Äußerungen belegen: In Rede und Miene wirkt Genscher optimistisch, sobald er sich in die Richtung des Aufgangs und Untergangs der Sonne wendet und die diesbezüglichen Zusammenhänge, wie zum Beispiel bevorstehende Gipfelbegegnungen, deutet. Dann ist alles auf gutem, chancenreichem Wege, das Barometer des Außenamtes zeigt ein „Klima der Vernunft" an. Findet die liebe Hoffnung im Süden keine Gründe?

Freilich, man kann der düsteren Grundstimmung bei der Betrachtung Südafrikas nicht viel Lichtes entgegenhalten. Sobald kritische Prozesse, wie im Falle der Apartheid, weit fortgeschritten sind, wirken Reformen eher revolutionsauslösend.

Botha handelt womöglich zu spät, wenn er Schwarzen jetzt die südafrikanische Staatsbürgerschaft zurückgibt und die diskriminierenden Paßgesetze ändert. Oder zu früh, wie die rechte Opposition unter den Weißen meint. Die Politik der Regierung ist umstritten. Weiten sich die Unruhen aus, drängen die Militärs ans Ruder. Militärregime sind in Afrika etwas Normales. Aber Südafrika ist nicht Äthiopien. Der Westen würde in diesem Falle von kostenneutraler Rhetorik zu scharfen Embargo-Maßnahmen übergehen. Nicht wegen der Moral, sondern wegen der Wahl.

Über die halben „Maßnahmen", die Bonn gegen Südafrika ergriff, äußerte sich der Außenminister im Bundestag schnörkelhaft. Er ist Gefangener seiner eigenen Argumentation. Embargos wirkten nicht, sagt er. Denn sollten sie im Süden wirken, müßten sie auch in Ostfällen anwendbar sein. So weit darf es aber nicht kommen. Außerdem wäre Südafrika durchaus satisfaktionsfähig. Das Land verfügt über unentbehrliche Rohstoffe. Es stehen Räder still, wenn sein starker Arm es will. Zusammen mit der Sowjetunion hält Südafrika 95 Prozent der Weltvorkommen an Vanadium, 94 an Mangan, 84 an Chrom, 70 an Gold und 90 an Platin. Darin deutet sich ein weltpolitischer Zusammenhang an, den die Bonner Berührungsscheuen umgehen. Der Verfall Südafrikas wäre eine gewaltige strategische Niederlage des Westens und ein Sieg des Ostens, der in Afrika seine besondere Apartheid verfolgt.

Frau Höke hatte Beziehung zu Botschafter

DW. **Hamburg**

Die unter Spionageverdacht verhaftete Sekretärin Margarete Höke aus dem Bundespräsidialamt hatte nach Angaben der „Bild"-Zeitung ein Verhältnis mit dem derzeitigen Botschafter in Australien, Hans Schauer. Dieser war von 1979 bis 1981 im Auswertungsbereich des Bundesnachrichtendienstes (BND) in München-Pullach tätig, in dem alle Geheimdienstberichte der Auslandsagenten und die vertraulichen Depeschen der Botschafter zusammenlaufen und für die Unterrichtung der Regierung analysiert werden.

Bevor Schauer in diesem Sommer als neuer Botschafter nach Canberra entsandt wurde, hatte er als Unterabteilungsleiter „West" der Politischen Abteilung des Auswärtigen Amtes gearbeitet. Zeitweise war er Margarete Hökes Vorgesetzter im Präsidialamt.

Bei seiner Vernehmung durch BKA-Beamte soll Schauer, so die „Bild"-Zeitung, eingeräumt haben, daß er längere Zeit ein Verhältnis mit Frau Höke hatte. Der Diplomat habe aber den Verdacht, mit der mutmaßlichen Ostagentin zusammengearbeitet zu haben, „eindeutig entkräften" können. Er habe geltend gemacht, daß seine enge Verbindung mit der Sekretärin aus dem Präsidialamt vor längerer Zeit beendet worden sei und zuletzt nur noch ein loser Kontakt mit ihr bestanden habe.

Gegenüber der „Bild"-Zeitung ließ Botschafter Schauer telefonisch ausrichten: „Ich möchte zu der Angelegenheit keinen Kommentar abgeben."

Brauchitsch nennt Vorwurf „absurd"

hey/DW. **Bonn/Köln**

Die Arbeit des Flick-Ausschusses kann jetzt ohne weitere Verzögerungen abgeschlossen werden: Das Oberlandesgericht Köln wies gestern Beschwerden von SPD und Grünen gegen die Zurückhaltung von 58 Flick-Akten durch das Bonner Landgericht als „unzulässig" ab. Damit wird es keine Neuaufnahme der im März beendeten Zeugenvernehmungen geben. Ausschußvorsitzender Manfred Langner (CDU) hofft nunmehr, daß der 1000-Seiten-Abschlußbericht noch im Dezember im Bundestag debattiert wird.

Zur Begründung erklärte das Oberlandesgericht unter anderem, SPD und Grüne hätten kein eigenes Recht auf Akteneinsicht. Denn der Ausschuß habe mit der Mehrheit von CDU/CSU und FDP deren Vorstoß auf Einsicht in die beschlagnahmten Unterlagen, die nicht für den Bonner Spendenprozeß hinzugezogen werden, abgelehnt.

Der ehemalige Flick-Manager Eberhard von Brauchitsch hat sich am fünften Verhandlungstag im Bonner Parteispenden-Prozeß gegen den Vorwurf der Bestechung gewehrt. Brauchitsch: „Das ist einfach absurd. Die Herren Friderichs und Lambsdorff hätten mir wohl jeden Geldschein einzeln um die Ohren geschlagen!"

Mit Nachdruck attackierte von Brauchitsch die Staatsanwaltschaft: „Glauben Sie, mit 135 000 Mark, dazu verteilt auf vier Jahre, ließe sich eine Steuerstundung über eine Summe von 600 Millionen Mark erreichen?"

Seite 3: Die „schwarze Kasse"

„Wahlboykott ist die Pflicht jedes polnischen Patrioten"

Breite Unterstützung für den Aufruf der „Solidarität"

DW. **Warschau**

Der Aufruf der verbotenen Gewerkschaft „Solidarität", die anstehenden Parlamentswahlen in Polen zu boykottieren, findet immer größere Unterstützung. Nachdem die katholische Kirche erklärt hatte, Primas Glemp werde am Wahltag in Rom sein und ihr Schweigen zu den Sejm-Wahlen dürfe nicht als Billigung der Wahl verstanden werden, haben sich jetzt auch Vertreter von drei anderen verbotenen Gewerkschaften hinter den Boykottaufruf gestellt. Diese sogenannten Branchen-Gewerkschaften bestanden neben der „Solidarität", hatten sich aber von den staatsloyalen Gewerkschaften abgegrenzt. Sieben Mitglieder dieser Gewerkschaften und fünf „Solidarität"-Angehörige stellten westlichen Journalisten jetzt in Warschau eine gemeinsame Erklärung vor.

Darin heißt es unter anderem, es sei die „Pflicht eines jeden polnischen Patrioten", sich nicht an den Wahlen zum Sejm zu beteiligen. Die Kandidaten seien vom Regime ausgewählt und für den Willen der Polen nicht repräsentativ. Außerdem sei der Wahlboykott ein Protest gegen die Politik der Regierung unter General Jaruzelski.

Ebenso ging westlichen Journalisten in Warschau ein von der „Solidarität" erarbeiteter Bericht zu, der „die Lage der Nation" fünf Jahre nach dem August 1980, dem Gründungsmonat der „Solidarität", beschreibt. In dem etwa 500 Seiten starken Dokument heißt es, über Polen hänge nach wie vor die Drohung einer sowjetischen Militärintervention. Der Wille Moskaus sei „die gänzliche Unterwerfung Polens", dessen Austritt aus dem Warschauer Pakt das sowjetische Regime befürchte.

Die Autoren weisen auch darauf hin, daß das formell aufgehobene Kriegsrecht in Wahrheit durch „legislative Einrichtungen verlängert" worden sei. Polen sei in die Zeit vor 1980 zurückgekehrt, „mit dem einzigen Unterschied, daß die Töpfe der Hausfrauen immer leerer und die Schlagstöcke der Polizisten immer länger werden".

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Gefährdung der Familie

Von Peter Gillies

Der Wettstreit um eine zukunftweisende Ausprägung der Familienpolitik darf ein edler genannt werden. Die Familie ist mehr als eine Gruppe von Selbstverwirklichern oder ein Steuerklassen-Merkmal. Aus den Kindern wächst die Zukunft eines Volkes heran, es sind nicht nur die Kostenträger künftiger Rentenfinanzen.

Der Politik fällt die Rolle zu, der Familie Zukunftsperspektiven zu eröffnen und ihre Gegenwartssorgen zu mildern. Der Raum dafür darf nicht auf den Begriff der Solidarität verkürzt werden. Schon daraus ergibt sich, daß Gebärprämien, Rentenzuschläge pro Baby oder ein Zuschuß nur für berufstätige Mütter im besten Falle Stückwerk sind.

Familienpolitik kann sich nicht in der Bündelung staatlicher Subventionen erschöpfen. Es handelt sich nicht um einen Kleinbetrieb zur Nachwuchserzeugung. Das Prinzip der Subsidiarität gilt auch hier: Eine Familie ist finanziell gesund, wenn sie ihr Einkommen aus eigener Kraft zu erarbeiten vermag und wenn Kinder keinen wirtschaftlichen Abstieg bedeuten; sie ist es nicht, wenn sie an den staatlichen Tropf gehängt wird.

Wie man weiß – und es ständig sagt –, ist Vollbeschäftigung keine mindere Zukunftsaufgabe. Voraussetzung hierfür wiederum sind unter anderem solide Staatsfinanzen. Mit einer zu ehrgeizigen Ausschüttung sozialer Wohltaten bewirkt man keineswegs das schiere Glück, sondern gefährdet via Arbeitslosigkeit auch die Familie.

So sehr man Mütter, Väter oder Behinderte mit Schutzrechten und Zuschüssen erfreut, so stark gefährdet man ihre Position am Arbeitsmarkt, wenn sie einen Job suchen. Zur Alternative „Arbeitsplatz oder Elternurlaub" darf es nicht kommen. Es ist schon sehr gewagt, wenn der Staat eine Beschäftigungsgarantie auslobt, die er nicht zu erfüllen vermag, sondern Dritten aufbürdet, die unter Wettbewerbsdruck stehen.

Die noch keineswegs sanierten Staatsfinanzen empfehlen den Sozialpolitikern äußerste Zurückhaltung bei der Vergabe neuer Schutzrechte und Subventionen. Das zweite Erziehungsjahr ist bereits gefordert, das dritte, sechste oder gar zehnte vielleicht nicht mehr weit. Wer die Familie wirklich stärken will, muß dies vor allem von innen bewirken, die Geldüberweisung von oben kann Selbstbehauptungskräfte auch lähmen.

Reise nach Mururoa

Von Jürgen Liminski

Die neuseeländischen Verlautbarungen wirken mittlerweile grotesk. Erst wird Mitterrands Blitzreise nach Mururoa als Provokation bezeichnet, jetzt soll er ein Bad in einer Lagune des Atolls nehmen und außerdem dort einen Fisch angeln. Mitterrand wird sich über diese Ausfälle eher freuen. Sie solidarisieren die Franzosen – hinter seiner Fahne. Sie heben zu Hause seine Popularität – im Südpazifik braucht er keine. Die jüngsten Umfragen beweisen es bereits. Und sie überdekken die Pleite von Kourou, die ihn doch gefuchst haben mag.

Schadenfrohe zählen die technischen Pannen der stockenden Blitzreise. Aber der französische Präsident läßt sich in seiner Würde und Entschlossenheit von explodierenden Raketen oder versagenden Concorde nicht verwirren. Das sind bunte Begebenheiten für die Presse. Ihn interessiert das Volk, nicht die Folklore. Seine Reise führt ins Atoll des nationalen Interesses.

Die Präsenz Frankreichs im Südpazifik ist zum großen Einigungsthema geworden. Die Schlagzeilen der Reise haben die Bedeutung der Besitzuungen in Übersee ins nationale Bewußtsein gehoben. Die Gleichung ist eingängig: Ohne Nukleartests keine Force de Frappe und ohne Force de Frappe keine relevante Rolle im Konzert der Großen dieser Welt.

Die Grandeur der Mittelmacht Frankreich – so sehr sie manchmal auch auf Stelzen einhergeht –, sie kommt auch den Partnern in Europa zugute. Das freundliche Schweigen an Rhein und Themse spricht Bände. Schließlich weiß man in den europäischen Kanzleien, daß die Sowjets schon seit langem, parallel zum Umweltschutz-Multi Greenpeace, ein mißtrauisches Auge auf die französische Präsenz im Stillen Ozean geworfen haben. Solange man aber in Paris und Washington entschlossen bleibt, so lange werden die sowjetischen Admiräle sich mit Schlüssellochgucken begnügen müssen.

Maggies rote Karte

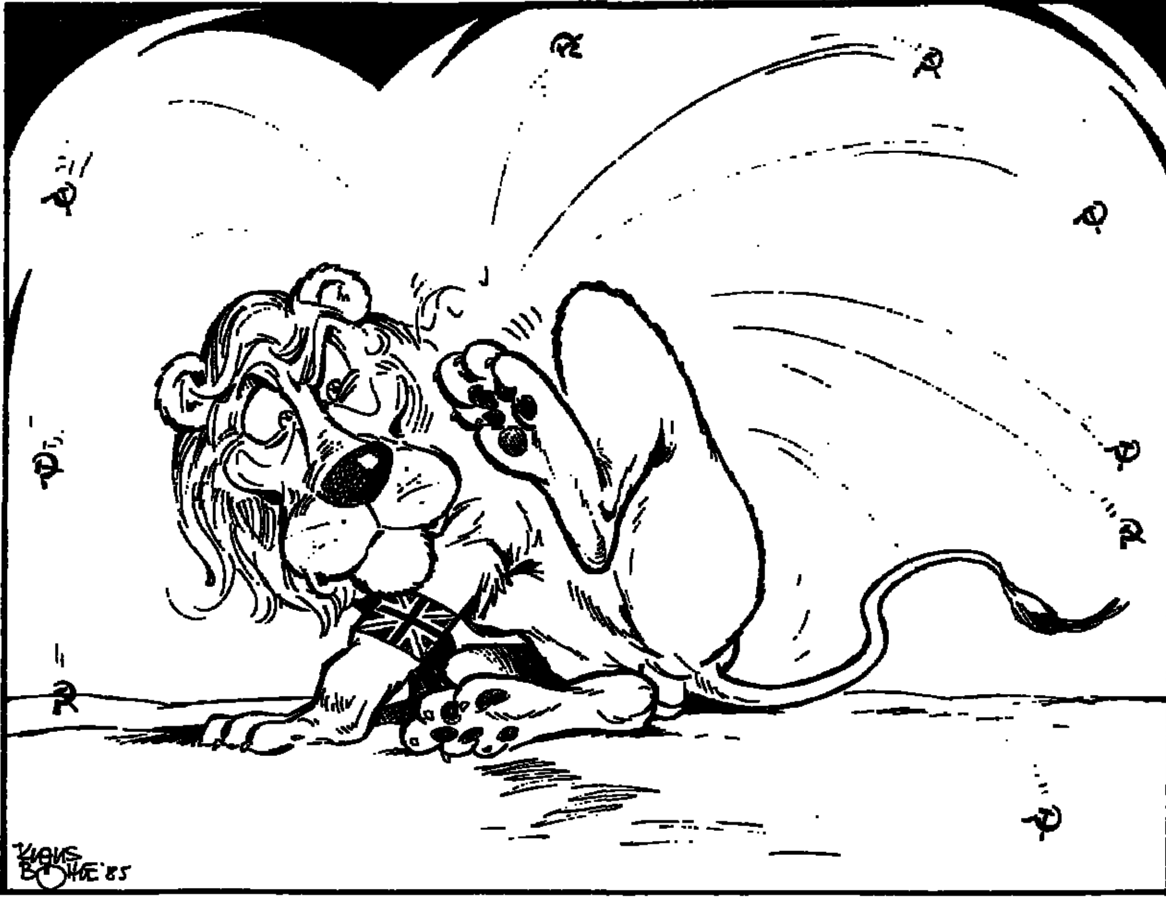
Von Heinz Barth

Maggie Thatcher, nicht dafür bekannt, daß sie halbe Sachen macht, ging wieder einmal in die vollen. Wenn sie es für geboten hält, Sowjetspione ausweisen zu lassen, dann lieber gleich im Dutzend. Oleg Gordiewski, der Resident des KGB in London, als Botschaftsrat an der Sowjetbotschaft getarnt, stand schon seit den siebziger Jahren, damals noch in Kopenhagen, als Doppelagent mit westlichen Geheimdiensten in Verbindung. Ein Mann, der einen großen Koffer auspacken konnte, als er jetzt überlief.

Das ist ein Schluck aus der Pulle für Englands Secret Service, der selten so erfolgreich war wie in diesem Fall. England hat gründliche Auskehr gehalten, was den deutschen Diensten weniger zu liegen scheint. Sie halten für Agenten, die sie als Sicherheitsrisiko kennen, lieber warme Umschläge bereit, weil sie fürchten, ein harter Zugriff würde sie zu einem noch größeren Risiko machen. Seit dem Frühjahr verzögert die Tschechoslowakei die Abberufung eines längst enttarnten Spions an ihrer Bonner Botschaft, die bisher auf wiederholte Anmahnungen des Auswärtigen Amtes, den Agenten zurückzuziehen, nicht reagiert hat.

Lebt es sich so schön mit den Sicherheitsrisiken? Die Engländer scheinen nicht dieser Meinung zu sein. Sie haben dem Kreml signalisiert, daß sie nach dem großen Hausputz der fünfundzwanzig Ausweisungen nichts gegen eine Aufstockung des Personals der beiderseitigen Botschaften hätten. Das ist eine herrlich unterkühlte Einstellung. Sie sagt den Sowjets zweierlei: daß London auf gute diplomatische Beziehungen gesteigerten Wert legt. Und zweitens, daß es sich keine Illusionen über Spionage macht, die es immer gegeben hat und geben wird, ein „way of life" der zwischenstaatlichen Beziehungen, der die Wege der großen Politik nicht zu kreuzen braucht.

Eine Sprache, die Michail Gorbatschow verstehen wird. Wer ihm mit einer gelben Karte des nur angedrohten Platzverweises unter der Nase fuchtelt, kann ihm kaum imponieren. Es muß schon die rote Karte sein, die ein ganzes Agententeam in die Kabinen schickt. Natürlich kann uns die sowjetische Entrüstungsprosa nicht erspart bleiben, daß England damit böswillig den Genfer Gipfel stört. Doch soviel englische Spione gibt es in Moskau nicht, daß der Kreml gleichwertige Vergeltung üben könnte. Und das wissen die Russen am besten.



KLAUS BÖHLE

Die Quoten-Frauen kommen

Von Peter Dittmar

Kompromisse können eine Tugend sein, Quotenregelungen aber sind eine Untugend. Das lehren der Stahl- und der Agrarmarkt, Importbeschränkungen und manch andere Quotierung, die die Zwillingsschwester der Subventionierung ist. Und was für die Wirtschaft schlecht ist, erweist sich auch auf einem scheinbar ganz anderen Spielregeln unterworfenen Gebiet als unvernünftig: der Verwirklichung der Gleichberechtigung von Mann und Frau. Trotzdem neigt eine unserer großen Parteien dazu, die innerparteiliche Demokratie künftig an die Kette einer Quotierung zu legen.

Es geht bei diesen Überlegungen um eine stärkere Beteiligung der Frauen in den Volksvertretungen und an den Hochschulen. Das Problem ist nicht neu. Und niemand wird Maßnahmen, die geeignet sind, die politische Repräsentanz und die Universitätskarriere von Frauen zu fördern, ablehnen. Aber sie dürfen im Prinzip nicht über den Grundsatz, der z. B. in Hamburg gilt, hinausgehen, daß bei gleicher Qualifikation der weibliche Bewerber zu bevorzugen sei.

Ob Sprachkosmetik, wie sie gerade im Hessischen Landtag debattiert wurde, ein Beitrag zur Gleichberechtigung sein kann, muß allerdings bezweifelt werden. Dort beantragten die Grünen, daß in allen Gesetzen die männliche und weibliche Form nebeneinander stehen sollen, also nicht nur von „Ministern", sondern zugleich von „Ministerinnen", nicht nur von „Präsidenten", sondern auch von „Präsidentinnen" usw. geschrieben stehen müsse. „Sprache ist Teil der Frauenpolitik" begründete die Grüne Priska Hinz den Antrag. Die FDP-Abgeordnete Ruth Wagner erwiderte, daß kaum „allein durch Sprache gesellschaftliche Realitäten verändert werden".

Da sich unter den Frauen in der SPD eine feministische Ungeduld ausbreitet, wächst der Drang, durch Quotenregelungen den Vormarsch der Frauen zu forcieren. In dieser Woche beschloß der Bremer Parteivorstand, daß bis 1995 die Hälfte aller Bürgerschaftsmandate der SPD von Frauen wahrgenommen werden sollen (heute neunzehn Prozent). Unlängst erzählte Willy Brandt bei einer Fernsehbefragung, daß die SPD-Frauen vor nicht allzu langer Zeit noch gegen Quoten gewesen seien. Doch neuerdings haben sie diese Meinung geändert und plädieren für die Macht durch Prozente. Brandt hat dagegen nichts einzuwenden. Er machte sich den Vorschlag der Genossen in Südbayern zu eigen, daß der Prozentsatz der Mandate für Frauen mindestens dem Prozentsatz der weiblichen Partei-Mitglieder (ein Viertel) entsprechen solle.

Das scheint auf den ersten Blick vernünftig zu sein. Aber eben nur auf den ersten Blick. Denn diese Idee läßt sich nur durch eine rigorose Gängelung der Delegiertenversammlungen bei der Kandidatenaufstellung durchsetzen. In den Bundestag werden in der Regel nur ein Fünftel neue Abgeordnete gewählt, die anderen werden wiedergewählt. Die Neulinge müßten dann also künftig wohl alle weiblich sein; die Delegierten dürften nicht mehr den ihrer Meinung nach Besten wählen, sondern hätten sich – wenngleich unter anderem Vorzeichen – mit dem „cherchez la femme" zu bescheiden. Damit würde einem seltsamen Politikerinnentyp der Weg bereitet, der „Quoten-Emma", die als mächtigstes Argument ihr Geschlecht hat.

Zugleich wird dabei deutlich, daß sozialistische und sozialdemokratische Politiker nur zu oft Gleichberechtigung mit Gleichmacherei verwechseln. Sie wollen, daß alle Läufer gleichzeitig am Ziel ankommen – und müssen dementsprechend die Startbedingungen für die Besseren verschlechtern.

Diese Tendenz beeinflußt auffällig auch die Bildungspolitik. Die hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst, Vera Rüdiger,



Weibliche Logik FOTO: DPA

hat „Förderungspläne, Quotenregelungen und besondere Verfahrensbestimmungen bei Stellenbesetzungen" ins Gespräch gebracht, um den Anteil der Frauen unter den Professoren (derzeit 5,5 Prozent) und wissenschaftlichen Mitarbeitern der Hochschulen (derzeit 18,1 Prozent) zu erhöhen. Was plausibel klingt – nämlich eine Quote für den Anteil weiblicher Professoren und Wissenschaftler festzulegen –, erweist sich in der Praxis als Ursache neuer Diskriminierungen. Diese Erfahrung haben uns die Amerikaner voraus.

Dort wurden nämlich für die Lehrkörper Quotenregelungen und besondere Berufungsverfahren für Frauen und Farbige festgelegt. Infolgedessen stand nicht mehr die Frage der Qualifikation, sondern die des Geschlechts und der Hautfarbe an erster Stelle. Was das bedeutete, bekamen die auf diese Weise Beförderten zu spüren. Man nahm sie wissenschaftlich nicht ernst. Deshalb regte sich der Protest gegen die Quotenregelung und das besondere Berufungsverfahren auch zuerst unter den weiblichen oder farbigen Wissenschaftlern, die sich mit ihren männlichen weißen Kollegen messen konnten, weil ihnen nun unterstellt wurde, daß sie ihre Karriere lediglich unwissenschaftlichen Merkmalen zu verdanken hätten. Das wiederum wirkte sich auf ihre Studentenzahlen, die Publikationsmöglichkeiten und die Teilnahme am wissenschaftlichen Leben, die Einladung zu Tagungen und Vorträgen, die Förderung ihrer Forschungen und vieles andere negativ aus.

Sollten solche Einsichten den Hessen verschlossen geblieben sein? Dann haben sie immerhin die Chance, dem „Discountprofessor", der seine Berufung linker Klüngelei und nicht der Habilitation verdankt, künftig die „Quotenprofessorin" an die Seite zu stellen. Das mag in den Augen der „Quotenpolitikerinnnen" kein Nachteil sein. Aber ob die Verfassungsrichter diese Praxis gutheißen, ist zweifelhaft. In den USA sind jedenfalls mehrere weiße Männer erfolgreich vor Gericht gegangen, weil sie im Berufungsverfahren wegen ihres Geschlechts und ihrer Hautfarbe diskriminiert wurden und damit der Gleichheitsgrundsatz der Verfassung verletzt wurde.

IM GESPRÄCH K. Barcikowski

Der Verbindungsmann

Von Joachim Görlich

Wann immer im „Weißen Haus", wie der polnische Volksmund das ZK-Gebäude in Warschau bezeichnet, ein Unterhändler für delikate Missionen benötigt wird, ruft man Kazimierz Barcikowski, der Doktor der Agrarwissenschaften, Politbüro- und Staatsratsmitglied sowie Vorsitzender der KP-Abgeordneten im Sejm ist und der zur Zeit auf Einladung der SPD zu Gesprächen in der Bundesrepublik weilt.



Gast der SPD: das polnische Politbüro-Mitglied Barcikowski FOTO: CAMERA PRESS

Barcikowski ist auch Vorsitzender der Kommission Kirche/Staat, er hat sich im Dialog mit dem Primas von Polen im Sinne der KP bewährt. Er mischte kräftig in der geplanten und bisher nicht zustande gekommenen Westhilfe für Polens Landwirtschaft mit. Neuerdings ist er im Politbüro auch für Kontakte zu westlichen Sozialisten zuständig.

Der Politiker stieß erst nach dem Krieg zum Kommunismus, im Kriege diente er in der nationalpolnischen Untergrundarmee AK. 1927 wurde er im bäuerlichen Zglechow geboren. 1946 wurde er Spitzenfunktionär der Dorfjugend-Organisation „WICI", einem Teil der damaligen Bauernpartei. Bald erkannte er die Marschrichtung: Er trieb seine Organisation zur Fusion mit der kommunistischen Jugend.

Nach dem Studienabschluß an der Hochschule für Landwirtschaft in Lodz wurde Barcikowski zu den „höheren Weihen" der KP zugelassen: Er studierte an der Parteihochschule des ZK in Warschau. Von 1962-1965 war er Vorsitzender des wieder zugelassenen Dorfjugendverbandes, danach stellvertretender Chef der Organisation beim ZK der KP und Chefredakteur des parteitheoretischen Monatsheftes „Zycie Partii" (Parteileben). Dann wurde er Parteibezirkschef in Posen, war dort für die Posener Messe verantwortlich. Darauf folgte der Aufstieg ins ZK. Zwischen 1974 und 1977 war er Landwirtschaftsminister, dabei förderte er die privaten Großbauern sowie die Spezialisierung der Landwirtschaftsbetriebe. Er gelangte ins Politbüro und wurde stellvertretender Ministerpräsident. Kurzfristig war er auch Parteichef und Stadtpräsident von Krakau, wo er Kontakt zum damaligen Kardinal Erzbischof Wojtyla, den heutigen Papst, bekam, der seine Konzilianz schätzte.

Der frühere Parteichef Edward Gierek wußte nicht nur diese Beziehung und andere Verhandlungsqualitäten zu schätzen. Als es an der Ostseeküste brenzlig wurde, vornehmlich in Stettin, wo die Ostseeflotte der Sowjets ihren Stützpunkt hat, schickte Gierek Barcikowski dorthin, der Sowjets und polnische Hafenarbeiter gleichermaßen besänftigen konnte. Dabei kam ihm zugute, daß er den moderaten Part in der KP-Führung spielt.

Giereks Nachfolger Jaruzelski übernahm Barcikowski, den er zum Verbindungsmann zu polnischen Bischofskonferenzen und zu Teilen der Opposition weiter aufbaute. Als dann der General im Dezember 1981 das Kriegsrecht ausrief und einen Militärrat als vorläufiges Exekutivorgan gründete, gehörte neben Vizepremier Rakowski nur Barcikowski zu den Zivilisten, die unmittelbar zum General-Diktator Zutritt hatten. Jetzt ist er dazu auserkoren, das ramponierte Ansehen des Regimes bei westlichen Sozialdemokraten aufzubessern.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN

Die Karlsruher Zeitung relativiert die Arbeitsplatz-Angst wegen der neuen Techniken:

Es gibt eine Kehrseite zur Jobkiller-Gefahr: überall entstehen neue Arbeitsplätze, etwa im Dienstleistungsgewerbe, wo Roboter die Arbeit erledigen, die Firmen aber wieder darin konkurrieren müssen, daß der Kunde „menschlich" betreut wird. Andere Beispiele besagen, daß trotz der durch Mikroelektronik ausgelösten Rationalisierung in der Automobilindustrie, bei Banken und Versicherungen, die Zahl der Beschäftigten in diesen Branchen zunimmt. Die Faustformel lautet: Mikroelektronik erhöht die Produktivität der Wirtschaft, stärkt die Wettbewerbsfähigkeit und schafft so die Basis für neue und sichere Arbeitsplätze.

AUGSBURGER ALLGEMEINE

Sie schreibt zum Gebührenurteil eines bayerischen Gerichts:

Manche Leute haben ja immer schon gesagt, daß das Fernsehprogramm keinen roten Heller wert sei. Sie werden sich nun durch den bayerischen Verwaltungsgerichtshof bestätigt sehen. Denn der hat herausgefunden, daß die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten zu Unrecht Gebühren für ihre Sendungen erheben – und das schon 16 Jahre lang. Eigentlich tröstlich für den Bürger, daß eine Absprache zwischen Franz Josef Strauß, Johannes Rau und all den anderen Länderchefs nicht genügt, Hörern und Zuschauern Geld aus der Tasche zu ziehen. Sondern daß es dazu eines richtigen Gesetzes bedarf, weil unsere Sendeanstalten öffentlich-rechtliche Einrichtungen sind. Den Juristen, die in deren wasserkopfgroßen Verwaltungen oder bei den zuständigen staatlichen Stellen beschäftigt sind, stellt so ein Urteil nicht gerade ein glänzendes Zeugnis aus. Sie dürfen sich geohrfeigt fühlen. Den Dauerauftrag bei der Bank zu stornieren oder die 16,25 DM fortan am Stammtisch auszugeben, wäre kurzsichtig. Zum einen ist das Urteil noch nicht rechtskräftig, zum anderen ist sicher, daß eine höhere Instanz es überprüft, wenn auch wahrscheinlich bestätigt. Aber dann wird das fehlende Gesetz schnell und rückwirkend nachgeliefert werden.

WESTFÄLISCHE RUNDSCHAU

Die Dortmunder Zeitung meint zum mutmaßlichen SPD-Kanzlerkandidaten:

Die SPD, sagte Rau gestern in Wien, könne (und meinte wohl auch: dürfe) im Bundestagswahlkampf auf keinerlei Partner rechnen. Man mag dahinter seine Absicht vermuten, der leidigen Rot-Grün-Diskussion, die er im nordrhein-westfälischen Wahlkampf erst in den letzten Monaten vor dem 12. Mai (dann allerdings wirkungsvoll) in den Griff bekam, ein für allemal die Spitze abzubrechen. Aber dahinter steckt wohl auch ein gutes Stück Überzeugung: Ein Mann, der seine Absage an die Grünen an Rhein und Ruhr damit begründet hat, daß man das größte Land der Bundesrepublik einer solchen Partnerschaft nicht anvertrauen dürfe, kann schwerlich etwas anderes sagen, wenn es um die Bundesrepublik selbst geht.

Was Privatunternehmen in zwei Jahren leisten können

130 Katalysator-Modelle auf der IAA / Von Heinz Horrmann

Der letzte Punkt auf der IAA-Einladungsliste 1983 entsprach der Stimmungslage: Die Messe-Seelsorger baten zum „verkehrspolitischen Nachtgebet". Unmittelbar vor der damaligen Schau war den Verantwortlichen der deutschen Schlüsselindustrie die Stimmung gründlich vergällt worden. Innenminister Zimmermann hatte die kurzfristige Einführung des Katalysators angekündigt.

Gut zwei Jahre sollte den Herstellern zur Entwicklung und Fertigung der sauberen Fahrzeuge durch Schadstoffumwandler bleiben. Empörte sich Ford-General Daniel Goeudevert: „Wozu die Japaner und die Amerikaner fünf Jahre und mehr Vorlauf bekamen, das kann die deutsche Industrie nicht in der halben Zeit bewerkstelligen."

Ferdinand Beickler, der Opel-Vorstandsvorsitzende, bekundete damals im Fernsehen: „Wenn die endgültigen Grenzwerte auf dem Tisch liegen, benötigen wir noch mindestens drei Jahre bis zur Umstellung der Produkte. Katalysator-Autos können allerfrühestens im Herbst '87 angeboten werden." Dieser Meinung schlossen sich Porsche-Entwicklungschef Helmuth Bott und BMW-Chef Eberhard von Kuenheim an.

Selbst VW-General Carl Hahn tat Zimmermanns Zeitplan mit dem Hinweis ab: „Von der Entwicklung her möglich, aber produktionstechnisch nicht machbar." Das, wie gesagt, war die Grabesstimmung vor zwei Jahren. Opel-Vorstand Hans Wilhelm Gäb hielt's mit den Seelsorgern: „Da hilft nur noch beten."

In diesen Tagen strahlt die Frankfurter IAA in altem Glanz. Das größte Branchen-Schaufenster der Welt offeriert wie selbstverständlich hundertdreißig Katalysator-Modelle und Varianten bestehender Baureihen. Die meisten davon stammen von deutschen Unternehmen.

Im Licht der Spots dreht sich auf dem VW-Stand ein Modell, das die technischen Zusammenhänge der Schadstoffumwandlung sichtbar werden läßt, ein Golf mit Katalysator. Gleich nebenan weist VW darauf hin, daß selbst die extrem sportlichen GTIs und Sechzehn-Ventiler mit dem aufgezwungenen platinbezogenen Wabentopf, in dem die Stickoxide, Kohlenwasserstoffe und Kohlenmonoxide in (unschädlichen) Wasserdampf verwandelt werden, lieferbar sind. VW hat in Deutschland (wie Porsche in Le Mans) belegt, daß die Katalysatoren auch den Dauerbelastungen eines Rennens gewachsen sind. BMW, Mercedes und Audi halten für jede Baureihe eine Katalysator-Alternative bereit.

Opel und Ford, die die größten Schwierigkeiten mit der Umstellung hatten, weil ein Vorlauf durch Exporterfahrung in die USA fehlte, machen in Wort und Ton den Besuchern klar, daß Escort, Kadett, Scorpio oder Rekord, Sierra und Ascona gegen Aufpreis auch schadstoffarm geliefert werden können – selbstverständlich! Und Porsche setzt allen eins drauf. Der 959 (430 000 Mark), das teuerste, schnellste und aufwendigste Auto der Welt, ist in der Straßenversion nur mit Katalysator lieferbar.

Wie ist diese wunderbare Wandlung zu erklären? Haben die Unternehmer vor zwei Jahren „gemauert", wie Zimmermann damals klagte, haben sie tiefgestapelt oder geblufft? Nichts davon. Es war ein Kraftakt ohne Beispiel in der Geschichte des Automobils. Mit glänzenden Ingenieurleistungen, aber auch Rückstellung anderer Aufgaben und rund dreißig Millionen Mark Entwicklungskosten.

Nun sitzen damals wie heute in keinem der Unternehmen Wohltäter, sondern kühl kalkulierende Manager. Hinter Anstrengungen und Eile stehen also Zwänge und Gründe. Zum einen hat sich das Umweltbewußtsein völlig gewandelt.

Auch wenn bis heute noch immer nicht schlüssig belegt ist, daß Autoabgase primär für das Waldsterben verantwortlich sind, macht sich der Durchschnittsbürger doch mehr denn je Gedanken über die gute Luft. Hinzu kommt die Sorge der Unternehmer um die Wettbewerbsfähigkeit. Die Gefahr, daß die Kunden auf japanische Fahrzeuge umsteigen, die bereits seit Jahren mit dieser Technologie ausgerüstet sind, hängt wie eine Gewitterwolke über dem Markt. Das wichtigste aller Druckmittel ist aber ein drohendes Tempolimit. Denn das würde den Lebensnerv der deutschen Hersteller treffen.

Opel-Chef Beickler bekennt: „Tempo 100 würde den technischen Vorsprung deutscher Fahrzeuge unwichtig machen." Das heißt: ohne notwendige innovative Dynamik würde der erreichte technische Stand eingefroren. In Amerika und Japan entfiele in der High Group (Mercedes, BMW, Porsche und Audi) das Prädikat „Autobahn-erprobt", was ein Synomym für höchste Technologie ist.

Die umwelttechnischen Anforderungen, die ein Tempo-Limit überflüssig machen, haben die Firmen erfüllt. Jetzt entscheidet der Kunde. Nach einer Untersuchung, die der VDA gestern bekanntgab, werden in diesem Jahr schon ein Viertel der Neuzulassungen schadstoffarme Automobile sein. Wer hätte das vor zwei Jahren gedacht?

Kinderfest beim Kanzler, und alle umlagern Boris

Der Kanzler rief, und Hunderte von Kindern kamen dorthin, wo sonst die Etikette regiert. Eine Kirmes im Kanzleramt – mit Boris Becker und manch nachdenklichen Zwischentönen.

Von EBERHARD NITSCHKE

Schon in der Halle fing ein Zehnjähriger den Bundeskanzler ab: „Sagen Sie mal, wie gefällt Ihnen denn Ihr Amt? Macht das Spaß?" Helmut Kohl gab ernsthafte Auskunft: „Es gibt Tage wie heute, da ist es schön, und andere, da stinkt es mir. Das kann man sich nicht aussuchen. Ich verpatze auch mal was. Da wir gerade bei den Noten sind: Wie bist du denn in der Schule?"

Kinderfest im Kanzleramt, und Bundeskanzler Helmut Kohl war der Erfinder. Wenn er so in den Park des Palais Schaumburg blicke und sich vorstelle, daß das immer nur für so wenige, feierlich gekleidete und sich nach Protokoll bewegende Menschen hübsch gemacht werde, dann habe er sich gedacht, „da mal 600 bis 700 Kinder rumlaufen zu lassen". Und sie kamen. Eingeladen waren zehn- bis 14jährige aus Bonner Schulen und aus Schulen der benachbarten Landkreise Altenkirchen, Neuwied, Ahrweiler, Rhein-Sieg-Kreis und Euskirchen, außerdem Kinder aus fünf Bonner Kinderheimen. Zwischen Breakdance-Gruppe, Jugendfeuerwehr und riesigen Disney-Figuren gab es noch einen besonders prominenten Deutschen, der auch altersmäßig noch beinahe auf ein Kinderfest paßt: Boris Becker, der, begleitet von seinem die Autogramme des Sohnes verteilenden Vater, gekommen war. Und weil sein Ruhm so frisch ist, waren vom Fußball Sepp Maier, Berti Vogts, Toni Schumacher und Horst Köppel, von der Leichtathletik Ulrike Meyfahrt nicht so dicht umlagert.

„In einer Zeit, in der so viele Klagen über Kinderfeindlichkeit bekannt werden", so Kohl unter dem mit bunten Luftballons und weiß-roten Lampions geschmückten Bundeskanzleramts-Eingang bei der Begrüßung, wolle man hier einmal dafür demonstrieren, daß Kinder auch an diesem eher ernsten Ort Freude und Zukunft bedeuteten. Hinter dem Palais Schaumburg drehte sich zum Nulltarif Theos 92jähriges Karussell. Der „Schauplatz Jugendbuch" war auf die Terrasse des alten Palais und in den rheinseitigen Salon verlegt, es gab einen Fahrradwettbewerb, die Sektion „Abenteuer Weltraum" mit dem deutschen Astronauten Ulf Merbold, Flugsimulatoren, ein „Lokorama", ein Fernsehstudio zum Selbermachen, Malwettbewerbe.

Zunächst überschwemmte die unübersehbare und nur durch begleitende Lehrer sacht in Schranken gehaltene Bande das ganze Gelände, kletterte auf Moores monumentales „Drei Figuren"-Bildwerk im Vorhof, erkundete, wo es Eis, Getränke und belegte Brote gab, was man tun mußte, um den Fahrradwettbewerb – Prämiierung durch Bundesverkehrsminister Werner Dollinger – zu gewinnen.

Geschenke wurden mitgebracht und übergeben: ein Korb Äpfel aus Meckenheim, eine Flasche Kümmel, ein paar Flaschen Wein. „Woher?" wollte Helmut Kohl da doch wissen. Und er erfuhr, daß es sich um etwas „garantiert ohne was drin" handelt, ein „hausgemachter Wein von der Ahr" war das eben. Zwischendurch beklagte sich Bundesfinanzminister Stoltenberg, daß er beim „Haut den Lukas" gegen die 14jährigen jämmerlich unterlegen war, bestenfalls „im unteren Mittelfeld" habe er sich gehalten, das liege sicher an der feierlichen Aufmachung, in der er erschienen sei, wegen der Sitzungen gleich danach.

Während die Feuerwehrmusik vorbeimarschierte und sich die Mammutfiguren aus dem Kabinett Walt Disneys nacheinander im Sonderfoto mit Kohl ablichten ließen, die Teilnehmer am Malwettbewerb im Streß über ihren Zeichenblöcken im Sonnenlicht vor dem Palais Schaumburg lagen, sinnierte Kohl: „Ich bekomme täglich unter hundert Briefen 25 in Sachen Tierschutz und zwei bis drei in Sachen Schutz des Kindes. Wir müssen uns in Deutschland, glaube ich, da ein wenig umstellen."

Vor sich her schob der Bundeskanzler, im Gefolge immer seinen getreuen Eduard Ackermann und Regierungssprecher Friedhelm Ost, eine gegen seine Figur besonders zierlich wirkende und bisher in Bonn nicht sehr bekannte Dame. Es war Rita Süssmuth, Professorin, künftige Bundesministerin für Jugend, Familie und Gesundheit. Heiner Geißler hatte sich gerade am Freitag im Bundestag mit einer letzten Rede in Ministereigenschaft verabschiedet und wird künftig nur noch als Generalsekretär der CDU und auf die kommenden Bundestagswahlen hinarbeiten wird. Die Nachfolgerin wurde von Kohl unter Kinderjubel gleich instruiert, wie man sich vor Fotografen zu verhalten hat: „Lächeln und sprechen, bis die aufhören. Sollen wir uns auch noch auf den Kopf stellen?"



Bestaunt von den jungen Gästen: Prominenz aus Sport und Politik, Ulrike Meyfarth, Boris Becker, Helmut Kohl
FOTO: AP

Boris Becker, der, wo er sich gerade zeigte, gnadenlos den meisten Zulauf bekam, stellte sich im Fernsehstudio den Fragen von Zehnjährigen mit größerer Ernsthaftigkeit als vor den „großen Sportreportern". Bis er so etwa 40 sei, wolle er weitermachen mit dem Tennis, erfuhr man da, und mit den Eltern kome er ganz gut aus, obwohl er in letzter Zeit meistens im Flugzeug sitze. Und als der flotteste der kleinen Frager wissen wollte, wo man denn einen Tennisplatz finde, wenn man in Köln eben mitten in der Stadt wohne und nur einen Garagenhof zum Üben habe, tröstete Boris mit Anteilnahme: „Ich habe auch nur mit einem Garagenhof angefangen, und vor einem Jahr bin ich auch noch in die Schule gegangen."

Helmut Kohl mußte einen zotteligen Disney-Affen wegschieben, um richtig vor einem Mikrofon zu stehen und zu verkünden: „Sehen Sie sich das Getümmel hier an! Warum gibt es eigentlich bei uns soviel Zukunfts-Pessimismus? Ich habe neulich einen Geistlichen getroffen, der nach 40 Jahren in der Mission zum erstenmal wieder in Deutschland war. Der sagte zu mir: Man sieht in diesem Land so viele Gehetzte und so wenig Kinder! Das war dem als erstes aufgefallen. Und als zweites habe ich ihm gesagt, daß in der Bundesrepublik Deutschland im letzten Jahr auf hundert Todesfälle nur 67 Geburten kamen."

Durch Quizfragen mit Prämierung, Fechtdemonstrationen, Boxen, Turnen, Korbball und die ganze aufgebaute Kirmes voneinander getrennt, absolvierte Hannelore Kohl abseits ihres Mannes ein eigenes Programm. Hier waren die Antworten auf Fragen der Jugend mütterlicher, während man bei Helmut Kohl mehr Autorität heraushören konnte. Der kleine Tunesier Hassan Yatimi, der eine Bonner Schule besucht, drängte sich immer wieder mit der Frage vor: „Herr Kohl, was haben Sie denn gelesen, als Sie so alt waren, wie ich?". Endlich nahm sich eine Fernsehmannschaft des Knaben an, postierte ihn neben dem Regierungschef im Visier der Kamera, und nun hörte man die Antwort: „Als ich so alt war wie Du, habe ich jede Nacht im Keller gesessen, mein Bruder war gefallen. Kurz darauf war der Krieg aus und ich habe gelesen, was das für ein Staat gewesen war, der ihn führte. Ich dachte: Du hast Glück, du genießt die Freiheit".

Und dann geschah es oft genug, daß Helmut Kohl ein Mädchen, einen Jungen, so wie nebenbei anstupste und Dinge wissen wollte wie: „Na, hat sich das denn wenigstens gelohnt für euch heute – nach dem Stundenplan?" Und hörte begeistert: „Oh ja – ausgefallen Mathe, Latein, Deutsch und Französisch."

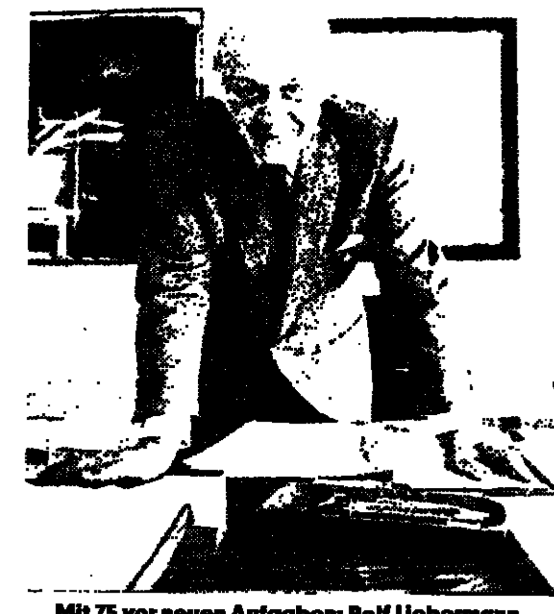
Rolf Liebermann, der Visionär von der Dammtorstraße

Als Komponist erwarb er Ansehen, berühmt wurde er jedoch vor allem als Intendant der Hamburgischen Staatsoper, der er von 1959 bis 1973 vorstand und die er nun wieder seit Februar dieses Jahres leitet: Rolf Liebermann. Heute wird er 75.

Von KLÄRE WARNECKE

Warum sind Sie eigentlich nach Dresden gekommen, Herr Liebermann?", hatte ein „DDR"-Journalist beim Juni-Gastspiel der Hamburgischen Staatsoper im Elb-Florenz gestichelt. Als sicher plazierter Volley kam die Replik: „Um Ihnen eine Freude zu machen!" Das Auditorium war entzückt. Wieder einmal Punkt, Satz und Sieg für Rolf Liebermann, den Tausendsassa und großen alten Mann des europäischen Musiktheaters, der heute seinen 75. Geburstag feiert und dem Altbundespräsident Walter Scheel zur Mittagsstunde im Opernhaus an der Dammtorstraße ein Ständchen bringt.

Denn in Hamburg, am Ort seiner großen Triumphe, regiert er ja nun wieder, der Maestro des gewieften Charmes, des effektsicheren Managements und der emphatischen Opernvisionen. Von hier aus schickt er seine Botschaften von einer besseren, demokratischeren Oper in die Welt, in der unerschütterlichen Hoffnung, das Überlebens-Allheilmittel gefunden zu haben. Von hier aus brüskiert er die Schickeria mit stolz angehobenen Premieren-Abonnements, buhlt um die Jeans-Jugend mit Dumpingpreisen für den Olymp und sucht das Opernvolk spektakulär zu vergrößern mit kostenlosen TV-Übertragungen ins Congress Centrum. Schaumschlägereien das alles, modische Schwarmgeisterei, große Gesten, die letztlich kaum etwas verändern?



Mit 75 vor neuen Aufgaben: Rolf Liebermann
FOTO: PETER PEITSCH

Nun, wie auch immer man diesen oder jenen Vorstoß Liebermanns im Detail beurteilen mag, sicher ist, daß der Schweizer zu den glänzenden Persönlichkeiten zählt, denen Pragmatismus und animierende Phantasie auf glücklichste Weise zu Gebote stehen. Und das betrifft den Komponisten Liebermann ebenso wie den für seine Künstler, für neue Ideen und neue Werke fechtenden Opern-Prinzipal.

Denn daß er sich – von den Koryphäen Hermann Scherchen und Wladimir Vogel mit Rüstzeug versehen – als Komponist bereits die schönsten Meriten erworben hatte, bevor er sich nach zwei Jahren als Musikabteilungsleiter beim NDR 1959 ganz dem Management der Hamburgischen Staatsoper verschrieb, dürfte ihm von vornherein jene durchschlagende Autorität gesichert haben, die unerläßlich ist für den Erfolg im heiklen Operngeschäft.

Er hatte ja auf höchst intelligente Weise sowohl mit seinen Opern, der „Penelope" und der „Schule der Frauen", als auch mit seinen Orchester- und Instrumentalwerken die musikalischen Zeitströmungen etwa des Jazz, des Neo-Barock und der neoromantischen Expressivität zu einer eigenen, ausdrucksstarken Synthese gebracht. Wie bestechend, zeigte jetzt sein „Capriccio für Sopran, Violine und Orchester" von 1959, das ihm die Hamburger Philharmoniker gerade als Ouvertüre zu seinem 75. intonierten: ein köstlich raffinierter Vokalisen-Zauber zu Schlagzeug-Gerangel und Geigen-Gespinst.

Seine musikalische Kompetenz, gekoppelt mit einer gehörigen Portion Neugier, Wagemut und kosmopolitischem Weitblick, zog denn auch in seinen schon legendären Hamburger Jahren magnetisch die Großen des Fachs in die Hansestadt, die er mit Kompositionsaufträgen einzudecken liebte. Die Liste der Prominenz führten Krenek, Henze, von Einem, Klebe, Penderecki und natürlich Strawinsky an, dessen „Sintflut" in Hamburg erstmals über die Bretter ging.

Gewiß, unter seinen Auftragswerken und Erstaufführungen waren auch Eintagsfliegen und Flops. Das hat man ihm später gern mit Häme vorgehalten, zumal seine Novitäten alles andere als billig waren. Doch hat seine innovatorische Spielplanpolitik, die sich zudem auf ein vorzügliches Sängerensemble und attraktive Regie-Experimente stützte, dem Hamburger Haus erst das weit ausstrahlende internationale Renommee verschafft. Daß er dabei die als Pfeffersäcke verschrieenen Hamburger Kaufleute als Mäzene gewinnen konnte, war vielleicht sein glücklichster Coup, dessen Tragweite man angesichts schrumpfender Subventionen erst heute richtig begreift.

So erfolgreich wie in Hamburg operierte er dann auch auf dem heikleren, intrigengespickten Terrain der Pariser Opéra, die er mit einer eindrucksvollen Frischzellenkur aus glänzenden Aufführungen etwa mit Solti, Strehler, Boulez oder Chéreau und der internationalen Sängerelite aufsehenerregend verjüngte.

Er selbst ist jung geblieben dabei, unternehmungslustig wie eh und je. So wartet – neben seinen Hamburger Pflichten – Genf für 1987 auf seine Oper nach Ostrowskis bissiger Komödie „Der Wald". Sie hat in seinem Werkverzeichnis bereits einen prominenten Platz, obwohl keiner weiß, was davon schon wirklich steht. „Aber", so Liebermann, „diese Oper will ich ums Verrecken schreiben." Gewiß auch auf die Gefahr hin, daß irgendein Kultur-Gewaltiger, wie seinerzeit Tiburtius nach der mit Irmgard Seefried glanzvoll besetzten Liebermann-„Capriccio"-Aufführung in Berlin, den Sängern erklärt: „Hoffentlich hören wir Sie bald wieder in einem Ihrer würdigen Stück." Auf solche Pointen wartet der alte Fuchs ja nur, um sie genüßlich der Nachwelt zu vermachen.

Die „schwarze Kasse" des Friedrich Flick



Eberhard von Brauchitsch
FOTO SVEN SIMON

Ausführlich sagte gestern der Angeklagte von Brauchitsch über die lange Spenden-Tradition im Hause Flick aus. Dabei ging es vor dem Bonner Landgericht auch um die Geldwünsche der Sozialdemokraten.

Von WERNER KAHL

Der Patriarch nahm ein, was das wachsende Heer seiner Angestellten und Arbeiter an Rhein, Ruhr und anderswo erwirtschaftete, und schüttete seinerseits mit vollen Händen Gaben unters Volk. Bis zu seinem Tod 1972 hatte Friedrich Flick, der Herr über den nach ihm benannten Konzern, die Hand auf einem nur ihm zugänglichen Füllhorn, aus dem er persönlich Spenden verteilte.

Über diese geheimnisvolle „schwarze Kasse" des Industriemagnaten berichtete gestern zum erstenmal der frühere persönlich haftende Flick-Gesellschafter, Eberhard von Brauchitsch, im „Spenden-Prozeß" vor der 7. Großen Strafkammer des Bonner Landgerichts.

Großzügig zu spenden war bei Flicks Tradition. Schon in der Weimarer Republik gab das Unternehmen – beispielsweise im Jahre 1931, zwei Jahre vor der Machtergreifung durch Hitler – 1,5 Millionen Reichsmark im politischen Bereich aus. Mehr als 80 Prozent der Spendengelder flossen jedoch an Gegner der Nationalsozialisten, betonte von Brauchitsch zu dem allgemeinen „Spendenwesen" im Haus Flick. Der alte Flick bedachte demzufolge nach dem Krieg „in ungewöhnlich großzügigem Maß" soziale, karitative und kirchliche Einrichtungen, wissenschaftliche Institutionen, Sportverbände und kommunale Stellen.

In den „nichtpolitischen Bereich" floß nach den Angaben von Brauchitschs ein Mehrfaches dessen, was für die Politik zur Verfügung gestellt wurde: 40 Millionen zwischen 1963 und 1977, darunter 5,5 Millionen für die Diakonie Düsseldorf-Kaiserswerth und 8,24 Millionen für wissenschaftliche Zwecke, speziell zur Förderung des Umweltschutzes, lange, bevor die Grünen Naturbelange zu ihrem Reservat erklärten.

„Das Bild vom Konzernherrn Friedrich Flick ist jedoch für die Öffentlichkeit auch zu einem Zerrbild gemacht worden", sagte von Brauchitsch. Dabei habe der Unternehmer Flick stets vorrangig Spenden für gemeinnützige Zwecke verteilt und „niemals" daran gedacht, „Abhängigkeiten zu schaffen". Kein Geringerer als Konrad Adenauer habe schließlich, was den politischen Bereich betraf, an die Wirtschaft appelliert, durch Spenden einen Beitrag zur Festigung der Demokratie im Nachkriegsdeutschland zu leisten.

Bei Flick wurde zwischen „offiziellen Spenden" und „inoffiziellen" Zuwendungen unterschieden. Offizielle Gaben wurden bargeldlos überwiesen und steuerlich als Betriebsausgaben registriert. Die sogenannten inoffiziellen Spenden kamen aus dem „versteuerten Betriebsgewinn". Bargeld wurde zum Beispiel Politikern auf deren Wunsch übergeben, wenn das Geld nicht in den großen Parteitopf für die allgemeinen Ausgaben eingebracht werden, sondern gezielt für den Wahlkampf dienen sollte. Bei Flick ging man davon aus, daß der vorgeschriebene Rechenschaftsbericht für Parteien über Spenden ausreichend war.

Bei Gesprächen von Parteipolitikern mit Repräsentanten des Hauses Flick spielte auch der inzwischen verstorbene SPD-Schatzmeister Alfred Nau eine Rolle. Die Besorgnis bei Flick Ende der siebziger Jahre, daß Spenden für die Parteien nicht rechtmäßig sein könnten, hat nach dem Bericht von Brauchitschs der sozialdemokratische Schatzmeister abgewiegelt und das Unternehmen zu weiteren Spenden veranlaßt. Von führenden SPD-Genossen war Nau immer wieder nach dessen Angaben bei Treffen mit dem Flick-Manager um „Gefälligkeiten" gebeten worden, „für die Geld in der Parteikasse nicht zur Verfügung stand". So seien Aufzeichnungen durch Fragen von Nau entstanden – bereits in Veröffentlichungen aus Justizakten als „wg. Brandt" usw. zitiert –, die den „falschen Eindruck" erweckten, als habe es sich „um unmittelbare Zahlungen" an die in den Gesprächsnotizen genannten Personen gehandelt. Die Staatsanwaltschaft wird nun Willy Brandt und andere SPD-Spitzenpolitiker zu diesem Bereich als Zeugen laden.

Bei Gesprächen unter vier Augen mit dem damaligen Bundespräsidenten Gustav Heinemann (SPD) hatte dieser von Brauchitsch dazu angeregt, mit Heinemanns Referent Markscheffel ein „Beratungsverhältnis" zu begründen. Es sei Heinemann darum gegangen, die gesellschaftspolitische Gegnerschaft zu relativieren und Gegensätze zwischen den demokratischen Parteien zu überbrücken. Von Brauchitsch forderte Markscheffel daraufhin auf, das Einverständnis der SPD-Spitze einzuholen. Daß die SPD-Führung sich heute nicht mehr daran erinnere, stelle ihr kein gutes Zeugnis aus.

Im Reißwolf landeten 1980 „unzählige Bettelbriefe", die sich bei Flick stapelten. Hätten die Staatsanwälte auch diese Briefe aus den politischen Etagen beschlagnahmt, wären die Absender vermutlich gezwungen, sich demnächst den über 150 Zeugen anzuschließen, die bereits für den Prozeß „wg. Flick" avisiert wurden.

Wedemeier schlägt seine Pflöcke im Rathaus ein

Von W. WESSENDORF

Im Bremer Rathaus wird kräftig auf den Putz gehauen, werden Wände durchbrochen, Möbel gerückt, frischer Farbgeruch strömt aus dem Eckzimmer im ersten Stock, das dem Präsidenten des Senats im Zweistädtestaat vorbehalten ist. Die Renovierungsarbeiten signalisieren einen neuen Abschnitt in der bremischen Politik: Nach 18 Jahren verläßt Bürgermeister Hans Koschnick den höchsten Regierungssessel, auf den am 18. September der SPD-Fraktionsvorsitzende Klaus Wedemeier wechselt.

Ein resignierter Hans Koschnick zieht von dannen, künftige internationale Aufgaben wahrzunehmen. Von Ämtern hat der 56jährige vorerst die Nase voll, da hat er leidvolle Erfahrungen im Stammhaus an der Weser gesammelt. Denn die Macht hatte der weit über die Landes- und Staatsgrenzen hoch angesehene SPD-Politiker schon lange nicht mehr. Partei und Fraktion diktierten, wo und vor allem *wie es längs ging*. Das höhlte



den „großen Manitu", wie Koschnick einst von den Genossen genannt wurde, zu einer Galionsfigur seiner Partei aus.

So kamen zur allgemeinen *Wirtschaftsrezession die hausgemachten* Probleme, die das einst blühende Gemeinwesen Bremen stetig bergab führten: in große Arbeitslosigkeit, niedriges Wirtschaftswachstum, anhaltende Abwanderung von Einwohnern und Betrieben, fortschreitende Zerrüttung der Finanzen und eine Pro-Kopf-Verschuldung, die doppelt so hoch ist wie der Durchschnitt der anderen Bundesländer.

Die rasante Talfahrt zwang Koschnick bereits 1980, den Posten als Stellvertreter der *SPD-Bundesvorsitzenden* niederzulegen. Sein Einsatz in Bremen glich nunmehr dem einer Feuerwehr, dabei wurde ihm die Wasserzufuhr oft von der eigenen Partei abgedreht. Da die Bremer Genossen per Beschluß festgenagelt haben, daß Regierungs- und Parteiämter unvereinbar sind, ist der Präsident des Senats weitgehend machtlos, außerdem fehlt ihm im Senat die Richtlinienkompetenz.

Nur gegen große Widerstände seiner *Partei gelang es Koschnick 1981*, das Mercedes-Werk in der Hansestadt anzusiedeln, es entpuppt sich inzwischen als das modernste Automobilwerk in Europa, beschäftigt 14 000 Mitarbeiter und ist damit der größte Arbeitgeber im kleinsten Bundesland. Es gelang dem Bürgermeister weiter, bei großen persönlichen Anstrengungen, die Raumfahrtindustrie in der Hansestadt zu halten und damit wichtige Zukunftstechnologien in Norddeutschland zu sichern. Seewärts *ging es allerdings den Bach* hinab, unter spektakulären Umständen wurde die Krupp-Werft AG Weser geschlossen, eine der renommiertesten deutschen Reedereien, die DDG „Hansa", brach zusammen.

Der amtsmüde Bürgermeister warf schließlich im Juni 1985 überraschend das Handtuch und benannte seinen Nachfolger. Er suchte sich dabei den Mann aus, der ihm in den vergangenen Jahren stets eine gehörige Portion Macht nahm: Klaus Wedemeier, Kopf der SPD-Mehrheitsfraktion in der Bürgerschaft. Der 41jährige gelernte Kaufmann, im bayerischen Hof geboren, liebt die Macht. Das hat er als Fraktionsvorsitzender oft spüren lassen, er redete sogar bei der Senatsbildung 1983 ein Wörtchen mit. Seit 1979 führt Wedemeier die Fraktion, bis 1980 war er Vorsitzender des SPD-Unterbezirks Bremen-Ost, der immer wieder versucht, bundesweit linke Politikthesen und Programme zu etablieren.

Als Vorsitzender der Fraktion, die beschließt, was in der Freien Hansestadt Bremen gilt, baute der Managertyp eine Achse zum SPD-Landesvorsitzenden Konrad Kunig und dem Sprecher der Finanzdeputation und deren Haushaltsausschuß, Horst Stäcker, auf. Stäcker hatte sich auch um die Nachfolge für den Fraktionsvorsitz beworben. Doch machte Kunig das Rennen, behält aber bis zum Frühjahr den Landesvorsitz. „Wir wollen", ließ der Taktiker die Delegierten auf dem vergangenen Parteitag wissen, „in Ruhe einen neuen Landesvorsitzenden wählen." So lange würde er sich die Doppelbelastung aufbürden.

Unterdessen schlägt Wedemeier seine Pflöcke im Rathaus ein. Mindestens sieben Posten werden neu besetzt. Der bisherige Chef der Senatskanzlei, Erwin Weiss, muß seinen Platz für den Senatsdirektor im Ressort für Gesundheit und Sport, Hans-Helmut Euler, räumen. Weiss geht im Range eines Staatsrates als Senatsdirektor in die Bonner Vertretung. Euler, Facharzt für innere Medizin, kam 1976 aus Berlin nach Bremen, damals hatte der heute 42jährige bundesweit Schlagzeilen mit seiner linken Politik gemacht.

Das Personenkarussell kostet natürlich viel Geld, obwohl die alte wie die neue Landesregierung ständig vom Sparen redet. Doch nur zurückhaltend kritisiert die größte Oppositionspartei, CDU, die Personalplanung des neuen Rathausherrn. Den Senat, zwölf Mitglieder stark, möchte sie freilich verkleinert sehen, ironischerweise wie der Stellvertreter Wedemeiers, Henning Scherf. Wedemeier *meint dagegen*: „Wir können Senatoren doch nicht beliebig abschieben, das tut unsere Partei nicht."

Ein Senatorenstuhl bleibt aber schon nach dem Wechsel in der Landesregierung unbesetzt, denn Bürgermeister und Finanzsenator Moritz Thape (65) scheidet zeitgleich mit Koschnick aus. Das erscheint konsequent, denn Thape hatte das schwierige Ressort 1979 nur aus Parteiräson übernommen, nach drängenden Dis*kussionen in den Entscheidungsgre*mien der Bremer SPD. Arbeitssenator Claus Grobecker soll vorerst das leere Staatssäckel verwalten.

Die letzten Stunden im Leben des W. Döring

EBERHARD NITSCHKE, Bonn

Wenn sich Erich Mende in seinem neuen Buch an den Tod seines Parteifreundes Wolfgang Döring am 17. Januar 1963 erinnert und dabei der Vermutung Raum läßt, er könne von einem östlichen Geheimdienst vergiftet *worden sein, dann stimmt* das nicht mit dem Ablauf der dramatischen Ereignisse von damals überein. Noch am 14. Januar 1963 war Döring vom Werksarzt in der Hauptverwaltung des Kaufhauskönigs Helmut Horten untersucht worden. Horten und führende Männer der FDP waren eng befreundet. Das Urteil des Arztes: „Sie müssen augenblicklich ins Sanatorium wegen ihres Herzens."

Um 1.40 Uhr in der Nacht zum 17. Januar 1963 war der Patient tot. *Sein Fahrer Siegfried Opitz hatte* Wolfgang Döring nach einem 16-Stunden-Tag zwischen Sitzungen und Arbeitsrunden aus Bonn nach Düsseldorf gefahren. Der stellvertretende FDP-Vorsitzende, von dem jedermann annahm, daß er der nächste Vorsitzende der Partei werden würde, hatte zuletzt noch in der Wohnung des CDU-Fraktionsvorsitzenden im Bundestag, Heinrich von Brentano, an einer Beratung teilgenommen, wo auch Erich Mende war. Es ging um *die Marschrichtung der Koalition im* Hinblick auf eine bevorstehende Paris-Reise von Bundeskanzler Konrad Adenauer. Beginn der Besprechungen war 20.30 Uhr, die Teilnehmer gingen erst um 24.00 Uhr auseinander. Auf der Türschwelle verabschiedete der Hausherr in Godesberg seine Gäste, es wurde noch gelacht, und Döring stieg unmittelbar danach in seinen schwarzen Dienstwagen, einen Mercedes 220 S mit der Nummer D-HD 480.

*„Eigentlich sollte man ja noch et*was essen gehen", habe sein Passagier gesagt, hat sich der Fahrer später erinnert, „aber es ist schon so spät, fahren Sie mal zu!"

Man fuhr mit gemäßigter Geschwindigkeit auf der Autobahn in Richtung Düsseldorf. Döring, so sein Fahrer nach dem tragischen Todesfall, habe während der Fahrt geschlafen. An der Autobahn-Ausfahrt Düsseldorf-Süd aber, wo die Betonpiste der Autobahn in ein Basaltpflaster mit Querrinnen überging, habe Döring plötzlich aufgestöhnt und sich, während der Wagen schwankte, ans Herz gegriffen.

Opitz fuhr auf sein Geheiß hin weiter die acht Kilometer lange Strecke bis zum Stadtrand. Aber noch vorher ließ Döring anhalten. „Ich muß atmen", sagte er und ordnete dann an, sofort ins Krankenhaus gebracht zu werden. Der Fahrer steuerte die Städtischen Krankenanstalten an der Mohrenstraße, die heutige Universitätsklinik von Düsseldorf, an, wobei er nun rücksichtslos auch rote Ampeln außer acht ließ.

Der Eingang zur Klinik ist nachts durch ein hochgelassenes Gitter verschlossen gewesen. Der Pförtner wies dem Fahrer den Wagen zur neuen Chirurgischen Klinik im Krankenhauskomplex. Hier öffnete sich die



Wußte, daß er herzkrank war: Wolfgang Döring. FOTO: DPA

Einfahrt durch Überfahrt einer Kontaktschwelle. Döring stieg noch ohne Hilfe aus, kam aber nach zwei Minu*ten wieder zum Wagen zurück*: „Hier sind wir falsch – schnell zur Medizinischen Klinik."

Der diensttuende Arzt, Dr. Greuel, ließ den Patienen, der sich kaum noch bewegen konnte, in ein Untersuchungszimmer legen, wo er ausgezogen und auf ein Bett gelegt wurde. Der Arzt sei nach kurzer Untersuchung herausgekommen und habe gesagt: „Es ist sehr schlimm", berichtete Opitz später. Als Greuel eine Spritze geben wollte, sah er schon, *daß Döring tot war. Das vorbereitete* EKG war hinfällig geworden. Der letzte Satz, den Döring gesagt haben soll, lautete: „Ich gebe nicht an, Herr Doktor, es geht mir wirklich furchtbar schlecht."

Aus dem Krankenhaus wurde dann zunächst der FDP-Landtagsabgeordnete Alfred Rieger angerufen. Er läutete den Vorsitzenden der FDP von Nordrhein-Westfalen und damaligen Innenminister des Landes, Willi Weyer, aus dem Schlaf. Beide beschlossen, *Dörings Frau Marion*, die im achten Monat schwanger war, am frühen Morgen aufzusuchen.

Die erste Kritik an der Behandlung Dörings, es gab Verzögerungen und Wartezeiten im Krankenhaus, kam von Rieger. Es wurde dann öffentlich diskutiert, ob man nicht Herzkranken, und aufgrund früherer Untersuchungen wurde Döring ausdrücklich dazu gezählt, nach USA-Vorsbild Krankenpässe in die Tasche stecken müsse, ob es nicht in Krankenhäusern einen *„Hallendienst"* für eilige Herzfälle geben müsse.

Döring wußte, daß er herzkrank war. Schon neun Jahre zuvor hatte er, der ewig auf Achse Befindliche und ständig Arbeitende, sich in einem Bad Nauheimer Sanatorium befunden, wo man den Herzdefekt feststellte.

„Die DGB-Forderungen nach einem Einheitsdienstrecht sind utopisch"

WELT-Interview mit dem Vorsitzenden des Deutschen Beamtenbundes, Alfred Krause

Nach der Auffassung des Vorsitzenden des Deutschen Beamtenbundes (DBB), Alfred Krause, stehen die Forderungen des DGB nach einem Einheitsdienstrecht nicht im Einklang mit unserer Verfassung. Zur Absicht der Bundesregierung, beschäftigungswirksame Maßnahmen im öffentlichen Dienst zu prüfen, sagte Krause im Gespräch mit der WELT, Überstunden müßten da abgebaut werden, wo sie – wie bei Bahn oder Polizei – zur Regel geworden seien. Die Fragen stellte Günther Bading.

WELT: Das Bundesarbeitsgericht hat entschieden, daß Beamte auf den Posten streikender und streikberechtigter Arbeitnehmer eingesetzt werden können. Wie beurteilen Sie diese Entscheidung?

Krause: Ich halte es für begrüßenswert, daß auch mit diesem Urteil die Rechtssicherheit über die Beamtenpflichten gestärkt worden ist und daß vorher bestehende Irritationen jetzt als endgültig ausgeräumt gelten können. Man muß diese Entscheidung ja wohl sehen im Kontext zu dem vorangegangenen Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 10. 5. 1984. Dies hat in seiner mehr beamtenrechtlichen Begründung sehr deutlich herausgestellt, daß der Beamte besondere Pflichten hat, daß er auf das Wohl des ganzen Volkes Bedacht zu nehmen hat und daß er das Eigeninteresse nicht dem Allgemeininteresse voranstellen darf. Das Bundesarbeitsgericht hat nun mit seinem Urteil klargestellt, daß man auch mit einer anderen Begründung zu dem gleichen Ergebnis kommt. Beide Urteile zusammengefaßt bestätigen die Rechtsauffassung, die wir immer vertreten haben. Ich verstehe eigentlich nicht, daß eine durch höchstrichterliche Urteile abgesicherte Rechtsprechung nun eine manchmal wirklich nicht überzeugende Kritik findet.

WELT: Diese Kritik ist vom DGB artikuliert worden. Man spricht von einer „Herausforderung" und wiederholt die Forderung nach einem Einheitsdienstrecht, das Arbeiter, Angestellte und Beamte völlig gleichstellt. Wie ist Ihre Position dazu?

Krause: Es läßt sich anscheinend nicht erreichen, daß alle diejenigen, die sich kritisch äußern, wenigstens einmal die Beamtengesetze und die Verfassung lesen, um sich daraus ihr Urteil zu bilden. Ich halte die Forderung nach einem Einheitsdienstrecht für utopisch. Es stellt sich heraus, daß die Ziele, die der DGB beamtenrechtlich und damit auch beamtenpolitisch anstrebt, nicht in den Rahmen unserer Verfassungs- und Rechtsordnung passen.

WELT: Die Bundesregierung hat angekündigt, sie wolle alle der Wirtschaft empfohlenen beschäftigungswirksamen Maßnahmen von Vorruhestand, über Arbeitszeitverkürzung bis zum Abbau von Überstunden auch für den öffentlichen Dienst prüfen. Kann dies zur Entlastung am Arbeitsmarkt führen?

Krause: Das ist zunächst eine sehr unverbindliche Aussage. Ich hätte es begrüßt, wenn die Bundesregierung bereits zu Einzelmaßnahmen einen Standpunkt hätte und eine Entscheidung treffen würde. Oft genug empfohlen wurde ihr das. Es gibt ja unter arbeitsmarktpolitischen Gesichtspunkten eine ganze Reihe von Möglichkeiten, auch mit dem öffentlichen Dienst auf den Arbeitsmarkt einzuwirken und Erleichterungen zu schaffen.

WELT: An welche Maßnahmen denken Sie?

Krause: Das ist einmal möglich mit einer bedarfsgerechten Personalausstattung, das ist möglich mit einem Vorziehen der Pensionierung oder auch mit der Vorruhestandsregelung, für die ja die gesetzliche Grundlage vorhanden ist. Und das ist in einem begrenzten Umfang sicherlich auch möglich, wenn man künftig davon absieht, Überstundenarbeit dort zu verlangen, wo sie bereits zur Regel geworden ist, und statt dessen Personal einstellt.

WELT: Einstellungen statt Überstunden; heißt das nicht weitere Aufblähung des öffentlichen Dienstes? Kann man nicht Teilbereiche privatisieren, um nicht noch mehr Stellen zu schaffen?

Krause: Zur Frage, ob nicht zwangsläufig eine Stellenausweitung damit verbunden ist. Das ist mindestens in der ersten Phase noch nicht der Fall, weil es ja nach wie vor unbesetzte Stellen im öffentlichen Dienst gibt, die erst einmal aufgefüllt werden müssen. Ich erinnere daran, daß durch die Sparpolitik der letzten Jahre und der damit verbundenen Einstellungssperre es in vielen Verwaltungen unterblieben ist, freigewordene Stellen zu besetzen oder sofort zu besetzen. Es gibt noch Wiederbesetzungssperren in einigen Bundesländern. Allein schon die Beseitigung dieses Zustandes würde hier eine gewisse Auswirkung haben und sicherlich erleichternd auf den Arbeitsmarkt wirken.

Der andere Teil der Frage, ob nicht mit Privatisierungsmöglichkeiten auch der öffentliche Dienst entlastet werden kann: Wir verneinen Privatisierung öffentlicher Leistungen nicht grundsätzlich. Nur muß man sich darüber im klaren sein, daß man dann öffentliche Leistungen abbaut. Und *ob sie ersetzt werden können* durch privatwirtschaftliche Tätigkeit, das bleibt doch eine offene Frage, die im Einzelfall geprüft werden muß. Die Erfahrungen gehen dahin, daß natürlich die private Wirtschaft nur Leistungen übernimmt, von denen sie sich Gewinne erhofft. Das heißt, daß diese Leistungen meist nur ausgewählt denjenigen angeboten werden, die sie bezahlen wollen und können und auch nur in den Regionen, in denen ein solches Leistungsangebot einen ausreichenden Markt findet. Die Entscheidung über Privatisierung trifft die Politik, nicht der öffentliche Dienst. Was wir verlangen, ist, daß, wenn Leistungen gefordert werden, dafür auch das Personal zur Verfügung gestellt und angemessen bezahlt wird.

WELT: Man hört dann und wann von Millionen aufgelaufener Überstunden des öffentlichen Dienstes in den vergangenen Jahren. Ist das übertrieben?

Krause: Nein, das ist gar nicht übertrieben. Das ist bei Bundesverwaltungen und in den Ländern so. Die Überstunden werden ja gezählt, und sie werden zum Teil durch Freizeitausgleich abgeschrieben. Aber es gibt nach wie vor bei der Bundesbahn für bestimmte Bereiche, zum Beispiel bei den Lokomotivführern, Überstunden in Millionenhöhe, ohne daß der Ausgleich erfolgt ist. *Es gibt bei der Polizei* diese Überstunden. Das liegt zum Teil allerdings an den Sondereinsätzen, die ja aber auch zum Regelfall werden, wenn die gesellschaftspolitische Entwicklung sich so fortsetzt. *Dann wird ja der Einsatz der Polizei* sicher nicht abnehmen. Auch bei Justizverwaltung und Justizvollzugsdienst gibt es Zusammenhänge mit der Entwicklung in unserer Gesellschaft. Sie lassen erkennen, daß man mit dem augenblicklichen Personalbestand nicht zurechtkommen wird. Dabei habe ich noch einen Aspekt nicht erwähnt, der eine immer größere Rolle spielt. Es gibt neue Aufgabenfelder, die den öffentlichen Dienst personalmäßig belasten. Ich nenne hier zum Beispiel den Umweltschutz. Dafür braucht man eben speziell ausgebildetes zusätzliches Personal.



Alfred Krause, Vorsitzender des Deutschen Beamtenbundes FOTO: DPA

Ist der „Mantel" zu weit?

EKD-Ratsvorsitzender Lohse über die Zukunft der Diakonie

HENK OHNESORGE, Bonn

Haben Kirche und Diakonie den *ihnen gebotenen Raum* freier Betätigung zu weit ausgedehnt und sich damit „ein zu weites Gewand" angelegt? Kommt auf diese Weise die eigentliche Aufgabe der Kirche zu kurz? Diese Fragen stellte Landesbischof Eduard Lohse, der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), in einer Rede „Die Zukunft der Kirche und die Kirche der Zukunft". Lohse sprach auf einem Empfang des Rates der EKD, zu dem zahlreiche Vertreter der Politik und der Kirche, an ihrer Spitze Bundespräsident Richard von Weizsäcker und Bundeskanzler Helmut Kohl, gekommen waren.

Lohse sagte, die Bestimmungen der Verfassung für die Kirchen werde man „nach allgemeiner Ansicht als glücklich und förderlich bezeichnen dürfen. Denn sie eröffnen der Entfaltung kirchlichen Lebens weiten Raum und ermöglichen zugleich eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Staat und Kirche in vielen Bereichen."

Der Ratsvorsitzende bejahte die von ihm gestellte Frage, ob es die Kirche geschafft habe, den ihr eröffneten Freiraum auszufüllen und ihn zum Wohl ihrer Mitglieder, aber darüber hinaus der ganzen Bevölkerung hinlänglich zu nutzen. „Diakonisches Werk und Caritas tragen ein weit gespanntes Netz von Stätten christlichen Dienstes an kranken, alten und in Not geratenen Menschen, in denen weit mehr Mitarbeiter tätig sind als in den verfaßten Kirchen selbst", sagte Lohse. „Doch wird sich das Bedenken nicht verschweigen lassen, ob Kirche und Diakonie den ihnen dargebotenen Raum freier Betätigung so weit ausgedehnt haben, *daß* sie sich gleichsam ein zu weites Gewand umgelegt haben. Werden die Kräfte reichen, es weiterhin auszufüllen? Kritische Gesinnung ist geboten, ob Kirche und Gemeinden auch künftig in der *Lage* sein werden, *der kaum zu* übersehende Fülle an Aufgaben und Diensten nachzukommen, die sich im Lauf der letzten Generation herausgebildet hat."

Christliche Liebestätigkeit würde das Recht auf ihren Namen verlieren, wenn sie nicht aus der Kraft von Liebe, Glauben und Hoffnung erwachsen, sondern sich von anderen sozialen Aktivitäten kaum noch unterscheiden würde und wenn man zunehmend Mühe haben würde, kirchlich engagierte Mitarbeiter zu gewinnen.

Lohse wies darauf hin, daß die *Wirkungen, die von der christlichen* Botschaft ausgehen, nicht mehr so stark seien wie vor einer Generation, „als auf den Trümmern, die das Dritte Reich hinterlassen hatte, unsere Väter und Mütter den Versuch unternehmen mußten, von neuem zu beginnen".

Zwar gehöre noch immer der weitaus größte Teil der Bevölkerung einer der beiden großen Konfessionen an, doch gehe die Zahl der Kirchenmitglieder, teils durch Austritte, teils infolge der allgemeinen Bevölkerungsentwicklung, von Jahr zu Jahr zurück. Dies schmälere die Leistungskraft der Kirchen und ihre Wirkungsmöglichkeit. Zu den hieraus entstehenden sorgenden Überlegungen meinte *Lohse* jedoch, die Betrachtung der Geschichte lehre, daß auf eine Abwärtsbewegung fast stets wieder eine andere Phase gefolgt sei, die neue Ansätze, vielleicht sogar echte Erweckung, jedenfalls aber unerwartete *Ermutigung* mit sich gebracht habe.

Die Kirche der Zukunft, so schloß Lohse, werde sich vor allem ihres ökumenischen Charakters bewußt werden müssen. Sie müsse an allen Orten sein, aber sie brauche dazu nicht einheitlich zu sein. Sie werde „die eine Christenheit sein, die weder die von Rom noch die von Wittenberg ist, sondern das eine Volk Gottes, das an allen Orten und zu allen Zeiten den Namen des Herrn anruft".

Teures Getreide – Den Rindern wurden neue Freßgewohnheiten antrainiert

DIETER DOSE, Berlin

Am Werbellinsee in der Schorfheide gibt es nicht nur das Jagdschloß Hubertusstock, Gästehaus für höchste Gäste der „DDR"-Regierung. Hier traf sich Erich Honecker z. B. mit Helmut Schmidt und Franz Josef Strauß. Am Werbellinsee gibt's auch die „Pionierrepublik Wilhelm Pieck". 1000 FDJ-Funktionäre aus allen Teilen der „DDR" wurden hier vor Beginn des neuen Schuljahres von der Volksbildungsministerin Margot Honecker ideologisch vergattert.

„Forum des FDJ-Aktivs der Oberschulen" lautet die offizielle Bezeichnung. Mit dem Zweck, den Weg zu weisen, wie die Staatsjugendorganisation ihren Einfluß auf die Schulen noch verstärkt. Es gehe darum, zitiert die „Deutsche Lehrer-Zeitung" einen FDJ-Sekretär, *„alle guten Schüler an*zuregen, sich mit guten Ideen und Taten an der breiten Volksbewegung zur Vorbereitung des XI. Parteitages der SED zu beteiligen."

„Die FDJ-Leitung", mahnte Margot Honecker, „muß vor allem wissen, worüber die Freunde diskutieren. Das ist notwendig für eine offensive politisch-ideologische Arbeit ... In der Mitgliederversammlung finden die FDJ-Mitglieder ihre politische Heimat, vorausgesetzt, daß die FDJ-Leitung selbst weiß, was auf der Welt los ist, sich gemeinsam dazu einen Klassenstandpunkt bildet."

Sind etwa sogar unterschiedliche Auffassungen erlaubt? „In einem guten Kollektiv verläuft nicht immer alles glatt, da streitet man sich, damit es besser weitergeht, sonst wär's eben nur eine geschlossene Gesellschaft", soll die Honecker-Gattin die Diskussionsrunde ermuntert haben ...

Zu den „frohen Kunden" in den *„DDR"-Zeitungen*, besonders denen in der Provinz, gehört, wenn irgendwo ein neuer Bäckerladen oder eine Annahmestelle für Schuhreparaturen aufgemacht wird. Solche lange Zeit im Sozialismus verpönten privaten Initiativen sind ausführliche Würdigungen wert. Natürlich mit der Betonung, daß der Staat dabei wirksame Hilfestellung leistet. In den „Mitteldeutschen Neuesten Nachrichten", Bezirkszeitung der NDPD für die Bezirke Halle und Leipzig, wird so ein Beispiel aus der Lutherstadt Wittenberg beschrieben:

„Die deutlich auf das Bürgerwohl ausgerichtete Förderung des Handwerks ist in Wittenberg ein erklärter Grundsatz kluger, lebensnaher Kommunalpolitik, wie sie auch dem neuen Gesetz über die örtlichen Volksvertretungen in der DDR entspricht. Als jüngst das Ehepaar Oberzier, ebenfalls Mitglieder unserer Partei, eine lange ungenutzte Bäckerei übernahm, wurde ihm gleichfalls vorzügliche Unterstützung durch die staatlichen Organe zuteil." Denn auch eine *neue Backstube ist „typisch für unsere Zeit und unser Land"*.

Aus der Presse von drüben

Die „DDR" gehört zu den Ostblockländern, die jährlich kostbare Devisen ausgeben müssen, um auf dem Weltmarkt – auch in der Bundesrepublik – Getreide *zu kaufen*.

Deshalb beklagt die „Neue Berliner Illustrierte", daß zwei Drittel der eigenen Getreideernte jährlich für Futter benötigt werden. „Es geht darum, das Getreide immer ökonomischer einzusetzen", wird *die Landbevölkerung* gemahnt. „Dazu gibt es viele Möglichkeiten. Sie reichen von der Sauberkeit und Pünktlichkeit in den Ställen bis hin zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen."

Dank der Wissenschaft gibt es auch schon Erfolge bei der Züchtung von Rassen mit neuen „Freßgewohnheiten" („NBI"). „Das neugezüchtete SMR-Rind der DDR (Schwarzbuntes Milchrind) ist ein Schritt in die gewünschte Richtung", berichtet die Illustrierte. „Sein größter Appetit auf Grobfutter wurde ihm züchterisch anerzogen und antrainiert."

Es gehe um „Milliardenwerte" und natürlich auch um den XI. Parteitag. Die Genossenschaftsbauern sollen dem zu Ehren beweisen, daß sie „allemal noch kluge Rechner" sind.

Hauptsache, *das* Rindvieh begreift's auch.

Die „großflächigen Waldschäden", so die Zeitschrift „Sozialistische Forstwirtschaft", waren lange in den „DDR"-Medien tabu. Aber verschweigen läßt es sich nicht länger. Das „Überwachungs- und Meldesystem soll so ausgebaut werden, daß kurzfristig umfassend und flächenbezogen Aussagen zur Schadsituation auf allen Leistungsebenen und Maßnahmen zu ihrer Abwehr getroffen *werden können", kündigt das vom* Ministerium für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft herausgegebene Fachblatt an. Ziel verschiedener geplanter Maßnahmen sei, einen „widerstandsfähigeren Waldaufbau zu erreichen" und die „forstästhetischen Gesichtspunkte" stärker zu berücksichtigen.

Ganz hell sind die Mitarbeiter im Ostberliner Glühlampenwerk (BGW). Die „Berliner Zeitung" zollt ihnen großes Lob, weil sie Leseratten sind und regen Gebrauch davon machen, wenn die Gewerkschaftsbibliothekare mit einem Bücherkarren in die Abteilungen, in denen am Band gearbeitet wird, kommen. „Direkt am Arbeitsplatz können die Kollegen dann ihre Lektüre auswählen und mit nach Hause nehmen."

Aber es gibt auch noch viele Büchermuffel. „Nicht in allen Betrieben findet die Arbeit der Bibliothekare schon eine entsprechend hohe Aner*kennung", kritisiert die „Berliner Zeitung"*. Daß sich die Gewerkschaftsbibliotheken zu einem geistig-kulturellen Zentrum entwickeln, „ist anderswo momentan mehr Wunsch als Tatsache". Motto: Die Bücherkarren müssen mehr rollen.

Entscheidung gegen Gebühreneinzug ist ein „Fehlurteil"

lz. München

Der Bayerische Rundfunk und die bayerische Staatsregierung werden Berufung gegen das Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs einlegen, in dem der Gebühreneinzug der Rundfunkanstalten für unrechtmäßig erklärt wird. Ein Mitarbeiter der Staatskanzlei sprach gegenüber der WELT von einem „eklatanten Fehlurteil", das bisherigen Urteilen des Bundesverfassungsgerichts, des Bundesverwaltungsgerichts, des Bayerischen Verfassungsgerichts und des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs widerspreche.

Aufgrund der Klage einer oberbayerischen Klinik erklärte das Münchner Gericht, der Gebühren-Staatsvertrag der Ministerpräsidenten sei nur dann gültig, wenn er in ein förmliches Gesetz gekleidet ist. Im Gegensatz zu anderen Ländern handelt Bayern jedoch seit Bestehen des Freistaates nach Artikel 72 seiner Verfassung, dessen zweiter Absatz lautet: „Staatsverträge werden vom *Ministerpräsidenten nach vorheriger* Zustimmung des Landtags abgeschlossen." Nach bisheriger Rechtsprechung vermittelt diese Zustimmung des Landtags dem Staatsvertrag Gesetzesqualität. Die Staatsregierung plant dementsprechend keine Gesetzesinitiative und vertraut darauf, daß der Urteilsspruch (Az.: 25 B 82 A 1669) vom Bundesverwaltungsgericht in Berlin aufgehoben wird.

AA: 5917 Beschäftigte

DW. Bonn

In dem Gastbeitrag „Diplomaten sind falsch ausgebildet ..." von Professor Eberhard Hamer (WELT v. 12. 9.) wurde die Zahl der Bediensteten im Auswärtigen Dienst irrtümlich mit 70 000 angegeben. Korrekt mußte es 7000 heißen. Das Auswärtige Amt hat inzwischen dazu mitgeteilt, daß tätsächlich heute 5917 Beschäftigte im Auswärtigen Dienst tätig sind.

Späth gibt der Zusammenarbeit mit China Impulse

JOCHEN HEHN, Hongkong

Neue Wege in der wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit der Volksrepublik China hat der baden-württembergische Ministerpräsident Lothar Späth beschritten. Auf seiner Chinareise eröffnete er in Peking ein Berufsbildungszentrum für Maschinenbau. Dieses größte Zentrum seiner Art in China wird gemeinsam vom chinesischen Ministerium für Maschinenbau und vom Land Baden-Württemberg finanziert. Acht von 30 dort eingesetzten Lehrkräften wurden in der Bundesrepublik ausgebildet.

Mit Ministerpräsident Zhao Ziyang wurde Späth über ein Modellprojekt einig, das mittelständischen Unternehmen aus Baden-Württemberg alle Chancen bietet, ins Chinageschäft einzusteigen. Bei dem Projekt geht es darum, daß diese Unternehmen gemeinsam mit chinesischen Firmen im Küstengebiet der Provinz Jiangsu einen Industriepark aufbauen. Hier sollen moderne Technologien und Managementmethoden aus der Bundesrepublik der wirtschaftlichen Entwicklung der ganzen Küstenregion entscheidende Impulse geben und auch zum Aufbau des rückständigen Binnenlandes beitragen.

Zwischen Baden-Württemberg und der chinesischen Küstenprovinz Liaoning bestehen schon zahlreiche bilaterale Abkommen. Bayern knüpfte 1983 mit der Provinz Shandong Partnerbande. Ähnliche Vereinbarungen trafen Niedersachsen und Rheinland-Pfalz mit Anhui, Hessen mit Jiangxi und Bremen mit der Hafenstadt Dalian.

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily *except sundays and holidays. The subscription* price for the USA is US-Dollar 365,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632

Frankreich erlebt eine laue Rentrée

Der Einfluß der politischen Gewerkschaften ist nur noch begrenzt / FO steht im Aufwind

THIERRY GALLIOT, Bonn

September ist in Frankreich nach alter Tradition der Monat der „Rentrée", ein Begriff für Heimkehr aus dem Urlaub, Schulbeginn, Arbeitsaufnahme und Rückkehr in den politischen Alltag. Das, was am Ende des Frühlings nicht erledigt worden war, veranlaßt die Gewerkschaften für gewöhnlich, eine „heiße Rentrée" zu versprechen.

Seit einigen Jahren aber ist diese Rentrée ziemlich lau geworden, im wesentlichen wegen des Niederganges der Gewerkschaften. Nur eine Gewerkschaft entkommt dieser allgemeinen Enttäuschung: FO (Force Ouvrière), die steigende Mitgliederzahlen zu verzeichnen hat. FO (früher CGT-FO) war und ist noch heute eine von allen anderen Gewerkschaften abgelehnte Vereinigung. Und zwar vor allem wegen ihrer Herkunft – FO ist aus einer Fraktion der kommunistischen CGT nach dem letzten Krieg entstanden – und wegen ihres apolitischen Charakters.

Dieses apolitische Grundmotto erlangte Bedeutung seit dem Antritt der sozialistischen Regierung im Mai 1981. Die CGT, deren Mitglieder zu etwa 90 Prozent der Kommunistischen Partei angehören, die CFDT (70 Prozent PS, fünf Prozent KPF, 25 Prozent andere) und die CFTC (Christliche Demokraten) standen mit ihren jeweiligen Parteien in Übereinstimmung mit Premier Mauroy. Sie wollten die Vorschläge der sozialistischen Regierung realisieren, vor allem auf den Gebieten der Menschenrechte, die Aufhebung der Todesstrafe und die soziale Gerechtigkeit im allgemeinen.

Bald aber kamen schwierige Zeiten mit Arbeitslosigkeit, Schwächung der Kaufkraft und schweren Krisen in der Stahlindustrie, Automobilindustrie und im Schiffsbau (drei Industrien, in denen die CGT besonders stark vertreten ist.

Die politischen Gewerkschaften verloren an Einfluß, weil sie zuviel Schonung übten. Nicht so die FO. Sie erlebte einen spektakulären Durchbruch. Die Zahl ihrer Mitglieder stieg von 400 000 bis etwa 1,2 Millionen zwischen 1981 und 1985, besonders im öffentlichen Dienst und in der Verwaltung und in der mächtigen, linksgerichteten Lehrergewerkschaft FEN. Bei den Wahlen zu den Betriebsräten der Arbeiterversicherungskassen, verwies die FO die CGT klar auf den zweiten Platz.

Ihre Unabhängigkeit von politischen Parteien und das Prinzip unbedingter Nichteinmischung in die täglichen politischen Kämpfe haben der FO erlaubt, viele verschiedene Meinungsrichtungen zu sammeln und erfolgreich in neue Arbeiterzitadellen vorzudringen. Diesen Vorteil hat die FO auch genutzt, um breitere Beziehungen zu ausländischen Gewerkschaften (z. B. „Solidarität", dem DGB und den amerikanischen Gewerkschaften) zu knüpfen. Ihr Generalsekretär André Bergeron ist ein überzeugender Redner, der offenbar keine Zeit hat, über etwas anderes als die Alltagssorgen der Arbeitnehmer zu sprechen, obwohl er selbst ein wichtiges Mitglied der Sozialistischen Partei ist.

Während der letzten Monate waren Streiks und soziale Konflikte recht begrenzt. So ist es auch mit dem Einfluß der ehemals mächtigen Gewerkschaften. Die FO aber profiliert sich immer mehr als klassische Gewerkschaft, die sich nur um die beruflichen Interessen der Arbeitnehmer kümmert. Der Erfolg gibt ihr recht.

Bonn setzt in Südafrika verstärkt auf Diplomatie

EG-Beschlüsse verlangen von der Bundesregierung kaum zusätzliche Maßnahmen / Kulturabkommen wird gekündigt

RÜDIGER MONIAC, Bonn

Nach den Luxemburger Beschlüssen der Außenminister der Europäischen Gemeinschaft sieht sich die Republik Südafrika nicht nur einem wachsenden amerikanischen, sondern auch europäischem Druck ausgesetzt. Ziel dabei ist es, innenpolitische Reformen zu erreichen und die weitgehende politische Rechtlosigkeit der schwarzen Bevölkerung abzuschaffen.

Allerdings legen die Regierungen der EG-Länder großen Wert auf die Feststellung, daß ihre gegen Südafrika beschlossenen Maßnahmen nicht als „Abklatsch" der amerikanischen von Präsident Reagan zu verstehen sind. Vielmehr sind sie, wie aus Bonner diplomatischen Kreisen verlautete, das Ergebnis einer eigenständigen Analyse im Kreise der Zehn, der sich auch Spanien und Portugal angeschlossen haben.

Im Lichte der Beschlüsse von Luxemburg hat man in der Bundesregierung eine Bestandsaufnahme der Beziehungen zwischen der Bundesrepublik und Südafrika gemacht. Sie legt in ihren Einzelheiten den Schluß nahe, daß Bonn im Kreise der europäischen Nachbarn daran interessiert ist, die mit konkreten Mitteln unterfütterte diplomatische Einflußnahme gegenüber den verantwortlichen Kräften in Südafrika zu verstärken, keineswegs aber an einem Bruch der Kontakte, der aus Bonner Sicht die Einflußmöglichkeiten eher mindern würde.

Deshalb wird in keiner Weise an eine Veränderung der diplomatischen Beziehungen zwischen Bonn und Pretoria gedacht. In Luxemburg wurde zwar die Rückrufung der Militärattaches der EG-Staaten verlangt. Bonn hat aber an der Botschaft in Südafrika keinen, so daß diese Maßnahme entfällt.

Militärattaché bleibt

Auf der anderen Seite umgeht die südafrikanische Regierung den Beschluß, den in Bonn tätigen eigenen Militärattache nicht ersetzen zu dürfen, dadurch, daß sie ihn nicht austauscht.

Hinsichtlich der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik und Südafrika verlangen die Luxemburger Sanktionsbeschlüsse von Bonn kaum zusätzliche Maßnahmen. Schon bisher wurden keine deutschen Rüstungsgüter geliefert. Die Lieferung anderer verwandter Güter, die als paramilitärisch bezeichnet werden und zur Ausrüstung der nichtmilitärischen Sicherheitskräfte des Landes dienen könnten, werden jetzt als Folge der Luxemburger Beschlüsse in Bonn überprüft.

Fachleute glauben, daß nun auch keine Transportfahrzeuge für den Land- und Luftverkehr mehr nach Südafrika exportiert werden dürfen. Das gilt im übrigen auch für Ausrüstung der Kommunikationswege wie Telefon- und andere Nachrichtensysteme. Die einschlägigen Verordnungen werden jetzt in dieser Richtung präzisiert.

Auch bei der nuklearen Zusammenarbeit hat die Bundesrepublik im Gegensatz zu anderen EG-Ländern keinen Sanktions-Nachholbedarf. Nach glaubwürdigen Bekundungen aus Regierungskreisen gab es ihn schon bisher nicht, wenn man von gelegentlichen Besuchen von südafrikanischen Wissenschaftlern an deutschen Instituten der kernphysikalischen Grundlagenforschung absieht.

Bei den Einfuhren aus Südafrika steht die Bundesrepublik hinter Großbritannien an zweiter Stelle in der EG. Ihre Ausfuhren nach Südafrika sind rückläufig. 1984 sanken sie um fast 19 Prozent gegenüber 1983, als die Ausfuhren noch den Gegenwert von knapp 5 Milliarden Mark umfaßten.

Import von Rohstoffen

Die wichtigsten Einfuhrgüter aus Südafrika sind Obst und Südfrüchte, verschiedene Erze, insbesondere von seltenen Edelmetallen, Kupfer, Steinkohle sowie tierische Produkte, chemische Vorerzeugnisse und schließlich mit 4,6 Prozent der Gesamteinfuhren Gold.

Die EG-Minister beschlossen in Luxemburg auch, die kulturellen Beziehungen zu reduzieren. Bonn kommt dieser Aufforderung in einer besonderen Form nach. Letzten Mittwoch beschloß das Bundeskabinett, das Kulturabkommen zu kündigen mit dem Ziel, es zu ändern. Im Moment laufen also die kulturellen Kontakte weiter. Bonn ist insbesondere daran gelegen, die recht umfangreichen Programme zur Ausbildung von Schwarzen fortzusetzen.

Flucht durch die Minen

Sowjetoffensive in Afghanistan / Grenze soll blockiert werden

WALTER H. RUEB, Bonn

Die sowjetische Offensive im afghanisch-pakistanischen Grenzgebiet zwischen Jalalabad in der Provinz Nangahar im Norden und Khost in Paktia im Süden dient vor allem dem Zweck, die Zugangswege der Widerstandskämpfer aus Pakistan in ihr besetztes Land zu blockieren. Dies geht aus dem Augenzeugenbericht der deutschen Krankenschwester Maria Müller vom Bonner Afghanistan-Komitee hervor. Sie kehrte gerade aus dem umkämpften Gebiet über Pakistan nach Bonn zurück.

„Die Russen zerstören bei Luftangriffen Dörfer, Städte und selbst einzelne Häuser", berichtete die Heimkehrerin der WELT. „Der Einsatz von Kampfflugzeugen ist groß. Bei Tiefangriffen schießen sie auf alles, was sich bewegt. Sogar ein kleines Teehaus, in dem wir kurz zuvor Rast gemacht hatten, beschossen sie mit Raketen. Im Raum um die von der Guerrilla belagerte Stadt Khost haben die Russen große Truppenverbände stationiert. Die Mudschahedin haben ihre Stützpunkte in den nahen Bergen. Große Flüchtlingstrecks passieren auf dem Weg nach Pakistan das Kampfgebiet – mitten durch Minenfelder. Die Russen verminen alle Übergänge nach Pakistan und machen in der Ebene um Khost bei guten Sichtverhältnissen Zielschießen auf die Flüchtlingskolonnen. Neuerdings werden von Sowjets und Karmal-Armee Zeitminen verlegt. Wenn jemand darauf tritt, gehen sie erst einige Sekunden später hoch. Durch die Minenfelder schlängeln sich mittlerweile regelrechte Trampelpfade. Bei Begegnungen einander entgegenkommender Kolonnen wird es doppelt gefährlich ..."

Die Wege über die Berge seien für die Flüchtlingstrecks unpassierbar, sagte Maria Müller weiter. Für Kamele und andere Tragetiere seien die Wege und Pfade zu steil. „In Nangahar und im Kunar weiter nördlich beherrschen die Russen mittlerweile sogar die Gebirgsregion. Ihre Hubschrauber landen selbst auf 4500 Meter hohen Gipfeln, setzen Soldaten ab, die Posten einrichten und Jagd auf Flüchtlinge und Widerstandskämpfer machen. Im Raum Parachinar stehen die Russen einen Kilometer vor der pakistanischen Grenze. Das Passieren wird für die Mudschahedin immer schwieriger und gefährlicher."

Die verstärkten militärischen Aktivitäten von sowjetischen und Karmal-Truppen in Afghanistan bekam auch das Erkundungsteam des von deutschen Spendengeldern finanzierten UKW-Senders „Stimme freies Afghanistan" zu spüren. Bei technischen Erprobungen und Geländeerkundungen geriet das 25 Mitglieder starke Team südlich von Kabul zweimal in einen sowjetischen Hinterhalt. Es gab einen Toten und einen Verletzten.

„Dennoch konnten in der zweimonatigen Erkundungszeit geeignete Senderaufbauplätze sowie mehrere Mitarbeiter gefunden werden", teilte Bundeswehr-Major Erik Kothny mit. Er ist Gründer der Trägergesellschaft der „Stimme freies Afghanistan". Die Gesellschaft will jetzt Afghanen in der Bundesrepublik zu Publizisten ausbilden, damit sie den UKW-Sender betreiben.

Nach Ansicht von Beobachtern hat die verstärkte militärische Aktivität der Sowjets auch politische Gründe: Sie wollen den Widerstand mit Waffengewalt buchstäblich an den Verhandlungstisch zwingen. „Einer politischen Lösung des Afghanistan-Konflikts steht die Unbeugsamkeit der Widerstandsorganisationen im Wege", sagte ein hochrangiges Mitglied einer afghanischen Widerstandsorganisation zur WELT. „Die bei den jüngsten Genfer Gesprächen im August ausgehandelten Übereinkommen drohen zu Makulatur zu verkommen, wenn der Widerstand weiterhin Zugeständnisse verweigert. Durch die brutale Machtentfaltung der Russen soll den Guerillaführern vor Augen geführt werden, daß selbst eine harte und unbefriedigende politische Lösung des Konflikts besser ist als ein Andauern des verlustreichen und letztlich nicht zu gewinnenden Kampfes. Vor allem setzen die kriegsmüden Sowjets darauf, daß beim Widerstand Angst aufkommt, es könnte ihm durch eine Grenzblockade unmöglich gemacht werden, aus der pakistanischen Etappe den Krieg gegen den Aggressor fortzuführen."

Museveni lenkt nicht ein

Ugandas Rebellenchef fordert Beteiligung an der Macht

BERND RÜTTEN, Bonn

Zu Zeiten Milton Obotes galten die Rebellen des Yoweri Museveni als Banditen. Jetzt kontrollieren sie weite Teile des Landes, darunter mehrere Städte, und stoßen auch im restlichen Uganda selten auf Widerstand. So nahmen sie Anfang September für ein paar Stunden die Stadt Kabale im Süden ein. Die örtliche Bank erleichterten sie dabei um die gesamte Barschaft im Werte von 700 000 Dollar – gegen Quittung.

Noch nie war die Rebellenarmee Musevenis militärisch und politisch so stark wie jetzt. Das Geheimnis ihrer Stärke liegt im moralischen Bereich: In einem Land, in dem seit den Zeiten Idi Amins das Militär zum Symbol der Willkür, Gewalt und brutalen Repression geworden ist und die Soldaten der Kontrolle der eigenen Offiziere entglitten sind, zeichnen sich Musevenis Guerrilleros durch Disziplin, Korrektheit, ja Freundlichkeit gegenüber der Bevölkerung aus.

Da es der Putschistenregierung des Generals Tito Okello demgegenüber noch immer nicht gelungen ist, die Regierungstruppen von der Plünderung, Erpressung, Vergewaltigung und Terrorisierung der Zivilisten abzubringen, ist die Folge für die Putschisten fatal: Die Bevölkerung macht keinen Hehl daraus, daß sie die Herrschaft der Rebellen der Herrschaft der Regierung vorzieht.

Das wiederum schwächt die Position der Regierung in den Verhandlungen mit dem Rebellenführer, die sich nun schon über Monate hinzieht. Ohnehin hat es sich als Fehler erwiesen, daß Okello Tatsachen zu schaffen versuchte, indem er ohne Musevenis Nationale Widerstandsarmee (NRA) eine Regierung bildete und dabei sogar Obotes früheren Vizepräsidenten Paolo Muwanga zum Premier machte. Das brachte ihm den Vorwurf der Unglaubwürdigkeit ein, und er mußte einen anderen Ministerpräsidenten ernennen.

Die NRA ist nicht nur die stärkste und bestorganisierte Rebellengruppe im Lande. Sie war auch der entscheidende Faktor in der Schwächung des Obote-Regimes, das so den Putschisten unterlag.

Die in Kampala Regierenden sind durchaus bereit, die NRA an der Macht zu beteiligen. Museveni fordert die Hälfte der Sitze im regierenden Militärrat, die Integrierung seiner Guerrilleros in die Regierungsarmee und den Ausschluß aller Obote-Anhänger von der politischen Macht. Diese Forderungen gehen Okello offenbar zu weit.

Da die Macht in Kampala schon aufgeteilt ist, müßte es erneut Entlassungen geben. Museveni ist zum Einlenken nicht bereit. Offensichtlich setzt er darauf, daß auch diese Epigonen Obotes, die von seiner Destabilisierungsarbeit profitierten und ihm beim Sturz des geschwächten Regimes zuvorkamen, wie eine reife Frucht in seinen Schoß fallen. Dann hätte er die Macht für sich alleine.


Sixth Sense
Gr. 38–48
370,–
GEPRÜFTE QUALITÄT
C&A

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Vereinigung und Gewalt

„Sozialdemokraten, ihr Verhältnis zur SED und die Warnung vor einer neuen Umarmungstaktik"; WELT vom 9. September

Sehr geehrte Damen und Herren,

immer wieder taucht der Begriff Zwangsvereinigung zwischen SPD und KPD zur SED auf. Dieser Begriff ist irreführend. Es gab stärkere Kräfte in der SPD-Mitgliedschaft und im Zentralausschuß für ein enges „Bündnis" zwischen SPD und KPD:

● Am 19. Juni 1945 trafen sich je fünf Vertreter des Zentralkomitees der KPD (Ulbricht, Ackermann, Geschke, Jendritzky, Winzer) und der SPD (Grotewohl, Gniffka, Darendorf, Lehmann, Meier) und vereinbarten die sofortige Einsetzung eines „gemeinsamen Arbeitsausschusses". Die von der SPD in dieser Sitzung unterbreiteten Vorschläge für eine gemeinsame Organisation beider Parteien wurde von den Vertretern des ZK der KPD abgelehnt. Ulbricht: „Die Zeit für eine organisatorische Vereinigung ist noch nicht gekommen ..."

● Am 31. März 1946 nahmen 57 Prozent der SPD-Mitglieder in West-Berlin an einer Urabstimmung über die Zukunft der Partei teil. 43 Prozent war diese Sache nicht so wichtig, als daß sie auch nur zur Urne gingen. Damals stimmten für einen „sofortigen" Zusammenschluß von SPD und KPD ca. 13 Prozent. Weitere mehr als 60 Prozent wollten das Bündnis zu einem späteren Zeitpunkt. Es waren also bei einer freien Wahl mehr als zwei Drittel der SPD-Mitglieder West-Berlins für ein Bündnis mit der KPD. Das Stimmungsbild ist wohl auf den Rest der mitteldeutschen SPD übertragbar. Dies schließt nicht aus, daß die 25 Prozent, die ein striktes Nein sagten, in der Zone und Ost-Berlin brutal verfolgt wurden. Trotzdem kann von einer Zwangsvereinigung kaum die Rede sein.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Wulf Rothenbächer,
Diez

*

Sehr geehrte Damen und Herren,

die dümmlichen, absurden Vorwürfe, daß Dr. Kurt Schumacher mit Schuld an der Liquidierung (!) der SPD in der Sowjetischen Besatzungszone durch die Kommunisten habe, sind nicht neu. Aufmerken läßt, daß offenbar jüngere Politologen diesen Quatsch, aus welcher ideologischen Verklemmung auch immer, wieder aufwärmen. Tatsache ist, daß Otto Grotewohl als der schlechte „Führer" der SPD in der SBZ aus gefährlicher Naivität gegen die Kommunisten und deren „Bündnispolitik", aus miesem Opportunismus und Verrat, die SPD im Stich ließ und diese im April 1946 mit der KPD zur SED „vereinigen" ließ. Kurt Schumacher hatte ständig, aus seiner glasklaren Analyse kommunistischer Macht- und Bündnispolitik heraus, vor dieser Entwicklung gewarnt.

Respekt und Anerkennung verdienen die Sozialdemokraten, die heute noch immer wieder ihre Partei vor der Umarmungstaktik der Kommunisten warnen. Nur ist zu befürchten, daß alle diese Warnungen, wie seit gut anderthalb Jahrzehnten, „im Winde verwehen".

Eine notwendige Klarstellung zum Schluß: Stephan Thomas wird als Leiter des SPD-Ostbüros genannt, so als ob es dieses Büro noch gäbe. Richtig ist, daß Stehphan Thomas dieses Büro von 1949 bis 1966 leitete. Als ich sein Nachfolger wurde, wurde zugleich der traditionsreiche Name „Ostbüro" in „Referat für gesamtdeutsche Fragen" geändert. Anfang 1971 wurde dieses Referat im Zuge der „neuen Ostpolitik" der SPD aufgelöst.

Mit freundlichen Grüßen
Helmut Bärwald,
Grafschaft-Esch

Kriegsgefangene

„Tausende hofften sehnsüchtig auf ihre Befreiung" und „Erst in der Loge des Zaren war der Nervenkrieg zu Ende"; WELT vom 9. September

Die Artikel über den Moskau-Besuch Adenauers haben bei den betroffenen ehemaligen Kriegsgefangenen zwiespältige Gefühle ausgelöst. Gewiß, die Großtat der Heimholung der letzten Kriegsgefangenen aus der Sowjetunion mit ihren kaum noch vorstellbaren Schwierigkeiten bei einem mächtigen, undurchsichtigen und skrupellosen Gegner ist treffend geschildert.

Aber eines vermissen wir: die Erwähnung, daß die heimgeholten deutschen Soldaten keine Kriegsverbrecher waren, wie die sowjetische Seite behauptete, sondern ganz normale, in Gefangenschaft geratene Kameraden. Zu Unrecht hatte sie die Militärjustiz mit Höchststrafen, meist 25 Jahre Arbeits- und Besserungslager, belegt. Und dies, nachdem sie fünf Jahre Gefangenschaft hinter sich hatten.

Die Beurteilung der Prozesse geht dahin, daß Stalin selbst ihr Initiator war, daß er Vergeltung für deutsche Zerstörungen und Übergriffe üben, den deutschen Militarismus und Nationalsozialismus zerschlagen und unschädlich machen wollte. Dabei war für ihn die Frage nach der Schuld des einzelnen völlig belanglos, da er jeden deutschen Soldaten als Aggressor ansah.

Aber wie weit sind diese Erkenntnisse in unser allgemeines Bewußtsein eingedrungen? Wer weiß das schon, besonders wer von unseren jungen Menschen? Eine deutliche Aussage in dieser Richtung hätte nicht nur Adenauers Leistung noch stärker herausgehoben und gründlicher gewürdigt, sie hätte auch uns Betroffenen und unseren Angehörigen wohl getan.

Dr. Martin Lang,
Karlsruhe 21

Die Vergessenen

Sehr geehrte Redaktion,

es stimmt traurig, wenn man in der „Reisewelt" vom Clubspaß auf Kreta liest und wenn bei allen Jeep-Fahrten, Besuchen von Tempeln oder der Freude an Sport und Hobby mit keinem Wort vom deutschen Soldatenfriedhof in Maleme die Rede ist. Verstehen Sie bitte recht: Niemand erwartet von solchem Artikel eine Gedächtnisrede, aber darf man als Deutscher wirklich unerwähnt lassen, daß dort, westlich von Chania, 4465 deutsche Gefallene des Luftlandeunternehmens vom Mai 1941 die letzte Ruhe gefunden haben, in einem Soldatenfriedhof, der eine großartige Leistung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge darstellt?

In diesem Zusammenhang eine weitere bittere Erkenntnis: In diesem Sommer durchfuhren wir Italien an seiner schmalsten Stelle vom Tyrrhenischen Meer hin zur Adria und gelangten etwa auf halbem Weg in den Abruzzen nach Cassino, über dem sich der Monte Cassino erhebt. Unweit davon ist die überaus eindrucksvolle Anlage des deutschen Soldatenfriedhofs, auf welchem über 20 000 Deutsche ruhen, die in Süditalien (mit Ausnahme von Sizilien) gefallen sind. Nur auf einem dieser vielen Gräber fanden wir einen Kranz, die anderen waren ohne Schmuck.

Es stellt sich die Frage, ob die dort ruhenden deutschen Soldaten kinder- und daher auch enkellos waren und, wenn sie jedoch Nachkommen hatten, ob es diesen unmöglich ist, ihren Badeurlaub für einen halben Tag zu unterbrechen und ihres Vaters oder Großvaters Grab in kaum mehr als 70 Kilometer Entfernung aufzusuchen.

Man sagt, man könne den Wert eines Volkes und die Möglichkeit seines Fortbestandes auch daran messen, wie es sich zu seinen Toten, den Gefallenen verhält. Die Gefallenen sind ja unser aller Toten. Nun möge man messen.

Heinz Fleischmann,
Kornwestheim

Urteilsschelte

Sehr geehrte Damen und Herren,

es läßt sich nicht bestreiten, daß das vom ehemaligen Präsidenten des Bundesarbeitsgerichtes Gerhard Müller vorgelegte Gutachten zum Arbeitskampf und Arbeitskampfrecht in verschiedenen Punkten von der Auffassung der Gewerkschaften abweicht. Dies sollte den Gewerkschaften jedoch nicht das Recht geben, wieder einmal über einen kritischen, aber doch sicherlich objektiven Fachmann mit polemischen Argumenten herzufallen. Die Steinkühler-Äußerung, das Gutachten sei eine „Aufforderung zur Schaffung einer anderen Republik" geht völlig an der Sache vorbei und disqualifiziert erneut diesen Gewerkschaftsführer.

Ähnliche Schelten kennt man im übrigen aus der Vergangenheit, wenn das Bundesarbeitsgericht gewagt hatte, eine den Gewerkschaften unangenehme Rechtsauffassung einzunehmen.

Das Gutachten sowie der Versuch der Gewerkschaften, es durch politischen Druck undiskutiert verschwinden zu lassen, zeigen deutlich: Es darf keine gesellschaftliche Gruppierung mit zu großen Machtmitteln ausgestattet werden. Dies gefährdet das Gleichgewicht und damit den Bestand jeder Demokratie.

Freie, staatsunabhängige Gewerkschaften sind Garantie und Ausweis eines freiheitlichen Staates. Dadurch haben sie jedoch nicht das Recht, kritische Diskussionsbeiträge durch die Regierung abwürgen zu lassen. Maßlosigkeit im Machtanspruch und Intoleranz gegenüber Andersdenkenden gefährden die Demokratie. Wie in der Demokratie allgemein so gilt auch im Streikrecht, daß keine Seite, keine Gruppierung zu machtvoll werden darf. Gleichgewicht der Kräfte ist die Garantieklausel der Demokratie und des Tarifrechts. Daß und wie solches Gleichgewicht gehalten wird, muß ständig überwacht und gegebenenfalls vorurteilsfrei diskutiert werden. Dies gilt gegenüber jedermann und allen gesellschaftlichen Kräften. Auch die Machtfülle und Machtmittel der Gewerkschaften müssen ihre Grenze haben. Intellektuelle Kritiker niederbrüllen, darf nicht das Niveau von freien Gewerkschaften in einem freiheitlichen Land sein.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Delheid,
Hauptgeschäftsführer,
Kreishandwerkerschaft Aachen

Wort des Tages

„Verlorenes Vertrauen ist schwer zurückzugewinnen, denn Vertrauen wächst nicht nach wie ein Zehennagel."

Johannes Brahms, deutscher Komponist (1833–1897)

CIM-Programm

„100 deutsche Lehrer in Zimbabwe"; WELT vom 28. August

Bei dem Einsatz von 100 deutschen Lehrern in Zimbabwe handelt es sich nicht um ein schulisches Programm einer Sonderabteilung der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH; vielmehr um ein Programm des Centrums für internationale Migration und Entwicklung (CIM). CIM ist eine Arbeitsgemeinschaft der Bundesanstalt für Arbeit und der GTZ und arbeitet nach den entwicklungspolitischen Richtlinien der Bundesregierung.

Sylvia Mallinkrodt,
Pressestelle der Deutschen Gesellschft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH,
Eschborn

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe sinnentsprechend zu kürzen. Je kürzer die Zuschrift ist, desto größer ist die Möglichkeit der Veröffentlichung.

Personalien

GEBURTSTAG

Heinz Wegener, SPD-MdB in den Jahren 1957–1965, wird am 15. September 65 Jahre alt. Im Bundestag engagierte sich der Lehrer aus Detmold, der schwerbeschädigt aus dem Zweiten Weltkrieg heimgekehrt war, insbesondere in den Ausschüssen für Kriegsopfer- und Heimkehrerfragen und Familien- und Jugendfragen. 1966–1977 saß er im Landtag von Nordrhein-Westfalen. Besonders lange war Wegener kommunalpolitisch aktiv. 30 Jahre gehörte er dem Kreistag von Detmold an, davon mehr als 15 Jahre als Landrat.

EHRUNGEN

Professor **Franz Büchner**, von 1936 bis 1963 Direktor des Pathologischen Instituts in Freiburg im Breisgau, ist das Ehrenbürgerrecht der Stadt Freiburg verliehen worden. Der 90jährige Mediziner bemühte und bemüht sich vor allem darum, die Erkenntnisse der modernen Biologie und Medizin sowie der Philosophie und Theologie in Übereinstimmung zu bringen.

*

Der Schriftsteller **Herbert Sinz** wurde mit der Kulturauszeichnung des Rheinlandes, dem „Rheinlandtaler" geehrt. Sinz, der wegen seiner Bücher über das Handwerk auch als Handwerksschriftsteller bekannt ist, hat insgesamt 72 Bücher und Schriften kulturgeschichtlicher Art veröffentlicht.

BERUFUNGEN

Theologischer Sekretär der außerordentlichen römischen Bischofssynode vom 24. November bis 8. Dezember wird der Tübinger Professor **Walter Kasper** sein. Der Inhaber des Lehrstuhls für Dogmatische Theologie bestätigte, daß ihn Papst **Johannes Paul II.** dazu berufen hat. Nach dem Wunsch des Papstes soll diese Synode 20 Jahre nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil Bilanz ziehen, wie weit das Konzil verwirklicht wurde.

*

Die Leitung der nordelbischen evangelischen Kirche hat den Vorsitzenden der CDU-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag, **Heiko Hoffmann**, in die nordelbische Synode berufen. Der 50jährige ehemalige Oberregierungsrat aus Bad Schwartau gehört zu den insgesamt zwölf Kandidaten, die von der Kirchenleitung in das Kirchenparlament berufen wurden. Auch der Befehlshaber der Flotte der Bundesmarine, Vizeadmiral **Hans Joachim Mann** (Glücksburg), wird der Landessynode angehören. Neuling als Synodaler ist ebenfalls der Fernsehprogrammdirektor des Norddeutschen Rundfunks, **Rolf Seelmann-Eggebert** (Hamburg).

ÜBERGABE

Eduard Hasskamp, Präsident des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, übergibt im Rahmen einer Einweihungsfeier am 14. September in Blumau in Niederösterreich die letzte von insgesamt zehn Gräberstätten, die der Volksbund in Zusammenarbeit mit der österreichischen vergleichbaren Organisation „Schwarzes Kreuz" ausgebaut hat, ihrer Bestimmung. Auf dem Soldatenfriedhof Blumau haben nahezu 4000 Gefallene der ehemaligen deutschen Wehrmacht sowie mehr als 400 Gefallene aus dem Ersten Weltkrieg ihre letzte Ruhestätte gefunden.

Der Heidelberger Nuklearmediziner Professor **Kurt Ernst Scheer** ist tot. Scheer, Pionier seines Fachs in der Bundesrepublik, hatte das Institut für Nuklearmedizin am Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) gegründet und von 1964 bis 1982 geleitet. Von 1978 bis 1980 war er auch Vorsitzender des DKFZ-Vorstands. Der 1920 in Frankfurt geborene Mediziner wurde 1964 auf die erste ordentliche Professur für Nuklearmedizin in der Bundesrepublik an die Universität Heidelberg berufen. Von 1970 bis 1972 war er von der Bundesregierung als Direktor der Abteilung für medizinische Wissenschaften nach Wien zur Internationalen Atomenergiebehörde entsandt worden. Als erster Deutscher erhielt Scheer 1980 die Georg-von-Hevesey-Medaille der europäischen Gesellschaft für Nuklearmedizin für seine Verdienste um den Einsatz radioaktiver Strahlen bei Diagnostik und Therapie von Krebserkrankungen.

KGB-Offizier war 19 Jahre Doppelagent

● Fortsetzung von Seite 1

gen Erklärung gilt als ungewöhnlich. In einer wenige Stunden später vom Presseattaché der sowjetischen Botschaft verlesenen Stellungnahme wird der mit Spionage begründete Ausweisungsbeschluß als „provokatorisch" und als „ungerechtfertigte Aktion mit unfreundlichem Charakter" bezeichnet.

Dies ist die zweite Ausweisung sowjetischer Diplomaten in diesem Jahr und die größte, seit 1971 die Rekordzahl von 105 Sowjetbürgern des Landes verwiesen wurden. Die jüngste Ausweisung gerät in Konflikt mit dem erklärten Wunsch von Premierministerin Margaret Thatcher, die Beziehungen Londons zu Moskau auszubauen und zu verbessern. Nach einem Treffen mit Michail Gorbatschow im Dezember 1984, damals noch nicht Generalsekretär der KPdSU, erklärte Frau Thatcher, er sei ein Mann, „mit dem man Geschäfte machen" könne. Jetzt betonte Außenminister Sir Geoffrey Howe: „Wir versuchen wirklich, unsere Beziehungen zu Moskau zu verbessern, und wir werden weiter daran arbeiten. Dies darf jedoch nicht auf Kosten unserer Sicherheit geschehen."

Offizielle Reaktionen aus Moskau liegen bisher noch nicht vor, mit Spannung wartet die britische Kolonie dort auf die in solchen Fällen übliche Vergeltungsaktion des Kreml. London hat jedoch vorgebeugt. Das Außenministerium überreichte mit dem Ausweisungsbeschluß dem sowjetischen Geschäftsträger eine Liste mit 20 bis 25 weiteren Namen von Spionen, die ebenfalls unmittelbar zur Persona non grata erklärt würden, falls der Kreml zu „ungerechtfertigten Gegenmaßnahmen" greifen sollte.

Trotz der massiven Ausweisung erlaubte London der Sowjetunion gleichzeitig, die Anzahl ihrer Diplomaten von 39 auf 46 aufzustocken. Hingegen muß die Gesamtzahl der sowjetischen Vertreter in Großbritannien um 29 auf 182 reduziert werden.

Prüfsteine des sowjetisch-britischen Klimas dürften der für nächste Woche geplante Moskau-Besuch einer schottischen Industriedelegation sowie das für den 23. September in New York vorgesehene Treffen zwischen Sir Geoffrey Howe und seinem sowjetischen Kollegen Eduard Schewardnadse sein.

Auf der IAA ein Disput über Europas Probleme

Kuenheim kritisiert Umständlichkeit der Europa-Politiker

INGE ADHAM, Frankfurt

In der Diagnose waren sich die Diskutanten auf dem Podium anläßlich der 51. Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) einig: Der europäische Gedanke hat an Attraktivität verloren. Schuld daran ist ein Wiedererwachen nationalen Denkens in den einzelnen Mitgliedsländern der Gemeinschaft. Einig waren sich *alle* Beteiligten auch darin, daß der europäische Gedanke viel zu wichtig und wertvoll ist, um ihn nicht weiterzuverfolgen. Wie und in welchem Tempo sich die von allen für notwendig gehaltenen Fortschritte der europäischen Integration jedoch vollziehen sollen, darüber gingen die Meinungen auseinander.

Edward Heath, britischer Premierminister von 1970 bis 1974 und engagierter Verfechter des Europa-Gedankens, der in Großbritannien mehr als umstritten war, erinnerte an die Grundidee: gemeinsame Lösungen für gemeinsame Probleme finden. Schon der Versuch, gemeinsame Lösungen zu finden, sei aber versäumt worden, betonte Heath, der den Rückfall in nationales Denken bedauerte. Er erinnerte an die Erfolge des Europa-Gedankens und forderte zu dessen Wiederbelebung vor allem auch bei den Bürgern der EG-Mitgliedstaaten pragmatische Schritte: „Ein Aufbrechen des Airline-Kartells, damit es billigere Flüge gibt, ein gemeinsamer Paß, da würden die Leute verstehen, das ist Europa."

Naturgemäß vorsichtiger in seinem Postulat für mehr Bewegung in Sachen Europa blieb Jacques Delors, Präsident der Kommission der Europäischen Gemeinschaft. Aber auch bei ihm wurde Unbehagen über die derzeitige Situation deutlich, als er einräumte, sich gelegentlich wie Tarzan zu fühlen, der sich an Lianen über Fallen hinwegschwingt. Seine Fallen sind alle die unzähligen Komitees, die zwischen den Vorschlägen der Kommission und ihrer Verwirklichung durch den *Ministerrat stehen.* Sowohl Delors als auch Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher waren sich übrigens einig in der Ablehnung der „Einstimmigkeitsbessesenheit", die manch sinnvollen Vorstoß einzelner Mitgliedstaaten zu Fall bringe.

Der Mainzer Politologie-Professor und Europa-Experte Werner Weidenfeld holte die Politiker vom Formulieren hehrer Europa-Gedanken wieder auf den Boden der Tatsachen zurück: Ankündigungen und folgende Krisen seien inzwischen der für die EG übliche Pulsschlag geworden. Die EG gehe sehr großzügig mit ihren Ankündigungen um, so sei die jetzt für 1992 angekündigte Verwirklichung des europäischen Binnenmarktes (der von allen Teilnehmern für Europa als „überlebenswichtig" angesehen wird) ein Auftrag der Römischen Verträge von 1957. Mehr Pragmatismus ohne institutionellen Zwang sieht Weidenfeld als besten Weg zur Steigerung der politischen Handlungsfähigkeit der EG nach innen und nach außen.

Auch Henry Kissinger, der ehemalige US-Außenminister, erinnerte die Europa-Diskutanten an den nötigen Pragmatismus. Nur dann könne Europa die ihm zukommende Rolle in der Welt spielen. Deutlich wies Eberhard von Kuenheim (BMW) als Vertreter der einladenden Automobilindustrie auf das Auseinanderklaffen von internationalen Problemstrukturen und der national gebliebenen Entscheidungskompetenzen hin; im übrigen sei gerade die vorangegangene Katalysator-Diskussion ein Beispiel dafür, mit welcher Umständlichkeit einfache wirtschaftliche Probleme von der Politik angegangen würden.

Neben der politischen Illusion sei pragmatisches Handeln erforderlich und keine weitere Diskussion über eine Änderung der EWG-Verträge. Kuenheim erinnerte daran, daß es auf dem Weg zum europäischen Binnenmarkt bisher noch nicht einmal ein europäisches Unternehmensrecht gebe. Dieser Zustand verhindere wirkliche europäische Unternehmen, die im weltweiten Wettbewerb bestehen könnten.

„Schaffen Sie das richtige geistige und politische Klima", appellierte von Kuenheim an die Politiker, „dann lassen sich auch die sozialen Probleme in Europa lösen." Seine Branche habe bewiesen, daß mit technischem Fortschritt Arbeitsplätze zu schaffen seien. Die Vitalität zur Lösung der Probleme sei in Europa vorhanden. Nötig sei aber, da stimmten auch die Politiker zu, ein Umdenken in vielen Bereichen.

Geißler: Die Familie ist für uns der wichtigste Ort der Gleichberechtigung

Erziehungsgeld auch für Väter / Die letzte Bundestagsrede des Familienministers

PETER JENTSCH, Bonn

In seiner letzten Bundestagsrede als Familienminister des Kabinetts Kohl zeichnete Heiner Geißler gestern kämpferisch wie gewohnt, aber versöhnlich im Ton, die grundsätzlichen Unterschiede in der Familien- und Gesellschaftspolitik zwischen der Union und der SPD-Opposition. Bei der Einbringung des Regierungsentwurfs über die Gewährung von Erziehungsgeld und Erziehungsurlaub machte er deutlich, daß die „Familienpolitik mit ihrer Aufgabe weit über die Sozialpolitik" hinausreiche. Deshalb sei es auch „nicht so interessant, ob die sozialdemokratische Partei die eine oder andere familienpolitische Geldleistung beantragt. Viel wichtiger ist, welchen grundsätzlichen Wert *sie* der Familienpolitik in der Gesellschaftspolitik beimißt."

Geißler warf der SPD eine „undefinierbare Gesellschaftspolitik" vor: „Sie haben ein grundsätzliches theoretisches, ein Spannungsverhältnis zur Familie." Für die Union hingegen sei die „Familie der wichtigste Ort der Gleichberechtigung und der Partnerschaft", Verhaltensweisen, die „in der Familie am besten erfahren und *erlernt werden können". Daher sei* Familienpolitik „unverzichtbarer Bestandteil jeder modernen und gleichzeitig humanen Gesellschaftspolitik. Dieser Aufgabe wollte ich in den vergangenen drei Jahren dienen".

Erziehungsgeld und Erziehungsurlaub mit Beschäftigungsgarantie nannte Geißler „das Kernstück des 10-Milliarden-Mark-Familienpakets, das in dieser Legislaturperiode in Kraft treten wird". Dazu zählten etwa die Anerkennung von Erziehungszeiten in der Rentenversicherung, Kinderfreibeträge im Steuerrecht, Kindergeldzuschlag, Verbesserung des Baukindergeldes oder die Stiftung „Mutter und Kind". Geißler: „Ich frage Sie, wann hat es je seit 1949 eine solche Aufwertung der Familie und der Frauenpolitik gegeben?" In den Dank an alle, die die „Voraussetzungen für dieses große Gesetzgebungsvorhaben geschaffen haben", schloß er *auch „den politischen Gegner, die SPD"* ein, „die in manchen Fragen mit uns in einen der Sache förderlichen Wettbewerb getreten ist".

Der Gesetzentwurf, der sich nach den Worten Geißlers „in die großen sozialpolitischen Gesetze der Nachkriegszeit" einreihe, sieht vor, das bisherige Mutterschaftsgeld in Höhe von 510 Mark monatlich durch ein Erziehungsgeld in Höhe von 600 Mark zu ersetzen, das auch Väter, die ein Kind erziehen, zehn Monate lang erhalten können. Dazu soll ein Erziehungsurlaub mit Beschäftigungsgarantie von ebenfalls zehn Monaten treten, der unter bestimmten Voraussetzungen auch von Männern genommen werden kann. Geißler setzte sich dafür ein, die Zahlung des Erziehungsgeldes in der nächsten Legislaturperiode auf zwölf Monate zu verlängern.

Die Behauptung der SPD, die Unternehmer würden wegen der Beschäftigungsgarantie keine Frauen mehr einstellen, wies er zurück. Frauen seien „keine konjunkturpolitische Manövriermasse, die man in Zeiten hoher Arbeitslosigkeit nach Hause schickt und in Zeiten nicht ausreichender Arbeitskräfte wieder anheuert". Die Regierung gehe davon aus, daß 300.000 Mütter oder Väter den Urlaub in Anspruch nehmen werden. Auch wenn dafür nur 150.000 Ersatzkräfte *eingestellt* würden, „wird der Arbeitsmarkt erheblich entlastet".

Sprecher der SPD warfen Geißler Versäumnisse in der Familien- und Frauenpolitik vor. Die SPD brachte einen eigenen Entwurf für Erziehungsgeld und einen zweijährigen Elternurlaub ein, wobei das Erziehungsgeld von Anfang an einkommensabhängig gewährt werden soll.

Für die FDP erneuerte Generalsekretärin Irmgard Adam-Schwaetzer die Bedenken der Freien Demokraten gegen eine Beschäftigungsgarantie.

Rheinland-Pfalz gibt mehr für Familien aus

Nea. Mainz

Das Land Rheinland-Pfalz unterstützt seine Bundesratsinitiative zur Verringerung der Zahl der Schwangerschaftsabbrüche aus sozialer Notlage durch entsprechende finanzielle Maßnahmen. Im Doppelhaushalt 1986/87 werden die Mittel zur Unterstützung schwangerer Frauen und kinderreicher Familien deutlich erhöht. Im einzelnen soll, wie Finanzminister Carl-Ludwig Wagner (CDU) in Mainz mitteilte, das Kapital der Landesstiftung „Familie in Not" um weitere fünf Millionen Mark aufgestockt und damit verdoppelt werden.

Auch das 1984 in Rheinland-Pfalz eingeführte Familiengeld wird verbessert. Zwar wird die Gewährung aufgrund der von 1986 an bundesweiten Einführung des Erziehungsgeldes zeitlich verlagert: Familiengeld wird erst nach Auslaufen des Erziehungsgeldes (nach zehn beziehungsweise zwölf Monaten) gezahlt, die Summe des für ein Jahr gewährten Familiengeldes wird jedoch von bisher 3000 auf 3600 Mark erhöht. Gleichzeitig wird die bisher geltende Einkommensgrenze für Familiengeldempfänger angehoben, um zu gewährleisten, daß künftig zirka 55 Prozent aller Familien, *in denen dritte oder weitere* Kinder geboren werden, Anspruch auf das Famiiengeld haben.

Ostblock-Ärzte boykottieren Berlin

hrk. Berlin

Sämtliche angemeldeten Ostblock-Gäste des 11. Weltkongresses der Gynäkologie in Berlin sagten kurzfristig und „rein politisch motiviert" ihre Teilnahme ab. Damit setzt sich die Serie von Boykottmaßnahmen gegen wichtige Veranstaltungen in Berlin fort.

Nach Mitteilung der Veranstalter hatten prominente Ärzte aus der „DDR" vor zwei Wochen – auch im Namen anderer Ostblock-Teilnehmer – in einem Brief eine „Verletzung des Vier-Mächte-Abkommens" über Berlin kritisiert. Stein des Anstoßes sei die „Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie", deren Berliner Mitglieder seit Jahrzehnten mit vollem Stimmrecht im Bundesvorstand der Gesellschaft sitzen.

Asyl-Entscheidung Lummers korrigiert

hrk. Berlin

Das Berliner Abgeordnetenhaus korrigierte eine wichtige Entscheidung von Bürgermeister und Innensenator Heinrich Lummer (CDU): Schwangere Ehefrauen von Ausländern sollen so lange nicht mehr aus Berlin abgeschoben werden, bis die vom Senat eingesetzte Härtefallkommission über ihren Fall entschieden hat. Die FDP hatte einen entsprechenden Antrag eingebracht, der bei der Vorbesprechung auf Koalitionsebene von Lummer intern heftig kritisiert worden war.

Lummer hatte noch am Vortag erneut seine Ansicht bekräftigt, auch schwangere Ehefrauen müßten abgeschoben werden, wenn sie nicht die Voraussetzungen für eine sogenannte Zuheirat erfüllten.

SPD-Frauen wollen mehr Mandate

dpa. Bonn

Die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) erwartet, daß der SPD-Parteirat auf seiner Sondersitzung am kommenden Montag verbindliche Beschlüsse für eine stärkere Berücksichtigung der Frauen bei der Vergabe von Mandaten und Funktionen beschließt. Konkret müßten die Voraussetzungen dafür geschaffen werden, daß nach der nächsten Bundestagswahl 1987 „jeder vierte sozialdemokratische Abgeordnete eine Frau sein wird", sagte die AsF-Bundesvorsitzende Inge Wettig-Danielmeier.

Anfang der 90er Jahre müsse der Frauen-Anteil in den SPD-Fraktionen auf ein Drittel und bis Ende des nächsten Jahrzehnts auf die Hälfte gesteigert werden.

Deutsche Firmen bauen Supercomputer

D. T. Bremen

Ein deutsches Firmenkonsortium baut den ersten deutschen Supercomputer für numerische Anwendungen, kurz Suprenum. Ein Prototyp soll bis Ende 1988 in Betrieb gehen. Wie gestern in Bremen bekannt wurde, wird ein Vertrag zur Firmengründung in Kürze abgeschlossen.

Mit veranschlagten Gesamtkosten von 100 Millionen Mark soll ein superschneller Computer entstehen, mit dem durch mathematische Modellrechnungen *reale* Vorgänge *aus* Naturwissenschaft und Technik simuliert werden können. Dies wird durch eine parallele Anordnung vieler gleicher Einzelrechner erreicht, die miteinander in Verbindung stehen. Die geplante Fortsetzung des Projektes könnte, so ein Sprecher, einen Beitrag zum Europäischen Technologieverbund Eureka darstellen.

Am 11. September 1985 verstarb im Alter von 80 Jahren

Wilhelm Hochheuser

Hüttendirektor i. R.

Herr Hochheuser hat, nachdem er vorher bereits an hochverantwortlicher Stelle in der Stahlindustrie tätig war, dem Vorstand unserer Gesellschaft von 1956 bis 1971 angehört. In dieser schwierigen Zeit war er maßgeblich an der erfolgreichen Umstrukturierung unseres Unternehmens beteiligt. Er hat seine ganze Kraft für unser Unternehmen und für seine Mitarbeiter eingesetzt. Daneben stellte er sich den Gemeinschaftsaufgaben unserer Industrie in zahlreichen Funktionen zur Verfügung. Seine Persönlichkeit war gekennzeichnet durch Tatkraft, Überzeugungskraft, Verantwortungsbewußtsein und Menschlichkeit.

Wir werden sein Andenken dankbar in Ehren halten.

Aufsichtsrat Vorstand Betriebsrat Belegschaft
der
Stahlwerke Bochum Aktiengesellschaft

Das Seelenamt wird am Dienstag, dem 17. September 1985, 10.00 Uhr, in der St.-Suitbertus-Basilika zu Düsseldorf-Kaiserswerth gehalten; die Beisetzung findet anschließend auf dem dortigen katholischen Friedhof statt.

Im Sinne des Verstorbenen wird gebeten, statt zugedachter Blumen- und Kranzspenden das St.-Vinzenz-Kinderheim in Bochum, Konto Commerzbank AG, Bochum, Nr. 2 148 724 (BLZ 430 400 36) zu unterstützen.

Erfreuliche Preistendenz

J. Sch. (Paris) – Wirtschaftsminister Bérégovoy hat Grund zur Freude: Im August ist der französische Lebenshaltungskosten-Index nur noch um 0,1 Prozent gestiegen gegenüber je 0,4 Prozent in den beiden Vormonaten. Dieses Ergebnis ist zwar zum Teil dem Umstand zu verdanken, daß zahlreiche Geschäfte Betriebsferien hatten. Das statistische Amt übernahm insoweit die Juli-Preise.

Aber auch im letzten Jahr wurde so verfahren. Deshalb kann es doch als positives Zeichen gewertet werden, daß sich die französische Inflationsrate im Jahresvergleich von 6,1 Prozent im Juli auf 5,6 Prozent im August vermindert hat. Zum erstenmal seit 1972 übertraf Frankreich damit nicht mehr die EG-durchschnittliche Inflation. Dabei schrumpfte die Differenz zur Bundesrepublik von 3,8 auf 3,4 Prozentpunkte.

Andererseits ist zu bedenken, daß in Frankreich immer noch die meisten vom Index erfaßten Preise der behördlichen Kontrolle unterliegen. Jedoch wurden in den letzten zwölf Monaten verschiedene wichtige Preise (zum Beispiel für Benzin und Autos) erstmals freigegeben. Auch so gesehen erscheint das August-Ergebnis tendenziell erfreulich.

Eine Verbesserung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit signalisiert der Lebenshaltungskosten-Index allerdings noch nicht. Dazu bedarf es vor allem einer weiteren Eindämmung des neuerdings wieder zunehmenden Lohnanstiegs. Im Hinblick auf die Wahlen wird das schwierig sein. So kann sich bis dahin durchaus eine neue Franc-Abwertung zumindest gegenüber der D-Mark aufdrängen.

Praktikabel?

hdt. – Die Überproduktion an landwirtschaftlichen Erzeugnissen in der EG kostet den Steuerzahler viel Geld, was inzwischen eine Binsenwahrheit sein dürfte. Das trifft auf alle Produkte zu, bei denen Übermengen aus dem Markt genommen werden müssen, um die dem Erzeuger garantierten Preise halten zu können. Diese eingelagerten Produkte werden dann von Zeit zu Zeit unter Einstandspreis abgestoßen, wie zu Weihnachten die Butter oder jetzt das Rindfleisch. Rinderhälften aus den Interventionsbeständen werden gegenwärtig zum Preis von 5,32 Mark je Kilogramm angeboten, für sie wurde vor nur zwei Jahren nahezu das Doppelte, nämlich 10,50 Mark, bezahlt. Aber das ist noch nicht alles, den Ägyptern wird das Fleisch derzeit sogar für nur 2,50 Mark je Kilogramm offeriert. Würde dieses Angebot auch hierzulande gelten, ließe sich der jährliche Pro-Kopf-Verbrauch von Rindfleisch vermutlich erheblich steigern und damit schnell abbauen. Aber das ist wohl zu einfach, um praktikabel zu sein.

LANDWIRTSCHAFT / Bangemann kritisiert Agrarpolitik der Bundesregierung

„Rechtzeitig über Alternativen der Einkommenssicherung nachdenken"

HANS-JÜRGEN MAHNKE, **Bonn**

Eine deutliche Kritik an der Agrarpolitik der Bundesregierung hat gestern Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann auf dem Bauerntag in Schleswig-Holstein geübt. Eine Fortsetzung der bisherigen Preispolitik sei nicht möglich, und zwar aus objektiven Gründen wegen der Überschüsse und politisch, weil dafür in der Gemeinschaft keine Mehrheit mehr vorhanden ist. Jeder Verantwortliche müsse „rechtzeitig über Alternativen der Einkommenssicherung nachdenken, wenn er nicht mit leeren Händen vor den Scherben seiner Preispolitik stehen will".

Bangemann sprach vor dem Gremium, vor dem vor einem Jahr Bundesfinanzminister Gerhard Stoltenberg die Erhöhung der Vorsteuerpauschale für die Landwirtschaft verkündet hatte. Experten aus dem Landwirtschaftsministerium merken rückblickend an, daß mit diesen Mitteln eine Kontingentierung auf dem Milchmarkt hätte vermieden und der gleiche Effekt über eine sozial abgefederte Preispolitik erreicht werden könne.

Der Minister hat sich in seiner Rede weitgehend an die Überlegungen des Grünbuchs der EG-Kommission gehalten. Auch Bangemann entwickelt keine konkreten Alternativvorstellungen. Es wird in seinem eigenen Haus darauf hingewiesen, daß Bangemann im Sommer auch einmal eine Rede gegen die Verkrustungen in der Verkehrspolitik gehalten habe. „Leider hat er auch damals nur den Mund gespitzt und nicht gepfiffen."

Bangemanns Fazit der bisherigen Politik: „Sowohl unter markt- als auch einkommenspolitischen Aspekten hat diese Preispolitik nicht bewirkt, was sich ihre Verfechter davon versprochen haben." Dieses sagte der FDP-Vorsitzende vor allem im Hinblick auf die kleinen und mittleren Betriebe.

Wenn die Überschüsse beseitigt und gleichzeitig eine befriedigende Einkommenspolitik betrieben werden soll, müsse die enge Verquickung von Preis- und Einkommenspolitik gelockert werden. Es gehe darum, meinte Bangemann, den Preisen die Steuerungsfunktion auf der Angebots- und Nachfrageseite zurückzugeben. „Sonst schafft die Preispolitik Probleme, statt sie zu lösen."

Preissenkungen, die von der Brüsseler Kommission bei Überschußprodukten vorgeschlagen werden, müßten nicht gleichbedeutend mit Einkommenseinbußen sein. Denn ohne Zweifel müsse eine restriktive Preis- und Marktpolitik durch eine zielgerichtete Einkommens-, Struktur- und Sozialpolitik ergänzt werden. Die Subventionsvorschläge des Grünbuches bedürften noch einer eingehenden Beratung. „Aber der Grundgedanke ist unausweichlich: Einkommenspolitik als Preispolitik ist nur so lange möglich, wie sie nicht zu strukturellen Überschüssen führt. Bei strukturellen Überschüssen muß die Einkommenspolitik neue Wege suchen."

Die Diskussion über die Vorruhestandsregelung für Landwirte verfolgt Bangemann nach eigenen Worten „aufmerksam". Die Kritik, die Landwirtschaft wolle nicht staatlicher Almosenempfänger werden, wies er mit dem Hinweis zurück, „daß die bisher über die Marktordnungen abgesicherten Preise ebenfalls nicht unerheblich Subventionselemente enthalten". Man dürfe nicht übersehen, daß die Vorsteuerpauschale ebenso wie der Grenzausgleich erhebliche Einkommenstransfers darstellen. Er stellte die Frage, ob es nicht ehrlicher und sachlicher sei, von vorneherein zu sagen, die Bauern sollten ein angemessenes Einkommen haben, ohne daß sie durch falsche Preissignale in sinnlose Überproduktion getrieben werden.

Im Durchschnitt der EG erhielten die Betriebe jährlich 6000 bis 7000 Mark an Subventionen, überwiegend über die Preispolitik. Dies führe dazu, daß der landwirtschaftliche Betrieb mit großem Umsatz in der Summe mehr Einkommenshilfe erhält als der kleine. Bangemann wandte sich gegen mengenmäßige Produktionsbeschränkungen wie bei der Milch. Er warnte davor, die Alternativverwendungen landwirtschaftlicher Produkte wie für Bio-Sprit oder Stärke zu überschätzen.

BÖRSENWOCHE

Schwankender Dollar machte auch Aktienmarkt nervös

CLAUS DERTINGER, **Frankfurt**

Der Höhenflug des Dollar und des deutschen Aktienkurses wurde gestern gebremst. Gerüchte über angebliche Dollarverkäufe der Währungsbehörde von Singapur drückten den Kurs der US-Währung, der am Donnerstag mit 2,98 D-Mark den höchsten Stand seit dem 9. Juli erklommen hatte, zeitweilig auf unter 2,91 D-Mark. Der amtliche Kurs wurde gestern mit 2,9190 nach 2,9691 D-Mark am Donnerstag notiert. Die Nervosität an der Devisenfront steckte gestern auch die Aktienbörse an, wo schon im Laufe der Donnerstagssitzung nach Erreichen eines neuen absoluten Höchstniveaus (WELT-Index 215,41 Punkte) Gewinnmitnahmen einsetzten. Zu Beginn der gestrigen Börse sah es so aus, als mache Freitag, der Dreizehnte, seinem Ruf alle Ehre. Die Kulisse trennte sich von einigen Favoriten der letzten Tage. So fiel zum Beispiel Schering um 29 DM auf 510 DM, Nixdorf um 17 DM auf 568 DM und BMW zunächst um 16 auf 486 DM. Der WELT-Index ging gestern auf 213,19 zurück und schloß damit um 0,8 Prozent höher als vor einer Woche.

Der Markt hat sich gestern allerdings während der Börsensitzung schon wieder „gedreht". Denn auf dem Parkett setzte sich plötzlich die Meinung durch, daß es in der nächsten Woche weiter aufwärtsgehen werde. Einige Hoffnungen setzen die Optimisten auf Engagements eines neuen britischen Fonds, der ausschließlich in deutsche Aktien, vor allem Spezialwerte investiert; diesem vom Londoner Broker GT Management aufgelegten Fonds sollen übrigens in den nächsten Wochen weitere Fonds von Konkurrenten folgen.

Ausländische Anleger waren überhaupt die treibende Kraft an der Börse. Die Verbilligung der D-Mark gegenüber dem Dollar und die Hoffnung, daß die D-Mark auf mittlere Sicht Aufwertungsgewinne gegenüber den meisten anderen Währungen verspricht, mag zwar hier und da zu Käufen animiert haben; aber eine ausschlaggebende Rolle spielen Währungsüberlegungen derzeit nicht.

Ingesamt bietet der Aktienmarkt ein recht differenziertes Bild. Favorisiert sind Maschinenbauwerte unter Führung der um 4 Prozent des Kurswertes gestiegenen KHD sowie Elektroaktien mit Nixdorf (plus 3,6 Prozent) an der Spitze. Autoaktien mit Ausnahme von VW verloren an Boden. Auch die drei Farbennachfolger, die übrigens vom Zürcher Bankhaus Bär zum Verkauf empfohlen wurden – wegen des gesunkenen Dollarkurses – tendierten etwas leichter. Trotz des Wiederanstieg der Kapitalmarktzinsen um rund ein achtel Prozentpunkt in dieser Woche erzielten Bankaktien kleine Gewinne, was auf die Auslandsnachfrage zurückgeführt wurde. Nach wie vor gut im Rennen liegen Aktien von Stahlunternehmen mit Aktivitäten im Maschinenbau wie Thyssen und Mannesmann.

Argentinische Hoffnungen

Von KAREN SÖHLER

Hat Argentinien einen Weg aus seiner wirtschaftlichen Misere gefunden? Diese Frage drückt nur eine Hoffnung aus; beantwortet werden kann sie noch nicht. Zwar zeigt das Sanierungsprogramm, das Präsident Raúl Alfonsín im Juni eingeleitet hat, erste Erfolge: Die Inflationsrate sackte von über 1000 Prozent im Juni auf 826 Prozent im August ab. Auch im September hält dieser Trend an. Aber ob sich die Lücken im Haushalt (11,2 Prozent des Bruttoinlandproduktes im vergangenen Jahr) und in der Leistungsbilanz (2,5 Mrd. Dollar 1984) zu schließen beginnen, ist noch nicht abzusehen.

Ungewiß ist auch, wie lange die Regierung in Buenos Aires die sparsame Wirtschaftspolitik durchhält. Noch stehen 80 Prozent der Bevölkerung hinter der Reform, so hat eine Meinungsumfrage ergeben. Doch vor kurzem mahnte der Industrieverband bereits, nun die Belebung der Wirtschaft voranzutreiben. Diese Bemerkung richtete sich gegen den Lohn- und Preisstopp, den Alfonsín Mitte Juni verfügte. Die Unternehmen meinen, daß weder eine an diktierte Preise gefesselte noch eine durch hohe Zinsen belastete Produktion den Weg aus der Rezession weise. Außerdem verleiten solche Maßnahmen zu Ausweichreaktionen.

In der Vergangenheit führten Preiskontrollen in Argentinien immer zu einem regen Handel auf den Schwarzmärkten und zu Warenhortungen. Diese Gefahr droht jetzt genauso, auch wenn die Bevölkerung bislang die Reform zu unterstützen versucht. Solche Kontrollen bergen außerdem das Risiko, daß sich Wünsche für Preis- und Lohnerhöhungen aufstauen. Dieser Stau entlädt sich meist, sobald die Reglementierungen aufgehoben werden. Die Inflationsrate schnellt dann wieder in die Höhe.

Diese Unwägbarkeiten beunruhigen nicht nur die ausländischen Banken und Regierungen, bei denen Argentinien mit rund 48 Milliarden Dollar in der Kreide steht; sondern auch ausländischen Unternehmen fehlt trotz des konsequenten Sanierungsprogramms noch das Vertrauen, auf dem mögliche Investitionen fußen. In der deutschen Wirtschaft werden die Bemühungen Alfonsíns zweifellos anerkannt. Das bestätigte auch der Deutsche Industrie- und Handelstag, Bonn. Aber Skepsis bleibt, sagen andere Organisationen.

Die Zweifel sind angesichts der politischen und damit auch wirtschaftlichen Unruhen der letzten Jahre (wenn nicht Jahrzehnte) verständlich. Das weiß auch der argentinische Präsident. Darum versucht Alfonsín, die Gespräche mit den wichtigsten Wirtschaftspartnern zu vertiefen. Der persönliche Kontakt kann helfen, verlorenes Terrain zurückzugewinnen. Unter diesem Gesichtspunkt ist auch der Besuch Alfonsíns in der Bundesrepublik zu betrachten. In den kommenden vier Tagen hat der Präsident die Möglichkeit, mit zahlreichen Ministern, mit dem Kanzler und mit Vertretern der Wirtschaft die Situation seines Landes zu diskutieren. Möglichkeiten, die wirtschaftlichen Beziehungen auszuweiten, können ausgelotet werden.

Dabei wird es Alfonsín auch darum gehen, deutsche Investitionen in Argentinien (1,56 Milliarden Mark Ende 1984) anzukurbeln und weitere Absatzchancen für argentinische Produkte zu finden. Im argentinischen Außenhandel spielt die Bundesrepublik zwar schon eine bedeutende Rolle: Als Lieferland stand sie im vergangenen Jahr hinter den USA und Brasilien mit 2,2 Milliarden Mark an dritter Stelle. Als Abnehmer argentinischer Waren nahm sie mit 1,8 Milliarden Mark den achten Platz ein. Umgekehrt ist Argentinien – unter den lateinamerikanischen Staaten – für die Bundesrepublik das drittwichtigste Lieferland nach Venezuela und Brasilien. Bei der deutschen Ausfuhr nach Lateinamerika rangiert Argentinien nach Brasilien an der zweiten Stelle.

Aber trotz dieser Bedeutung muß Alfonsín versuchen, auch vage Möglichkeiten für eine Exportsteigerung seines Landes auszuschöpfen. Das Land muß sein Devisenpolster – 4,2 Milliarden Dollar Ende 1984 – stärken. Schließlich nagen Tilgungen und Zinszahlungen stetig an dieser Reserve. Außerdem brauchen die Unternehmen Impulse von außen, um die Wirtschaft in kleinen Schritten wieder aufzubauen. Nur so gelänge es Argentinien, das sich vor über 50 Jahren auf dem gleichen wirtschaftlichen Niveau wie die Mitteleuropäer bewegte, eines Tages wieder kreditwürdig zu werden.

AUF EIN WORT



„Die nationalen Märkte verblassen immer mehr in ihren Konturen und integrieren sich zunehmend in Regional- und Weltmärkte. So reduziert sich auch der ‚deutsche Markt' immer mehr auf eine Fiktion realitätsferner Wettbewerbstheoretiker."

Hans-Gerd Negelein, Vorstandsmitglied der Siemens AG, Berlin / München FOTO: F. HARTUNG

Potente Partner für Pay-TV

dos. **Hannover**

Die Firmen Beta-Taurus (Kirch-Gruppe), München, Bertelsmann und Axel Springer-Verlag AG, Berlin, werden über die Teleclub GmbH in München in der Bundesrepublik allein das Pay-TV (Abonnement-Fernsehen) realisieren. In einer gemeinsamen Presseerklärung heißt es, mit der amerikanischen Premiere-Gruppe habe keine Einigung über die Eintrittsbedingungen in das deutsche Pay-TV erzielt werden können. Soweit das Programm des Filmkanals aus US-Spielfilmen bestehen wird, sollen allerdings Lizenzverträge auch mit Gesellschaftern der Premiere-Gruppe abgeschlossen werden. Mit der Einführung des Abonnement-Fernsehens wird 1986 gerechnet.

VEREINIGTE STAATEN

Reagan bereitet jetzt eigenes Handelsgesetz vor

H.-A. SIEBERT, **Washington**

Ende dieses Monats wird Präsident Ronald Reagan dem Kongreß den eigenen Entwurf eines neuen Handelsgesetzes vorlegen, durch das die rund 400 Importschutz-Vorlagen, die hauptsächlich von der demokratischen Opposition eingebracht worden sind, abgewehrt werden sollen. An der Formulierung wirken republikanische Senatoren und Abgeordnete mit, um die Verabschiedung einen Monat später sicherzustellen. In einer Fernsehansprache will Reagan sich dann direkt an die amerikanische Bevölkerung wenden, deren Mehrheit für möglichst hohe Einfuhrschranken zur Sicherung der Arbeitsplätze eintritt.

Wie hohe Beamte der Administration durchblicken ließen, werden die von Reagan am vergangenen Samstag verfügten Verfahren gegen unfaire Absatzpraktiken ausländischer Anbieter auf eine breitere gesetzliche Grundlage gestellt. Größere Vollmachten soll der Handelsbevollmächtigte der USA erhalten, dem das Recht eingeräumt wird, mit Zustimmung des Weißen Hauses nicht nur gegen fremde Regierungen, sondern auch direkt gegen ausländische Unternehmen vorzugehen. Das erstere gilt bei Exportsubventionierung, das letztere bei Preisunterbietung.

Anwenden will die Administration, wie es heißt, diese Vorschrift vor allem gegen die Außenhandelsgesellschaften kommunistischer Staaten, die ihre Waren oft weit unter den Kosten verschleudern, um sich harte Devisen zu beschaffen. Als sicher gilt jetzt, daß Reagan einen Exportsubventionsfonds für ausgewählte Produkte beantragen wird. Ausgestattet wird er mit 300 Mill. Dollar.

SCHNELLER BRÜTER

Riesenhuber: Die letzten Hürden sind überwunden

KAREN SÖHLER, **Bonn**

Die Inbetriebnahme des Schnellen Brutreaktors in Kalkar ist geboten und verantwortbar. Zu diesem Ergebnis ist das Bundesforschungsministerium auch in seinem neuesten Prüfungsbericht gekommen. Damit müßten die letzten Hürden, die den Anschluß dieser hochtechnischen Anlage ans Netz noch behinderten, aus dem Weg geräumt sein, meinte Bundesforschungsminister Heinz Riesenhuber gestern.

Diese Überzeugung beruht auf einem Gespräch, das Riesenhuber Mitte August mit dem nordrhein-westfälischen Wirtschaftsminister Reimut Jochimsen (SPD) führte. Damals entstand der Eindruck, daß eine Entscheidung zugunsten des Schnellen Brüters bald fallen werde. Jochimsen hatte die Zustimmung Nordrhein-Westfalens allerdings von zwei Stellungnahmen abhängig gemacht: zur Entsorgung und zur Notwendigkeit dieses Projekts.

Die Entsorgung sei kein Problem aufgrund eines Vertrages mit Frankreich, erklärte Riesenhuber. Die Dringlichkeit, einen Schnellen Brüter in der Bundesrepublik zu bauen, begründete der Forschungsminister auf verschiedenen Ebenen: Die Bundesrepublik dürfe bei Spitzentechnologien nicht ins Hintertreffen geraten. Im europäischen Ausland ebenso wie in Japan und den USA werde an dieser Technik kräftig geforscht.

Energiepolitisch biete der Schnelle Brüter außerdem Vorteile, weil er den endlichen Uranvorrat streckt und weil er das in Leichtwasserreaktoren anfallende Plutonium wiederverwerten kann. Falls Jochimsen dieser Argumentation nicht folgt, hat Riesenhuber die Möglichkeit, über das Innenministerium eine Betriebsgenehmigung durchzusetzen.

WIRTSCHAFTS JOURNAL

Nixdorf und ANT/Bosch erhalten Post-Aufträge

Paderborn/Backnang (dpa/VWD) – Die Nixdorf Computer AG, Paderborn, hat vom posttechnischen Zentralamt, Darmstadt, einen Auftrag über die Lieferung von 4 000 Terminalsystemen und die Entwicklung der Software für den Einsatz dieser Systeme an Postschaltern erhalten. Dabei handelt es sich nach Nixdorf-Angaben um die erste Ausstattungsstufe, die 1987 und 1988 realisiert werden soll. Für die gesamte Ausstattung der Schalter in Postämtern und Poststellen wird mit Aufwendungen von mehr als 300 Mill. DM gerechnet. Den Auftrag zur Lieferung eines digitalen Mobilfunksystems hat die Deutsche Bundespost jetzt an das eigens für dieses Projekt gebildete Konsortium ANT/Bosch vergeben. Wie die ANT-Nachrichtentechnik GmbH, Backnang, mitteilte, beträgt der Auftragswert rund 4,5 Mill. DM.

Mehr Werfthilfe gefordert

Bonn (dpa/VWD) – Der Bundesrat wird auf Vorschlag der Küstenländer voraussichtlich am 27. September bei der Beratung des Bundeshaushalts 1986 weitere Hilfen für die deutschen Werften und Seeschiffahrt fordern. Wie aus der Länderkammer zu erfahren war, stimmten die Finanzminister und -senatoren am Vortag dafür, weitere Beträge als Verpflichtungsermächtigungen in den Etat 1986 aufzunehmen, die als Barmittel aber erst in den beiden Folgejahren abfließen sollen. Im Haushaltsentwurf sind bei den Neubauhilfen für Handelsschiffe 225 Mill. DM Barmittel für 1986 eingeplant. Die zusätzlich vorgesehenen 200 Mill. DM Verpflichtungsermächtigungen sollen nach dem Willen der Bundesländer nun um 50 Mill. DM aufgestockt werden.

Erzeugerpreise sinken

Wiesbaden (rtr) – Die Erzeugerpreise gewerblicher Produkte in der Bundesrepublik sind im August im Vergleich zum Vormonat um 0,2 Prozent zurückgegangen. Das Statistische Bundesamt teilte gestern mit, im Vergleich zum Vorjahr habe sich eine Steigerung von 2,2 Prozent ergeben nach 2,3 Prozent im Juli und 2,5 Prozent im Juni.

Pittler-Anteile verkauft

Bielefeld (dos) – Der Bielefelder Werkzeugmaschinen-Hersteller Gildemeister AG hat jetzt die Verhandlungen über den auf der Hauptversammlung angekündigten Verkauf der knapp 50prozentigen Beteiligung an der Pittler Maschinenfabrik AG in Langen abgeschlossen. Wie es heißt, hat die hessische Unternehmerfamilie Rothenberger in Kelkheim die Anteile erworben. Die Familie besitze eine Reihe von Unternehmen, die national und international industriell tätig seien und auf einer „wirtschaftlich gesunden Grudlage" arbeiteten. Im Werkzeugmaschinenbau sei die Familie bisher nicht tätig. Die Zusammenarbeit zwischen Gildemeister und Pittler soll auch künftig fortgeführt werden.

Zollsenkung früher

Tokio (dpa/VWD) – Die japanische Regierung will ihre für den 1. April nächsten Jahres angekündigten Zollsenkungen für 1850 Waren möglicherweise auf Anfang 1986 vorziehen. Die japanische Regierung hofft, so eine weitere Verschärfung der Handelsbeziehungen zu den USA verhindern und protektionistische Tendenzen in Washington abschwächen zu können.

Konditionen geändert

Berlin (tb.) – Die Industriekreditbank AG – Deutsche Industriebank (IKB) legt eine neue Tranche von steuerbegünstigten Darlehen nach Paragraph 16 Berlin-Förderungsgesetz auf. Der Zins beträgt bei acht Jahren Laufzeit vier Prozent, bei zehn Jahren 4,5 Prozent und bei zwölf Jahren 4,75 Prozent. Die Rendite vor Steuern beläuft sich (je nach Einkommensteuersatz) zwischen 7,4 und 9,1 Prozent; bei der letzten Tranche waren es 7,97 bis 9,66 Prozent.

Komplettes Angebot

Köln (sas.) – Mit über 550 Ausstellern aus 26 Ländern (plus 4,4 Prozent) und einer gegenüber der Vorjahresveranstaltung um 15 Prozent auf 47 500 Quadratmetern gestiegenen Ausstellungsfläche ist die noch bis morgen in Köln stattfindende Internatinale Messe Kind + Jugend die bisher stärkste Herbstveranstaltung der Branche. Auf der Messe, die als einzige das komplette Kinder- und Jugendausstattungsangebot präsentiert, werden über 10 000 Besucher, davon mehr als ein Viertel aus dem Ausland, erwartet.

Dollar gefallen

Frankfurt (dpa/VWD) – Der Kurs des US-Dollar ist zum Wochenschluß um fünf Pfennig gefallen. Der amtliche Mittelkurs wurde gestern in Frankfurt ohne offizielle Mitwirkung der Bundesbank mit 2,9190 (Donnerstag: 2,9691) DM festgestellt.

Beteiligung wird geprüft

Hamburg (JB.) – Bei der Vereins- und Westbank AG, Hamburg, wird zur Zeit geprüft, ob eine Beteiligung an der Oldenburgischen Landesbank (OLB) übernommen werden soll. Konkrete Verhandlungen, so bestätigt die Bank, gebe es noch nicht, doch würde auf verschiedenen Ebenen über Alternativen nachgedacht. Die Beteiligung könnte aus dem Paket von 65,5 Prozent stammen, das die Dresdner Bank an der OLB hält, nach der gescheiterten Fusion der OLB mit der Norddeutschen Hypotheken- und Wechselbank aber dem Land Niedersachsen zur Placierung in anderer Hand angedient werden soll. Neben der Vereins- und Westbank sind ferner eine Versicherungsgruppe und ein EVU-Unternehmen der Region im Gespräch. In Hannover wird die Vereins- und Westbank offenbar als „Wunschkandidat" angesehen. Sie ist in allen Banksparten national und international tätig. Der nur regional arbeitenden OLB werden in Bankkreisen ohne den Rückhalt eines größeren Instituts nur geringe Chancen eingeräumt.

Paris meldet Überschuß

Paris (J. Sch.) – Das französische Wirtschaftsministerium veröffentlicht jetzt auch die Monatsergebnisse der Leistungsbilanz. Für Juli ist sie nicht saisonbereinigt mit einem geschätztem Überschuß von 2,9 Mrd. Franc überraschend gut ausgefallen. Das lag am Aktivsaldo der Dienstleistungen und Transfers, wozu wesentlich die Devisenzuflüsse aus dem Touristenverkehr beigetragen haben. Das Defizit im Warenverkehr wird mit 3,5 Mrd. Franc angegeben.

WOHNUNGSMARKT

Sachverständige erwarten stabilere Preise und Umsätze

HEINZ STÜWE, **Bonn**

Auf dem Wohnungsmarkt werden sich auf mittlere Sicht Preise und Umsätze stabilisieren. Die Neubautätigkeit dürfte sich auf dem durchschnittlichen Niveau der letzten fünf Jahre bewegen. Zu diesem optimistischen Ausblick kommt eine unabhängige Sachverständigenkommission, die im Auftrag des Deutschen Verbandes für Wohnungswesen, Städtebau und Raumplanung und der Gewos, Gesellschaft für Wohnungs- und Siedlungswesen, die „Perspektiven der Wohnungsfinanzierung" untersucht hat.

Der Wert von Gebrauchtimmobilien werde sich an der Preisentwicklung im Neubau orientieren, heißt es in dem gestern in Bonn vorgestellten Gutachten. Für bestimmte Bauformen, Lagen und Regionen schließen die Sachverständigen niedrigere Preise jedoch nicht aus. Die Kommission plädiert für eine Änderung des Zwangsversteigerungsgesetzes. Die Gläubiger sollten frühzeitiger von Amts wegen informiert werden, die Verkehrswerte zeitnah ermittelt werden. Damit es erst gar nicht zu Zwangsversteigerungen kommt, schlägt die Kommission zwei Absicherungssysteme für Finanzierungen selbstgenutzten Wohnraums vor.

Nach dem einen Modell würde sich eine von den Kreditinstituten getragene Institution verpflichten, für eine befristete Zeit die Annuitätenzahlungen zu übernehmen, wenn ein Eigentümer in Schwierigkeiten gerät. Der andere Vorschlag ist eine freiwillige Hypothekenversicherung zugunsten der Eigentümer und der Institute nach dem Vorbild der USA. Diese würde etwa 20 bis 30 Prozent des Finanzierungsvolumens abdecken.

SCHWEDEN / Wirtschaftsprobleme werden neuer Regierung zu schaffen machen

Inflation senkt Wettbewerbsfähigkeit

G. MEHNER, **Kopenhagen**

Egal welche Seite am Sonntag als Sieger die schwedische Wahlkampfarena verlassen wird; die neue Regierung wird voll damit beschäftigt sein, die wirtschaftlichen Probleme unter Kontrolle zu bekommen: hohe Inflationsrate, großes Zahlungsbilanz- und Haushaltsdefizit.

Dabei war Schweden auf dem richtigen Weg: Im September 1982 erfolgte eine beherzte Abwertung um 16 Prozent – nach einer Abwertung von zehn Prozent im Jahr zuvor. In den Folgejahren gelang ein rasanter Aufschwung. Der Export regte die Industrieproduktion an. Die Zahlungsbilanz verbesserte sich deutlich.

In diesem Jahr flaut die Konjunktur jedoch ab. Ein 18tägiger Streik im öffentlichen Dienst, der Flug- und Seehäfen lahmlegte, tat ein übriges. Aber auch ohne Streikwirkungen verminderte sich der Handelsüberschuß in den ersten fünf Monaten schon deutlich. Im Gefolge sehr hoher Lohnabschlüsse und um die eingetretene Kapitalflucht zu stoppen, mußte die Geldpolitik eine exzessive Rolle spielen: Im Mai wurde der Diskont um zwei Punkte auf ein 11,5 Prozent Rekordniveau gesetzt. Im Juli konnte er auf 10,5 Prozent gesenkt werden. Dennoch besteht ein deutlicher Abstand zu den Eurozinssätzen.

Nach den neuesten Zahlen des Statistischen Zentralbüros liegt die Inflationsrate derzeit mit 7,0 (7,8) Prozent auf dem niedrigsten Niveau seit sechs Jahren. Aber die Raten der wichtigsten Handelspartner sind durchgängig besser, so daß Schweden Wettbewerbsfähigkeit einbüßt. Das Zahlungsbilanzdefizit wird auf 15 Mrd. Schwedenkronen (5,1 Mrd. DM) geschätzt. Die nationale Verschuldung erreicht 77 Mrd. Schwedenkronen und im Haushalts fehlen 68 Mrd. Schwedenkronen.

Die Sozialdemokraten unter Olof Palme haben inzwischen eine weitere Abwertung und Mehrwertsteuererhöhungen ausgeschlossen; bliebe nur ein Lohnstopp. Die Bürgerlichen wollen die angekündigten Steuersenkungen über Einschnitte in die staatliche Überversorgung finanzieren.

Die Arbeitnehmerfonds haben sich bislang nicht so belastend für die Unternehmenswirtschaft erwiesen, wie zunächst befürchtet: Von den 17 gewinnstärksten schwedischen Unternehmen haben nur vier eingezahlt. Es gibt also Vermeidungstechniken.

Andererseits entpuppen sich diese Fonds als Belastungsfaktoren für die mittelständische Wirtschaft, die selbst bei Gewinnlosigkeit einspeisen müssen. Die Bürgerlichen wollen diese Fonds ersatzlos abschaffen und die einbezahlten Gelder in Form von Sparprämien an die Bevölkerung weiterreichen. Die Sozialdemokraten wollen die Fondsmittel als Risikokapital nutzen.

WERKZEUGMASCHINEN / Auftragsbestand macht Kapazitätserweiterungen akut

„Expansionsjahr auf allen Ebenen“

DOMINIK SCHMIDT, Hannover

Der seit Ende 1983 beobachtete Nachfrageanstieg nach deutschen Werkzeugmaschinen, der der Branche bereits 1984 eine Steigerung des Auftragseingangs um 34,5 Prozent auf 11,1 Mrd. DM bescherte, setzte sich im laufenden Jahr in noch verstärktem Maße fort. Wie der Vorsitzende des Vereins Deutscher Werkzeugmaschinen (VDW), Bernhard Kapp, anläßlich der bevorstehenden Europäischen Werkzeugmaschinen-Ausstellung (EMO) in Hannover mitteilte, haben sich die Bestellungen im ersten Halbjahr 1985 gegenüber der gleichen Vorjahreszeit um satte 50 Prozent erhöht. Dazu hat das Inland mit einem Plus von 36 Prozent und das Ausland mit einer Steigerung um 62 Prozent beigetragen.

Nach den Worten Kapps deuten diese Zahlen daraufhin, daß 1985 „auf allen Ebenen ein Expansionsjahr“ wird. Die Produktion, die 1984 von der zunehmenden Nachfrage noch nicht profitiert hatte, verzeichnete bis zur Jahresmitte bereits eine Zunahme um 16 Prozent. Kapp hält bis zum Jahresende ein Wachstum von 20 Prozent für wahrscheinlich. Die Kapazitätsauslastung liege gegenwärtig bei 90 Prozent gegenüber 84 Prozent vor Jahresfrist. Der Auftragsbestand erreicht inzwischen im Durchschnitt der Branche acht (fünf) Monate. Viele Unternehmen würden nunmehr über Kapazitätserweiterungen und zum Teil auch über Neueinstellungen nachdenken.

Das „gestärkte Selbstbewußtsein“ der Branche resultiere im wesentlichen aus zwei Entwicklungen, meinte der VDW-Vorsitzende. Die wichtigsten Abnehmer, die Kraftfahrzeugindustrie und der allgemeine Maschinenbau (beide haben einen Umsatzanteil von je 40 Prozent) seien ebenfalls in einer kräftigen Aufschwungphase. Zum anderen hielten elektronische Steuerungen und Teilautomatisierung der Produktion im gesamten verarbeitenden Gewerbe Einzug. Dem Innovationsschub in weiten Bereichen des Werkzeugmaschinenbaus schließe sich jetzt ein anhaltender Investitionsschub an.

Sorgen bereiten der Branche allerdings bestimmte internationale Entwicklungen, die ihren Ausdruck in der Errichtung von Handelshemmnissen finden. So werde die verstaatlichte französische Werkzeugmaschinenindustrie massiv subventioniert. Die Folge war 1984 ein Rückgang des Frankreich-Geschäfts um gut ein Drittel. In den USA drohe die Kontingentierung der Importe. Auch die Lieferungen in die Staatshandelsländer zeigten eine rückläufige Tendenz.

Der Generalkommissar der EMO, Markus von Busse, erhofft sich von der Veranstaltung in Hannover, die vom 17. bis zum 25. September dauert, richtungsweisende Impulse für künftige Ausstellungen in der Metallbearbeitung und Automatisierung. Mit 1885 Ausstellern aus 37 Ländern, die 90 Prozent der Weltproduktion von Werkzeugmaschinen repräsentieren, werden neue Rekordzahlen gemeldet.

Rund die Hälfte der Aussteller kommt aus dem Ausland. Am stärksten ist mit 217 Firmen Italien vertreten, gefolgt von der Schweiz (194), Frankreich (95), Spanien (68) und den USA (41). Die RGW-Länder sind mit der „DDR“ (21), der UDSSR (12), der CSSR (8), Ungarn und Polen (je 4) sowie Bulgarien (1) fast vollständig repräsentiert. Die Veranstalter der EMO rechnen mit dem Besuch von mindestens 230 000 Fachleuten. Dies entspricht der Zahl der Besucher der letzten EMO im Jahre 1981.

STAHL / OECD: EG-Kapazitäten schlecht ausgelastet

Der Verbrauch stagniert

JOACHIM SCHAUFUSS, Paris

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) schätzt in ihrem Stahlmarktbericht 1984 die internationale Stahlkonjunktur nicht sehr zuversichtlich ein. In diesem Jahr werde der Weltstahlverbrauch um höchstens ein Prozent zunehmen, nachdem er sich 1984 um acht Prozent erhöht hatte. Dem war allerdings ein starker Verbrauchseinbruch vorangegangen, so daß auch 1985 das Vorkrisenniveau nicht wieder erreicht wird. Für die westlichen Industriestaaten (OECD-Zone) wird mit einem erneuten Verbrauchsrückgang gerechnet.

Im einzelnen lauten die Verbrauchsprognosen für 1985 (1984): USA minus vier (plus 20), Japan plus ein (plus 14), EG minus vier (plus sieben), Resteuropa plus 4,5 (null) und Rest-OECD minus drei (plus 22) Prozent. Für die gesamte OECD-Zone ergibt das minus zwei (plus 13) Prozent. Um ebenfalls zwei Prozent (nach plus 9,3 Prozent 1984) würde sich die Rohstahlproduktion der OECD-Zone vermindern, dabei die der EG um 4,5 Prozent, nachdem sie letztes Jahr um zehn Prozent gestiegen war.

Obwohl die USA ihre Stahlimporte 1985 um wahrscheinlich 15 bis 20 Prozent reduzieren dürften, werden sich die Stahlexporte der EG und Japans wegen der verbesserten Absatzverhältnisse in Nicht-OECD-Ländern (China) kaum verändern. Dies schließt aber – wegen der schwachen Inlandsnachfrage – weitere Betriebsstillegungen nicht aus.

Die Produktionskapazitäten der OECD-Zone, die von 190,8 Mill. Tonnen 1983 auf 177,9 Mill. Tonnen 1984 abgebaut worden waren, dürften in diesem Jahr nur noch 173 Mill. Tonnen erreichen. Sie wären damit wie im Vorjahr zu 70 Prozent ausgelastet (1983: 61 Prozent), womit aber noch längst nicht die „gesunden Verhältnisse der Jahre 1960–1970“ (durchschnittlich 83,5 Prozent) wiederhergestellt wären. Auch hier liegt die EG mit einer Kapazitätsausnutzung von nur 66 (68) Prozent unter dem OECD-Durchschnitt gegenüber 69 (69) Prozent USA und 73 (77) Prozent Japan.

Trotz des starken Produktionsanstiegs des letzten Jahres wurde die Belegschaft der Stahlindustrie weiter, wenn auch nicht ganz so stark wie in den Vorjahren abgebaut, und zwar um 55 000 Personen oder vier Prozent in der OECD-Zone. Seit 1974 hat sich die Belegschaft insgesamt um 720 000 Personen oder 37 Prozent vermindert.

KWS / Das gute Vorjahresergebnis noch übertroffen

Jubiläumsbonus angekündigt

dos, Einbeck

Die KWS Kleinwanzlebener Saatzucht AG, Einbeck, hat im Geschäftsjahr 1984/85 (30. 6.) die guten Vorjahresergebnisse noch übertroffen. Wie der Vorstand in einem Aktionärsbrief schreibt, wird der Jahresüberschuß nach dem ersten Überblick deutlich über dem von 1983/84 (7,1 Mill. DM) liegen. Neben der Dotierung der Rücklagen und der Dividendenzahlung (im Vorjahr 15 Prozent) könnten die Aktionäre auch mit der Ausschüttung eines Jubiläumsbonus aus Anlaß der vor 100 Jahren erfolgten Umwandlung des Unternehmens in eine Aktiengesellschaft rechnen.

Das erneut verbesserte Ergebnis führt der Vorstand auf das „besonders gute Auslandsgeschäft“ zurück. Innerhalb der EG wird eine Umsatzsteigerung um 8,4 Prozent auf 154,3 (142,5) Mill. DM ausgewiesen. Wesentlichen Anteil haben daran die Geschäftsbereiche Zuckerrüben und Mais. Das Plus bei Zuckerrüben sei um so beachtlicher, als die Anbauflächen verringert wurden.

KWS investierte im Berichtsjahr 8,1 (16,7) Mill. DM, davon 7 (5) Mill. DM in Sachanlagen. Der Zugang bei den Finanzanlagen betraf eine Kapitalerhöhung der KWS-France. Die Beschäftigtenzahl erhöhte sich im Jahresdurchschnitt leicht auf 662 (650) Mitarbeiter. Überwiegend positiv verlief auch das Geschäft der inländischen Tochtergesellschaften. In besonderem Maße galt dies für die im Getreidebereich tätige F. von Lochow-Petkus GmbH. Die Vorjahresergebnisse wieder erreicht hat die Ragis Kartoffelzucht. Zufrieden ist KWS mit der Entwicklung der Auslandstöchter.

Kartellamt will Massa hören

tb. Berlin

Gegen die hohen nicht produkt- und zweckgebundenen Sonderzahlungen, die die Industrie ihren Abnehmern einräumt, will das Bundeskartellamt in Berlin unter Umständen vorgehen. Diese Praxis kann, so das Berliner Amt, mit Hilfe des Diskriminierungsverbotes untersagt werden. Das Kartellamt stellte diese Praxis bei der Überprüfung der Kalkulation von 14 Produkten von 11 Herstellern bei der Massa GmbH, Alzey, fest. Massa hatte in der Vergangenheit zahlreiche Waren unter dem eigenen Einkaufspreis verkauft. Darüber will sich das Kartellamt mit Massa-Chef Karl-Heinz Kipp am 26. September unterhalten.

Das Bundeskartellamt hat Grundregeln für den Einkaufspreis entwickelt. Danach ist der Einkaufspreis der Preis, den ein Handelsunternehmen dem Lieferanten nach Abzug von Skonti und Rabatten für ein Produkt zu zahlen hat. Umsatzbezogene Vergütungen und zweckgebundene Sondervergütungen dürfen auch abgezogen werden. Allerdings können umsatzbezogene Vergütungen nicht für die Kalkulation des Einkaufspreises in Aktionswochen aufgepart werden, sondern sind wie Skonti und Rabatte bei der Kalkulation des ständigen Einkaufspreises anzusetzen. So sind auch die zweckgebundenen Zahlungen zu behandeln. Ist keine Vereinbarung über die Verwendung der Zuschüsse getroffen, kann der Gesamtbetrag auf alle vom Lieferanten bezogenen Waren entsprechend deren Anteil am Gesamtumsatz verwendet werden.

NAMEN

Adolph Segnitz, Mitinhaber des Bremer Weinimporthauses A. Segnitz & Co., feiert heute den 75. Geburtstag.

Hans-Jörg Sendler, bis 1974 Vorstandsvorsitzender der Klöckner-Werke AG, Duisburg, und einer der Stahlindustriellen der „alten Garde“, die das Bild der Branche in der Nachkriegszeit entscheidend prägte, vollendet am 16. September das 75. Lebensjahr.

Wilhelm Hochheuser, Hüttendirektor i. R. und ehemaliges Vorstandsmitglied der Stahlwerke Bochum AG, ist im Alter von 80 Jahren gestorben.

IAA '85 Die WELT berichtet von der Automobilausstellung IAA '85

Nicht erwarteter Aufschwung beim Autoleasing

Die noch relativ junge Idee des Autoleasing hat in den letzten Jahren einen für alle Beteiligten unerwarteten Aufschwung genommen. Nach Einschätzung großer Leasing-Anbieter liegt der Bestand an geleasten und nicht gekauften Fahrzeugen in der Bundesrepublik inzwischen bei 600 000 bis 700 000 Fahrzeugen, davon dürfte etwa die Hälfte privat genutzt werden.

Nach einem explosionsartigem Zuwachs in 1983 ist der Bestand im letzten Jahr nochmals um etwa ein Viertel angewachsen, in diesem Jahr rechnet die Branche mit weiteren 250 000 bis 300 000 Fahrzeugen, die über Leasing auf die Straße kommen, das wären zwischen 12 und 14 Prozent der Neuzulassungen. Schon bei einem angenommenen durchschnittlichen Anschaffungswert von 15 000 DM je Leasing-Auto addiert sich das für die Hersteller auf einen Umsatz von rund 4 Milliarden Mark in diesem Jahr.

Nach Branchenschätzungen halten die vom Hersteller unabhängigen Leasing-Anbieter etwa 40 Prozent, die herstellergebundenen rund 60 Prozent Marktteil. Ein Drittel des Marktanteils entfällt nach eigenen Einschätzungen auf die VAG-Leasing GmbH, die 1966 als erstes Unternehmen Leasing für Automobile anbot, die Mercedes-Leasing GmbH (Start 1967) und die BMW-Leasing-GmbH, die erst 1973 in das Leasing-Geschäft einstieg.

Sprecher aller drei Unternehmen betonten anläßlich der IAA ihre Zuversicht hinsichtlich der Weiterentwicklung des Automobil-Leasing. Schätzungen rechnen für 1990 mit einem Leasing-Anteil von rund 20 Prozent an den Neuzulassungen. Es gehe jetzt darum, darin waren sich alle Unternehmenssprecher einig, den privaten Kunden mit dem Leasing-Gedanken noch vertrauter zu machen und ihn von den speziellen Vorteilen gegenüber Kauf und Finanzierung dauerhaft zu überzeugen.

Während das sogenannte „Null-Leasing“ – Anzahlung, Leasingraten und kalkulierter Restwert ergeben genau den Listenpreis des Fahrzeuges – vom größten herstellerunabhängigen Leasing-Unternehmen, der ALD, für einen gangbaren Weg gehalten wird, hält Hanns von Schönaich (Deutsche Auto-Lesing GmbH) dies für einen Bumerang: Der Kunde werde nach Ablauf des Vertrages ohne Mittel für ein Neugeschäft alleingelassen, deshalb biete sein Unternehmen diese Vertragsvariante nicht an.

Deutsche Auto-Leasing, eine Tochter der Deutschen Leasing, erreichte im Geschäftsjahr 1984/85 (30. 9.) einen Bestand an knapp 30 000 Autos (plus 20 Prozent), das Neugschäft lag bei 11 900 Fahrzeugen im Wert von 233 Mill. DM, 15 Prozent höher als im Vorjahr. Bei der ALD macht der Bestand rund 70 000 Fahrzeuge aus, in diesem Jahr soll ein Umsatz von 400 (i. V. 500) Mill. DM erreicht werden, auch bei ALD verliert das „Null-Leasing“ an Bedeutung, heißt es.

Bei ALD steigen übrigens bisher nur 15 Prozent der Leasing-Kunden sofort in einen zweiten Leasing-Vertrag ein (85 Prozent kaufen das Auto nach Ablauf des Vertrages), während die Anschlußquote bei der Deutschen Auto-Leasing („unbefriedigende“) 40 Prozent erreicht. Bei den herstellergebundenen beträgt die Quote nach deren Bekunden zwischen 70 und 80 Prozent. Die Markentreue liegt damit höher ist als im Verkaufsgeschäft.

VAG verfügt derzeit über einen Bestand an gut 150 000 Fahrzeugen und wird in diesem Jahr auf 1,5 Mrd. DM Neugeschäft (oder 80 000 Fahrzeuge) kommen, wobei der überwiegende Teil an Privatkunden geht. Bei Mercedes (Neugeschäft in diesem Jahr rund 350 Mill. DM ober 9500 Fahrzeuge) und bei BMW (Neugeschäft rund 500 Mill. DM) haben die gewerblichen Leasing-Nehmer das Übergewicht. Der Leasing-Anteil an den Neuzulassungen liegt bei Mercedes in diesem Jahr bisher bei vier Prozent, bei VAG (Volkswagen) und BMW bei jeweils elf Prozent.

Parallel zum Käuferverhalten entwickele sich der Anteil der Katalysatorfahrzeuge, heißt es bei allen Anbietern.

INGE ADHAM

Das Händlernetz wird verbreitert

Der größte schwedische Pkw-Hersteller, die AB Volvo, will auch 1985 die Vorjahresverkäufe von 15 335 (15 261) aus niederländischer sowie schwedischer und belgischer Fertigung auf dem deutschen Markt wieder erreichen. Die Bundesrepublik nimmt unter den Importländern erst die 7. Position ein. Rund 100 000 von 386 000 produzierten Fahrzeugen gehen in die USA, 63 000 bleiben in Schweden.

In den ersten 7 Monaten dieses Jahres wurden hierzulande 8600 (knapp 10 000) Einheiten im Bereich 1,4 bis 2 Liter verkauft, das entspricht einem Marktanteil von 0,6 Prozent. Um diesen Anteil bis in die 90er Jahre zu verdoppeln, soll das Händlernetz auf 500 (400) aufgestockt werden. An Katalysator-Modellen zeigt Volvo eine große Angebotsbreite. Einschließlich der Lkw-Division, wo Volvo jenseits der 16 Tonnen einen Anteil von 3,2 Prozent (845 Stück) auf schrumpfendem Markt hat, wurden 1984 rund 520 Mill. DM umgesetzt. (Py.)

Mit großem Besucherandrang startete die 51. Internationale Automobil-Ausstellung in Frankfurt. FOTO: DPA

„Später Frühling“ bei Saab-Scania

Der Pkw-Bereich der schwedischen Saab-Scania-Gruppe will von der bis 1988 geplanten kräftigen Aufstockung der Produktion auf 150 000 (derzeit 120 000) Einheiten auch die europäischen Exportmärkte, die gut ein Viertel des Gesamtexports (1984: 74 000) aufnehmen, profitieren lassen. Das gilt auch für den relativ kurzgehaltenen deutschen Markt. In der Bundesrepublik wurden 1984 fast 3700 Fahrzeuge verkauft, in den ersten sieben Monaten dieses Jahres 1960 Stück.

Seit dem Spätfrühling hat sich die Auftragslage „erfreulich verbessert“, vor allem seit dem Verkaufsstart des neuen 2-Liter „Saab 9000“. Es werden neun Katalysator-Versionen, aber kein Diesel, angeboten. „Bedingt schadstoffarme“ Autos nach den in Schweden üblichen schärferen Grenzwerten sind in der Erprobung. Voraussichtlich zum Jahresende wird ein Umrüstsatz angeboten. Der Umsatz Pkw-Bereichs in der Bundesrepublik lag 1984 bei 130 (120) Mill. DM. (Py.)

Japaner halten 13 Prozent „vom Kuchen“

Die neun japanischen Autohersteller auf dem deutschen Markt haben sowohl 1984 als auch im laufenden Jahr ihre Anteile am großen Angebotskuchen erweitert. Und dies zur Stunde noch gegen den Trend des Gesamtmarktes. Zur Zeit bestreiten sie 13 Prozent (im Vorjahr: 12,3) Prozent, doch ob sich die „13“ als Erfolgszahl zu erkennen gibt, ist offen und hängt weitgehend vom Geschäftsverlauf der deutschen Anbieter ab.

Es ist längst nicht mehr so, daß ein erstarkender Markt in jedem Fall Vorteile für die Japaner bringt, zumal die früher als agressiv beurteilte Preispolitik auf neuen Märkten nicht mehr vorhanden ist. Sie ist auch finanziell nicht mehr möglich. Auch unter den Japanern sind, läßt man die ersten sieben Monate Revue passieren, Firmenkonturen sichtbar.

Bis auf Toyota – mit Schwierigkeiten in ihrer Preispolitik – hatten alle Anbieter aus Fernost letztes Jahr gute Zuwachsraten (siehe Tabelle). Im laufenden Jahr zieht sich die Phalanx der Söhne Nippons weit auseinander. Die kleinen legen (wegen der geringen Ausgangsbasis) immer noch zu. Subaru profitiert von den Allrad-Freaks, Suzuki von einer gewissen Modewelle.

Mazda, ausgerechnet der Spitzenreiter unter den Japanern auf dem deutschen Markt, zeigt im Modellwechsel erstaunliche Schwächen, wie allgemein die mangelnde Flexibilität im Katalysator- und Dieselversionen auffällt. Bei Mitsubishi, die 1986 erstmals über 50 000 Autos verkaufen wollen, ist zumindest auf den ersten Blick kein Grund für das leichte Minus erkennbar. Vielleicht sind für den Markt die falschen Modelle in Japan geordert worden.

Nissan, der 1984 fast 342 000 Stück in Europa verkaufte, dazu 32 700 Teilbausätze, schneidet nach einem außerordentlich guten Vorjahr auch 1985 besser als die Branche ab, obwohl Nissan keine neuen Modelle zur IAA vorzuzeigen hat. Geschäftsführer Harald Wulff will 1985 rund 60 000 Wagen verkaufen, dazu 5500 (4500) Fahrzeuge für die NATO.

Bei den Nutzfahrzeugen bis 2,8 Tonnen will er den Absatz von 2500 Einheiten bei um 70 Prozent schrumpfendem Markt halten. Der Nissan-Datsun-Umsatz lag 1984 bei 950 (900) Mill. DM. Im November 1983 hatte Nissan als erstes Unternehmen ein Katalysator-Fahrzeug angeboten. Inzwischen sind es 5 Katy-Modelle in den besonders stark besetzten Klassen, dazu auch Dieselversionen. Alle Pkw sind nachrüstbar, wobei Nissan die Hälfte der Einbaukosten übernimmt.

Für Toyota bringen neue Modelle mit relativ teuren 3-Ventil-Motoren „Leben ins Geschäft“, wie Toyota-Geschäftsführer Michael Gernert feststellt. Toyota sieht seinen Marktanteil bei drei Prozent. Das schließt die Rückkehrer als Nr. 1 unter den Japanern mit ein. Mit dem neuen Starlet GT und Corolla soll der Marktanteil bei 62 000 bis 63 000 Stück diesem Ziel (zur Zeit 2,6 Prozent) schon nahe kommen.

Die japanische Reifenindustrie sieht ebenfalls noch reele Wachstumschancen auf dem europäischen und speziell auf dem deutschen Markt. Zwar liege der Marktanteil der Japaner in Europa insgesamt erst bei einem Prozent, doch solle das Geschäft schrittweise ausgebaut werden.

In der Bundesrepublik hofft der japanische Reifenhersteller Bridgestone 1985 erstmals mehr als mehr als 100 Mill. DM umzusetzen; in Europa dürften es 260 Mill. DM sein. Vom Bridgestone-Jahresumsatz über 10,5 Mrd. DM weltweit entfallen rund zwei Drittel auf das Reifengeschäft.

HARALD POSNY

Marke	Neuzulassungen Jan.–Juli 1985 Stück	± %	Neuzulassungen Gesamtjahr 1984 Stück	± %	Marktanteil 1984 (%) insges.	am Import
Daihatsu	4 891	+ 21,8	6 542	+ 3,7	0,3	0,9
Subaru	6 265	+ 45,8	7 632	+ 36,2	0,3	1,1
Honda	23 409	- 7,7	37 613	+ 22,3	1,6	5,2
Isuzu	2 063	+ 22,7	3 029	+103,6	0,1	0,4
Mazda	41 567	- 3,4	63 474	+ 8,4	2,7	8,8
Mitsubishi	27 400	- 1,8	44 017	+ 17,3	1,8	6,1
Nissan	39 393	+ 2,4	58 018	+ 26,0	2,4	8,1
Suzuki	11 025	+ 23,5	14 701	+ 4,1	0,6	2,0
Toyota	37 047	+ 11,6	53 132	- 5,1	2,2	7,4
Gesamt	195 060	+ 3,3	288 158	+ 12,4	12,0	40,0

Nach langem schmerzvollen und furchtbaren Leiden nahm Gott der Herr meinen lieben Mann

Dipl.-Ing.

Alfred Völker

* 1. 11. 1908 † 7. 9. 1985

zu sich in sein Reich.

In Liebe und Dankbarkeit im Namen aller Angehörigen und Bundesbrüder
Franziska Völker geb. Babel

Ahrweilerstr. 29
1000 Berlin 33

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 18. September 1985, um 11.30 Uhr im Krematorium Wilmersdorf, Berliner Str. 81, 1000 Berlin 31, statt.

Anstelle von Blumen bitte ich um eine Spende zugunsten des Deutschen Volksbundes für Kriegsgräberfürsorge e. V. Kassel, Postscheckkonto 9700-100, Frankfurt/Main.

Von Beileidsbesuchen bitte ich abzusehen.

Wir freuen uns über die Geburt unseres Sohnes

JAN-ERIK
10. Sept. 1985

Die glücklichen Eltern
Susanne Gieseke geb. Kiedrowitz
Dr. Horst Gieseke

Hochallee 91 · 2000 Hamburg 13

Anzeige

Neues aus der Industrie

Internationale Funkausstellung Berlin, 3. Teil

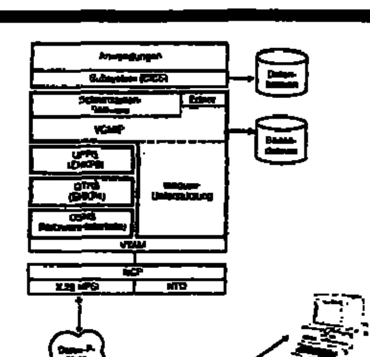
Margret Scheibel stellt vor: Kettwig: 0 20 54 / 101–580 · Hamburg: 0 40 / 5 51 20 97–98

Grundig: Wegbereiter für Video-Programm-System



Wer hat sich nicht schon darüber geärgert: eine Sendung wird zum Aufzeichnen auf Video programmiert, aber der Film beginnt nicht pünktlich. Mit diesem Ärgernis machen ARD und ZDF nun Schluß. Das neue Video-Programm-System (VPS) steuert den Recorder – wenn er für dieses System eingerichtet ist – durch ein im Programm enthaltenes Signal vom Sender aus gewissermaßen fern. Wichtigste Voraussetzung für die VPS-Ausrüstung des Recorders ist es, daß sein Programmiersystem mit Kalender-Datum arbeitet. Dies ist bei allen Grundig-Videorecordern des VHS-Systems (Ausnahme VS 180) wie auch des Video-2000-Systems ab Bj. 1983 erfüllt, so daß diese Recorder auch nachträglich noch VPS-tüchtig gemacht werden können. Für die neuen VHS-Recorder der 300er-Serie gibt es den Steckdecoder VPS 300 (Preis ca. 70,– DM unverbindliche Preisempfehlung). Damit ist Marktführer Grundig der erste Hersteller, der VPS-tüchtige Recorder anbietet. Und mit dem Adapter VPS 1 (ca. DM 150,– unverbindliche Preisempfehlung) sogar weltweit der einzige, der auch ältere Geräte problemlos nachrüstet.

Grundig AG, Kurgartenstr. 37, 8510 Fürth/Bayern



TELESOFT 3270 schließt Filialen, Agenturen und Vertreter preiswert an die EDV

Die neue Emulations-Software erlaubt der Außenorganisation eines Unternehmens den Zugriff auf die zentrale IBM-EDV. Die EDV-Programme bleiben unverändert. Die 3270-Daten werden von einem Schnittstellen-Programm verschlüsselt und über Btx übertragen. PCs als Btx-/EDV-Terminals zeigen 80stellige EDV-Masken mit 24 Zeilen und emulieren die Funktionen von EDV-Terminals. Kontakt über:
BAUD GmbH, Tel.: 0 89 / 7 95 40 51

NEUHEIT von Kaut Raumtrockner

Schimmelbildung, Schwitzwasser, feuchte Wände und Korrosion müssen nicht sein! Nüchtern kalkuliert, ist zu hohe Feuchte eine teure Sache! Nun gibt es den Raumtrockner für den privaten Bereich. Günstig in der Anschaffung (DM 1299,– inkl. MwSt.), wirtschaftlich im Verbrauch: 250 Watt. Solide und formschön die Verarbeitung und extrem leise im Betrieb und dennoch leistungsfähig genug, um einen Raum von bis ca. 180 m³ wirtschaftlich zu entfeuchten. Dank seiner überzeugenden Technik auch in ungeheizten Räumen. Somit auch geeignet in unbewohnten Ferienhäusern zur Minderung der Heizkosten.
A. KAUT GmbH & Co., Tannenbergstr. 35, 56 Wuppertal 1, Tel. 02 02 / 30 10 61



Von 230 000 Frankiermaschinen in Deutschland sind 100 000 älter als 10 Jahre, längst abgeschrieben und überreif zum Umtausch gegen ein Gerät der neuen Generation:

Portoprinter elektronisch

speichert elektronisch Porto und zeigt digital alle Zählerstände. Informiert zusätzlich über Verbrauch pro Tag oder Kostenstelle. Frankiert elektronisch fehlerfrei, langlebig und laufleise. Druckt zugleich Sendungsarten. Bietet Farbwerksgarantie und erstmalig Datum-Schnelleinstellung bequem von außen. Und ist leicht zu haben. Besonders zur Zeit durch außergewöhnliche Inzahlungnahme jeden Altgerätes. Bitte taxieren lassen, und Ihre hohen Erwartungen bestätigen sich prompt. Prospekt anfordern von: **STIELOW FM 209, Postfach 20 20, 2000 Norderstedt, Tel. 0 40 / 5 23 01-3 37 (Prosp.-Vers.)**



Das Programm „Der Basic-Würfel"

beinhaltet vier Kassetten, die den Thomson-Computer-Besitzer zuerst mit seinem Computer und den dazugehörigen Peripheriegeräten vertraut machen. Das beginnt mit der Darstellung exemplarischer Gerätezusammenstellunen und geht bis zur Bedienungsanleitung für die Tastatur. Anschließend gibt das Programm eine einfache, aber trotzdem umfangreiche Einführung in die wichtigsten und am häufigsten benutzten Basic-Befehle. Dieses Programm ist für alle gedacht, die noch keine Computer-Erfahrung haben. Der Basic-Würfel ist in den Computer-Fachabteilungen der Kauf- und Warenhäuser sowie im Fach- und Einzelhandel erhältlich. Mit Hilfe des 89 Seiten langen Begleittextes wird der Benutzer anhand von vielen Beispielen, Übungen, Erklärungen, Simulationen und Lernspielen zum Erfolg geführt. Der Basic-Würfel ist ab Ende September lieferbar. Der Preis liegt unter DM 100,– (unverbindliche Preisempfehlung).

THOMSON MICRO GMBH
Dreieichstr. 10, 6082 Mörfelden-Walldorf



WERIT SICHT-BOX

Ein zeitlos eleganter Prospekthalter für höchste Qualitätsansprüche zur Präsentation Ihrer Verkaufsunterlagen. WERIT Sicht-Boxen bestehen aus glasklarem, volltransparentem Kunststoff und eignen sich für den erfolgreichen Verkauf Ihrer Produkte. Die Sicht-Boxen sind handlich und lassen sich platzsparend beliebig neben-, über- und untereinander kombinieren. Ideal für Messen, Ausstellungen und Verkaufsbüros mit Publikumsverkehr geeignet. Nähere Einzelheiten erfahren Sie von:
WERIT, 5230 Altenkirchen, Postfach 14 60, Tel. 0 26 81 / 20 71

Nicht alle Video-Filme sind für Kinder geeignet!

Der Videorecorder kann jetzt abgeschlossen werden, bevor man das Haus verläßt! In Abwesenheit der Eltern ist der ausgeliehene Horror- oder Porno-Streifen schnell in den Recorder gelegt. Dem läßt sich nun ein Riegel vorschieben mit einer Vorrichtung, die das Cassetten-Einschubfach der Recorder verschließt. Für DM 25,– bis 30,– (unverbindliche Preisempfehlung) im Handel erhältlich. Die Kunststoffschiene mit Halterungen und Schloß ist spielend leicht montierbar und paßt für fast alle Frontlader-Geräte. Der Clou am „Video-Tresor": Ein vor dem Abschließen eingelegter Film kann von den Kindern noch angeschaut, die Cassette danach aber nicht herausgenommen werden.
ELECTRONIC VERTRIEB WEVELSIEP GmbH, Tempelhofer Str. 9, 51 Aachen



CALTRONIC®

WASSER-AUFBEREITER LÖST DAS KALK-PROBLEM

Ein in der Industrie bewährtes Verfahren zur Verhinderung von Kesselsteinbildung gibt es jetzt auch für Privathäuser und Wohnanlagen. Diese elektronische Wasseraufbereitung kommt völlig ohne Salze und Chemikalien aus. Die Stromkosten betragen ca. DM 25,– im Jahr. Eine Wartung entfällt völlig. Gute Argumente aus Medizin, Umwelt und Wirtschaft sprechen für dieses Verfahren. In der Schweiz hat die elektronische Wasseraufbereitung schon einen beachtlichen Marktanteil erreicht und verfügt über langjährige Erfahrungen.

CALTRONIC®

Auskunft erteilt:
Caltronic – Wasseraufbereitung, Diepenbenden 25, 5100 Aachen, Tel. 02 41 / 6 06 76

Kann dieser Brieföffner mehr als nur Briefe öffnen?



Er kann, denn ... mit SESAM 1 durchläuft die Post das Sekretariat schneller und befreit den Chef von langer Wartezeit auf seine wichtigste Mitarbeiterin. Mit SESAM 1 bekommt jede Abteilung ihre Post früher. Es können mehr Vorgänge noch am selben Tage bearbeitet werden. SESAM 1 schlitzt statt schneidet. Es gibt keinen Schnittabfall und keine abgeschnittenen Briefinhalte. SESAM 1 ist im Design ungewöhnlich attraktiv. Er betont die besondere Note eines jeden Chef-Sekretariats. Bitte Prospekt anfordern von
STIELOW S1–199, Postfach 20 20, 2000 Norderstedt, Tel. 0 40 / 5 23 01-537 (Prosp.-Vers.)

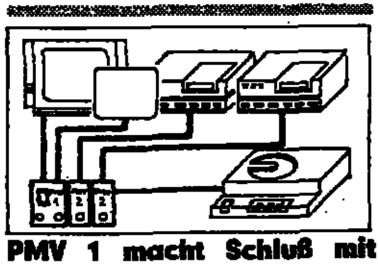


Neue Farb-Monitoren von Philips

Philips bietet jetzt eine Reihe von Farb-Monitoren an, die besonders für den Betrieb von Personal- und Homecomputern geeignet sind. Die Monitoren, es gibt insgesamt zwei Gruppen, verfügen über einen 12"- bzw. 14"-Bildschirm und lassen sich je nach Typ mit den verschiedenen Computer-Systemen verbinden. Alle Monitoren besitzen einen Toneingang. Die Monitoren der Baureihe CM 8500 arbeiten auf einer Bandbreite von vier MHz und können maximal 1600 Zeichen darstellen. Die Bandbreite der Gruppe CM 8501 beträgt 8 MHz und die Gruppe CM 8533 ist mit einer mittelhochauflösenden Farb-Bildröhre ausgerüstet. Der Linear-Abstand beträgt 0,42 cm. Die Farb-Monitoren, Bandbreite 12 MHz, Bildauflösung 2000 Zeichen (80×25), haben einen reflexmindernden Schirm. Die Baureihe CM 8533 ist vor allem für den Einsatz an Personal-Computern geeignet. CM 8501 und CM 8533 können mit Fuß ausgerüstet werden. Das bewährte Philips-Programm hochauflösender Monochrom-Monitoren grün, amber und weiß mit 2000 Zeichen wird es auch weiterhin geben.
Philips GmbH, Abt. Neue Medien, Mönckebergstr. 1, 2000 Hamburg 1

Die neuen Philips-TV-Geräte mit Super-Röhren

Ganz schön flach sind die neuen Philips-Farbfernseher Goya Royal 6895 VT, Leonardo 4829 VT und Leonardo 4529. Perfekt auch die Technik: Flat- and Square-Farb-Bildröhre (superflach), verzerrungsfreie und brillante Bildwiedergabe bis in die Ecken, weniger Reflexion durch Tageslicht, Flächenzuwachs durch die neue Technik (beim Philips-Flat-Square-Bildschirm ist die Bildfläche 18 Prozent größer). Eine programmierbare Scharfzeichner-Schaltung beim 6895 VT sorgt für eine Verbesserung der Bildschärfe und besitzt außerdem 50 Programm-Speicherplätze und direkte Kanal-Wahl. Außerdem Kabel-Tuner und CCT-Videotext-Decoder, HiFi-Stereo-Endstufe (2×13 Watt Sinus) und zwei integrierte HiFi-Baßreflex-Boxen und zusätzliche Hochton-Lautsprecher. Die Kleinen von Philips bieten ebenfalls eine ganze Menge: Mikroprozessorgesteuertes TRD-IV-Abstimm-System mit 50 Programm-Speicherplätzen und direkter Kanal-Wahl ist ebenso selbstverständlich wie die neuen Superröhren flat-square.
Philips GmbH, Mönckebergstr. 1, 2000 Hamburg 1



PMV 1 macht Schluß mit dem Kabelsalat

Es handelt sich hier um einen zentralen Verteiler für alle Peripheriegeräte in DIN 6 pol. Scart 21 pol. sowie internationaler Anschlußform. An dem **PMV 1 können bis zu 3 Geräte miteinander verbunden werden,** z. B. Fernseher, Videogerät und Bildplatte oder 3 Fernseher etc. Diese genannten Möglichkeiten können beliebig erweitert werden mit einem PMV 2, zusammengesteckt ergeben sich nun vier Möglichkeiten. Es könnte jetzt z. B. eine Videokamera zusätzlich angeschlossen werden. Mit anderen Worten, jeder weitere PMV 2 ermöglicht einen weiteren Peripheriegeräte-Anschluß.
ELECTRONIC VERTRIEB WEVELSIEP GMBH, Tempelhofer Str. 9, 51 Aachen



Durchsichtige Teppichschutz-Unterlage aus Polycarbonat

Der Teppichschutz ist enorm **bruch- und reißfest,** vergibt nicht und ist bei normalem Gebrauch unzerstörbar. **Stuhlrollen zerstören den teuersten Teppichboden.** Darum ist es wichtig, einen Teppichschutz als Unterlage zu benutzen. Dabei ist die Unterlage universell einsetzbar, ob im Büro, zu Hause, im Fitneßcenter, in der Turnhalle oder als Unterlage für das Krafttraining. Sie ist 2 mm dick, hat abgerundete Ecken, extrem flache Kanten und eine rutschsichere **Oberfläche.** Stolpern oder Ausrutschen wird damit ausgeschaltet. Gratisprospekt anfordern bei: **Herstellung und Vertrieb: Ursula Fricke, Auf der Beune 23, 6806 Viernheim, Tel. 0 62 04 / 7 17 23**



Sicherheit

Sofort einsetzbares Funk-Alarm- und Notrufsystem (FTZ postzugelassen). Individuelle Einsatzmöglichkeiten für Haus-, Geschäfts- und Lagerräume. Mobile wechselseitige Verwendung für Nachbarn in Urlaub. Reichweite ca. 100 m. Sie testen ohne Risiko für 1 Woche. Gesamtkosten einschl. Montage ab DM 1980,– plus MwSt.

INAU-ELEKTRONIK, Pf. 50 13 69, 5000 Köln 50, Tel.: 0 22 27 - 13 84

Die neue Generation Autotelefon C von AEG

Zur Funkausstellung in Berlin wurde das C-Netz für Autotelefone freigegeben. Dazu stellt AEG jetzt ihr Autotelefon C vor. Es gibt zwei Ausführungen: zum Einbau in das Armaturenbrett oder als Handapparat. Die Benutzung ist einfach: beleuchtetes Tastenfeld, sichere Eingabe durch Druckpunkt und Akustik-Quittung, kontrastreiches Flüssigkristall-Anzeigenfeld, 16stellige Rufnummer in einer Zeile, 4stellige Anzeige der Gesprächseinheit, 2stellige Anzeige der Kurzrufnummer. Das Autotelefon C ist ausgestattet mit 3farbigen Leuchtdioden-Anzeigen für Freikanal, Anruf-Erinnerung und besetzt. Eine Taste und Anzeige für Schleierbetrieb schützen gegen unerwünschte Mithörer. Speicherwahl, Wahlstart bei aufliegendem Handapparat, Speicherung der zuletzt gewählten Rufnummer und der selbst programmierbare Speicher für 99 Rufnummern machen das Autotelefon C besonders komfortabel. Sicher wird das Gerät durch elektronisches Schloß mit vierstelligem Schlüssel, Berechtigungskarte und Außenalarm. Zur Technik: Frequenzbereich 460 MHz, 222 Kanäle, Sendeleistung 15 Watt.
AEG-Aktiengesellschaft, Fachbereich Sprech- und Datentechnik, Eberhard-Finck-Str. 11, 7900 Ulm

Weltpremiere! Neue Fernbedienung für TELEFUNKEN-Fernseher

TELEFUNKEN bietet den Lichtblick bei der abendlichen Benutzung der Fernseh-Fernbedienung. Die neue **Flutlicht-Fernbedienung FB 280** verfügt über ein beleuchtetes Tastenfeld. Ein Druck auf die gelbe Taste, und die Beleuchtung für das gesamte Bedienfeld ist eingeschaltet. Ob Programm oder Farbsättigung, Tonhöhe oder Lautstärke – jeder Bedienungsvorgang für das Fernsehgerät kann auch in der Dunkelheit genau verfolgt werden. Eine Abschaltautomatik sorgt dafür, daß (nach Knopfdruck) die Beleuchtung nach rund 3 Sekunden erlischt. Eine automatische Kontrollanzeige zeigt an, wenn die Batterie des Gebers sich dem Ende zuneigt, so daß der notwendige Batteriewechsel vorgenommen werden kann. Die Flutlicht-Fernbedienung ist im Lieferumfang für alle Geräte mit dem Zusatz „A" enthalten, die ab IFA '85 produziert werden. Im Umtausch gegen die serienmäßige Fernbedienung FB 270 wird sie DM 69,– kosten. Der offizielle Einführungspreis (ohne Austausch) für die beleuchtete Fernbedienung beträgt DM 97,– (alles unverbindliche Preisempfehlung).
TELEFUNKEN FERNSEH UND RUNDFUNK GMBH, Göttinger Chaussee 76, 3000 Hann. 91, Telefon: 05 11 / 4 18 27 18



Klingeln und sprechen, einfacher geht es nicht mehr

Mit Ihrer ganz normalen Klingelanlage können Sie nun ohne Aufstemmen der Wände oder Legung neuer Leitungen eine moderne Gegensprech- und Türöffneranlage besitzen. Ein formschönes Haustelefon genügt, um eine zuverlässige/vandalensichere Sprechanlage zu installieren. Fragen Sie Ihren Elektroinstallateur oder uns, wir helfen Ihnen gern.



Türsprechanlagen, Austraße 141, 7100 Heilbronn, Tel. 0 71 31 / 1 08 51-52

Siemens-HiFi-System RS 724 große Leistung



Das neue Siemens-HiFi-System RS 724 übertrifft die nach DIN festgelegten Normen für High-Fidelity ganz wesentlich. Der Synthesizer Tuner findet mit dem Suchlauf alle Sender quarzgesteuert (sieben Sender sind speicherbar wahlweise auf UKW; MW oder LW). Der Verstärker mit 2× 45 Watt Musikleistung hat einen bemerkenswert großen Frequenzumfang; die Frequenzen können mit dem Grafik-Equalizer 5fach unterteilt und individuell angehoben oder abgesenkt werden. Eine Menge akustischer Finessen bietet das Cassettendeck mit 2 Laufwerken, es überspielt auch von Cassette auf Cassette (Dolby, automatische Musikwahl und automatische Bandsorten-Einstellung). Der halbautomatische Plattenspieler mit riemengetriebenem Aluteller ist mit einem Magnetsystem und konisch geschliffenem Abtastdiamanten ausgestattet. Zum Lieferumfang des RS 724 gehören die Zwei-Wege-Baßreflex-Boxen. Die ideale Ergänzung ist der CD-Plattenspieler RW 726, der in Abmessung, Technik und Design auf das System RS 724 abgestimmt ist.

Siemens-Electrogeräte GmbH, Hochstr. 17, 8000 München 80

Aktien gaben überwiegend nach

Nur Kali + Salz rissen nach oben aus

DW. – Wegen der irritierenden Dollarschwankungen und der Ereignisse in Südafrika war die Neigung des Berufshandels zu Wochenendglattstellungen am Aktienmarkt diesmal besonders ausgeprägt. Das muß auch vor dem Hintergrund der am Donnerstag erreichten neuen Höchstkurse gesehen werden, die naturgemäß dazu reizen, Gewinne zu realisieren. Einige Kaufaufträge aus dem Ausland sorgten auf ermäßigter Basis für Stabilität, so daß es nur in Einzelfällen zu empfindlichen Kurseinbußen kam.

Gewinne wurden vor allem in Schering-Aktien realisiert. Papiere die in der abgelaufenen Woche allerdings auch überdurchschnittlich gestiegen waren. Unter Druck lagen die Autoaktien. Nach der Automobilausstellung - so wird argumentiert – dürfte es um diese Papiere ruhiger werden. Denn spektakuläre Nachrichten seien aus dieser Branche vorerst nicht mehr zu erwarten.

Zu einem neuen zweistelligen Aufwärtssprung setzten die seit Tagen haussierenden Kali + Salz-Aktien an. Hartnäckig halten sich hier die Vermutungen, daß Großaktionär BASF die Abfindung der noch freien Aktionäre planen soll.

Bankaktien lagen unter Druck; auch die am Vortag kräftig erholten Papiere der Commerzbank. Gewinnmitnahmen gab es bei den in der letzten Woche stärker vorangekommenen Maschinenbauaktien.

Frankfurt: Riedel de Haen erhöhten um 34 DM und Enka um 16 DM. Hutschenreuther zogen um 10 DM, Mainkraft und Rosenthal um 9 DM und Pfaff um 7,50 DM an. Rheinelektra gaben um 8 DM und Ymos um 6 DM nach.

Düsseldorf: Dahlbusch VA erholten sich um 5 DM und Edelwitte um 14 DM. Audi NSU stockten um 12 DM und Heinrich um 10 DM auf. Verbessert haben sich Leffers um 3 DM und Mauser um 4 DM. Nordstern erhöhten um 50 DM und Agrippina Rück um 30 DM.

Hamburg: Beiersdorf erhöhten um 1 DM und HEW um 0,50 DM. NWK lagen um 2 DM leichter. Phoenix Gummi gaben um 1 DM nach. Haller Meurer stockten um 4 DM und Elbschloß Brauerei um 9 DM auf. Vereins- und Westbank verloren 1 DM.

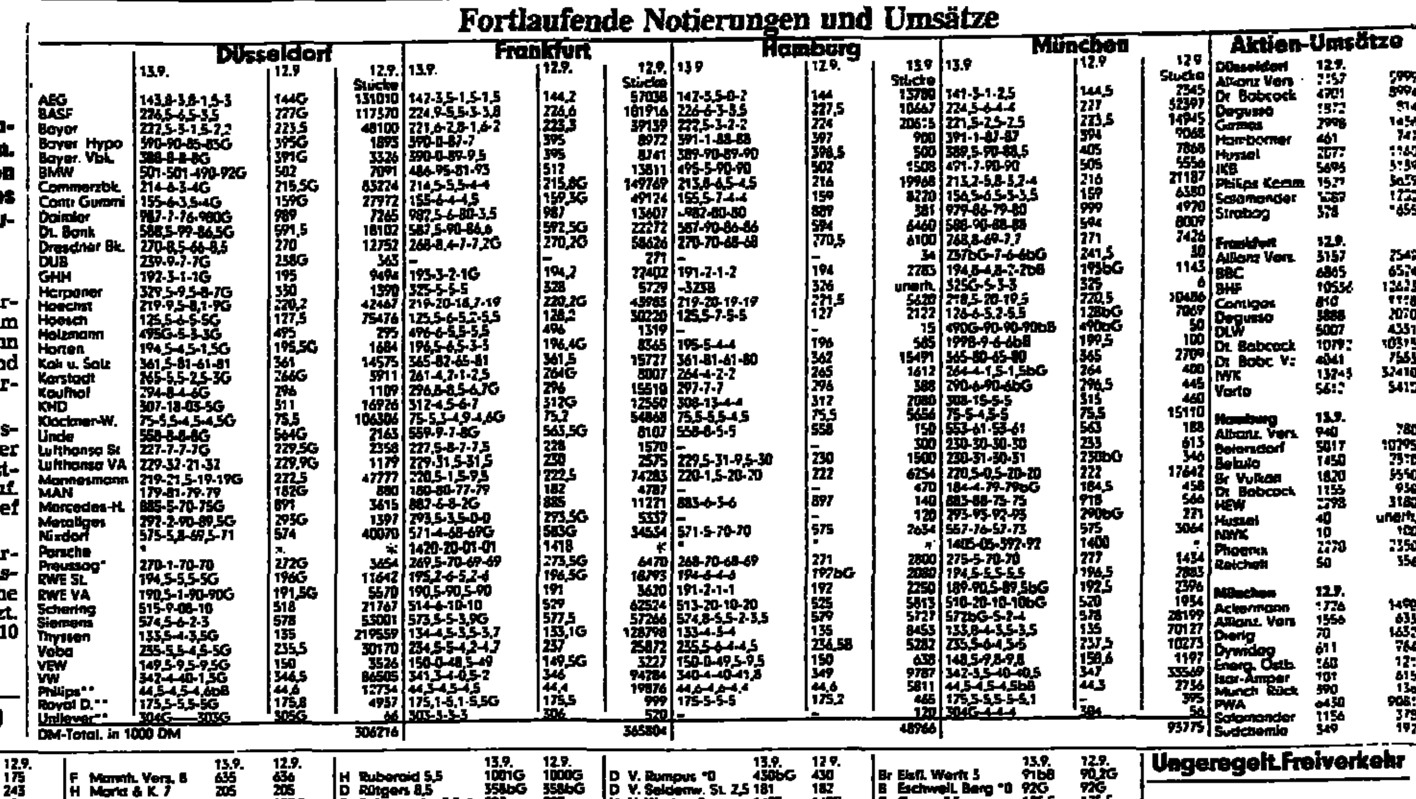
Berlin: Tempelhofer Feld wurden um 10 DM und Rheinmetall um 5 DM niedriger taxiert. Lehmann verbesserten sich um 5 DM und Bergmann um 2 DM. Schering ermäßigten sich um 8 DM.

München: Ackermann verbesserten sich um 5,90 DM und Aigner um 7 DM. Audi und Energie Ostbayern stockten um je 10 DM auf. Hacker gaben um 40 DM, Hochtief um 15 DM nach.

Stuttgart: Badenwerk verkehrten 3,50 DM unter Vortag. Fuchspetrolub wurden 7 DM und Gehe 2,50 DM verbilligt umgesetzt. Stuttgarter Hofbräu St. legten 10 DM und Vorzüge gar 20 DM zu.

Nachbörse: nachgebend

WELT-Aktienindex: 213,19 (215,41)
WELT-Umsatzindex: 3551 (7008)





Optionshandel

Frankfurt: 13. 09. 85
1853 Optionen = 97 600 (158 450) Aktien,
davon 297 Verkaufsoptionen = 15 300 Aktien

Kaufoptionen: AEG 10-140/5,5, 10-156/1,9, 1-130/28, 1-140/10, 1-160/3,3, BASF 10-201/23, 10-211/15, 10-220/7, 10-221/6,9, 10-230/3,4, Bayer 10-211/15, 10-221/5,6, 1-230/10, 1-240/7,5, 1-250/7, BBC 10-240/34, 1-280/20, Bay. Hypo 1-380/25, 4-400/20,5, BMW 10-490/20, 1-510/35, 1-520/25, 1-530/20, Bay. Vereinsbk. 10-390/5, 1-420/9,1, Commerzbk. 10-177,75/38, 10-181,75/16, 10-200/17, 10-207,75/8, 10-210/7,8, 10-220/5, Conti 10-157/5,5, 10-160/3, 1-154/18,4, 1-157/12, 1-160/10, 1-170/4,7, 1-177/4, Daimler 10-930/85, 1-900/111,25, 1-1000/54,5, Dt. Babcock Vz. 4-180/15,5, Deutsche Bk. 10-600/7, 10-610/6, 10-620/3,5, 1-600/28,5, 1-620/18, Degussa 4-400/11,4, Dresdner Bk. 10-250/17,7, 1-250/35, 1-270/16, 1-280/13, 1-300/8,5, GHH St. 10-180/15,6, Hoechst 10-211/10,6, 1-230/1,6, 1-270/2,1, Hoesch 10-120/6,15, 10-130/2,4, 1-120/12, 1-140/7, 1-140/4, 1-150/3, Karstadt 4-280/30, Kaufhof 1-243,50/53,75, Klöckner 10-60/13, 10-65/9,4, 10-70/4,7, 10-75/2,6, 1-65/13, 1-70/7,6, 1-75/5,5, Lufthansa St. 10-225,50/7, Lufthansa Vz. 1-225,50/15,6, MAN 4-180/18, 4-190/15,6, Mannesmann 10-176/41,5, 10-186/31,5, 10-190/28, 10-198/25, 19-206/14, RWE St. 10-190/6, 1-170/17, 1-170/33, 1-180/25,2, 1-300/10,5, RWE Vz. 1-190/15, 1-200/6,6, 4-200/12, Schering 10-474,40/41, 1-500/24,8, Kali + Salz 10-252/11,8, 10-292/78, 10-300/72, 1-310/66, 1-330/46, Siemens 10-560/21, 10-570/10, 10-580/7,5, 10-590/6,3, 10-600/5, 1-550/60, 1-600/28,5, 1-610/19, 1-620/17,4, 1-630/13, 1-640/11, 1-660/4,4, 1-680/3,5, Thyssen 10-100/32,5, 10-110/22,5, 10-118,25/14, 10-120/12,5, 10-130/5,5, 1-108,25/28, 1-110/28,6, 1-118,25/8, 1-120/18,9, 1-130/9, 1-140/5,7, Veba 10-211/15, 10-230/8,8, 1-240/10, 1-280/4,4, VEW 10-140/10, VW 10-305/40, 10-310/36, 10-315/30, 10-325/20, 10-330/16, 10-350/12, 10-360/5,8, 1-240/27,9, 1-285/90, 1-325/34, 1-330/31, 1-345/25, 1-350/23,2, 1-360/17,4, 1-370/15, 1-380/14,9, 1-400/7,9, Alcan 10-80/2,2, 4-80/9,4, Chrysler 1-110/10, Norsk Hydro 10-38,40/2,5, 1-40/4, Philips 1-45/4, Sony 4-50/3, Xerox 1-150/14,4. **Verkaufsoptionen:** AEG 1-130/2,2, 4-120/1,4, 4-130/3,5, BASF 4-210/2,1, Bayer 10-220/2, BMW 10-470/10, 1-450/4,9, Commerzbk. 10-210/2,7, 1-200/2,6, 4-200/4,5, Conti 1-150/6, Daimler 10-930/5, 1-930/7, Deutsche Bk. 10-570/2,8, 10-580/5, 1-570/10, Dresdner Bk. 10-270/4,1, 1-250/2, 1-260/7,2, 1-270/11,5, 4-280/9,85, Hoechst 1-220/3, Hoesch 1-120/2, 4-120/4, Klöckner 10-70/13, 1-70/2,4, MAN 4-170/3,6, Metallges. 1-280/7,5, Mannesmann 1-210/3,85, 1-220/6, Siemens 10-540/1,2, 10-550/2,8, 10-560/3,9, 1-530/3,2, 1-540/5, 4-540/13, Thyssen 1-130/3,9, Veba 1-220/2, VW 10-320/1,2, 10-330/3,5, 10-340/7,8, 1-300/2,6, 1-310/3, 1-320/6, 1-330/8,7, 1-340/15, Alcan 10-85/7, Philips 1-60/6,2, 4-40/2.

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 13.9.85; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr.
1 Monat	8⅛-8¼	4⅜-4½	4⅜-4⅝
3 Monate	8¼-8½	4⅜-4⅝	4½-4⅝
6 Monate	8⅜-8⅝	4½-4⅝	4⅝-4⅞
12 Monate	9-9¼	4⅝-4⅞	4⅞-5

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxemburg

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 13.9. folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1345,00	1727,10
10 US-Dollar (Indian)**	1355,00	1626,40
5 US-Dollar (Liberty)	505,00	689,70
1 £ Sovereign alt	221,50	275,31
1 £ Sovereign Elizabeth II.	214,00	266,76
20 belgische Franken	169,00	221,16
10 Rubel Tscherwonez	225,00	283,86
2 südafrikanische Rand	210,50	261,63
Krüger Rand, neu	935,00	1105,80
Maple Leaf	955,00	1128,60
Platin Noble Man	938,00	1109,22
Außer Kurs gesetzte Münzen*		
20 Goldmark	218,75	277,88
20 schweiz. Franken „Vreneli"	185,00	239,40
20 franz. Franken „Napoléon"	170,00	222,30
100 österr. Kronen (Neuprägung)	883,75	1071,33
20 österr. Kronen (Neuprägung)	174,75	222,02
10 österr. Kronen (Neuprägung)	90,75	120,56
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	409,00	500,46
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	95,75	131,98

*Verkauf inklusive 14 % Mehrwertsteuer
**Verkauf inklusive 7 % Mehrwertsteuer

Devisen und Sorten

13.9.85	Frankf. Devisen Geld	Frankf. Devisen Brief	Wechs. Ank.-Kurs[1])	Frankf. Sorten*) Ankauf	Frankf. Sorten*) Verkauf
New York[3])	2,915	2,923	2,9011	2,85	3,95
London[1])	3,89	3,904	3,835	3,83	3,98
Dublin[1])	3,103	3,117	3,068	3,04	3,19
Montreal[3])	2,1185	2,1285	2,1059	2,07	2,17
Amsterd.	88,95	89,17	88,730	86,78	90,77
Zürich	121,18	121,38	121,12	119,75	122,50
Brüssel	4,939	4,959	4,890	4,77	4,97
Paris	32,71	32,87	32,345	31,75	33,50
Kopenh.	27,546	27,685	27,315	26,75	28,50
Oslo	34,275	34,395	33,615	33,25	35,00
Stockh.**)	34,02	34,18	33,280	33,25	35,00
Mailand[2])**)	1,488	1,498	1,4600	1,44	1,54
Wien	14,216	14,256	14,207	14,13	14,35
Madrid**)	1,69	1,70	1,656	1,66	1,78
Lissabon**)	1,665	1,685	1,599	1,25	2,05
Tokio	1,2025	1,2055	–	1,165	1,229
Helsinki	47,34	47,54	46,470	46,25	48,25
Buen.Air.	–	–	–	–	3,50
Rio	–	–	–	0,03	0,18
Athen*)**)	2,064	2,118	–	1,65	2,45
Frankf.	–	–	–	–	–
Sydney*)	1,9735	1,9925	–	1,94	2,08
Johannbg.*)	1,191	1,235	–	0,80	1,40

Alles in Hundert; [1]) 1 Pfund; [2]) 1000 Lire; [3]) 1 Dollar
[4]) Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage; *) nicht amtlich notiert
**) Einfuhr begrenzt gestattet.

Devisenmärkte

Die Erwartung auf ein Trittfassen der amerikanischen Konjunktur wurde am 13. 9. durch den Anstieg der Einzelhandelsumsätze um 1,9 und den Rückgang der Erzeugerpreise nicht erfüllt. Entsprechend verlief die Kursentwicklung des US-Dollar, der sich in Etappen von 2,9450 zu Beginn bis 2,8900 als Tagestiefstkurs abschwächte. Die amtliche Notiz stellte sich auf 2,9190. Die für den späteren Nachmittag anstehende Bekanntgabe der amerikanischen Industrieproduktion könnte jedoch als Gegengewicht wirken. Das Englische Pfund zeigte sich durch seinen Zinsvorteil als Hauptnutznießer der Dollarkursunsicherheit und konnte sich gegen D-Mark um 8,8 Promille auf 3,8970 befestigen. Gegenüber den übrigen amtlich notierten Währungen verzeichnete die D-Mark jedoch ausnahmslos Kursgewinne. US-Dollar in: Amsterdam 3,2770; Brüssel 59,9200; Paris 8,8925; Mailand 1950,00; Wien 20,4900; Zürich 2,4068; Ir. Pfund/DM 3,110; Pfund/Dollar 1,3350; Pfund/DM 3,897.

Die Europäische Währungseinheit (ECU) am 13.9.: In D-Mark 2,23003 (Parität 2,24184); in Dollar 0,76502 (12. März 1979: 1,35444)

Ostmarkkurs am 13.9. (je 100 Mark Ost) - Berlin: Ankauf 19,00; Verkauf 22,00 DM West; Frankfurt: Ankauf 19,00; Verkauf 22,00 DM West.

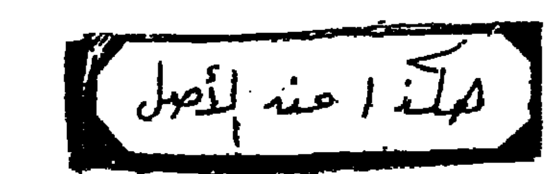
Devisenterminmarkt

Im Terminbereich ergaben sich bei ruhigem Geschäft zu Wochenschluß keine großen Veränderungen.

	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,98-0,88	2,90-2,80	5,90-5,70
Pfund/Dollar	0,36-0,34	0,96-0,93	1,64-1,59
Pfund/DM	2,90-1,50	7,20-5,80	12,9-11,5
FF/DM	22-6	55-37	103-87

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 13.9.: Tagesgeld 4,44-4,55 Prozent; Monatsgeld 4,55-4,65 Prozent; Dreimonatsgeld 4,60-4,70 Prozent. FIBOR 3 Mon. 4,70 Prozent, 6 Mon. 4,80 Prozent.
Privatdiskontsätze am 13.9.: 10 bis 29 Tage 4,05 G-3,90 B Prozent; und 30 bis 90 Tage 4,05 G-3,90 B Prozent. **Diskontsatz** der Bundesbank am 13.9.: 4 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.
Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. Sept. 1985 an, Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1985/11 (Typ A) 4,00 (4,00) – 5,00 (4,49) – 6,00 (4,97) – 6,25 (5,26) – 6,50 (5,48) – 8,00 (5,84). Ausgabe 1985/12 (Typ B) 4,00 (4,00) – 5,00 (4,50) – 6,00 (5,00) – 6,25 (5,31) – 6,50 (5,55) – 8,00 (5,95) – 8,00 (6,24). **Finanzierungsschätze des Bundes** (Renditen in Prozent): 1 Jahr 4,05, 2 Jahre 4,29. **Bundesobligationen** (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 6,25, Kurs 100,80, Rendite 6,06.



Renten nicht einheitlich

Trotz des schwankenden Dollar trafen aus dem Ausland bei den Bundesanleihen wieder Kaufaufträge ein. Sie führten in einigen Emissionen zu Kursanhebungen bis zu einem Viertelpunkt. Von einer Fortsetzung der Zinssenkung kann jedoch generell nicht die Rede sein, denn Bundesobligationen bröckelten leicht ab, weil hier der Markt weitgehend auf Inländer angewiesen ist. DM-Auslandsanleihen stabil. Bei den südafrikanischen Emissionen kam es – wie an den Vortagen – zu zufallsbedingten Schwankungen.

Bundesbahn

F 7 dgl. 77	2/87	102,6bG	102,45G

Warenpreise – Termine

Knapp behauptet schlossen am Donnerstag die Gold-, Silber- und Kupfernotierungen an der New Yorker Comex. Während Kaffee uneinheitlich aus dem Markt ging, konnte Kakao in allen Sichten Gewinne verzeichnen.

Getreide und Getreideprodukte

Weizen Chicago (c/bush)	12.9.	11.9.
Sept.	280,50	279,00
Dez.	293,25	288,25
März	301,00	296,00
Weizen Winnipeg (can.$/t)		
Wheat Board cif. St. Lawrence 1 CW	247,90	244,90
Amber Durum	245,84	241,85
Hafer Chicago (c/bush)	12.9.	11.9.
Sept.	119,75	119,50
Dez.	125,25	125,75
März	129,25	129,75
Mais Chicago (c/bush)		
Sept.	224,75	223,75
Dez.	219,00	218,00
März	229,25	228,25
Gerste Winnipeg (can.$/t)	12.9.	11.9.
Okt.	107,50	107,00
Dez.	110,90	110,30
März	113,80	113,20

Genußmittel

Kaffee New York (c/lb)	12.9.	11.9.
Terminkontr. Sept.	133,65	134,20
Dez.	135,75	135,60
März	137,15	137,26

Kakao New York ($/t)	12.9.	11.9.
Terminkontr. Sept.	2070	2040
Dez.	2156	2128
März	2205	2177
Umsatz	2263	1143
Zucker New York (c/lb)		
Kontrakt Nr. 11 Okt.	5,16	5,31
Jan.	5,33	5,52
März	5,68	5,77
Mai	5,85	5,90
London (£/t) Robusta	12.9.	11.9.
Kontrakt Sept.	1624-1625	1634-1637
Nov.	1664-1666	1679-1679
Jan.	1700-1703	1712-1715
Umsatz	1509	904
Kakao London (£/t)		
Terminkontrakt Sept.	1738-1744	1726-1728
Dez.	1788-1789	1775-1776
März	1807-1808	1794-1795
Umsatz	2318	1460
Zucker London (£/t) Nr. 6	12.9.	11.9.
Okt.	137,00-137,40	140,40-140,80
Dez.	141,00-141,80	143,80-144,60
März	150,60-151,00	151,40-151,60
Umsatz	2817	3673
Pfeffer Singapur (Straits-Sing.-$/100kg)	13.9.	12.9.
schw. Sarawak spez.	785,00	780,00
weißer Sarawak	957,00	957,50
weißer Muntok	967,50	967,50

Sisal London ($/t) cif eur. Haupthäfen	13.9.	12.9.
East African 3 long	680,00	680,00
undergraded	570,00	570,00
Seide Yokoh. (Y/kg) AAA ab Lager	12.9.	11.9.
Sept.	12626	12606
Okt.	12670	12646
Kautschuk London (p/kg)	12.9.	11.9.
Nr. 1 RSS loco	62,50-64,50	62,50-64,50
Okt.	–58,00	59,00-60,00
Nov.	–59,00	59,00-60,00
Dez.	–60,00	–
Tendenz: unruhig		

NE-Metalle

(DM je 100 kg)	13.9.	12.9.
Elektrolytkupfer für Leitzwecke (DEL-Notiz)*	408,36-411,68	410,99-414,28
Blei in Kabeln	123,75-124,75	125,25-126,25
Aluminium f. Leitzwecke (VAW)		
Rundbarren	455,00-458,50	455,00-458,50
Vorziehdraht	464,00-464,50	464,00-464,50

* Auf Grundlage der Meldungen ihrer höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferbeisteller

Internationale Edelmetalle

Gold (US-$/Feinunze)	13.9.	12.9.
London 10.30	321,75	318,00
15.00	321,30	319,25
Zürich mittags	321,50-322,00	318,40-318,90
Paris (F/1-kg-Barren) mittags	91850	29500
Silber (p/Feinunze)		
London Kasse	453,55	459,25
3 Monate	465,95	471,80
6 Monate	478,40	484,45
12 Monate	505,35	509,45
Platin (£/Feinunze) London	12.9.	11.9.
fr. Markt	235,60	240,50

Londoner Metallbörse

Aluminium (c/lb)	13.9.	12.9.
mittags Kasse	735,00-736,00	753,00-754,00
3 Monate	757,50-758,00	776,00-777,00
Blei (£/t) mittags	297,00-297,50	297,00-298,00
3 Monate	300,50-301,00	301,00-302,00
Kupfer Highergrade (£/t) mittags Kasse	1025,00-1026,00	1041,00-1042,00
3 Monate	1049,00-1050,00	1068,00-1069,00
abends Kasse	–	1036,00-1037,00
3 Monate	–	1064,00-1065,00
(Kupfer-Standard) mittags Kasse	1000,00-1001,00	1017,00-1018,00
3 Monate	1028,00-1030,00	1043,50-1044,00
Zink (£/t) mittags	509,00-511,00	527,00-529,00
Zinn (£/t) mittags	9165-9167	9200-9205
3 Monate	9123-9124	9163-9164
Quecksilber ($/Fl.)	–	275-285
Wolfram-Erz ($/T-Einh.)	–	67-72



BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

DM 5 MILLIONEN

zur Expansion eines mittelständischen, konkurrenzlosen Unternehmens gesucht. Das Kapital wird zum Ausbau einer Betriebsstätte in Frankreich sowie einer Betriebsstätte in Irland und für Wareneinkauf benötigt. Für die französische Gesellschaft besteht 2 Jahre Steuerfreiheit, für Irland 15 Jahre. Absolut renditeorientierte Gruppe. Prüfung durch Wirtschaftsprüfer. Seriöse Persönlichkeiten zur Bildung eines Aufsichtsrates vorhanden.

Ernstgemeinte Zuschriften senden Sie bitte unter D 5208 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen



DIE VERMÖGENSBILDUNG MIT ZINSPAPIEREN

Dr. M. Siebenmann – Kapitalanlagen/Treuhand
Falknerstraße 31, Postfach 155, CH-4001 Basel
Telefon 00 41 / 61 / 25 73 02

Super-Geld-Anlage! OBJEKT Tanzlokal, Restaurant, Verkaufsflächen, Wohnung. Wert 1,6 Mio., Preis 950 Tsd., Jahresmiete 144.000,–. Tel. 04332-1380.

Wir suchen
Vertriebs-Organisationen Bereich Versicherungen + Immobilien

für den Vertrieb von geschlossenen Immobilien-Fonds in Verbindung mit einer LV

- Anteile ab DM 10 000,– voll finanziert
- sofortige Eintragung in die Lohnsteuerkarte
- 1a Gewerbe- und Wohnimmobilien in ausgesuchten Standortlagen

Erfahrene Partner im steuerbegünstigten Kapitalanlagemarkt sichern Ihnen professionelle Abwicklung und rasche Provisionsvergütung.
Zuschriften unter 5002 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 43 Essen.

DM 10 000,- bis 200 000,-
erhalten Sie bei Erwerb von Immobilien aus privater Hand.
Zuschr. u. A 5205 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche Immobilie
bis 600 TDM I. Tausch gegen Segelyacht, 16 m, m. Barausgleich.
Telefon 0 48 63 / 17 66.

Hotel-Pension-Café
Erholungsgebiet, exkl. Lage, sucht für geplante Restaurant-Erweiterung (tätige) Beteiligung. Zuschr. u. F 5188 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Hypotheken-Darlehen-Sonderkontingent
Vermittlung ab Darlehnssumme 300 000,–, 6% Zins, 99% Auszahlung, 5 J. fest, eff. 6,26% od. 6,5% Zins, 98% Auszg., 10 J. fest, eff. 6,84%. Tilg. üb. Lebensversich. Vermittelt:
P. KALKREUTH, ☎ 0 29 04 / 47 71

Finanzkrise?
Wir stehen sofort zur Verfügung.
Gruppe Dipl.-Kfm. W. Werth
Postfach 88
Ruf 0 23 35 / 79 65 jederzeit
5802 Wetter-Wengern

Für einen exklusiven Kreis von
KAPITALANLEGERN
erwirtschaften wir aufgrund unserer erfolgreichen Vermögensverwaltung laufend attraktive Erträge und bieten Ihnen zudem:
- Optimale Sicherheit und jederzeitige Verfügbarkeit Ihres Kapitals.
- Überdurchschnittlicher Wertzuwachs auf Ihr Konto.
- Zinsgünstige Kredite zwecks Ertragssteigerung.
- Erstklassige Verbindungen und Zusammenarbeit mit international tätigen Banken.
- Individuelle Beratung.

GEVAG AG, Gesellschaft für Finanz- und Vermögensverwaltung AG
Alpenstraße 9, Postfach 288,
CH – 6301 Zug, Tel. (00 41) 42 - 21 72 10

Grundschulddarlehen
ab 100 000,– DM bei sehr günstigem Zinssatz zu vermitteln, schnelle u. diskrete Abwicklung gewährleistet.
Tappe, Ziegelstraße 11a
4806 Werther
Tel. 0 52 03 / 14 67

Grundschuldbrief
100 000,– DM, 15% Dividende, aus Altersgründen zu verkaufen. Anfragen unt. G 5211 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

JOJOBA
Investieren Sie jetzt in flüssigem Gold. Mit einer Beteiligung an Australiens größter und erfolgreichster JOJOBA-Plantage.
Investment ab DM 4300,- 100%ige Finanzierung über eine deutsche Großbank möglich.
Fordern Sie weitere Unterlagen an: MILLS & ROBERTS GmbH, Haydnstr. 8a, D-7149 Freiberg am Neckar, Telefon 07141 - 71643

Kauf von Berlin-Darlehen
Wenn Sie an dem Verkauf Ihres Berlin-Darlehens interessiert sind, senden Sie uns eine Kopie der Darlehensbestätigung. Sie erhalten dann von uns ein Angebot.
A+F Unternehmensberatung
Görresstraße 17
8750 Aschaffenburg
Tel. 0 60 21 / 2 61 41

Zinsg. Darlehn
A&P-Finanzverm. 0 25 71 / 13 51

Kredite zu 5½%
Jahreszins (Ausz. 100%) erteilen Schweizer Banken.
Nur telef. Auskünfte (13–17 Uhr) durch
Treuhand Dr. Buser
CH-8006 Zürich
Tel. 00 41 / 1 / 3 63 20 50

Sie können Besitzer
einer eigenen, internationalen Bank m. voller Banklizenz aus einem angesehenen, steuerfr. Land werden. Denken Sie an die außergewöhnl. geschäftl. u. steuerl. Vorteile! Wir garantieren volle Diskretion. Nur ernst gemeinte Anfragen erwünscht.
Angeb. u. M 4621 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Privatgelder
in jeder Höhe für vorgeprüfte Mandanten gesucht. Auch für Beteiligungen. Hohe Rendite bei optimaler Absicherung garantiert.
Finanzagentur Hentschel
Brandenburgische Straße 35
1000 Berlin 15
Tel. (0 30) 8 91 48 49

INSOLVENZEN
Beratung und Vermittlung zur Sanierung, keine Rechtsberatung. Kapital-Anlagenvermittlung.
Marketingfachsozietät
Gurtsching + Partner
4902 Bad Salzuflen
Telefon 0 52 22 / 30 99

Geldspritze gefällig?
Geheime Finanztricks der Superreichen, wirkungsvoll, brutal, aber legal finden Sie in der „GELDSPRITZE". Info. Vorkasse DM 10,– von Agentur Schiffmann, Aue Insel 6, 2103 Hamb. 95

Suche Geschäftspartner
od. stillen Teilhaber f. expand. Mode-Vertriebs-GmbH. Beteiligung ab 100 000,– DM. Angebot: Verzinsung u. Gewinnbeteiligung.
Zuschriften unt. A 5139 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

0 41 06 - 6 79 97 Teilhaber-Börse

EILT
Achtung, Geldanleger
100 000,- DM oder mehr über Grundbuch-Absicherung für sofort gesucht.
Zuschr. unter U 5177 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hypotheken
v. Schweizer Bank für neue Bauprojekte ab 1 Mio. DM. Konditionen 5,25% / 94,25%, Auszahlung, effekt. Zins 6,75%. Tilgung d. LV.
Telefon 0 22 66 / 83 43

Hotelgruppe sucht Mitarbeiter
auf freiberuflicher Basis, die auf dem Kapitalmarkt zu Hause sind. Aufgabengebiet: Kapitalbeschaffung für neue Objekte sowie Umfinanzierung von bestehenden.
ECONOTELS, Büro Südwest, Meergartenweg 1
6710 Frankenthal

Günstige Kredite
für Neubau, Umschuldung, Gewerbe, Landwirtschaft, Zinssatz 6%, Auszahlung 98,5%, 5 J. fest, Zinssatz 5,75%, Auszg. 100%, Kreditlaufzeit 5 J., für sfr, Finanzierungsmodell verbunden mit sfr-Anlage, belastungsfrei.
Top-Kapitalanlage in der Schweiz ab 100 000,– DM, derzeitiger Zinsertrag p. a. 35%, vermittelt: Repräsentant der Fa.
REAL-Finanz GmbH
Tepe, PF. 12 47, 4593 Emstek
Tel. 0 44 73 / 7 19

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

GESUCHE

Solventer Industriefirm. kauft nachfolgerloses Industrie-/Handels-Unternehmen (mit eigenem Grundbesitz).
Eckardt-Immobilien, 53 Bonn
Endenicher Str. 277, 02 28-61 32 09

ANGEBOTE

Graeser Unternehmensvermittlung
Sammel-Nr. 06743/2666, Oberstr. 1
6533 Bacharach, Telex 4 2 327
Wir verkaufen oder vermieten Ihr
Gewerbeobjekt
zielstrebig, schnell und sicher

Autohaus mit Gebietsschutz, 1,5 Mio. Umsatz, hoher Reingewinn, gr. Grundstück mit Wohnhaus u. Bauplatz, 895 000,- (Vollfinanzierung mögl.).
Eckardt-Immobilien, Tel. 02 28 / 61 32 09

Existenzübernahme
Leihhaus mit Wohnung
in bester City-Lage von Berlin aus Altersgründen zu verkaufen, für 280 000,- DM VB.
Zuschriften u. G 5145 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Fundierte Immobiliengesellschaft
15 Jahre führend, auf attraktiver Nordseeinsel kann sofort oder nach Absprache von aktiver Kauffrau/-mann übernommen werden. Hauptgesellschafter/Geschäftsführer möchte diesen lukrativen Betrieb aus familiären Gründen einem verantwortungsvollen Nachfolger übergeben. Geschäftsräume in erstklassiger Lage, gutes Personal vorhanden. Spitzenumsätze aus Verkauf, Vermietung, Verwaltung. Übernahme bei Sicherheiten auf Rentenbasis möglich. Termin für eine persönliche Besprechung unter V 5200 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Seit 10 J. gut eingeführtes Fachgeschäft für
Damen- und Herrenmode
in guter Lauflage einer reizenden südbayrischen Kleinstadt (40 000 Einw.) 120 m² Verkaufsfläche, günst. Miete, wegen Umzug sof. abzug. Zuschriften unter A 5073 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wegen Auswanderung, Existenz
Schmuckladen im Zentr. HH's mit Anwesen südl. v. HH mit Landhs. u. 2 anschließenden Baugrdst. nebst Inventar wirklich günst. zu verk. Zuschr. u. Y 5203 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Größeres zahntechnisches Labor im Raum Düsseldorf
für 2,6 Mio DM zu verkaufen.
Zuschriften unter N 5084 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Florierende Betriebe suchen Nachfolger
wertvoller Grundbesitz, Vollfinanzierung möglich, für Kaufm. geeignet: Autohaus (Opel, BMW usw.), Fabrik (Kunststoff, Möbel, Brot, Fleisch), Hotel, Gärtnerei usw.
Eckardt-Immob., 02 28 – 61 32 09

Übergabe an Elektromeister oder Geselle
alteingeführtes Elektro-Leuchten-Fachgeschäft
im Norden Berlins per 1. 1. 86.
Zuschr. unt. V 5068 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Spezialmaschinenbau
im Raum Hamburg. Gut eingeführt, ca. 20 Beschäftigte, aus Altersgründen zu verkaufen. Guter Auftragsbestand, umfangreicher Maschinenpark vorhanden.
Angeb. u. H 5168 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ALTENHEIME / RUHESITZE

Ihr Zuhause im Alter
beste Wohnqualität und zuverlässige Betreuung im neuerrichteten
Wohnstift „St. Mauritius"
in Tholey, Luftkurort im nördlichen Saarland

Sie wohnen in einer komfortablen 2-Zi.-Wohnung mit volleingerichteter Küche, mit Diele, Bad, Balkon oder Terrasse. Alle Wohnungen sind ebenerdig zu erreichen.

Der Pensionspreis DM 1.450,– mtl.
Für eine zweite Person erhöht sich der Preis nur um DM 390,–. Einlage eines zinslosen Darlehens von DM 9.000,– erforderlich.
* täglich warmes Mittagessen * wöchentliche Grundreinigung * Betreuung durch Fachärzte und qualifiziertes Personal * Inanspruchnahme aller Einrichtungen des Betreuungszentrums
Nehmen Sie bitte gleich die Heimleitung in Anspruch und fordern Sie Prospekte an. Sie werden umfassend beraten.

Caritas Heimstätte „Haus am See".
6697 Nohfelden/Neunkirchen · Tel. (0 68 52) 60 24

Privates geronto-psychiatrisches
Alten- und Pflegeheim
hat durch Erweiterung und Renovierung im Schwarzwald in der Nähe von Freudenstadt und unmittelbarer Nähe von Alpirsbach noch einige Betten frei. Auch für Rollstuhlfahrer geeignet.
Solide und annehmbare Pflegepreise.
Nähere Auskünfte erteilen wir telef. unter der Nummer 0 74 44 / 23 22 o. schriftl. unter „Haus Grezenbühl", 7297 Alpirsbach

Seniorenheim
exkl. Lage, Erholungsgeb., zu verkaufen oder zu verpachten. Auch als Freizeit- oder Ferienheim nutzbar.
Zuschr. u. E 5187 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Altenheim, Hotel, Schulungsstätte
Jugendstilvilla in Lüdenscheid, 1300 m² Wfl. (evtl. kleiner), 5000 m² Park, für 8000,- DM Miete od. 445 000,- DM Verkauf, v. Priv. (Gebäude).
Tel. 0 23 51 / 7 93 90, ab Mo. 36 81

VERMIETUNGEN

**** Statt Hotel – möblierte Wohnungen ****
Top-City-Lage München
Bezaubernde kleine Wohnanlage (10 WE), exkl. gediegene Ausstattung der einzelnen Wohnungen, in denkmalgeschütztem Altbau, ruhige Seitenstraße, ca. 30 m zur Maximilianstr., Nähe Oper. Miete inkl. Hz/NK z. B.:
2-Zi.-Whg. mtl. 2500,– DM, pro Woche 750,– DM oder
2½-Zi.-Whg. mtl. 2800,– DM od. 3-Zi-Whg. mtl. 3200,– DM
Direkt vom Vermieter – ohne Provision.
Weiter Information auf Anfrage: Fa. RICHTER GMBH.
Drygalski-Allee 33, 8000 München 71, Herr Schatz, Tel. 0 89 / 7 85 42 61

HH-13
Dammtornähe, 6½-Zi.-Whg., 3 Balkone, div. Einbauschränke, Fahrstuhl, Garage, evtl. auch teilgewerblich nutzb., 180 m² Wfl., Miete DM mtl. 1800,– zzgl. Heiz- u. NK. 3 Monatsmieten Kaution.
Theodor Schacht HSM
Tel. 0 40 / 44 86 72

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

GESUCHE

Video-Produzent
sucht für 1 - 3 Tage ständig große Wohnungen, Bungalows, Swimmingpools, Saunen etc. im Raum PLZ 6, 7 und 8, gegen gute Bezahlung zu mieten.
Kontakten Sie:
Hohmann-Erotic-Video-Film GmbH, Olgastr. 120, 7000 Stuttgart 1
Tel.: 07 11 / 64 06 778

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

GESUCHE

Grundstücke gesucht
ab 10.000 m² — in guten Lagen mittelgroßer Städte — auch bebaut.
GEMINI-AREA-BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN
Schloß Allner, 5202 Hennef Allner
Tel. 02242/5065-68, Telex 885746

ANGEBOTE

Region Reit im Winkl/Chiemsee
GRASSAU
Baugrundstück, 600 m², f. 1- od. 2-Fam.-Haus, ruh. Ortsrandlg., freier Bergbl., 255 000,–.
Zuschr. unt. Nr. 83 823 an Anzeigen-Zander, Theresienstr. 27, 8220 Traunstein.

Starnberger See
das letzte Seeufer-Parkgrundstück
ca. 3800 m², für Villa, VB 2,4 Mio. von Privat an Privat
Tel. 0 81 78 / 57 62 o. unter W 5179 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Unbebaute Grundstücke
Nordrh.-Westf., baureifes Gewerbegrundst. in expon., verkehrsgünst. Lage (westl. Rhein-Ruhr-Geb.), 9200 m², Preisvorst. 110 DM/m².
Heym & Mikus Immob. GbR
Tel. 0 23 25 / 5 14 44 / 45

Leider müssen wir unser
exkl. Grundstück
verk., 1859 m² Bauland an der Göhrde/Nordniedersachsen m. Baumbest., VB 86 000,– DM.
Telefon 0 41 02 / 6 50 97

MÜNSTER
Baugrundstück, ca. 950 m², f. 1-Fam.-Haus m. Einliegerwhg. in bester ruh. Wohnlage für 375 TDM zu verk.
Zuschr. u. X 5136 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Lüneburger Heide
4000 m² Baugrdstck. in Hösseringen (Kreis Uelzen) in herrl. Lage, Nähe Hardausee, Parzellierung möglich.

Kreis Frankenberg/Eder
2300 m² Baugrdstck. in Friedrichshausen v. Priv. zu verk.
Telefon: 0 23 81 / 69 11

Hamburg-City
Bauplatz für Geschäfts- u. Bürohs., Nähe Hbf., 1550 m², mit frei lieferb. Gebäudebestand, Neubebauung lt. B.-Plan. MK VI g, DM 5 300 000,–.
Richard E. Maier
Tibarg 44, 2000 Hamburg 61
Tel. 0 40 / 58 58 55 u. 58 22 47

Bonn
Baugrdst. für 30 WE à 40 m², mit Baugenehm., geg. Geb. z. verk.
Birr & Partner, RDM-Makler
Tel. 0 40/22 12 08 od. 2 20 18 00

Bürohaus Hamburg
Projekt mit 8125 m² Nutzfl., Grdst. 4900 m², sof. bebaubar.
Areal Bautreuhand GmbH
Erlenkamp 20, 2 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 22 19 03

Cochem/Mosel
Baugrundstck., 868 m², Hanglage, m. Blick auf Cochem.
Telefon 0 26 71 / 71 68

Nähe Königsallee
Baugrundstück, ca. 1600 m² Nutzfl. mgl., Grdstck. ca. 620 m², 6gesch. Bauweise, Bauvoranfrage positiv.
KP DM 1 250 000,–
Kempe Immobilien RDM, Düsseldorf
Achenbachstr. 23, Tel. 02 11 / 68 33 88

Seegrdst. für Golf-Hotel
mit Golfanlage (Baugenehmigung liegt vor), in Norddeutschland, für DM 700 000,– inkl. Erschließungskosten zu verk. Das Grdst. kann spätestens in einem Jahr an eine Hotelgesellschaft bzw. Golfclub für DM 800 000,– verkauft werden. Tel. 0 52 66 / 6 01

Baugrundstück ca. 1450 m² in Hopfen am See/Allgäu
Südlage, unverbaubarer Panoramablick, für Doppelhaus geeignet, Keller vorhanden, Preis: 800 000,– DM.
Immobilien Pfründer, Tel. 0 83 62 / 69 88, Höhenstr. 42, 8958 Hopfen am See

Naturschutzpark Lüneburger Heide
angrenzend, reizvolles Baugrundstück, erschlossen, ca. 3000 m², auch evtl. teilbar. 415 000,- DM.
Edzard, Franke & Co. RDM-Mkl.
Parkallee 73, 2800 Bremen 1
Tel. 04 21 / 34 10 33

Baugrundstück in Berlin-Neukölln
755 m², Baustufe 3/IV, Mischgebiet, von privat zu verkaufen.
VB 600 000 DM, Tel. 0 70 52 / 16 88

Baugrundstück Spitzenwohnlage Dortmunder Süden
freie Bauweise, ca. 21 m Straßenfront, Gesamtgröße ca. 1250 m², Preis Verhandlungssache.
Immobilien E. Dekiert
Tel. 02 31 / 52 75 02
Telex 8 227 265 id d

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

SONSTIGES

Erfolgreicher im Immobiliengeschäft
Ihr Betrieb braucht neue Ideen! Wir haben sie – schreiben Sie an Immob.-Vertriebsunternehmensberatung unter G 4529 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Immobilien-Verkäufer
Verkaufen Sie Objekte, die keiner haben will? Die Marktakzeptanz v. Timesharing sichert Ihnen hohe und stark steigende Umsätze und Gewinne. Starten Sie jetzt mit uns Ihre berufliche Zukunft.
IBS-Beratungsgesellschaft mbH
Postf. 12 64, 2900 Oldenburg
Tel. 04 41 / 7 53 77

Vertriebsgruppe
für interess. Objekt in Berlin-Charlottenburg gesucht.
Tel. 0 51 21 / 1 22 69

VERSANDGESCHÄFTE

Die Spezialisten für feine Hemden u. Blusen
Exklusiv mit Ihrem Monogramm. Auch MASSANFERTIGUNG und MASSKONFEKTION
Wir verarbeiten nur Spitzenqualitäten in 100% Baumwolle und Seide. Fordern Sie unverb. unseren neuen Farbprospekt an.
Daniels & Korff
Eugen-Langen-Str. 9, Postf. 510849 A
5000 Köln 51, Tel. 0221 / 38 50 81
Telex 8 885 481

KAMIN-BESTECKE
Funktionelles Zubehör für Kaminöfen + offene Kamine
Prospekt gratis von Veller-Versand, Am Wolkenberg 20, 2071 Ammersbek ☎ 040/6 05 41 51

Wenn Sie mehr als 78 DM für Werbung ausgeben,
dann informieren Sie sich kostenlos über den neuartigen Ideen-Service für Werbe- + Aktionsideen. Gratisinfo: Der Werbeberater, Th.-Heuss-Str. 4/7WE537, 5300 Bonn 2

Maßhemden
für City, Sport und Abend.
Ab 65.- DM. Kostenlosen Modell- und Stoffmusterkatalog anfordern.
B.E. Müller KG
Maßhemdenmanufaktur
Postf. 3270-6, 8670 Hof
Tel. (09281) 5976
müller maßhemden

Günstig – Video-Verleih
u. Verkauf, Angebote einzuholen bei:
Versand für Video, Bernd Hoffmann, Amtmeister-Stolte-Str. 36a, 4950 Minden, Tel. 05 71 / 58 04 78

Erfolg hat . . .
wer das aktuellere Führungswissen hat. Das neue Erfolgs- und Karrierehandbuch. Gratisinfo von VBU-Verlag, z.Hd. Fr. Scharf, Pilgersheimer Str. 38/DW5, 8000 München 90, Telefon 089/6248350

Kein Scherz!
Denn, als Informationsversender können Sie in kürzester Zeit ein Vermögen verdienen. Info gratis von Verl. Gunia, Postf. 10 10 55/WA, 4650 Gelsenkirchen 1

Möchten Sie hier inserieren?
Anzeigen in der Rubrik
Versandgeschäfte
erscheinen zweimal: am Samstag in der WELT, am Sonntag in WELT am SONNTAG.
Anzeigenschluß ist mittwochs um 12.00 Uhr
Telefonische Anzeigenannahme:
Tel.: (02054) 101-518, -524, -1
Auskünfte und Beratung:
Tel.: (040) 347-44 18, -1
DIE WELT · WELT am SONNTAG 01-344

10 000,– DM die Woche
sollen auch Sie verdienen. Wie das erreichbar ist und 1001 weitere Tips und Tricks für Geld und Karriere finden Sie in der „GELDSPRITZE".
Info 10,– DM Vorkasse von Agentur Schiffmann,
Aue Insel 6, 2103 Hamburg 95

Selbständigkeit = Sicherheit
Egal, was kommt, als eigener Chef kann man selbst bestimmen, wie's weitergeht. Viele Unternehmenskonzepte zum selbständig machen, mit allen Zahlen, Fakten, Tips + Tricks liefert neuer. Wirtschaftszeitschrift. Gratisinfo: Geschäftsidee, Th.-Heuss-Str. 4/WE537, 5300 Bonn 2

Der Ideenmarkt!
zeigt Marktlücken auf: Neuheiten, Erfindungen und neue Ideen. Gratisprospekte WS 1 unbedingt anfordern: E. S. Kneer, Der Ideenmarkt, Postf. 706, 7320 Göppingen.

Daunen-Decken
Steppbetten, Karostepp- u. Federbetten von höchster Qualität, direkt vom Hersteller, daher ungewöhnlich preiswert! Auch alle Sonderanfertigungen möglich. Wir reinigen u. arbeiten Ihre eigenen Daunen-Decken od. Federbetten auch auf. Fordern Sie unverbindlich Spezialkatalog an. Kein Vertreterbesuch.
Wäscheversand Reinhard KG
Postf. 5 02 03, 6960 Osterburken
Tel. Sa.-Nr. 0 62 91 / 80 46, Tag + Nacht

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

Droht Pfändung? Zwangsvollstreckung?
Sofort kostenl. Info zur Selbsthilfe anford.:
Verlag Gunia, Postfach 10 10 55/WP
4650 Gelsenkirchen-1

SCHAFWOLLSOCKEN
sehr preiswert. Gratisprospekt.
EPO, Pf. 13 36 / 2, 4054 Nettetal 1

Videos preiswert kaufen!
Kostenlose Video-Info anfordern.
VIDEO VERSAND
Graf-Trips-Ring 123 f · 5014 Horrem



PERFO PIC
- ist Locher und Hefter in einem
- ersetzt zwei Geräte
- führt jede Funktion getrennt oder in einem Arbeitsgang durch

Swiss design
PERFOPIC ziert jeden modernen Schreibtisch und ist auch als Mehrzweckgerät bestens geeignet.
Preis 22,– DM
Erhältlich in rot, gelb oder creme!
Versand erfolgt per NN oder Vorkasse.
Denes-Versand · Postfach 424 · 5400 Koblenz

Drucksachen-Katalog gratis!
Visitenkarten u. Privat-Briefpapier mit Druck
Etiketten, Postkarten, Stempel u.v.m.
HÜBNER · Postf. 1358 · 5190 Stolberg 7
Tel. (02402) 20715, Tag und Nacht
Heute noch anfordern!

Danach haben Sie lange gesucht. Bielefelder Fabrikat, wie nach Maß. 14 Kragenweiten versch. Ärmellängen, pflegeleicht, Kragen immer faltenfrei. 1 Jahr Garantie.
Das richtige Hemd
nur 39,45 DM
Gleich unverbindl. Information anfordern!
WIBI-TEXTIL
Abt. WS, Postfach 170350
5300 Bonn 1, Tel. 0228 / 612037

Maßkonfektion Ganz
Wir fertigen nach Ihren Maßen! Da.- u. Herren-Hosen u. Röcke ab DM 95,–, Kostüme, Anzüge u. Mäntel sowie Trachten für Vereine. Stoffmuster anfordern.
4150 Krefeld, Sternstraße 18
Tel. 0 21 51 / 2 49 88

Regazell Energen
zur allgem. Revitalisierung u. Regeneration, Stärkung der Organ-, Nerven- und Stoffwechselfunktion zur Vorbeugung von vorzeitigen Alters- und Verschleißerscheinungen. Zusammensetzung: Gelee-Royal (Weisel, Futtersaft), Ginseng, Weißdorn, Weizenextrakt, Honigwein. Probepackung DM 9,90, Kurpackung DM 130,90. Anzeige einfach einsenden an: Naturmittel Reichelt, Postfach 11 22, 3052 Bad Nenndorf.



Fjord-Lachs, *wie wir ihn selber mögen: mild, ohne Gräten und Flossen, fettarm vorgeschnitten.*
Prompter Versand bei Vorkasse:
Haspa, BLZ 200 505 50
Kto. 1235/122 510
Ca. 750 g nur DM 62,–
FJORD-LACHS VERSAND GMBH *Bei den Mühren 91, 2000 Hamburg 11 (Information gratis.)*



Maßhemden
individuell, saubere Verarbeitung, preisgünstig, prompte Lieferung
H. W. Schulze 4904 Enger Westf.
Tel. 0 52 24 / 24 35, Postfach 3 64 01

RÜCKEN?
Bandscheiben? Herrliche Hilfe Weltneuheit! Gratis probieren
POTENZ bis ins hohe Alter
Hilfe ohne Pillen. Neu in Europa! Verblüffende Erfolge. Prosp. –,50.
Perseus, 8 München 82, Askaripfad 7.S

Lamborghini-Weine und -Sekt
Lieferung frei Haus im Hamburger Raum, Prospekt anfordern.
Weinlaube, 2 HH 20
Eppendorfer Weg 99
Tel. 0 40 / 40 75 90

Ein klassisch schönes Oberhemd
ohne jedes Risiko für Sie.
60 Größen, Ärmellängen und Weiten.
Sie können es tragen, waschen und einfach zurücksenden, wenn Sie nicht 100%ig zufrieden sind.
Weit über 100.000 Nachbestellungen
DM 39,75
Verlangen Sie Gratisprospekt 6
Paul Saermann, 48 Bielefeld
Seidenstickerstr. 27.
Tel. 0521 / 7 14 67

Stilkamine
aus der Werkstatt
Stegemann
Großer Farbkatalog gegen Schutzgebühr
Kaminbau Willi Stegemann GmbH + Co.
Postfach 1103 · 4405 Nottuln

ACHTUNG DIABETIKER
Endlich gibt es viele wohlschmeckende Spezialitäten für Diabetiker.
Fordern Sie noch heute Ihren Gratis-Prospekt an!
Von Deutschlands Diabetiker-Spezialisten
St. Magnus, Abt. W 1,
Zeppelinstraße 2, 7505 Ettlingen
Als Dankeschön für Ihr Interesse erhalten Sie gratis eine kleine Kostprobe unserer fruchtigen Diabetiker-Konfitüren!

Auswandern nach Paraguay?
Wir sagen Ihnen was Sie alles wissen sollten.
Gratisinfo PA 12 anfordern.
PK - Verlag · Ringstr. 3 · 7504 Weingarten

ENDLICH die richtigen Socken!
Beste Schurwollqualität und trotzdem enorm haltbar und waschmaschinenfest.
Riesenauswahl: 1280 Uni-Möglichkeiten in 12 versch. Größen von Schuhgr. 35-53!
Auch ohne Gummi! Günstige Preise weil vom Hersteller direkt zum Verbraucher.
Nutzen auch Sie diesen modernen und vernünftigen Vertriebsweg!
Freiprospekt anfordern bei:
WEISSBACH
Strumpffabrik GmbH 5800 Hagen-Haspe
Postfach 74 43 22 Telex 8 23 585
oder Tel. (0 23 31) 4 67 83 von 0–24 Uhr

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

ENGLISCH IN ENGLAND



Sprachkurse zum Ausbau Ihrer beruflichen Möglichkeiten in kleinem Kreis mit persönlicher Atmosphäre
Erwerb des Cambridge Certificate.
Anfänger und Fortgeschrittene, Wirtschaftsführungskräfte, Schülerferienkurse. Langzeitkurse ab 310,- DM pro Woche pauschal.
Seminar For Advanced English Studies
Janet Muth-Duntort, Am Mühlenberg 38
4800 Bielefeld, Tel. (0521) 109964 + 101253

Maximal sechs Teilnehmer in einer Klasse



Einheitliche Volks- und höhere Schule auf der Grundlage der Pädagogik Rudolf Steiners
Internat für Jungen und Mädchen
vom ersten Grundschuljahr bis zur Abiturvorbereitungsklasse.
Benefeld liegt am Rande großer Wälder, inmitten der Lüneburger Heide.
Anfragen richten Sie bitte an das
Sekretariat III der Freien Waldorfschule Landschulheim Benefeld
3036 Bomlitz/Walsrode, Tel. (051 61) 40 21–40 22

GEPRÜFTER PHARMAREFERENT
Ärztebesucher der pharmazeutischen Industrie
Nutzen Sie die Gelegenheit, diesen krisensicheren Fortbildungsberuf zu ergreifen: Lehrgangsdauer 5 Monate. Abschluß IHK-Prüfung.
Lehrgangsbeginn: 1. Oktober 1985 und jedes Quartal
Sie können zwischen zwei Ausbildungsorten wählen:
6520 Worms
4172 Straelen/Niederrhein
Eine Förderung der Lehrgangsteilnehmer durch das Arbeitsamt ist möglich.
Fordern Sie Unterlagen an, und reservieren Sie sich rechtzeitig einen Studienplatz beim
PHARMAREFERENTEN KOLLEG WORMS GMBH
Siegfriedstr. 44, Tel. 0 62 41 / 4 34 59, 6520 Worms
EINE NEUE BERUFSCHANCE

Ausbildung in der Schweiz
- Französisch für Ausländer (Diplôme de l'Alliance française)
- Englisch für Anfänger und Fortgeschrittene
- Diplômes: commerce, secrétariat, secrétaires de direction
- Maturité (Eidgenössisches Abitur)
- Baccalauréat français
- Ferienkurse August–Sept.

Internat-Externat *Ecole Lémania*
Tél. 0041/21/20 15 01 *3, chemin de Préville*
Télex 26600 *CH-1001 Lausanne*



ENGLISH IN ENGLAND
Verlangen Sie noch heute eine kostenlose Broschüre.
churchill house school
40–42 SPENCER SQUARE, RAMSGATE-ON-SEA, KENT, ENGLAND
Tel.-Durchwahl 00 44 / 8 43 / 58 88 33
Vom British Council anerkannt – ARELS FELCO-Mitglied

Ans Messer geliefert

M.v.Z. – Namen sind keineswegs Schall und Rauch. Was wäre der ganze moderne Kunstbetrieb ohne wohlklingende, hochgelobte, hochgejubelte Namen? Deshalb lud jetzt kein geringerer als Claes Oldenburg, der Pop-Art-Name, akkompagniert von weiteren Zelebritäten wie Germano Celant und Pontus Hulten, zum „Il Corso del Coltello" nach Venedig ein.

Der Künstler hatte ein schlichtes Boot in ein überdimensioniertes schweizerisches Armeemesser verwandelt. Solche Vergrößerungen sind ja sein Markenzeichen. Allein in Deutschland ist Oldenburg, mit der Riesenspitzhacke in Kassel, dem Superwasserhahn in Freiburg und dem hochaufragenden Tor aus Zange, Hammer und Schraubenzieher in Weil am Rhein, in dieser Weise gleich dreimal präsent.

In Venedig genügte die schiere Größe freilich nicht, es mußte noch „action" dazukommen. Die anderthalbstündige „Parade des Messers" wurde von Gags und Spielereien begleitet. Eine Riesenkugel aus Schaumstoff zermalmte angebliches Caféhausmobilar (das ihr vorsichtshalber aufgepappt war), die Zuschauer, die sich als Mitspieler verstehen sollten, bekamen leuchtend bunte Speisen aus Plastik vorgesetzt, dazu bewegten sich alle möglichen mit Messern dekorierte Figuren – und auch Oldenburg, Celant und Hulten – über den Platz.

Der Künstler geht dabei natürlich nicht leer aus. Filme, Videos, die Entwurfszeichnungen und die Modelle beginnen eine lukrative Ausstellungstournee – durch Oldenburgs Signatur als verkäufliche Kunst-Objekte ausgewiesen. Und auch die Metaphysik darf auf ihre Kosten kommen. Sein „Messer", sagt Oldenburg, verweise auf tiefere Bedeutungen, umfasse symbolisch in nuce die ganze Geschichte Venedigs! Unsereinem fällt dazu leider nur die Lichtenberg-Sentenz ein: „Ein Messer ohne Klinge, dem der Stiel fehlt."

Duisburg: Retrospektive des Werks Bernhard Heiligers im Lehmbruck-Museum

Ähnlich, jedoch nicht naturgetreu

B. Heiliger: „Sebastian" (1961), Bronze auf Kunststoffsockel · FOTO: DAGMAR GRAUEL-KORN

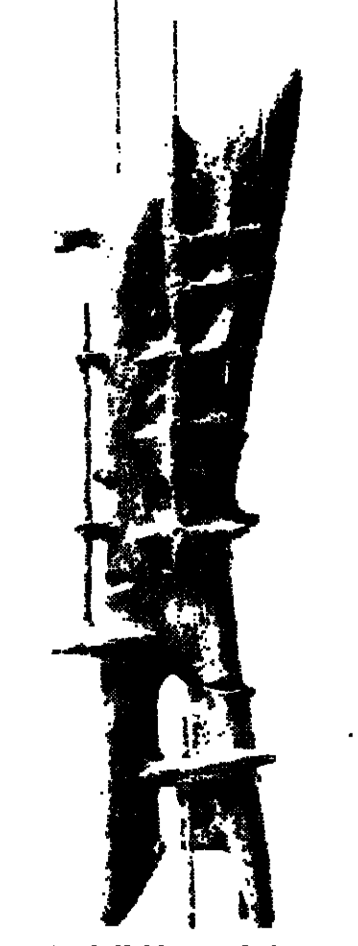
Im November wird Bernhard Heiliger siebzig Jahre alt. Aus diesem Anlaß hat ihm das Duisburger Wilhelm-Lehmbruck-Museum eine Retrospektive ausgerichtet. Sie setzt ein mit dem Steinguß-Bildnis Karl Hofers von 1951. Der Kopf des Malers, alles andere als ein naturgetreues Abbild, verblüfft immer wieder durch seine eindringliche Porträtähnlichkeit und durch die charakterisierende Schärfe des Ausdrucks bei größter Einfachheit der nur andeutend modellierten Formen. Auf die gleiche Weise entstanden damals die Porträtköpfe von Heuß, Heidegger, Ernst Reuter und anderen. Sie alle sind Meisterstücke. Dennoch: Heiliger distanzierte sich später von diesen Arbeiten. Es war ein Abschied von seinen Anfängen.

Der junge Bildhauer, der in Stettin eine Steinmetzlehre absolviert und die „Werkschule für gestaltende Arbeit" besucht hatte, kam in seiner Berliner Studienzeit natürlich mit der dortigen humanistischen Bildhauertradition in Berührung. In Paris erhielt er Anregungen von Maillol und Despiau; aber auch Brancusi lernte er dort schon kennen. Das sollte nicht ohne Folgen bleiben. Es stärkte Heiligers latenten Drang zur Abstraktion, der mit der Zeit übermächtig wurde. Vorerst aber hatte dieser Drang noch einen „natürlichen" Widerpart. Die menschliche Gestalt bleibt „immer von Interesse", und „die Erkenntnis der Natur darf nie verlorengehen"; so bestimmt äußerte sich Heiliger in den fünfziger Jahren und hielt sich daran, indem er organisch-naturhafte Formen bildete, kopf- und gliederlose Torsi, Flügelwesen, vegetative Figuren von sinnfälliger Symbolik und klassischer Statuarik. Sie konnten anfangs nur schwer ihr nahe Verwandtschaft mit Henry Moore und Hans Arp verleugnen. Mit Recht zeigt das Lehmbruck-Museum deshalb zwei exemplarische Werke dieses Jahrzehnts, den „Sebastian"-Torso, der in mehrfacher Hinsicht an den „Daphne"-Torso Wilhelm Lehmbrucks erinnert, und die hochragende „Nike".

Die „Nike" war Heiligers letzte figürliche Arbeit. Aber seine ungegenständlichen Erfindungen in rauher und polierter Bronze, die er „Klang", „Flamme", „Vogelschrei", „Wandlung" und „Verwandlung" nennt, bleiben ein rundes Jahrzehnt lang Skulptur im zutreffenden Wortsinn, mit dem festen Kern des Körperlichen. Damit ist es seit den siebziger Jahren abrupt zu Ende. Im Katalog geben sich die Kommentatoren Mühe, den radikalen Richtungswechsel Heiligers als „kontinuierlich interpretierbar" darzustellen, aber sie tun sich selber schwer mit dieser Interpretation. Der Bruch kam unvermittelt, der Neubeginn ist absolut.

Diese Wende vollzog sich in allen Belangen fundamental. An Maillol, Moore oder die Berliner Bildhauerschule läßt sie keinen Gedanken mehr zu. Sie führte von der Skulptur zur Konstruktion, vom Block zur räumlichen Komposition, von der organischen Form zu einem neuen, völlig abstrakten Formenvokabular, von Stein und Bronze zu Eisen, Aluminium, Stahl und (seltener) Polyester. Heiligers einst emporstrebende Skulpturen treten vom Sockel ab und breiten sich als zusammengeschweißte technoide Formationen aus Kugeln, Zylindern, Platten und Stangen, aus Kreisen, Kreis- und Kugelsegmenten, Röhren und Stäben zum Teil weiträumig auf dem Boden aus. Es wäre abwegig, diese tektonischen Formverbindungen mit Inhalten, Gefühlen oder Symbolen in Beziehung zu bringen, gäbe es nicht die eine bestimmte Vorstellung suggerierenden Titel („Kräfte der Erde", „Tag und Nacht", „Heureka", „Deus ex machina"), die allerdings eher rätselhaft als erhellend die Intentionen des Künstlers andeuten. (Bis 13. Oktober; im Frühjahr 1986 Heilbronn; Katalog 25 Mark)

EO PLUNIEN


Bernhard Heiliger: „Gefangener II" (1953), Bronze FOTO: R. FRIEDRICH

Soll man ihn im ZDF senden oder nicht? – Die Kontroverse um Wolfgang Bergmanns Film „Schatten der Zukunft" drängt ans Licht

Sind die Palästinenser die Juden von heute?

Die Frage könnte an Radio Eriwan gestellt worden sein: Was ist heute, 40 Jahre nach Ende der Naziherrschaft und damit der systematischen Ermordung des europäischen Judentums, „eine versöhnliche Grundhaltung, die nicht angezweifelt werden kann?" Beispielsweise ein Film, der allen Ernstes folgenden Fragen nachgeht: „Wie hängen die Krisen des Nahen Ostens von heute mit dem Völkermord an den Juden im Dritten Reich zusammen, beziehungsweise, gibt es außer der deutschen Verantwortung für die Juden nicht auch eine Verantwortlichkeit für das Schicksal der Palästinenser, angesichts der Tatsache, daß auch ihr Elend seinen Ursprung in der deutschen Geschichte hat?"

Urheber dieser makabren Fragen ist nicht etwa ein politischer Wirrkopf oder Fanatiker, wie man zunächst meinen möchte, sondern Heinz Ungureit, der Abteilungsleiter für Fernsehspiel und Film beim ZDF in Mainz. Die oben zitierten Sätze richtete Ungureit in einem Schreiben an Horst Dahlhaus, dem Direktor der Bundeszentrale für politische Bildung, der gegenüber dem ZDF schwerste Bedenken gegen die Ausstrahlung des Streifens „Schatten der Zukunft" des Münchner Filmemachers Wolfgang Bergmann angemeldet hatte.

Dahlhaus, dessen Behörde sich seit Jahrzehnten in mühsamer Kleinarbeit bemüht, antisemitische Vorurteile abzubauen, war entsetzt über die Urteile von Kritikern, die den Film bislang in Sondervorführungen gesehen hatten. Umschreibt die „Frankfurter Allgemeine" ihr Urteil über Bergmanns Streifen zurückhaltend als ein Werk „voller Platitüden und Unbeholfenheit", so wird der Journalist Florian Caverac deutlicher: „Seit den Filmen „Jud Süß" und der „Ewige Jude" habe er keinen derartigen antisemitischen Film mehr gesehen.

Vollends entsetzt war Dahlhaus allerdings, als er einen Vermerk von Peter Finkelgrün, dem Repräsentanten der Friedrich-Naumann-Stiftung in Israel, las. Finkelgrün, durch seine Position vor Ort in der Lage, die Konsequenzen einer Ausstrahlung des Filmes abzuschätzen, zeigt auf, welche Gefahren dem deutsch-jüdischen und dem deutsch-israelischen Verhältnis durch eine Sendung des Streifens drohen: „Würde der Film, wie vorgesehen, zum genannten Termin ausgestrahlt (vier Tage nach der sogenannten Kristallnacht, die am 13. November 1938 stattfand – d. Red.), so bin ich überzeugt, daß er eher eine erneute schwere Belastung des deutsch-israelischen Verhältnisses verursachen würde. Die Ausstrahlung des Filmes würde auch einer kollektiven Beleidigung und Körperverletzung der insbesondere in Israel lebenden Opfer gleichkommen. Der Film ist die linke Entsprechung der rechten Auschwitz-Lüge."

Für Finkelgrün ist Bergmanns Film allerdings auch recht lehrreich, und zwar als „ein Fall für eine psychiatrische Studie. Er stellt ein ideales Beispiel dar für eine spezifische Form des linken Antisemitismus, der verkleidet in eine abstruse Vergangenheitsreflektion, den eigenen Vorurteilen eine Legitimation verschafft." Daher hält Finkelgrün es „für wenig sinnvoll, lediglich eine Absetzung des Films anzustreben. Dies würde der antisemitischen Linken und Rechten in der Bundesrepublik (die übrigens diesen Film gemeinsam mit begeisterten Ovationen in Frankfurt begrüßt haben) eher entgegenkommen. Der Film sollte als Beispiel in einem Rahmenprogramm, welcher sich mit dem Antisemitismus der Linken und der Rechten heute beschäftigt, gezeigt werden."

Verdient Bergmanns Film tatsächlich eine derart vernichtende Kritik? Wären die Folgen seiner Ausstrahlung wirklich so verheerend?

Nun, die Handlung des Streifens ist schnell erzählt. Nach rhetorischen Eingangsfragen wie etwa: „Hat der Nationalsozialismus Mitschuld an der Heimat- und Staatenlosigkeit der Palästinenser?" oder: „Haben wir Deutsche eine besondere Verantwortlichkeit im Israel-Palästinakonflikt?" werden Anat, eine in Israel geborene Jüdin aus Berlin sowie der Palästinenser Fuad, der seit 1959 in der Bundesrepublik Deutschland weilt, gegenübergestellt. Gemeinsam unternimmt man eine Reise nach „Israel-Palästina", wo Anat von arabischer Seite schier pausenlos mit der Frage konfrontiert wird: „Wo warst Du (als das Unrecht an unserem Volk geschah)?" Anat, schon zuvor von einem schlechten politischen Gewissen geplagt – wir erfahren, daß sie ihre Diplomarbeit über das Thema „Zusammenhänge der Haltungen ehemaliger verfolgter Juden und der Palästina-Frage" schrieb –, macht nun ihren in Israel lebenden Eltern und Geschwistern bittere Vorwürfe über deren allgemeine Haltung gegenüber den Arabern und speziell Landenteignungspraktiken.

Dies alles klingt eher nach einem schmalbrüstig geratenen linken Rührstück als nach infamer Propaganda. In der Tat, Bergmanns Filmhandlung ist äußerst dünn und abgedroschen, ihre Gefährlichkeit bezieht sie durch eine subtile Art der Manipulation: Das monotone, im Duett von Fuad und Anat vorgetragene Lied vom israelischen Unrecht wird immer wieder unterbrochen von Dokumentareinblendungen, aus dem Zusammenhang gerissenen Zitaten sowie Elegien über angeblich von Israel diskriminierte und gefolterte Palästinenser. Das ideologische Ziel: Dem Zuschauer soll suggeriert werden, die Israelis seien die neuen Nazis und Schuld daran sind – wie gehabt – die alten Nazis: die Deutschen.

Die Methode variiert kaum. Etwa: Zu Leichenbergen von im KZ ermordeten Juden ertönt der Kommentar: „Die Deutschen haben unendliches Leid über viele Völker gebracht... Ich, ein Nachkriegsdeutscher, bin nicht schuldig an den Verbrechen. Doch ich stehe in der Verantwortung der deutschen Geschichte, wie wirkt die Vergangenheit bis in die Gegenwart weiter? Bruchstückhaft sah ich Verbindungen zwischen der Schuld der Deutschen, dem Schicksal der Juden und der Palästinenser". Szenenfolge: Bilder ermordeter Frauen und Kinder in den palästinensischen Flüchtlingslagern Sabra und Schatilla. Damit niemand in Zweifel gerät, wer der Verantwortliche ist, wird dieser gleich im Bild als „Feldherr" präsentiert: Israels Ex-Verteidigungsminister Ariel Sharon. Bergmann hütet sich davor, mit Worten zu sagen, die Israelis seien die neuen Massenmörder. Er tut es – wirksamer – mit montierten Bildern.

Eine andere Szene: Der Zuschauer erfährt, daß es Tausenden von Juden in den späten dreißiger Jahren gelang, vom Berliner Bahnhof Friedrichstraße in die Freiheit zu fliehen, um sogleich belehrt zu werden, daß palästinensische Asylanten diese Möglichkeit heute nicht mehr besitzen.

Natürlich ist Wolfgang Bergmann, banale Tatsache, nicht schuldig an den Naziverbrechen – das wirft ihm auch niemand vor –, aber er macht eine (Kunst-)Politik, die zur Vergiftung der so sensiblen deutsch-jüdischen und israelisch-deutschen Beziehungen beiträgt. Und leider findet Bergmann bei seinem Unterfangen auch Helfer, die vielleicht nur naiv sind, was ihre Mitverantwortung für den zu erwartenden Schaden nicht mildert: Das ZDF, eine „Anstalt des öffentlichen Rechts", überwies dem filmenden Demagogen 140 000 Mark, vom Kuratorium „Junger deutscher Film" kamen 110 000 Mark hinzu, schließlich kassierte Bergmann beim Kirchlichen Entwicklungsdienst weitere 50 000 Mark. Und als Höhepunkt des Trauerspiels soll sein Streifen nun auch gesendet werden. Ein Film, wie gesagt, „dessen versöhnliche Grundhaltung" nach Meinung von Herrn Ungureit nicht „angezweifelt werden kann".

R. SELIGMANN

Pesaro: Rossini-Festival

Ränke gegen den Signor Bruschino

Das Rossini-Festival in Pesaro, das zuerst einmal die schlimmsten Versäumnisse in Angelegenheiten seines Patrons aufarbeiten mußte und sich also auf die ernsten Opern Rossinis stürzte, macht nun nach und nach klar, daß auch das Bild des leichtfüßigen Buffa-Lieferanten reparaturbedürftig ist. Zwischen den beiden großen Produktionen dieses Jahres, „Maometto II" und „Mosé in Egitto", steht als Atempause die Farsa „Il Signor Bruschino".

So darf man den Einakter des 21jährigen als Appetitanreger für Späteres verstehen. Roberto de Simone, Chef des Teatro San Carlo in Neapel und komponierender Regisseur, hat sich zu einer Autorität in Sachen komische Oper entwickelt. Im „Signor Bruschino", wo man auf Schritt und Tritt das Erbe der neapolitanischen Buffa vernimmt, Paesiello und Cimarosa dauernd hört, hat er das Spezifische der immer gleichen Standardsituation präzise erfaßt, es mit dem Hauch der Ironie überzogen, ohne ins Fahrwasser einer distanzierenden Persiflage zu geraten.

Keine Klamotte also. Man hüte sich, Farsa mit Farce zu übersetzen. Nicht mehr als ein Akt, der komisch wie ernst sein kann, und eine bestimmte Anzahl von Figuren – das ist es, was diesen Operntyp im Kleinstformat auszeichnet. Man hüte sich auch, in solchen Einaktern Fingerübungen eines Anfängers zu sehen. Immerhin hatte Rossini 1813 schon an der Scala debütiert, folgten die „Italienerin" und „Tancredi" dem „Signor Bruschino" dicht auf den Fersen. Auch schon entwickelt ist die Praxis des Selbstzitats, Bartolos Arie aus dem „Barbier" taucht auf, und der Erstling „Demetrio und Polibio" wird in Erinnerung gerufen. Ansonsten klingt vieles noch nicht sehr persönlich, doch komisch ist es allemal, und kaum einer hätte eine passendere Musik zu mancher grotesk zugespitzten Situation finden können.

Wie löst man einen Moment der äußersten Verblüffung, wenn sich dem alten Signor Bruschino frech ein ehegieriges Bürschlein als Sohn vorstellt? Und nun jeder jeden für verrückt hält? Rossini bricht natürlich in eine jener perfekt gesteigerten Ensemblehysterien aus. Das Nichts an Handlung zu erzählen erübrigt sich, wie in tausend anderen Fällen wird ein Alter aufs Kreuz gelegt, und die beiden Jungen sehen glückzwitschernd ihrer Ehezukunft entgegen.

Gianluigi Gelmetti, wie sein Orchesterchen im Stil der Zeit gekleidet und durch seine kugelige Erscheinung Rossini nicht unähnlich, hantierte mit Witz und Geschmack am Pult und trieb die noch relativ jungen Alessandro Corbelli und Claudio Desderi und die noch jüngeren Daniela Dessi und Raoul Gimenz tüchtig voran.

ADRIAN HECK

Ein überfüllter Beginn: Drei Premieren in Berlin

Voll im Horror vacui

Heribert Sasse, der neue, oft kraß und ungeduldig angefeindete Intendant der dreiteiligen Berliner Staatsbühnen, hat es schwer. Sein Vorgänger hatte ihm, reichlich unfair und unkollegial, die drei Häuser total leer überlassen. Sasse konnte nur eine einzige, inzwischen auch redlich abgespielte, kleine Aufführung übernehmen. Er muß ganz von vorn beginnen in einem bedrohlichen und hastigen Aufgalopp.

Allein im September wird Sasse sechs Premieren in Szene gehen lassen müssen. Nestroys „Talisman" inszenierte er schon selber, spielte die Hauptrolle – und kollabierte in der zweiten Aufführung sofort. Er hat sich inzwischen, gottlob, wieder bekobert (vergl. DIE WELT vom 9. September).

Er wird Regie führen in Sartres „Schmutzigen Händen". Er füllt inzwischen seine leer stehenden Häuser mit Lesungen von immerhin Minetti, Peter Lühr und Maria Wimmer. Er kämpft tapfer mit dem horror vacui. Er hat sich, offenbar als Notnagel, eine, wie sich herausstellte, ziemlich leer laufende Ein-Mann-Unternehmung in die Werkstatt des Schillertheaters geholt. Da versucht Alexander Waechter, der schon zu Sasses Direktorenzeit zu dessen Ensemble des Renaissancetheaters gehörte, Botho Straussens kompliziertes Prosastück „Rumor" szenisch dingfest zu machen.

Waechter tritt solistisch auf. Er spielt den schlimmen Abstieg eines verbohrten Alleingängers gegen das Schicksal vor. Er hat ein ärmlich variables Dekor erfunden: Eine Wand, ein Tisch, drei Stühle. Sonst kann er sich, den Text sozusagen dialogisch darbietend, an nichts festhalten. Er stellt die unterschiedlichen Sprechfiguren der Prosa nach. Am Ende fragt man sich aber doch, warum diese Sache, von Strauß *nicht* als Theaterstück gemeint, ausdrücklich in Szene gesetzt werden muß. Der Werkstattabend läuft sozusagen auf bedeutsam bemühte Weise leer.

Zweiter Abend in der Schillerwerkstatt: Sasse hat sich aus München Friedrich Karl Waechter und sein Comic-Stück, „Kibich und Dutz" geholt. Die Zuschauer sind, im ersten Teil wenigstens, qualvoll zum neuerlich so beliebten Hocksitz auf der Erde verdonnert. Es geht vonstatten eine Analphabeten-Phantasmagorie: Wie Kibich und Dutz, die lebendig gewordenen Comic-Figuren, sich die Welt der Phantasie untertan machen. Ein kunstvolles Analphabetentheater.

Das Stück, falls man im herkömmlichen Sinne von einem solchen sprechen kann, hat inzwischen schon den Gebrüder-Grimm-Preis gewonnen. Es hat sicher sehr viele, lustige, rüde, aktuelle Bezüge. Aber nur wer auf die heftig-phantastische Art dieser Spiel-Erfindung eingepeilt ist, kann, was da immer wieder Absurdes vor sich geht, erkennen.

Immerhin, F.K. Waechter mit seinen beiden Radikal-Clowns Altmann und Kraehkamp hatte deutlichen Erfolg. Folgte in dem schnellen Reihenabwurf von Premieren inzwischen im Schloßparktheater Gerlind Reinshagens „Himmel und Erde". Frau Reinshagen, obgleich in Berlin ansässig, ist von den Berliner Bühnen bisher sträflich übersehen worden. Man hat hier nur ihre dramatische Elegie auf „Leben und Tod der Marilyn Monroe" gesehen, und das war kaum überzeugend.

Jetzt holt man also ihr vor zehn Jahren uraufgeführtes und inzwischen an immerhin 24 Bühnen gespieltes Sterbestück nach. Es ist inzwischen deutlich mürber geworden. Frau Reinshagen legt der Banalfigur ihrer Erfindung zu viele Einsichten und Philosopheme ihrer eigenen


Lieferant für szenische Alleingänge? – „Rumor"-Autor Botho Strauß FOTO: DIE WELT

Denkungsweise in den naiven Mund. Der aber ist der einer simplen Eisverkäuferin, die erst im Tode den eigentlichen Sinn ihres Lebens erkennt und dann stirbt. Den großen Monolog, aus dem das Stück besteht, versucht hier Uta Hallant sehr tapfer und geschickt interessant zu halten. Es gelang nicht über die lange Spielspanne hinweg. Der Regisseur, Gert-Hagen Seebach, hatte ihr zu wenig inszenatorische Hilfe geboten, als daß sie überzeugend über die gedankenüberfüllte Alleinstrecke hätte kommen können.

Als nächstes steht nun im Schillertheater gleich wieder Lessings „Nathan" mit Walter Schmidinger, den sich Sasse aus München verpflichtet hat, auf dem Programm. Man wird weiter sehen.

FRIEDRICH LUFT

Neue Schallplatteneditionen zum Schütz-Jahr

Predigten aus Tönen

Die Schütz-Aufnahmen, die in den letzten Monaten auf den Markt kamen, sind an den Fingern abzuzählen. Im Vergleich zur wahren Inflation der Bach- oder auch Händel-Produktionen nimmt sich der Beitrag der Schallplatte zum Schütz-Jahr insgesamt bescheiden aus. Immerhin gibt es einige Lichtblicke. So erschienen bei Capriccio Kassetten-Einspielungen des 1. Teils der „Symphoniae sacrae" und des „Schwanengesangs". Und was das Opus 1, die Italienischen Madrigale, anbelangt, wird sich der potentielle Käufer sogar zwischen zwei ganz vorzüglichen Neuaufnahmen entscheiden müssen.

Nicht genug zu rühmen sind hier die makellose Intonation wie die klangliche Homogenität von Anthony Rooleys „The Consort of Musicke" (deutsche harmonia mundi 16 9527 1). Intensiver als in der Konkurrenzaufnahme werden in dissonanten Reibungen die „süßen Bitternisse" der Liebe durchlitten. Doch denkt man an die Sprachzaubereien, an die Manierismen der italienischen Verse und ihre adäquate Vertonung durch den damals erst 26jährigen, dann will es scheinen, als ob die klanglich noch betörendere, ausgepichtere Wiedergabe des von René Jacobs geleiteten Vokalensembles (harmonia mundi France HMC 1162) dieser exklusiven Kunst noch eine Spur näher ist.

Eine zumindest für Deutschland sehr moderne, affektgesättigte Musik war es, die im ersten Jahrzehnt des Dreißigjährigen Krieges von Schütz mit dem 1. Teil seiner „Symphoniae sacrae" geschrieben wurde: Davids ganz aus dem Sprachrhythmus geborene Klage um seinen Sohn Absalom oder die Concerti nach Texten des Hohen Liedes Salomonis, in denen die glühende orientalische Bildersprache dem Komponisten die Zunge löste. Auch Peter Schreier gehört zu den Solisten dieser höchst lebendigen Aufnahme, deren instrumentaler Part von der Leipziger Capelle Fidicinia bestritten wird (Capriccio 50052/1-2).

Das Vokalensemble „Berliner Solisten" wie die Countertenöre Werner Marschall und Jochen Kowalski taten sich mit der Dresdener „Capella Sagittariana" bei der Aufnahme von Heinrich Schütz' „Schwanengesang" zusammen. Erst vor vier Jahren übrigens wurde dieses Motettenwerk in Dresden uraufgeführt. Des Rätsels Lösung hierfür ist unschwer zu geben: Erst nach der Rekonstruktion durch Wolfram Steude wurde das fragmentarisch überlieferte Opus ultimum (zwei Stimmbücher konnten bisher nicht aufgefunden werden) der Praxis erschlossen. Dietrich Knothes farbig gewandete Ersteinspielung der 13 Motetten (Capriccio C 50047/1-2) unterstreicht bei lebendiger Klangregie das doppelchörige Prinzip der Werke, versteht die Motetten jedoch auch dank eindringlicher Sprachgestik ganz im Schützschen Sinne als „Predigt in Tönen".

Gerade ein Werk wie die „Geistliche Chormusik" des Jahres 1648 war Jahrzehnte hindurch in chorischen a-capella-Wiedergaben von der „Singbewegung" vereinnahmt worden. Neue Aspekte gewinnt ihr jetzt Heinz Hennig in seiner Kassetten-Aufnahme mit dem Knabenchor Hannover und einem auf historischen Instrumenten musizierenden Ensemble ab (deutsche harmonia mundi 16 9509 3). Im ständigen Wechsel der Klangcharaktere ist (fast) das ganze Instrumentarium der Renaissance und des frühen Barock ins Spiel gebracht. Wesentlich für die Aufnahme ist jedoch die konsequente Textgebundenheit. Weit mehr als in älteren Aufnahmen wird der Motettenzyklus hier als Werk des „Musicus poeticus" Heinrich Schütz verstanden.

HANS CHRISTOPH WORBS

JOURNAL

Frankfurter Rats-CDU gegen Fassbinder-Stück

dpa, Frankfurt

Die CDU-Mehrheitsfraktion im Frankfurter Stadtparlament hat die geplante Aufführung des Fassbinder-Stücks „Der Müll, die Stadt und der Tod" verurteilt. SPD und Grüne vertraten die ASuffassung, unabhängig von den persönlichen Ansichten ihrer Fraktionsmitglieder sollte sich das Parlament jeder Einmischung in die Entscheidungen des städtischen Schauspiels enthalten. In der Debatte sprachen sich auch Oberbürgermeister Wallmann (CDU) und Kulturdezernent Hoffmann (SPD) gegen die Inszenierung des umstrittenen Stückes aus, betonten aber zugleich, daß es eine Zensur nicht geben dürfe. Gegen die für den 31. Oktober vorgesehene Premiere haben bereits die Jüdische Gemeinde, die Kirchen und Vertreter politischer Organisationen protestiert.

„DDR" und USA mit „Weltstars der Oper"

AP, Berlin

Das „DDR"-Fernsehen und die New Yorker Fernsehgesellschaft „Multigram" haben mit den Dreharbeiten für die Sendung „Weltstars der Oper" begonnen, die am 29. September anläßlich der Weltmusikwoche der UNESCO Bildschirmpremiere in der „DDR" haben wird. An der deutsch-amerikanischen Koproduktion wirken weltberühmte Opernsänger wie Sherrill Milnes, Peter Schreier, Placido Domingo, Julia Migenes-Johnson und Mirella Freni mit. Moderator der Sendung ist Burt Lancaster, Regie führt der „DDR"-Regisseur Georg Mielke.

Ausstellung über Mexikos Volkstum

dpa, Zürich

Im Museum Bellerive in Zürich wurde eine Ausstellung über Mexiko eröffnet. Unter dem Motto „Mexiko, Volkskunst, Volksglaube, Volksfest" werden bis zum 10. November Ausstellungsstücke gezeigt und ihre Verwendung im Alltag und im Kult verdeutlicht. So wird beispielsweise die Verbindung von altem indianischen Brauchtum und dem mexikanischem Katholizismus durch Darstellung einer Prozession für einen Dorfheiligen oder einer Totenfeier deutlich gemacht. Auch Ausschnitte aus dem unvollendeten Film „Que viva Mexico" von Sergej Eisenstein sind zu sehen.

Verein für Museum Busch-Reisinger

DW. Bonn

Das Busch-Reisinger Museum der Harvard Universität in Cambridge (USA) hat sich auf die Sammlung und Präsentation deutscher Kunst spezialisiert. Deshalb war es seit seiner Gründung vor mehr als achtzig Jahren wiederholt in seiner Existenz bedroht – vor allem während der beiden Weltkriege, als Deutschland Amerikas Kriegsgegner war. Aber auch in den übrigen Zeiten gab es wiederholt äußerst schwierige finanzielle Situationen. Deshalb hat sich jetzt in Deutschland ein „Verein der Freunde des Busch-Reisinger Museums" konstituiert (Bonn, Venusbergweg 35), der das Haus unterstützen will. Als erste Projekt organisierte er eine Gropius-Ausstellung, die am 28. September eröffnet werden soll. Außerdem will der Verein dem Museum Schenkungen vermitteln.

Über „Historiographie der Semiotik"

dpa, Münster

Zu einer Fachtagung über die „Historiographie der Semiotik" kommen am 2. und 3. Oktober Wissenschaftler aus der Bundesrepublik, Österreich und Belgien in Münster zusammen. Die Westfälische Wilhelms-Universität Münster und der „Münsteraner Arbeitskreis für Semiotik" haben insgesamt 24 Referenten eingeladen, um über die Tradition der Zeichentheorie und über die Umwelt unter dem Aspekt der Zeichenhaftigkeit zu sprechen.

Kurt Ernst Scheer†

Der Heidelberger Nuklearmediziner Kurt Ernst Scheer ist tot. Wie erst am Donnerstag bekannt wurde, starb Scheer bereits am 3. September, einen Tag vor Vollendung seines 65. Lebensjahres. Scheer, Pionier seines Fachs in der Bundesrepublik, hatte das Institut für Nuklearmedizin am Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) gegründet und von 1964 bis 1982 geleitet. Der Wissenschaftler erwarb sich große Verdienste um den Aufbau des DKFZ und die Förderung der internationalen Zusammenarbeit in der Krebsforschung. Von 1970 bis 1972 war er von der Bundesregierung als Direktor der Abteilung für medizinische Wissenschaften nach Wien zur Internationalen Atomenergiebehörde entsandt worden. Als erster Deutscher erhielt Scheer 1980 die Georg-von-Hevesey-Medaille für seine Verdienste um den Einsatz radioaktiver Strahlen bei Diagnostik und Therapie von Krebserkrankungen.

Minuten nach dem Start wurde Ariane gesprengt

Schwerer Rückschlag für europäisches Raketenprogramm

A. GRAF KAGENECK, Paris

„Acht Minuten nach dem Start merkten wir, daß etwas nicht stimmte. Die Trägerrakete mit den beiden Satelliten stieg nicht mehr auf der computerberechneten Bahn weiter, sondern ging in eine Parabel über", erklärte am Freitag einer der Verantwortlichen im Pariser Raumfahrtzentrum der Ariane-Espace-Gesellschaft die dramatischen Minuten nach dem Start der neuesten Ariane-3-Rakete um 0.50 Uhr im südamerikanischen Kourou.

Der Wissenschaftler, der das 6000 Kilometer entfernte Geschehen an den Bildschirmen des Raumfahrtzentrums beobachtete, berichtete weiter: „Ein Parabelflug stellt sich erst ein, wenn eine Rakete keinen Antrieb mehr hat. Irgendwie muß die Treibstoffzufuhr zur dritten Stufe unterbrochen worden sein. Die Zündung der Stufe nach vereinhalb Minuten hatte einwandfrei geklappt, das heißt, der Feststoffzünder für den Flüssigkeitsantrieb der Stufe hatte seine Funktion erfüllt. Warum es nicht zum Abbrennen des Antriebs kam, wird erst eine Prüfung aller Computerdaten erbringen können."

Neun Minuten und 52 Sekunden nach dem Start hatte der Direktor des 15. Ariane-Fluges, der Franzose Ribardière, den Befehl gegeben, den Selbstzerstörungsmechanismus der Rakete per Funk in Gang zu setzen. Es geschah zum ersten Mal in der sechsjährigen Geschichte dieser europäischen Rakete. Ariane 3 flog zu diesem Zeitpunkt in 200 Kilometern Höhe über dem Ostteil Brasiliens und hätte bei ihrem Absturz menschliche Siedlungen an der Küste oder Schiffe auf dem Meer gefährden können.

„Wir sehen für solche Fälle grundsätzlich die Zerstörung der Rakete vor", sagte ein Spezialist.

Trotzdem mag es den 400 Mitarbeitern des Programms, unter die sich als außergewöhnlicher Gast der französische Staatspräsident Mitterrand gemischt hatte, schwergefallen sein. Denn nicht nur die dritte Stufe der 170 Millionen Mark teuren Ariane, auch die beiden 1195 und 1183 Kilo schweren und viele Millionen Dollar teuren Fernmeldesatelliten Spacenet F-3 und ECS-3 gingen dabei verloren.

Die Enttäuschung unter den Ingenieuren und Wissenschaftlern, die sich nach neun perfekten Starts ihres Kindes hintereinander schon im Gefühl großer Sicherheit wiegten, war so groß, daß nur Ehrengast Mitterrand sie trösten konnte. Dabei hatte auch der französische Präsident schwer an dem Versager zu tragen. Er hatte extra einen Zwischenaufenthalt in Kourou auf dem Wege ins französische Atomversuchszentrum Mururoa im Südpazifik eingelegt, um durch seine Gegenwart beim 15. Aufstieg der Ariane-Rakete die Bedeutung zu unterstreichen, die Frankreich und Europa der Weltraumforschung beimessen. Doch er fand auch tröstende Worte für die Wissenschaftler: „Beim nächsten Mal wird es besser gehen ..."

Schon auf dem Flug hatte Mitterrand Ärger mit der Technik: Beim Start in Paris mußte sein Concorde-Überschallflugzeug wegen eines Fehlers am Bremssystem des Fahrwerks durch eine zweite Maschine ersetzt werden. Auch die zweite Maschine hatte sowohl bei einer Zwischenlandung in Dakar als auch beim Start in Kourou technische Schwierigkeiten.

Für Aufregung sorgte das Plakat von Michael Prechtl zum Oktoberfest-Jubiläum (links). Die g'standenen Wies'n-Besucher (rechts) dürfte dies jedoch wenig kümmern

FOTOS: AP/DPA

Ein Rausch auf der Wies'n hat gewiß keinen tieferen Sinn

PETER SCHMALZ, München

Die Wies'n in diesem Jahr solle anders werden als die von 1984, wünscht sich Richard Süßmeier, der über die Jahre hinweg als wortgewandter Sprecher der Wies'n-Wirte von sich reden machte, aber erst im vergangenen Jahr in aller Munde war, nachdem ihn Münchens Kreisverwaltungsreferent Peter Gauweiler wegen des Verdachts des schlechten Einschenkens und der illegalen Ausländerbeschäftigung kurzerhand aus dem Armbrustschützenzelt und vom Oktoberfest vertrieben hatte.

Verständlich also, wenn der geschaßte Wirt dem Fest diesmal einen anderen als den letztjährigen Verlauf wünscht. Wer jedoch glaubt, nach der Skandal-Wies'n dürfte die Münchner nun nach einem ruhigen und beschaulichen Oktoberfest, der sieht sich getäuscht: Größer, lauter und teurer tönt der Rummel bereits im Vorfeld. Denn mit dem „O'zapft is", das Oberbürgermeister Georg Kronawitter heute in einer Woche wenige Sekunden nach zwölf Uhr als Startschuß zum größten Bierfestival der Welt ausrufen wird, beginnt ein neuer, 16 Tage währender Höhepunkt in der Wies'n-Geschichte: Das Oktoberfest wird 175 Jahre alt.

Wohl mäkelt der Münchner Schriftsteller Herbert Rosendorfer, hier handle es sich um ein „etwas krummes Oktoberfest-Jubiläum", doch Münchens junge und charmante Fremdenverkehrsdirektorin Gabriele Weishäupl läßt sich von solchen Worten die optimistische Stimmung nicht verderben und schwärmt: „Ein großartiges Jubiläum".

Und mit dem weltmännischen Flair einer gestandenen Münchnerin jubelt sie über ein „Highlight des gesamten Jubiläumsjahres". Womit sie aber nicht etwa das Versprechen der Wirte meint, diesmal fast freiwillig besser einzuschenken; wobei sie auch nicht den Umstand meint, daß selbstquälerisch veranlagte Wies'n-Besucher die mit Bier hinabgespülten Hendl und Bratwürste im Dreifachlooping innerlich kräftig mixen können; sie dachte auch nicht an die Tatsache, daß die Preisobergrenze für eine Maß in diesem Jahr um drei Zehnerl auf 6,30 Mark klettern durfte.

Nein, die junge Dame sprach von einem Fest neben dem Fest, das weitab von den fünf Hektar Theresienwiese im Münchner Stadtmuseum in Form einer Jubiläumsausstellung den Wandel des monarchistisch geprägten Festes zum weltberühmten Volksfest zeigt. Nun wäre auch diese Sonderschau in Wohnzimmergröße kein Grund zur besonderen Aufregung, hätten sich nicht einige fixe Köpfe Gedanken gemacht, wie dem zumeist fröhlichen Zechen von jährlich fünf Millionen ein tieferer Sinn unterzujubeln ist.

Das Nachdenken gebar einige schöne Ergebnisse, darunter einen von der Stadt zu 29 Mark herausgegebenen Jubiläumsband, der schon deshalb keine große Beachtung findet, weil auf seinen 240 bunt bebilderten Seiten zwar die Beduinenkarawane von der Wies'n 1890 oder Lionella, das Löwenweib von 1920, gezeigt sind, Anstößiges aber nicht einmal auf dem Foto mit den hochfliegenden Röcken im Rotor aus den fünfziger Jahren zu entdecken ist.

Auch der mit über 400 Seiten weit gewichtigere Ausstellungskatalog bleibt fotografisch sauber, selbst der wächsernen und aufklappbaren Venus aus den dreißiger Jahren windet sich um die Hüften züchtig ein weißes Tuch. Das Erregungspotential verbirgt sich vielmehr im Untertitel, der das Oktoberfest „einhundertfünfzig Jahre bayerischer National-Rausch" umschreibt, und wird gesteigert durch das Ausstellungsplakat, auf dem ein hämisch grinsender Löwe über eine Galerie historischer Köpfe springt, die nicht zu dem auf der Wies'n üblichen Anstoßen, wohl aber zum Anstoß herausfordern.

Daß auf des Löwen Rücken die „Sünde" des Münchner Jugendstilmalers Franz Stuck als nacktes Pummelchen mit dem lederbehosten Schriftsteller Oskar Maria Graf reitet, mag noch angehen, da auf der Wies'n die fleischliche Lust nicht ausschließlich auf halbe und gegrillte Hendl beschränkt ist und weil von Herrn Graf ohnehin kaum einer eine Zeile gelesen hat. Auch daß drunten in der Menge der Karl Valentin mit Trauermine seine Bühnenpartnerin Liesl Karlstadt neckt, mag ebenso hinzunehmen sein wie die liebevolle Umarmung, der sich König Ludwig II. und Richard Wagner hingeben. Aber mußte auch Lenin hutlüftend mit aufs Bild und Brecht kahlköpfig, wo der erste doch nur zwei Jahre in München lebte und der andere ohnehin aus Augsburg stammt? Braucht's den Ernst Troller, der die bayerische Monarchie gestürzt hat, und den Kurt Eisner, der daraufhin die Räterepublik ausgerufen hat? Und gar dieser Herr Schicklgruber aus dem österreichischen Braunau, der ein bisserl versteckt zwar, aber doch unübersehbar die braune Rechte zum Gruß streckt?

Braucht's alles, meint der bereits erwähnte Herbert Rosendorfer und meint, ein National-Rausch komme nicht allein vom Bier, sondern auch vom Rausch, eine Nation zu sein, weshalb er das Oktoberfest zu einer „einmaligen, großen bayerisch-vaterländischen Orgie" stilisiert und schelmisch weiterdenkt, ein Rausch könne auch leicht einen Schwindel produzieren, weshalb die Frage nicht fern ist, ob denn das nicht alles Schwindel war, was ein Hitler oder ein Lenin hervorgebracht haben.

Der historische Hintersinn des Oktoberfestes als National-Rausch, klagt Rosendorfer, „ist den Millionen Berauschten nie klar geworden". Und wird, so ist zu erwarten, auch diesmal trotz anstößiger Aufregung weithin verborgen bleiben, denn ein Rausch auf dem Oktoberfest ist allemal eine individuelle Angelegenheit, was spätestens am nächsten Morgen deutlich wird, wenn Kopf und Körper von Schwindelgefühlen befallen sind, die allesamt wenig nationalen Charakter haben.

Und so ist zu erwarten, daß die 16 Tage zwischen dem 21. September und dem 6. Oktober dem Wunsch des bayerischen Kultusministers Professor Hans Maier entsprechen werden: „Lustig, süffig, gemütlich und friedlich". Eben so, wie's bisher meistens war.

Opfer des Zugunglücks schwer zu identifizieren

AFP, Lissabon

Über die Anzahl der Opfer bei dem Eisenbahnunglück in Portugal vom Mittwoch abend (WELT v. 13. 9.) lag 36 Stunden nach dem Unfall immer noch keine endgültige Bilanz vor. Vorläufigen Angaben zufolge kamen 49 Menschen ums Leben und 145 Personen wurden verletzt, als östlich der nordportugiesischen Stadt Porto zwei Züge frontal zusammenstießen. Bisher wurden erst 18 Opfer identifiziert, 60 Mensch werden weiterhin vermißt. Die Ursache des Unglücks war von der protugiesischen Eisenbahngesellschaft CP mit „menschlichem Versagen" angegeben worden. Bisher wurden aber noch keine gerichtlichen Schritten gegen CP-Angestellte eingeleitet. Die Bahnhofsvorsteher der Stationen Nelas und Mangualde, zwischen denen sich das Unglück ereignete, wurden verhört. Die portugiesische Tageszeitung „Diario de Noticias" wies jedoch darauf hin, daß die Veralterung der technischen Einrichtungen bei den portugiesischen Eisenbahnen schuld am Unglück sei.

Defekte bei Jumbos

AFP, Tokio

Bei 26 der insgesamt 69 japanischen Boeing-747 sind zahlreiche technische Defekte festgestellt worden. Das teilte gestern das japanische Verkehrsministerium mit, das nach dem Absturz einer Boeing-747 der Fluggesellschaft JAL eine Überprüfung aller Flugzeuge dieses Typs angeordnet hatte. Dabei wurden bei 15 Flugzeugen gebrochene Bolzen an den hinteren Schotts und an den Seitenrudern festgestellt. Bei einem Jumbo wurde ein Riß am Höhenruder gefunden.

Folgen einer Schlägerei

rtr, Peking

Eine Schlägerei mit betrunkenen Seeleuten und Passagieren hat im Nordosten der Volksrepublik China zu einem schweren Schiffsunglück geführt. Die Tageszeitung „China Daily" meldete gestern, das Fährschiff „Harbin 423" sei am 18. August auf dem Hong-Sua-Fluß gesunken, wobei 174 Menschen ums Leben gekommen seien.

„Halbnackte" Touristen

dpa, Nairobi

Weil sie in Badekluft eine Hauptstraße in dem kenianischen Badeort Malinda entlangschlenderten, wurden drei deutsche Touristen mit einem Bußgeld von 41 Mark bestraft, berichtete gestern die Zeitung „The Standard". Sie spazierten auf der Jomo-Kenyatta-Avenue, als die Polizei den Hinweis erhielt, daß drei „Halbnackte" unterwegs seien.

Illegale Einwanderer

SAD, Paris

Nach der Welle der illegalen Einwanderung von Tamilen aus Sri Lanka, die über Moskau und Ost-Berlin nach Frankreich kamen, sieht sich die französische Grenzpolizei jetzt einer offensichtlich gut organisierten Zuwanderung von Rotchinesen gegenüber, die über Bukarest eingeschleust werden. Wie die Grenzpolizei mitteilte, wurden in den letzten zehn Tagen 30 illegale Einwanderer aus der Volksrepublik China auf dem Pariser internationalen Flughafen gestellt.

LEUTE HEUTE

Geheimnis

Ein Geheimnis lüftete jetzt Schauspieler Telly Savalas (Foto), in aller Welt als Kojak bekannt, beim 13. Jahrestreffen der amerikanischen Glatzköpfigen-Gesellschaft: „Die Leute



denken, ich sei glatzköpfig, aber in Wirklichkeit bin ich das nicht. Ich rasiere mir jeden Tag den Schädel mit einem Elektrorasierer. Das tu ich seit 20 Jahren." Der Schauspieler verriet, daß er sich das Haupthaar zum ersten Mal 1965 für die Rolle des Pontius Pilatus in dem Film „The Greatest Story Ever Told" abrasierte, weil der Regisseur meinte, daß er dann eindrucksvoller aussehen würde. Auch Senator **John Glenn** gab auf dem Treffen eine Erklärung ab: „Jeder Mann hat nur ein bestimmtes Quantum Hormone, und wenn das andere auf Haarwuchs vergeuden, ist das ihre Sache!"

Glauben

Zehntausende Rumänen haben dem amerikanischen Prediger **Billy Graham** bei seiner elftägigen Reise durch das Ostblockland einen herzlichen Empfang bereitet. In Klausenburg in Siebenbürgen sprach der Baptistenpastor in zwei überfüllten Gottesdiensten vor etwa 5000 Personen in einer reformierten und einer römisch-katholischen Kirche. Bei seiner An- und Abfahrt bildete sich auf den Straßen eine 500 Meter lange Schlange von Menschen.

WETTER: Wolkig

Wetterlage: Nach kurzem Zwischenhocheinfluß greifen am Nachmittag die Ausläufer eines Tiefs bei Island auf den Westen Deutschlands über. Sie führen merklich kühlere Luft heran.

Deutscher Wetterdienst 15. September 1985, nachm.

Stationen: 12 bedeckt, West Stärke 5, 18°C. ● bedeckt, still. ≡ Nebel. ● Sprühregen. ● Regen. ✱ Schneefall. ▽ Schauer. Gebiete: Regen. Schnee. Nebel. Frostgrenze. H-Hoch-, T-Tiefdruckgebiete. Luftströmung: ⇒ warm, ⇒ kalt. Fronten: Warmfront. Kaltfront. Okklusion. Isobaren: Luftdruck in Millibar (1000mb=750mm)

Vorhersage für Samstag:

Zunächst Aufheiterungen und trocken. Im Verlauf von Westen Bewölkungsaufzug und nachfolgend Regen. Temperaturen bei 18 Grad.

Weitere Aussichten:

Bei wechselnder, meist starker Bewölkung schauerartiger Regen, Temperaturen nur noch um 15 Grad. Frischer, in Böen starker Wind aus West.

Temperaturen am Freitag, 13 Uhr:

Berlin	18°	Kairo	27°
Bonn	21°	Kopenhg.	14°
Dresden	17°	Las Palmas	25°
Essen	19°	London	16°
Frankfurt	19°	Madrid	28°
Hamburg	17°	Mailand	20°
List/Sylt	14°	Mallorca	27°
München	18°	Moskau	11°
Stuttgart	19°	Nizza	23°
Algier	26°	Oslo	11°
Amsterdam	16°	Paris	17°
Athen	26°	Prag	14°
Barcelona	28°	Rom	24°
Brüssel	16°	Stockholm	15°
Budapest	16°	Tel Aviv	27°
Bukarest	17°	Tunis	26°
Helsinki	15°	Wien	16°
Istanbul	20°	Zürich	15°

Sonnenaufgang* **am Sonntag**: 6.56 Uhr, Untergang: 19.37 Uhr; **Mondaufgang**: 7.25 Uhr, Untergang: 20.10 Uhr

Sonnenaufgang* **am Montag**: 6.58 Uhr, Untergang: 19.35 Uhr; **Mondaufgang**: 8.53 Uhr, Untergang: 20.25 Uhr

*in MEZ, zentraler Ort Kassel

Schulbusse mit zu hohem Tempo unterwegs

DW. Düsseldorf

Schulkinder in Nordrhein-Westfalen leben gefährlich: Die Fahrer der Schulbusse fahren oftmals mit *überhöhtem Tempo. Zudem entspricht jedes* zehnte überprüfte Schülertransportfahrzeug nicht den Verkehrsvorschriften. Dieses Ergebnis einer landesweiten Kontrollaktion nach Schulbeginn im August stellte Innenminister Herbert Schnoor (SPD) gestern in Düsseldorf vor. Danach zeigten sich 87 Schulbusfahrer als Raser. Außerdem war in 93 Fällen die Warnblinkanlage an den Haltestellen nicht eingeschaltet. Schnoor kritisierte diese – keineswegs vereinzelten – Verhaltensweisen als „unverantwortlich".

Die Polizei hatte in fünf Tagen 4003 Omnibusse und 821 andere Fahrzeuge unter die Lupe genommen, mit denen Schüler zum Unterricht gebracht werden. 42 von ihnen waren nicht ausreichend als Schulbus gekennzeichnet, ebensoviele hatten mangelhafte Warneinrichtungen. Es fehlten Verbandskästen, und Feuerlöscher waren nicht in Ordnung.

Voyager-2 sendet erste Aufnahmen vom Uranus

AP, Pasadena

Als „blaue Murmel" zeigte sich der Uranus auf den ersten Bildern, die die amerikanische Raumsonde Voyager-2 von dem riesigen Planeten zur Erde sandte. Voyager-2 wird am 24. Januar in 106 000 Kilometer Entfernung an Uranus vorbeifliegen. Die Raumsonde war am 20. August 1977 gestartet worden und hat seitdem bereits tausende Aufnahmen von den Planeten Jupiter und Saturn mitsamt ihren Ringen und Monden gemacht.

Die ersten Fotos von Uranus machte Voyager-2 nach Angaben der Weltraumbehörde NASA in einem Abstand von 246 Millionen Kilometer. Die Farbbilder wurden aus drei parallel aufgenommenen Schwarzweißaufnahmen zusammengesetzt, die durch Blau-, Grün- und Orangefilter gefiltert wurden.

Vier der fünf bekannten Uranus-Monde – Ariel, Umbriel, Titania und Oberon – wurden auf das Farbfoto kopiert, wobei ihre Helligkeit zehnfach überhöht wurde. Sein blaues Licht erhält Uranus durch das Methangas seiner Atmosphäre.

Särge zu Dumpingpreisen

Streit unter Eidgenossen um ein lukratives Geschäft

HEINZ SEILER, Zürich

Ein altes Recht hat jetzt in der größten Stadt der Schweiz zu heftigem Streit geführt, der vor Gericht zu enden droht. In Zürich hat jeder Einwohner nach seinem Tod Anrecht auf einen Gratissarg. Da jährlich etwa 4500 Särge benötigt werden, ist Zürich für deren Hersteller ein interessanter und einträglicher Markt.

An der Auftragsvergabe entzündete sich auch der Streit. Zwei Luzerner Sarghersteller boten dem städtischen Friedhofsamt ihre Särge bis zu 30 Prozent billiger an als die Zürcher Konkurrenz. Trotzdem wurde der Auftrag an die in Zürich angesiedelten Betriebe vergeben.

Einer der nicht berücksichtigten Sarghersteller aus dem Kanton Luzern drohte jetzt mit einer Klage vor Gericht. Er sieht in der Entscheidung der Stadtverwaltung eine Verletzung der städtischen „Submissionsverordnung". Die sechs zum Zug gekommenen Zürcher Sargfabrikanten konterten mit der Behauptung, die auswärtige Konkurrenz habe Särge zu Dumpingpreisen angeboten, um in den lukrativen Markt einzudringen.

Die Öffentlichkeit verfolgt den Streit mit Gelassenheit. Er findet denn auch weit mehr Interesse bei Auswärtigen und Fremden. Erfahren sie doch erst durch diesen Streit, was sie verwundert und mit Neid erfüllt.

Die Zürcher aber halten das Recht auf Gratissarg und kostenlose Bestattung für selbstverständliche Einrichtungen. Aus der Stadtkasse werden zur Zeit nicht nur 242 Franken – umgerechnet fast 300 Mark – für den „Normalsarg Klasse I roh" ausgegeben, sondern die Stadt stellt ihren Verstorbenen Gräber unentgeltlich zur Verfügung und trägt auch die Kosten für Ausbebung des Grabes, Einsargung, Totenfeier und Bestattung, ja sogar den Transport der Trauerfamilie von der Wohnung zum Friedhof und zurück.

Dabei werden nicht etwa Busse, sondern luxuriöse Limousinen eingesetzt. Da Cadillacs besonders geräumig sind, ist diese amerikanische Nobelmarke im Fuhrpark des städtischen Friedhofsamtes besonders stark vertreten. Nur der Leichenschmaus der Trauernden wird nicht aus dem Stadtsäckel bezahlt.

ZU GUTER LETZT

„Die kommunistische Abgeordnete Vera Squarcialupi hat am Freitag im Europaparlament beantragt, den neuen australischen Sport des „Zwergewerfens" zu verurteilen. Bei den Wettbewerben würden kleinwüchsige Menschen von besonders robusten Männern möglichst weit geschleudert." Dies meldete AP.

Kulisse Babelsberg oder Das Kaninchen bin ich

Filmemachen im anderen Deutschland / Von PETER-JOACHIM HOLZ

Östlich von Potsdam, durch die nach Westen fließende Havel von ihm getrennt, liegt Babelsberg, ein idyllischer Ort, eingebettet in sanfte Hügelzüge und weite, teilweise von Seen erfüllte Niederungen. Hier sind die Filmateliers der Ostberliner DEFA zu Hause, auf einem riesigen Gelände, das früher der Ufa gehörte und vor dem Krieg die nach Hollywood größte Filmstadt der Welt beherbergte. Und hier ist auch die Adresse der Film- und Fernsehhochschule der „DDR", wo die Partei ihre Filmregisseure und Kameraleute ausbilden läßt. Babelsberg ist ein in jeder Hinsicht vermintes Gelände. Entlang des Griebnitzsees reihen sich die Wachttürme, und die Sprache der Hinweisschilder ist warnend-drohend und mit Ausrufezeichen gespickt. „Achtung! Grenzgebiet!" kann man dort lesen, „Stop! Betreten verboten!" Am anderen Ufer, so nah und doch so fern, beginnt das Sündenbabel West-Berlin.

Im Jahre 1968 fragte ich – mit dem „Sputnik" auf dem nach dem Mauerbau in Betrieb genommenen, um West-Berlin herumführenden und die Fahrzeit doppelt bis dreifach verlängernden Außenring gereist – in der Kneipe des für „DDR"-Bewohner zur Endstation deklarierten Bahnhofs Drewitz nach dem günstigsten Weg zur Filmhochschule. An jenem Sonnentag, der Prager Frühling hatte in Ost-Berlin bereits für gehörige Irritationen gesorgt, stand mir die Aufnahmeprüfung im Fach Kamera bevor.

Die Filmhochschule – verfluchter und geliebter Ort. Vier Jahre Studium und drei Jahre Meisterschüler-Ausbildung, da kommt einiges zusammen. Gegründet wurde diese „Deutsche Hochschule für Filmkunst", wie sie damals noch hieß, 1954 durch Ministerratsbeschluß. Ein erstes Studienjahr für die Fachrichtungen Regie, Kamera, Dramaturgie und Produktion etablierte sich zunächst im vom Krieg in Mitleidenschaft gezogenen Babelsberger Schloß, einst Kaiser Wilhelms I. Lieblingssitz. Das Hauptgebäude in der Karl-Marx-Straße befand sich noch im Umbau und wurde, ebenso wie die Fachrichtung Schauspiel, 1955 eingeweiht.



Der Dokumentarfilmer Peter-Joachim Holz (39), Autor des hier abgedruckten Aufsatzes über die DEFA und die „DDR"-Filmakademie Babelsberg, kennt seinen Gegenstand genau. Er war Student und Meisterschüler an der Akademie und Kameramann bei der DEFA. Holz lebt heute in West-Berlin FOTO: PETER PEITSCH

Eifrigster Verfechter und Mentor des Unternehmens Filmhochschule war der 1946 aus dem Schweizer Exil nach Berlin zurückgekehrte Altkommunist Slatan Dudow gewesen. Dudow, vor Hitlers Machtantritt als Regisseur des proletarischen Filmklassikers „Kuhle Wampe" (unter Mitarbeit von Brecht, 1932) hervorgetreten, begründete mit Filmen wie „Unser täglich Brot" (1949) – von der Filmgeschichtsschreibung der „DDR" als „erster sozialistischer Film" eingestuft –, mit „Familie Benthin" (1950) und „Frauenschicksale" (1952) in Babelsberg seine noch heute nachwirkende Autorität.

Erster Rektor der Schule wurde aber nicht Dudow, sondern Kurt Maetzig, Mitbegründer der am 17. Mai 1946, nur knapp einen Monat nach der Zwangsvereinigung von SPD und KPD zur SED, von der Sowjetischen Militäradministration lizenzierten DEFA (Deutsche Film AG), die seit 1952 als staatseigene Produktionsgesellschaft das Monopol der Filmproduktion hat. Einer von Maetzigs Lieblingssprüchen war: „Ich habe immer gerne Fenster aufgestoßen." Aber meistens war die Film-Landschaft, die sich hinter den Maetzigschen Fenstern ausbreitete, eine Landschaft parteilich retuschierter Pappkulissen.

Maetzig war der eigentliche Exekutor des „Sozialistischen Realismus" im „DDR"-Film. Nach noch einigermaßen goutierbaren Streifen wie „Ehe im Schatten" (1947) und „Die Buntkarierten (1949) hatte er 1950 einen ungenierten Propagandaschinken abgeliefert und sich damit bei der Partei als Babelsberger Nummer eins empfohlen: „Der Rat der Götter", eine angebliche Geschichte der IG Farben, deren Manager als die „eigentlichen" Beherrscher Deutschlands im Hintergrund geschildert wurden, für die Hitler nur eine Strohpuppe gewesen war und die nun in Westdeutschland aus purer Profitgier schon wieder den dritten Weltkrieg vorbereiteten.

Als Maetzig sein Babelsberger Rektorat übernahm, hatte er gerade den ersten Teil seines Thälmannfilms abgedreht, einen bunten Riesenschinken im Stile des Sowjetregisseurs Tschuchrai, der die für damalige Verhältnisse unerhörte Summe von 10 Millionen Mark verschlang. Maetzig drehte dann noch die Filme „Septemberliebe" (1961) – ein echt sozialistisches Mädchen verhindert mit Gewalt die Flucht ihres Geliebten nach West-Berlin – und den plump antiamerikanischen „Traum des Hauptmann Loy" (1961) – bis er schließlich in eine schöpferische Pause verfiel und 1965 mit einem Werk herausrückte, das von der Partei angefeindet wurde und Maetzigs Karriere jäh stoppte: „Das Kaninchen bin ich" nach dem Roman von Manfred Bieler, in dem die Justizpraktiken der „DDR" sanft kritisiert wurden. Es ging dabei um das Mädchen Maria, das nicht zum Studium zugelassen wird, weil ihr Bruder aufgrund politischer Äußerungen zu einer langen Zuchthausstrafe verurteilt worden ist.

Maetzig hatte das leichte künstlerische „Tauwetter", das in der „DDR" nach der Aufregung des Mauerbaus etwa um 1963 einsetzte (und nur allzu kurz vorhielt) offenbar mißverstanden. Er rehabilitierte sich dann eiligst mit dem Opus „Die Fahne von Kriwoj Rog" zu Ehren des 50. Jahrestages der Oktoberrevolution, aber seine Zeit war vorbei. Ulbricht persönlich schrieb ihm im „Neuen Deutschland" einen strafenden Brief, Maetzig verlor sein Rektorat, und die Verhältnisse an der Filmhochschule wurden sehr schnell noch dogmatischer und restriktiver, als sie vorher je gewesen waren.

Italiens Neorealismus als geistiger Sprengstoff

Babelsberg war eben von Anfang an ein besonders ideologie-empfindliches Gelände, in dem das Auf und Ab der „harten" oder der „weichen" Kurse immer sofort und voll durchschlug. In der Zeit der noch offenen Grenze bis 1961 herrschte eine merkwürdige Mischung aus gnadenloser Härte und eher lässiger Liberalität. Die Grundlagenvorlesungen huldigten einem knochenharten Stalinismus, aber die Studenten – durchweg entweder SED-Genossen oder Kandidaten der Partei – besuchten ungeniert West-Berlin; man *empfahl* ihnen solche Besuche mitunter sogar, um die Methoden der Konkurrenz zu studieren.

Nicht alle kehrten zurück, suchten ihre Chance im Westen, wurden vor allem beim expandierenden Fernsehen meist mit offenen Armen empfangen. Ihre handwerkliche Ausbildung galt als solide, zumal eine vergleichbare Studieneinrichtung erst seit 1966 mit der in West-Berlin ansässigen Deutschen Film- und Fernsehakademie existiert. Übrigens gelangten auch noch nach dem Mauerbau viele ehemalige Babelsberger, sei es durch Flucht, sei es durch Freikauf oder Übersiedlung, in den Westen: mittlerweile eine illustre Schar, die von der Potenz her problemlos eine eigene neue Filmhochschule begründen könnte.

Noch unter Maetzig hatte schon eine neue, zweite Generation von DEFA-Regisseuren ihre Ansprüche angemeldet: Frank Beyer, Konrad Wolf, Heiner Carow, Gerhard Klein. Der letztere leitete – inspiriert von den Werken des italienischen Neorealismus, die er in West-Berlin sah – mit „Alarm im Zirkus" eine Serie sogenannter Berlin-Filme ein, die sich durch ihre Milieugenauigkeit wohltuend von den allein Parteitagsthesen illustrierenden Streifen abhoben.

Kleins ständiger Drehbuchautor war Wolfgang Kohlhaase, bis heute einer der besten DEFA-Autoren. Er arbeitete nach dem frühen Tod Kleins (1970) vorrangig mit Konrad Wolf zusammen. In „Alarm im Zirkus" schilderten Klein-Kohlhaase in Form einer Kriminalstory den Versuch eines in Ost-Berlin enteigneten und nach West-Berlin geflohenen Zirkusbesitzers, mit Hilfe Westberliner Halbstarker seine zurückgelassenen Pferde wiederzuerlangen. Das war das Muster für die Fabeln aller weiteren Berlin-Filme. „Berlin – Ecke Schönhauser" (1957) – für mich der beste, atmosphärisch dichteste Film dieser Serie – nahm sich zum ersten Mal der ja auch in Ost-Berlin existierenden sogenannten „Halbstarken" an, zeigte ziemlich unverblümt ihre Abneigung, sich von der FDJ gängeln zu lassen.

Nach dem Einbruch mit „Das Kaninchen bin ich" wurde nun eine hitzige Kampagne gegen diesen hausgemachten Neorealismus eröffnet. Alexander Abusch, seinerzeit Staatssekretär im Ministerium für Kultur, geißelte das „Aufgreifen vorwiegend negativer Erscheinungen" und die Übernahme der Methoden des italienischen Neorealismus und stellte als die „Hauptaufgabe" der DEFA heraus, sich nun endlich ernsthaft der „Entwicklung einer sozialistischen Thematik" zu widmen und „an den Schwerpunkten unseres sozialistischen Aufbaus und an den Kampfstätten der idelogischen Umwälzung" sowie in der „Geschichte der revolutionären Arbeiterbewegung" tätig zu werden.

Aus dieser Frostperiode ist kein nennenswerter Film überliefert. Die Filmhochschule wurde aber nach außen hin mächtig ausgebaut, verlor außerdem das Wort „deutsch" im Titel und hieß von nun an nur noch „Film- und Fernsehhochschule der DDR". Man begann, die Studierenden nach dem Vorbild der übrigen Universitäten in feste „Studentenkollektive" zusammenzufassen, und da die Kunst der Technik bedarf, wurden die Ingenieurschule für Filmtechnik und eine Schule für Filmvorführer als Fachschule zusammen- und der Filmhochschule angeschlossen. Ein Jahr später kam noch das Institut für Filmwissenschaft hinzu, so daß nun beinahe alle künstlerischen und technischen Film-Ausbildungsberufe unter einem Dach vereint waren.

Äußere Expansion und innere Repression gingen also Hand in Hand. Filme, die schon fertig abgenommen waren, gelangten nicht mehr in die Kinos. Drehbücher verfielen reihenweise dem Papierkorb. Der „Prager Frühling" brachte dann noch einmal eine Steigerung der Hysterie. Und gerade in dieser Unglückszeit, im Herbst 1968, wurde ich selbst, ausgerüstet mit einem „Grenzdauerausweis", unter dem zentralisierten Filmhochschuldach immatrikuliert und harrte der Dinge, die da kommen mußten.

Am Hauptgebäude der Hochschule verkündete eine offenbar erst nach Stalins Abwertung angebrachte Gedenktafel: „In diesem Hause wohnte während der Verhandlung der Alliierten vom 19. Juli bis zum 2. August 1945 die sowjetische Delegation unter der Leitung von J. W. Stalin." Hier residierten nun die maßgeblichen Funktionäre. Neben dem Parteisekretär der seit 1964 im Amt befindliche Rektor Prof. Schwalbe. Damals wußte ich noch nicht, daß er am 20. 4. 1944, zu Führers Geburtstag, Mitglied der NSDAP geworden war. Ebensowenig konnte ich wissen, daß mein Fachrichtungsleiter, Prof. Wilkening, sich eifrig als Gruppenleiter im Reichsministerium für Rüstung und Kriegsproduktion betätigt hatte: nur zwei Beispiele für die wundersame Metamorphose so vieler in höchsten Ämtern sitzender und nicht selten eine „antifaschistische Vergangenheit" vorweisender „DDR"-Nazis zu „guten Genossen". Man sollte nicht mit Dreck werfen, wenn man selber Dreck am Stecken hat.

Die „brüderliche Hilfe" für die ČSSR war noch in aller Munde, als nach der Leipziger Dokumentar- und Kurzfilmwoche eine FDJ-Vollversammlung einberufen wurde. Studenten höherer Semester hatten ihren Unmut über die „brüderliche Hilfe" geäußert. Sie wurden nun, uns Anfängern zur Warnung, inquisitorisch zu ihren „Disziplinverstößen" befragt und verbal regelrecht hingerichtet. Es folgten Selbstbezichtigungen, Exmatrikulationen, Parteiausschlüsse, Suizidversuche.

Inzwischen trat aber bereits wieder eine neue, nun schon die dritte Regie-Generation auf den Plan: Lothar Warneke, Siegfried Kühn, Rainer Simon, Roland Gräf, fast alle Absolventen der Filmhochschule und äußerlich treue Befolger der Parteiauflagen. Das Codewort dieser Generation hieß damals – grammatisch ziemlich mißglückt – „dokumentarer Realismus". Ihre Filme wollten im Gegensatz zum „dramatisch-emotionalen" Stil „ganz gewöhnliche Leute" auf die Leinwand bringen, und die Ablösung Ulbrichts als Erster Sekretär der SED durch Honecker im Mai 1971, das Berlin-Abkommen und die deutsch-deutschen Gespräche erweckten bald auch wieder Hoffnungen auf größere Liberalität.

Warum es drüben keine großen Regisseure gibt

War bereits mit Filmen von Warneke („Dr. med. Sommer II", 1969) und Kühn („Im Spannungsfeld", 1969) das zu erkundende Spannungsfeld abgesteckt worden, begann nun eine Vielzahl von Expeditionen in den sozialistischen Alltag. Honecker hatte schließlich im Dezember 1971 vorgeblich grünes Licht für eine neue Phase der Kulturpolitik gegeben, als er verkündete: „Wenn man von der festen Position des Sozialismus ausgeht, kann es meines Erachtens auf dem Gebiet von Kunst und Literatur keine Tabus geben. Das betrifft sowohl die Fragen der inhaltlichen Gestaltung als auch die des Stils ..."

Ja, wenn man. Und wenn man nicht „von der festen Position des Sozialismus" ausgehen will, das dann? Kulturpolitisches Tauwetter wurde und wird in der „DDR" immer durch nebulöse Schönwetter-Reden angekündigt, um nur allzu bald von unüberhörbarem Gewittergrollen wieder in Frage gestellt zu werden. Die naturgegebene Hochspannung zwischen der Warmfront des Geistes und der Kaltfront der Macht türmt sich schnell wieder zu bedrohlichen Wolkengebirgen und entlädt sich schließlich mit flammenden Anklagen und donnernden Verurteilungen über den Häuptern von Un-Schuldigen.



Im Auf und Ab der harten und weichen Kurse: Szene aus Konrad Wolfs Film „Solo Sunny" mit Renate Krössner FOTO: TELEBUNK

Der „dokumentare Realismus" konnte im Grunde weder die Partei noch die Ästheten und schon gar nicht das große Publikum befriedigen. Das lag ganz sicher auch daran, daß der DEFA-Spielfilm ganz generell – trotz Frank Beyer, Konrad Wolf und Egon Günther – nie die unverwechselbaren, authentischen Regie-Persönlichkeiten hervorbrachte, wie sie beispielsweise in Polen mit Andrzej Wajda und Krzystof Zanussi oder in Ungarn mit István Szabó und Miklós Jancsó ganz selbstverständlich scheinen. Möglicherweise ist der simple Grund darin zu sehen, daß diese Regisseure über eine ungebrochene nationale Identität verfügen und daraus Kraft und Charakter beziehen. Ein Film wie „Der Mensch aus Marmor" (1977) von Wajda, eine scharfe Auseinandersetzung mit dem Stalinismus der fünfziger Jahre, ist und bleibt wohl auch für lange Zeit in der „DDR", auch von der Potenz der Regisseure her, einfach unvorstellbar.

Die Scheinliberalität nach Honeckers Machtantritt verführte auch mich, kurz vor dem Diplom, zu einem gewagten Test der angeblichen neuen Freiräume: Ich drehte einen Dokumentarfilm mit dem Titel „Der Friedhof", wobei ich den in der Ost-Berliner Chausseestraße gelegenen Dorotheenstädtischen Friedhof, unweit der Ständigen Vertretung und meinem späteren Arbeitsplatz, dem Städtischen Bestattungswesen – ein Schicksal-Dreieck aus heutiger Sicht –, porträtierte.

Die Exposition des Films zeigte den alten Teil des Prominenten-Friedhofs. Zu dem Satz „Der Frieden" aus der „Feuerwerksmusik" von Händel montierte ich Bilder der verfallenden, in ihrer Morbidität schönen Grabstätten preußischer Offiziere und vor allem die eines Hegel, Fichte, Schinkel, Schadow und Rauch. Dann folgten übergangslos lange, dem Nachdenken Raum gebende Aufnahmen von den Gräbern eines Brecht, Becher, H. Eisler, A. Zweig und Heartfield und simultan dazu Kernsätze aus einer Rede Honeckers, in der er – mit Blick auf Brecht, Becher und andere – von der geschichtlichen Kontinuität sozialistischer Kulturpolitik und ihren neuen, tabulosen Ufern sprach, „vorausgesetzt, daß man von der festen Position des Sozialismus ausgeht".

Nach der Vorführung des Testfilms wurde ich nach langem, betretenem Schweigen von dem unsere praktische Ausbildung leitenden DEFA-Kameramann Lothar Gerber gefragt, wie ich das Fach Philosophie abgeschlossen hätte. Ich konnte, bereits 1969 erworben, eine „1" in das Halbdunkel des Vorführraums vermelden. Unser (heute ebenfalls in der Bundesrepublik lebender) Praxis-Leiter atmete erleichtert auf und meinte, dann sei ja alles gut, denn somit könne ich wohl meinen Film nötigenfalls selbst verteidigen. Ich hatte offenbar ein Sakrileg begangen, denn man darf – ungeschriebenes Gesetz im real existierenden Sozialismus – wegen der ständigen Neuschreibung der Geschichte, Orwell läßt grüßen, nicht nur sich selbst nicht, sondern vor allem natürlich nicht die Machthaber fest- und damit auslegen wollen.

Stalins Geist war auf dieser nach Marx benannten Straße allgegenwärtig, ja, er verfolgte mich bis in die Träume, als wieder einmal ein Umzug von einem Internat ins andere – allesamt enteignete und dementsprechend heruntergekommene Villen – angeordnet worden war. Gegenüber von meinem neuen Domizil – ehedem der Prachtbau eines berühmten Archäologen, der unter anderem einen Turmumgang mit Details vom Ischtar-Tor zu Babylon versehen hatte – waren die für diesen Abschnitt zuständigen Grenztruppen untergebracht. Nun dröhnten rund um die Uhr Kommandos, Hundegebell und Motorenlärm in meine Mansarde. Manchmal wachte ich durch entfernte Schüsse auf. Daß die auf einem Berg gelegene idyllische Gasse nach Spitzweg benannt war, empfand ich schon bald als Hohn: Hier war nichts mehr von beschaulichem Frieden zu spüren, unversöhnlicher Haß bis aufs Blut schlug mir, stellvertretend für den „Klassenfeind", entgegen. 1972 konnte ich diesen friedlosen Ort als diplomierter Kameramann verlassen.

Im DEFA-Spielfilmschaffen setzte Heiner Carow 1973 mit seinem Film „Die Legende von Paul und Paula" den Maßstab der siebziger Jahre. Das Szenarium schrieb Ulrich Plenzdorf, dessen Stück „Die neuen Leiden des jungen W." in der „DDR" und zugleich in der Bundesrepublik einen überwältigenden Bühnenerfolg hatte. Carows Liebesgeschichte aus Ost-Berlin mit tragischem Ende – Paula in der Gestalt von Angelica Domröse stirbt – war eine gleichermaßen poetisch-realistische wie phantasievoll-dramatische Beschreibung des Lebens und der Sehnsüchte der sogenannten kleinen Leute. Die rigorose Abkehr vom „dokumentaren Realismus" der Warneke und Gräf, die Bedienung der in deren Filmen zu kurz gekommenen Bedürfnisse der Zuschauer nach Indentifikations-Figuren sowie die melodramatische Ausbreitung großer Gefühle führten zu einem Publikumszuspruch um die Millionengrenze und damit zu einem Kassenerfolg, der sich, wenn auch in abgeschwächter Form, erst wieder 1980 mit Konrad Wolfs Film „Solo Sunny" einstellen sollte.

Im Jahr 1975 kehrte ich an die Filmhochschule zurück, um ein Zusatzstudium als sogenannter Meisterschüler aufzunehmen. Diese Möglichkeit war 1973 geschaffen worden, sie sollte „unter Obhut und persönlicher Pflege von Künstlerpersönlichkeiten aus Film und Fernsehen zur weiteren Ausprägung eigenständiger künstlerischer oder publizistischer Handschriften führen". Es war mir als freiberuflichem Kameramann' beim DEFA-Dokumentar- und Kurzfilmstudio nach passablem Start nicht gerade gut ergangen. Ich stand seit dem „Friedhof" auf der Liste der unsicheren Kantonisten, war aus „kaderpolitischen Gründen" arbeitslos geworden und sah keine andere Alternative: Das Stalinhaus mit Umgebung erwartete mich, wollte ich nicht als Bühnenarbeiter des Deutschen Theaters endlos lange den Staub der Bretter, die mir nicht die Welt bedeuteten, schlucken.



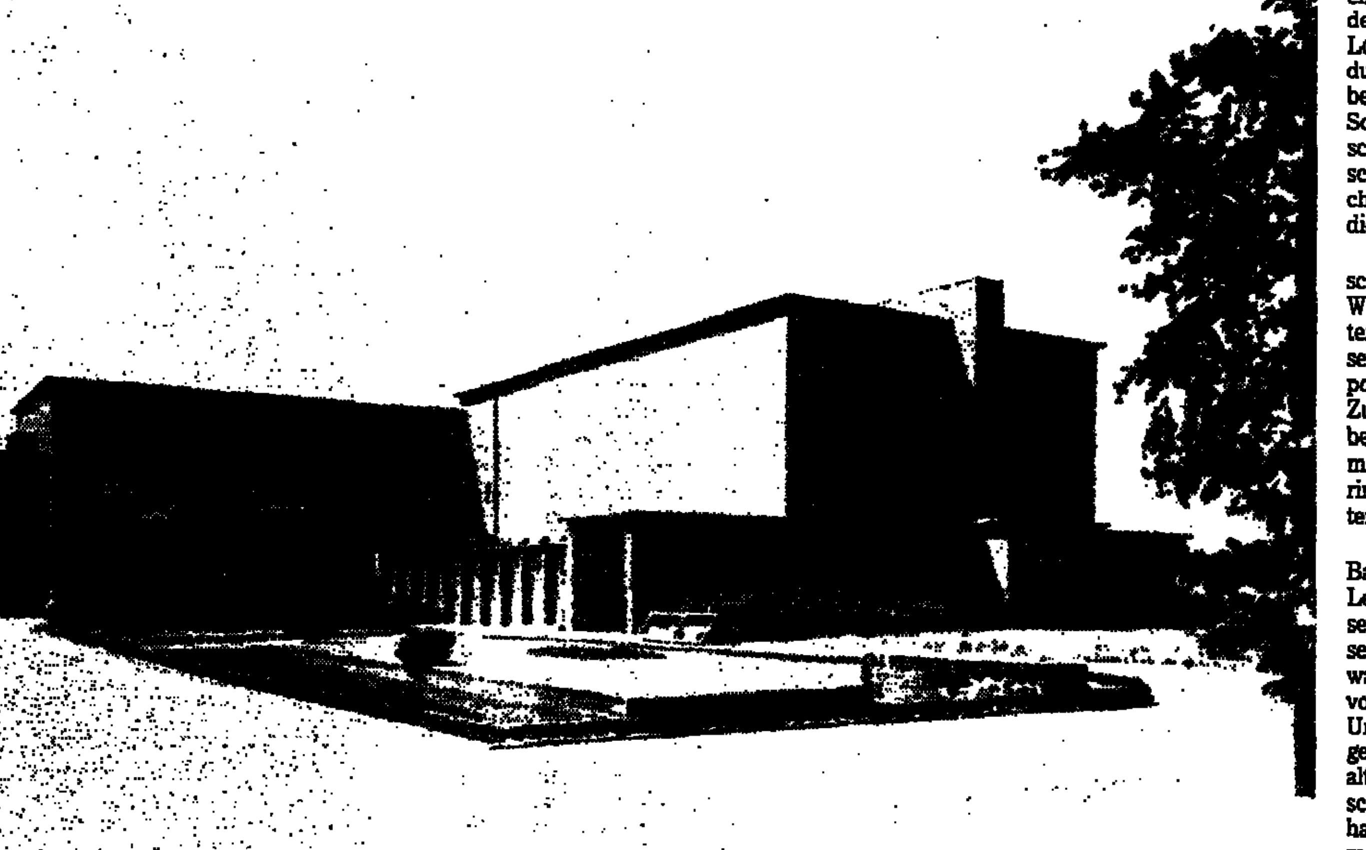
Im Knast von Brandenburg kaum Trauer um „Conny"

Dafür mußte ich dann aber, nach der Ausbürgerung Biermanns, entschieden ungesünderen Staub, nämlich den kampflustig aufgewirbelten Schmutz stalinistischer Erbpfleger, schlucken. Ich hatte mich geweigert, meine Unterschrift unter eine die „Maßnahmen von Staat und Partei" begrüßende Ergebenheitsliste zu setzen, und hatte statt dessen offen die an nationalsozialistische Praktiken erinnernde Ausbürgerung verurteilt. Nun gab sich also der hauseigene Staatssicherheitsdienst redlich Mühe, zwei meiner sozialkritischen Dokumentarfilme, bei denen ich auch Autor und Regisseur war, zu verhindern. Man stellte mir einen – Ironie des Schicksals! – inzwischen in West-Berlin lebenden Aufpasser an die Seite, beschlagnahmte Material aus meinen Arbeitspapieren, sabotierte sämtlich Termine – und wies alle meine Beschwerden als unzutreffend ab. Beide Filme wurden – was Wunder – nach mehreren staatlichen Abnahmen, selbstverständlich unter Ausschluß der Studentenschaft, wegen meiner Weigerung, bestimmte Szenen zu entfernen, nicht zur Veröffentlichung freigegeben.

Damit war nun auch ich inoffiziell gestorben und mußte meine Konsequenzen ziehen. Hier half nur noch eins: mich aus dem Staube machen, wollte ich nicht auf der freudlosen Straße des Sieges am Mief der Halbwahrheiten und Doppellügen ersticken. Nur ist das in der „DDR" bekanntlich nicht einfach, und so führte mich dieser arge Weg der Erkenntnis mit der der „DDR" eigenen Logik für volle drei Jahre, aufgelockert durch ein 18monatiges Boten-Intermezzo beim Städtischen Bestattungswesen – das Schicksal-Dreieck schloß sich –, ins gesellschaftliche Abseits der Ausreisewilligen und schließlich hinter die Gitter, die so manchem im Paradies der Arbeiter und Bauern die Welt bedeuten.

Am 8. März 1982 las ich in der „Märkischen Volksstimme", Konrad („Conny") Wolf, Regisseur des auch im Westen bekannten systemkritischen Filmes „Solo Sunny", sei gestorben. Ich saß mit sieben anderen politischen Häftlingen in einer Zelle des Zuchthauses Brandenburg/Görden auf „Arbeitsreserve": Dieser „tragisch-frühe" Prominenten-Tod ging mich, angesichts des ringsum praktizierten massenhaften Abtötens der Menschenwürde, nichts mehr an.

Ich war, so merkte ich, endlich fertig mit Babelsberg, mit seinen Zöglingen, mit seiner Legende. Ich erhielt schließlich die Ausreise, bekomme dafür heute aber keine Einreise mehr, sehe nur manchmal, bei Grunewaldausflügen, das Babelsberger Gelände von der anderen, der Westberliner Seite. Und das Konglomerat aus Grenzbefestigungen, Stacheldrahtverhauen und verrotteten altbürgerlichen Villen, in denen die Filmschüler des real existierenden Sozialismus hausen und lernen, erscheint mir immer mehr als ein wahrhaft babylonisches Gelände.



Unfreiwilliges Symbol: Das Atelier „Haus ohne Fenster" auf dem Filmgelände Babelsberg FOTO: DIF



Till Leeser: Schattenbild

Guten Tag, ich bin Lucy

Erzählung von PETER GLASER

Wenn sie vom Bildschirm lächelte, legten die Männer die Fernbedienung aus den Händen, die Frauen gingen verstohlen ins Vorzimmer, um die Jackentaschen ihrer Männer zu durchsuchen, die Autos rosteten lautlos vor den Häusern, und die Zeitungen vom Vortag lagen feucht von aufgetauter Tiefkühlkost in den Küchen. Lucy war ein Fernsehstar.

Sie wohnte in einem neuen Appartementhaus in der östlichen Vorstadt. In der Tiefgarage lag noch verstreuter Glassand neben den frischen Parkplatzmarkierungen. Vom Balkon ihrer Wohnung aus war der helle Dunst über der Stadt zu sehen. Einen abendlichen Hochhausschatten entfernt verlief ein Autobahnzubringer.

Lucy saß in einem Trapez, Sonnenschein auf dem hellgrauen Teppichboden, und streifte mit der Hand eine schattige Spur in den Flor. Durch eine verglaste Flügeltür fiel die Sonne auf das Fischgrätenparkett des Nebenzimmers. An der Wand neben der Flügeltür war eine papierweiß lackierte Stahlvitrine, in der wohlgeordnet Videocassetten standen; daneben eine ägäisblaue Couch. Auf dem Boden vor der Couch lag aufgeschlagen ein Leitfaden durch das Steuerrecht. Aus dem Nebenzimmer knisterte Filmmusik, „Farewell My Lovely".

In der Nacht, sie trat auf den Balkon, hatte es geregnet, und an der dicken Balkonbrüstung waren braun gesäumte Wasserschürzen eingetrocknet. Lucy stand in dem Wind, der vor dem nahen Abend auffrischte. Acht Stockwerke tiefer fuhr ein Kind auf einem sirenenjaulenden kleinen Fahrzeug. Von einem weiten asphaltierten Platz her, um den die anderen Hochhäuser der Siedlung angeordnet waren, sauste es unregelmäßig aus einem Kaufhausflachbau, vielleicht von den steigenden Preisen.

Sie machte ein paar Schritte rückwärts in die Wohnung. Ein loses Glück. Mit jedem Schritt konnte es wieder zu Ende sein. Sie schaltete den Fernseher ein, ohne Ton. In der Küche zog sie das Eisgitter aus dem Tiefkühlfach. Mit einem Gabelstiel brach sie die Würfel in das Spülbecken. Aus der Nachbarwohnung schnarrte ein Mixer in einem Plastiktopf. Glücksgeräusch?

Sie belächelte sich weiter, bereit, schmerzlos in das schmale alltägliche Gefühl zurückzufallen. Zwei Eiswürfel klingelten in ein hohes, blau getöntes Glas. Sie drehte das heiße Wasser auf, und das übrige Eis in dem Becken wurde erst durchsichtig und schmolz dann rasch. Sie goß Martini in das Glas, trank es in einem Zug leer, kippte die beiden Eiswürfel in das dampfende Becken. Draußen setzte der Motor eines Sportflugzeugs immer wieder aus.

Sie machte einen Lamellenschrank auf und roch an frischer Wäsche. Ja, Luxus bedeutet, daß man gebügelte T-Shirts hat. Sie klappte eine Truhe auf, in der Geschenke lagen, die ihr nicht gefielen. An dem Videorekorder neben dem Fernseher blinkte tiefblau die Uhrzeit. Das Telefon läutete, ein kurzer obszöner Anruf. Neben dem Telefon lehnte ein schneeweißer Regenschirm.

Im Bad zog sie sich aus und steckte die Kleider in die Waschmaschine. Mit dem nackten Bauch lehnte sie sich an den Waschbeckenrand und sah auf ihr Spiegelbild. Unwillkürlich suchte sie Regler neben dem Spiegel, Kontrast, Farbsättigung. Dann war das Glück weg. Sie wartete und fing an zu weinen. Sie weinte lange. Dann beugte sie sich über das Waschbecken und leckte über den Spiegel. Mit dem Geschmack von kaltem Glas auf der Zunge stellte sie sich unter die Dusche. Die Seife war rot und durchscheinend, ein frisches Stück. Lucy stand auf den lichtblauen Fliesen und duftete; die Schultern zuckten. Hinter ihr röchelte es aus dem Abfluß der Dusche.

*

In dem in modernen Tönen verlaufenden Morgenrot vor dem Fenster sah ich die Fernsehantennen auf den Dächern wie Gerippe von Saurierkämmen. Im Zimmer stand dichter Rauch, ich weiß nicht, vielleicht war ich zu müde. Ich hatte die ganze Nacht geschrieben. Ich war hungrig und rauchte, um den Hunger zu betäuben, und ich schrieb. Ich werde einmal an der Schreibmaschine verhungern, zehn Schritt von einem prächtig gefüllten Kühlschrank entfernt. Wenn ich eine Story in der Hand habe, kann ich nicht loslassen, keine Sekunde. Das Telefon dröhnte. Um ungestört arbeiten zu können, hatte ich die Klingel abgedreht, offenbar in die falsche Richtung. Es hörte sich an, als schöbe jemand einen Dieselrasenmäher über ein Autodach. „Mit dem Zwoing ist es fünf Uhr", telefonierte ich, „Sie hören Nachrichten." – „Hallo", eine Frauenstimme. „Mit wem spreche ich?" – „Ich bin Lucy."

Ich bewegte mich langsam durch das Zimmer und zog das Telefon auf dem Boden hinter mir her wie einen toten Hund. „Kenn' keine Lucy." – „Ich bin die Frau aus der Geschichte, die Sie grade schreiben." – „Natürlich." Ich atmete eine Weile nur aus. Ich hatte spät abends mit dem Schreiben angefangen, niemand konnte von der Story wissen. Abgesehen von einem Weg zum Zigarettenautomaten war ich den ganzen Tag allein in meiner Wohnung gewesen.

„Sie müssen aufhören zu schreiben", sagte Lucy, „ich bin verzweifelt." Da hatte sich jemand was Schlaues einfallen lassen. Nachschlüssel? Teleobjektiv? Wanzen? Komisch. „Ich schreibe nicht mehr", sagte ich matt, „ich telefoniere." – „Ich meine es ernst. Hören Sie auf, ich kann es nicht mehr aushalten."

Das Mädchen machte seine Sache gut. In der Leitung zwischen uns gurrte es elektrisch. Mein Herz klopfte wie ein Gerichtsvollzieher. „Von wo rufen Sie an?" – „Aus meinem Appartement." – „Soll ich bei Ihnen vorbeikommen, Lucy?" – „Das weiß ich doch nicht."

Ich zog an meiner Unterlippe und ließ sie auf die Zähne zurückschnappen. „Wissen Sie, das Schreiben ist die einzige Arbeit, die ich wirklich mag. Ich lebe davon." – „Sie machen aus mir einen Durchlauferhitzer für ihre Vorstellungen. Es ist schrecklich." – „Hören Sie zu. Ich kann nicht nur Landschaften beschreiben. Menschen, Menschen. Lebendes."

Ich fraß an einem Zigarettenfilter. Dann trat ich mit dem nackten Fuß auf die Telefongabel. Ich hatte das Gefühl, mit Bleikristall angefüllt zu sein. Ich legte mich hin. Das war ein großer Fehler.

*

Spät nach Mittag, als ich mich nach einem ausgiebigen Brunch wieder an die Arbeit machte, war da ein Mann, der in der Story nicht das geringste zu suchen hatte. Er war schlank und sehnig, ein Asiate. Er lächelte auf eine Weise, wie ich es nie beschreiben würde. Um die Hüften trug er einen rostroten Sari, um den Kopf hatte er einen blaßblauen Turban geschlungen. Er stand neben Lucy in der Küche ihres Appartements und ließ ein Elektromesser, das er in der Hand hielt, immer wieder vergnügt lossausen. Es stank scharf nach frischem Dung.

Lucy hatte einen Bottich auf die gläserne Kochmulde gestellt. Dunkelgelber Maisbrei dampfte darin. Sie hatte eine Zigarillo im Mundwinkel und wirkte entschieden.

Aus dem Zimmer blökte es. Eine Schar Schafe tummelte sich in der Wohnung und kaute an den Möbeln. Es herrschte große Unordnung. Auf dem Teppichboden und dem Parkett waren Flecken vom Urin der Tiere. Ein Schaf war grau. Die Zimmertüren waren ausgehängt und die Lamellenwände des Kleiderschranks als Gatter davorgenagelt. Lucy und der Asiate gossen den Maisbrei in große Plastikschüsseln und stellten sie den Tieren hin. Aus einer langen Bahn Silberlurex hatte Lucy sich ein Kleid gewikkelt; um die Stirn trug sie ein oranges Tennisschweißband.

Ich war außer mir. Die Story geriet aus den Fugen. Ich kochte starken Kaffee, kohleschwarz, und goß eine Viertelflasche Scotch dazu. Das ist starker Treibstoff. In Notfällen kann ich damit eine Art poetischer Turboverdichtung zuschalten.

Ich trank zu viel davon. Von dem Gebräu kann man nur zu viel trinken. Ich begann zu pulsieren und wartete, bis das Können aufrasen würde, bekam Heißhunger und räumte den gesamten Kühlschrankinhalt auf den Küchentisch. Es war unmöglich, etwas zu essen, keine Zeit, irgendwo mit dem Abbeißen anzufangen.

Ich keuchte. Wer schreibt, muß die Grade des Exzessiven unter Kontrolle bekommen. Ich konnte mich nicht mehr an der Schreibmaschine halten. Ich war eine Steilkurve, mit quietschendem Hämoglobin jagte das Blut durch die Adern. Ich lehnte mich mit der Stirn gegen die marineblaue Vorzimmerwand, einen aberwitzigen Tumult im Kopf, ratterte in das Badezimmer, ließ mir kaltes Wasser durch die Haare laufen.

Die Türklingel.

An der Tür standen Lucy und der Asiate. Er verneigte sich knapp. Lucy hatte einen heißen Blick, wie Glasfluß. Sie sah gut aus. Mann, sah sie gut aus. Ich nahm zur Kenntnis, daß der Asiate eine Brechstange in der Hand hielt, und bat die beiden herein.

„Das ist Magil", sagte Lucy. Aus ihrem Gesicht flog mich eine Schärfe an wie von einer teppichgroßen Rasierklinge; zugleich war jeder andere Ausdruck an ihr versunken in eine ozeanisch tiefe Not, die sich wie eine Boje an ihrem rot geschminkten Mund zeigte. Wasser rieselte aus meinen Haaren.

Ich warf Lucy vor, die Story zu sabotieren, und grinste Magil an in der Hoffnung, er würde nichts verstehen. Lucy hob den Kopf, ihre hohe Stirn glänzte, es war ihr egal. Magil legte die Brechstange vor sich auf den Tisch. Er handhabte sie wie ein Stück Balsaholz.

„Woher kommt der Mensch eigentlich?" ich deutete auf Magil. „Aus einer anderen Geschichte." – „O ja, aus einer anderen Geschichte", ich lächelte künstlich. „Ich bin von meinem Autor weggegangen", sagte Magil akzentfrei. Lucy machte eine wegwerfende Geste. „Und er wird mir jetzt helfen."

Ich holte mir ein Handtuch. Kurz bevor ich wieder an dem Tisch war, sprang ich Magil an. Ich flog durch ihn hindurch und krachte gegen die Mauer. Nichts. Er hatte keine Konsistenz. Man weiß immer noch viel zu wenig von literarischen Figuren.

*

Er sah mich unverwandt an. Ich fühlte Blut über meinen Hals rutschen. Magil tippte nachlässig mit der Brechstange gegen einen Wechselrahmen an der Wand über dem Tisch, in dem eine Fotovergrößerung steckte. Auf dem Bild war ein Literaturwissenschaftler zu sehen, der sich angesichts meiner Story die Haare raufte. Die Verglasung splitterte und spritzte weg.

„Die Stange ist massiv", erläuterte Lucy. Ich fletschte die Zähne, die ich vor Erstaunen zusammengebissen hatte. Vorsichtig schob ich die Hand auf sie zu. „Gestatten." Ich faßte durch sie hindurch. Gespenster.

„Lassen Sie die Kindereien. Ich habe Ihnen noch etwas zu sagen, bevor wir gehen." Sie trug ein feines Parfüm, es roch sacht und hypnotisch. Die schönen blauen Augen leuchteten nun wie Brenngläser. Ihre Stimme war getragen von Ernst. „Sie schreiben Geschichten und erfinden Figuren, Menschen, so wie Sie mich erfunden haben. Sie wissen nicht, was Sie da tun. Sie schaffen eine Figur aus Vorstellungen, aus Erinnerungen, aus Wünschen. Sie wollen wie ein Gott sein und etwas schaffen, das lebt.

Ich habe mit Magil gesprochen. Er sagt, in Ihren Geschichten kommt kein Gott vor. Aber Ihre Geschichten wollen eine ganze Welt sein. Weshalb machen Sie nicht wirkliches Leben? Nehmen Sie eine Frau und machen Sie mit ihr ein Kind. Können Sie das nicht? Sie machen nur halbes Leben und schreiben Geschichten.

Ihre Geschichte ist meine Schattenwelt, mein Hades. Hier muß ich sein. Und Sie sind nicht einmal ein kleiner Gott. Sie sind ein Doktor Frankenstein und machen Monstren. Sie machen Zombies aus Vorstellungen, aus Erinnerungen, aus Wünschen, Fetzengeschöpfe. Vernäht, verkauft, fertig. Sie haben mich schön gemacht. Das soll täuschen. Alles soll täuschen, was Sie machen, vor dem Nichts, vor der Angst, vor der Unendlichkeit der Langeweile, vor dem Tod und vor den Erscheinungen.

Wir spielen nicht mehr mit. Magil und ich werden gehen. Sie wissen nicht, wohin. Dann ist Ihre Geschichte leer. Sie machen Untote. Vielleicht werden wir einmal gefährlich. Vielleicht werden die Helden der Literatur einmal gefährlich. Sie haben mich erfunden, und bis Magil gekommen ist, war ich wehrlos. Jetzt sind Sie dran."

Die nächsten Tage betrank ich mich schwer. Ich will nichts mehr wissen von diesen Tagen. Ich vergesse schlecht, auch wenn ich betrunken bin. Ich fühlte mich erledigt. Nachts hörte ich Radio, kreuz und quer durch alle Stationen. Ich drehte den Stellfaden langsam die Frequenzbänder entlang und lauschte hirnlos und vergnügt dem atmosphärischen Schillern. Das schwache Licht der Skalenfenster war meine Feuerstelle, mein Herd.

Eine merkwürdig heitere Dame

Die Sache mit dem Herrn Karl – Erinnerung an Ina Seidel / Von CHRISTIAN FERBER

Vor hundert Jahren wurde in Halle an der Saale meine Mutter Ina Seidel geboren. Der 15. September war bis zu ihrem Tod im Jahr 1974 stets ein Tag der Georginen, der Astern, der Briefträger: Leser wünschten ihr Glück, manche von ihnen Jahr für Jahr.

Sie hat Halle verlassen, als sie noch nicht ein Jahr alt war. Braunschweig und München wurden die Städte ihrer Kindheit und Jugend. Als sie einundzwanzig war, heiratete sie ihren Vetter, den Pfarrer und Autor Heinrich Wolfgang S. Des Pastors erste Pfarrstelle war nicht bei einer Kirchengemeinde, sondern am Lazarus-Krankenhaus in der Bernauer Straße zu Berlin – dort, wo nun eine Mauer die Stadt zerschneidet. 1914 zogen die Seidels nach Eberswalde, 1923 wieder nach Berlin und 1934 an den Starnberger See. „Das Wunschkind" wurde in einem kleinen Berliner Zimmer mit Fenster zum Hof geschrieben, „Lennacker" in einem etwas größeren Raum mit Fenster über einem leidlich anmutigen bayerischen Tal.

Ina Seidel hat gearbeitet bis in ihr neunundachtzigstes Jahr. Was an ihrem Werk der Verse und der Prosa zu rühmen wäre oder zu deuten, soll Lesern überlassen bleiben, die nicht mir ihr verwandt sind. „Schreiben zu können", hat sie einmal notiert, „war für mich – unter anderem, aber doch mit an erster Stelle – eine ‚Entwicklungshilfe': der Weg, mir über bestimmte Erscheinungen und Tatsachen klarzuwerden (z. B. durch ‚Lennacker' über die Kirche)."

Sie hatte ihre sehr ernsten Seiten, aber auch außerordentlich unernste. In einem Band nachgelassener Schriften („Aus den schwarzen Wachstuchheften") stehen neben Notizen von Gewicht auch einige merkwürdige Heiterkeiten. Ihre Neugierde auf Menschen war beträchtlich.

Eben darum hat sie sich mancherlei aufgehoben, was andere wegwerfen – darunter drei Briefe, die ein ehemaliger Patient des Lazarus-Krankenhauses an ihren Mann geschrieben hat. Der Briefschreiber hieß Karl F., und fast seine ganze Geschichte steht in dieser Korrespondenz.

Manchem I. S.-Leser mag es so vorkommen, als wisse er über die kleinen Schriften schon Bescheid. Ähnliches in abgekürzter Form findet sich im zehnten Teil des Buches von den zwölf Pfarrern namens Lennacker – in dem Abschnitt über Pfarrer Wilhelm Traugott L., der in einem Berliner Krankenhaus arbeitet, in den sechziger oder siebziger Jahren des 19. Jahrhunderts. L. hat sich mit dem Verlangen eines Berliner Arbeiters namens Muskop auseinanderzusetzen: Jener, ein Junggeselle, sehnt sich nach ein wenig Frieden am Feierabend; er bittet um die Erlaubnis, im Garten des Krankenhauses zu sitzen.

Die Lennacker-Erzählung ist im frühen Industriezeitalter angesiedelt. Die Anregung dazu aber stammt aus dem Jahre 1913, aus den hier zum ersten Mal veröffentlichten Briefen. Muskops Geschichte spielt in der Welt der Diakonissen, der Krankenpflege, der Ordnung. Die Geschichte des Briefschreibers Karl F. handelt von Karl F. samt der jungen Weltstadt Berlin, gelegentlich grausam wie alle Weltstädte. Beide Geschichten, die im „Lennacker" und die aus der Wirklichkeit, sind traurige Geschichten.

Karl F. schrieb am 9. Februar 1913 an den Krankenhaus-Pastor Seidel diesen Brief:

Werter Herr Pastor!

Es ist ein Bedürfnis meines Herzens wieder einmal an Ihnen zu schreiben. Ich habe einen Wunsch auf dem Herzen. Da ich nun nicht soviel Geschreibzell will machen, folgedessen will ich mich kurz fassen. Dürfte ich des abends wenn ich Feierabend habe bei Ihnen mir im Garten hinsetzen und zwar an der Kapelle auf der Treppe ungefähr eine ½ Stunde von 8 Uhr ab bis 9 Uhr ich würde mich ein Feldstuhl mitbringen. Denn stören tue ich keinen Menschen denn da in der Ecke kommt doch kein Mensch hin. Ich würde mich ganz in der Nische hinsetzen, wo mir keiner sieht. Ich bin nach Feierabend immer so abgespannt, daß ich stundenlang keine Ruhe finde. Wenn aber ich könnte kommen, dann würde ich so froh an der Arbeit sein und könnte in der Ecke so vor mir hindämmern, Sinnieren und Träumen, denn das Haus ist so ruhig und feierlich, denn mir kommt es immer vor als ob das Krankenhaus eine dausendjährige Burg wäre. Es ist ja die Bitte etwas merkwürdig und seltsam, aber ich liebe sowas außergewöhnliches, Künstlerleben Bohemeleben. Lieber Herr Pastor tun Sie mir den Gefallen ich würde dann viel besser arbeiten können, ich würde ja nicht alle Abend kommen sondern immer wenn ich in trauriger Stimmung bin. Daß ich nicht wär was machen im Hause das werden Sie wohl selbst zugeben und das ich ein harmloser anständiger Mensch bin das werden Sie doch wohl die lange Jahre die ich nun schon zu Ihrem Gottesdienst komme auch gesehen haben. Sie müßten das aber vorher den Leuten sagen zum Beispiel dem Hauswart das er mir im Hause läßt und die lieben Schwestern, sonst weis das keiner, und ich wär rausgejagt.

Eine zusagende Antwort sehr erwünscht zeichnet sich im Voraus dankent Karl F.

(Da ich nichts vom Leben habe so erfüllen Sie mir den Wunsch. Aber weiter nichts – nur das. Nur das kann mein Gemüt wieder heilen. Strengste Diskretion muß zugesichert sein.)

Der Pastor hat auf diesen Brief rasch geantwortet. Vermutlich hat er geschrieben, er habe nichts dagegen, daß Karl F. abends ein bißchen im Krankenhaus-Garten sitzt. Mit Sicherheit hat er hinzugefügt, nicht er habe über den Garten zu bestimmen, sondern die Diakonissen, und er werde das mit der Oberin besprechen. Karl F. antwortete sogleich, am 14. Februar.

Werter Herr Pastor!

Wenn es Ihnen, lieber Herr Pastor, wirklich ernst damit ist das ich den Garten benutzen kann, so werde ich erst dann zu Ihnen kommen wenn die ersten Blätter und Blüten aus den Bäumen und Sträuchern herausschlagen, antweder an einem Sonntags oder Dienstag Gottesdienste. Sie haben sich wohl sehr gewundert über meinen Brief aber ich konnte nicht anders handeln denn ich brauche Ruhe und Frieden, ich hab ja auch zu Hause Ruhe und Frieden und mir fehlt es an nichts, aber ich möchte was anderes, bin selbst mit mir nicht einig, möchte weit weg reisen in Gottes weiter Welt möchte die internationalen Stelldicheinplätze der Sport und Fremdenwelt besuchen, möchte mein Leben auf den Tribünen der Rennbahn, hinter den Fenstern der Schneezüge auf Dampfschiffen zubringen. Und möchte durchreisen die ganze Welt von Berlin bis Peru und von den Tropen bis nach Kanada, ich bin wie eine Schwalbe ... Da ich zur Zeit in einer erstklassigen Firma für Eisenhandel und Eisenkonstruktion tätig bin, so habe ich öfters in der Versandabteilung zu tun und dann sehe ich auf die Adressen der Kisten und Konstruktionen die zum Versand kommen, und ich lese: London, Amsterdam, Moskau, Kopenhagen, Washington, Kairo, Rio de Janeire, Mailand, Kalkutta, Madrid, New York, Buenos Aires, Johannesburg, Java, Peking und Bombay, und ich bleibe länger in dieser Abteilung als erlaubt ist, ich kann mich nicht trennen, die ganze Welt ist in dieses Zimmer – und wenn dann die liebe Sonne so warm hereinscheint, dann möchte ich am liebsten eine erste beste Kiste aufreißen, mich hereinlegen wieder zumachen und fort – fort in die weite Welt.



Ihre Neugier auf Menschen war beträchtlich: Die Dichterin Ina Seidel (1885–1974) FOTO: DIE WELT

Auch wenn ich feile, an mein Schraubstock stehe, und die Sonne brennt des Mittags stark (ich stehe in der 4 Ecktage gleich unters Dach) dann muß ich immer an mir halten das ich nicht aus dem Fenster springe, so rauscht mein Blut und läßt mir ärmsten keine Ruh, – es ist das heiße Blut von meiner Mutter und ich habe das mitleidige Herz von meiner lieben Mutter (1907 ist sie gestorben) Und wenn ich so an mein Schraubstock stehe und denke so über das Leben nach – dann erscheint mir meine ganze Tätigkeit so leer, so dürr, so saftlos, und es handelt sich um dasselbe um Eisen und immer und immer wieder Eisen.

Was sagt der Name schon von einer fremden Stadt – Phantastisches, – Buntes, – Ungeheuerliches. – Und jedes Wort dieser Städte klingt wie ein süß-schauriges Geheimnis, wie ein Verkünden von Gottes Allwissen ...

So will ich mir nun, werter Herr Pastor, wenn schöne Abende kommen, im Frühjahr u. Sommer bei Ihnen in Garten setzen. Sie werden nun fragen. Warum hier? nicht woanders? Aber ich sagte Ihnen im vorigen Brief, das das Haus eine ungeheure Anziehungskraft ausübt, es ist immer solch geheimnisvoller Friede über das Haus – es ist wie eine andere Welt.

Aber ich schließe nicht eher, bis ich Ihnen mein Kompliment zugesagt habe: Wenn Sie mir Ihrer Predigt fertig sind und den Kopf auf dem Kanzelpult legen – das sieht großartig aus – so ernst und feierlich ... wenn ich der Kaiser wäre würde ich Ihnen nach dem Dom berufen. Aber eins könnten Sie noch machen: Bei Ihrer Predigt etws lauter reden, ich habe manchmal Ohrensausen (das habe ich mir bei der Arbeit zugezogen) Sie sprechen manchmal zu leise ich verstehe dann kein Wort.

Dies können Sie auch den lieben Schwestern mitteilen, das Sie das wissen, warum ich will den Garten benutzen.

Besten Gruß an den lieben Schwestern und Ihnen Herr Pastor. Ergebenst Karl F.

Auf diesen zweiten Brief vom Februar hat der Pastor nicht geantwortet. Am 2. April 1913 meldete sich darum Karl F.:

Werter Herr Pastor!

Am 11. Februar 1913 schrieben Sie mir das ich die Erlaubnis habe und mich im Garten hinsetzen darf. Und nun ist die Zeit da wo ich kommen werde um mir den Platz anzusehen den Sie mir anweisen werden. – Oder darf ich nicht??

Sind Sie Herr Pastor anderer Meinung geworden wärent der Zeit?? Mir ist immer so!! Ich werde nun kommen entweder am Freitag oder am Sonnabend in dieser Woche noch, abends von 6 Uhr bis 7 Uhr, die Zeit ist Ihnen doch angenehm? Andere Tageszeit kann ich nicht ...

Vorziehen von allen Plätzen in der Welt würde ich Ihr Garten – es wird wenn ich Ihr Haus u. Garten sehe immer eine Erinnerung in mir wach aus meinen früheren Jahren, über das ich hier nicht kann sprechen, es würde zu weit führen.

Sollte ich nun mit dem Platz zufrieden sein, so muß ich Ihnen noch folgendes Mitteilen: Vollkommene Diskretion Ihrerseits. Es darf kein Mensch je erfahren, daß ich im Garten sitze, absolute u. unbedingte Verschwiegenheit auf der Seite der lieben Schwestern, Herr Pastor K., der Hauswart. Und wenn ich komme des Abends muß ich ohne anzuhalten vom Hauswart durchgelassen werden und wenn ich sitze im Garten, darf ich von niemandem gestört werden, vollständig einsam u. verlassen – die Landstraße entlang – einsam – wie fahrend Volk. Sollte ich nicht Bescheid bekommen bis Sonnabend abend 6 Uhr, so nehme ich an das Sie einverstanden sind.

Mit ausgezeichneter Hochachtung und Ergebenst Karl F.

Am Ende durfte Karl F. dann doch nicht kommen. Wie in der Lennacker-Erzählung verweigerten die Diakonissen die Erlaubnis, denn da könnte ja jeder kommen. Anders als in der Erzählung hat Karl F. sich nicht zu Tode gestürzt. Was aus ihm wurde, ist unbekannt.



Rudolf Dietrich: Wallfahrt

Wallfahrtsort

Von JAROSLAV SEIFERT

Nach langer Reise erwachten wir
in den Arbiten der Kirchen, wo geschlafen wurde
auf kalten Fliesen.
Dazumal gab es noch keine Autobusse,
nur Straßenbahnen und Eisenbahnzüge,
und gewallfahrtet wurde zu Fuß.
Wie alt ich damals wohl war?

Die Glocken weckten uns. Die dröhnten
aus den untersetzten Türmen.
Von ihren Schlägen erzitterte nicht nur die Kirche,
sondern auch der Tau auf den Halmen,
als stampften irgend nahe über unseren Köpfen
Elefanten die Wolken
beim Morgentanz.

Als der Dudelsack noch als Angriffswaffe galt

Legende in Karos – Schottland stellt sich seiner wahren Geschichte

Von HENK OHNESORGE

An einem Parkplatz im schottischen Hochland, von dem ein Weg zu einem Wasserfall führt, steht ein Dudelsackpfeifer. Solche Musikanten, meist malerisch aufgeputzt wie die Pfeifer schottischer Regimenter, trifft man immer dort, wo Touristen hinkommen. Es sind Arbeitslose, die sich mit ihrer Musik und als Foto-Objekte einige Pennies verdienen. Doch dieser Mann – nein: dieser Herr – ist ganz anders. Selbstbewußt, in normale Hochländertracht gekleidet, könnte er mit seinem schmalen Kopf und dem sauber gestutzten weißen Schnurrbart dem Werbeprospekt für einen teueren Whisky entsprungen sein. Ein Meister seines Instruments, sowohl im Spiel als auch im Repertoire, ist er auch.

Viele Jahre lang war er „game warden", Wildhüter eines hier begüterten Adeligen. Bei dessen Tod verlor er seine Arbeit, weil die Erben angesichts der hohen Erbschaftssteuern (bleibende Erinnerung an eine frühere Labour-Regierung) beschlossen, den Grundbesitz zu parzellieren und zu verkaufen. Einen Wildhüter brauchten sie nicht mehr.

Es ist ein typisches Schicksal im Hochland, in dem knapp 300 000 von den etwa 5,11 Millionen (neun Prozent der britischen Bevölkerung) Bewohnern Schottlands leben.

Unweit von Inverness ist das Hochmoor von Culloden. Dort fand am 16. April 1746 die letzte Schlacht auf britischem Boden statt, und mit ihr kam das Ende der schottischen Selbständigkeit. Im Sommer 1745 war Prinz Charles Edward, Erbe der 1688 vom englischen und schottischen Thron verjagten Stuarts, an der Westküste gelandet und mit einem kleinen Heer ihm ergebener Hochländer südwärts über die Grenze bis Derby, etwa 230 Kilometer vor London, marschiert. Dann war er wieder umgekehrt.

Als sich die etwa 5000 erschöpften und demoralisierten Stuart-Anhänger der fast doppelt so großen britischen Streitmacht zur Entscheidungsschlacht stellten, war unter den Soldaten des wie sein Gegner 25jährigen Herzog von Cumberland ebenfalls ein Großteil Schotten: Regimenter aus den Lowlands, erprobt auf den Schlachtfeldern Flanderns, aber auch ganze protestantische Clans aus dem Hochland unter Führung ihres Chiefs.

In einzelnen Fällen hatten Sippenoberhäupter zur Rückversicherung Söhne zu beiden Armeen geschickt, so daß sich Brüder gegenüberstanden. Innerhalb einer halben Stunde hatten die britischen Berufssoldaten mit Gewehren und Artillerie gegen die mit Breitschwert und Schild bewaffneten Hochländer die Schlacht zu ihren Gunsten entschieden. Doch jetzt erst setzte das eigentliche Morden ein: Kein Verwundeter wurde verschont. Gefangene wurden nicht gemacht. Zivilisten, die sich in der Nähe des Schlachtfelds aufhielten, wurden ebenfalls niedergemacht. Dem Sieger von Culloden trug dies den Schimpfnamen „Butcher Cumberland" ein.

Schotten, so scheint es, vergessen zwar schwer, aber haben ein sehr selektives Gedächtnis. Und so erscheint der letzte Stuart, der nach der Niederlage fünf Monate lang durch das Hochland und die Hebriden gejagt und trotz eines hohen Kopfgelds nicht verraten wurde, in vielen, überall gesungenen und gespielten Balladen als ein Ausbund an Ritterlichkeit, Tapferkeit und Besonnenheit. Zu Lebzeiten hat der Playboy mit Charisma, der nach einem vergeudeten Leben als Alkoholiker im Exil starb, keine dieser Tugenden besessen.

Verklärte Erinnerung verdrängt Fakten. Dementsprechend denkt kaum noch jemand daran, was die Folgen von Culloden für das schottische Hochland bedeuteten. Daß viele Anhänger dem letzten Stuart in das Exil folgten, daß noch mehr deportiert wurden (nach Westindien und nach Kanada), daß viele entweder gleich im Land oder in England hingerichtet wurden (hiervon erzählt die Ballade „Lord Lomond"), entsprach dem Stil der Zeit.

Aber die Gesetze von 1746, die Disarming Act, verboten auch die Tracht der Hochländer und ihre Abzeichen. Alle Waffen – und das schloß den Dudelsack ein – wurden für Schotten verboten. Katholiken hatten hinfort keinen Zugang mehr zu öffentlichen Ämtern. Der Gebrauch der gälischen Sprache wurde bei Strafe untersagt. Die alte Erbgerichtsbarkeit, die lokale Selbstverwaltung wurde abgeschafft und das Clan-System zerstört. Gehörte bisher der Boden der Groß-Sippe und wurde zur Nutznießung den einzelnen Familien zugeteilt, die ihrerseits dem Sippenoberhaupt bei allen Kriegen und Fehden den Waffendienst leisteten, so wurde der Boden jetzt Eigentum der Chiefs als Grundherren. Die Lebensform des Hochlands war zerstört.

„Bliadhna nan Caorach" ist Gälisch für „Das Jahr des Schafs". Damit ist nicht ein beliebiges Jahr gemeint, sondern jenes Jahr 1792, in dem sich in der Grafschaft Ross Menschen mit einem Aufstand vergeblich dagegen wehrten, daß sie von Schafen von ihrem Boden verdrängt wurden.

Mit der geringen Pacht für den kargen Boden war dem Adel des Hochlands kein standesgemäßes Leben möglich. Die Lösung war das Schaf. Entweder durch Verpachten des Bodens an Schafzüchter aus dem Lowland oder aber durch eigene Schafzucht in großem Stil ließen sich mit Fleisch und Wolle, die meist in den Süden geliefert wurden, beträchtliche Gewinne erzielen. Die Menschen – notabene: Angehörige des jeweiligen eigenen Clans – waren dabei jedoch im Wege. Sie wurden kurzerhand vertrieben, soweit sie nicht das Opfer von Seuchen und Hunger wurden. Wer nicht freiwillig ging, dem wurde die Hütte über dem Kopf angezündet. Diese Vertreibungen, mit der Zeit in ihren Formen etwas subtiler, gingen bis über die Mitte des vergangenen Jahrhunderts – dann hatten die Schafe das Hochland erobert.

Allein der zweite Herzog von Sutherland ließ zwischen 1811 und 1820 etwa 15 000 Menschen aus dem Landesinnern mit Gewalt an die Küste umsiedeln. Dort sollten sich die bisherigen Kleinbauern, die meist das Meer noch nie gesehen hatten, hinfort als Fischer und durch Kartoffelanbau auf kärglichen bereitgestellten Feldern ernähren. Der heute größte Grundbesitzer Schottlands, der neunte Herzog von Buccleugh, besitzt rund 1 108 000 Hektar Land …

Das schottische Hochland, so wie es sich in der Vorstellung der meisten Menschen darstellt, ist ein Produkt der Romantik. Mehr als irgend jemand sonst hat dazu ein Mann beigetragen, der – ähnlich wie Balzac – eine gutgehende Manufaktur für Romane betrieb: Sir Walter Scott. Mit „The Lay of the Last Minstrel" hatte er 1805 seinen ersten Erfolg, auf den fast jedes Jahr ein neuer folgte. In idealisierter Form stellte er vor allem die schottische Geschichte dar.

Auf dem Höhepunkt seines über ganz Europa verbreiteten Ruhms organisierte Sir Walter Scott 1822 den Besuch König Georgs IV. in Schottland. Der britische Monarch trat (es war der erste Besuch eines Angehörigen des Königshauses seit dem Auftritt des Herzogs von Cumberland) in der Festtagstracht des Hochlands als König der Schotten auf.

Bereits 1783 war das Verbot der Tracht aufgehoben worden. Nun begann auch das bis heute anhaltende Geschäft mit den Tartanstoffen, den verschiedenen Karomustern, zu florieren.

Wer versucht, das Hochland zu verstehen, der ist eigenartig berührt, wenn er die Tagebücher liest, welche die junge Königin Victoria über ihre erste Reise durch das Hochland (und durch Schottland überhaupt) im September 1842 schrieb: Eine junge, romantische Frau ist – hierin den Menschen unserer Tage verblüffend ähnlich – von der Landschaft, den Zeugnissen der wildbewegten, blutigen Geschichte, von der Liebenswürdigkeit der Menschen zutiefst angetan. Sechs Jahre später, nun seit elf Jahren Königin und sechsfache Mutter, pachtete sie auf Anraten ihres schottischen Leibarztes Sir James Clark – die Queen hatte Rheuma, das Tal des Dee ist wegen seiner trockenen, reinen Luft berühmt – das Schloß Balmoral. „It is a very pretty little castle in the old Scottish style with beautiful wooded hills, which reminded us very much of the Thüringer Wald", notierte die Königin in ihr Tagebuch.

Vier Jahre später, nachdem das Schloß gekauft worden war, wurde es nach Ideen des Prinzgemahls Albert von dem Aberdeener Architekten William Smith im Sinne des Historizismus im „baronial style" als Privatresidenz umgebaut. Abgesehen von der zauberhaften Lage mag das Zuckerbäcker-Schlößchen mit seinen Zinnen, Türmchen und Giebeln aus weißem Granit und der entsprechenden Inneneinrichtung moderne Besucher schaudern lassen – als Ausgangspunkt des noch heute gültigen Schottland-Bilds ist es unverzichtbar.

Hier lebten Königin und Prinzgemahl jedes Jahr in langen Ferien „à la écossaise". Albert entwarf, wenn er nicht auf die Jagd ging oder Gälisch zu lernen versuchte, neue Tartanmuster und trug den Schottenrock. Durch die verwandtschaftlichen Beziehungen kam im Laufe der langen Regierungszeit Victorias jedes gekrönte Haupt Europas zumindest einmal nach Balmoral. Für die britische Aristokratie wurde der Bau ähnlicher Schlösser wie Balmoral im schottischen Hochland de rigeur. Schottland war „in".

In Comrie, westlich von Perth, befinden sich im Museum of Scottish Tartans in der Drummond Street die fast unzählbaren Muster, mit denen sich die verschiedenen Clans voneinander unterscheiden. Für den Laien allerdings, der bald nur noch Karos sieht, sind die meisten voneinander kaum zu unterscheiden. Doch wie historisch ist das, was in der Zeit des Verbots beim Tragen sieben Jahre Verbannung als Folge hatte? Wie weit sind die über 600 verschiedenen, bunten Muster, über die heute sowohl der Lord Lyon King of Arms, der Wappenherold von Schottland, als auch die Scottish Tartans Society in Comrie wachen, identisch mit dem, was etwa 1746 auf dem Schlachtfeld von Culloden getragen wurde?

Schottische Historiker, bei denen das Gebot nach Authentizität vor noch so großem Patriotismus kommt, sind in ihren Aussagen vorsichtig. Von vielen Mustern hat man aus dem 16. und 18. Jahrhundert kaum exakte bunte Darstellungen, etwa auf Porträts – nicht jeder Chief of the Clan oben im Hochland ließ sich in Öl konterfeien. Vieles wurde vergessen, nach der beginnenden Schottland-Renaissance nach den Napoleonischen Kriegen erst „wiederentdeckt" (zu deutsch: von findigen Webern und Schneidern erfunden).



Erst verboten, dann ein großes Geschäft: Die Schotten-Tracht des McLachlan-Clans aus dem Jahr 1870 FOTO: DIE WELT

Das von Prinzgemahl Albert entworfene Muster „Balmoral" – grau mit roten Überkaros – ist der königlichen Familie vorbehalten. Das Muster Royal Stewart – in der Hauptsache rot und schwarz – wurde immer als Muster des Königshauses betrachtet und ist heute den Dudelsackpfeifern einiger schottischer Regimenter vorbehalten. (Und selbstverständlich gibt es auch ein Farbmuster „Prince Charles Edward Stewart".)

Es ist eine der vielen Ironien der daran gewiß nicht armen Geschichte Schottlands, daß eines der ältesten bekannten und seither unveränderten (wenn auch in seinem Ursprung immer noch umstrittenen) Tartanmuster das der Black Watch, des heute noch existierenden 42. Königlichen Hochlandregiments ist: Die Truppe leitet sich aus Sicherheitskompanien her, die nach Culloden aus Angehörigen loyaler Clans gegen die Möglichkeit eines neuen Umsturzversuchs der Stuart-Anhänger rekrutiert worden waren.

Auch in der Zeit des Verbots trugen sie immer Kilt und Plaid – die einzigen Schotten, denen dies erlaubt war. (Vor einigen Jahren entdeckte die Mode wieder einmal das dunkelgrün-dunkelblaue „Sett" – so nennen die Schotten das Muster eines Tartans –, das daraufhin prompt die gesamten Länder des Westens in Form von Mänteln, Kostümen, Kleidern, Schals, Krawatten plus Regenschirmen und Koffern geradezu überschwemmte.)

Seit langer Zeit gelten Schotten als hervorragende Kämpfer und Soldaten. Seit ebenso langer Zeit sind Schotten als Söldner, ob am Hofe der französischen Könige oder in der Armee Gustav Adolfs im Dreißigjährigen Krieg, zu finden. Während des Siebenjährigen Krieges, als England dringend Soldaten brauchte, wurden sie auch im Hochland – ungeachtet ihrer Religion oder politischen Ansichten – angeworben. In einer Rede, welche zu vorgerückter Stunde verblüffend viele Schotten zitieren können, rechtfertigte der ältere Pitt 1766 vor dem Unterhaus dieses Experiment mit der Tapferkeit, Loyalität und Ausdauer dieser Männer. „Die Leistungen der Hochländerregimenter haben zum Wandel des Hochländers in der öffentlichen Einschätzung vom gefürchteten und verachteten ‚wilden Schotten' zum Vorbild des Heldentums beigetragen", schreibt Caroline Bingham in „Land of the Scots".

Was bleibt von dem, was „echt schottisch" ist, woran möglicherweise (nicht nur aus Gründen des Kommerzes) viele Bewohner Kaledoniens selbst glauben? Etwas davon kann man erahnen, wenn man Aufnahmen vom „Piobaireachd", der klassischen Dudelsackmusik des Hochlands, gespielt von einem Könner, hört.

Etwas davon kann man empfinden, wenn man die Landschaft des Hochlands in ihrer melancholischen Schönheit und Einsamkeit auf sich wirken läßt. Und viel davon spürt man in ihren Geschichten im klaren, etwas hartem Englisch. Der Musikant, der vor der Royal Scottish Academy in Edinburgh den inzwischen zum Gassenhauer heruntergekommenen alten Choral „Amazing Grace" spielt, trägt über dem Kilt mit dem schwarzroten Sett des Clan Cameron of Loobies das Habit des Geistlichen.

Der Reverend Alan Cameron ist gewiß kein Meister auf seinem Instrument, aber er ist mehr als nur eine kuriose Sehenswürdigkeit der schottischen Hauptstadt. Durch ihn wird deutlich, wie stark im nördlichen Teil der britischen Insel Geschichte, Tradition und Religion noch immer das tägliche Leben beeinflussen. Er ist authentischer als jene Leute aus Übersee, die in fabrikneuen Kilts oder Trews (den engen Hosen aus Tartan-Stoff) lauthals ihre Vorfahren suchen.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Präludium kommenden Unheils

Vor 50 Jahren: Erlaß der Nürnberger Gesetze

Am Freitagabend des 13. September 1935 wurden der Judenreferent und der Referent der Zentralverwaltung vom Reichsinnenministerium, die Ministerialräte Bernhard Lösener und Franz Albrecht Medicus, überraschend von Berlin nach Nürnberg beordert. Die verdutzten Ministerialräte bekamen vor ihrer Abfahrt nur zu hören, es handele sich um ein Judengesetz.

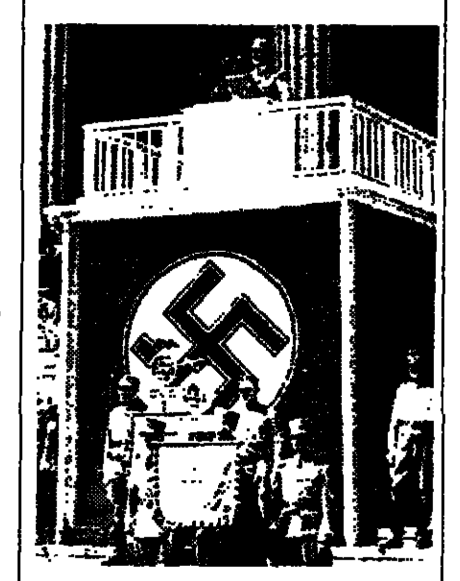
Die Judenpolitik der NSDAP war seit dem 30. Januar 1933, an dem Reichspräsident von Hindenburg widerstrebend Adolf Hitler zum Reichskanzler ernannt hatte, in ungewöhnlichen Zickzackbewegungen verlaufen. Einer Welle wilden antijüdischen Terrors im Frühjahr 1933, die zur Flucht vieler Juden geführt hatte, war eine Zeitspanne trügerischer Ruhe gefolgt. Beamtentum und Professorenschaft waren freilich von „Volljuden" gesäubert worden. Aber etliche tausend jüdischer Geschäftsleute waren doch, zum Ärger der Parteistellen, nach dem ersten Schock zurückgekehrt. Deutschland war ihre Heimat, und ihre staatsbürgerlichen Grundrechte waren bisher nicht angetastet worden.

Dann löste, angeheizt vom Reichspropagandaminister Dr. Goebbels, eine Welle wüster antijüdischer Krawalle in Berlin die trügerische Stille ab. Hitler äußerte sich zunächst nicht dazu, bis plötzlich alle antijüdischen Ausschreitungen schärfstens untersagt wurden.

Zum am 9. September 1935 beginnenden „Parteitag der Freiheit" in Nürnberg hatte Hitler den Entschluß gefaßt, die gesetzliche Regelung der „Judenfrage", insbesondere die Frage der Eheschließung zwischen „Ariern" und „Nichtariern", anzupacken, den „Blutschutz" zu verordnen, wie ihn die Heißsporne in der Partei seit langem verlangten. Nun handelte er aber blitzschnell.

Was jetzt geschah, inmitten des Parteitagstrubels, geschah in wilder Hast. Die verdutzten beiden Berliner Ministerialräte trafen am Samstag, 14. September, in Nürnberg ein und fanden den Staatssekretär Pfundtner und den Ministerialdirektor Dr. Wilhelm Stuckart, zuständig im Innenministerium für Verwaltung und Recht, bereits mit losen Vorstudien für das gewünschte Gesetz befaßt. Anfangs in der Nürnberger Polizeidirektion, dann in einer dem Reichsinnenminister zur Verfügung stehenden Villa am Stadtrand, machten sie sich ans Werk, verfertigten Entwürfe, die ihr Chef, Innenminister Wilhelm Frick, wieder zum „Führer" schleppte und mit Änderungswünschen zurücktrug.

Endlich präzisierte Hitler seine Forderung: Er verlangte vier Entwürfe, eine ganz scharfe Fassung (A), zwei Zwischenfassungen und eine milde Fassung (D), zusätzlich noch den Test für ein „Reichsbürgergesetz", das die Frage einheitlicher deutscher Staatsangehörigkeit regelte, unter Ausschluß der deutschen Juden. Die völlig übermüdeten, am Ende ihrer Kräfte angelangten Beamten bewältigten auch diese Aufgabe. In den ersten Morgenstunden des 15. September 1935 war es vor 50 Jahren um 2.30 Uhr soweit: Hitler hatte sowohl das „Blutschutzgesetz" wie das Reichsbürgergesetz, das erste in der Fassung D, gebilligt. Bei dieser Fassung hatte er freilich den Satz gestrichen, wonach das Gesetz nur für „Volljuden" gelten solle.



Verkündete das „Blutschutzgesetz": Hitler beim Nürnberger Parteitag der NSDAP von 1935 FOTO KEYSTONE

Damit war jedoch in wilder Hast das deutsche Judentum in seiner Geschichte ins Mittelalter, in ein unsichtbares Getto, zurückgeworfen worden. Ehen zwischen Juden und Nichtjuden sowie jede außereheliche Beziehung wurden verboten, die Beschäftigung weiblichen Dienstpersonals untersagt. Deutsche Juden durften keine „Reichsbürger" mehr sein, verloren Wahlrecht ebenso wie Wehrpflicht sowie das Recht, an nationalen Feiertagen die Reichsflagge zu hissen.

Nur die Steuerpflicht blieb unberührt und – einstweilen – der wirtschaftliche Sektor mit den Ausnahmen von Kunst- und Antiquitätenhandel, Filmverleih und Kinobesitz. Hitler hatte offensichtlich eine Übergangslösung gewählt, die Vorstufe zu einer noch ausstehenden „Endlösung". W. G.

Das schöne Huhn als Kopfschmuck

Wie zeitgenössische Ereignisse die Mode beeinflussen / Von EDITH OPPENS

In Brest jubelte man, und in Paris bekamen die Perückenmacher zu tun. Man schrieb das Jahr 1778. Die Fregatte „La belle Poule" hatte das britische Kriegsschiff „Arethusa" auf der Reede vor dem bretonischen Hafen zum Abdrehen gezwungen. Dieses heroische Manöver veranlaßte die Damen am Hof von Versailles, auf ihren turmhohen Frisuren ein kleines, vollgetakeltes Modell der „Belle Poule" zwischen der üblichen Garnitur aus Bändern, Federn und Blumen zu tragen. Gleichzeitig bekundeten Pariser Bürger ihre Anteilnahme am Unabhängigkeitskampf der Amerikaner. Sie folgten dem Beispiel, das ihnen der schlicht gekleidete Benjamin Franklin gegeben hatte, und stapften auf dicken Sohlen und mit einem Knotenstock einher.

Bedeutende und lang anhaltende Modeströmungen hatten meist einen geistesgeschichtlichen Ursprung und waren nicht an Landesgrenzen oder eine einzige Persönlichkeit gebunden. Im 16. Jahrhundert wirkte sich die Vormachtstellung Spaniens aus. Schlicht, streng und düster war der modische Stil, wie er aus El Grecos Porträts zu uns spricht. Schwarz trat an die Stelle heiterer Farbenpracht.

Aber auch die Puritaner in England, die Hugenotten in Frankreich bevorzugten diese Farbe bei einfachstem Kleiderschnitt und bekundeten damit ihre Ablehnung weltlicher Eitelkeit. Etwa in der Mitte des 17. Jahrhunderts wurde der spanische Stil vom barocken Prunk am Hof Ludwigs XIV. abgelöst. Nun lag Frankreich in Führung und gab diese Rolle in der Folge nur eingeschränkt an England ab.

Ein bemerkenswerter Umbruch geschah zur Zeit der Französischen Revolution. Noch nie zuvor hatte sich Gesinnungswandel – ob echt oder erzwungen – so entschieden modisch ausgedrückt. Da gab es das Schlagwort vom „Sansculottismus". Bei überzeugten Patrioten ersetzte die rot-weiß gestreifte, proletarische Langhose, die „culotte", die Kniebundhose des Herrn. Dazu trug man die phrygische Mütze und die „Carmagnole" genannte Wolljacke des südfranzösischen Arbeiters. Schon vor Ausbruch der Revolution hatte sich das Interesse gebildeter Kreise einer einseitig verherrlichten Antike zugewandt. Ausgrabungen am Fuß des Vesuv, Funde überhaupt und nicht zuletzt die Schriften Winckelmanns hatten dazu beigetragen.

Die Revolutionäre in Paris ließen sich von edler griechischer Einfalt und römischer Bürgertugend inspirieren. Biedere Handwerker legten sich den Beinamen Brutus zu. Man trug das Haar kurzgeschnitten als Tituskopf wie Marat oder mit kaum gebändigter Mähne wie Danton oder gepudert und eingelegt wie Robespierre.

Für Damen entwarf der Couturier Lercy Gewänder im Stil „néo-classique". Sie bestanden aus leichten Stoffen, die sich dem Körper anschmiegten. Zur Zeit des Directoire wallten die „Merveilleuses" auf Sandalen, hoch gegürtet und tief dekolletiert, als ätherische Nymphen unter den Arkaden des Palais Royal auf und ab.

Um die Wende zum 19. Jahrhundert triumphierte die Romantik. England gab das Beispiel. Orientalische Einflüsse kamen hinzu. Schon Napoleons ägyptischer Feldzug hatte den Damen Turban und Langschal beschert. Später regte Griechenlands Freiheitskampf die Phantasie an. Vorläufer der romantischen Geisteshaltung war indes ein Deutscher: Goethe. Im Roman läßt er Werther schreiben: „Es hat schwer gehalten, bis ich mich entschloß, meinen blauen, einfachen Frack, in dem ich mit Lotten zum erstenmal tanzte, abzulegen, er ward aber zuletzt gar unscheinbar. Auch habe ich mir einen machen lassen, ganz wie den vorigen, Kragen und Aufschlag, und auch wieder so gelbe Weste und Beinkleider." Genau diese Kleidung hatte Jerusalem bei seinem Selbstmord in Wetzlar getragen. Künftig bekundeten junge Männer ihre Empfindsamkeit und ihren Weltschmerz im Wertherfrack. Eine so überaus komplexe Strömung wie die Romantik hat keine einheitliche Kostümierung geschaffen, aber zu Posen verpflichtet. Ein Erzromantiker wie Lord Byron mit dem Kopf eines Götterlieblings und mit seinen Extravaganzen war dafür beispielgebend. Überhaupt war England neben Frankreich im modischen Geschehen zur Spitze aufgerückt, jedenfalls für die Herrenmode. Diese war von sportlicher Eleganz, so als sei man stets bereit, zu Pferde zu steigen oder wundervolle, leichte Wagen selbst zu lenken.



Zur Pose verpflichtet: Kleid mit Helmhut à la Jeanne d'Arc FOTO: DIE WELT

In London, nicht in Paris, erblühte schließlich das Dandytum, in dem ein der Mode geweihtes Leben zum Selbstzweck wurde. Frankreichs Höflinge hatten sich stets in Ausrichtung auf den Monarchen und die Damenwelt pfauenhaft geputzt, dagegen verwendeten Beau Brummell und seine Bewunderer Stunden um Stunden auf ihre schlicht-raffinierte Toilette, als Kulthandlung im Dienst des erlesenen Geschmacks. Die Dandys bewunderten sich gegenseitig. Die Kunst, ein Halstuch schön zu schlingen, ersetzte früher gepriesene Männertugenden. Am Hof des Regenten, des späteren Georg IV., führte Brummell so lange das Modediktat, bis er in Ungnade fiel.

Mit der Zunahme gemeinsamer kultureller Interessen des gebildeten Bürgertums seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und mit deren Verbreitung durch das Buch, die Bühne, die Gemäldeausstellungen, die Reisen von Metropole zu Metropole, vermehrten sich die Anlässe zu modischen Bekenntnissen. Politischen und militärischen Ereignissen stand man nüchterner gegenüber. In Deutschland mag man die Mode der Matrosenkleider für Jungen und Mädchen in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg als Loyalitätserklärung gegenüber der Flottenpolitik Wilhelms II. auffassen. Der Kieler Anzug, getreu der Matrosenkleidung nachgebildet, war nicht nur in Norddeutschland beliebt. Er war praktisch und ließ sich von Müttern in ärmlichen Familien in Heimarbeit herstellen.

Für die Haute Couture, der sich die Damen der oberen Gesellschaftsschicht verpflichtet fühlten, hielten die Pariser Modemacher die Zügel straff in der Hand. Sie ließen sich von international beachteten, künstlerischen Anlässen inspirieren und spielten auf diese Weise eine Art Vermittlerrolle. Als Howard Carter 1922 des Grab des Tut-ench-Amun entdeckte, brachte die Modeindustrie Stoffe mit ägyptischen Mustern auf den Markt. In jüngerer Zeit war diese Industrie geschmacklos genug, einen zweiteiligen Badeanzug nach dem Atoll Bikini zu benennen, auf dem die Amerikaner ihre Atomwaffe erprobten. Aber hatten sich nicht auch zynische junge Franzosen sofort nach der Schreckensherrschaft einen Haarschnitt „à la guillotine" mit ausrasiertem Nacken zugelegt?

Das größte Ereignis der jüngsten Zeit, die Eroberung des Mondes, hat ein einziges, recht dürftiges Modeprodukt hervorgebracht: die „moonboots" der Astronauten. Mit diesen stapfen die Leute jetzt über Eis und Schnee. Das technische Zeitalter ist für die Umsetzung epochemachender Entdeckungen und Erfindungen zu modischer Selbstdarstellung wenig geeignet. Von weltanschaulichen Strömungen ist allenfalls der gelegentlich auftauchende „Mao-Look" übriggeblieben.

Den über die Medien verbreiteten, ständig sich erneuernden Anlässen steht die zunehmende Gleichgültigkeit einer Gesellschaft gegenüber, die vom Modediktat überhaupt keine Notiz nimmt. Für Männer, Frauen und Kinder hat sich ein sportlicher Einheitsstil nicht nur im Alltag bewährt, sondern sogar bei festlichen Veranstaltungen durchgesetzt.

Die beiden stärksten Antriebe des Modegeschehens, die Erotik und das Prestigebedürfnis, haben sich gewandelt. Die Erotik ist gründlich entzaubert, und das Prestigebedürfnis hat sich auf Autos, Yachten, Zweithäuser und Kreuzfahrten rund um die Welt verlegt. Von einer mittelmeerischen Marina aus demonstriert Madame jetzt in einer schlichten, sportlichen Kombination den Wohlstand ihres Gatten. Nur Kenner flüstern sich zu, daß es sich um die sündhaft teure Kreation eines berühmten Modeschöpfers handele.

Ein Enzym steuert Transportvorgänge in Nervenzellen

Ein neues Transportsystem für intrazelluläre Teilchen haben jetzt amerikanische Zellforscher entdeckt. Bislang konnten die Vorgänge, bei denen chemische Energie in mechanische Arbeit umgewandelt wird, bereits in Muskelzellen und in den Geißeln (Cilien) an der Zelloberfläche erklärt werden. Daran sind zwei Proteinmoleküle entscheidend beteiligt, das Myosin des Muskels und das Dynein der Cilien. Den Forschern gelang jetzt die Isolierung eines dritten Moleküls, das als Kinesin bezeichnet wird und offenbar für den Transport von Organellen (Zellbestandteilen) in den langen Ausläufern von Nervenzellen verantwortlich ist. Die Eigenschaften und das Molekulargewicht dieses Enzyms unterscheiden sich so erheblich von den beiden anderen Molekülen, daß es sich hier offenbar um ein eigenständiges Transportsystem handelt. Die Eigenschaften von Kinesin wurden an Hand von Modellsystemen in Zellkulturen untersucht. Auch für andere Bewegungsvorgänge in Zellen ist Kinesin ein aussichtsreicher Kandidat, da es sich zum Beispiel an sehr unterschiedliche Oberflächen binden kann, wenn diese negativ geladen sind. Da benachbarte Organellen sich in Gegenwart von Kinesin unabhängig voneinander bewegen, ist es möglicherweise auch an der Bildung der sogenannten mitotischen Spindel beteiligt, der treibenden Kraft für die Zellteilung (Aus: „Nature", 5. 9. 85) Kü.

Neuer Werkstoff aus einer Legierung von Titan und Eisen

Die Herstellung von hochfesten und gleichzeitig relativ leichten Metalllegierungen ist jetzt Werkstoffingenieuren des Rensselaer-Polytechnikums in New York gelungen. Ihre Mischung von 3,5 Prozent Titan in Eisen ergibt einen Werkstoff, der zwei- bis dreimal fester als Eisen ist. Das Verfahren beruht auf neuen Erkenntnissen der Pulvermetallurgie. Beim Sintern der innig vermischten, feinpulverigen Anteile kommt es bei etwa 1300° C zu einer Flüssigphase von Titan, das die Eisenpartikel quasi miteinander verklebt. Die neue Legierung läßt sich leicht schmieden und verarbeiten. Sie übertrifft hinsichtlich Abrieb- und Korrosionsfestigkeit das Eisenpulver erheblich und reicht an sehr viel teurere Spezialstähle heran. Zur Zeit wird daran gearbeitet, die Sintertemperatur zwecks Kosteneinsparung auf 1100° C zu senken. Das Verfahren wurde inzwischen zum Patent angemeldet. A. N.

Sterngeburt im All nach der Kollision von zwei Galaxien

Dem Rätsel einer ungewöhnlich geformten Galaxie sind jetzt schwedische *Astronomen auf* die *Spur* gekommen. Normalerweise sind solche Sternensysteme, die aus vielen Milliarden Sternen bestehen können, regelmäßig geformt, entweder in Form von Ellipsoiden oder – wie die Milchstraße – als Spiralgalaxien. Das Objekt ESO 148-IG02 ist dagegen unregelmäßig geformt und besitzt zwei langgestreckte Schweife, die über 100 000 Lichtjahre aus dem System herausragen. Das Strahlungsspektrum der Galaxie zeigt einige Anzeichen für einen sogenannten aktiven Kern. N. Bergvall und L. Johansson von der Sternwarte in Uppsala konnten nun zeigen, daß der Kern der Galaxie aus zwei Komponenten besteht, die einen Abstand von etwa 20 000 Lichtjahren haben. Weiterhin stießen sie auf Hinweise, daß vor etwa 10 Millionen Jahren in der Zentralregion des Objektes explosionsartige Sternentstehungsprozesse eingesetzt haben. Die Wissenschaftler ziehen daraus den Schluß, daß dieses Sternsystem aus zwei Galaxien entstanden ist, die miteinander kollidierten. Der Zusammenstoß der Gaswolken könnte dann zu der „Sterngeburt" im Zentrum geführt haben. Diese Vermutung würde auch die Form und das Spektrum der Galaxie erklären (Aus: „Astronomy and Astrophysics", 31. 8. 85). R. K.

Kunststofflinse mit hoher Brechung kann Glas ersetzen

Einen Kunststoff mit einer hohen Lichtbrechung (1,6), der die schwergewichtigen Baryt- und Lanthan-Schwerflintgläser sowie Schwerkronglas für Kameras und Brillen ersetzen kann, haben Forscher am staatlichen japanischen Forschungsinstitut in Osaka gefunden. Anders als Acrylgläser sind Polymere aus diesem Kunststoff, der als Tetrabromophtalat-Anhydrit (TBPA) bezeichnet wird, kaum noch kratz- oder abriebempfindlich. Der Vorteil von TBPA liegt nicht nur im erheblich geringeren Gewicht und niedrigen Kosten, sondern auch darin, daß er in Formen gegossen werden kann und man so das zeitaufwendige Schleifen spart. Diese Entwicklung war möglich, seit Strukturuntersuchungen an Polymeren gezeigt haben, daß mittels Druck und Wärme Polymere in Kristalle umgeformt werden können. Es ist jetzt wohl in naher Zukunft möglich, Polymere zu „konstruieren", die – wie Glas – Brechungswerte von 1,5 bis 1,9 erreichen. Nö.

Paßkontrolle am Krankenbett?

Mediziner fordern die Erfassung von genetisch bedingter Medikamenten-Empfindlichkeit

Die schweren *Unfälle* durch Nachlässigkeit oder technische Mängel bei chemischen Fabriken im indischen Bhopal oder in Instituten im amerikanischen Bundesstaat West-Virginia haben die Aufmerksamkeit neuerlich auf die schädlichen Folgen gerichtet, die eine Einwirkung chemischer Substanzen auf den Menschen haben kann.

Bis vor kurzem unterschied man dabei in der Medizin zwei verschiedene Formen von Schäden. Die toxischen Schäden auf der einen Seite betreffen den überwiegenden Teil der Personen, die einer bestimmten Einwirkung ausgesetzt waren. Diese Schäden sind abhängig von der Dosis. Allergische Reaktionen andererseits betreffen nur einen Bruchteil der Exponierten; bei diesen sind sie nicht dosisbedingt. Somit sind toxische Schäden genetisch unabhängig, allergische Reaktionen dagegen weitgehend genetisch bestimmt.

Seit *20 bis 30 Jahren hat* sich *sozusagen* zwischen diese beiden Pole eine dritte Gruppe geschoben: die pharmakogenetischen Reaktionen. Wie der Name schon sagt, handelt es sich meist um Arzneimittelschäden, aber nicht nur um diese. Bei einer individuellen Veranlagung oder einer verzögerten Entgiftung kann auch eine scheinbar korrekte und für die große Mehrzahl verträgliche Dosis zu Vergiftungserscheinungen oder zu Schäden an verschiedenen Organen führen.

So verursacht das heute nur noch selten benutzte Antibiotikum Chloramphenicol schwerste Knochenmarkstörungen (Aplasie) *mit eventuell tödlichem Ausgang*. Das Beispiel lehrt zugleich, daß nur das Zusammentreffen beider Ursachen zu einer schweren Erkrankung führt: viele Menschen (man schätzt etwa 1:5000 bis 1:10 000 aller Menschen) besitzen eine Veranlagung für diese Nebenwirkung; früher erhielten viele von ihnen, heute nur noch wenige (aus besonde*ren Gründen) das für die Auslösung der* Knochenmark-Aplasie verantwortliche Chloramphenicol.

Mit solchen Zusammenhängen hat sich seit etwa 30 Jahren, besonders aber in jüngster Zeit, ein Zweig der Medizin beschäftigt, die sogenannte Pharmakogenetik. Das berühmteste Beispiel ist der „Fabismus" (genannt nach der besonders in den Mittelmeerländern verzehrten sogenannten Feld- oder Saubohne Vicia faba). Bei den meisten „Anfälligen" ist eines der beiden Gene, die einen bestimmten, für den Stoffwechsel der roten Blutkörperchen unerläßlichen Wirkstoff *produzieren, krankhaft, sie sind – wie der* Genetiker sagt – heterozygote Anlageträger. Das Gen kann aber auch eine abnorme Struktur haben, wie es zum Beispiel bei elf Prozent der schwarzen Bevölkerung in den Vereinigten Staaten der Fall ist. Die Bildung des Wirkstoffs ist an ein Geschlechtschromosom (X) gebunden; Männer können daher den vollen Defekt besitzen (YX-), Frauen sind gewöhnlich heterozygot (XX-) und können eine Gruppe normaler sowie eine Gruppe defekter roter Blutkörpcherchen besitzen.

Man schätzt, daß dieser erbliche Defekt mindestens 100 Millionen Menschen betrifft. Allerdings ist die Häufigkeit bei verschiedenen Gruppen und Rassen ganz unterschiedlich. Sie reicht von etwa 50 Prozent bei den sephardischen oder kurdischen Juden bis zu 0,1 Prozent bei den Skandinaviern. Die meisten von ihnen werden niemals krank, weil sie während ihres Lebens die zweite ursächliche Komponente, eine Anzahl von Malariamitteln wie Furadantine oder Sulfonamide, nicht zu sich nehmen.

Allerdings hält die Natur für die vielen heterozygoten Anlageträger einen besonderen Schutz bereit: Für die meisten Leistungen genügen „im gewöhnlichen Leben" rund 30 Prozent der unter sogenannten „Vita-maxima"-Bedingungen, also bei stärkster Belastung, erreichbaren Leistungen. Die verringerte Zahl der Blutkörperchen muß also nicht unbedingt lebensbedrohliche Auswirkungen haben.

Die Liste solcher pharmakogenetischer Zusammenhänge ließe sich fast beliebig erweitern. Erwähnt sei nur beispielhaft, daß der Mangel an der sogenannten Pseudocholinesterase zu schweren Narkosezwischenfällen (etwa nach Unfällen!) führen kann, wenn die Patienten das Narkotikum Suxamethonium erhalten (Häufigkeit etwa 1:2500).

Von großer praktischer Bedeutung *sind* die sogenannten Langsam- und Schnellacetylierer (je etwa 50 Prozent der Bevölkerung). Bei den ersteren können „korrekte Dosen" von so gebräuchlichen Mitteln wie dem Tuberkulostaticum Isoniacid, dem Antihypertonicum Hydrazalin (auch in Kombinationen), dem Antiarhythmicum Procainamid *zu einer relativen Überdosierung*, bei den letzteren zu unzureichender Wirkung führen.

Sollte bei dieser Situation nicht jeder potentielle Patient wissen und gegebenenfalls einen behandelnden Arzt informieren, wo *seine „Schwachstellen" in der Empfindlich*keit und Ausscheidung gegenüber bestimmten Arzneimitteln liegen?

Bis heute hat die Medizin das Problem noch nicht gelöst, mit einer Anzahl von einfachen, für Reihenuntersuchungen geeigneten Tests die erforderlichen Informationen *über das „pharmakogenetische Muster"* jedes Menschen zu liefern. Die Aufgabe ist anerkanntermaßen schwierig, da einerseits schon heute eine Anzahl von Defekten mit einer Wahrscheinlichkeit von wenigstens unter 1:2000 bekannt ist, andererseits immer neue Präparate mit zum Teil recht verschiedenen Abbauwegen auch bei chemischer Ähnlichkeit (Beispiel: die Herzglycoside) in den Gebrauch kommen.

Es ist aber zu hoffen, daß mit den neuesten Fortschritten der Gentechnologie und der unbegrenzten Herstellung von Wirkstoffen in Kulturen sowie ihrer Testung diese Frage in absehbarer Zeit gelöst wird.

Wenn einmal in Reihenuntersuchungen durchführbare Tests wenigstens für die wichtigsten Entgiftungs- und Stoffwechselwege zur Verfügung stehen, sollten wir dann nicht unser eigenes „pharmakogenetisches Muster" kennen und für Notfälle (z. B. bei Bewußtlosigkeit) mit uns führen? Manche unnötige Komplikation wäre zu vermeiden, manche aufwendige und meist viel zu spät verfügbare Blutspiegelbestimmung einzusparen.

Ein solcher Plan wird natürlich die Datenschützer alarmieren, die gerade in gesundheitlichen Dingen – mit Recht – besonders empfindlich sind. Dieses Problem wäre nur durch absolute *Freiwilligkeit* und Vertraulichkeit zu lösen: Nur wer meint, sich selbst im Falle eines Unfalls oder einer plötzlichen Erkrankung mit einem solchen „genetischen Paß" zu helfen, sollte ihn mit sich führen. Keinesfalls dürfen pharmakogenetische Merkmale zur Kennzeichnung von Personen – von wem auch immer – abgefragt und gespeichert werden.

Ein Musterbeispiel, wie dies funktionieren könnte, besitzt die Medizin bereits bei den Blutern (Hämophilen) und bei der therapeutischen Hemmung der Blutgerinnung (Anticoagulation). Diese Personen führen mit allen dafür wichtigen Daten versehene *rote Karten in ihren persönlichen Ausweisen* bei sich. Bislang haben noch alle Patienten sich mit diesem Eingriff in ihre Rechte einverstanden erklärt. RUDOLF GROSS

Der Autor ist Professor für Innere Medizin an der Universität Köln.



ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Horchgerät für faule Früchte

Mikrofone registrieren die Freßgeräusche von Insekten

Die *Enttäuschung kommt* häufig *erst* zu Hause: Frisches Obst, Gemüse oder Nüsse, die zum Kauf verlockten, erweisen sich beim Aufschneiden als „wurmstichig". Vor dem Verzehr durch menschliche Konsumenten haben sich Insektenlarven schon häuslich eingerichtet und dabei Kerne und Fruchtfleisch kräftig *angefressen*.

Fachleute schätzen, daß jährlich Millionen Tonnen frisches Obst und Gemüse befallen werden. Je nach der Obst- oder Gemüseart ist dies mit Ernteausfällen von über 50 Prozent verbunden. Ernährungswirtschaftlich gesehen sind die Ausfälle bei lagerfähigem Obst oder Getreide prozentual zwar geringer, aber von der Werteinbuße her noch erheblich höher. Von guten Getreideernten erreicht häufig nur ein Fünftel bis ein Viertel als Nahrungsmittel den Konsumenten.

Die chemische Industrie liefert zwar die verschiedensten Bekämpfungsmittel, aber neben ihrer Giftigkeit, die auf vielfältige Weise für den Menschen reduziert wird, ist es unter bestimmten Umständen häufig unmöglich, den richtigen Zeitpunkt des Einsatzes von wirkungsvollen Gegenmitteln zu bestimmen. Vorbeugende Spritz- oder Begasungs-Verfahren könnten aber eingeschränkt werden, wenn Umfang und Art des Insektenbefalls genauer erkannt und mög*lichst auch gemessen werden könnte*.

Der Geräuschpegel ermöglicht Bewertung des Larvenbefalls

Einen solchen neuartigen Weg haben jetzt Biologen des *amerikanischen „Agriculture* Research Service" in Gainsville im Bundesstaat Florida tatsächlich beschritten. Sie können zwar nicht das sprichwörtliche „Gras wachsen hören", sind aber dennoch in der Lage, minimale Geräuschpegel zu registrieren. Hochgezüchtete Mikroelektronik macht's möglich: Die Wissenschafter „hören" Früchte, Getreidekörner oder Nüsse mit speziellen Mikrophonen ab. Dabei stellte sich nach Durchsicht ihrer Berichte heraus, daß nahezu jedes Schadinsekt eine Fülle typischer „Freßgeräusche" *erzeugt*. Die elektronisch aufzeichenbaren Geräusche sind so signifikant, daß sie genaue Rückschlüsse auf den Umfang des Larvenbefalls erlauben.

Ein hochempfindliches Mikrophon, optimal an der Frucht oder dem Korn plaziert, liefert über die Oszillographendarstellung auswertbare Kurvenverläufe, die ausgedruckt und archiviert werden können.

Erste Erfolge der Methode zeichnen sich bereits ab

*Nach ersten ermutigenden Meßergebnis*sen läuft zur Zeit ein spezielles Forschungsprogramm, um sowohl die nötigen Meßgeräte zu verbessern als auch „gewieftere" Meßtechniken auszuarbeiten. Man möchte die Methode standardisieren, um so zu Vergleichen einsetzbare Meßkurven herauszufinden, die dann als eine Art „Fingerabdruck" bei der Auswertung neuer Messungen herangezogen werden.

Erste Erfolge zeigten sich bei der Erkennung und Bekämpfung einer Fruchtfliege, die Grapefruits befällt und zu beträchtlichen Ernteausfällen führt.

Noch wichtiger ist aber beispielsweise das Erkennen von Käferlarven in Getreidesilos. Die neuartigen, stethoskopischen Verfahren erlauben nämlich, Insektenlarven-Fraß zu registrieren, wenn die Larven noch in ihrer ersten Entwicklungsphase sind. Mit einer sofortigen gezielten Silobegasung können dann große Verluste vermieden werden.

Während die Wissenschaftler noch vor kurzem lediglich die Freßgeräusche in einzelnen Getreidekörnern sicher ausmachen und bestimmen konnten, haben sie ihre Untersuchungstechnik entscheidend weiterentwickeln können. Sie können jetzt schon Stichproben von Getreidekörnern von einem viertel Pfund „abhorchen" und bewerten. Anhand der Freßgeräusche sind nun bereits quantitative Aussagen über den Umfang des Schädlingsbefalls möglich geworden. ARNO NÖLDECHEN

Bei der Bahn von Herkulis irrte Einstein

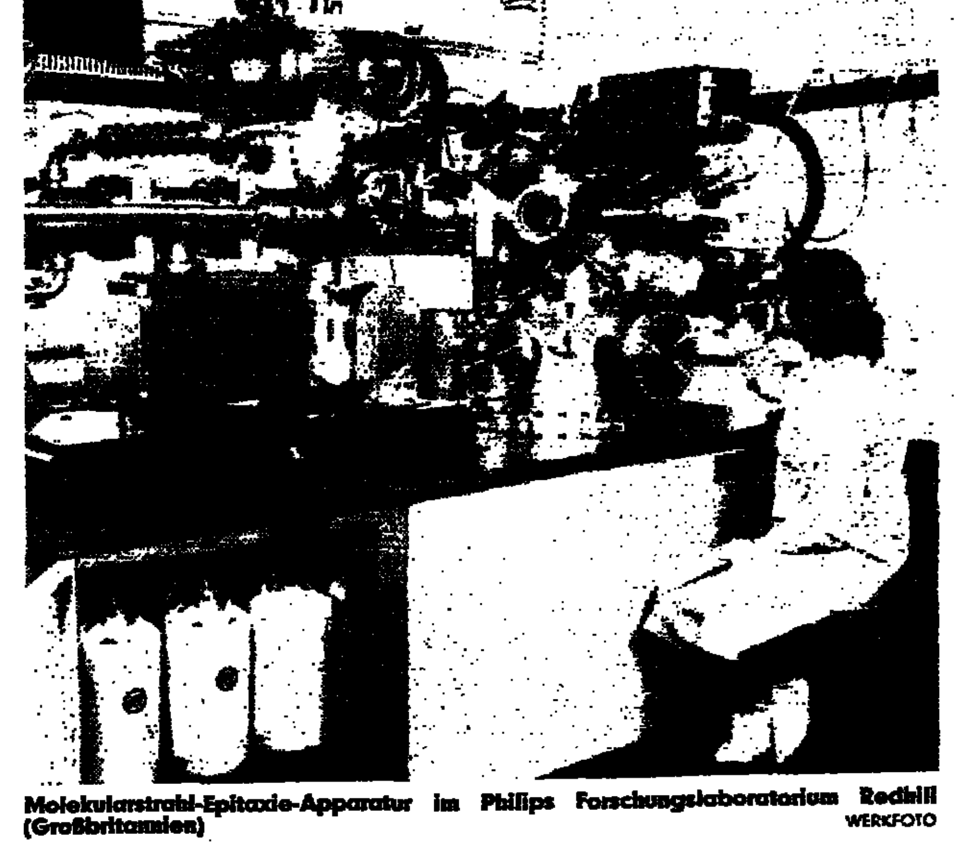
Die Astrophysiker Guinan und Maloney von der Universität Villanova im US-Bundesstaat Pennsylvania haben auf der Basis von Beobachtungsdaten aus einem Zeitraum von 84 Jahren die Bahn des Doppelsterns DI Herculis genau analysiert und glauben, aus ihren Daten einen Widerspruch zur Relativitätstheorie gefunden zu haben.

2000 Lichtjahre von der Erde entfernt umkreisen sich die beiden Sterne des Systems DI Herculis auf elliptischen Bahnen. Ihre Umlaufbahnen präzedieren, wie die Astronomen sagen. Das bedeutet, daß sich die Ellipsen von Umlauf zu Umlauf ein klein wenig verdrehen, so daß schließlich eine rosettenartige Bahn daraus resultiert. Ein solcher Effekt ist aus unserem Sonnensystem gut bekannt. Je enger ein Planet um die Sonne kreist, desto größer ist die Präzession seiner Bahn. Bei Merkur, dem sonnennächsten Planeten, beträgt sie 570 Bogensekunden (eine Bogensekunde ist der 3600ste Teil eines Grads).

Schon 1895 entdeckte Newcomb, daß sich mit der klassischen Gravitationstheorie nur eine Präzession von 530 Bogensekunden erklären läßt. Schloß man *daraus zunächst auf die Existenz eines* unbekannten, massiven Planeten, der die Merkurbahn stören sollte, so zeigte Albert Einstein in seiner 1915 begründeten Allgemeinen Relativitätstheorie jedoch, daß der Rest von 40 Bogensekunden eine Folge der Verzerrung von Raum und Zeit im Schwerefeld der Sonne ist. Die Erklärung der Merkurbahn-Drehung gilt seither als einer der großen Triumphe der Relativitätstheorie.

Aus den gut bekannten Bahndaten des Doppelsterns DI Herculis läßt sich leicht die zu erwartende Präzession errechnen. Klassische Effekte (wie die Abplattung und Verformung der Sterne unter ihrer gegenseitigen Anziehung) führen zu 1,93 Grad im Jahrhundert, dazu kommen 2,34 Grad als relativistischer Effekt. Tatsächlich aber fanden Guinan und Maloney nur einen Wert von 0,63 Grad. Die beiden Astrophysiker haben zunächst versucht, den überraschenden Wert mit einem dritten, *bislang* unbeobachteten Stern zu erklären. Es zeigte sich allerdings, daß ein solcher Stern immer auch die Parameter der Bahnen des Doppelsterns verändert – und diese Parameter sind aus den Beobachtungen gut gesichert.

Ist also die Relativitätstheorie falsch? Es gibt auch heute noch viele Wissenschaftler, die das glauben und „Beweise" dafür vorgelegt haben. Sie verkennen allerdings, daß man die Relativitätstheorie nicht schon dadurch „über den Haufen schmeißen" kann, daß man nachweist, eine ihrer Erklärungen treffe nicht zu. Das Experiment, das diese Theorie eindeutig widerlegen würde, hat bis heute noch niemand durchzuführen vermocht. RAINER KAYSER



Molekularstrahl-Epitaxie-Apparatur im Philips Forschungslaboratorium Redhill (Großbritannien) WERKFOTO

Wie man Atome abzählt

Molekularstrahlverfahren verbessern die Halbleiter-Fertigung

Die zunehmende Komplexität und der sich ständig erweiternde Betriebsbereich von Halbleiterschaltungen gründen sich letztlich auf entsprechende Entwicklungen der Verarbeitungstechniken für Halbleitermaterialien. Das bekannteste Beispiel für den Einsatz solcher Methoden ist die Silicium-Halbleiterschaltungstechnik. Eine entsprechende Entwicklung ist auch bei Schaltungen aus Verbindungs- und Legierungshalbleitern aus Elementen der Gruppen III und V des Periodensystems z. B. Galliumarsenid, Aluminium-Galliumarsenid und Indiumphosphid, zu finden.

Das Einkristall-Ausgangsmaterial für die Schaltungsfertigung wird aus einer Schmelze in Form großer Blöcke gezogen, die dann in dünne Scheiben zersägt werden. Im Gegensatz zu Siliciumschaltungen werden Galliumarsenid-Schaltungen im allgemeinen nicht direkt aus diesen Scheiben hergestellt. Statt dessen dienen die Scheiben als Substrate für das Aufwachsen sehr dünner Einzel- oder Mehrschichtenstrukturen aus Galliumarsenid oder verwandten Verbindungen.

Die Orientierung der Schichten wird von der des Substrats bestimmt, eine Erscheinung, die als Epitaxie bekannt ist. Um Epitaxie zu erhalten, sind verschiedene Techniken entwickelt worden. Zwei davon, die Epitaxie aus der Dampfphase (VPE) und die Flüssigphasenepitaxie (LPE), sind Routinefertigungsverfahren geworden. Ein drittes Verfahren, das gerade aus der Forschung übernommen wurde, ist als Molekularstrahlepitaxie (MBE) bekannt. Seit einem halben Jahr arbeitet eine Anlage an der Münchener TU, mit deren Hilfe man Schichten von der „Dicke" eines Atoms aufwachsen lassen kann.

Bei der MBE treffen Molekularstrahlen der Verbindungselemente (Gallium, Arsen, Aluminium, Phosphor, Indium) auf ein erhitztes Substrat und bilden die gewünschte Epitaxieschicht. Der ganze Prozeß läuft in einer Ultrahochvakuum-Anlage zwischen 500 und 1000° C ab. Die Wachstumsrate und die Zusammensetzung der Schicht hängen von den Strahlintensitäten ab; die Strahlen können auch mit Hilfe von Blenden ein- und ausgeschaltet werden.

Das System kann voll automatisiert sein, wobei eine Vorprogrammierung von komplexen Mehrschichtstrukturen möglich ist. Die Wachstumsraten liegen im Bereich von einer atomaren Schicht pro Sekunde, was zu Gesamtwachstumszeiten von ein paar Stunden für die gewünschten Schichtstrukturen führt. Da die Blendenöffnungszeiten etwa eine Zehntelsekunde betragen, sind abrupte Änderungen in der Schichtzusammensetzung sowie eine sehr genaue Steuerung der Schichtdicke möglich.

Jetzt sind eine Reihe von Meßtechniken entwickelt worden, die eine schnelle Charakterisierung des Materials erlauben. Ein *recht zuverlässiges Verfahren, das während* des Wachstums ausgeführt werden kann, ist RHEED, Reflected High Energy Electron Diffraction. Hierbei wird ein Elektronenstrahl mit einer Energie von 10 000 bis 50 000 Elektronvolt schräg auf die Kristalloberfläche gerichtet. Auf einem Fluoreszenzschirm gegenüber dem Elektronenstrahlsystem wird dann ein Beugungsmuster erzeugt. Da die Molekularstrahlen nahezu senkrecht auf das Substrat einfallen, stören sich die beiden Systeme gegenseitig nicht.

Das Beugungsmuster enthält Informationen über die Oberfläche des Materials und kann zu der Oberflächenstruktur der aufwachsenden Schicht in Beziehung gesetzt werden. Eine andere wichtige Eigenschaft von RHEED ist, daß mit ihr die einzelnen sich abscheidenden atomaren Schichten gezählt werden können. Dies liefert eine sehr genaue Kontrolle der Dicke.

Kürzlich ist auf diese Weise eine Struktur entwickelt worden, die die Möglichkeit noch *schnellerer Schaltungen in sich trägt. Sie* besteht aus einer Schicht Aluminium-Galliumarsenid, die auf hochreinem Galliumarsenid aufgewachsen ist. An der Grenzfläche zwischen diesen Materialien wird eine zweidimensionale Elektronenwolke im Galliumarsenid gebildet. Dieses „Elektronengas" hat eine Elektonenbeweglichkeit, welche die des normal dotierten Galliumarsenids weit übersteigt.

Das kann zu Transistorstrukturen führen, die für den Betrieb bei sehr hohen Frequenzen geeignet sind (etwa 100 GHz). Die Voraussetzungen für solche hohen Beweglichkeiten sind hohe Reinheit des Galliumarsenids, hohe Qualität der Grenzflächen und genaue Kontrolle der Schichtdicke bis hinunter in den atomaren Bereich. Und dies kann am besten mit der Molekularstrahl-Epitaxie erreicht werden.

DIETER THIERBACH

Ein Fischteich in der Wüste

Aquakultur dient der Garnelen-Aufzucht in Kalifornien

Seit Menschen seßhaft wurden, betrieben sie mit Ackerbau und Viehzucht eine gezielte Produktion ihrer Nahrungsmittel. Diese Form des Nahrungserwerbs ist noch heute mit über 97 Prozent die wichtigste. In zunehmendem Maße jedoch gewinnt auch die Aquakultur an Bedeutung, die allerdings keine Errungenschaft der Neuzeit ist. Unter den Begriff fällt die dem Mitteleuropäer geläufige Zucht von Karpfen in speziellen Teichen. Älteste Zeugnisse einer Haltung von Süßwasserfischen zum Zwecke des Verzehrs sollen viertausend Jahre alt sein und von Fo-Hi, einem der sagenhaften ersten Herrscher Chinas, stammen.

Jüngste Methoden der Aquakultur beschäftigen sich mit Meerestieren, speziell der Zucht von Luxus-Lebensmitteln wie Krebsen. Obwohl eine künstliche Aufzucht dieser Tiere schwierig ist, gibt es in den USA bereits etwa zehn „Aquafarmen", die 1984 etwa 150 Tonnen Shrimps produziert haben. Als Meeresbewohner stellen diese zur großen Gruppe der Garnelen zählenden Tiere hohe Ansprüche an Wasserqualität und Nahrung, wenn sie in künstlichen Becken gehalten werden. Dies verursacht hohe Produktionskosten.

Mit den Problemen der Garnelen-Zucht hat sich seit vielen Jahren der Amerikaner *Steve Serfling beschäftigt und den* Grundstein für seine Shrimps-Farm gelegt. Was sein Unternehmen von anderen dieser Art unterscheidet, ist die Lage seiner Farm: rund 130 Kilometer südöstlich von Los Angeles, inmitten einer kalifornischen Wüste. Hier hat Serfling Zuchtbecken gebaut, die von einer halbkreisförmig gewölbten Polyethylen-Plane überdacht sind und einem Gewächshaus ähneln.

Trotz des scheinbaren Widerspruchs bietet der Standort Wüste Vorteile für die Garnelen-Farm. Das hier vorkommende Grundwasser enthält hohe Anteile von Mineralsalzen. Für eine Bewässerung von Ackerland müßte es erst aufwendig aufbereitet werden, für Serflings Zwecke aber ist es nahezu ideal. Eine nur geringe Änderung seiner Zusammensetzung macht es Meerwasser so ähnlich, daß die Garnelen darin leben können.

Dazu kommt die kalifornische Sonne, die die Energie für eine optimale Wassertemperatur zur Entwicklung der Krebse liefert und außerdem noch ihre Nahrung gedeihen läßt.

Verfüttert werden mikroskopisch kleine Blaualgen der Gattung Spirulina. Diese korkenzieherförmigen Algen gehören seit Jahren zu den Standard-Organismen, die in Aquakulturen gehalten werden und sowohl als Tierfutter als auch als Zusatz zu menschlicher Nahrung dienen.

In seine Versuchsbecken hat Serfling zusätzliche Pflanzen eingesetzt, die für eine Regeneration des Wassers und der Nährstoffe sorgen. Er hat so ein weitgehend geschlossenes System geschaffen, das einen häufigen aufwendigen Wasserwechsel überflüssig macht.

In fünf Monaten wachsen seine Shrimps zu einer verkaufsfähigen Größe heran, und auf einer Fläche von einem halben Hektar, so seine Hochrechnung, soll eine Jahresproduktion von zehn Tonnen Shrimps möglich werden.

Hier allerdings beginnen ernste Schwierigkeiten; denn Serflings Kulturmethode und seine bisherigen Erfolge sind so außergewöhnlich gut, daß niemand aus seiner Branche ihm Glauben schenken will. Um *mit Gewinn produzieren zu können*, müßte er seine Anlagen erweitern, findet aber wegen der allgemeinen Skepsis unter den gegenwärtigen Umständen keine Kreditgeber.

ROLF H. LATUSSECK

Die Westreise des Genossen Haas

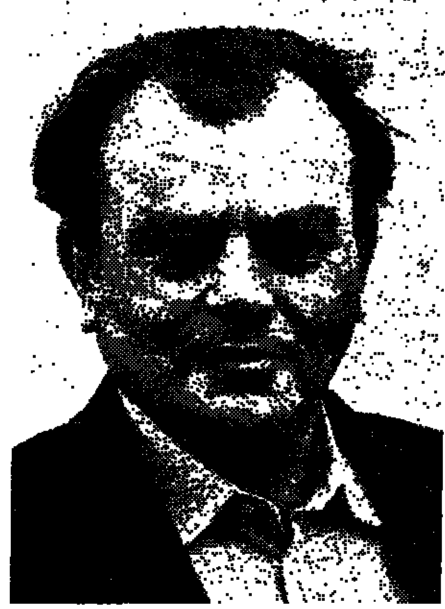
Eine Parabel vom Leben an der langen Leine – Erich Loests neuer Leipzig-Roman

Es gab Zeiten, da nannte sich der Schriftsteller Erich Loest H. Walldorf. Und seine Romane, Krimis zum Beispiel, spielten im Westen – zum Beispiel in London. Loest saß damals aber in Leipzig, schön aufbewahrt hinter der Mauer und ohne Chance, sie überwinden zu können. Das Ergebnis solchen gewaltsamen Entferntseins von relativ nahen Reisezielen waren Romane, die nur jenen Lesern präzise vorkommen konnten, die ebensowenig über die Mauer durften wie er.

Inzwischen lebt Loest im Westen, und er ist gereist: querweltein. Darüber gibt es lesenswerte Reisefeuilletons. Die im Westen entstandenen Romane aber spielen in Leipzig. So auch sein neuester: „Zwiebelmuster", der das Thema von „Es geht seinen Gang" und „Völkerschlachtdenkmal" nicht im Sinne einer Trilogie, wohl aber unter dem Gesichtspunkt eines zeitgenössischen Epos mit verschiedenen Helden fortsetzt.

Da Loest ein fleißiger Mann ist, brauchten wir auf diesen 3. Teil nicht lange zu warten. Das ist der Vorteil. Der Nachteil: Es scheint dem neuen Roman einiges von der Sinnlichkeit abzugehen, die die beiden vorangegangenen auszeichnete. Ein wenig trocken geht es zu im neuen Buch, zumindest in der ersten Hälfte, und vielleicht war es ja auch nur das Thema, das Loest dazu gebracht hat, noch nüchterner und gradliniger, ohne sprachtechnische Finessen oder avantgardistische Kunstgriffe, zu erzählen als bisher.

Leipzig zu Beginn der achtziger Jahre. Hans-Georg Haas, promovierter Historiker,



Erich Loest FOTO: DPA

Autor populärwissenschaftlicher Werke, seit gut drei Jahrzehnten in der Partei, möchte nun endlich auch einmal erfahren, wie das ist, wenn man mit einem Paß in der Hand, sagen wir, in Richtung Mittelmeer abdampft. Kläre, seine Frau (48), Direktorin eines großen Kaufhauses, ebenfalls Genossin und in dieser Kombination Vorzeigefigur der parteigelenkten Medien, versteht diesen Wunsch ihres Mannes mehr als gut: Auch ihr ist längst bewußt geworden, daß eine erfolgreiche Karriere in dieser Gesellschaft nicht unbedingt identisch ist mit dem, was man den Sinn des Lebens nennt. Beide jedenfalls sind in einer Verfassung, die ihnen sagt: Wir haben uns lange genug als zuverlässig erwiesen. Und wir erwarten deshalb Vertrauen.

Erich Loest:
Zwiebelmuster
Roman. Hoffmann & Campe Verlag, Hamburg. 285 S., 34 Mark.

Wir möchten ein Stück Welt sehen, nicht immer wieder Prag, Budapest und höchstens einmal den Kaukasus oder Kuba. Sie wollen eine Westreise, das höchste Privileg, das dieser Staat zu vergeben hat.

Loests Figuren leiden unter dem Syndrom des Eingesperrtseins, sie spüren – je älter sie werden –, daß ihnen etwas Wesentliches fehlt: die Freiheit, reisen zu können. Damit ist ein Jahrhundertthema angeschlagen, das Loest auf seine Weise bewältigt: Mit den Mitteln einer realistischen Dialogprosa, die ausführlich das System des gewöhnlichen Sozialismus in der „DDR" realistisch vor Augen führt, das Groteske der Situation deutlich werden läßt. Eine gewisse Schnitt-Technik, die Loest virtuos handhabt, intensiviert den Eindruck.

Zu Beginn des Romans sieht auch alles hoffnungsvoll aus. Haas und seine Frau sollen eine Reise auf einem Handelsschiff der „DDR" erhalten, nach Südamerika, wie er es sich wünscht und vorstellt. Aber schnell macht ihm ein Funktionär klar, daß es wohl ins Mittelmeer gehen würde, was Haas geradezu gleichgültig ist, denn „er wußte ein Dutzend Länder und einhundert Städte, die er verzweifelt gern besucht hätte".

Sein unbezähmbares Reisebegehren sichert Haas mit einer altbewährten Methode ab: Er verspricht, über das Land, in das er fahren darf, ein Buch zu schreiben. Vielleicht einen Roman über Griechenland zur Zeit des Obristenregimes, und während hinter den Kulissen, im Entscheidungslabyrinth des Partei- und Staatsapparates, noch die Gespräche laufen, ob und wohin Haas denn überhaupt fahren dürfe, beginnt er diesen Roman zu schreiben. Eine Widerstandsstory, die aber nicht gelingen kann, weil er wieder einmal über ein Land schreibt, in dem er nicht gewesen ist. Was Haas im Handlungsverlauf erlebt, sind Vertröstungen, Zielortverschiebungen, Achselzucken, Bedauern – das Katz-und-Maus-Spiel, für das kein Verantwortlicher greifbar ist, findet einen ersten Höhepunkt, als Haas und seine Frau, Pässe und Reisekoffer in den Händen, in Rostock erfahren, daß ihr Schiff schon ausgelaufen ist.

Über mehrere Stationen erlebt Haas nun immer wieder, was es heißt, zu spät zu kommen. Am Ende, als sich die große Reise reduziert hat auf eine Fahrt nach München und eine Lesung bei der DKP, steht nicht das aufatmende Durcheilen der Sperranlagen im Bahnhof Friedrichstraße, sondern ein Nervenzusammenbruch desjenigen, der zu erleben gehofft hatte: „Jetzt das verwirrende Glück einer lang ersehnten Reise, es würde verjüngend wirken, Energien freisetzen!" Er reist nicht in den Westen, sondern kommt in die Nervenklinik. Weinkrämpfe und absonderliche Verhaltensweisen prägen ihn fortan. Zum Schluß darf er ein Buch über Meißener Porzellan schreiben.

Um ihn herum gruppieren sich weitere Konflikte, die, im Zusammenhang gesehen, ein sehr präzises Bild der gesellschaftlichen Realität der heutigen „DDR" zeichnen: Haas' Tochter Marion (19), renitente Studentin in Ost-Berlin, liebt einen in West-Berlin lebenden Holländer. Dieses Verhältnis wird von Mitarbeitern des MfS erst beobachtet und dann zerstört. Haas' Sohn Torsten, Soldat der NVA und Fotograf, führt einen risikoreichen Lebensstil in diesem Unternehmen, in dem er unter anderem eine Offiziersorgie der Warschauer-Pakt-Armeen fotografiert, aber am Ende ist auch er integriert wie seine Schwester. Schließlich Kläre, Haas' Frau, die Mustergenossin: Ihr Konflikt mit der Partei – sie kündigt, weil man ihr keinen unbezahlten Urlaub genehmigen will – wird „gelöst", indem man die privat zwar zweifelnde, nach außen hin jedoch bewährte Genossin zu einer Funktionärin für Kaderfragen auf Bezirksebene macht.

Auf der Strecke bleibt jemand, den Haas in den fünfziger Jahren aus ideologischen Gründen mit fertiggemacht hat – Kloßner: Er stirbt, ein ernüchterter Alkoholiker, dem Rehabilitation nicht gewährt wurde.

Wer Loests Lebenslauf kennt, weiß, wieviel von ihm selbst in dieses Buch eingeflossen ist. Aber es ist keine Autobiographie, sondern die Biographie einer ganzen Generation, die, in Gefangenschaft gehalten, schizophren wurde und diesen Zustand als Normalzustand empfindet, ohne davon überzeugt zu sein. Es ist die Irrsinnsfahrt „Hoch auf dem roten Wagen", den sie selbst ins Rollen gebracht hat. ULRICH SCHACHT

Um Mitternacht, wenn der Dibbuk kommt

Geschichten aus dem unbegreiflichen Urgrund der Liebe – „Old Love" von I. B. Singer

Der nunmehr achtzigjährige jiddische Isaac Bashevis Singer legt wieder eine Anzahl von Novellen vor, jede einzelne genauso beunruhigend und aufwühlend wie seine früheren. Singer wird man noch lange nach dem Tod der jiddischen Sprache lesen – was allerdings, rein zeitlich betrachtet, auch nicht viel bedeuten will: Singer selbst kündigt ja dem Jiddischen ein baldiges Ende an. „Ich schreibe", so sagte er einmal, „in einer Sprache der Toten. Und eine solche Sprache liebt Totengeister." Unter einem Dibbuk versteht die jüdische Tradition die ruhelose Seele eines Abgeschiedenen, die sich an einen Lebenden heftet, ihn quält und nur durch einen Wundertäter exorziert werden kann ...

Totengeister spuken durch seine neuesten Geschichten. Da ist eine Frau, die sich von ihrem eifersüchtigen, in den Hitlerjahren umgekommenen Mann physisch noch derart massiv besessen fühlt, daß sie seinen Schädel deutlich in ihrem Leib spürt. Auch Ärzte spüren ihn beim Abtasten, obwohl Röntgenaufnahmen nichts ergeben. Trotzdem stirbt sie schon bald an einem Krebsgeschwür an genau dieser Körperstelle.

Da ist eine zweite, noch junge Frau, die, ohne eigentlich krank zu sein, ihren baldigen Tod fest erwartet, weil sie ihren Mann an ihre jüngere Schwester abtreten will, da die beiden sich ihrer Meinung nach brennend lieben. Noch auf dem Todeslager näht sie für die Schwester ein Brautkleid. Die beiden heiraten dann tatsächlich. Doch obwohl sie nicht an Dibbukim glauben, kommt es zwischen ihnen nicht zur Konsumption der Ehe, sondern zur raschen Scheidung, weil der Totengeist der Verstorbenen sich Nacht für Nacht lähmend zwischen die beiden drängt.

„Old Love" benennt Singer auch die deutsche Ausgabe seines neuen Buches, und er kommentiert den Titel: Mit der Liebe reifer, alternder und sogar alter Menschen beschäftige sich die Literatur sonst viel zu wenig, obwohl junge Menschen doch auch in der Liebe nur Anfänger und Novizen seien und die Liebesfähigkeit mit zunehmendem Alter reife und wachse.

Doch auch deshalb sollte man sich nach Singer stärker für das Liebesleben Alternder interessieren, weil die Jugend oft den Großteil ihres Denkens und Fühlens an allerlei soziale Utopien, Revolutions- und Erlösungsträume verschwendet und die meisten Menschen erst spät begreifen, daß nur Liebe da und dort eine Oase von Glück und Ruhe bringen kann.

Isaac B. Singer:
Old Love. Geschichten von der Liebe.
Aus dem Amerikanischen von Ellen Otten.
Hanser Verlag, München. 305 S., 36 Mark.

Freilich bringt auch sie oft genug Wirrnis und Unglück. Da ist zum Beispiel eine junge Mutter, die den Melamed, den Religionslehrer für die Grundstufe, verprügelt, weil er ihr Knäblein geschlagen hat. Der Grobian peitscht sie aus Wut darüber seinerseits in schamlosester Form aus und verliert dadurch seine Stelle, wird zum Pferdedieb und Bandenchef. Doch die durchgeprügelte Frau heiratet ihn nach dem Tode ihres Mannes. Als aber die enttäuschte Diebesbande den schönen Laden des Pärchens ratzekahl plündert und damit die beiden ruiniert, wird die Frau zur Hure, der Mann zum Zuhälter. Er prügelt sie tot und hängt sich auf ...

Vom völlig irrationalen und unbegreiflichen Urgrund der Liebe erzählt die Geschichte eines jungen Rabbinersohnes, der sich in die Tochter eines primitiven Wasserträgers, eine Mißgeburt mit einer Art Flossen statt Händen und Füßen, so tödlich verliebt, daß sein Vater der Heirat zustimmt, obwohl er vor Kummer darüber stirbt.

Daneben stehen ergreifende Geschichten aus chassidischem Umkreis. Doch in den meisten Erzählungen dominiert das Liebesmotiv. So auch im Lebensbericht einer Frau, die, bereits nach Hitlers Einmarsch in Warschau, dorthin zurückkehrt, um für ihren Geliebten das Manuskript seines Hauptwerks herauszuholen. Als sie nach Wilna zurückkehrt, findet sie ihn mit einer anderen im Bett, worauf sie vor seinen Augen das Manuskript verbrennt. Obwohl er weiß, daß er Ähnliches nie mehr zustande bringen wird, schaut er schweigend zu. Und nach einer letzten leidenschaftlichen Nacht trennen sich beide für immer ...

In den USA begegnet Singer einem jüdischen Multimillionär, der die „Holocaust-Jahre" in Polen überlebt hat und mit Singer zusammen überlegt, ob er seine Memoiren schreiben solle. Doch er kommt dann davon ab, weil die Leute ihm ja doch nicht glauben würden, daß die Gettobewohner in ihrer Todesangst zu schamlosen sexuellen Exzessen neigten. Wer anders empfand, war in der Regel bald verloren. Die leidenschaftliche Liebe zum Leben und zum Sex war oft fast identisch. SALCIA LANDMANN

Dorotheus sucht das Haupt des Täufers

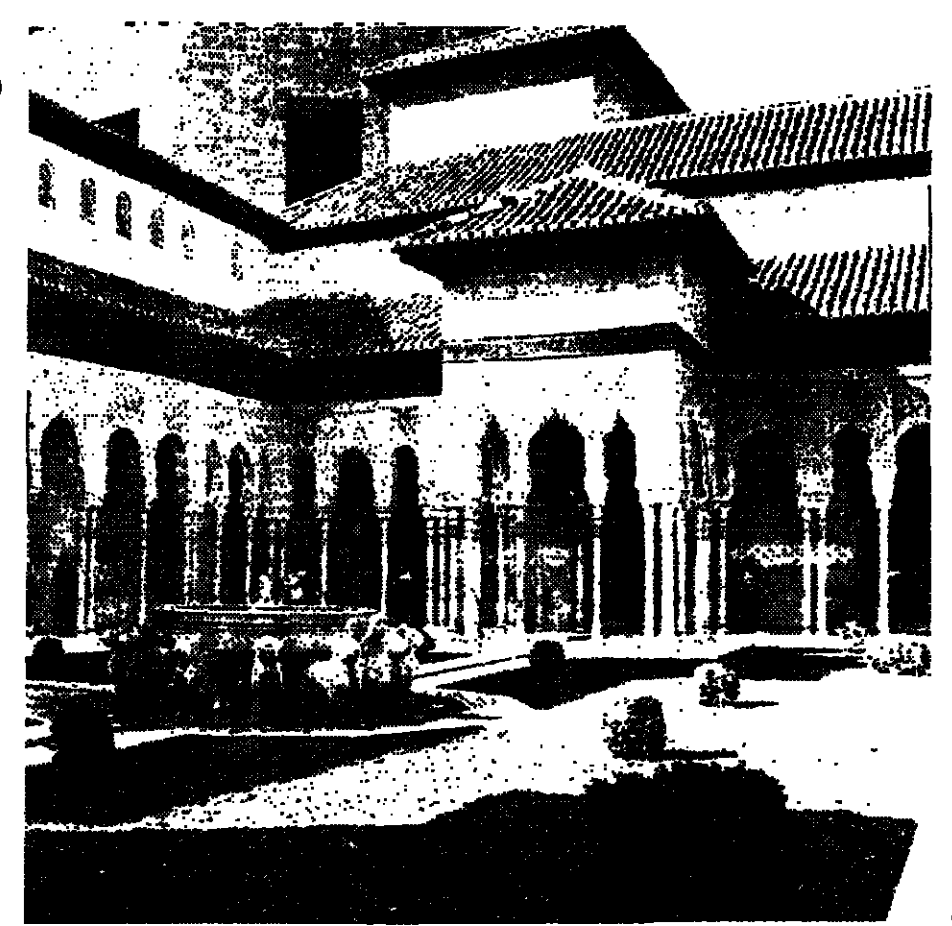
Ein seltsames Buch, der Verfasser nennt es verwirrend und phantastisch. Es handelt sich um die spätmittelalterliche, unter bis heute nicht völlig geklärten Umständen auf dem Peloponnes wiederentdeckte Handschrift Ath 2504, verfaßt von einem Manne namens Dorotheus von Detmold, einem angehenden Kleriker, der bei dem großen Mystiker Meister Ekkart (ca. 1260 bis 1327) in die Schule gehen wollte und von diesem nicht akzeptiert wurde. Der Meister ist eine historische Figur, alles andere dafür Roman.

Josef Nyary, selbst frommer Mystik in moderner Zeit ergeben, legt sein drittes Buch vor: **„Das Haupt des Täufers"** (Meyster Verlag, München. 544 S., 44 Mark). Die Konzeption gleicht seinen früheren Romanen aus der Antike. Um Dorotheus von Detmold schart sich eine Reisegesellschaft internationaler Prägung, darunter ein weiser Magister, ein Dämonologe, ein edler fränkischer Ritter und sogar ein Türke. Sie wollen eine der kostbarsten Reliquien der Kirche wieder aufspüren, die von den Mächten des Bösen geraubt ist, eben das Haupt Johannes des Täufers. Nyary läßt den Leser einen großen Sprung nach rückwärts tun, in die Vorstellungswelt des späten Mittelalters, in der Drachen, Dämonen, Geister, in der der Teufel selbst noch sozusagen greifbare Realitäten sind. Um diese Welt wiederzuerwecken, bedurfte es einmal gründlicher historischer und kultur- wie religionsgeschichtlicher Studien, zum zweiten der Versenkung in die mittelalterliche Dämonologie und zum dritten einer außerordentlich starken Phantasie.

Die Frucht dieser drei Voraussetzungen ist die von Gruselgeschichten durchwobene Schilderung einer Reise vom Rheintal bis ins ferne Armenien. Glücklicherweise ist Dorotheus keine lichte Heldengestalt, sondern in vielerlei Fährnissen einfach ein fehlender Mensch, ein „Verlorener des Herrn".

Historisch gesehen ist die Zeit so dunkel nicht, wie der Untertitel des Buches „Ein Roman aus Europas dunkler Zeit" behauptet. Es ist die Ära, in der die Paläologen, die letzte Dynastie des Byzantinischen Kaiserreiches, verzweifelt versuchen, die Reste ihrer Macht gegen die aufsteigenden osmanischen Türken zu verteidigen, und in der im Nachhall der Kreuzzüge mächtige französische Adelsgeschlechter sich eigene kleine Staaten in Griechenland geschaffen haben.

Dunkel freilich sind die Zeiten, weil für Dorotheus und seine Gefährten überall die Dämonen lauern, weil oft das Gute dem Bösen zu unterliegen scheint. Wer dies alles liest, muß den Mut haben, sich im elektronisch kalten Zeitalter wieder einer Märchenwelt anzuvertrauen. So gesehen hat der Autor eine Erzählung von großer Spannung geliefert, mit dem Leitmotiv, daß schließlich und endlich der Glaube an den Herrn die Mächte der Finsternis besiegt. Wenn alle Welt heute von „Science-fiction" redet, haben wir hier eine Art von „Medieval-fiction" vor uns. WALTER GÖRLITZ



Der Löwenbrunnen in der Alhambra von Granada FOTO: RICHARD KURZ

Der Glanz der Omajaden

Die dramatische Geschichte der Araber in Spanien

Fast acht Jahrhunderte – genau 782 Jahre – islamischer Conquista und christlicher Reconquista bilden einen massiven und unverrückbaren Block spanischer Geschichte. Daneben nehmen sich die Episoden habsburgischer und bourbonischer Herrschaft, ja selbst die Zeit des Weltreiches, in dem die Sonne nicht unterging, wie Gastspiele aus, deren Tiefenwirkung sich mit der formenden Kraft der arabischen Präsenz nicht vergleichen läßt. Gerade jetzt, da die beiden pluralistischen Demokratien der Iberischen Halbinsel sich in Europa wirtschaftlich zu integrieren versuchen, fällt es doppelt auf, wie wenig man auf der anderen Seite der Pyrenäen über die Geschichte der Araber in Spanien weiß.

Die historische Forschung, die sich ernsthaft mit Spanien beschäftigte, setzte erst ein, als der Höhepunkt islamischer Macht lange überschritten war. Dabei ist die Intensität, mit der eine Minderheit von schätzungsweise 40 000 arabischen Invasoren die immerhin von mehreren Millionen bewohnte Halbinsel politisch beherrschte und kulturell beeinflußte, eines der faszinierendsten Phänomene muslimischer Staatskunst.

Es war den Arabern wohl von vornherein klar, daß das ungeheure Gebiet, zerklüftet in seiner festungsartigen Unzugänglichkeit, fast ohne Verkehrswege, von Invasoren niemals kontrolliert oder auch nur befriedet werden konnte, wenn diese sich von der Masse der Bevölkerung isolierten. Der islamischen Expansion kam es zustatten, daß es sich um eine Bevölkerung handelte, die sich unter dem Römischen Imperium und später unter der westgotischen Adelskaste an die Fremdherrschaft gewöhnt hatte.

Franz Wördemann hat mit seiner sorgfältigen, detaillierten und aufgelockerten Studie dieses großen Kapitels spanischer Geschichte viel zum Verständnis eines bisher unzureichend analysierten Phänomens beigetragen. Von der ersten Landung einer nur 400 Mann zählenden Erkundungstruppe unter Führung Abu Zora Tariks, eines in arabischen Diensten stehenden Berbers, der im Juni 710 einen Beutezug durch das gegenüberliegende spanische Küstenland – das heutige Tarifa – unternommen hatte, bis zum Zusammenbruch des letzten arabischen Teilkönigtums Granada nach der Belagerung durch die katholischen Könige zeichnet der Verfasser ein mit Akribie recherchiertes Bild der islamischen Expansion. Den religiösen Aspekten der Macht, den auf Duldsamkeit und Protektionsdenken beruhenden Verträgen mit den unterworfenen Goten wird große Aufmerksamkeit gewidmet. Aus dieser klugen Politik entsprang eine ganze Kultur, die der

Franz Wördemann:
Die Beute gehört Allah
Die Geschichte der Araber in Spanien.
Piper Verlag, München. 359 S., 48 Mark

Mozaraber, der „Arabisierten", die zwar ihren christlichen Glauben bewahrten, sich aber dem Einfluß der arabischen Sprache und Kultur weitgehend geöffnet hatten.

Es läßt sich darüber streiten, ob es berechtigt ist, den Beginn der Reconquista Spaniens mit dem Abwehrerfolg gleichzusetzen, den der Gote Pelagius mit einer kleinen Schar von Anhängern frühzeitig bei Covadonga errang. Eine Wiedereroberung, die fast 800 Jahre dauerte, kann schwerlich als ein durchgehender Prozeß bezeichnet werden. Der eigentliche Aufstieg arabischer Macht setzte erst nach Covadonga mit der Herrschaft der aus Damaskus vertriebenen Kalifen-Dynastie der Omajaden in Cordoba ein, die im 10. Jahrhundert unter Abderrahman III. einen Höhepunkt unglaublichen Glanzes erreichte. Erst nach dem Tod Abderrahmans begann für das Christentum die Phase der Wiedereroberung, die rund fünf Jahrhunderte, doppelt so lange wie die Phase der Conquista, dauern sollte.

Man kann diese historische Reportage nicht ohne Bewunderung für die Kraft und Weisheit des Islam aus der Hand legen. Doch auch nicht ohne einen schmerzlichen Vergleich mit dem, was in manchen Staaten der islamischen Welt in einer Zeit der kulturellen Dekadenz und der politischen Verblendung aus diesem Vermächtnis geworden ist. HEINZ BARTH

Ist Marx ein Mythos?

Konrad Löws Vergleich von Christentum und Marxismus

Jüngst war wieder einmal aus prominentem Munde zu hören, daß Marxismus und Christentum „zutiefst miteinander verwandt" seien. Der Schriftsteller Stephan Hermlin aus der „DDR" vertrat diese These auf dem 21. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Düsseldorf. Auch aus dem Bereich der katholischen Kirche, insbesondere der lateinamerikanischen „Befreiungstheologie", hört man gelegentlich ähnliche Töne. Wenn Marxismus und Christentum angeblich so eng miteinander verwandt sind, ist die weitergehende Frage berechtigt: „Kann ein Christ Marxist sein?"

Sachgemäß ist diese Frage nur von einem gläubigen Christen zu beantworten, der zugleich über eine exakte Kenntnis der Schriften von Marx und Engels verfügt. Das neueste Buch von Konrad Löw ist von diesen beiden Voraussetzungen geprägt. Löw, gläubiger Katholik und Professor für Politikwissenschaft, ist nicht nur Fachkollegen als überragender Kenner des Marxismus bekannt. Über eine knappe Darstellung des Christentums und des Marxismus kommt Löw zu dem Ergebnis: „Nicht nur die Lehre Christi unterscheidet sich fundamental von der Marxschen, auch die christlichen Beweggründe des Handelns liegen Marx und Engels gänzlich fern, nämlich hier Liebe, dort Haß und Vernichtungsdrang."

Löw belegt seine Darstellung mit einer Fülle von Zitaten aus dem Gesamtwerk von Marx und Engels. Dabei wird deutlich, daß die beiden nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis die Philanthropie, den Humanismus, die Nächstenliebe, das Streben nach Gerechtigkeit als Handlungsmotiv abgelehnt haben. Die vermeintliche Verwandtschaft von Marxismus und Christentum beruht also auf einem Mythos. Ebenso gehört die Rede vom „Humanismus des jungen Marx" ins Reich der Legenden. Mythen und Legenden können sehr zählebig sein.

Ein Beispiel dafür sind die Schulbücher. Löw zitiert dazu aus einem Religionsbuch für Abiturienten: „Der menschenfreundliche Zweck der Philosophie von Marx muß anerkannt werden ..." Von der wegbereitenden Kraft des Marxismus hin zum Leninismus und Stalinismus ist in solch schönfärberischen Darstellungen nicht die Rede. Gerade in den christlichen Kreisen, die der Auseinandersetzung mit dem Marxismus besonders aufgeschlossen sind, liegen der Kapitalismus, die spätbürgerliche Gesellschaft und natürlich auch das Christentum sowie die Bibel selbst auf dem Prüfstand – nur nicht der Marxismus. Treffend sagt dazu Löw: „Manche Theologen beklopfen und bekratzen jedes Wort der Bibel, als ob es Hehlergut wäre, während sie sich den Mythos Marx ungeprüft zu eigen machen."

Konrad Löw:
Kann ein Christ Marxist sein?
Mit einem Vorwort von Christa Meves.
Günter Olzog Verlag, München. 85 S., 9,80 Mark.

Es wäre zu wünschen, daß Löws geistiger Anstoß zur Entmythologisierung des Marxismus nicht nur in der Marxismusforschung weiter vertieft wird, sondern auch in kirchlichen Kreisen aufgenommen wird. Daß es hierbei um eine gesamtchristliche Herausforderung geht, wird dadurch sinnfällig unterstrichen, daß diesem Büchlein eines katholischen Wissenschaftlers das Vorwort einer engagierten evangelischen Autorin vorangestellt ist: Christa Meves. Die Uelzener Psychagogin schließt ihr Geleitwort mit den Worten, die der Rezensent nur voll unterstreichen kann: „Ich wünsche dem Buch eine weite Verbreitung, besonders um idealistisch eingestellte junge Menschen vor Vernebelung zu bewahren, so daß ihnen die Unterscheidung der Geister gelingt."

JENS MOTSCHMANN

Kirche und Demokratie

Es ist das Verdienst Bernhard Stangls, die kontroverse Diskussion um die Demokratie im deutschen Katholizismus der letzten 100 Jahre zu einzelnen Problemfeldern strukturiert zu haben, so daß mit dem Band **„Untersuchungen zur Diskussion um die Demokratie im Deutschen Katholizismus"** (Tuduv Verlag, München. 623 S., 77,80 Mark) erstmals eine wissenschaftlichen Ansprüchen genügende Gesamtdarstellung vorliegt. Über diese Auseinandersetzung hinaus greift der Autor zur ideengeschichtlichen bzw. lehramtlichen Grundlegung bis auf die Staatslehre Augustins zurück und zieht eine für das kirchliche Demokratieverständnis relevante Linie bis zum II. Vatikanum. Stangls eigene Position entspricht einem Demokratieverständnis als „Herrschafts- und Lebensform" (z. B. Seeber), grenzt sich also sowohl gegen eine Demokratie als „politisches Prinzip" (Buchheim, Raabe) wie als „demokratische Gesellschaft" (Frankfurter Hefte, Bensberger Kreis) ab. Th. M.

Alles über den Garten

„Wir hegen den Garten und der Garten hegt uns – aber was von weitem aussieht wie eine Idylle, ist in Wahrheit der verzweifelte Versuch, ein winziges Stück Erde aus dem großen Krieg gegen die Natur herauszuhalten." Mit dieser Feststellung leitet Jürgen Dahl seine **„Nachrichten aus dem Garten"** (Klett Cotta Verlag, Stuttgart. zahlr. Abb., 144 S., 38 Mark) ein. Es ist ein außergewöhnliches Buch mit zahlreichen, sehr nützlichen Hinweisen und übersichtlich gegliedert. Mit dem Januar beginnend, läßt Dahl alle zwölf Monate Revue passieren und damit den Leser teilhaben an seinen ganz persönlichen Erfahrungen. Der Autor verrät beispielsweise, wie man es bewerkstelligen kann, daß man auch in den Wintermonaten immer etwas Blühendes im Garten hat. Fazit: Wer einen natürlichen Garten liebt, sollte auf diese Lektüre nicht verzichten. Bo.

Keine Hemmungen

Zwei reichbebilderte historische Bände mitteldeutscher Autoren erreichen unsere Buchläden: Walter Markov **„Die Napoleon-Zeit – Geschichte und Kultur des Grand Empire"** (Kohlhammer Verlag, Stuttgart. 292 S., 284 Abbildungen, 69 Mark) sowie Erich Donnert **„Rußland im Zeitalter der Aufklärung"** (Böhlau Verlag, Wien. 216 S., mit zahlr. Abb., 98 Mark). Während Donnert sich weltanschaulich bis zur Selbstverleugnung zurückhält, kennt der emeritierte Leipziger Historiker Markov keine Hemmungen: „Der bürgerlichen Weltordnung gelang es natürlich nicht, in einem einzigen Schwung dem Schoß einer tausendjährigen Feudalität zu entschlüpfen", lautet sein Eröffnungssatz als Vorgabe für alles weitere; dennoch liest man seine Deutung der Napoleon-Zeit nicht ohne Vergnügen, denn schreiben kann er. Der sachliche Donnert hat nicht Markovs Schwung, und sein Werk ist keine Geschichte Peters des Großen, sondern allenfalls eine Ergänzung auf dem Gebiet von Kunst und Wissenschaft zu Massie oder, in zweiter Linie, Troyat. vl

Die Rolle der Medici

Das Bild ist nie Abbild der Natur, sondern stets Projektion einer gedanklichen Vorstellung auf die Natur. Diese zentrale These untermauert Ernst H. Gombrich erneut in dem Band **„Die Kunst der Renaissance I"** (Klett-Cotta Verlag, Stuttgart. 208 S., 186 Abb., 68 Mark). Der Titel des auf drei Bände angelegten Werkes (1986 und 1987 sollen die weiteren folgen) täuscht allerdings. Gombrich legt nämlich keine systematische Kunstgeschichte vor, sondern faßt Vorträge und Essays zur Kunst der Renaissance zusammen. Das reicht von der Entstehung des „Fortschrittsgedankens" in der Kunst über eine Studie zum Mäzenatentum der Medici bis zu dem Vortrag „Norm und Form", der dem Band den Untertitel gab und die Entstehung der Stilkategorien der Kunstgeschichte aus den Idealen der Renaissance ableitet. mar

Hinweis

Die Erzählung „Guten Tag, ich bin Lucy" von Peter Glaser auf Seite II dieser GEISTIGEN WELT ist dem Band „Schönheit in Waffen" entnommen, der Ende September beim Verlag Kiepenheuer & Witsch in Köln erscheinen wird. – Das Gedicht „Wallfahrtsort" von Jaroslav Seifert, ebenfalls auf Seite II, ist in dem Band „Der Regenschirm von Piccadilly. Die Pestsäule" enthalten, der beim Schneekluth Verlag in München herausgekommen ist.

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

Eine einmalige Chance für Ihren Sohn, Ihre Tochter. - Ein ganzes Schuljahr in den USA -

Mehr erleben, mehr Erfahrungen sammeln, andere Menschen und eine andere *Kultur* kennenlernen – eine nie wiederkehrende Chance!

Wenn Ihr Sohn oder Ihre Tochter zwischen 15 und 18 Jahre alt ist, können Sie ihm oder ihr jetzt die Möglichkeit bieten, wertvolle Erfahrungen in einer High School in den USA zu gewinnen.

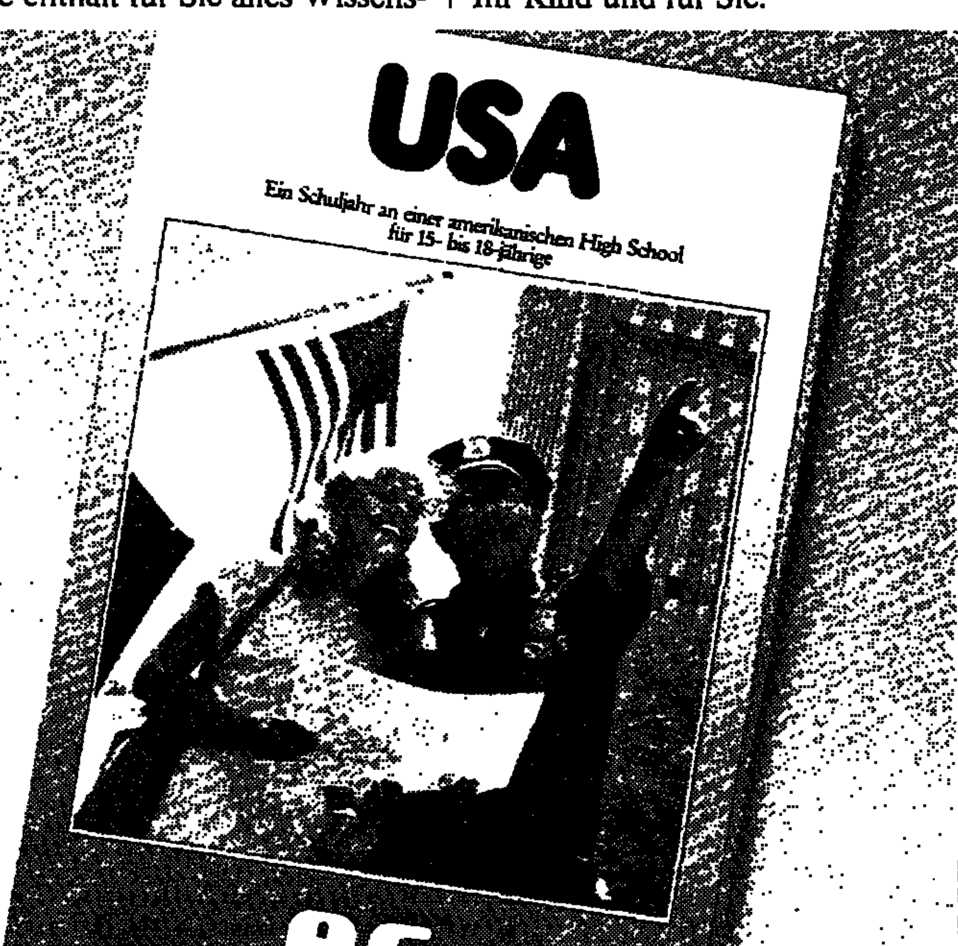
Der Ganzjahres-Aufenthalt (August '86 bis Juni '87) dient nicht nur dem intensiven Studium der englischen Sprache, sondern er stellt auch einen wesentlichen Beitrag zur Persönlichkeitsbildung Ihres Kindes dar.

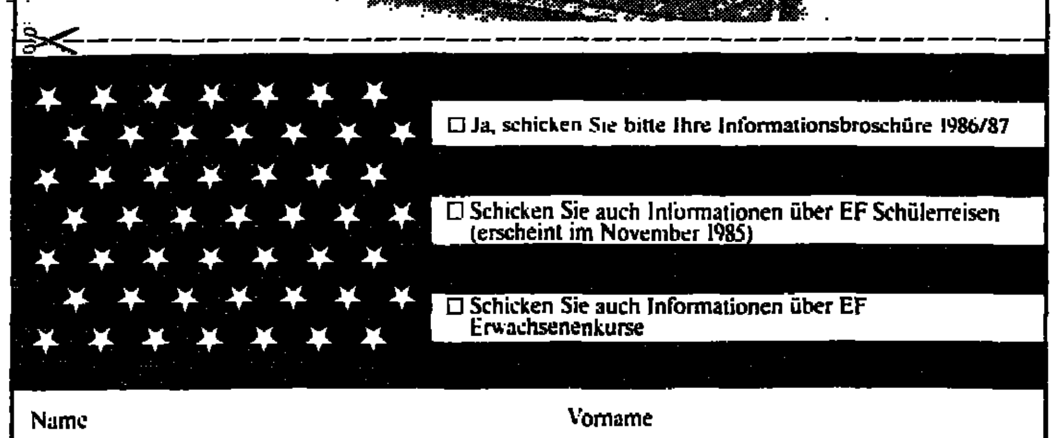
Bitte senden Sie uns noch heute den ausgefüllten Coupon zu oder rufen Sie uns an, damit wir Ihnen umgehend die abgebildete Informations-Broschüre zusenden.

Sie enthält für Sie alles Wissenswerte: z. B. wie Ihr Sohn oder Ihre Tochter bei einer ausgewählten Gastfamilie untergebracht wird, wie sich der Unterricht in der High School gestaltet, sie zeigt die Freizeit-Möglichkeiten, die Reise, die Vorbereitungen auf das High School-Jahr und vieles andere mehr...

Bitte rufen Sie uns an: 0 62 21 - 2 17 11. Wir sind ebenfalls am Wochenende (Samstag von 11.00 - 16.00 und Sonntag von 10.00 - 15.00 Uhr) für Sie da.

Die Educational Foundation for Foreign Study ist eine amerikanische Stiftung mit gemeinnütziger Zielsetzung. Sie untersteht einer strengen Staatsaufsicht und ist offiziell als Institution des Bildungs- und Kulturaustausches, gemäß Fulbright-Hays-Act, registriert. Dies und eine jahrelange Erfahrung bedeuten ein Höchstmaß an Sicherheit für Ihr Kind und für Sie.





☐ Ja, schicken Sie bitte Ihre Informationsbroschüre 1986/87

☐ Schicken Sie auch Informationen über EF Schülerreisen (erscheint im November 1985)

☐ Schicken Sie auch Informationen über EF Erwachsenenkurse

Name Vorname

Straße

PLZ/Ort W/WS

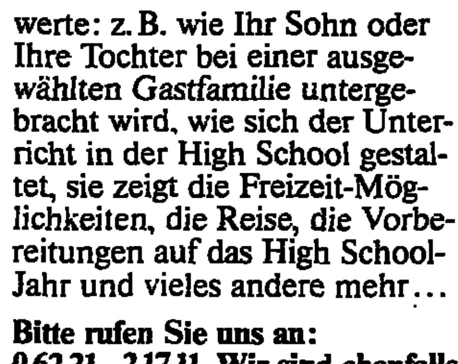
Educational Foundation for Foreign Study

In Deutschland wird die Stiftung vertreten durch: EF Ferienschule, Sofienstraße 7, 6900 Heidelberg (Telefon 0 62 21 - 2 17 11)

Mathematisch-technischer Assistent

ein zukunftsorientierter Beruf für Abiturienten und junge Akademiker in einem wachsenden Markt

Dauer: 6 Semester, Schwerpunkte Mathematik und Informatik
Abschlußprüfung vor der IHK
Unterbringung in modernen Studentenwohnheimen und Verpflegung aus der hauseigenen Küche möglich.



Bitte informieren Sie sich.

Studienzentrum Schloß Eringerfeld
4787 Geseke-Eringerfeld Tel. 02954/811-817
Steinhauserstr. 8 (H. Halwer)

Ein Jahr zu Gast bei einer amerikanischen Familie mit Besuch der High School

Auch in diesem Jahr können sich Schüler zwischen 15 und 18 Jahren um einen Platz bewerben.

Voraussetzungen: Gute Englischkenntnisse, guter Gesamtnoten-Durchschnitt.

Eine Bewerbung verspricht Erfolg, wenn der Schüler außerdem offen und selbständig ist, interessiert daran, Neues zu lernen und sich gut einer fremden Umgebung anpassen kann.

Die Anzahl der Plätze in diesem Programm ist begrenzt.



Auf der Nordseeinsel Langeoog zur Schule gehen!

Internats-Realschule
- Kleine überschaubare Klassen
- Zusatzunterr. in Deutsch, Englisch, Mathe u. Chemie
- Sonderkurse für Legastheniker
- Nahtloser Übergang in die Sekundarstufe II unseres Gymnasiums

Gymnasium

Indiv. fachl. Förderung in kleinen Gruppen, Hausaufgaben... Internatsschüler können auch die Grund- und ... angebot, wie z. B. Segeln, Reiten, Tennis, Windsurfing, Töpfern. Persönliche Beratung in Schul- und Internatsfragen ...

Bitte fordern Sie unsere ausführlichen Prospektunterlagen an: Internats-Realschule und Gymnasium, Postfach 1305, 2941 Langeoog

---

SUPERLEARNING – die faszinierende neue Lernmethode

Cassettenkurse für:
- ENGLISCH
- SPANISCH
- RUSSISCH
- LATEIN
- FRANZÖSISCH
- ITALIENISCH
- SCHWEDISCH
- WIRTSCH.-ENGL.

Gratiskatalog direkt von führendem Hersteller

PLS • Psychologische Lernsysteme, Oldesloer Straße 6, 2800 Bremen, Telefon (04 21) 38 03 38

ENGLISCH IN ENGLAND

Unser weltbekanntes 100-Zimmer-Hotel am Meer (London 100 km) und unsere ebenso bekannte Englisch-Sprachschule sind im selben Gebäude.

25% ERMÄSSIGUNG bei Aufenthaltsdauer von 90 Tagen oder länger (inkl. Sonderkurse für Cambridge-Prüfungen)

Schreiben Sie an:
REGENCY SCHOOL OF ENGLISH
Ramsgate-on-Sea, Kent, England, Tel. 8 43-59 12 12, Telex: 9 6 454

FRANZÖSISCH ODER ENGLISCH IN FRANKREICH
REGENCY LANGUES
116 Champs-Elysées, 75008 PARIS, Tel. (1) 5 63 17 27, Telex ISO BUR 641-605

REGENCY SCHOOL OF ENGLISH & FRENCH
118/119 Palais de la Scala Monaco, Tel. (93) 50 49 00, Telex 4 69 870 118

B.-Blindow-Schulen

ab Oktober 1985 staatlich geprüfte Berufe mit Zukunft
- Med.-tech. Assistent(in)
- Bio.-tech. Assistent(in)
- Chem.-tech. Assistent(in)
- Masseur u. med. Bademeister

BBS · Cafeteria · Wohnheim

Herminenstr. 17f u. 18 · 3062 Bückeburg · Tel. 05722/3790

PRIVATSCHULE MATURUM Frankfurt/M.
seit 1960
Abiturvorbereitung einjährige Intensivkurse
Kleine Lerngruppen und eine in langjähriger Erfahrung entwickelte eigene Methodik führen zu hohen Erfolgsquoten. Beginn jeweils am 1. Oktober und 2. Mai.
Anfragen unt. Tel. Ffm 0 69 / 28 43 95 oder 0 60 39 / 17 62.

SPRACHINSTITUT DIAVOX - LAUSANNE
Av. Beaulieu 19, Postfach 138 – 1000 Lausanne 9
Telefon (0041 21) 37 68 15 (Schweiz)
Intensivkurse von 4 bis 11 Wochen. Kleine Gruppen. Für Erwachsene ab 16 Jahre. Externat. Vermittlung der modernen Umgangssprache. Vorbereitung auf öffentliche Diplome. Privatkurse auf Anfrage.
FRANZÖSISCH - ENGLISCH - DEUTSCH

Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch
lernen Sie wann + wo Sie wollen.
Mit den außergewöhnlichen Tonbandkassetten nach Prof. Dr. Losanov lernen Sie leicht, gut und schnell. Gratisinformationen direkt vom
Verlag für moderne Lernmethoden
Postfach 6 28 12, 82 61 Tüßling, Tel. 0 86 33 / 14 50

WESTFALEN-AKADEMIE DORTMUND · ☎ 02 31 / 52 83 75
GmbH in freier Trägerschaft · 46 DO, Körnebachstr. 52 · Beg: Okt./April
- Staatlich geprüfter Betriebswirt mit EDV, Tages-Abendschule
- Betriebsw. Seminar / Techn. Betriebswirt WA, berufsbegleitend
- Bilanzbuchhalter IHK ● Gepr. Sekretärin entspr. IHK

FRANZÖSISCH 66
EINE ODER MEHRERE WOCHEN IN DEN ARDENNEN

Intensivkurse (6–8 Stunden pro Tag) – außerdem laufende Konversation bei Anwesenheit der Lehrkräfte von 8–22 Uhr, also 66 Stunden Französisch pro Woche.
■ Unterkunft CERAN ■ Einzelzimmer im Schloß mit Dusche/Bad-WC ■ Privatstunden und Gruppenunterricht (3–4 Teilnehmer, max. 6 pro Gruppe) ■ Sprachlabor und 15 Klassen mit „Video" ■ Vorbereitung auf Examen: Abitur, EBS ■ Französische Literatur ■ Wirtschaftsfranzösisch in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer von Paris.
■ Auch für Ihre Kinder in den Ferien Intensivkurse (30 Stunden pro Woche). Unsere Referenzen, Garantie Ihres Erfolgs: Siemens, Boehringer, Lufthansa, Bayer, ITT, Procter & Gamble, EEC, Europäisches Parlament; 61 Diplomaten des Auswärtigen Amtes Bonn in 1984 ■ In Spa (Ardennen), nur 40 km von Aachen entfernt CERAN, 148 NIVEZE, B-4880 SPA (BELGIEN) - ☎ 00 32 87 77 39 16 - Telex 49 650 - In Deutschland 0 21 66 / 5 92 62 (nachmittags).

NICHT VERSETZT
Reagieren Sie rechtzeitig! Es ist sinnlos, eine Klasse zu wiederholen, wenn seit Jahren die Grundlagen fehlen. Wir schließen in kl. Leistungsgruppen alte Kenntnislücken und unterrichten weiter. Man verbessert die Leistungen und verliert – bei zeitigem Wechsel – kein Jahr!
- 2–7 Schülerinnen pro Klasse!
- Realschul- u. Gymnasialzweig
- Abiturvorbereitung (BW u. Hessen)

Kurpfalz-Internat, Dielsteinstr. 4, 6901 Bammental bei Heidelberg

---

Wer ist der Repetitor
für Philosophicum, Engl. und Franz. 1. Staatsexamen (sek. St. II) für Uni Bonn. Nur erste Fachkräfte.
Ang. u. N 5150 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

---

euro sprachreisen
- Intensiv-Sprachtraining für Industrie u. Handel
- 1jährige Schulbesuche in USA u. Frankreich
- Langzeitkurse mit anerk. Diplomen
- Feriensprachkurse
- Sprachen-Aus- und -Weiterbildung an über 25 euro-Sprachschulen in Deutschland

Mitglied im Fachverband Deutscher Sprachreisenveranstalter, kostenlose Farbprospekte

8751 Stockstadt/Aschaffenburg, Hauptstr. 25, Tel. 0 60 27 / 12 51

Sprachreisen
☒ für Erwachsene ganzjährig
☒ für Schüler
England · Frankreich · Malta · Italien · Spanien



z. B. Englisch lernen auf MALTA

Die englischsprachige Mittelmeerinsel MALTA und die neue LAL-Sprachschule – hervorragende Voraussetzungen für das Studium der englischen Sprache in einer außergewöhnlichen Umgebung. Hauptkurse, Intensivkurse, Professional- und Business English sowie Einzelunterricht für Erwachsene ganzjährig mit wöchentlichem Kursbeginn. Schülerkurse zu fast allen Schulferienterminen. Unterbringung in Hotels, Apartments, Villen, Gastfamilien, Pensionen etc. – und natürlich den ganzen Sommer kostenlose Wassersportmöglichkeiten. Unterlagen sie allen deutschen Flughäfen nach Malta.

Bitte kostenlose Programme anfordern:

LAL sprachreisen
Schwanthalerstraße 48 · 8000 München 2, Telefon 089/53 06 36/45 · Telex 521 34 88

Staatl. anerk. priv.
Realschule mit Internat
für Mädchen und Jungen
Elisabeth-Engels-Stiftung



– Schule für Schüler –

Unsere **GANZTAGSSCHULE** hilft bei Ihren Schulproblemen. Die Realschule ab Kl. 5 bis Kl. 10 bietet intensive Lernhilfe in kl. Gruppen. Fachübungsstunden und Förderkurse durch Fachlehrer führen zu Leistung und persönlichem Erfolg. Ein vielseitiges Freizeitangebot bringt Entspannung. Anmeldung jederzeit möglich.

Persönliche Beratung und Prospekte
Schloß Varenholz, 4925 Kalletal 1b (a. d. Weser/NRW), ☎ 0 57 55 / 4 21

ENGLISCH FÜR FORTGESCHRITTENE
Erwachsene. Unterkunft.
20 Rathbraughan Park
SLIGO/IRELAND

STATT STUDIUM
Karriere im Sekretariat
Berufsausbildung ohne Berufsrisiko!
Jede Woche über 300 Stellenangebote!
2 J., 3 Spr., Text- u. Datenverarbeitung
Abschluß:
STAATLICH ANERKANNTE FREMDSPRACHEN-SEKRETÄRIN u. FREMDSPR. KORRESPONDENTIN
Aufbaukurs für internationale Berufe: SEKRETÄRIN ISA INTERNATIONAL
WIRTSCHAFTSINSTITUT BADEN-BADEN
A.-Schriever-Weg 11w · Tel. (07221) 23165

Sämtl. Privatschulen
u. Internate der BRD u. CH, finden Sie m. detaillierten Angaben im Internatskatalog. Schutzgeb. DM 40,–. Bestell. bei Pro Internate eV, PF 67 85 45, 2 Hamburg 67, Tel. 0 40 / 6 05 40 85

FRANZÖSISCH in Genf
Diplom Alliance Française
Alle Stufen – Kleine Gruppen
Kursbeginn: Sept./Okt. 1985
Eintritt jederzeit möglich.
Wir besorgen Ihnen die Unterkunft.
Ecole Schulz
CH-1204 GENF – Franz. Schwerz
Quai de l'Ile 15 - T. 0041/22/28 70 91

Wollten Sie nicht schon immer mit Musik Sprachen lernen?
SUPERLEARNING
Ein Beispiel aus unserem Gesamtangebot: Kennenlernangebot: Sprachkurs Englisch, 3 Cassetten, 1 Buch DM 68,–.
Fordern Sie Gratisinformationen an:
Gesellschaft für ganzheitliches Lernen
Basler Str. 25/W, 7800 Freiburg
Tel. 07 61 / 7 51 07

Heilpraktikerschule
seit 1962, mit Seminaren in 13 Städten sowie Intensivkursen (auch für Schulfremde)
Schule für Psychologie
Schriftpsychologie, Psychotherapie, Geistestraining, Berufserüchtigung und Persönlichkeitsbildung.
Alle Lehrgänge sind berufsbegleitend und staatlich zugelassen. Schulprospekt gratis
BILDUNGS- UND GESUNDHEITSZENTRUM
Dipl.-Kfm. R. Hardt · Heilpraktikerin Ch. Hardt
Memeler Str. 25 · D-5657 Haan · (02129) 3038



Leicht lernen ist „in"

Sprachen lernen ist „in" bei inlingua: individuell und intensiv. Das kommt durch die „von Mensch-zu-Mensch-Methode". Durch die speziell geschulten Lehrer, in deren Muttersprache Sie reden und denken lernen. So wird Ihnen der Erfolg leicht gemacht. Kommen Sie zur großen Sprachschulgemeinschaft: in die inlingua Sprachfamilie. Rund 60 Sprachschulen in Deutschland laden Sie ein.

So fällt Ihnen Sprachen lernen leicht:

Zum Beispiel im Gruppenunterricht. Das prima Klima in kleiner Gruppe macht's leicht.

Wenn Sie weitere Informationen wünschen, schreiben Sie uns oder rufen Sie einfach an:

In allen Sprachen „in"

inlingua Sprachschule – individuell intensiv international

inlingua Informationsdienst, Markt 10–12, 5300 Bonn 1, Tel.: 02 28/63 42 55

---

plus Besonders gute Sprachenkenntnisse Hotel- und Touristikausbildung

Die ideale Studien-Kombination zum Einstieg ins Berufsleben

In unserem Internat bereiten wir ca. 50 Schülerinnen (15–22 Jahre) seit Jahrzehnten mit sehr gutem Erfolg in einjährigen Kursen auf die international anerkannten Sprachdiplome (F/E/D) vor. Gleichzeitig führen wir eine von ausgewiesenen Fachlehrern erteilte berufsvorbereitende Hotelfach-Ausbildung bis zur Direktions-Assistentin durch. Die Internatssprache ist Hochdeutsch; doch die internationale Zusammensetzung unserer Schülerschaft (ca. 20 Nationen) vermittelt alle Vorteile eines Auslandaufenthalts. Beste Referenzen.

Institut Sunny Dale, Villa Unspunnen
Leitung: Fam. Dr. Gaugler
CH-3812 Interlaken-Wilderswil, BO/Schweiz
Tel. 036 22 17 18 Ausland: 0041 / 36 22 17 18
Telex 923 173

Ferien-Sprachkurse im Juli



Englisch in England

Vom British Council anerkannte Sprachschulen
Verlangen Sie gratis und unverbindlich das Kursprogramm.

Anglo-Continental
Dep. 44, 33 Wimborne Rd., Bournemouth BH2 6NA/England,
Tel. 0044202/29 21 28

oder beim Sekretariat für das deutsche Sprachgebiet:
Anglo-Continental
Seefeldstrasse 17/44
CH-8008 Zürich
Tel. 00411/47 79 11

Anglo Continental



Englisch • Französisch mit ef

...an ausgewählten Schulen in England, USA und Frankreich. Kleine **internationale** Klassen. **Kursdauer 1-50 Wochen.** Beginn wöchentlich jeden Montag.

Kurspreis-Beispiele
Hauptkurs mit 24 Lektionen pro Woche

	2 Wochen	4 Wochen
● Cambridge/GB	DM 1'340.–	DM 2'550.–
● Miami/USA	DM 1'477.–	DM 2'955.–
● Reims/F	DM 1'450.–	DM 2'770.–

Alle Preise einschliesslich Unterkunft und Verpflegung

Wir organisieren Ihre Reise, buchen Ihren Flug und erledigen alle Formalitäten. Rufen Sie uns an, damit wir Sie individuell beraten können.

ef LANGUAGE COLLEGES
Sofienstrasse 7, 6900 Heidelberg. Telefon (06221) 2 90 86

Senden Sie mir unverbindlich Ihre informative Kursbroschüre über Cambridge, Hastings, New York, Miami, Seattle, San Diego, Reims, Nizza

Name

Vorname Alter

Strasse

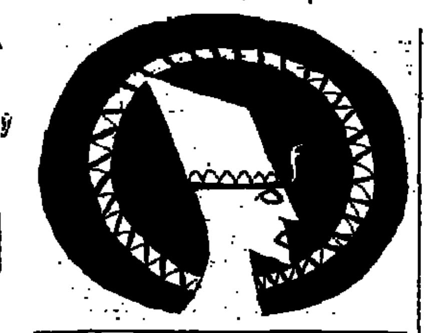
PLZ/Ort We/WamS 14./15. 9. 85

---

iST Internationale Sprach- und Studien-Reisen
Sprachkurse für Schüler
- in den USA
- in England
- auf Malta

test – Testergebnis GUT – iST Sprachreisen

iST Internationale Sprach- und Studien-Reisen, Im Backerfeld 6a/W2 · 6900 Heidelberg, Tel. 0 62 21 / 4 50 35



AUKTIONEN

16.-18. Sept.: Künker, Osnabrück – Münzen
19.-21. Sept.: Koller, Zürich – Gemälde, Möbel, Ikonen, Möbel, Graphik, Quilts, Schmuck
24.-26. Sept.: Nagel, Stuttgart – Heinrich von Zügel-Nachlaß und Varia
26.-28. Sept.: Henry's, Mutterstadt – Silber, Schmuck, Uhren
27. Sept.: Klefisch, Köln – Indonesische Textilien
Granier, Bielefeld – Bücher, Graphik, Kunst
Klinger, Nürnberg – Quilts, Kunst, Antiquitäten
28. Sept.: Boltz, Bayreuth – Reklame, Radios, Schreibmaschinen, Spardosen
Arnold, Frankfurt – Schmuck

AUSSTELLUNGEN

Die Schrecken des Krieges – Galerie in Flottbek, Hamburg (bis 6. Okt)
Abstraktionen 1915-1965 – Galerie Stolz, Köln (Bis Okt.)
Karel Appel: New Yorker Bilder – Galerie Rudolf Zwirner, Köln (bis 10. Okt)
Donald Baechler – Galerie Ascon Crone, Hamburg (bis 28. Sept.)
Rafael Canogar: Hommage à Julio Gonzalez – Galerie Poll, Berlin (bis 5. Okt)
Raimer Jochims: Steine und Zeichnungen – Galerie St. Johann, Saarbrücken (bis 5. Okt)
Raimer Jochims: Bilder und Papierarbeiten – Galerie Dieter Wilbrand, Köln (bis 24. Okt)
Joachim Peeck – Galerie Menzel, Berlin (10. Sept. bis 5. Okt.)

NEUE KATALOGE

Adolf de Haer: Frühe Werke 1913–1935 – Galerie Remmert und Barth, Bilker Str. 20, 4 Düsseldorf 1 (5 Mark)
Emil Nolde: Gemälde Aquarelle Graphik – Wolfgang Wittrock Kunsthandel, Sternstr. 42, 4 Düsseldorf 42 (kostenlos)
Ivan Rabuzin – Galerie Hell & Hell, Weinstr. 5, 8 München 2 (10 Mark)

„Aus den untersten Schubladen" – Die Münchner Galerie Ketterer zeigt Werke aus dem Nachlaß von Ernst Ludwig Kirchner

Der Schatten des Lebens im Lichte der Teuerung

Auf Grund des „Washingtoner Abkommens" wurde die Schweiz 1945 zur Liquidation der deutschen Vermögenswerte und zur Überweisung der verfügbaren Beträge nach Deutschland verpflichtet. So übernahm im Jahr des Kriegsendes und des Todes Erna Kirchners, im achten Jahr nach dem Selbstmord des Künstlers, die Schweizerische Verrechnungsstelle in Zürich den Nachlaß Ernst Ludwig Kirchners (1880 bis 1939). Georg Schmidt, Direktor des Basler Kunstmuseums, konnte einen überstürzten Verkauf verhindern, indem er die mehr als 550 Ölbilder, 23 Skulpturen, Dutzende von Skizzenbüchern sowie Tausende von Aquarellen, Zeichnungen und Druckgrafiken ins Basler Museumsdepot überführte, während die Bibliothek in ein Lagerhaus der Verrechnungsstelle gelangte, 1950 von ihr verschleudert und im März 1951 von der Galerie Stuker in Bern versteigert wurde.

Eines der zehn Vorzugsexemplare von Kirchners Holzschnittbuch mit Georg Heyms nachgelassenen Gedichten „Umbra vitae" (auf Japanpapier gedruckt, in Juchtenleder gebunden), Geschenk des Künstlers an Erna 1925, erzielte 1951 bei Stuker 60 Franken. Bei Kornfeld Berner Kirchner-Auktion vor einem Vierteljahr lag der Preis netto bei 54 000 Franken (umgerechnet brutto mehr als 60 000 Mark). Das Buch gehörte zu der Kirchner-Sammlung, die der Züricher Antiquar Hans Bolliger nun bei seinem Freund Kornfeld versteigern ließ (s. WELT v. 29.6.).

Im Auftrag der Schweizerischen Verrechnungsstelle wurden fast 70 Ölbilder sowie eine große Anzahl Aquarelle, Zeichnungen und Druckgrafiken aus dem Basler Depot seinerzeit verkauft. „Gegen eine kleine Abschlagszahlung", so berichtet Kornfeld in seinem Kirchner-Buch von 1979, verzichtete die Verrechnungsstelle 1953 auf ihre Rechte und händigte den Nachlaß dem in Deutschland lebenden Bruder Walter und den Erben des bereits verstorbenen Bruders Ulrich aus. Nach dem Tode Walters übertrug die Erbengemeinschaft die Nachlaßverwaltung 1954 dem damals in Stuttgart residierenden Kunsthändler und Auktionator Roman Norbert Ketterer. Er verlegte 1962 seine Tätigkeit in die italienische, durch Schweizer Gebiet umgebene, steuerlich begünstigte Exklave Campione d'Italia am Luganer See. Inhaber der Kirchnerschen Reproduktionsrechte sind inzwischen Ketterers Tochter und Schwiegersohn, Ingeborg und Wolfgang Henze (ebenfalls in Campione). Sie wirkten mit an dem 1979 von R. N. Ketterer im Belser Verlag herausgegebenen Band mit Zeichnungen und Pastellen Kirchners.

Im Vorgriff auf die Feiern zu seinem 75. Geburtstag, der am 6. Februar 1986 zu begehen ist, und zum jetzigen 65. Geburtstag seines Ende 1965 nach München übersiedelten Bruders Wolfgang, der seine große Galerie in der Stuckvilla im Februar 1966 mit einer Ausstellung von 193 Werken Erich Heckels (darunter 28 Gemälden) aus den Beständen des Campione-Ketterer eröffnete, zeigt Roman Norbert Ketterer nun in München noch einmal Kirchner aus dem Nachlaß: insgesamt 327 Werke, darunter 33 Gemälde, rund 200 Aquarelle und Zeichnungen sowie knapp hundert druckgrafische Blätter. Sitz der Galerie Wolfgang Ketterer, die seit Mai 1968 Auktionen in München veranstaltet, ist seit 1983 das 1904/05 von Gabriel von Seidl für den Kunsthändler Julius Böhler errichtete Geschäfts- und Wohngebäude Brienner Straße 25. Den Namen „Carolinen-Palais" gab ihm erst der Hotelier Falk Volkhardt, der das Anwesen 1981 für etwa 14 Millionen Mark von den Böhler-Erben kaufte.

Kirchner zu Ehren ließ Wolfgang Ketterer nun eine Fahne mit dem Holzschnitt-Namenszug des Künstlers anfertigen und aus einem der Fenster zur Straße hängend, um Besucher anzulocken: bis zum 26. Oktober täglich von 10 bis 17 Uhr bei freiem Eintritt.

Für den Campione Ketterer ist das – trotz einiger gesundheitlicher Einbußen – kein Abschied vom Kunsthandel, doch sicher sein letzter großer Kirchner-Katalog: In bewährter Aufmachung und Qualität (32 Mark) gesetzt, gedruckt und gebunden bei der Cantz'schen Druckerei in Stuttgart-Bad Cannstatt wie alle neun allgemeinen Lagerkataloge, wie die monographischen Kataloge Feininger (1965), Heckel (1966, 1970, 1973) und Kirchner (1964, 1971, 1980). Roman Norbert Ketterers Katalogarbeit wurde in Campione durch den im September 1975 früh verstorbenen Wenzel Nachbaur besorgt. Als Ausstellungsleiterin im Hause seines Bruders ist jetzt Annemarie Dube-Heynig tätig. Sie verfaßte u.a. die Werkverzeichnisse der Grafik Kirchners und Heckels.



Rares aus dem Nachlaß: Ernst Ludwig Kirchners Selbstbildnis (Holzschnitt, 1925) FOTO: KATALOG

Es ist die bisher größte Verkaufsausstellung mit Werken Kirchners, für die bei den Zeichnungen, wie versichert wird, „in die untersten Schubladen gegriffen" wurde. Zur Eröffnung hielt Kultusminister Maier eine Lobrede auf Roman Norbert Ketterer während Erich Steingräber, der Generaldirektor der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen, die kunsthistorische Einführung gab. In seinen Preisen, sagt Ketterer, bliebe er stets 20 Prozent unter dem „weltüblichen" Niveau. Doch wer, außer ihm, macht hier die Preise? Der amerikanische Markt vielleicht, der mit seinen Dollarbeträgen umgehen kann wie unsereins mit der Mark – und der obendrein mit den außerordentlich lukrativen vollen Steuerabzügen bei Schenkungen an Museen rechnet? Sicher – die netto 295 000 Franken, die Wittrock (Düsseldorf) gegen Nolte wohl in amerikanischem Auftrag im Juni 1985 bei Kornfeld für Kirchners 1916 in Berlin entstandene Radierung „Selbstbildnis, zeichnend" bot, sind in deutschem Geld brutto fast 400 000 Mark, doch eben „nur" 135 000 Dollar.

Die Berliner Nationalgalerie erwarb 1977 bei R. N. Ketterer für 220 000 Mark Kirchners 1912 auf Fehmarn entstandenes Bild „Haus unter Bäumen". Für die Münchner Staatsgalerie kaufte Steingräber 1980 bei Ketterer für 900 000 Mark die „Zirkusreiterin" aus demselben Jahre. Mit Kirchners Selbstbildnis „Der Trinker" (1914/15) hatte Steingräber im April 1967 als damaliger Generaldirektor des Nürnberger Germanischen Nationalmuseums das dortige Programm aus derselben Quelle bis zum Kriegsbeginn 1914 ausdehnen können – zu einem noch ganz niedrigen Preis. Bei Lempertz brachte im Juni 1967 Kirchners „Paar am Tisch unter japanischen Schirmen" (1912 bis 1914) netto 92 000 Mark – ein damals durchaus stolzer Preis.

Zeichnungen, die jetzt bei Ketterer um die 40 000 Mark kosten, wurden von ihm 1964 für jeweils 2000 Mark offeriert. Für die Bleistiftzeichnung „Sitzende Frau mit Stirnband" (1912) wurden 1964 vergeblich 2700 Mark verlangt; jetzt steht dasselbe Blatt mit 45 000 Mark, die „Nackte Siddi" (1910) sogar 80 000 Mark zu Buche. Solche Angebote sind durchaus erfolgreich.

Stark gefragt war in der Münchner Ausstellung schon vor ihrer Eröffnung (der Katalog wurde im voraus verschickt) die teils gewischte Kohlezeichnung „Dodo mit Katze" von 1908 (70 000 Mark). Verkauft waren außerdem als erstes die aquarellierte Zeichnung „Fränzi mit blauem Kleid in der Hängematte" von 1910 (45 000 Mark), die farbigen „Grasmäher mit Sensen" von 1924 (30 000 Mark), die Gouache „Tanzschule Wigman" von 1926 (32 000 Mark), die Kohlezeichnung „Badende auf Fehmarn" von 1913 (30 000 Mark) und bei der Druckgrafik die Holzschnitte von 1917/18 „Kopf Dr. Ludwig Binswanger und kleine Mädchen" (32 000 Mark) und „Bergtannen im Nebel" (70 000 Mark) sowie das Litho „Liegende Frau" von 1909 (32 000 Mark). Kornfeld verlangte in seiner Kirchner-Ausstellung von 1981 für vergleichbare Zeichnungen zwischen 9000 und 15 000 Franken.

Bei den Gemälden geht es naturgemäß etwas langsamer. Für die „Mandolinistin" wollte Ketterer 1980 in München 380 000 Mark haben; jetzt ist sie auf 850 000 Mark angestiegen. Übrigens: Wenn dieses Bild aus dem Jahre 1920 stammt, kann mit der violettbestrumpften sitzenden Person nicht die Tänzerin Nina Hard gemeint sein, die der Untertitel des Bildes nennt. Kirchner lernte sie erst im Mai 1921 in Zürich kennen, um sie Ende des Monats als Modell nach Frauenkirch in die Berge zu holen; sie blieb bis Anfang Oktober 1921.

Zum selben Preis von 850 000 Mark ist das Bild „Der Besuch" von 1922 zu haben. Der holländische Maler und Bildhauer Jan Wiggers (1892 bis 1959), damals Mieter eines Hauses in Kirchners Nähe auf der Längmatte und sein Schüler, kommt die Treppe herauf, wird begrüßt von Erna, während der Künstler pfeiferauchend auf der selbst verfertigten Couch danebenliegt.

Für jeweils 750 000 Mark gibt es den „Akt mit zwei Figuren im Spiegel" (1912) und die „Badenden Frauen" (1915), „Drei Badende am Meer" (1912) für 700 000 Mark. Weniger stark stiegen die Preise für die kurvig abstrahierten, auf Picasso-Einflüsse bezogenen Bilder der dreißiger Jahre. Die „Bogenschützen" von 1935 bis 1937 gab es 1980 für 450 000 Mark; jetzt kosten sie 600 000 Mark. Das „Akrobatenpaar" (1932) gelangte in derselben Spanne von 280 000 auf 350 000 Mark. Geschnitztes hat Ketterer jetzt nicht dabei. So etwas offeriert Utermann (Dortmund) in der Berliner „Orangerie" momentan für 350 000 Mark: „Mann und Frau", rot und blau gefaßt.

ALEXANDER ERXLEBEN

XIV. Biennale der Antiquitäten in Florenz

Noch nie hatten sich soviele renommierte Antiquitätenhändler um einen Stand bei der „Internationalen Antiquitätenmesse" im Palazzo Strozzi, Florenz, beworben, wie diesmal zur 14. Biennale, die vom 21. Sept. bis 14. Okt. stattfindet. Das liegt wohl daran, daß ihr schärfster Konkurrent im Lande, die Kunstmesse in Venedig, die im Zweijahresrhythmus mit ihr abwechselte, ihren Sitz verloren hat. Fiat kaufte im vorigen Jahr den Palazzo Grassi, der nach seiner Restaurierung 1986 unter der Leitung von Pontus Hulten ein europäisches Kulturzentrum werden soll.

Die strengen Sicherheitsbestimmungen, die den Innenhof des großartigsten Florentiner Renaissancepalastes mit einer Metalltreppe entstellt haben, verlangten auch strenge Auswahl: Nur 115 Händler dürfen diesmal in 95 Ständen ihre Schätze ausbreiten. Für Italiens Kunsthandel ist es eine Frage des Prestiges, in Florenz dabeizusehn. Deshalb bleibt wenig Platz für Ausländer. Diesmal sind es zwanzig, die von jenseits der Grenzen kommen. Man spricht von einer Qualitätssteigerung in allen Sektoren. Um das zu unterstreichen, wird den Käufern ein besonderer Service offeriert. Sie können die Antiquitäten von Fachleuten nach neuesten wissenschaftlich-technischen Methoden kostenlos untersuchen lassen.

Es spricht viel dafür, daß die Antiquitäten nicht mehr, wie noch vor wenigen Jahren, fast wahllos als Kapitalanlage oder Statussymbol gefragt sind. Die heutigen Käufer verraten Kennerschaft. Deshalb finden heute nur erlesene Möbel, nur alte Bilder in perfektem Zustand einen Markt.

Ausländer, darunter vor allem Händler, zeigen, wie die jüngsten Versteigerungen in Italien erkennen ließen, vor allem an französischen Möbeln sowie Liberty- und Art Deco-Objekten Interesse. Silber, Porzellan, Majolika werden ebenso gut vertreten sein wie alte Stiche und Zeichnungen, die bei den letzten Biennalen noch wenig gefragt waren. Es heißt, Teppiche, Gobelins und Skulpturen sowie Curiosa aller Art würden diesmal in besonderer Fülle auf eine neue Generation von Sammlern warten, die nicht auf die Zufallsentdeckung einer Rarität bauen, sondern sich wertbewußt von seriösen Händlern beraten lassen.

MONIKA von ZITZEWITZ

BONNIFAZ

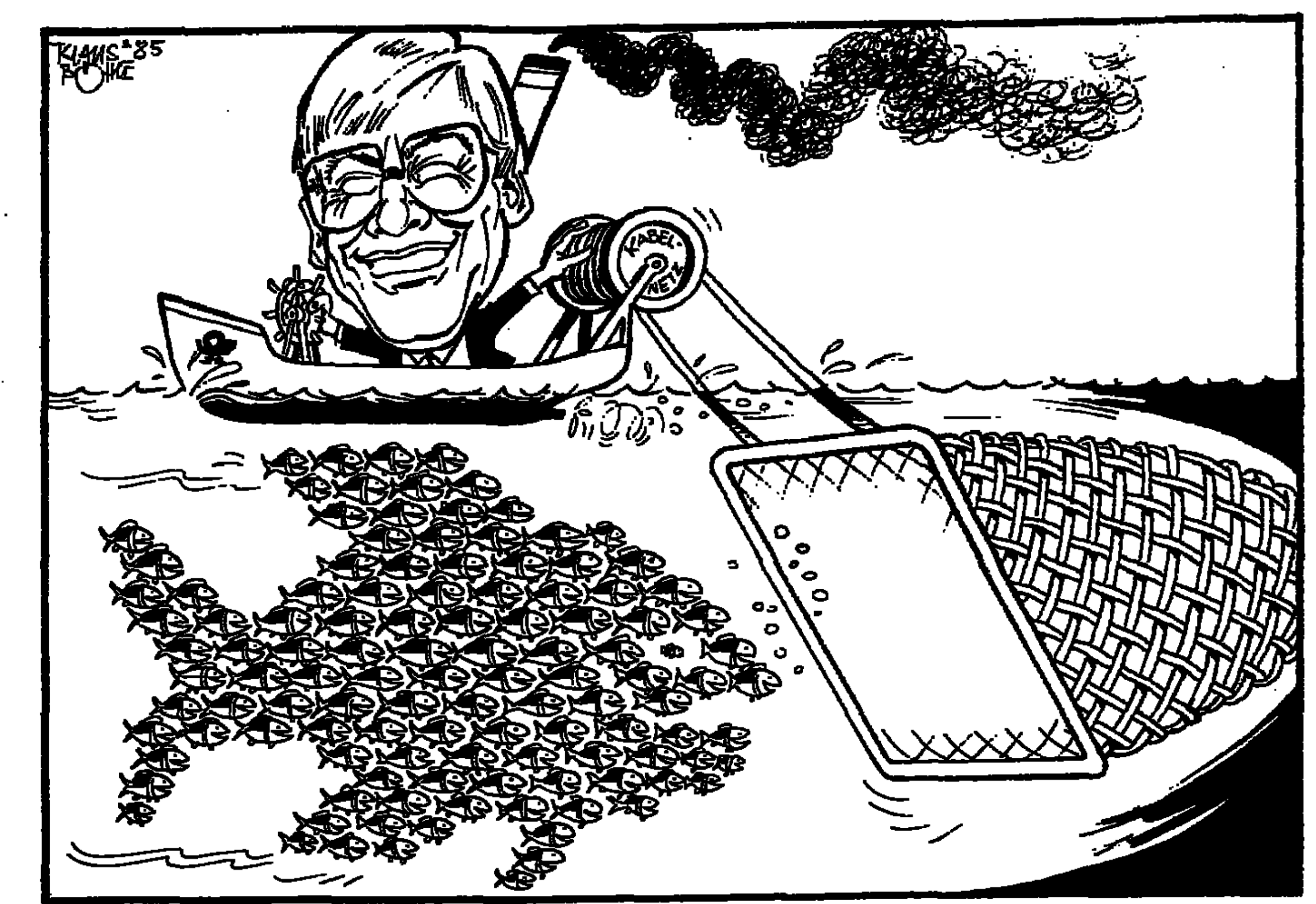
Kassel hat nun Recht gesprochen
Und mit der Idee gebrochen,
Daß, wenn Streiks das Land zerreiben,
Die Beamten sitzen bleiben.

Nein, sie müssen das ersetzen,
Was Verweigerer verletzen,
Fleißig in die Bresche springen,
Wo die anderen Schaden bringen.

Bonni stimmt nur eines traurig:
Die verbale Schlacht ist traurig.
Arbeitskampf dröhnt's allerorten,
Und mit ähnlich scharfen Worten

Schießen manche aus der Tiefe
Auf die Hoheit der Tarife.
Wahre Kriege gibt's zu viele,
Übt sie nicht im Wörterspiele.

JOHANN



Die Masse muß er bringen! ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Wechseljahre

Ich bin 45 Jahre. Aber nur auf dem alten, noch nicht fälschungssicheren Ausweispapier. „Diese Freizeitschuhe machen Sie mindestens 5 Jahre jünger", sagte die Schuhverkäuferin. Natürlich kaufte ich stehenden Fußes die Schuhe.

„Die rosarote Jacke steht Ihnen ausgezeichnet. Sie sehen darin 3 Jahre jünger aus." Die Jacke nahm ich.

Im Reformhaus hatte es der grüne Verkäufer nicht schwer, mich zu den naturreinen Bio-Obstsäften zu überreden: „Die Säfte verjüngen Ihre *Haut um mindestens 4 Jahre.*" Das überzeugte mich voll und ganz. Ich brauchte mir nur mein Gegenüber anzuschauen.

Bald ergaben sich weitere Verjüngungs-Gelegenheiten. Ein verwirrendes Angebot! Ich kaufte jede Menge Tees, Cremes, Turnschuhe, pfiffige Schals, Gürtel, T-Shirts und Rohkostsalate. Bald war ich im erstrebenswerten Alter eines Teenies und mit Hilfe einer kombinierten Eier-, Brot-, Breidiät hatte ich noch einmal mein Alter um wenigstens 3 Jahre reduziert.

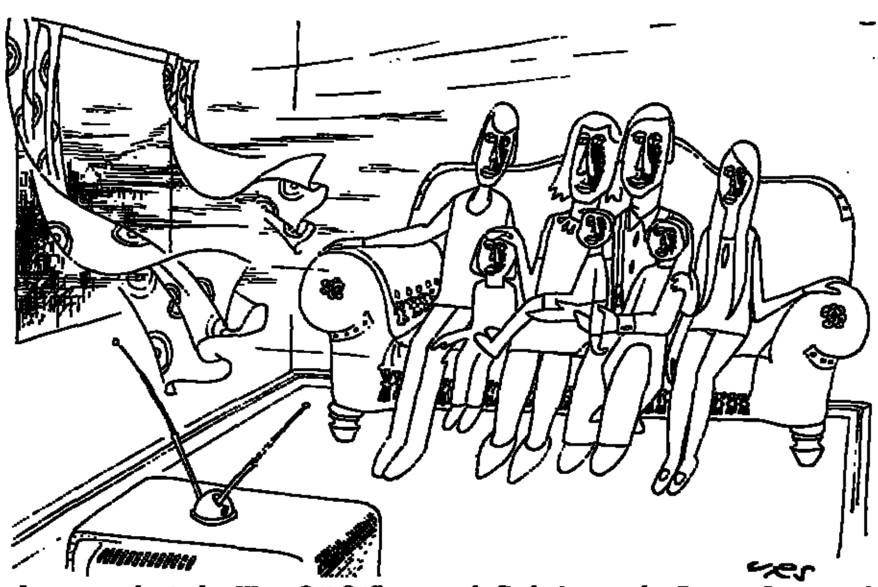
Was mich allerdings etwas beunruhigte, waren die Schmerzen in der Schulter. „Das ist sehr häufig in Ihrem Alter", beruhigte mich der Arzt. Welches Alter meinte er denn? „Wenn man an die 50 ist, zieht es halt überall!", waren seine tröstenden Worte. Ich werde umgehend den Arzt wechseln!

Vielleicht sollte ich trotzdem eine Lebensversicherung abschließen. Die Versicherung will aber einen Zuschlag für meine Altersgruppe. „Sie zählen schon zu den älteren Herrschaften", klärte mich der Vertreter unmißverständlich auf.

An der Fußgänger-Ampel, die Rot zeigte, bestätigte sich *dies: „Mensch, Opa, reg dich nicht auf"*, wurde ich von einem rosa Punky angepfiffen, der bei Dunkelrot die Straße überquerte.

Heute grün, morgen Opa. Wie alt bin ich nun wirklich? Was soll ich denn bei der nächsten Volksbefragung ins Formular schreiben, wenn ich nach meinem Alter gefragt werde? Ich protestiere schon jetzt entschieden gegen die Umfrage. Und außerdem finde ich auch den fälschungssicheren Ausweis widersinnig.

RUDOLF BIERKANDT



„Immer noch starke West-Ost-Strömung mit Turbulenzen im Bonner Raum und wenig Aussicht auf Beruhigung . . ." (Ursinus)

Das sommerfeste Auto

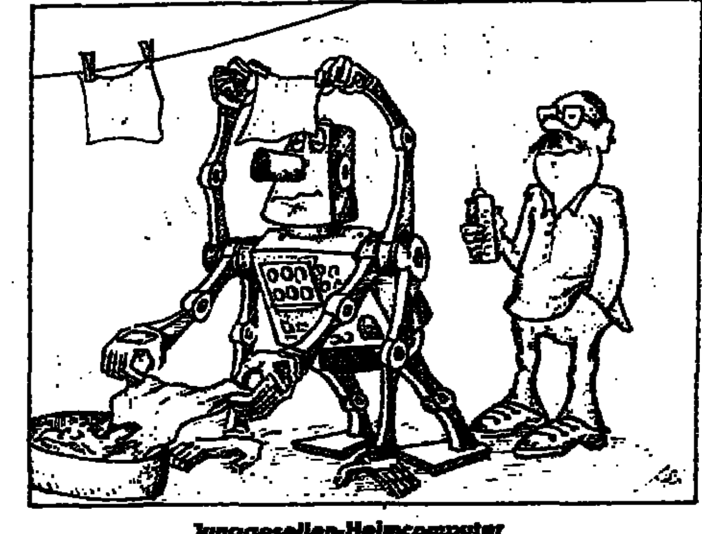
Wenn einem Mitglied des Motor-Presse-Clubs das erste Blatt von einem Baum vor die Füße fällt, beginnt er sofort, alle einschlägigen Redaktionen der paar noch existierenden Zeitungen mit Artikeln zu bombardieren, wie man ein Auto winterfest machen kann, soll, ja muß. Viel Neues braucht ihm da nicht einzufallen – es genügt der Artikel vom vorigen oder vom vorvorigen Jahr. Autoexperten haben nämlich – ähnlich wie Couturiers mit der Rocklänge – einen gewissen Rhythmus: Ein Jahr wird bei Glatteis ausgekuppelt und gebremst, ein Jahr wird nur Gas gegeben.

Ich halte mich da völlig raus. Für Winter fühle ich mich nicht zuständig. Da könnte ich wirklich nur empfehlen, durchzuschlafen, auszuwandern oder wenigstens das Auto abzumelden. Meine Spezialität ist der Sommer, und da habe ich in der Tat eine Reihe wertvoller Anregungen, wie man ein Auto sommerfest machen kann. Vor allem vor Antritt Ihres Urlaubs sollten Sie sich vergewissern, daß Sie auch alle Ausrüstungsgegenstände an Bord haben. Schneiden Sie bitte meine Liste aus und haken Sie sie dann einfach ab:

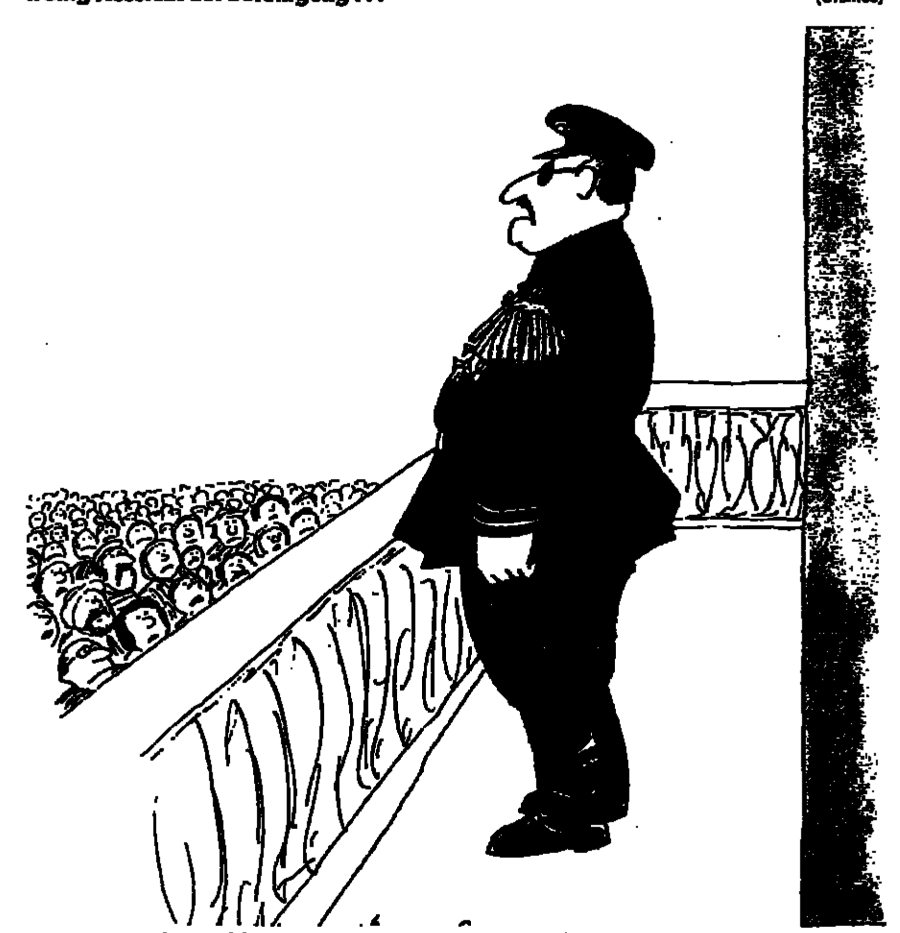
- Spirituskocher, Kochgeschirr, Besteck und Konserven für mindestens zwölf Stunden. Wenn Sie Ihr Weg über München führt, ist die Ration zu verdoppeln.
- Ein Kühlschrank mit Getränken; ein Hundert-Liter-Schrank sollte genügen – es sei denn, Sie fahren über München. Flaschenöffner und Pappbecher nicht vergessen.
- Eine Bibliothek. Ausstattung nach persönlichen Neigungen. Ich empfehle auf jeden Fall den Dr. Schiwago. Zu Hause haben Sie ihn ohnehin, und so zum Lesen kommen Sie sonst nie. Vergessen Sie nicht Leselampen und einen größeren Vorrat an Batterien.
- Eine Sauerstoffmaske. Wenn Sie ein bis zwei Stunden nahezu reines Kohlendioxyd eingeatmet haben, wird Ihnen die Abwechslung gut tun.
- Rasierapparat mit Zubehör für Herren, Shampoo, Lockenwickler, Trockenhaube und flüssiges Haarnetz für die Damen. Sie wissen, was schon ein offenes Fenster mit Ihrer Frisur anrichten kann. Die Gefahr, daß zwei oder mehr offen sind, ist groß. Schließlich wollen Sie ja bei den Auseinandersetzungen mit dem Vordermann, auf den Sie aufgefahren sind, oder mit dem Hintermann, der auf Sie aufgefahren ist, ordentlich aussehen.
- Eine gutausgestattete Apotheke und, wenn es irgendwie geht, einen Arzt, der zur Not auch etwas Erfahrung in Geburtshilfe hat, falls die Pille nicht regelmäßig genommen wurde.
- Etwa acht bis zehn Brieftauben, falls Sie Angehörige zu Hause haben, bei denen man ein echtes (aus welchen Motiven immer) Interesse an Ihrem Befinden vermuten kann.
- Ein Fernsehapparat. Als gebildeter Mensch werden Sie ohnehin ein Urlaubsziel wählen, an dem Sie die deutschen Programme empfangen können. Da Sie aber damit rechnen müssen, länger im Auto als am Urlaubsort zu sein, würden Sie bei der Vorliebe unserer Programm-Macher für Fortsetzungsgeschichten unter Umständen völlig den Anschluß verlieren.
- Ein Anhänger, in dem Sie dann Ihr Urlaubsgepäck unterbringen können.

Dies empfiehlt Ihnen, auch für die Zukunft, Ihr

ROBERT LEMBKE



Junggesellen-Heimcomputer

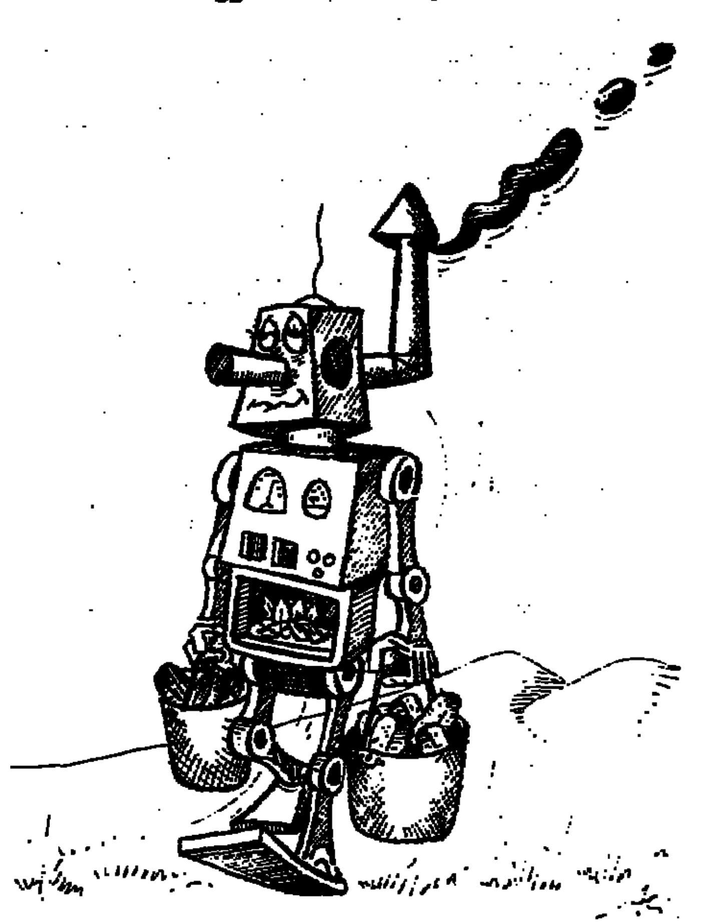


„Es betrübt mich zu hören, daß trotz der kürzlichen Beschränkungen eurer Freiheiten viele von euch mich immer noch nicht mögen . . ." (Punch)



Einer sei jung, schön, reich und geehrt,
so fragt sich, wenn man sein Glück beurteilen will,
ob er dabei heiter sei. Ist er
hingegen heiter, so ist es einerlei,
ob er jung oder alt, gerade oder bucklig,
arm oder reich sei: Er ist glücklich.

Schopenhauer



Öko-Typ (Kuhn, Z)



Die Koketterie der Frauen ist
eine Art von Notwehr. Sie gleichen
mit ihrer Hilfe den Nachteil, nicht
wählen zu dürfen, wieder aus,
indem sie einen möglichst großen
Kreis von Verehrern und Bewerbern
um sich sammeln, unter denen
sie wählen können. Die Koketterie
ist ihre Form der Initiative.

Graff



„Ich verdanke alles meiner lieben Frau Patricia – ohne sie wäre ich schon längst in der Gosse gelandet!" (Duncan)



Die Gerechtigkeit ist ohnmächtig ohne die Macht;
die Macht ist tyrannisch ohne die Gerechtigkeit.
Die Gerechtigkeit erfährt viel Widerspruch, wenn sie
keine Macht hat, weil es immer böse Menschen gibt;
die Macht wird angeklagt, wenn sie nicht gerecht ist.
Man muß also die Gerechtigkeit und die Macht vereinigen,
und dazu muß man bewirken, daß das mächtig sei,
was gerecht ist, oder das gerecht sei, was mächtig ist.

Pascal





„Das mußte ja so kommen – irgendein Idiot hat das Feuer entdeckt!" (Holte)



„In letzter Zeit fühle ich mich ganz hervorragend, aber das muß wohl psychosomatisch bedingt sein" (Donegan)

Golf: Auch nach 24 Stunden Rennbetrieb noch „sauber"

PETER HANNEMANN, Köln

Das Image von Katalysatorautos war anfänglich synonym mit den Adjektiven behäbig, hitzeempfindlich, leistungsreduziert und spritschluckend. Erst speziell auf Katalysatorbetrieb hin entwickelte Fahrzeuge stellten unter Beweis, daß automobile Umweltfreundlichkeit nicht in einem Zielkonflikt mit der Fahrdynamik stehen muß.

Katalysatorautos wurden in harte, besonders thermisch beanspruchte Automobilrennen geschickt, um ihre Zuverlässigkeit auch hinsichtlich der Abgasreinigungsanlage zu prüfen.

Porsche hat bereits vor Jahresfrist ein 24-Stunden-Rennen in Nelson Ledges (USA) mit einem 944 Turbo und Katalysator erfolgreich beenden können.

Auch bei VW, jenem Autoproduzenten mit der wohl größten Katalysatorerfahrung überhaupt, reifte der Gedanke, zwei Golf-Modelle im Renntrimm und „sauberem Auspuff" in ein Langstreckenrennen zu schikken.

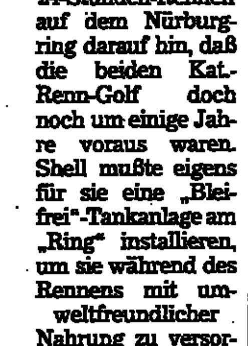
Journalisten, unter anderen der Autor dieses Berichtes, steuerten die Fahrzeuge beim materialmordenden, fahrerisch anspruchsvollen Wettbewerb, dem 24-Stunden-Rennen auf der Nordschleife des Nürburgrings.

Unsere beiden Katalysator-Golf waren nicht serienmäßig, aber seriennah nach Gruppe A des internationalen Sport-Reglements modifiziert, jener Spezifikation also, mit der auch die Fahrzeuge der Tourenwagen-Europameisterschaft ins Rennen gehen. Die Vorbereitung wurde durch die Volkswagen-Versuchsabteilung durchgeführt. Beide Wettbewerbs-Golf brachten nach Detailarbeiten 168 PS auf die Bremse.

Wer die „grüne Hölle", wie die Nordschleife des Nürburgrings respektvoll genannt wird, einmal befahren hat, wird ermessen können, welcher Belastungsprobe Mensch und Maschine auf den gut 25 Kilometern pro Runde ausgesetzt sind – wohlgemerkt, stets im Renntempo und 24 Stunden lang. Unsere abgasentgifteten Werks-Golf schafften eine Runde in elf Minuten, was immerhin ausreichte, um sich unter 120 Teilnehmern bis zur Hälfte des Rennens auf Position 12 und 13 im Gesamtklassement zu behaupten. Aber auch die bis dahin wie ein Uhrwerk laufenden VWs mußten der Härte des Rennens und der Strecke Tribut zollen. Schäden an Radlager, Achsträger und Servopumpe warfen die beiden Teams zwar auf Platz 20 und 31 zurück, ließen sie aber dennoch nach 3000 Kilometern Rennschlacht ebenso souverän das Ziel erreichen. Der Katalysator indes erfreute sich, wie anschließende Messungen ergaben, bester Gesundheit. Er vernichtete nach wie vor 90 Prozent der giftigen Abgase.

Nach Ansicht von VW, aber auch anderer am Motorsport beteiligter Firmen wie Porsche oder Audi, könnte das schadstoffarme Rennzeitalter durchaus morgen beginnen.

Einzig die Versorgung mit bleifreiem Kraftstoff deutete auch beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring darauf hin, daß die beiden Kat.-Renn-Golf doch noch um einige Jahre voraus waren. Shell mußte eigens für sie eine „Bleifrei"-Tankanlage am „Ring" installieren, um sie während des Rennens mit umweltfreundlicher Nahrung zu versorgen.



Der Katalysator-Golf beim 24-Stunden-Rennen

FOTO: DIE WELT

Freier Himmel automatisch

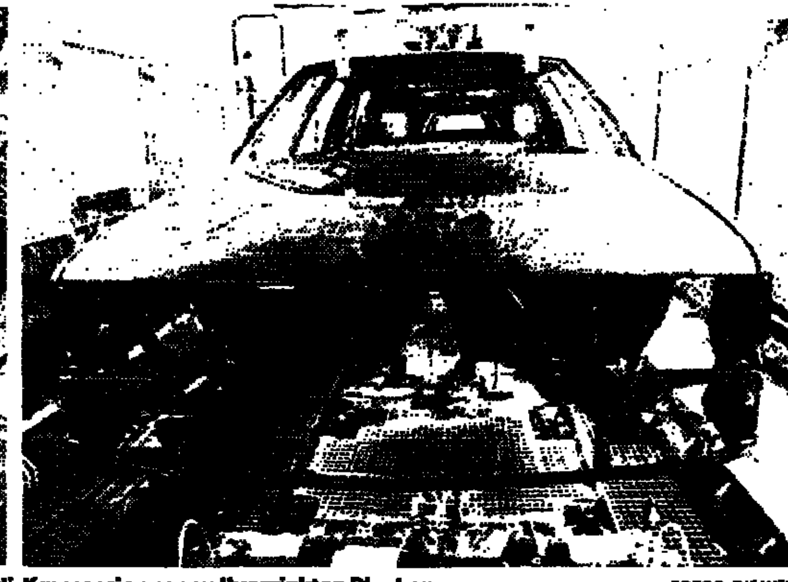
DW. Wolfsburg

Auf dem amerikanischen Automobilmarkt längst keine Seltenheit, ist die Verdeckautomatik in Deutschland auf keiner Ausstattungsliste zu finden. Im Zuge der allgemeinen Innovationsfreude am Auto wurde die Bequemlichkeit der Cabrio-Fahrer nicht sonderlich berücksichtigt. Diese vernachlässigte Marktnische will die Firma Baumeister-Fahrzeugtechnik mit einer neuen Verdeckautomatik für das meistverkaufte Cabrio in Deutschland, den VW Golf, ausfüllen. Schon im Sommer 1984 sammelte die Spezialwerkstatt erste Erfahrungen mit dem Einbau von Verdeckautomaten. Der Preis war hoch: 5600 Mark.

Preisgünstiger wird die spezielle Verdeckautomatik für den beliebten VW Golf. Für rund 4400 Mark inklusive Montage können Golf-Fahrer per Knopfdruck das zuvor entriegelte Verdeck öffnen. Die von Baumeister entwickelte Automatik wird von einem elektrohydraulischen Aggregat angetrieben. Zwei Betätigungszylinder öffnen und schließen das Originalverdeck in nur acht Sekunden. Ein praktischer Knopf am Armaturenbrett verrichtet diese Arbeit bequem und zuverlässig. Auch das Niederdrücken und Verriegeln des geöffneten Verdecks wird ebenfalls automatisch vollzogen. Die kräftige Hydraulikpumpe, von einem Elektromotor angetrieben, ist links im Kofferraum hinter dem Radlauf montiert. Diese Konstruktion ist sorgfältig abgedeckt und nimmt nur unwesentlich Platz im Gepäckteil ein. Der Elektromotor ist in der Lage, auch bei auftretenden Widerständen unbeeindruckt das Stoffdach zu öffnen und zu schließen. Die Verdeckautomatik ist vom Fahrzeugmotor unabhängig.

Für den Umbau müssen fünf Arbeitstage nach Terminabsprache mit der Spezialfirma einkalkuliert werden.





Rostgeschützt für ein Autoleben: Die Audi-Karosserien aus vollverzinkten Blechen.

FOTOS: DIE WELT

Neue Konzepte fürs zweite Jahrhundert

Von HEINZ HORRMANN

Der erste Daimler – so wirbt das Stuttgarter Automobilunternehmen, das die Namen der ersten Autopioniere in der Firmenbezeichnung führt – war ein Motorrad ... Die englische Konkurrenz Jaguar, seit 1895 Namens- und Patenthalter in England, konterte mit geschickter Eigen-PR: „Und der neueste Daimler ist ein Jaguar, der Double Six Zwölfzylinder". Das mehr witzige als bedeutende Wortgeplänkel um den Urvater des Motorwagens macht deutlich, wie stark die 51. IAA in Frankfurt (bis zum 22. September geöffnet) im Zeichen des 100jährigen Automobil-Jubiläums steht. Der runde Geburtstag ist in der Werbung fest eingebaut und ein zusätzlicher Aufmerksamkeitseffekt bei den Präsentationen. Im Geiste und mit den Tugenden der Forscher und Erfinder von einst wurden neue Fahrzeugphilosophien, sinnvolle Detaillösungen und Sicherheitselemente erarbeitet und vorgestellt.

Die größte Autoschau der Welt, das ist weit mehr als eine Ausstellung von fertigen Autos. Technik und Technologie sind beim Start ins zweite Jahrhundert Trumpf. Das gilt ebenso für die Publikumsinformation. Wo einst Nackedeis und Show-Stars auf goldlackierten Motorhauben unter Lichterspots für Aufmerksamkeit sorgten, gibt es heute anschaulichen Nachhilfeunterricht in Sachen Allrad, Mehrventiltechnik, Schadstoffumwandler. Noch nie zuvor machten so viele Schnittmodelle, bei denen alle Details wie auf dem Röntgenbild sichtbar sind, den Besuchern technische Zusammenhänge klar.

Neben den kompletten Modellen, die die WELT ausführlich vorgestellt hat, gibt es eine lange Reihe von verbraucher- und umweltfreundlichen Neuerungen. Die Suche nach kostengünstigen und dauerhaften Korrosionsschutz-Lösungen über Jahrzehnte hinweg schloß Audi als erster Großserien-Hersteller erfolgreich ab. Im Modelljahr '86 werden die 100er und 200er Typen mit vollverzinkter Karosserie geliefert. Beidseits vorbeschichtete, das heißt elektrolytisch oder feuerverzinkte Bleche finden schon lange Verwendung im Automobilbau, sie werden aus Kostengründen meist aber nur an extrem rostkritischen Stellen eingesetzt und ergänzen andere Maßnahmen wie beispielsweise die herkömmliche Kataphorese-Tauchgrundierung. Die zukünftigen Audi-Modelle sind zu 100 Prozent aus elektrolytisch oder feuerverzinkten Blechen gefertigt. Die bereits genannten bisherigen Korrosionsschutzmaßnahmen von Phosphatieren bis zur Hohlraumkonservierung werden weiterhin durchgeführt. Das bedeutet Rostschutz für die gesamte Laufzeit des Autos.

Wie die Erfahrung lehrt, werden andere Mitbewerber nachziehen. Der letzte technische Audi-Alleingang mit Allradantrieb ist dafür ein Beleg. Zuerst äußerte sich die Konkurrenz kritisch bis ablehnend („völlig unnötig, viel zu teuer"). Auf den IAA-Ständen zeigen nach VW, Ford, den Japanern nun auch BMW, Mercedes und Porsche Allrad-Modelle. Ihre Weiterentwicklungen mit variabler Kraftübertragung sind in etlichen Bereichen nochmals besser als der permanente Vierrad-Antrieb. Der Vorteil, der erste zu sein, besteht nur, bis Konkurrenzangebote auf dem Markt sind. Dann ist nur noch der Punktesieg im aktuellen Vergleich ausschlaggebend. Eine bittere Erfahrung, die die Ingolstädter machen mußten.

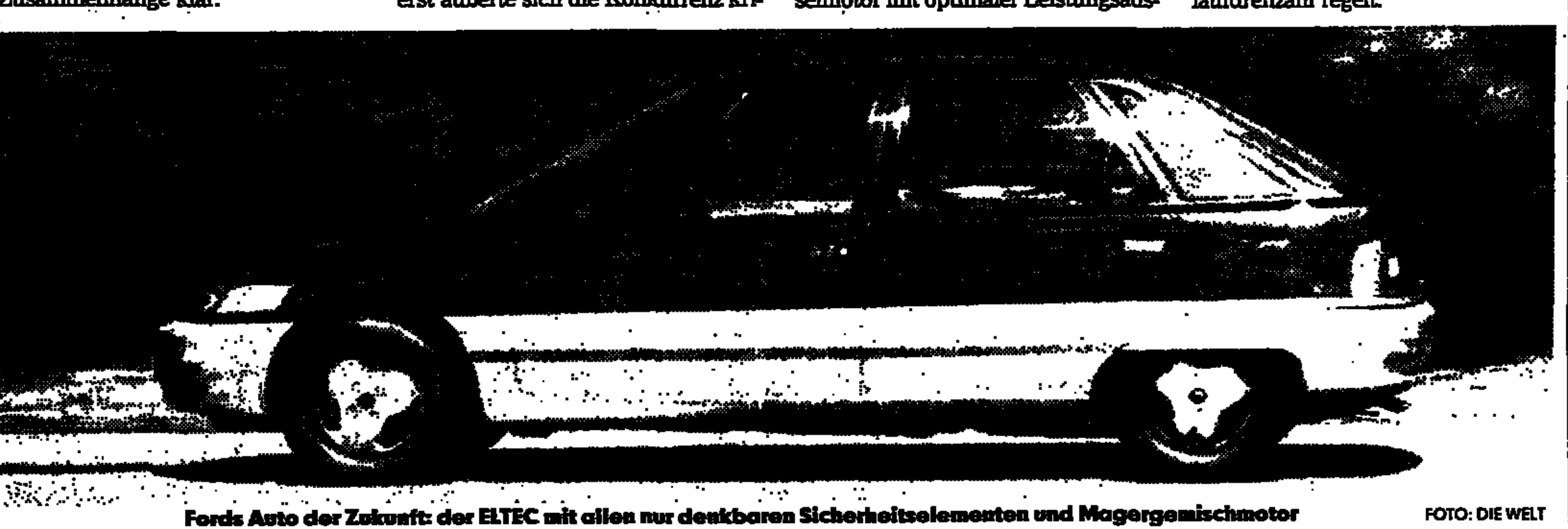
IAA'85:
Das Auto 99 Jahre jung
51. INT. AUTOMOBIL-AUSSTELLUNG FRANKFURT/M. 12.–22. SEPT 1985

Eine Verbesserung, die, unabhängig von der Typenwahl, dem Kunden zugute kommt, ist das neue Service-Konzept von Volkswagen. In Zukunft braucht der Besitzer sein Auto nur noch einmal im Jahr zur Inspektion zu bringen. Bei diesem Werkstattermin werden Ölwechsel und Abgassonderuntersuchung gleich mitgemacht. Wer 30 000 Kilometer und mehr im Jahr zurücklegt, spart fortan die Hälfte der Servicekosten.

Wesentlich sinnvoller als der Polo mit dem neuen G-Lader, der Volkswagens Kleinsten 200 km/h schnell macht, ist ein Spar-Polo, der im Auftrag der Wolfsburger im Institut für Aggregatetechnik und Verkehrsfahrzeugbau in Berlin entsteht. Der Dieselmotor mit optimaler Leistungsausnutzung der Brennstoffkammer wird vom Computer berechnet. Das Zweizylinder-Triebwerk mit knapp 900 ccm Hubraum soll ganze 3,5 Liter Diesel verbrauchen. Die Höchstgeschwindigkeit von nahezu 140 km/h ist auch außerhalb des Stadtverkehrs akzeptabel. Ähnlich sparsam, verbraucher- und umweltfreundlich ist Fords neues Konzept ELTEC. Die technischen Glanzlichter des Fahrzeugs, das zumindest in groben Zügen in die Serie einfließen wird: Magergemischmotor mit stufenlosem Getriebe, elektronische Anfahrhilfe, ABS, selbsttätige Niveauregulierung, Multiplexverkabelung, lichtstarke Projektions-Scheinwerfer und pannensichere Reifen.

Es sind bei weitem nicht nur die Automobilhersteller, die Forschung und Entwicklung vorantreiben. Zulieferer und Zubehörfabrikanten leisten glänzende Arbeit. So zeigt beispielsweise Bosch eine Vielzahl technischer Finessen, unter anderem eine Antriebsschlupfregelung (ASR), die mit einem Antiblockier-System (ABS) kombiniert ist und auch auf glatter Straße das Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Neu ist auch eine beheizte Lamda-Sonde, die für Ottomotoren mit Magerkonzept entwickelt worden ist. Dazu stellt Bosch auch ein geschlossenes Luftfedersystem für Pkw vor, das mit Hilfe eines elektronischen Steuergerätes immer für die optimale Niveaulage des Wagens sorgt. Für Sechszylinder-Dieselmotoren steht jetzt eine Reiheneinspritzpumpe zur Verfügung, die elektronisch die Lehrlaufdrehzahl regelt.



Fords Auto der Zukunft: der ELTEC mit allen nur denkbaren Sicherheitselementen und Magergemischmotor

FOTO: DIE WELT

Computer entwickelte Fire-Motor

Har. Bonn

Mit dem aktuellen Modell Y 10 bietet Lancia einen Kleinwagen an, der von dem zur Zeit modernsten Einliter-Motor angetrieben wird (Die WELT berichtete). Der quer zur Vorderachse eingebaute Fire 1000 ist der Anfang einer vielversprechenden richtungweisenden Technologie von Motorengenerationen. Dies wurde schon in den ersten Entwicklungsphasen deutlich, denn alle wichtigen Teile wurden im Computer optimiert. Vorzugsweise legten die Techniker bei der Fire-Entwicklung Gewicht auf ein wartungsfreundliches Aggregat (Ventilspielkontrolle alle 100 000 km), einen günstigen Drehmomentverlauf und hohe Wirtschaftlichkeit.

Der auf die spezielle Anforderung der Roboterfertigung ausgelegte Fire, dies steht für „Fully Integrated Robotized Engine", wird weitgehend von Automaten und Robotern im neuen Fiat-Motorenwerk in Termoli hergestellt. Der Umfang der Bauteile ist mit nur 273 deutlich geringer als beim bisherigen 1050-ccm-Triebwerk mit 368 Elementen. Das aktuelle Aggregat benötigt jetzt nur noch die halbe Produktionszeit, weil weniger Bearbeitungsvorgänge geringere Zeit kosten. Somit kann sich bei hoher Produktivität eine steigende Motorenkapazität ergeben.

Der neue Zylinderblock besteht *aus Grauguß und ist fast so leicht* wie ein Leichtmetallblock, dank moderner Dünnwand-Gußtechnik. Auch die Kurbelwelle, Kolben und Pleuel wurden besonders gewichtssparend gefertigt. Der Zylinderkopf ist aus Leichtmetall.

Die Brennräume erzeugen gegen Ende des Verdichtungsvorganges kräftige Wirbel. Dadurch läßt sich ein hohes Verdichtungsverhältnis (9,8:1 für bleifreies Normal-Benzin) erreichen. Eine günstige Gemischaufbereitung garantieren die kleinen Ventile, die hohe Gasgeschwindigkeiten bei Teillast ergeben. Die obenliegende Nockenwelle wird von einem Zahnriemen angetrieben und steuert senkrecht parallel hängende Ventile. Die kompakte Motor-Konstruktion beinhaltet, daß der Verteiler und die Benzinpumpe direkt von der Nockenwelle sowie die Ölpumpe geradewegs von der Kurbelwelle angetrieben wird.

Bei einem Hubraum von 999 ccm hat der 69 kg schwere Fire-Motor eine Leistung von 45 PS (33 kW) bei einer niedrigen Drehzahl von 5000 U/min. Bei bereits 2750 U/min ist das maximale Drehmoment von 76 Nm erreicht. Der kompakte Vierzylinder bietet im Lancia Y 10 schon im unteren Drehzahlbereich gute Durchzugskraft und vermittelt somit dem Fahrer das Gefühl, einige Pferdestärken mehr unter der Haube zu haben. Im gesamten nutzbaren Drehzahlbereich (ab etwa 1200 U/min) liegt das Drehmoment höher als der Maximalwert des bisherigen 900-ccm-Motors mit ebenfalls 45 PS Leistung.

Die Fahrleistungen des 720 kg schweren Y 10 Fire können sich im Vergleich zur Konkurrenz überzeugend sehen lassen. Das Werk gibt eine Höchstgeschwindigkeit von über 145 km/h an. Der Durchschnittsverbrauch liegt bei 6,5 Liter.

AUTOMARKT

ANKAUF

300 E, blauschw., neu
075, 412, 420, 430, 504, 583, 591, inkl.
280 SE, 12/81, met., Leder
Autom. etc., NP 73 500,- DM, nur 32 900,- DM. i. A.
300 TD Turbo 82, ZX, inkl.
Firma in Hamburg
Tel. 0 40 / 6 72 22 25

VERKAUF

BMW

BMW 323i Cabriolet
Neuwagen, mit einer Briefeintragung am 28. 3. 85, Aluf., Flachreifen, Stereo, Color, Spezialfahrwerk, met., unverbindliche Preisempfehlung 52 700,- DM, jetzt 37 500,- DM, Inz. möglich.
Tel. 02 11 / 31 40 98
City-Cars GmbH

BMW 524 TD
EZ 2/85, 10 000 km, 5gang-Getriebe, ZV, Stereo/Cass./Radio, Servo, Metallic-Lackierung, DM 33 000,-.
Tel. 0 65 73 / 5 10

BMW 635 CSi
dunkelblau, Bj. 1/83, 81 000 km, SD, Lederausst., TRX-Bereifg., Fahrersitzheizung, 39 500,- DM + MwSt.
T. 0 62 21 / 77 60 21
Mo.–Fr. 8–16 Uhr

Verkaufe fabrikneuen
BMW 635 CSi A
zinnoberrot, Leder schwarz, 201, 209, 708, 350, 401, 314, 459, 498, 530, 540, 669, 683, mit 14% Nachlaß.
Tel. 0 77 20 / 6 46 52

M 635 CSi
EZ 5/85, 7000 km, schwarzmet., Büffelleder schwarz, SSD, Klima, BBS usw., 89 500,– DM inkl. MwSt. (Exportpreis 78 500,– DM).
Autohaus Kösters
Tel. 0 21 54 / 22 02 o. 4 18 30

BMW M 635 CSi, Neuwg.
arktisblaumet., Leder, get. Scheiben, Klima, TRX, SSD, Kopfstützen, weit unter NP abzugeben.
Tel. 0 70 51 / 64 76 ab Montag

BMW 633 CSi
Bj. 10/79 (Mod. 80), 70 000 km, alle Extras außer Klima, DM 23 500,-
Tel. 02 71 / 33 27 57, ab 20 Uhr

PKW

Erstklassige Personenwagen mit und ohne Stern. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Gebrauchtwagen von Mercedes-Benz



Aachen

Merc. 380 SEC
Bj. 3/84, 29 000 km, astralsilber, Velour blau, v. Extr., unfallfrei, DM 69 000,- Agentur
Merc. 500 SLC
EZ 1/81, ca. 80 000 km, blaumet., ABS, Fensterh. el., Velourp. u. weit. Extr., DM 55 000,- inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG NL
Gneisenaustr. 46
5100 Aachen
Tel. 02 41 / 5 19 52 33
H. Eickvonder

Albstadt

Merc. 280 SEL
schwarz, EZ 3/84, 64 700 km, Velour, ABS, Klimaanl., Radio, Lesel. im Fo., Kopfst. im Fo., Fondsitze el. verst. usw., DM 41 900,- inkl. MwSt.
Merc. 500 SEL
rauchsilbermet., EZ 12/84, 14 000 km, Lederp., SD, ABS, Klimaanl., Color, Aluf., Kopfst. im Fo. usw., DM 72 000,- im Auftrag
Autohaus W. Fuß
Vertr. der Daimler-Benz AG
Konr.-Adenauer-Str. 12
7470 Albstadt 2
Tel. 0 74 32 / 60 56

Arnsberg

Merc. 380 SE
EZ 2/84, lapisblau, Led. creme, SD, ABS, Tempomat, Fensterh. 4fach, wd. Glas, LM-Felg., Wurzelnuß, DM 59 900,- inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
EZ 6/85, diamantblau, Velour blau, Klima, SD, Autom., Color, el. Ant., div. Extr., DM 84 900,-
Peugeot 505 GTi Turbo
EZ 4/84, silbermet., Bordcomputer, DM 21 500,- inkl. MwSt.
H. Hoevel KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Ruhrstr. 70–72
5760 Arnsberg
Tel. 0 29 31 / 40 11

Bonn

Merc. 500 SE
AMG, EZ 6/82, 97 000 km, weiß/Lederp. schwarz, SD, ZV, el. Fensterh. 4fach, Spie. re., Radio-Cass., Hecklautspr., el. Ant., Arml. vo., tiefer gel., 7+8-J-Rial-Aluf. mit 225/50, 1. Hd., DM 52 500,- inkl. MwSt.
Merc. 190 E
Lorinser, EZ 84, 33 000 km, signalrot, SD, ZV, Servol., Color, Drehzahlm., el. Fensterh. 2fach, 2x Recaro, ortoph., beheizt, Radio-Grundig mit Verstärker, 7-J-Aluf. mit 225/50, tiefer gelegt, Front- u. Heckschürze, Seitenschweller + Hecksp., DM 43 900,- inkl. MwSt.
Merc. 380 SE
EZ 6/80, 103 000 km, met., Velourp., SD, Aluf., Arml., Spie. re., Color, Kopfst. hi., el. Ant., Hecklautspr., DM 36 200,- inkl. MwSt.
Merc. 240 GD
kurz, offen, signalrot, EZ 5/80, 85 000 km, Servol., 2x Sperre, 2x AHK, gehob. Ausstg., Radio, Nebell., im Auftrag DM 22 500,-
RKG-Autohandels GmbH
Vertr. der Daimler-Benz AG
Friedenstr. 53
5300 Bonn-Beuel
Tel. 02 28 / 48 71

Bochum

Merc. 380 SE
EZ 10/81, weiß, 67 000 km, Klima, Color, Radio-Cass., LM-Felg., 1. Hd., unfallfrei, DM 38 900,- inkl. MwSt.
BMW 732 i
EZ 5/80, saphirblaumet., 79 500 km, Autom., ABS, Klima, Color, Radio-Cass., el. Fensterh., LM-Felg., 1. Hd., DM 17 100,- im Auftrag
Audi 200 Turbo
EZ 2/82, silbermet., 100 000 km, Radio-Cass., ABS, DM 13 900,- inkl. MwSt.
Mazda RX 7
EZ 3/82, rotmet., 73 000 km, Radio, unfallfrei, AT-Mot. bei 71 300 km, DM 15 700,- inkl. MwSt.
Fahrzeug-Werke LUEG GmbH
Großvertr. d. Daimler-Benz AG
Universitätsstr. 44–46
4630 Bochum 1
Telefon 02 34 / 31 82 37

Celle

Merc. 380 SE
Bj. 3/85, manganbraunmet., Klima, Fensterh., Reiserechner, Stereo-Anlage, Tempomat und weit. umfangr. Ausst., 18 000 km, nur DM 59 750,- inkl. MwSt.
Porsche 911 SC Coupé
Bj. 82, 60 000 km, perlweiß, Lederpolster, Klima, el. FH, Radio, Alufelgen und neue Breitreif., DM 44 950,- inkl. MwSt.
Merc. 230 GE
EZ 9/84, 22 000 km, 5gang, div. Sperren, reichh. Ausstg., DM 47 890,- inkl. MwSt.
Albert Mürdter GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Am Ohlhorstberge 5
3100 Celle
Tel. 0 51 41 / 8 10 11

Dortmund

Merc. 380 SE
nauticblaumet., Velour grau, EZ 1/85, 8000 km, ABS, SD, Radio, Drehzahlm., e. Fensterh., 4f., wd. Glas, Tempomat, Scheinw.-Waschanl. etc., 68 400,- DM inkl. MwSt.
Merc. 500 SE
lapisblaumet., Led. creme, EZ 4/82, 75 000 km, Klima, ABS, LM-Felg., SD, Sitzhzg., Kopfst. im Fo. etc., 52 440,– DM inkl. MwSt.
Merc. 500 SE
dunkelblau, Velour grau, EZ 9/84, 18 000 km, AMG-Umbau, AMG-LM-Felg., ABS, Klimaanl., el. Fensterh. 4f., Tempomat etc., 91 200,– DM inkl. MwSt.
Merc. 500 SEC
champagnermet., Led. creme, EZ 12/83, 11 000 km, Klimaanl., ABS, Radio, Sitzhz. etc., 89 900,– DM inkl. MwSt.
Merc. 280 SLC
inkarotmet., Led. schwarz, EZ 12/80, 80 000 km, Klimatisierungsaut., Radio-Cass., LM-Felg., wd. Glas, autom. Ant. etc., 39 900,– DM inkl. MwSt.
Merc. 350 SLC
mimosengelb, Led. grün, EZ 2/79, 63 000 km, Autom., Klimaanl., Radio-Cass., SD, Tempomat, el. Fensterh. 4f. etc., DM 36 900,– im Auftrag
Audi 200 Turbo
kalaharibeigemet., Led. beige, EZ 3/85, 9 000 km, ABS, Klimaanl. SD, el. Fensterh. 4f., Radio-Cass., ZV, 45 900,– DM im Auftrag
Audi 80 Quattro
schwarz, Stoff grauschwarz, EZ 8/83, 27 000 km, 5gang, Sonnendach, Radio-Cass., Color, 19 380,– DM inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl. Dortmund
Wittekindstr. 99/ Ecke Rheinlanddamm
4600 Dortmund
Telefon 02 31 / 1 20 22 35 + 2 36

Dortmund

Merc. 280 CE
EZ 6/83, 98 000 km, anthrazitmet., Autom., SSD, LM, Color, Radio-Cass., Hecklautspr., aut. Ant., ZV, Kopfst. im Fo., DM 28 500,- inkl. MwSt.
Autohaus Hirsch GmbH
Vertreter der Daimler-Benz AG
Lindenhorster Str. 39–41
4600 Dortmund
Tel. 02 31 / 81 86 01

Duisburg

Merc. 280 SE
EZ 10/84, ca. 24 700 km, zypressengrünmet., Velour dattel m. Autom., ABS, Klima, LM, Radio m. Cass., SD, ZV, Fensterh. el. 2fach, Scheinw.-Waschanl., Sitzhz. vo., Sitze el. vorn li. + re., Außensp. re., Außentemperaturanz., Kopfst. im Fond, Mittelarml., DM 58 900,-
Merc. 380 SE
EZ 8/84, ca. 25 800 km, champagnermet., beige, Autom., ABS, LM, Radio, SD, Ant., DM 59 900,-
Merc. 500 SE
EZ 9/81, ca. 87 000 km, silbermet., Led. schwarz, Autom., ABS, LM, SD, ZV, Hecklautspr., Fensterh. el. 2fach, Warnanl., aut. Ant., Fanfare, Kopfst. im Fo., Fahrersitz el., Arml. vorn, DM 45 900,-
Daimler-Benz AG NL
Wintgenstr. 95a
4100 Duisburg
Tel. 02 03/39 84 33 + 39 84 34

Düsseldorf

Porsche 944
EZ 6/85, rot, Klima, Targa-Dach, Lederp., LM-Felg etc., 4300 km, DM 52 500,- inkl. MwSt.
Merc. 380 SE
EZ 11/82, zypressengrünmet., ABS, LM, Led., 58 000 km, DM 38 500,- im Kundenauftrag
Arthur Brüggemann
Vertreter der Daimler-Benz AG
Linienstr. 64–70
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 7 81 20

Düsseldorf

Daihatsu Wildcat
Diesel, Geländew., EZ 83, 1. Hd., Standhz., Hardtop + Faltdach, 35 000 km, Agentur DM 16 800,-.
Merc. 500 SEL
EZ 12/84, 1. Hd., 3400 km, anthr., Led. schwarz, Vollausstg., DM 105 800,- inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederl. Düsseldorf
Verkaufshaus am Handweiser
Leuschstr. 10, 4040 Neuss
Tel. 02 11 / 5 06 72 91

Frankfurt

Merc. 280 SL
dunkelblau, Leder grau, AMG-Umbau, AMG-Felg., Schalensi. el. verstellb., Autom., Radio, Sitzhzg., el. Fensterh., wd. Glas, im Auftrag DM 75 000,–
Merc. 500 SEC
EZ 84, ABS, Radio-Cass., SD, DM 90 000,- inkl. MwSt.
Merc. 230 GE
Stationswagen, lg. Radstand, Diff.-Sperre vo. + hi., Hydrol., Sonnenschutzdach, wd. Glas, Scheinw.-Waschanl., AHK, Abschlepp-Kupplg., LM-Räder m. Breitreif., gehobene Ausst., Kotflügelverbreitung, Beck./Mex./Elektronik usw., nur 5000 km, DM 49 900,- inkl. MwSt.
Autodienst Hermani
Vertreter der Daimler-Benz AG
Karl-von-Drais-Str. 7–9
6000 Frankfurt/Main
Telefon 0 69 / 54 82 60

Grafing

Merc. 230 CE
EZ 6/84, 7000 km, manganbraunmet., Klimaautom., el. Fensterh. 4f., wd. Glas, ZV, Radio-Cass., SD el., Velourp., DM 42 000,- im Auftrag.
Merc. 230 CE
EZ 7/84, zypressengrünmet., 6500 km, SD el., Spiegel re., DM 34 400,- im Auftrag.
Merc. 300 TD Turbo
EZ 10/84, 12 000 km, astralsilber, el. Fensterh. 4f., Kindersitzbank, ZV, Radio-Cass., DM 46 500,- im Auftrag.
Merc. 190 E 2,3 / 16 V
EZ 6/85, rauchsilber, Vollausst. z. a., ABS, Klima usw., DM 63 500,- inkl. MwSt.
Merc. 280 SL
EZ 8/84, 13 500 km, lapisblau, Led. creme, ABS, el. Fensterh., wd., Sitzhz., Becker-Mex., DM 69 500,– im Auftrag ohne MwSt.
Auto Lentner KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
8018 Grafing
Tel. 0 80 92/7 02 36
Wasserburg, T. 0 80 71/80 01
nach Geschäftsschluß 0 80 71/48 71

Hamburg

1× 500 SEC Cabrio
2× 380 SEC/500 SEC
6× 500 SEL
10× 280/380 SE/SEL
1× 280 SL
18× 190/190 E, 190 E 2,3/16
Insgesamt ca. 150 verschiedene gebrauchte Merc.-Benz.
Gebrüder Behrmann Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Hameln

Morgan + 8
rot, EZ 6/83, 11 000 km, DM 48 500,-, inkl. MwSt.
Porsche 911 SC
moosgrün, EZ 7/82, 69 000 km, DM 46 000,- inkl. MwSt.
Merc. 500 SEL
anthrazitmet., EZ 2/83, 33 000 km, Vollausstg., DM 76 000,- inkl. MwSt.
Richard Schmidt
Tel. 0 51 51 / 2 10 21

Heilbronn

Merc. 500 SEL
EZ 3/85, 10 000 km, signalrot, Vollausstg., DM 90 000,– inkl. MwSt.
Autohaus R. Weilbacher GmbH
DB-Vertragspartner
Wimpfener Str. 122
7100 Heilbronn
Tel. 0 71 31 / 2 12 11

Kiel

Merc. 380 SEL
EZ 3/85, diamantblau, Led. creme, SD, ABS, ZV, Radio, DM 71 250,-
Merc. 280 E
EZ 1/84, zypressengrün, creme, Autom., SD, ZV, Arml. klappb. vorn, Heckl., DM 39 330,-
BMW 524 TD
EZ 3/84, bronzitmet., braun, Radio, Servol., SD, wd. im Auftrag, DM 28 700,-
Daimler-Benz AG NL
Daimlerstr. 1
2300 Kiel
Tel. 04 31 / 5 86 84 30

Köln

Porsche 911 Turbo
84, weiß, weißes Leder, Klima, SD, DM 96 300,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG NL
Verkaufshaus Porz
5000 Köln-Porz
Tel. 0 22 03 / 3 00 60

Lahr

Merc. 230 E W 124
EZ 1/85, 6000 km, blauschwarzmet., Polster creme-beige, Autom., Schiebedach, ZV, wd. Glas, LM-Felg., Radio-Cass., DM 44 200,-, im Auftrag.
Renault R 25 GTS
EZ 10/84, 8100 km, kupfermet., LM-Felg., Radio-Cass. u. w. Zubehör, DM 18 900,-, im Auftrag.
Hartmann KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Gottlieb-Daimler-Str. 6
7630 Lahr
Tel. 0 78 21 / 43 08 10

Mosbach-Neckarelz

Merc. 500 SEL
EZ 2/85, rauchsilbermet., Velour grau, Klima, Vollausstg., DM 92 500,- inkl. MwSt.
Merc. 500 SEL
EZ 5/85, anthrazitgraumet., Led. grau, Klimatisierungsautom., Vollausstg., DM 98 300,- inkl. MwSt.
Merc. 280 SEL
EZ 8/85, nauticblaumet., Led. grau, Klimatisierungsautom., Vollausstg. DM 82 600,-, inkl. MwSt.
Autohaus Gramling
6950 Mosbach-Neckarelz
Tel. 0 62 61 / 6 36 35

Niebüll

Merc. 500 SEC
EZ 2/85, 3500 km, rauchsilbermet., Velour creme, Vollausstg., DM 99 000,– inkl. MwSt.
Merc. 280 CE
EZ 12/78, magneticblaumet., Autom., Alufelg., DM 16 450,– im Auftrag
BMW 525 i
EZ 3/83, 44 000 km, graublaumet., Autom., SD, ZV, Aluf., Radio-Cass., DM 22 750,– inkl. MwSt.
BMW 320 i
EZ 5/83, 68 000 km, graublaumet., SD, Radio, AK, DM 17 250,– inkl. MwSt.
H. Höpner
Vertreter der Daimler-Benz AG
Gewerbegebiet Süd
2260 Niebüll
Tel. 0 46 61 / 40 44

Rheine

BMW 535 M Motorsport
Bj. 80, 90 000 km, 3,4 l, 218 PS, Alur., Breitr., tiefergel., Alpina, 5gang, el. Fensterh., el. SD, Sportsi. vo. u. hi., Front- u. Hecksp., anthrazitmet., DM 17 900,- inkl. MwSt.
Merc. 190 E 2,3 16 V
Bj. 85, Vollausstg., außer Airbag, Led., Cp.-Haube (DM 2600,-). DM 60 900,- inkl. MwSt.
Egon Senger
Vertreter der Daimler-Benz AG
Oldenburger Str. 1-11
4440 Rheine 1
Tel. 0 59 71 / 79 13 - 50

Saarbrücken

Porsche 911 Carr., Cp.
EZ 3/84, 9500 km, Spezialmet., rot, Ledervollausstg. in Fahrzeugfarbton, Dachhimmel Leder, Color, Frontscheibe mit Grünkeil, SD el., Sportsi., Fuchs-Felg., Radio-Becker-Mex.-Elec., im Auftrag DM 73 650,-.
Merc. 380 SEC
EZ 5/84, 19 000 km, silberdistel, ABS, SD, Tempomat, LM, wd. Glas, Diebstahlwarnanl. u. w. Zubehör, DM 77 500,- inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
EZ 11/84, 26 000 km, blau, Tempomat, ABS, wd. Glas, Fensterh. 2f. u. w. Zubehör, DM 52 500,- inkl. MwSt.
Merc. 380 SE
EZ 5/81, 33 900 km, zypressengrünmet., Velour grün, Radio, LM-Felg., wd. Glas, ZV, Scheinw.-Waschanl. u. w. Zubehör, DM 41 200,-.
Daimler-Benz AG
Niederl. Saarbrücken
Tel. 06 81 / 50 71

Stolberg

Porsche 944
EZ 1/83, 43 000 km, DM 30 000,-
H. Siebertz
Vertr. der Daimler-Benz AG
Aachener Str. 120–122
5190 Stolberg
Tel. 0 24 02 / 2 10 81

Wuppertal

Merc. 190 D
ET 4/84, 39 500 km, weiß, Stoff creme, 5gang, Klima, ZV, Radio, Aluf., AHK, DM 34 500,-, inkl. MwSt.
Merc. 230 TE
EZ 3/84, 23 000 km, dunkelblau, Stoff creme, Autom., Klima, ABS, get. Sitzbank, Radio-Cass., DM 42 500,- inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG
Niederlassung Wuppertal
Tel. 02 02/7 19 14 30–4 32

Siegen

Merc. 500 SEC
EZ 4/84, lapisblaumet., Led. creme, 48 900 km, Außentemperaturanz., Klima, SD el., Radio-Cass., Autom., Servol., ZV, Color, Niveaureg., Sitzhz. re. + li., ABS, Aluf., Tempomat, el. Fensterh. vo. + hi., Scheinw.-Waschanl., Vordersi. el. verstellb., Airbag etc., DM 84 500,- inkl. MwSt.
Merc. 280 SLC
EZ 9/75, astralsilbermet., Velour blau, 110 000 km, SD el., Radio, Autom., Servol., ZV, Color, Aluf., DM 24 950,- im Kundenauftrag ohne MwSt.
Geschäftswagen
Merc. 280 SE
EZ 7/85, rauchsilbermet., Led. brasil, 6600 km, Vordersitze el. verstellb. re. + li., Sitzhz. Vordersi. re. + li., Außentemperaturanz., SD el., autom. Getriebe, Kopfst. im Fond, Tempomat, ABS, Radio-Cass., Klimaautom., el. Fensterh. vo. + hi., wd. Glas, LM-Felg., Armaturenbrett Holzausführung Wurzelnuß etc., DM 71 650,- inkl. MwSt.
Range Rover
EZ 3/80, dunkelrot, Polster creme, 82 200 km, Servol., Color, AHK, Aluf. auf Breitr., Radio etc., DM 14 950,- inkl. MwSt.
Porsche 944
EZ 3/84, weiß, Stoff schwarz, 27 500 km, Targadach el., Radio, Getriebe 5-G., Color, Aluf., DM 37 950,- inkl. MwSt.
Heinrich Bald
Fahrzeugfabrik GmbH & Co.
Leimbachstr. 149
5900 Siegen
Tel. 02 71 / 3 37 40

LKW

Gebrauchte Lastkraftwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Wattenscheid

Merc. L 508 D
Bj. 3/85, Kastenwagen, Rd. 3500
Merc. L 608 D
Bj. 4/85, Pritsche, Rd. 4100
Merc. 1628 S
Bj. 9/84, Sattelzugm., Rd. 3800
Fahrzeug-Werke LUEG GmbH
Großvertreter der Daimler-Benz AG
Berliner Str. 80–86
4630 Bochum-Wattenscheid
Tel. 0 23 27 / 30 41

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem

Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (0711) 17-91165

BMW 320 i
Jw., 2tür., alpinweiß, EZ 9/84, 14 000 km, SSD, Außenspiegel re., Stereo-Radio-Cass., VB 23 000,-.
Tel. 0 87 21 / 22 13

BMW M 635 Neuwagen
silber, sof. lieferbar, s. preiswert
Tel. 0 40 / 44 56 56 Händler

BMW-Unfallwagen
528 i
Bj. 12/84, 24 900 km, el. SSD, Sperre, Radio-CR u. Div., DM 24 500,-.
BMW-Freitag, ☎ 0 52 51 / 5 54 57

BMW 320 Cabrio (Baur)
1. Hd., 60 000 km, silbermet., Extras, scheckh.-gepfl., Garagenwagen, DM 17 900,-.
☎ 0 21 05 / 47 64

Bildschönes BMW 3,0-CS-Coupé
Bj. 77, 106 000 km, resedagrünmet., Autom., SSD, el. FH u. a. VB 15 000,–.
Tel. 05 41 / 2 37 60

735 i Exc.
Autom., Kli., SD, 7000 km, NP 86 500,– inkl., jetzt 64 000,– inkl. MwSt., NP Automobile
Tel. 0 26 06 / 14 32 / 19 88

AME-Leasing-Nürnberg
BMW-DB-Porsche am Lager
BMW 325/Kat., schwarz/Mbt-schwarz, Automatik, alles Zubehör, NW, U-Liste
BMW 635/Kat., Burg/Leder-Lama, Automatik, alles Zubehör, NW, U-Liste
BMW 635/Kat., Burg/Leder-beige, 5-Gang, alles Zubehör, NW, U-Liste
BMW 735/Kat., Burg-Leder-beige, Automatik, alles Zubehör, NW, U-Liste
Weitere BMW, DB und Porsche neu und gebraucht am Lager
Leasing und Inzahlungnahme möglich
Firma AME/Nürnberg
Tel. 09 11 / 63 27 63 od. 67 69 38, Tx. 623 530

Vorführwagen:
Audi 200 Turbo
182 PS, Bj. 5/85, amazonasblau-met., ABS, Zentralverr., elektr. Fensterheber, Radio-Cassette-Stereo, Schiebedach, Alufelgen, elektr. verst. Außenspiegel DM 43 900,–
Audi 100 Avant CS Quattro
bj. 3/85, 138 PS, steingrau-met., ABS, Radio-Cassette „delta", Heckwischer, Zentralverriegelung, elktr. Fensterheber, Kopfstützen, hinten, Schiebedach, Wärmeschutzverglasung, grün, Halogen-Nebelscheinwerfer, Auto-Check-System, Scheinwerfer-Reinigungsanlage, elktr. verst. Außenspiegel DM 49 900,–
Audi 90 Quattro
Bj. 11/84, 136 PS, zermattsilber-met., Radio „gamma"-CR-Stereo, LM-Felgen, 195er Reifen, SSD DM 34 900,–
VW Golf Cabriolet
90 PS, Bj. 6/85, felsgrau-met., 4+E-Getriebe, Radio „beta", wärmed. Glas DM 23 900,–
VW Kombi Typ 2
9sitzer, Bj. 3/85, pastellweiß, Doppel-Beifahrersitzbank, halbhohe Trennwand, Dachverkleidung, Ausstellfenster 23 900,–
Passat Variant C
75 PS, Bj. 6/85, gambiarot, 4+E-Getriebe, Fahrersitz, höhenverstellbar, Radio-Essen CR DM 18 990,–
AVG rosier
5750 Menden 1
Telefon 0 23 73 / 1 71 71

Ferrari
Testarossa, GTO, 328 GTSi . . . aus Italien
Ein Kontaktreport für jedermann, mit Hinweisen auf Steuer- und Zollprobleme, Gefahren, häufigen Fehlern, Preisen und Kontaktadressen, für nur. DM 398,- p. Nachn.
Ferrari-Kontaktreport
W. Schöll
Jurastr. 31, 8079 Kinding

Ferrari 512 BBi
Neuzustand, 14 000 km, Bj. 5/83, 345er Bereifung.
Tel. 02 31 / 46 99 06

FERRARI
Ferrari-Verkauf
Zender-Exklusiv-Auto
Florinstraße/Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Tel. 02 61 / 2 30 20

FERRARI 308 GTS I
rot, Leder beige, Klima, DM 107 000,–.
Tel. 00 41 / 41 / 95 33 93

Ferrari
Ferrari-Vertragshandel
Verkauf und Service
Zender GmbH
Florinstraße/Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Telefon 02 61 / 2 30 20

Ferrari 512
Bj. 79, Vergaser, wenig km, orig.-Zust., rot, Klima, unfr.
T. 0 89 / 98 78 77 od. 98 92 12

1 Ferrari 308 GTSI
Rot/Leder, Can/Klima/Front- und Heckspoiler.
Preis: sfr 96 000,-
Anfragen an: Tel. 00 41 75 / 2 72 65

GTSi, neu
rot, Leder tan, Kli., DM 108 500,-.
Tel.: 0 40 / 2 29 07 54
Tx.: 2 164 727

Die Ferrari-Klinik
Scuderia Mannheim
Tel. 06 21 / 73 70 13
FERRARI E BASTA



Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar
Buscher-Impex
Tel. 0 21 61 / 6 85 44

Merc. 230 GE
karminrot, EZ 9/84, 24 000 km, Extr., DM 39 900,– im Kundenauftrag
Autohaus Spindler
Leistenstr. 19-25, 8700 Würzburg
Tel. 09 31 / 7 30 41 - 48

Range Rover Vogue
Autom., Klima, Bj. 2/85, 9000 km, schwarz, Unfall, 14 000,– DM.
Tel. 0 21 01 / 12 04 03 i. W. ab 9 Uhr

Preisvorteil
durch Neuwagen-Importe, z. B. Daihatsu, Isuzu, Lada, Mitsubishi, Nissan, Suzuki, Toyota.
Autohaus Kösters, Siemensring 49
4156 Willich, Tel. 0 21 54 / 22 02 o. 4 18 30

Mercedes G 230
Hard-Top, Bj. 79, 80 000 km, Ia Zustand, 21 500,– im Auftrag
Isuzu Trooper
11/83, 23 000 km, Recaro, Büffelleder, Frontwinde, Anhängerkuppl., Front- u. Seitenbügel, Radio, DM 24 900,– inkl. MwSt.
Opel-Schillinger, 7630 Lahr
Tel. 0 78 21/2 10 01, Tx. 7 54 835

MERCEDES

Autohaus Saturski
Falls Sie wirklich etwas Besonderes suchen, schauen Sie zuerst bei uns herein.
Mercedes-Benz 600
4- + 6tür., + Pullman, Auswahl, Bj. 68–73, ab 165 000 DM
RR Silber Spur
der wahrscheinlich teuerste und einzigartigste auf der Welt, 3000 km
RR Corniche Coupé 84
Bentley Mulsanne Turbo
Auswahl ab 185 000 DM
500 SEC AMG Coupe weiß
500 SEC Cabrio, schwarz
280 SEL, 500 SEL, 500 SE Auswahl
500 SL, Modelljahr 86
230 E AMG, 300 E
Auswahl ab 67 000 DM
Porsche, Modelljahr 86
Turbo, Carrera, Cabrio, Turbo look, Auswahl ab DM 125 000
Ferrari Auswahl
308 GTSi, 308 GTO, 512 BBi, TR, Auswahl ab DM 120 000
Mainzer Landstr. 272
Tel. 0 69 / 73 30 88 und 73 30 91
Telex 4 11 189 AH sat

190 E 2,3-16
2/85, rauchsilber, 7000 km, alle Extras, NP 72 000,- DM, 68 000,- DM inkl. MwSt.
Tel. 0 23 64 / 63 64

Merc. 280 TE
7 Sitze, 2 Jahre, metallicblau/blau, alle Extras, VB 45 000,- DM inkl. MwSt.
Telefon 0 23 64 / 63 64

Merc. 500 SEL
Mod. 85, schwarz, Leder beige, 25 000 km, unfallfrei, 1. Hd., Telefon B 2, fast alle Extras.
Telefon 02 34 / 4 39 18

DB 380 SE
Bj. 5/83, 58 000 km, silbermet., ABS, 4 el. FH, ZV, Stereo-Radio-Cassette, Hecklautspr., el. Ant., el. Spiegel re., Schlupfregelung. Preis VS.
Telefon 0 23 88 / 5 05

DB-Neuwagen
500 SEL, 500 SEC, 500 SL, 500 SE, 280 SEL, 300 E, 200 D, 190 E, 2,3/16. Ca. 20 Wagen zur Auswahl am Lager.
Fa. Auto-Exclusiv F. Daub
7032 Sindelfingen
Tel. 0 70 31 / 8 32 05 - 6 ab Montag
Tx. 7 265 537

500 SEL 199/271
500 SE 929/274
380 SEL 929/274
Neuwagen günstig
Tel. 07 21 / 47 29 54, Firma

190 E
blaumet., 1. Hd., Servo, Color, el. SD, ZV, RC, 45 000 km, DM 25 800,- inkl. MwSt.
Fa. Handels
Telefon 02 21 / 24 42 06
u. 0 22 33 / 2 15 36

AUTOHAUS STÖCKMANN
Remscheid, Tel. 0 21 91 / 5 64 64
Tx. 8 513 567

Merc. 500 SE, EZ Jan. 85, 10 000 km, 702, 273, 221, 222, 240, 256, 260, 266, 410, 430, 440, 452, 470, 504, 532, 570, 581, 584, 590, 600, 611, 673, 812, 872, 873, 877, Stereo-CR DM 79 500,-
Merc. 230 E, EZ 84, Autom., met., SSD, Color, ZV, Stereo, 8000 km DM 27 500,-
Merc. 230 E, EZ 84, met., SSD, Color, ZV, Stereo, 8000 km DM 26 500,-
Merc. 230 TE, EZ 11/84, 16 000 km, met., Autom., SSD, Aluf., Color, ZV etc. DM 34 500,-
BMW 735 i, EZ 12/83, 25 000 km, Autom., el. SD, el. FH, ABS, m. Stereo, 1. Hd. DM 39 500,-
BMW 635 CSi Cp., EZ 79, 1. Hd., anthrazitmet., Led. beige, SSD, Stereo DM 22 500,-
BMW 728 i, EZ 81, BBS-Felg., 1. Hd., met., SSD, 90 000 km DM 16 500,-
Ford Scorpio GL, 5-tür., EZ 6/85, 5000 km, 5gang, SSD etc. DM 26 500,-
Porsche 944, EZ 5/85, 4000 km, 5gang, graphitmet., 261, 401, 404, 425, 429, 431, 441, 567, 573, 651, 657, 423, 197. DM 49 500,-
Preise inkl. MwSt.

Hepp-Cars
DB 500 SEC Cabrio
nauticblau, Leder cremebeige, DM 310 900 inkl.
DB 500 SEL
Carat by Duchatelet
dunkelblau, Leder dattel, Farb-TV, Video, Bar, Ganzleder, DM 165 300 inkl.
DB 500 SEL
AMG, blauschwarzmet., Leder schwarz, DM 114 000 inkl.
DB 500 SEL
weiß, Vel. blau, DM 99 750 inkl.
DB 500 SEL
weiß, Vel. blau, DM 99 750 inkl.
DB 600
Bj. 1970, dunkelrot, Leder dattel, 1. Hd., 81 000 km, DM 114 000 inkl.
Porsche Turbo Flachbau
schwarz, Ganzleder schwarz, DM 193 800 inkl.
Porsche Carrera Cabrio
schwarz, Ganzleder schwarz, DM 90 000 inkl.
Thomas Hepp GmbH
Offakamp 3 · 2 Hamburg 54
Tel. 553 20 03 · Telex 2 165 101 hepp d

Exportwagen

Testa Rossa	DM 260 000,–
308 GTSi	DM 111 000,–
Mondial Cabrio	DM 110 000,–
DB 500 SEL	ab DM 85 000,–
DB 500 SL	ab DM 90 000,–

Inlandkäufer + 14% MwSt.
Automobilhandel
Tel. 07 61 / 7 80 81, Tx. 7 72 620

Neuwagen
sof. lieferbar
New Cars for Immediate Delivery
Zur IAA bieten wir in unseren neuen Ausstellungsräumen Lahnstr. 1 (Mainzer Landstr.) folgende Neuwagen an:

MB 500 SL	040/275, 199/278
MB 380 SL	568/275, 587/274
MB 280 SL	199/271
MB 500 SEC Mod. '86	737/272, 147/274
MB 500 SEL	199/274, 929/274, 904/274
MB 500 SEL	737/274, 737/271, 904/278
MB 380 SEL	587/274
MB 280 SE	702/273
MB 190 E 2.3-16	199/271
Jag. XJSC 5,3 Cabrio	cobalt/doeskin
Jag. XJSC 5,3 Cabrio	white/black
Jag. XJSC 5,3 Cabrio	black/doeskin
Jag. XJSC 3,6 Cabrio	white/black
Jag. XJ 4,2 Sov.	black/black
Jag. XJ 4,2 Sov.	black/mulberry
Jag. XJ 4,2 Sov.	cranberry/black
Jag. XJ 4,2 Sov.	white/black
Jag. XJ 4,2 Sov.	cobalt/doeskin
Porsche 930 Turbo	red/black
Porsche 930 Turbo	granatred/darkred
Porsche 930 Turbo	black/black
Porsche 911 Cabrio	black/black
Porsche 911 Cabrio	black/champagne
Porsche 928 S	red/grey-beige
Porsche 944	white/black
BMW M 635 CSi	arktisblue/blue
Ferrari 308 GTS i	red/tan
Ferrari 308 GTS i	red/creme
Ferrari 308 GTS i	bluemet./creme
Ferrari Mondial Cabrio	red/black

Weitere Fahrzeuge auf Anfrage
WANDER AUTOMOBILE GMBH
Lahnstraße 1, 6000 Frankfurt/Main
Tel.: 0 69 / 73 02 86 · Telex 17-6 997 234

Mercedes S-Klasse: 280 SE, 380 SE, 500 SE, SEL, SEC, 500 SL
W 124: 200, 230 E, 300 E, 200 D, 250 D, 300 D
W 201: 190, 190 E, 190 E 16-Ventiler, 190 D
Neu: Vorführwagen sofort lieferbar.
Leasing: problemlos – günstig – unbürokratisch.
Sonntag Besichtigung (keine Beratung, kein Verkauf) von 11.00–14.00.
Autohaus-Süd GmbH, Bochumer Str. 103–105
4350 Recklinghausen
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

EPA and DOT in the USA
Importing your car to the USA?
Place your car in the care of the largest importer/conversion facility on the est coast, New York. We pick up your car at the port, clear through customs, place the bond, and do a guaranteed EPA and DOT conversion tested in our own laboratory. Don't take chances! Deal with one of the most respected and experienced facilities in the business. Call our Frankfurt office for prices and information:
Tel. 0 69 / 73 60 92
Henry's Foreign Auto Center - 451 Route 9 North
Woodbridge, N. J. 0 70 95

Mercedes der S-Klasse: 500 SEL, 500 SE, 280 SEL, DB 500 SL neues Modell und Fahrgestell 1986, Vollausst. 735 + 568, sofort lieferbar
Adenauer 300, 1961, DB 170 V, Bj. 1951.
Geländewagen 280 GE, weiß, Klima, AHK, 2,5 t, 2/85.
Klasse W 124: 200, 230 E, 300 E, 200 D, 250 D, 300 D, 260, 1/86 + 300 SE, 420 SE, 260 SE, 300 SEL, 560 SEL, 420 SEC, 500 SEC, 560 SEC, 300 SL + 420 SL + 500 SL.
Zahle normalen Aufpreis!
Englisch sprechender Partner für Export mit Kapital gesucht.
AUTOHAUS WAGNER, Bielefeld 1, Stadtheider Straße 2
neben Daimler-Benz. Tel. 05 21 / 3 40 34, Telex 9 38 617

AUTOMARKT

AUTOMARKT

MERCEDES

2x 500 SEL, neu
dunkelbl., Led. grau, Vollausstg., unter Listenpreis.
Tel.: 0 40 / 2 29 07 54
Tx.: 2 164 727

280 SL
Schaltgetriebe, Bj. 76, 2 Dächer, innen Leder, 29 500 DM.
Telefon 0 21 05 / 47 04

280 S
1. Hd., Bj. 8/80, Schaltgetr., scheckh.-gepfl., Garagenwagen, DM 25 500,–.
Tel. 0 21 05 / 47 04

300 E
Neuwagen, rauchsilber/creme, Vollausstattung, DM 75 000,– inkl.
500 SEC
11/84, Mod. 85, 7000 km, weiß, Led. creme, Vollausstattung, 97 000,– inkl.
Tel. 0 46 21 / 3 75 51

280 SL
3/69, Autom., silber, Led. blau, TÜV 87, 1. Hd., 98 000 km orig., gepfl. Garagenwg., gut. Zust.
Tel. 09 11 / 76 26 29

500 SLC
9/80, unfallfr., Erstbesitz, 35 000 km, DM 69 000,–
Tel. 0 30 / 24 80 84

280 SL, 7/80
anthrazitmet./Leder schwarz, a. Extr., 56 400.– inkl. MwSt./ 49 500,– Export
500 SL, 1986
568/274, lieferbar 10/85, 114 000,– inkl. MwSt./100 000,– Export
Fa. Car Connection, T. 0 45 41 / 50 86, Tx. 2 61 862

Car moving system
world wide car shipping pick up all over Europe conversation information + revommendations, finest quickest service call also on weekends.
CMS is member of AICA.
CMS, 0 69 / 73 02 71-2
0 69 / 31 12 15
0 22 44 / 25 70 + 0 70 31 / 2 40 34 + 5

DB-Neuwagen sofort lieferbar
500 SEL, 737/278, div. Extr., DM 88 800,– inkl.
500 SEL, 929/978, div. Extr. DM 94 690,– inkl.
500 SEC, 199/278, Vollausstg. DM 112 212,– inkl.
380 SEL, 040/274, Vollausstg. DM 95 250,– inkl.
190 E - 2,3 - 16, 702/271 u. 199/271, Vollausstg. ab DM 71 150,– inkl.
Diverse 190 D, 190 E, 190 D 2,5 im Angebot
Automobile Tutzschke GmbH
Hamburg, Tel. 0 40 / 5 70 70 38
Tlx. 2 165 607

280 SEL
9/80, 1. Hd., dunkelgrünmet., 130 000 km, Klima, ABS, Standheizung, el. FH, Stereo, orth. Fahrersitz usw., scheckheftgepfl., unfallfrei, 33 500,– DM.
Tel. 05 11 / 70 24 83 + 2 10 68 28

Liebhaberauto! 300 SEL 3,5
Bj. 71, Doppelscheinwerfer, magnetitmet., Color, el. SSD, EFH, Luftfed./Niveau, neu bereift, 205 VR, ZV, Klima, orth. Fahrersitz, Juchtenleder rot, Becker-Grand-Prix, Servo., ASU, TÜV 9/87, Bestzust.! v. Privat, geg. Höchstgebot
Telefon 06 21 / 48 28 26

Mercedes-Jahreswagen
von Werksangehörigen (Großausw.) lfd. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6843 Biblis
Telefon 0 62 45 / 84 56

Mercedes
Ihr Mercedes im Zender-Look! Extravagantes Karosserie-Styling und exklusive Innenausstattung. Alle Arbeiten werden von Spezialisten im eigenen Fachbetrieb durchgeführt.
Zender Exklusiv-Auto
Florinstraße/Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Telefon 02 61 / 2 30 20

Merc. 300 D Adenauer
Bj. 60, fahrbereit, DM 26 000,–
Tel. 0 21 57 / 71 27

500 SEL, Mod. 86
Tel. 0 72 31 / 5 54 35

Neuwagen
280 SL, 380 SL, 500 SL, 280 SEL, 380 SEL, 500 SEL, 380 SE, 380 SEC, 500 SEC, 300 E, 190 D, 190 E, versch. Farben und Ausstattung, sofort lieferbar.
Firma Walz
Tel. 0 71 27 / 72 32–33
Telex 7 266 111

DB Typ 126 / 380 SE – Automatik
EZ 10/80, 125 000 km, silberdistelmet., Vel. Sonderpolst. anthr., Klimatis., Temp., ABS, ZV, Colorvergl., LM-Felg., R-Cass. – Vollstereo, geg. Höchstgebot, vom Privat zu verkaufen.
Tel. 0 21 02 / 1 82 87

190 Cabrio
EZ 5. 8. 85, 2000 km, weiß/Leder blau, Verdeck voll versenkbar, Komplettumbau, 2türig, ohne Überrollbügel, TÜV abgen., Doppelvergaser, 135 PS, Kenwood-Stereo, AMG, Alu m. P 7, Fensterh. 4fach, Recaro-Stize u. a. Extras, NP DM 92 000, für DM 82 000 inkl. MwSt. zu verk.
Amex Kfz, Tel. 0 69 / 41 69 01 oder 0 61 03 / 8 77 10

500 SE, Mod. 82
silber, Leder blau, alle Extras, DM 46 200,–. 0 22 27 / 15 22

DB 380 SL
Bj. 12/84, 6000 km, 95 000,-
DB 280 SEL
neu, 90 000,-
DB 500 SE
neu, ist USA-umgerüstet EPA-DOT, 128 000,-
DB 200 D W 124
neu, div. Extras, 49 732,-
Ferrari 308 GTSI
neu, div. Extras, 131 000,-
Porsche 911 SC
Bj. 9/82, 75 000 km, 48 800,-
Porsche 924 Turbo
Bj. 3/79, 70 000 km, 23 900,-
Alle Preis inkl. Fracht und MwSt.
Autohaus Russ GmbH
8635 Coburg-Dörfles
Tel. 0 95 61 / 6 80 71-72
Telex 663 442

280 SE/L, neu
Vel., Aut., SD, Klima
Tel.: 0 22 33 / 6 62 22 u. 7 89 89

NUTZFAHRZEUGE

Fiat Koffer
Aluaufbau, 3,5 l, Diesel, 80 PS, 89 000 km, 1,2 t Nutzlast, DM 8450,–.
Peugeot Talbot, Bonn
Tel. 02 28 / 66 20 58

JAGUAR

Jaguar XJ 5,3
Vanden Plas, HE, Bj. 85, 3000 km, absol. neuwertig, alle Extras, DM 68 000,- inkl. günstige Leasingmöglichkeit.
Mirbach GmbH, Tel. 0 40 / 45 87 89

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, Tel. 0 21 61 / 6 95 44

Jaguar E-V 12 Coupé
2. Hd., LHD, neuw., DM 39 500,–
Tel. 0 21 57 / 71 27

Jag., 4,2 Sovereign 3,6 + 5,3 Cabrio
Tel. 0 72 31 / 5 54 35

Jaguar – Daimler
Bj. 81, v. Priv., Prs. VHB
Tel. 0 40 / 7 12 51 25

Jaguar 4,2 Sovereign, neu
regentgrey, Leder doeskin, DM 72 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 52 51 / 5 97 48

Jaguar XJ S HE
3/85, 1. Hd., 12 000 km, anthrazitmet., Leder, Klima, Tempomat, Wischwasch, el. FH, Color, Alu, Stereo, unfallfrei, wie ladenneu, Werksgarantie, DM 69 800,– inkl. MwSt. Finanz., Inz.nahme – Leasing.
Tel. 0 40 / 2 20 19 79 Händler

Daimler Sovereign 4,2
45 000 km, mit allen Extras, DM 29 500,-
Tel. 02 28 / 21 51 63

Jaguar Daimler 68
Liebhaberstück, 54 000 Meilen, Originalzustand, neuwertig, Chromspeichen, 1. Lack, kein Rost, hellgrau, Led. rot, DM 19 500,–.
Tel. 0 57 31 / 2 02 68 o. 8 26 80

OLDTIMER

300 SL
Bj. 57, Roadster, rot/Leder schwarz, Festpreis DM 140 000,–.
Tel. 07 21 / 47 29 54

Liebhaberfahrzeuge
MERCEDES 170 S, Bj. 52, sehr guter Originalzustand, DM 25 000,-
MERCEDES 220 S, Bj. 1958, schwarz, Faltschiebedach, TÜV-neu, VB 16 000,-
☎ 04931/1 29 09 od. nach 20.00 Uhr ☎ 089/794295

Liebhaberfahrzeug
PORSCHE 911, 130 PS, Bj. 1966, 1. Hand, Orig. 58 000 km, Erstlack – wie neu, rot, schw. Lederausstattung, VB 32 500,–
☎ 04931/1 29 09 od. nach 20.00 Uhr ☎ 089/794295

GENERAL MOTORS

GM
Dienstwagen
GEORG VON OPEL

OPEL

Opel Ascona Vollcabrio
5 Monate, 7000 km, 5gang, Recaro, usw., DM 27 700 i. A.
Autohaus Schmitz
Tel. 0 69 / 86 12 08

PORSCHE

Porsche 928 S
Bj. 1/84, platinmet., Klima, Autom., Spurverbrtg., Radio/Kass., 65 000 km, sehr gepflegt, Preis DM 75 000,- o. MwSt.
Tel. 0 81 06 / 3 39 99

Porsche Carrera Coupé
Bj. 5/85, 7000 km, meteormet., viele Extras, absol. neuw., sof. abzugeben.
Telefon 02 11 / 25 13 35 oder ab Mon. 24 81 61

Porsche 928 S
Bj. 12/82, Ganzleder, Schmiedefelgen, Autom., SD, ca. 160 000 km, 90% Autobahn, für DM 40 000,–.
T. 0 21 02 / 1 76 88, ab Mo. 9 Uhr

Porsche 944 Autom.
Bj. 82, 60 000 km, scheckheftgeflegt, DM 29 500,– i. A.
Tel. 0 40 / 43 60 55
od. 68 73 48 Händler

Porsche 911 Cabrio
Bj. 83, weiß, Leder, Fuchs usw., 63 800,– inkl. MwSt.
ASW Autohaus Essen
T. 02 01 / 28 50 71, Tx.: 8 579 527

Porsche 911 SC
Mod. 78, 1. Hd., indischrot, außergewöhnl. gepfl., 31 500,– inkl. MwSt.
ASW Autohaus Essen
T. 02 01 / 28 50 71, Tx.: 8 579 527

Porsche 930 Turbo
8/80, 1. Hd., Klima, DM 68 500,– inkl. MwSt.
ASW Autohaus Essen
T. 02 01 / 28 50 71, Tx.: 8 579 527

Porsche 911 Carrera
Neuwagen
Cabrio-Targa-Coupé
sofort.
ASW Autohaus Essen
T. 02 01 / 28 50 71, Tx.: 8 579 527

3,3 l Turbo neu 86 Mod.
für Export lieferbar, rot/Leder champagner, DM 119 000,–.
HM-Automobile
Tel. 06 41 / 6 18 74, Tx.: 4 82 975

Porsche 911 SC
weiß, SD, Bj. 10/82, 66 000 km, f. 41 000,- DM i. A. zu verkaufen.
Röttger Bank, 4410 Warendorf
Mo.–Fr. v. 9–17 Uhr
Tel. 0 25 81 / 82 83

Targa
fabrikneu, 76 900,– inkl.
Cat Cars, Stüttgenhof, Köln,
Tel. 02 21 / 48 21 13

Turbo
1985, Liste 122 000,– jetzt 110 000,– inkl. Cat Cars, Stüttgenhof, Köln,
Tel. 02 21 / 48 21 13

930 Turbo „86"
schwarz/Ganzleder schwarz, mit SD, gegen beste Offerte.
Autohandel, Tel. 02 11 / 6 79 97 87
Tx. 8 588 276

2 x Carrera Cabrio, neu
mit Klima
3 x 944 Mod. 86
rot/graphit
911 SC
9/82, SSD, Leder, 68 000 km, 1. Hd., 48 000,–.
Autohaus Wagner, Bielefeld 1
Stadtheider Str. 2
(neben Daimler-Benz)
Tel. 05 21 / 3 40 34, Tx. 9 38 017

Porsche 911 SC
81, moosgrün, Turbo-Spoiler, Klima, DM 36 500,–.
Tel. 02 31 / 71 52 75

Carrera Cabrio sloop-nose
new, granitred/greybeige, original in turbolook, fully loaded. Exportprice DM 153 000,–, more on order now. Please call for details.
Tel. 0 40 / 48 88 91
Tx. 2 164 850

2× 930 Turbo sloop-nose
new, original, black/black, granitred/grey-beige, both have all options plus more. 4 pipe exhaust. Exportprice DM 167 000,– a piece. Please call for details.
Tel. 0 40 / 48 88 91
Tx. 2 164 850

Porsche 911 Cabrio
Neuwagen, Mod. 86, rot, Leder schwarz, 96 000,– inkl. MwSt.
Kraftfahrzeugfirma 06 41 / 6 35 13

911 SC Cabrio
Bj. 5/83, 57 900,– inkl. MwSt.
928
Bj. 79, 26 900,–, keine MwSt.
Tel.: 02 03 / 49 07 39 Auto Löseke
0 21 34 / 5 50 04

Porsche Carrera
(Targa, Cabriolet), 911 Turbo, 928 S neu, Vorführwagen sofort lieferbar. Leasing: problemlos – günstig – unbürokratisch.
Autohaus Süd GmbH
Bochumer Straße 103–105
4350 Recklinghausen
Tel. 0 23 61 / 70 04, Tx. 8 29 957

Porsche 928 S
Bj. 5/1985, 10 000 km, Automatikgetriebe, meteormetallic, LM-Räder geschmiedet, SSD, ABS, Cassette Vollstereo, Ganzlederpolsterung, Sperre u. a. Zub., nur DM 99 000,– (Leasing günstig).
Autohaus Süd GmbH
Bochumer Str. 103–105
4350 Recklinghausen
Tel. 0 23 61 / 70 04, Tx. 8 29 957

911 Carrera Coupé, neu
Mod. 86, schwarzmet., NP 87 000,– inkl.
Tel. 0 24 44 / 22 35 + 5 97

911 Carrera Targa
Bj. 84, 30 000 km, Fuchsräder, P 7, Color, Stereo, Standheizung, Alarm, 2. Sp., Spoiler vo. + hi. usw., DM 59 990,- inkl. MwSt.
Tel. 0 23 51 / 2 80 00

Po 911 SC Targa
Bj. 2/80, blaumet., el. FH usw. unfallfrei, 40 000 km (garant.), Arzt-3.-Wagen, Sommerfzg., Festpreis 40 000,– DM
Tel. 0 54 01 / 3 10 60

Porsche Turbo 3,3 l
Bj. 5/83, 56 000 km, anthrazit, mit schwarzem Leder, ESSD, Stereo RC, sehr gepfl., alle Inspektionen. VKP: 87 000,– inkl. MwSt.
Tel. 06 21 / 1 21 45 oder 2 07 51

2 Porsche 944 Turbo
indischrot/grafit. met., 983 / 220 / 383 / 387 / 425 / 535 / 533 / 573 / 650 / 261.
Preis: sfr. 64 000,– / 65 000,–
Anfragen an: Tel. 00 41 75 / 2 72 65
Telex: 0 45 / 7 70 19
Ab Montag 8.30 Uhr

Porsche 944
8/84, div. Extras, NP 56 000,– DM, jetzt 38 900,–, Eintausch möglich.
Telefon 0 23 27 / 1 55 31 und 02 01 / 26 12 52

911 Cabrio, Mod. 86
Tel. 0 72 31 / 5 54 35

928 S
Bj. 82, 65 000 km, alle Extras.
Tel.: 02 28 / 35 58 43

Porsche 924
Bj. 80, blaumet., gepfl. Zust., innen Velour, 13 900,–.
☎ 0 21 05 / 47 04

Porsche 928 S
Bj. 80, Top-Zust., d'grünmet., div. Extr., heutiger NP 110 000,– DM, jetzt 42 000,– DM.
Tel. 04 21 / 6 36 16 33

930 Turbo
4/84, anthrazitmet., Klima, SSD, Leder, 89 900,– inkl.
Autoboutique, 02 21 / 51 28 81

928 S
5/85, 10 000 km, Autom., SD, met. etc., NP 110 000,– DM, für 96 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 21 03/8 09 15 + 0 21 04/6 01 10

944 Turbo
Neuw., rot, Led. schw., Vollausstg., DM 83 000,– inkl. MwSt.
NP Automobile 0 26 06 / 14 32 + 19 88

944 Turbo 1986
alpinweiß, Leder schwarz, a. Extr. 81 000,- inkl. MwSt./71 050,- Export
911 Carrera Cabriolet 1986
indischrot, Leder champagner, a. Extr. 98 000,- inkl. MwSt./86 000,- Export
911 Carrera Targa 1985
irisblaumet., Leder champagn., a. Extr. 77 500,- inkl. MwSt./68 000,- Export
Fa. Car Connection
Tel. 0 45 41 / 50 86, Tx. 2 61 862

944 Turbo red – leather black
86 model, Airc., Sunroof, fully loadet, exportprice netto: 71 000,– DM (80 940,– DM inkl. MwSt.)
911 Carrera Cabrio 86 model
brand new, red, full Leather black, Airc., Sunroof, P 7, exportprice netto 89 000,– DM (101 460,– DM inkl. MwSt.)
Phone 0 61 98 / 18 85, Tx. 4 10 957

Carrera Cabrio, Neuwagen
rot/schwarz, Mod. 86, schwarz/schwarz, schwarz/rot.
Tel. ab Mo. 0 40 / 2 20 48 15

Porsche Turbo-Vertrag
Ausliefg. 11/85, Ausst. noch frei, abzugeben.
Tel. 0 89 / 98 78 77

944, 83, Klima, 24 000 km, Extr., 36 500,– i. A.
K.D.K. Automobil GmbH
0 40 / 6 52 79 82, Tx.: 2 164 348

Porsche 356 Coupé
1,5 l, Bj. 1955, n. restauriert, Bestzustand, gegen Höchstgebot zu verk.
Tel. 0 22 61 / 6 74 27

Porsche 911 SC Targa 188
silbermet., Ganzleder schwarz, Bj. 7/80, nur 41 000 km. Extras: LM-Felg., Alarmanlage, getönte Vergl., Radio-Cas., Blaupunkt Bamberg u. v. m. zu verk.
Tel. 0 51 41 / 3 23 09 ab Mo.
Preis VHS.

911 Carrera, neu, Cp., rotschw., 86er, 89 490,– inkl. MwSt.
Cp., schwarz/schwarz, 85er, DM 83 790,– inkl. MwSt.
Cabrio, rot/schwarz, 85er, DM 90 630,– inkl. MwSt.
Tel.: 04 51 / 49 43 13, gewerblich

ROLLS-ROYCE

Einmaliger Rolls-Royce Pullman Landaulette Cabriolet
Bj. 35, TÜV 3/87, weiß, roter Samt., traumh. Zust., beim intern. Rolls-Royce-Treffen 85 zum schönsten Fahrzeug gewählt, Wert 175 000,–, umständehalb., DM 99 500,–.
Tel. 0 68 26 / 8 07 79

Rolls-Royce Corniche Cabrio
fabrikneu, weiß, Leder schwarz, 330 000 DM ab Lager. Tel. 0 94 21 / 1 00 36 ab Mo. Telex 6 52 103

RR Silver Shadow I, Bj. 74
RR Silver Shadow II, Bj. 80
RR Silver Wraith II, Bj. 79
RR Corniche Cabriolet II, Bj. 78
in versch. Farben u. Ausstg., alle Fahrzeuge unfallfrei in neuw. Zustand, LHD, weit. RR-Fahrzeuge, auch Neuwagen auf Anfrage!
Tel. 02 01 / 40 75 06
Tx. 8 57 397 Handelsagentur

RR Silver Spirit
EZ 1/83, neuwertig, 48 000 km von Priv. zu verk. Telefonische Anfragen von Mo.–Do. 8–17 Uhr + Fr. 8–14 Uhr unter 02 03 / 33 30 01

Shadow I
LHD, dunkelblau, 48 000 km, wie neu, DM 89 000,–, privat
Tel. 04 21 / 6 09 01 10

Rolls-Royce Silver Wraight 2 Mod. 80
blaumet., Leder creme, mit Tel., DM 91 260,– inkl.
Auto-Boutique Wildner, Essen
02 01 / 23 54 30, Tx.: 8 571 491

Morgan + 8
EZ 6/83, 10 000 km, nur Sommer, wie neu, Vollalu, rot, Leder schwarz, Extras, VB 49 800,–.
Tel. 0 51 51 / 6 10 63 wochentags

Chevrolet Malibu V8
5.0 l, 160 PS, Coupé, Einzelstück, sehr gepfl., 59 000 km, 9900,–.
Peugeot Talbot, Bonn
Tel. 02 28 / 66 20 58

Bitter SC
7/83, 19 000 km, Vollausst., rot, 65 000,– inkl. MwSt.
Bitter CD
5,4 Liter, Bj. 79, 68 000 km, braunmetallic, 25 000,– inkl. MwSt.
Chevrolet Capri
4türig, 5,0 Liter, 155 PS (V 8), Bj. 11/84, 24 000 km, GMD, Vollausst., 2-Ton-Metallicblau, 39 500,– inkl. MwSt.
Buick-Regal Century
4türig, 4,9 Liter, 167 PS (V 8), 35 000 km, Alufelgen, 2-Ton-Kupfermetallic, 35 000,– inkl. MwSt.
Camaro Z 28 E
silber, 5,0 Liter, 155 PS, 6/83, 79 200 km, GM, Vollausst., im Auftrag 22 500,–.
Opel-Schillinger, 7630 Lahr
Tel. 0 78 21 / 2 10 61, Tx. 7 54 835

VW 1303 Cabrio
Neuzust., marsrot, 31 000 km, 18 900,– DM.
ASW Autohaus Essen
Tel. 02 01 / 28 50 71, Tx.: 8 579 527

Golf Diesel / Turbo Diesel
Neuwagen sofort lieferbar.
ASW Autohaus Essen
T. 02 01 / 28 50 71, Tx.: 8 579 527

Golf CL
Bj. 84, 55 PS, dunkelblau, 1. Hd., 25 000 km, Extras, 11 900,–.
Telefon 0 21 05 / 47 04

Käfer 1303 Cabrio
Bj. 1976, sehr guter Zustand, gegen Höchstgebot.
Tel. 02 41 / 1 26 18

Passat-Variant Synchron
Mai 85, 12 000 km, dunkelblau/schwarz-metallic, Voll-Lederausstattung, Klima, Stereo, 2,5 l Oettinger Maschine, 160 PS, N. P. DM 54 000,– inkl. MwSt. für DM 45 000,– inkl. MwSt. zu verkaufen.
Atlantic, Tel. 04 51 / 20 43 99 (Bürozeit)

Countach
4 Vent., Mod. 86, rot/champ.
Telefon: 0 70 46 / 68 84

Rover 3500 SD1
Bj. 79, mit vielen Ersatzteilen (Haube, 4 Türen, Hinterachse, Getriebe usw. + 75-Liter-Gastank, auch einzeln) komplett für 5000,– DM zu verkaufen.
Tel. 02 28 / 30 44 14 (werktags)

SANITÄTER FÜR AFGHANISTAN

Seit 5 Jahren führt die Sowjetunion Krieg gegen das afghanische Volk. Um die medizinische Versorgung zu unterbinden, hat die Rote Armee fast alle Hospitäler außerhalb Kabuls durch Luftangriffe zerstört. Hunderttausende Afghanen haben Verwundungen, leiden unter Seuchen und Krankheiten, ohne daß ihnen medizinisch geholfen werden kann.

Seit Frühjahr 1984 betreibt die Aktion „Sanitäter für Afghanistan" drei kleine Hospitäler, die von einem deutschen Arzt betreut werden.
Damit noch mehr Ärzte und Helfer zu diesen notleidenden Menschen geschickt, noch mehr Hospitäler errichtet werden können, brauchen wir Ihre Spende. Die Spenden sind steuerabzugsfähig.
Weitere Informationen:

Bonner Afghanistan Komitee, Reuterstr. 187, 5300 Bonn 1

Konto 9019 Sparkasse Bonn
Bankleitzahl: 38050000

Im Bankauftrag zu verkaufen
24 Stück Schwerlastregale
10 m hoch, 46 m lang (auch einzeln zu verkaufen).
Rückfragen:
Theo Enders Verwaltung GmbH
Feldstr. 6–10, 4817 Leopoldshöhe
Tel. mo.–fr. 0 52 08 / 4 37-4 39, Sa./So. 05 21 / 6 01 93

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Aachen

„Excekutive – Super-Ausstattung"
BMW 745 i
bronzit, 250 PS, 16 020 km, EZ 10.84, Radio-Becker-Mexico, „Excekutive-Ausstg.", Autom., DM 65 000,- inkl. MwSt.
BMW H 26
323 i Basismod., rot, 190 PS, 29 250 km, EZ 10.83, Sportsitze, SSD, Sperre, el. Fh., ZV, Ausstellfenster, Front- u. Heckspoiler. DM 33 900,- inkl. MwSt.
Liebhaberobjekt
Merc. 190 SL Cabrio
schwarz, EZ 1961, 2. Hd., 156 557 km, Lederausstg. braun, DM 45 000,- (restauriert)
Liebhaberobjekt
Super gepfl. Merc. 280 SL
weiß, 170 PS, EZ 11/70, Radio, Hardtopdach, DM 42 900,- inkl. MwSt.

KOHL automobile
Neuenhofstr. 160
Eilendorf-Süd
5100 Aachen
Tel. (02 41) 52 10 05

Bad Homburg

BMW 635 CSi
Bj. 84, 19 900 km, arktisblau, el. SD, Radio-Cass., TRX, W.-Glas, Sitzhzg., DM 57 500,-
BMW M 635 CSi
Bj. 84, 7000 km, kosmosblaumet., Klimaanl., TRX, el. SD, Sitzhzg., W.-Glas grün, DM 85 700,-.
BMW 323 i Hartge HS 26
Bj. 85, 7000 km, achatgrünmet., 195 PS, SD, Radio-Cass., 205/225, BBS, DM 48 000,- inkl. MwSt.
F. Kohlhas KG
BMW-Bad Homburg
Tel. 0 61 72 / 3 50 31

Buchen-Hettingen

BMW 745 i A
diamantschwarzmet., Excekutive-Ausstg., EZ 4/85, 7000 km, DM 80 000,- inkl. MwSt.
Autohaus Müller
BMW-Vertragshändler
Buchener Str. 28
6967 Buchen-Hettingen
Telefon 0 62 81 / 12 03

Celle

BMW 635 CSi
EZ 3/84, 32 000 km, 1. Hd., baltikblaumet., Lederausstg. blau, SSD, Sportsitze, Color, LM-Felgen, 2. el. Außenspiegel, CR-Stereo-Radio, DM 57 000,- inkl. MwSt.
BMW 528 i A
EZ 11/83, 40 000 km, 1. Hd., bronzitmet./nutria, Autom., ABS, Diff-Sperre, Standhzg., Sportsitze, Color, LM-Felgen, el. Fensterh., Diebstahlwarnanl., 2. el. Außenspiegel heizbar, Leuchtweitenreg., DM 28 950,- im Auftrag ohne MwSt.
BMW 323 i
4tür., EZ 3/84, 36 000 km, 1. Hd., burgundrotmet./anthrazit, SSD, tiefer gelegt, BBS-Felgen, P 7-Reifen, Frontspoiler, Color, 2. Spiegel el., CR-Stereo, DM 27 500,- im Auftrag ohne MwSt.
Rudolf Thomas
BMW-Vertragshändler
Lachtehäuserstr. 6
3100 Celle-Altenhagen
Tel.: 0 51 41 / 3 45 55

Duisburg

BMW M 535 i
Chefwagen, arktisblau, ca. 1000 km, Alpina-Fahrwerk 16", Alpina-B-9-Mot., SD, Radio, DM 66 000,- inkl. MwSt.
BMW 528 i
EZ 3/85, ca. 8000 km, bronzitmet., ABS, SD, Radio usw., DM 36 000,- inkl. MwSt.
Franz Feigl
Josef Austermann
BMW-Vertragshändler
Düsseldorfer Str. 100
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 2 22 78 und 33 08 30 priv.

Fulda

BMW M 635 CSi
EZ 10/84, achatgrünmet., 21 000 km, 240 TRX, el. SD, Radio-Stereo, DM 72 000,-
Merc. 280 SL
EZ 5/85, weiß, braun. Stoff u. Hardtop, Spoiler, DM 72 000,-
Autohaus Fulda
Krah + Enders
BMW-Vertragshändler
Frankfurter Str. 127
6400 Fulda
Tel. 06 61 / 4 10 59

Hildesheim

An der Nord-Süd-Autobahn

BMW 735 i Kat.
EZ 23. 10. 84, 9000 km, zobelbraunmet., TRX, 2. Außenspiegel beh., SHD el., FH vorn, Bavaria-Cass.-Digital, DM 61 900,-
BMW 320 i/4
EZ 6. 3. 85, 2550 km, kosmosblaumet., 2. Außenspiegel, Sonnenschutzrollo, Warndreieck u. Verbandskasten, Radio, neu bereift, DM 26 800,-
Merc. 280 E
EZ 23. 7. 79, 117 000 km, weiß, SD, mit Windabweiser, Radio, 4 Lautsprecher, DM 13 490,- im Auftrag ohne MwSt.
Audi 100 CS
EZ 14. 5. 84, 38 000 km, beigemet., LM-Felgen, Heckspoiler, Radio, 4 Winterreifen auf Felgen, DM 24 500,-

BÜSSE
3200 Hildesheim Tel. 0 51 21/7600-0
Samstag ab 12 Uhr
Sonntag Tel. 0 51 21 / 76 00 76

Königswinter

BMW 635 CSi
83, 52 000 km, achatgrün, Radio, DM 45 000,- im Auftrag ohne MwSt.
Fiat Europa Spider
Autom., EZ 84, 20 000 km, DM 18 500,- im Auftrag ohne MwSt.
Fiat X 1/9 Bertone Cabrio
24 000 km, DM 15 500,- im Auftrag ohne MwSt.
Autohaus Wagner
BMW-Vertragshändler
5330 Königswinter
Niederdollendorf
Tel. 0 22 23 / 2 20 65

Münster

Porsche 924 Autom.
Bj. 80, 90 000 km, SSD, weit. Zubeh., DM 15 950,-.
Audi 100 CC Autom.
Bj. 9/84, 20 000 km, Extras, 22 000,- inkl. MwSt.
BMW Muschinski
Westfalenstr. 168
4400 Münster
Tel. 0 25 01 / 12 05

Köln

BMW B 6
Vorführwagen, EZ 5/85, 14 000 km, Sonderlack., el. SD etc., DM 62 900,–
Hammer & Co.
Raderthalgürtel 1a
5000 Köln 51
Tel. 02 21 / 37 69 80

Mönchengladbach

BMW 316 Cabrio
EZ 3/84, 4900 km, bronzitbeige, Textilverdeck, 2. el. Spiegel, LM-Felgen, 195er Bereifung, WSG, Radio, aut. Ant., DM 26 980,– inkl. MwSt.
Theodor-Heuss-Str. 89-91
4050 Mönchengladbach
Tel. 0 21 61 / 8 10 60

BMW und Alpina Vertragshändler Köln/Mönchengladbach Erkelenz
HAMMER

Neuss

BMW M 5
Color, Leder, met., Scheinwerfer-Waschanl., Klima, el. SSD, DM 89 000,- inkl. MwSt.
BMW Russin
4040 Neuss-Erfttal
Tel.: 0 21 01 / 15 00 59

Oberhausen

BMW M 635 CSi
Vorführwagen, diamantschwarzmet., 3tlg. Alur., TRX, SSD, Klima, Becker-Mexico, Telefon-Vorber., DM 89 900,-
Autohaus Muhra
BMW-Vertragshändler
Buschhauser Str. 190
4200 Oberhausen 11
Tel. 02 08 / 6 58 48

Solingen

BMW 728 i
Bj. 6/85, 3000 km, bronzit, SD, 2. el. Spiegel, Color, DM 39 300,- inkl. MwSt.
BMW M 5
Bj. 8/85, lachssilber, el. FH, Klimaanl., wd. Glas, SD, ZV, DM 80 000,-
Alle Fahrzeuge inkl. MwSt.
Fr. Voss jr.
BMW-Vertragshändler
Wuppertaler Str. 125–127
565 Solingen-Gräfrath
Tel. 02 12 / 5 98 98



geprüft · gepflegt · zuverlässig

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber: Axel Springer, Matthias Walden † Berlin

Chefredakteure: Wilfried Hertz-Eichenrode, Dr. Herbert Kremp

Stellv. Chefredakteure: Peter Gillies, Manfred Schell, Dr. Günter Zehm

Berater der Chefredaktion: Heinz Barth

Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos, Klaus Bruns (stellv.)

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Heinz Kluge-Lübke, Jens-Martin Lüddeke, Bonn: Horst Hillesheim, Hamburg

Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius, Klaus-J. Schwehn (stellv.), Klaus Jonas (stellv. für Tagesschau), Deutschland: Norbert Koch, Rüdiger v. Wolkowsky (stellv.); Internationale Politik: Manfred Neuber; Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Meinungen: Enno von Loewenstern; Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann, Dr. Leo Fischer (stellv.); Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.), Fernsehen: Dr. Rainer Nolden; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Knut Teske; Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); WELT-Report: Heinz Kluge-Lübke, WELT-Report Inland: Heinz-Rudolf Scheike (stellv.); WELT-Report Ausland: Hans-Herbert Holzamer; Leserbriefe: Henk Ohnesorge; Personalien: Ingo Urban; Dokumentation: Reinhard Berger; Grafik: Werner Schmidt

Weitere leitende Redakteure: Dr. Hanns Gieskes, Werner Kahl, Lothar Schmidt-Mühlisch

Fotoredaktion: Bettina Rathje
Schlußredaktion: Armin Reck

Bonner Korrespondenten-Redaktion: Günther Bading (Leiter), Heinz Heck (stellv.), Stefan G. Heydeck, Peter Jentsch, Evi Keil, Hans-Jürgen Mahnke, Dr. Eberhard Nitschke, Peter Philipps, Gisela Reiners

Diplomatischer Korrespondent: Bernt Conrad

Deutschland-Korrespondenten Berlin: Hans-Rüdiger Karutz, Friedemann Diederichs, Klaus Geitel, Peter Weertz; Düsseldorf: Dr. Wilm Herlyn, Joachim Gehlhoff, Harald Posny; Frankfurt: Dr. Dankwart Guratzsch (zugleich Korrespondent für Städtebau/Architektur), Inge Adham, Joachim Weber; Hamburg: Herbert Schütte, Jan Brech, Kläre Warnecke MA; Hannover: Dominik Schmidt; München: Peter Schmalz, Dankward Seitz; Stuttgart: Xing-Hu Kuo, Werner Neitzel

Chefkorrespondent (Inland): Joachim Neander

Chefkorrespondent (Ausland): Thomas L. Kielinger

Chefreporter: Horst Stein (zugleich Korrespondent für Europa), Walter H. Rueb

Auslandsbüros, Brüssel: Wilhelm Hadler; London: Reiner Gatermann, Wilhelm Furler; Johannesburg: Monika Germani; Moskau: Rose-Marie Borngässer; Paris: August Graf Kageneck, Joachim Schaufuß; Rom: Friedrich Meichsner; Washington: Fritz Wirth, Horst-Alexander Siebert

Auslands-Korrespondenten WELT/SAD: Athen: E. A. Antonaros; Beirut: Peter M. Ranke; Brüssel: Cay Graf v. Brockdorff-Ahlefeldt; Jerusalem: Ephraim Lahav; London: Christian Ferber, Claus Geissmar, Siegfried Helm, Peter Michalski, Joachim Zwikirsch; Los Angeles: Helmut Voss, Karl-Heinz Kukowski; Madrid: Rolf Görtz; Mailand: Dr. Günther Depas, Dr. Monika von Zitzewitz-Lonmon; Miami: Prof. Dr. Günter Friedländer; New York: Alfred von Krusenstiern, Ernst Haubrock, Hans-Jürgen Stück, Werner Thomas, Wolfgang Will; Paris: Heinz Weissenberger, Constance Knitter, Joachim Leibel; Tokio: Dr. Fred de La Trobe, Edwin Karmiol; Washington: Dietrich Schulz

Zentralredaktion: 5300 Bonn 2, Godesberger Allee 99, Tel. (02 28) 30 41, Telex 8 85 714, Fernkopierer (02 28) 37 34 65

1000 Berlin 61, Kochstraße 50, Redaktion: Tel. (0 30) 2 59 10, Telex 1 84 565, Anzeigen: Tel. (0 30) 25 91 29 31/32, Telex 1 84 565

2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1, Tel. (0 40) 34 71, Telex Redaktion und Vertrieb 2 170 010, Anzeigen: Tel. (0 40) 3 47 43 80, Telex 2 17 001 777

4300 Essen 18, Im Teelbruch 100, Tel. (0 20 54) 10 11, Anzeigen: Tel. (0 20 54) 10 15 24, Telex 8 579 104, Fernkopierer (0 20 54) 8 27 28 und 8 27 29

3000 Hannover 1, Lange Laube 2, Tel. (05 11) 1 79 11, Telex 9 22 919, Anzeigen: Tel. (05 11) 6 49 00 09, Telex 9 230 106

4000 Düsseldorf, Graf-Adolf-Platz 11, Tel. (02 11) 37 30 43/44, Anzeigen: Tel. (02 11) 37 50 61, Telex 8 587 756

6000 Frankfurt (Main), Westendstraße 8, Tel. (0 69) 71 73 11, Telex 4 12 449, Fernkopierer (0 69) 72 79 17, Anzeigen: Telefon (0 69) 77 90 11 – 13, Telex 4 185 525

7000 Stuttgart, Rotebühlplatz 20a, Tel. (07 11) 22 13 28, Telex 7 23 966, Anzeigen: Tel. (07 11) 7 54 50 71

8000 München 40, Schellingstraße 39–43, Tel. (0 89) 2 38 13 01, Telex 5 23 813, Anzeigen: Telefon (0 89) 8 50 60 38 / 39, Telex 5 23 836

Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 26,50 einschließlich 7 % Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 35,– einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 62 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 12 gültig ab 1. 7. 1984, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 49.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für sämtliche Kursnotierungen.

Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr.

Die WELT erscheint mindestens viermal jährlich mit der Verlagsbeilage WELT-REPORT. Anzeigenpreisliste Nr. 4, gültig ab 1. Januar 1984.

Verlag: Axel Springer Verlag AG, 2000 Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 1.

Nachrichtentechnik: Harry Zander

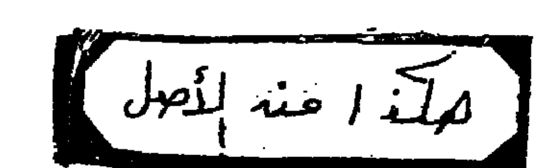
Herstellung: Werner Koziak

Anzeigen: Hans Biehl

Vertrieb: Gerd Dieter Leilich

Verlagsleiter: Dr. Ernst-Dietrich Adler

Druck in 4300 Essen 18, Im Teelbruch 100; 2070 Ahrensburg, Kornkamp.



STAND ● PUNKT

Rohling Roedger

Wahrscheinlich wird er zahlen müssen, 40 000 Mark – oder vielleicht noch mehr. Denn die Chancen, den Düsseldorfer Eishockey-Spieler Roy Roedger wegen vorsätzlicher Körperverletzung mit einer hohen Geldstrafe zu belangen, sind überaus günstig. Die Vorsätzlichkeit seines Tuns bringen *Fernsehaufnahmen* an den Tag. Steve McNeil aus Köln war damals der Leidtragende.

Am Donnerstagabend war es der Augsburger Martin von Sigriz. Roedger hatte ihn beim Pokalspiel der Königlich-Preußischen Porzellan-Manufaktur eine Minute und neunundfünfzig Sekunden vor Schluß mit einem satten Faustschlag niedergestreckt und anschließend Schiedsrichter Erich Aigner aus Achenmühle gleich noch auf das unflätigste beschimpft. Der wollte Roedger schließlich sagen, daß man solches nicht tue.

Roedger, gegen den noch das Verfahren in der Rechtsangelegenheit McNeil läuft, kann es nicht lassen. Augsburgs Trainer Heinz Zerres: „Diesen Kerl sollte man in einen Käfig sperren." Die Zuschauer tobten – sie hatten schließlich schon zuvor den Spiel-Abbruch gefordert.

Bei jenem Spiel, das die Düsseldorfer 6:2 gewannen, ging es um nichts. Düsseldorf hatte den Pokal nämlich schon längst gewonnen. Aber sie prügelten und beschimpften sich. Sie brachten es bei 60 Minuten reiner Spielzeit auf 52 Strafminuten – von denen 23 (!) Minuten auf das Konto von Roy Roedger gingen.

Man bedenke: Roedger, der Mann aus Winnipeg, ist immerhin deutscher Nationalstürmer. Doch in Länderspielen läuft er wie ein verängstigtes Kaninchen umher, bei Treffen mit deutschen Mannschaften läuft er Amok.

So im Spiel gegen Köln, so auch wieder in Augsburg. – Gebt dem Roedger ein Eis am Stiel, aber keinen Eishockey-Schläger mehr in die Hand. Jedenfalls vorerst nicht.

RAINER EINFELDT

FUSSBALL / Spitzenspiel Köln gegen München

3:9 Punkte, nun darf Raducanu wieder ran

DW., Dortmund

Unter gewissen Umständen sind Prinzipien in dieser Branche nicht mehr gefragt. Ein Konto von 3:9 Punkten bei sechs Spielen ohne Sieg ist in der Fußball-Bundesliga beispielsweise ein Grund, schier unüberbrückbare Differenzen zwischen Trainern und Spielern binnen kürzester Frist aus der Welt zu schaffen. So tritt Borussia Dortmund zum Punktspiel beim Nachbarn VfL Bochum nach langer Zeit wieder mit Marcel Raducanu an – nachdem der Mittelfeldspieler erneut gelobt hat, für die Mannschaft zu spielen.

Dortmunds Präsident Reinhard Rauball, von der technisch perfekten Spielweise des ehemaligen rumänischen Nationalspielers begeistert, hatte Raducanu im Sommer dem neuen Trainer Csernai *als idealen* Spielmacher angekündigt. Doch Raducanu, der ballverliebte, uneinsichtige Individualist, hatte das von Csernai bevorzugte schnelle, schnörkellose Konterspiel nie unterstützt. Nach unzähligen Ermahnungen im Training, sechs zusätzlichen Gesprächen und schließlich der 0:2-Niederlage im Saison-Vorbereitungsspiel der Dortmunder gegen Rot-Weiß Essen riß des Trainers Geduldsfaden. Der Mittelfeld-Star wurde aus der Mannschaft verbannt. Beleidigt besann sich Marcel Raducanu auf ein altes Ritual – er meldete sich verletzt.

Doch angesichts des völlig verpatzten Saisonstarts sah sich Präsident Rauball wohl zu sanftem Druck veranlaßt. Er organisierte ein weiteres Gespräch der beiden unter seiner Leitung, das tatsächlich eine Wende einleitete. Raducanu darf wieder spielen.

Dafür fehlt beim Spiel in Bochum Mittelstürmer Horst Hrubesch. Der frühere Hamburger ließ aufgrund mangelnder Athletik in den vergangenen Spielen auch die besten Chancen aus. Rolf Schafstall, Trainer des Gegners VfL Bochum, betrachtet die Dortmunder Umstellungen derweil gelassen: „Ich weiß, wie man gegen den BVB spielen muß. Wir wollen die Nummer eins in Westfalen bleiben." Doch bislang ist das Zuschauerinteresse gering geblieben. Nur etwa 20 000 Zuschauer werden erwartet.

Mit 20 000 Zuschauern im Schnitt hatte der 1. FC Köln für diese Saison kalkuliert. Beim Heimspiel gegen den Tabellenführer Werder Bremen gab es die erste Enttäuschung. Nur 18 000 wollten die Begegnung sehen. Bayern München war in den vergangenen Jahren Garant für ein ausverkauftes Müngersdorfer Stadion. In Köln rechnet man heute nur mit etwa 40 000 Besuchern. Obwohl die Mannschaft angesichts der Ausfälle von Bein und vor allen Dingen Allofs die Mannschaft sportlich bisher nicht enttäuschte, steht sie gegen den Meister unter Druck.

Denn nur ein Kölner Sieg kann das Interesse anheizen für das UEFA-Cup-Spiel am kommenden Mittwoch gegen Gijon. Alle Jahre wieder müssen die Europa-Cup-Einnahmen die Bundesliga-Löcher stopfen. „Nimmt man nur diesen Aspekt, so verkommen alle unsere sportlichen Veranstaltungen zu gewerblichen", meint Trainer Hannes Löhr, „der Rückgang bei Schlagerspielen allerdings scheint nicht unser alleiniges Problem zu sein. Auch Bayern gegen Hamburg war stets eine Bank – vor einer Woche aber kamen nur 43 000." Für heute allerdings liegt die einzige Sorge von Münchens Trainer Udo Lattek in der Entscheidung, welchen seiner Stürmer – Hoeneß, Rummenigge, Mathy, Kögl, Hartmann oder Wohlfarth – er nicht aufstellt.

Mit einem Rekord-Besuch von 50 000 Zuschauern und einer Einnahme von etwa einer halben Million Mark rechnet der 1. FC Nürnberg beim Spiel gegen den Tabellen-Zweiten Borussia Mönchengladbach. „Je voller das Stadion, desto größer sind unsere Chancen", freut sich Trainer Heinz Höher.

Heute spielen

Nürnberg – Gladbach	(–:–)
Köln – München	(0:2)
Hamburg – Stuttgart	(3:1)
Mannheim – Leverkusen	(2:1)
Uerdingen – Hannover	(–:–)

In Klammern stehen die Ergebnisse der letzten Saison. Alle Spiele beginnen heute nachmittag um 15.30 Uhr.

SCHACH / Vierte Partie der WM abgebrochen

Weltmeister Karpow hat bessere Siegchancen

LUDEK PACHMANN, Bonn

In der vierten Partie der neuaufgelegten Schach-Weltmeisterschaft zwischen Titelverteidiger Anatoli Karpow und Herausforderer Garri Kasparow hat der Weltmeister, der mit den weißen Figuren spielt, seinen 41. Zug in einem versiegelten Umschlag abgegeben. In Moskau räumten Experten Karpow bei Wiederaufnahme der Partie eine Siegchance ein. Die Partie wurde in einer Position abgebrochen, in der sich der Herausforderer vor Mattdrohungen verteidigen muß und sich in einer sehr bedrohten Lage befindet. Nur eine genaue Analyse zeigt, ob Garri Kasparow noch ausreichende Verteidigungsmöglichkeiten hat.

4. Partie, Karpow (Weiß) – Kasparow (Schwarz), Damengambit:

1.d4 d5, 2.c4 e6, 3.Sc3 Le7, 4.Sf3 Sf6, 5.Lg5 h6, 6.Lxf6 Lxf6, 7.e3 0-0, 8.Dc2 ...

So spielte Karpow selbst in der 27. Partie des ersten Titelkampfes gegen Kasparow. Nach 8. ... c5, 9.dxc5 dxc4, 10.Lxc4 Da5, 11.0-0 Lxc3, 12.Dxc3 Dxc3, 13.bxc3 Sd7, 14.c6 bxc6 stand er im Endspiel zwar nur minimal besser, entschied jedoch die Partie in 59 Zügen doch zu seinen Gunsten. Allerdings war es die letzte Partie, die der Weltmeister bisher gegen diesen Gegner gewann – in den restlichen 21 Partien des ersten Titelkampfes gelang es ihm in keinem Spiel. Er erlitt sogar drei Niederlagen.

8. ... Sa6(!?)

Ein völlig neuer Zug – ein Beweis dafür, daß sich Kasparow diesmal im Unterschied zum ersten Wettkampf theoretisch gut vorbereitet hat. Falls nun 9.cxd5 so folgt Sb4, 10.Db3 Sxd5, zum Beispiel 11.e4 Sxc3, 12.bxc3 c5, und die Position erinnert an die Grünfeld-Verteidigung.

9.Td1 c5, 10.dxc Da5, 11.cxd Sxc5, 12.Dd2(!?) ...

Seinem Stil treu meidet Kasparow die nach 12.dxe6 Lxe6, 13.Sd4! entstehenden Komplikationen. Nur ihre genaue Bewertung kann über den Wert seiner Neuerung 8. ... Sa6!? entscheiden.

12. ... Td8, 13.Sd4 exd, 14.Le2 Db6, 15.0-0 Se4

Eine naheliegende Vereinfachungstaktik, aber gerade nach Abtauschen wird Weiß doch bestimmten Vorteil erreichen. In Betracht kam deshalb 15. ... Se6.

16.Dc2 Sxc3, 17.Dxc3 Le6, 18.Dc2 Tac8, 19.Db1 Tc7(!?)

Weiß hat einen spürbaren Druck gegen den Bauern d5 und deshalb wäre seine vorbeugende Verteidigung, zum Beispiel Td6 nebst Tcd8, doch ausgeglichen. Statt dessen sucht Kasparow ein Gegenspiel in der c-Linie.

20.Td2 Tdc8, 21.Sxe6(!) ...

Überraschend, aber doch chancenreich. Zwar wird nun die Schwäche d5 verschwinden, aber die Bauern d5 e6 bleiben fixiert und Weiß kann mit späterem Zug e3e4 einen zwar kleinen, aber doch spürbaren Vorteil erringen.

21. ... fxe6, 22.Lg4 Tc4, 23.h3 Dc6, 24.Dd3 Kh8, 25.Tfd1 a5

Jetzt wäre allerdings die weitere Vereinfachung mit Tc1! folgerichtig.

26.b3 Tc3, 27.De2 Tf8, 28.Lh5 b5, 29.Lg6 Ld8, 30.Ld3 b4, 31.Dg4 De8, 32.e4(?) ...

In den letzten Zügen hat Kasparow ziemlich planlos gespielt und seine Position damit verschlechtert. Falls nun d4, so folgt 33.e5 nebst 34.De4, so kann Schwarz in den nächsten Zügen nicht verhindern, daß die weiße Dame zusammen mit dem Läufer in der Diagonale b1 bis h7 den schwarzen König bedroht.

32. ... Lg5, 33.Tc2 Txc2, 34.Lxc2 Dc6, 35.De2 Dc5, 36.Tf1 Dc3, 37.exd exd, 38.Lb1 Dd2(!)

Kasparow findet den bestmöglichen Plan; dem weißen Turm sollen Felder in der ersten Reihe weggenommen werden, um seinen Einsatz zum Angriff zu verhindern.

39.De5 Td8, 40.Df5 Kg8, vertagt.

Weiß hat seinen Zug abgegeben, offenbar 41.Dh7+. Danach muß Schwarz auf f7 oder f8 mit seinem König ausweichen und dann seinen Läufer auf f6 postieren, womit er sich noch vor Mattdrohungen schützen kann. Seine Position ist selbstverständlich sehr kritisch und Weiß hat Gewinnchancen.

*

Nach dem dritten Durchgang der 13. Internationalen Dortmunder Schachtage führen der Münchner Stefan Kindermann und der Australier Ian Rogers mit jeweils 2,5 Punkten gemeinsam das Zwölferfeld an.

OLYMPIA/IOC

Verhandlungen mit ABC, CBS und NBC platzten

dpa, Lausanne

Die Verhandlungen des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) mit den drei amerikanischen Fernsehstationen ABC, CBS und NBC über die Vergabe der amerikanischen Übertragungsrechte von den Olympischen Spielen 1988 in Seoul sind gestern in Lausanne ohne Ergebnis beendet worden. Das gab IOC-Präsident Juan Antonio Samaranch bei einer Pressekonferenz bekannt. Wie das kanadische IOC-Mitglied Richard Pound ergänzend mitteilte, habe es von den drei amerikanischen Stationen „kein annehmbares Angebot gegeben". Nach einer Denkpause von zehn Tagen sollen die Verhandlungen in Lausanne wiederaufgenommen werden.

Nach offiziell nicht bestätigten Berichten hat das olympische Organisations-Komitee von Seoul, das in Lausanne ebenfalls mit am Verhandlungstisch saß, eine Mindestsumme von 750 Millionen Dollar gefordert. Die Angebote der drei US-Stationen lagen bedeutend darunter. ABC bot 250 Millionen Dollar, CBS 300 Millionen und NBC 320 Millionen. Nur NBC kam also in die Nähe der Marke von einer Milliarde Mark.

Der bisherige Rekordpreis für Fernseh-Rechte liegt bei 225 Millionen Dollar, den ABC für die Übertragungen von den Olympischen Sommerspielen 1984 in Los Angeles bezahlte. In der IOC-Spitze wird nun davon ausgegangen, daß die US-Rechte für Seoul etwa 500 Millionen Dollar einbringen werden. Man ist deshalb hoffnungsvoll, weil allein schon die Übertragung der Olympischen Winterspiele 1988 in Calgary für immerhin 309 Millionen Dollar von ABC ersteigert wurden.

Erst nach Abschluß des Vertrages mit einer der Fernseh-Stationen der USA wird das IOC seine Verhandlungen mit den Fernseh-Organisatoren auf den übrigen Kontinenten aufnehmen. Es muß davon ausgegangen werden, daß auch hier die Preise entscheidend steigen werden, zumal Lee Young-Ho, südkoreanischer Sportminister und Präsident des olympischen Organisationskomitees von Seoul, das IOC zu einer harten Verhandlungslinie ermahnt hat.

NACHRICHTEN

Stuten-Preis

Hannover (kgö) – Höchstdotiertes Galopprennen des Wochenendes ist morgen in Hannover der Deutsche Stuten-Preis (70 000 Mark, 40 000 Mark der Siegerin, 2400 m). Im letzten Gipfeltreffen der Pferdedamen laufen acht Stuten. Favoritinnen: Padang (Lutz Mäder) und Kaiserstadt (Peter Alafi). Weitere Rennen: Heute: Düsseldorf, morgen: Neuss, Frankfurt, München.

Renault verzichtet

Paris (dpa) – Der französische Renault-Rennstall will nicht am Großen Preis von Südafrika am 19. Oktober teilnehmen. Der staatliche Konzern folgte damit einer Empfehlung von Sportminister Alain Calmat.

Niederlage für Langer

Sutton Coldfield (sid) – Beim 26. Ryder-Cup in Sutton Coldfield (England) verlor der deutsche Golf-Profi Bernhard Langer gemeinsam mit dem Engländer Nick Faldo den zweiten Vierer gegen die Amerikaner Peete/Kite. Den einzigen Punkt für Europa gewannen bisher die Spanier Ballesteros und Pinero.

Ohne Niki Lauda

Spa (sid) – Der Große Preis von Belgien in Spa findet ohne Formel-1-Weltmeister Niki Lauda statt. Der Österreicher war beim freien Training gegen die Leitplanke gefahren und hatte sich dabei das rechte Handgelenk geprellt.

Formel 1 in Ungarn

Budapest (sid) – In London unterschrieben Bernie Ecclestone, der Präsident der Formel-1-Vereinigung, und Tibor Balegh, der Generalsekretär des ungarischen Automobilklubs, einen Vertrag, nach dem künftig in Budapest Formel-1-Rennen stattfinden können. Das ist die erste Grand-Prix-Veranstaltung in einem sozialistischen Land.

ZAHLEN

TENNIS

Internationales Weißenhof-Turnier in Stuttgart, Achtelfinale: Riglewski – Schwaier (beide Deutschland) 6:2, 6:2; Lendl (CSSR) – Amritraj (Indien) 6:3, 6:2. – Viertelfinale: Clerc (Argentinien) – Gunnarsson (Schweden) 6:3, 6:3.

RADSPORT / Gregor Braun auf der Jagd nach dem Stunden-Weltrekord

Nach La Paz, um wie Merckx und Coppi in die Geschichte einzugehen

KLAUS BLUME, Bonn

Gabriele Rosa ist Arzt – und Radsport-Fan. Beides hat der Dottore aus Brescia zu einem neuen Beruf gemacht: Er ist ein gesuchter und geschätzter Spezialist für Rad-Weltrekorde jeder Art. Als Berater des italienischen Zeitfahr-Spezialisten und *Klassiker-Siegers* Silvano *Contini* lernte Rosa auch dessen deutschen Teamkollegen Gregor Braun (30) kennen. Rosa und Braun verabredeten vor zwei Monaten ein Projekt, das als eines der ehrgeizigsten im Sport überhaupt gilt: die Verbesserung des Stunden-Weltrekordes.

Der Rekord der Rekorde – in der Branche höher eingeschätzt als der Sieg bei der Tour de France, bei einer Weltmeisterschaft oder einem klassischen Eintagsrennen.

Am 23. Januar dieses Jahres fuhr der Italiener Francesco Moser auf der hochgelegenen Bahn von Mexiko City 51,151 Kilometer in einer Stunde. Er stellte damit einen Rekord auf, den zuvor alle Größen des Radsports innehatten: Henri Desranges, der Erfinder der Tour de France, Fausto Coppi und Roger Rivière, Jacques Anquetil und Eddy Merckx.

Nun läuft der *Countdown für* Gregor Braun aus Neustadt an der Weinstraße. Seit drei Tagen befindet sich der Weltmeisterschafts-Dritte im 5000-m-Verfolgungsfahren in Kolumbien, wo er gemeinsam mit den italienischen Stars Bidinos, Dazzan und Moser, dem Engländer Doyle, dem Schweizer Freuler und dem Dänen Oersted „so eine Art Sechstagerennen" (Braun) bestreitet.

Doch das ist für Braun nur ein Vorwand. Denn Hans-Henrik Oersted aus Jütland, einer der talentiertesten Zeitfahr-Spezialisten, will zwischen dem 20. und 22. September in Mexiko *City Mosers Stunden-Weltrekord zu* Leibe rücken. Braun sagt: „Ich werde seine Vorbereitungen genau beobachten. Werde beobachten, wie ich mich selber in dieser Höhenlage fühle, vor allem auf dem Rennrad. Alle diese Daten und Eindrücke bringe ich dann Ende September mit nach Italien, wo sie von Dottore Rosa und seinem Team ausgewertet und besprochen werden."

In der Zwischenzeit soll auch das Spezial-Fahrrad seines italienischen Arbeitgebers Benotto fertiggestellt sein. Dann geht es mit einer Mannschaft von etwa 25 Mann – Ingenieure, Ärzte, Ernährungswissenschaftler, Meteorologen, Biologen und Mechaniker – nach Colorado in den USA. Anschließend zu Testzwecken nach Mexiko. Braun: „Als letzten großen Test haben wir vor, daß ich mit dem Fahrrad die Straße hinauf nach *La Paz in Bolivien fahre.* Vorgesehen ist etwa eine Stunde, und das möglichst alles im Renntempo. Wenn es nicht geht, wird der Versuch sofort abgebrochen. Dottore Rosa will Aufschlüsse darüber haben, wie ich mich in extrem dünner Luft unter extremen Belastungen verhalte. Schließlich soll auch der Rekord in extremer Höhenlage verbessert werden."

Danach wird der gesamte Troß erneut nach Mexiko City aufbrechen, um den Weltrekord zu brechen. Vermutlich wird das in ungefähr fünf Wochen geschehen. Doch den genauen Termin bestimmt nicht Braun *– das werden die Ärzte und Meteorologen* in seinem Team tun.

Braun hat sich gemeinsam mit Rosa geradezu in dieses aufwendige Projekt gestürzt, er hat sich um die geschäftlichen Angelegenheiten gekümmert, er war auf der Suche nach Sponsoren, er hat die nun zu Ende gehende Straßen-Saison bereits auf dieses Ziel ausgerichtet und sich als Rennfahrer zurückgehalten, und er hat sich ausführlich mit dem früheren Stunden-Weltrekordler Eddy Merckx in dessen Haus bei Brüssel über die Rekordpläne unterhalten, um sich beraten zu lassen.

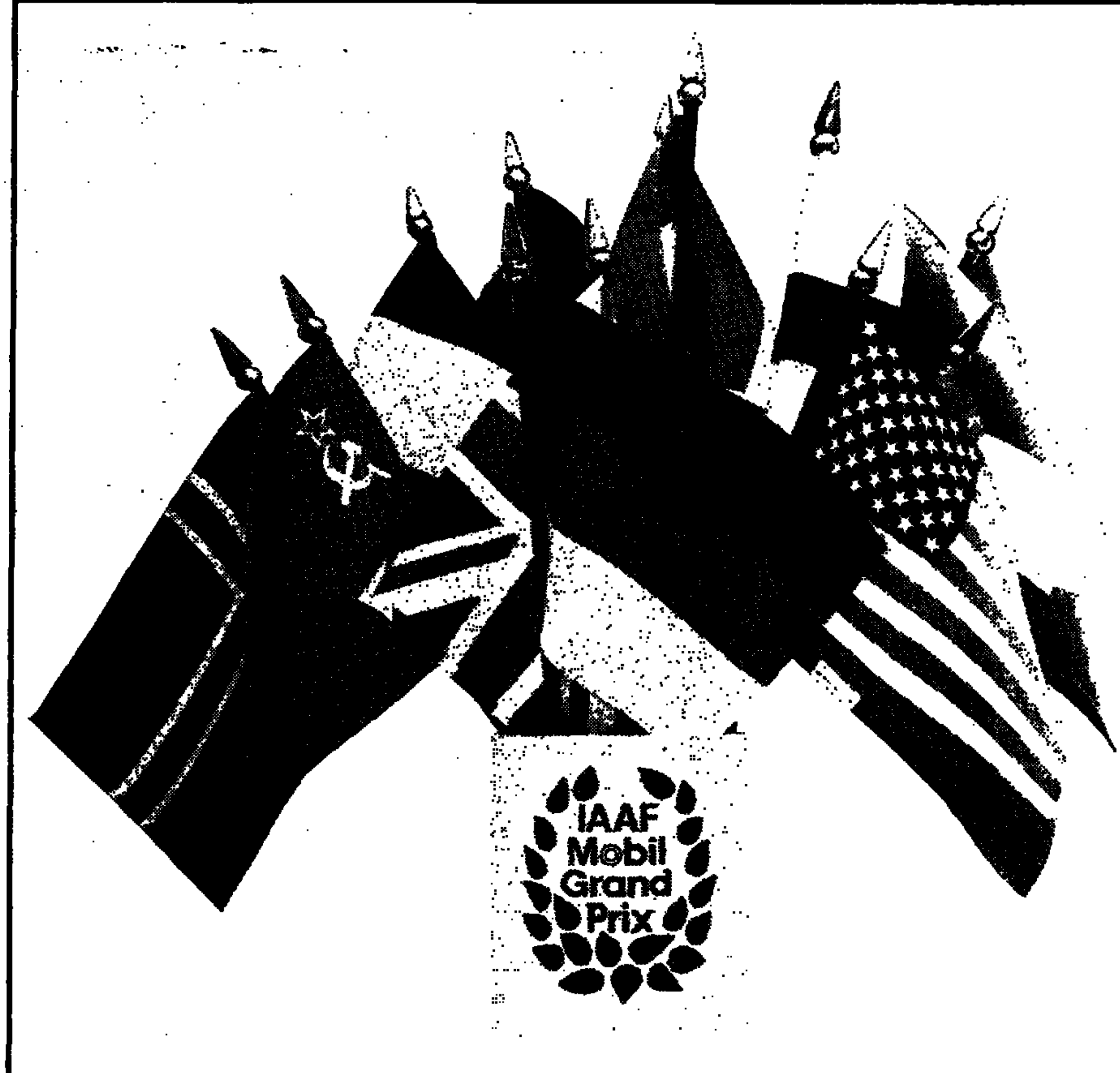
Die Suche nach Sponsoren war übrigens notwendig, denn das Unternehmen „Stunden-Weltrekord" kostet zwischen 700 000 und 1 Million Mark. Allein die Kosten für ein Spezial-Fahrrad liegen bei 80 000 Mark. Das alles sind Summen, die bei keinem Rennstall zum normalen Etat gehören.

Der ehemalige deutsche Straßen-Profi Dieter Puschel, seit Jahren Brauns Berater und Manager, ist trotz der sorgfältigen Planungen skeptisch, ob es mit dem Rekordversuch klappen wird. Er sagt: „Braun ist sicher von seiner Konstitution her geradezu prädestiniert, diesen Rekord ernsthaft anzugreifen, aber fahren muß er ihn allein. Wenn er erst mal auf dem Rad sitzt, hilft ihm kein Arzt mehr, kein Mechaniker, kein Ernährungswissenschaftler und kein Meteorologe. Dann muß er kämpfen. Aber wenn bisher der Stunden-Weltrekord gebrochen wurde, so geschah das im Hochgefühl der Erfolge der zu Ende gegangenen Saison. So war es bei Eddy Merckx und bei Anquetil."

„Gregor Braun aber hat nach vielen Jahren als Straßen-Profi in diesem Sommer zum ersten Mal wieder ernsthaft bei einer Weltmeisterschaft Verfolgungsrennen auf der Bahn bestritten. Er war trotz der relativ kurzen Vorbereitungszeit sehr gut, aber er wurde nur Dritter. Er hat damit zum ersten Mal in seinem Leben ein wichtiges Verfolgerturnier auf der Bahn, was seine absolute Spezialität ist, verloren. Doch eine verkorkste Saison mit dem Stunden-Weltrekord retten zu wollen, das hat noch nie geklappt – weder bei Roy Schuiten noch bei Ferdinand Bracke. Das waren große Rennfahrer und hervorragende Zeitfahr-Spezialisten."



Nimmt große Anstrengungen in Kauf, um den Rekord der Rekorde zu brechen: Gregor Braun FOTO: H. A. ROTH



— Anzeige —

Neues aus der Industrie

Haus und Garten

Margret Scheibel stellt vor · Kettwig (0 20 54) 10 15 80 · Hamburg (0 40) 5 51 20 97 + 98

Leises, kontrolliertes Lüften mit dem Flüsterlüfter von Eberspächer

Lüften durch Fensteröffnen wird immer mehr zum Problem. Einerseits dringen Lärm und Schmutz in den Raum, andererseits entweicht kostbare Heizenergie. Durch den Einbau von schall- und wärmeisolierten Fenstern hat sich so mancher Bauherr einen Streich gespielt, denn zum Lüften müssen diese Fenster mit schöner Unregelmäßigkeit geöffnet werden. Leises und kontrolliertes Lüften ist jedoch mit dem Flüsterlüfter von Eberspächer möglich. Unabhängig vom Fenster strömen 20 bis 140 m³ frischer Luft stündlich in den Raum. Mit 45 db Schalldämmung bleibt es auch noch wohltuend ruhig. Den Flüsterlüfter gibt's in acht Varianten. Damit kann er überall eingesetzt werden, z. B. in Wartezimmern, Hotelzimmern, Büros, natürlich auch Wohn- und Schlafräumen. Das Gerät sieht nicht nur gut aus, es ist auch sparsam: nur 10 bis 22 Watt aus der Steckdose genügen, umgerechnet sind das selbst im Dauerbetrieb nur Pfennigbeträge am Tag. Auch die Installation ist denkbar einfach: ein Loch durch die Außenwand und eine Steckdose in der Nähe genügen. Weitere Informationen erhalten Sie von.

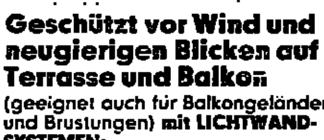
J. Eberspächer, Abt. VBL, V
Postfach 2 89, 7300 Esslingen



PITON – die volle Kraft der Natur für gesundes Pflanzenwachstum:

Dieser hochwertige **Bio-Dünger stärkt und entgiftet** nicht nur Ihre Zimmerpflanzen, sondern saniert auch geschädigte Tannen, Obstbäume und Sträucher. PITON **garantiert** eine üppige **Blütenpracht**, um die Sie bald beneidet werden. Mit PITON gedüngte **Erdbeeren, Tomaten und andere Gemüsearten** erhalten wieder ihren **natürlichen, intensiven Geschmack** – da läuft Ihnen das Wasser im Munde zusammen. Vergessen Sie aber auch nicht Ihre **Rosen** – sie entwickeln durch PITON einen **starken Knospenansatz** und werden **widerstandsfähig gegen Schädlinge.** PITON erhalten Sie im Fachhandel oder direkt bei PITON Deutschland GmbH für DM 14,80 – unverb. Preisempfehlung – (1000 ccm) inkl. Versand.

PITON
Deutschland GmbH
2844 Lemförde
Tel. 0 54 43 / 19 83
PITON kommt vom Regenwurm!

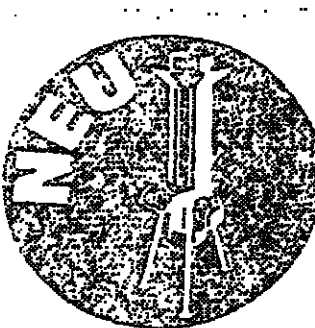


Geschützt vor Wind und neugierigen Blicken auf Terrasse und Balkon

(geeignet auch für Balkongeländer und Brüstungen) **mit LICHTWAND-SYSTEMEN:**

Sie sind **witterungs- und UV-beständig**, dadurch **pflegeleicht und wartungsfrei.** Licht und Sonne dringen ungehindert durch. **Leichte Montage** durch **geringes Eigengewicht.** Aufbau ohne große Vorbereitungsarbeit, dabei **variabel in der Maßanpassung.** Die vielen Vorteile der LICHTWAND-SYSTEME machen sie zum idealen Problemlöser für Neubau, Renovierung und Modernisierung. Nähere Informationen durch:

GRAU GmbH & Co. Kunststoffwerk
7070 Schwäbisch Gmünd-Lindach
Tel. 0 71 71 / 7 02-1



Benz Garten-Häcksler

Die einzigen mit dem Kegelkopfschneidwerk (DBPa), daher konkurrenzlos. Selbsteinzug durch Kegelkopfschneidwerk. Jetzt keine freiliegenden Messer mehr, **daher keine Bruchgefahr.** Keine separate Asteinführung mehr. Astholz, auch stark verzweigt, **kann bis zu 80 mm Stärke, je nach Gerätetyp, durch das Kegelkopfschneidwerk mühelos** zerkleinert werden, ebenso **weiches Häckselgut.** Als **Obstmühle** bestens geeignet. 2 JAHRE GARANTIE.

BENZ

Elektromaschinenbau GmbH
Burghäldeweg 1, 6920 Sinsheim
Tel. 0 72 61 / 20 76 od. 42 76



Stilvolle Laternen, Tore und autom. Torantrieb.

„Neu" von **Schwarz, Hamburg,** sind Friesentore in Stahl, feuerverzinkt und weiß spezial grundiert – von einem Holztor nicht zu unterscheiden, jedoch problemlos und haltbar für Generationen. Ein UKW-Sender mit Spezialverschlüsselung, 150 m Reichweite, macht das Öffnen und Schließen aus dem Auto kinderleicht. **Info-Material mit anderen schönen Dingen für Haus und Garten** bei: **Schwarz, Großmoorring 17, 2100 Hamburg 90, Tel. 0 40 / 77 27 37.**



Reinigen wie ein Profi – mit 80 bar Hochdruckreiniger Modell D 80

Sie reinigen mit dem D 80 schnell und gründlich: Terrassen, Fassaden, Klinker, Zement- und Fliesenböden, Gartengeräte, Fahrzeug (auch Motor und Unterboden), Schwimmbad – – – einfach alles! Mit 80 bar beseitigt sein schmutzbrechender Hochdruckstrahl mühelos selbst hartnäckigen Schmutz. Der D 80 wird damit zum unentbehrlichen Helfer! Seine wartungsfreie Zwei-Kolben-Keramikplungerpumpe sorgt für lange Lebensdauer – – – und das zu einem Preis von 950,- DM inkl. MwSt., kompl. mit Zubehör. Fordern Sie unverbindlich Prospektmaterial an!

H. J. Barthel, Hochdruckreiniger, Luftheizgeräte, Naß- und Trockensauger, Dohrerstraße 88, 4050 Mönchengladbach 2, Tel. 0 21 66 / 18 52 58

Wasser suchen mit der Wünschelrute

Der Bedarf an sauberem Trinkwasser ist in der heutigen Zeit größer denn je. Nun stellt sich bei vielen die Frage: **Habe ich auf meinem Grund und Boden Wasser?** Hier hilft Ihnen die **Ennepetaler Tiefbohr GmbH**, ein Spezial-Bohrunternehmen für die Anlage von Brunnenbohrungen mit **Wassergarantie. Wir fixieren durch Begehung Ihres Grundstücks den Punkt mit wasserführenden Schichten. Bohren wir ohne Erfolg, zahlen Sie keinen Pfennig.** Jahrelange Praxis bei bisher 100%igem **Erfolg im In- und Ausland** sprechen für sich. **Neue Verfahren und Anwendung moderner** Technologie machen es möglich. **Ein Angebot, das Ihnen so schnell keiner macht!** Weitere Informationen und Referenzen durch

Ennepetaler Tiefbohr GmbH, Elsternweg 13, 5828 Ennepetal 14. Rufen Sie doch gleich einmal an: **Tel. 0 23 33 / 47 44.**

Rustikale Gemütlichkeit



zaubert dieser Wagenradtisch in Ihre Wohnung. Dabei ist nicht nur das Aussehen edel und exklusiv, sondern erst recht die Verarbeitung. Das Material ist massives Eschenholz, die Tischplatte aus 8 mm starkem Acrylglas – alles liebevoll in echter Handarbeit hergestellt. Sie können zwischen verschiedenen Farbtönen wählen: Weiß, Schwarz, Natur, Mahagoni- oder Eichenholzfarben; genauso wie zwischen unterschiedlichen Größen (von 60 bis 120 cm ∅).

Harald Palesch, Badstraße 26
7325 Boll, Tel. 0 71 61 / 7 04 96

Mit uni whirl pool ins Schweben kommen

Die schönste „Freizeiteinrichtung" und ein erschwinglicher Luxus ist ein **uni whirl pool:** genau das Richtige zum Entspannen, den Alltag abzustreifen und sich vom Wasser tragen zu lassen. Mit doppeltem Boden, vielen, vielen Düsen, fertig montiert, braucht der **uni whirl pool** nur noch aufgestellt zu werden. Er ist eine Bereicherung für die eigenen vier Wände ebenso wie für Clubs und öffentliche Anlagen: Infos und Händlernachweis erhalten Sie bei:

Unipool, Postfach 13 30
2072 Bargteheide, Tel. 0 45 32 / 55 66

Automatische Rolläden

Mit dem **„Rollotron"** der Firma **Rademacher Geräte Elektronik in Rhede** lassen sich Rollläden und Jalousien automatisch bedienen. Das 470 Mark teure Gerät (unverbindliche Preisempfehlung) wird in den Gurtkasten eingebaut und betätigt das Rollo entweder auf Knopfdruck oder selbsttätig nach vorher einprogrammierter Zeit. Mit Hilfe eines für etwa 25 Mark zusätzlich lieferbaren Sonnensensors, der einfach an die Fensterscheibe gedrückt wird, hebt und senkt sich der Rolladen je nach dem Stand der Sonne. So werden empfindliche Möbel, Teppiche und Blumen geschützt. Durch die Automatikfunktion wird so bei Einbrechern der Eindruck erweckt, das Haus sei bewohnt. **Rademacher Geräte Elektronik GmbH, Postfach 107, 4292 Rhede.**



Torantrieb „Perfekt" mit 5 Jahren Supergarantie

Seilbahn-Sicherheit, elektronischer Kraftregulierung und Funktionskontrolle. Hindernis-Sicherheitsrücklauf, Lichtautomatik und selbstcodierbarer Funksteuerung. Der „Normstahl-Perfekt" in Kompaktweise für problemlose Montage ist der Idealantrieb für alle Schwing-, Schiebe- und Sektionaltore – bärenstark, absolut wartungsfrei, extrem leise und sehr preiswert.

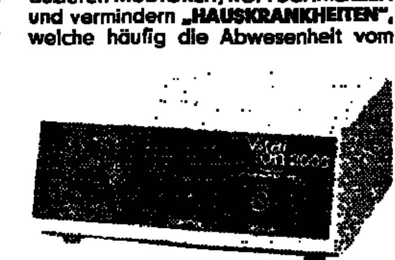
Normstahl-Werk, Normstahlstr. 473
8052 Moosburg, Tel. 0 87 61 / 6 83–42

Luftverschmutzung bedroht unsere Gesundheit!

MARAH 2000 und BIONAIRE 500 sind eine große Hilfe für **UMWELTFREUNDLICHERE** Luft – z. B. zu Hause, im Büro, am Arbeitsplatz. Durch negative Ionen, wie sie auch in der gesunden Natur



vorhanden sind, wird die Luft reiner. Schaffen Sie die beste Voraussetzung für eine gute Raumatmosphäre zur Förderung Ihrer Gesundheit, für schöpferische Gedanken und gesteigerte Arbeitsleistung. Negative Ionen stabilisieren den Blutkreislauf, optimieren pH-, pCO_2- und pO_2-Werte im Blut, reduzieren MÜDIGKEIT, KOPFSCHMERZEN und vermindern **„HAUSKRANKHEITEN"**, welche häufig die Abwesenheit vom



Arbeitsplatz zur Folge haben. Für eine **BESSERE GESUNDHEIT – MARAH 2000 und BIONAIRE 500.** (Testen Sie, wie sogar Ihre Pflanzen besser wachsen!) **DANATANN LTD., Abt. WS, Leostr. 74, 5000 Köln 30, Tel. 02 21 / 52 86 36.**



PERGOSTAR – Wintergärten nach Maß

STARKE Wintergartenanlagen und Solarveranden sind durch Maßanfertigung geeignet zum nachträglichen Einbau, ideal für Terrassen, Balkone und Loggien. Durch ein spezielles Faltsystem lassen sich die Seitenverglasungen fast zu 100% wieder öffnen, so daß man auf Wunsch einen vollkommen offenen Terrassenbereich zurückbekommen kann. Bezugsquelle:

STARKE Bauelemente

Postfach 23 50
5760 Arnsberg, Tel. 0 29 32 / 2 84 42

Das „gute Stück" in Ihrem Wohnbereich



könnte dieser original englische Ledersessel werden, der zum Entspannen geradezu einlädt. Er ist nur ein Teil aus dem breiten Angebot hochwertiger, allerbester Lederqualitäten, die die **Fa. JOHN LANGFORD** für Sie bereithält. Auch wenn es nicht immer eine komplette Einrichtung sein muß: Die Auswahl an Kleinmöbeln ist reichhaltig – und das in allen Preisklassen. Individuelle Beratung erfolgt nach persönlichen Wünschen:

JOHN LANGFORD, Glockenstraße 31
4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 48 64 26

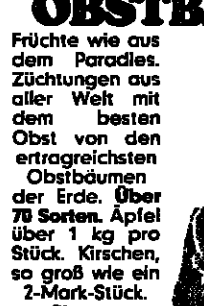
Baumschulraritäten – seltene Pflanzen aus aller Welt:

Ständig Neuheiten ausgewählt dekorativer Wildpflanzen, **Freilandorchideen,** preiswerte Angebote. Fordern Sie noch heute (gegen Freiumschlag) die Herbstliste an bei:



W. Meyer, Pflanzenversand, Laschenhütte 25, 4154 Tönisvorst 1 (oder Postfach 18 01, 4150 Krefeld 1), **Telefon 0 21 51 / 79 03 04.**

OBSTBÄUME



Früchte wie aus dem Paradies. Züchtungen aus aller Welt mit dem besten Obst von den ertragreichsten Obstbäumen der Erde. **Über 70 Sorten.** Äpfel über 1 kg pro Stück. Kirschen, so groß wie ein 2-Mark-Stück. Birnen-, Zwetschgen-, Pfirsich-, Aprikosen-, Mirabellen-, Quittenbäume usw. (Buschbäume 2,20 m). **Platzsparende Zweifruchtbäume. Sensation: Zwergnußbäume mit Riesenwalnüssen.** Alle Sorten Beerensträucher. Die Weltpresse schreibt: **„Wo das Geld auf Bäumen wächst."** 1,3 Millionen Gartenbesitzer kaufen per Katalog.

Gratiskatalog Nr. 49. Postkarte genügt.
Kerscher Obstbaum GmbH,
Postfach 13 63, 8490 Cham,
Tel. 0 99 71 / 15 58 und 91 87.

Der „mechanische" Besen

So schnell und bequem haben Sie noch nie Ihre Garage, Terrassen und die Straßen gefegt. 55 cm breite Sauberkeit im Gehtempo. Die Seitenbürste reinigt die Kanten und führt den Schmutz, Laub, Sand, Zigarettenkippen usw., der eigentlichen Kehrwalze im Innern des Gerätes zu. Der Sammelbehälter hat 7 Liter Inhalt. Fordern Sie Prospekt und Preise direkt vom Hersteller:

H. Stolzenberg, Reinigungstechnik
Postfach 38 64, D-4500 Osnabrück



Nur AIROT-Deckenventilatoren wirken AIROTisch!

Sie verleihen jedem Raum eine individuelle Note und haben einen hohen dekorativen Wert. Enorm wirkungsvoll arbeitet die Luftumwälzung: optimale Kühlung im Sommer, während der Winterzeit angenehme Wärme im Bodenbereich und nicht zuletzt eine merkbare Energieeinsparung. **Sie atmen wieder freier und fühlen sich gut.** Die AIROT-Deckenventilatoren sind hervorragende **Markon-Geräte** zu einem äußerst günstigen Preis – leicht aufzuhängen und anzuschließen wie Deckenleuchten, 40 W mit 5stufiger Wandregelung. Vielfältige Auswahl, ein großes Lager und keine Lieferzeiten haben Sie, wenn Sie Ihren Deckenventilator **direkt bei AIROT / All – Gerd Kujawa Postfach 22, 8540 Schwabach Tel. 09 11 / 63 75 45** beziehen.



Sanft wie eine zweite Haut

So müssen Haushaltshandschuhe heute sitzen, sollen sie auf bequeme Weise die Hände vor den vielen „chemischen Angriffen" durch Putz- und Spülmittel wirksam schützen. Dies erfüllt in perfekter Weise der MAPA-Skin Ideal Haushaltshandschuh. Mit seinem strapazierfähigen Velourfutter und sehr guter Griffsicherheit ist er ein unentbehrlicher Helfer bei allen täglichen Hausarbeiten. Und nicht nur das, regelmäßiges Tragen von MAPA Haushaltshandschuhen ist Schönheitspflege von Anfang an, wenn es darum geht, trockener Haut, kleinen Rissen oder unschönen Schrammen vorzubeugen. In widrigen Fällen können sogar lästige oder auch gefährliche Infektionen die Folge kleiner Wunden sein, und da eine Hausfrau und Mutter heute lt. Statistik 10 Stunden und 15 Minuten für die Familie tätig ist, gilt besonders hier: Vorbeugen ist besser als heilen.

Mapa GmbH, Postfach 12 60, 2730 Zeven

Die Friesische Kupferpumpe



repräsentiert in faszinierender Form den Zeitgeist ihres Jahrhunderts. In Material und Verarbeitung entspricht sie dem Original. Als wertvolles Replikat, das seinem Vorbild in nichts nachsteht, gibt es ein einzigartiges Zeugnis der friesischen Gebrauchskunst des 19. Jahrhunderts. Sie ist nicht nur eine glanzvolle Dekoration, sondern hat auch gleichzeitig praktischen Nutzeffekt, da sie voll funktionsfähig ist. Die alte Friesische Kupferpumpe hat Puteus nach alten Vorbildern originalgetreu nachempfunden. Die Pumpe wird in liebevoller Handarbeit von erfahrenen Kupferschmieden aus Kupfer getrieben; das Ziehgestänge von geschickten Kunstschmieden gearbeitet und auf eine massive Eichenbohle geschraubt. Gewicht ca. 36 kg, H 150 cm, B ca. 34 cm, T ca. 38 cm, Preis: DM 1254,– frei Station (unverbindliche Preisempfehlung), Zahlung: Vorkasse abzgl. 3%, sonst Nachnahme, Prospekt anfordern.

Puteus Gartenbrunnen GmbH
Postf. 32 26, 4005 Meerbusch 3
Telefon 0 21 50 / 27 83



Leiterfuß VARIOmatic

Durch seine automatische Anpassungsmöglichkeit bietet er überall dort eine sichere Lösung, wenn es gilt, eine Leiter auf unebenem Grund sicher und schnell aufzustellen. Die Handhabung des Leiterfußes **VARIOmatic** ist denkbar einfach: aufsetzen der Leiterfüße und Ausrichten der Leiter. Durch Belasten bleibt die Leiter **automatisch** in dieser Stellung blockiert. Der Leiterfuß läßt sich an jede vorhandene Leiter anbauen.

Herbert Bornack, Alb.-Schäffler-Str. 7, 7100 Heilbronn, Tel. 0 71 31 / 4 50 75

DASCHU-Dachsanierung

läßt undichte Flachdächer, Garagen, Sport- und Werkshallen vergessen. Das Erzeugnis ist hochelastisch, nicht brennbar, kälte- und hitzebeständig sowie absolut wasserdicht und UV-beständig. Besondere Vorzüge bei DASCHU-Plast: die relativ geringen Kosten. Wo es sitzt, bleibt es für immer, ohne je müde, rissig oder durchlässig zu werden. Die Firma, die seit Jahren erfolgreich **Flachdach- und Wellasbestsanierungen** durchführt, arbeitet mit eigenen Kolonnen im gesamten Bundesgebiet. Das Leistungsangebot umfaßt **Dachsanierung, Bodenversiegelung, Wellasbestsanierung, Reinigung und Beschichtung von Dachpfannen.** Einer der Dipl.-Ingenieure oder Architekten kommt gern vorbei, um Ihnen einen Kostenvoranschlag unverbindlich zu unterbreiten, auch für eine Komplett-Haussanierung. Schildern Sie uns Ihre Probleme, es wird gern geantwortet. DASCHU-Plast kann von Selbstverarbeitern auch direkt bezogen werden.

DASCHU-Kunststoffbau
4763 Ense-Sieveringen
Info.: Tel. 0 29 28 / 10 51, Telex: 8 4 331

— Anzeige —

SCHMERZTHERAPIEZENTRUM - Bad Mergentheim



Gehören auch Sie zu den fünf Millionen Bundesbürgern, die unter chronischen Schmerzen leiden? Plagt Sie z. B. eine – im teuflischen Rhythmus wiederkehrende – Migräne, die Sie dazu zwingt, sich phasenweise von Ihrer Umwelt abzuschirmen? Medikamente und mehrmaliger Arztwechsel haben bisher keine Lösung gebracht. Es bleibt nichts weiter übrig, als sich seinem Leiden hinzugeben. Viele Wundermittelchen, die Heilung versprochen haben, wurden ausprobiert. Was übrigbleibt ist die Resignation, ein Fügen in das unabänderliche Schicksal. Die einzige Milderung kommt seitens der Chemie. So schließt sich der Kreis – und der erste Schritt auf dem Weg zur Schmerzmittel- oder Arzneimittelabhängigkeit ist getan.

Ein Leben unter chronischen oder sporadisch auftretenden Schmerzen muß nicht einfach so akzeptiert werden. Das **SCHMERZTHERAPIEZENTRUM Bad Mergentheim** erhebt nicht den Anspruch, alle Patienten zu heilen. Das wäre unseriös, auf Grund jahrelanger Erfahrung und neuer Erkenntnisse verhelfen die dort praktizierten Methoden oftmals zu einer erheblichen Linderung des Leidens. Letztendlich aber ist der Patient selbst das entscheidende Glied in der Kette. Ohne seine Mitarbeit sind die absoluten Heilungschancen geringer. Eine Schmerzlinderung über einen längeren Zeitraum hinweg tritt aber in vielen Fällen ein.

Das **SCHMERZTHERAPIE-ZENTRUM Bad Mergentheim,** ein überregionales Krankenhaus der Sanata GmbH, behandelt Kranke mit Schmerzzuständen verschiedenster Ursache. Zur Bekämpfung des Leidens werden hier modernste Therapieverfahren angewandt. Indikationen für eine Behandlung sind nicht nur die eingangs erwähnte Migräne, sondern z. B. auch Spannungskopfschmerzen, Nacken-, Schulter- und Armschmerzen, Arthrosen, Wirbelsäulenschmerzen, Schmerzen nach Gürtelrose, Ischiasbeschwerden, Narbenschmerzen, Schmerzen infolge von Kreberkrankungen u. v. a. m.

Für all diese und ähnlich gelagerte Leiden wurden die zuständigen Nerven bisher lediglich durch Einzelinjektionen kurzfristig betäubt. Im **SCHMERZTHERAPIE-ZENTRUM Bad Mergentheim** wurde ein besonderes Verfahren entwickelt: Bestimmte Nerven (Oberschenkelnerv, Ischias, Zwischenrippennerv) werden für einen längeren Zeitraum ausgeschaltet, also betäubt. Dabei werden dünne Kunststoffschläuche (Katheter) in die Gewerbsumhüllung des Nervs eingelegt. Ein Einspritzen des Betäubungsmittels ist auf diese Weise beliebig oft und völlig schmerzlos möglich. Nach Absetzen dieser Behandlung verbleibt oft langanhaltene Linderung – manchmal auch die totale Schmerzfreiheit. Durch diese Blockadetechnik ist die zusätzliche Einnahme von Schmerzmitteln in der Regel nicht mehr notwendig. Die inneren Organe haben dann Gelegenheit, sich wieder zu regenerieren.

Ein Aufenthalt im **SCHMERZTHERAPIE-ZENTRUM Bad Mergentheim** hat wenig gemeinsam mit einem normalen Klinikaufenthalt. Sie wohnen hier in gemütlichen Zweibettzimmer (33 m²), mit Teppichboden, Telefon, Dusche, WC und Balkon. Eine vom Bett aus erreichbare funkgesteuerte Schwesternrufanlage gewährleistet schnelle Hilfe rund um die Uhr. Auch die architektonische Gestaltung der Klinik erinnert in keiner Weise an die oft nüchtern und steril gehaltene Atmosphäre eines Krankenhauses. Die gelungene Kombination von Glas und Holz, aufgelockert durch viele Grünpflanzen, wirkt beruhigend und entspannend auf die Patienten. Die große Eingangshalle im Zentrum der Klinik ist Treffpunkt und Kommunikationsstätte zugleich. Von hier aus sind alle Zimmer über ein offenes Treppenhaus oder den Aufzug bequem zu erreichen. Der gemütliche Speisesaal mit offenen Kamin, in dem die Patienten gemeinsam ihre Mahlzeiten einehmen, wird außerhalb der Essenszeiten als Cafeteriabetrieb zum beliebten Treffpunkt.

Die Klinik selbst liegt in landschaftlich schöner Umgebung auf einer Anhöhe inmitten des Main-Tauber-Kreises. Die Kreisstadt Bad Mergentheim ist nur ca. 30 „Fußminuten" entfernt. Sie bietet die vielfältigen Freizeitangebote einer Kurmetropole. Die Umgebung lädt zum Wandern und Erholen ein.

Wußten Sie schon, daß dies alles Ihre Krankenkasse finanziert? Sprechen Sie mit Ihrem Hausarzt. Weiteres Informationsmaterial schickt Ihnen gerne:



SCHMERZTHERAPIEZENTRUM
BAD MERGENTHEIM
Löffelstelzen, Schönbornstraße 10
Telefon (0 79 31) 70 07 / 70 08

— Anzeige —

Was uns kaputtmacht: Streß
Was uns hilft: Frischzellen

Gerhard M., 55, Leiter einer Verkaufsabteilung, ist in einer Situation, die heute vielen Männern das Leben verkürzt. In der Firma läuft nicht alles nach Wunsch. Er weiß: Wenn sich in nächster Zeit die Umsatzzahlen nicht verbessern, dann wird der Chef darüber nachdenken, ob eine jüngere Kraft nicht doch dynamischer und leistungsfähiger sei.
Und so beginnt Gerhard M. seinen Kampf nach allen Seiten:

- Er kämpft nach oben, weil er dem Chef beweisen will, daß er noch voll einsatzfähig ist.
- Er kämpft nach unten, um den Angestellten zu zeigen, daß er mehr kann und erfahrener ist als die jungen, ehrgeizigen Kollegen.
- Er kämpft gegen sich selbst, um die Angst vor dem Versagen zu besiegen.

Gerhard M. ist der typische Fall eines streßgeplagten Menschen. Aber es gibt nicht nur den Streß im Beruf, es gibt auch den Freizeitstreß. Lange Autofahrten an den Wochenenden und Reizüberflutung durch das Fernsehen gefährden ebenfalls die Gesundheit.

50% der Bundesbürger sind streßgeplagt

Anfang der siebziger Jahre galt Streß als besonders gefährlich. Damals sagte der Wiener Sozialmediziner Professor Dr. Ludwig Popper: „Ungesunde Lebensweise und der Streß im Alltag machen den modernen Mann zum Todeskandidaten." Heute sind im stets zunehmenden Maße auch Frauen vom Streß geplagt. Wie das Bundesgesundheitsministerium festgestellt hat, ist die Hälfte aller Bundesbürger zwischen 14 und 70 der Meinung, unter Streß zu leiden.

Im Frischzellensanatorium Block in Lenggries, in dem in den vergangenen 35 Jahren mehr als 53 000 Männer und Frauen überwiegend gegen chronische Krankheiten und alle Arten von altersbedingten Verschleißerscheinungen behandelt worden sind, klagen immer mehr Patienten über die typischen Streßsymptome:

- feuchte Hände, vermehrter Achselschweiß, Herzklopfen
- Migräne, Schwindelgefühl, Sehstörungen, Schlaflosigkeit
- Magenkrämpfe und Durchfall.

Wenn wir uns heute überfordert, bedrängt oder ungerecht behandelt fühlen, vollzieht sich in unserem Körper eine gewaltige Energieaufladung. Wir können sie nicht – wie unsere Urahnen – durch Angriff oder Flucht abbauen. Wir müssen unseren Zorn hinunterschlukken. Die Energiereserven bleiben unverbraucht, lagern sich als Fettsäuren an den Gefäßwänden ab und verengen die Arterien. Das ist der Grund, weshalb Streß einer der Risikofaktoren ist, die zu Kreislauferkrankungen und Herzinfarkt führen können.

Warum es unsere Vorfahren besser hatten

Keiner von uns vermag es, sich dauerhaft vor Streß zu schützen. Was wir unter anderem tun können ist, die Widerstandskraft des Organismus zu stärken. Ein wirkungsvolles Mittel kann die Frischzellentherapie sein. Wie funktioniert sie?
An jedem Dienstagmorgen werden im Frischzellensanatorium Block Schafen und ungeborenen Lämmern etwa 80 Organe und Drüsen entnommen. Die Zellverbände werden zerkleinert, durch ein steriles Sieb gepreßt und den Patienten lebendfrisch in den Gesäßmuskel gespritzt.
Im Körper des Patienten werden die injizierten Frischzellen in ihre Bestandteile zerlegt und durch die Blutbahn zu den entsprechenden Organen und Drüsen transportiert. Hier regen sie vor allem die Enzyme zur Zellerneuerung an.

Die Behandlung: wirkungsvoll und ungefährlich

Die Behandlung ist ungefährlich. Bei den mehr als 500 000 Injektionen, die im Frischzellensanatorium Block vorgenommen wurden, hat es nicht einen einzigen ernsthaften Zwischenfall gegeben. Voraussetzung dafür ist allerdings:

- **Bestes, frisches Zellmaterial. Gewonnen aus eigener Herde von 600 gefleckten Bergschafen, die laufend tierärztlich und serologisch untersucht werden.**
- **Absolute Sterilität. Das Sanatorium hat modernste Räume, in denen unter Bedingungen wie im Operationssaal gearbeitet wird.**
- **Sorgfältige und fachkundige Behandlung.**

Im Sanatorium Block werden wöchentlich 50 Patienten von sechs erfahrenen Ärzten betreut.
Die Behandlung mit Frischzellen hat sich besonders bewährt bei streßbedingtem Vitalitätsverlust und Leistungsabfall, Abnutzungs- und Verschleißerscheinungen aller Art und bei allgemeinen oder auch krankheitsbedingten Alterungsprozessen, die nur allzuoft die Vorboten chronischer Leiden sind.

Deutsches Zentrum
für Frischzellentherapie GmbH
Sanatorium Block
Latschenkopfstraße 2
8172 Lenggries
Tel. 0 80 42 / 20 11
Telex 5 26 231
Btx: * 25522#



Von Clemens Wilmenrod bis Paul Bocuse: Wie das Fernsehen seine Zuschauer das Feinschmecken lehrt

Kulinarisches vom Karajan des Kochherdes

Morgen kocht das Zweite Deutsche Fernsehen auf: Ab 18 Uhr 30 gibt's 25 Minuten lang „Bocuse à la carte". Ein Unterricht in klassischer, französischer Haute Cuisine wird aufgetischt. Gleich 13 Folgen dieser Kochetüden hat der Sender von jungen Wiener Produzenten gebucht. Sieben für die kommenden Sonntage (zur gleichen Zeit) und sechs für das bevorstehende Frühjahr. „Eine neue Form der Präsentation und Aufbereitung", beschreibt das ZDF die Konzeption.

Der Titel dieser schmackhaften Serie verrät es schon: Hauptdarsteller ist der vor Jahren schon zum Kaiser der Küchengurus gekrönte Paul Bocuse. Er ist nicht nur ein Karajan am Herd, sondern auch bühnenfester Meister der Public Relation. Bocuse hat der französischen Küche zu erneutem Weltruhm verholfen und bekam dafür vom Staat einen hohen Orden. Sein Restaurant in Collongnes-au-Mont-d'Or, nahe Lyon, galt schon vor zehn Jahren als Gourmet-Tempel. Wer Glück hat, der trifft ihn heute noch dort ab und zu an.

„Paul der Stattliche" stand auch in vorderster Front, als kurz vor jener Zeit in Frankreich die Revolution in der erstarrten klassischen Haute Cuisine angezettelt wurde. Nouvelle Cuisine hieß die rebellische Parole, die auch in die Nachbarländer schwappte (vor allem in die Bundesrepublik) und alsbald um die ganze Welt köchelte. Und Paul Bocuse vorne an, auch dann, als Jahre später die Neue Küche wieder verpfiffen – oh pardon – zurückgepfiffen wurde.

Ja, der „Paule" ist schon wer. Auch das darf man nicht unter das Scheffelchen stellen: Der Großmeister hat es nicht nur verstanden, seinen Namen optimal zu vermarkten, er war auch Ziehvater einer neuen Generation von Köchen hierzulande (z. B. Eckart Witzigmann und Franz Keller jun.).

Und jetzt kommt „Paule" ins ZDF. Er lehrt uns nicht nur klassisch-französische Menüs zu kochen, nein, der Nestor der Küchenerneuerung zeigt uns auch den Markt von Lyon und wird uns ehrenwerte Erzeuger erstklassiger Frischprodukte vorstellen – lebhafte Warenkunde.

Wenn das Clemens Wilmenrod selig noch hätte miterleben dürfen. Anfang der fünfziger Jahre war der gelernte Schauspieler nämlich Deutschlands erster populärer Fernsehkoch. Er löste den Wiener Franz Ruhm ab. Hobbykoch Wilmenrod hatte viel Witz und Charme, ein Herdprofi war er nicht. Er verkündete sogar einmal: „Meine Kollegen behaupten, ich wäre

Bocuse à la carte – So., ZDF, 18.30 Uhr

ein schlechter Schauspieler, aber ein guter Koch, und die Köche sagen, ich wäre ein schlechter Koch, aber ein guter Schauspieler." Doch Wilmenrod stand hoch in der Gunst der deutschen Fernsehzuschauerin. Ideen hatte er: So verwandelte er mal ein deutsches Beefsteak einfach in „Arabisches Sattelfleisch". Unsere Kochgroßväter lachen sich heute noch kaputt darüber. Das Fernsehkochen war damals eben noch eine Mordsgaudi.

Fast gleichzeitig tauchte der unvergessene Hans Karl Adam auf dem Bildschirm auf (1954 bis 1964). „Adam kocht selbst", hieß die Sendereihe. Fernsehkoch Adam aber ist gelernter Küchenmeister, er kocht heute noch im Kanal 18 (Ludwigshafen und München). Adam erzählt über die damalige Zeit: „Das war alles noch live, konzentriertes Arbeiten, denn Fehler gingen eben auch hinaus in den Äther. Wir haben damals schon Menüs gekocht, Gerichte, die jeder nachvollziehen konnte. Die Resonanz war überwältigend." Nach Adam kamen Horst Scharfenberg und der Journalist Ulrich Klever an den Fernsehherd. Klever hat sich stets gut vorbereitet, seine Rezepte hatten immer einen Schuß Originelles.

Und was hatten wir in den vergangenen acht Jahren in der (Fernseh)-Röhre, als ein Sturm der Erneuerung durch die deutsche Kochzunft brauste und ein Gourmet-Restaurant nach dem anderen aus dem Boden sproß? Den Inzinger Max! Ja mei, der werkelte so vor der Kamera, als hätte der Küchenfortschritt um ihn einen großen Bogen gemacht.

Die anderen Bildschirm-Küchensendungen waren auch nicht viel besser als das tausendfache Rezepte-Einerlei in den buntbebilderten Zeitschriften: Grillrezepte, Steakrezepte, Sumpfsalat und Backe-Backe-Kuchen; oder Alfred Biolek mit Rezepturen aus Büchsenbohnen und Klitschup, im Scherz selbstredend: „Ich kann eigentlich nicht kochen". Recht hat er! Wenn dann schon mal in der Vergangenheit solche Sendereihen wie „à la carte" auftauchten, dann waren sie meist so gestelzt elitär, daß der Normalzuschauer beim Begriff Feinschmeckerei in der Auffassung bestärkt wurde, das sei doch nur etwas für die vornehme Oberschicht.

Dagegen wirkt der herzerfrischende Thomas Gottschalk wie ein Lichtblick, wenn er in seiner Sendung „Na sowas" schon mal Cuisine-Größen vom Schlage Witzigmann locker köcheln läßt. Kochkunst und Feinschmeckerei muß zum Anfassen sein. Der showbegabte Wiesbadener Starkoch Hans Peter Wodarz beschreibt die wünschenswerte Rolle des Fernsehkochs zutreffend: „Er sollte nicht nur nachvollziehbar zeitgemäß kochen, sondern auch lebendig die begleitenden Elemente wie Wein, Tischkultur und Warenkunde mit einbeziehen."

Aber jetzt kommt ja Paul Bocuse. Und schon grummelt es unter der deutschen Küchendecke: „Weshalb er und kein Deutscher?" Ganz einfach: „Paule" zieht! Was kocht er morgen? Lauch-Kartoffelsuppe, Wolfsbarsch im Blätterteig (Loup de mer) und Orange à l'Orange. Also ganz einfache Sachen: Loup de mer kostet momentan das Kilo 40 Mark (im Großhandel) und ist am ehesten im Spitzenrestaurant zu kriegen. Bleibt also für die meisten zum Nachkochen Suppe und Dessert – bon appétit.

ANDREAS F. EBERLIN

Der Meister bei den Vorarbeiten: Paul Bocuse in der Kleinen Markthalle Frankfurt FOTO: MARTIN ATHENSTÄDT/DPA

Kinofilme zum Wochenende in ARD und ZDF

Träume und Alpträume

Als James Cagney noch nicht für Gangsterrollen entdeckt worden war, durfte er als **Ein charmanter Schwindler** seine Freundin Ruth betören. Sie gewinnt zu seiner großen Freude einen Marathon-Tanzwettbewerb, den der rührige Public-Relations-Manager Lefty Merrill alias Cagney arrangiert hat. Sein Pech, daß sein Geschäftspartner mit der Kasse durchgebrannt ist, in dem die Gewinne aus dieser Veranstaltung verschlossen waren. Und Ruths Mutter hat es sich nun einmal in dem Kopf gesetzt, ihre Tochter nur mit einem einigermaßen wohlhabenden Mann zu verheiraten. Mervyn Leroy, der bei so unterschiedlichen Filmen wie „Little Cesar", „Gold Diggers of 1933", „The Wizard of Oz" und „Quo Vadis" Regie geführt hat, drehte den „charmanten Schwindler" 1933. (Sa., ZDF, 16.00 Uhr)

*

Wie klaut man eine Million? Vor diesem Problem stehen Nicole (Audrey Hepburn) und Simon Demott (Peter O'Toole), die eine falsche Venus-Statuette von Cellini, die für echt gehalten wird, aus einem Museum klauen müssen, um sie dem Besitzer zurückgeben zu können, damit der nicht als Kunstfälscher entlarvt wird. Denn der versierte Schwindler ist gleichzeitig Nicoles Vater, die die Familienehre nicht befleckt sehen möchte. William Wyler, der sich vor allem mit melodramatischen Streifen einen Namen gemacht hat, bewies hier, daß er auch eine lockere Hand für leichtgestrickte Drehbücher besaß. Neben Hepburn und O'Toole spielen Eli Wallach und Charles Boyer in diesem verzwickten Täuschungsmanöver. (Sa., ZDF, 20.15 Uhr)

*

Gleich fünf Oscars konnte Billy Wilders **Appartement** einheimsen, in dem Jack Lemmon als karrierebewußter Angestellter Baxter seinen Vorgesetzten eben jene titelgebende Wohnung zur Verfügung stellt, in der sie ihren diversen Amouren ungestört nachgehen können. Zu dumm, daß Baxter sich ausgerechnet in Fran (Shirley MacLaine), die Geliebte seines Chefs verliebt. „Wilders und I.A.L. Diamonds Drehbuch (die beide auch für „Irma La Douce" verantwortlich zeichnen) steckt voller satirischer Attacken auf die Ethik von Institutionen und persönlichem Moralverhalten", heißt es zu diesem Film. „MacLaine und Lemmon bilden genau das richtige Team, um die prekäre Balance zwischen schwarzem Humor und Verzweiflung zu halten." (Sa., ARD, 22.20 Uhr)

*

Als plumpes Remake muß Paul Schraders „Katzenmenschen" mit Nastassja Kinski von 1981 erscheinen, wenn man das Original von Jacques Tourneur aus dem Jahre 1942 zum Vergleich heranzieht. **Cat People**, einer der besten Horrorfilme der vierziger Jahre, arbeitet mit unaufdringlichen Mitteln, mit dem Spiel von Licht und Schatten und der Musik und läßt damit der Phantasie eine Menge Spielraum. Eine passendere Sendezeit hätte das Erste Fernsehen nicht wählen können: Die Stunde nach Mitternacht. Der Geschichte liegt eine Abwandlung des Werwolf-Themas zugrunde: Die junge Irena, eine Einwanderin aus Serbien, glaubt, zu den Katzenmenschen zu gehören, die es, einem Aberglauben zufolge, in ihrer Heimat immer noch gibt. Diese sind dazu verdammt, das zu töten, was sie am meisten lieben. Ihr Freund Oliver Reed denkt nicht im Traum daran, wegen dieses Humbugs die Hochzeit aufzuschieben. Mit „Cat People" gelang es Tourneur, sich in die erste Reihe der Horrorfilm-Regisseure einzugliedern. (Sa., ARD, 0.20 Uhr)

*

Da behaupte noch einmal jemand, die Deutschen seien nicht fähig gewesen, leichtfüßige Musical-Filme zu drehen: An den **Drei von der Tankstelle** wäre sicherlich auch ein Hollywood-Prodzent nicht achtlos vorbeigegangen. Komponist Werner Richard Heymann war in musikalischer Hochform, und Texter Robert Gilbert lieferte dazu köstliche Verse wie „Wir ha'm die Arbeit nur von weitem gesehn, und auch von weitem war sie nicht schön!" Um das süßeste Mädel der Welt, Lilian Harvey, bemühten sich Oskar Karlweiß, Heinz Rühmann und Willy Fritsch, der natürlich seine Lilian kriegt. Die beiden Sitzengelassenen trösten sich damit, daß „ein Freund, ein guter Freund" das Allerbeste auf der Welt ist. „Die Drei von der Tankstelle" (Regie: Wilhelm Thiele) war der erfolgreichste Film des Jahres 1931 und hat so gut wie keine Patina angesetzt. Prädikat: Immer wieder sehenswert! (So., ARD, 14.25 Uhr)

*

Viscontis **Der Leopard** gilt als das ambitionierteste Werk des italienischen Regisseurs. In diesem 1963 entstandenen Film entwirft er, vor dem Hintergrund der Unruhen im Sizilien um 1860, ein Monumentalgemälde einer untergehenden Gesellschaft, die in Don Fabrizio, dem Fürsten von Salina (Burt Lancaster), einen ironischen Beobachter hat. Mit der Hochzeit seines Neffen Tancredi (Alain Delon) mit der Bürgermeisterstochter Angelica (Claudia Cardinale) sind die Klassenschranken zwischen Adel und Bourgeoisie für Don Fabrizio endgültig gefallen. „Der Leopard" ist ein langsamer, passagenweise sehr melancholischer Film", heißt es in der ZDF-Programminformation, „der jedoch auf Larmoyanz, Pathos und klassenkämpferische Attitüden völlig verzichtet: Ein Großteil der 28 Millionen Mark Herstellungskosten resultierte aus Viscontis Postulat nach einem strikten Realismus. Mit eminentem Gefühl für historische Authentizität zeichnete der Regisseur diese Geschichte aus der Spätzeit des italienischen Risorgimento." (So., ZDF, 21.30 Uhr)

no

KRITIK

Striptease des Quizmasters

Die **Junge Revue** (ARD) – nicht zum Austoben. Aber was macht's? Was macht's, wenn sich die jungen Gesichter im Saal kräftig mit reiferen Visagen mischen? Dem jugendlichen Schwung muß es nicht schaden, wenn sich die „Junge Revue" als Ableger etablierter Shows entpuppt – oder als Parodie auf dieselben, wie man's nimmt.

Das Temperament aber, mit dem der akrobatisch-virtuose Jungentertainer Eisi Gulp tanzend, jonglierend und witzelnd alles überrollt, läßt zwar die Hoffnung auf ein sprühendes Unterhaltungstalent zu, von dem man künftig noch viel hören und sehen mag, aber bei diesem Tempo kommen die jungen und nicht mehr ganz so jungen Leute im Publikum nicht mehr mit.

Zwischen den Rhythmen des Dr. Sound, der „Unknown Cases" und der Worky Week ermitteln Gulp und seine pummelige Assistentin Marianne Segebrecht gehetzt das „Traumpaar". Um zu diesem zu avancieren, kämpfen sich die Kandidaten durch ein Gestrüpp von Hindernissen, wobei der gute Geschmack, den es, generationen-unabhängig, immer noch geben soll, mitunter beträchtlich strapaziert wird. Kinderwagen-Rennen, Händchenfummeln, Einradfahren, Sockenriechen, und am Schluß – nach getanztem Striptease des Quizmasters – ein Lianenschwingen im Tarzan-Kostüm. Der Preis fürs showverkuppelte Pärchen: Allerlei Utensilien für ein gemeinsames Leben, das es hoffentlich nicht geben wird, und ein Liebesurlaub auf einer kleinen Malediven-Insel. Viel Spaß, wünscht der Quizmaster: Spaß?

HERMANN A. GRIESSER

Neues vom alten Polterjochen

Der Titel der neuen Serie war Vorwarnung genug: milde Erleichterung, nicht wirkliche Befreiung dann die Reaktion auf das Ur-Erlebnis: den ersten Teil eines auf 26 Teile veranschlagten Didi-Hallervorden-Spektakels, bei dem gleich noch Gattin Rotraut Schindler und Tochter Nathalie mitmischen. Mit der Folge „Adieu, Herr Böck" stellte sich **Die Nervensäge** (ZDF) vor: ein neuerliches Banalitätenkabinett, in dem unser ausgelatschter Landsmann rundherum der Blödheit huldigen darf, weil die deutsche Fernsehfamilie, der ein Mike Krüger wohl noch nicht langt, das eben so zum Abschalten braucht.

„Didi" mimte einen schrecklich aufdringlichen Neu-Untermieter in der Wohnung der patenten, gleichwohl fast auf der Schwelle zum Durchdrehen lavierenden Katharina (R. Schindler) und deren Töchterlein, einer ebenfalls patenten Gymnasialgöre mit ein bißchen nölig-wohligem Krekel-Einschlag in der Stimme.

Apropos Krekel: zum „Ekel" reicht's beim Didi natürlich nicht, soll's auch nicht. Er ist halt nicht mehr denn ein alter, hätte Bendow gesagt, „Polterjochen", bei dem einem ja nur „die Fontanelle platzen" kann. Nur. Denn, ehrlich gesagt, Clown Hallervorden war wirklich schon schlimmer. Hier enthält er sich seiner tumben Orgien als ringelhemdiger, tortenverschmierter Derwisch und tolpatscht mehr recht als schlecht zwischen Blümchentapeten umher, ein Chaot, der nicht ernstlich zu verachten ist, weil er ja nicht ernst zu nehmen ist. Das soll wohl so sein, das ist seine Welt – albern, banal, harmlos und gerade noch erträglich spießig.

ALEXANDER SCHMITZ

STUDIO

Eine dreizehnteilige Serie, die den Alltag deutscher Juden in der Gegenwart zum Inhalt hat, ist ab 18. September im Vorabendprogramm des Hessischen Rundfunks und an den folgenden Abenden in den übrigen Sendern der ARD zu sehen (mit Ausnahme des Bayerischen Rundfunks, der sie erste später übernimmt).

Levin und Gutman erzählt nach einer Vorlage von Wolf-Dietrich Schnurre kleine Geschichten über zwei befreundete jüdische Familien im heutigen Berlin. Geschildert werden die Probleme ihrer Identität („Ein deutscher Jude – was ist das?"), ihr Verhältnis zu nichtjüdischen Freunden, Nachbarn und Verwandten, ihr Familienleben, ihre religiösen Bräuche mit den Festen. Regie führt Peter Deutsch, der lange Zeit beim „DDR"-Fernsehen tätig war. In der Serie spielen unter anderem Werner Hinz in einer seiner letzten Rollen vor seinem Tod, Shmuel Rodensky, Karin Hardt, Corny Collins und Paul Esser. In den einzelnen Folgen geht es unter anderem um einen „Sabbath mit Hindernissen", die Feierlichkeiten zum Laubhüttenfest, um eine in Scheidung befindliche „Mischehe" und um den alten Jakob Gutman, der mit dem Tod seiner Frau nicht fertig wird.

Initiator der Serie ist Hans-Bodo von Dincklage, Geschäftsführer der Berliner Werbefunk GmbH, für die die Serie produziert wurde. Die Idee dafür hatte er, als er den englischen Fernsehfilm „Bar Mizwa" sah und ihm klar wurde, daß hierzulande wenig bekannt sei über Juden in der heutigen Zeit und so gut wie keiner jüdische Lebensweise kenne. So soll „Levin und Gutman" einen Teil des jüdischen Lebens zeigen, „um für gegenseitiges Verständnis zu werben".

dpa



Samstag



ARD

13.15 Programmvorschau
13.45 Auto '85
Übertragung von der Internationalen Automobilausstellung in Frankfurt
14.30 Sesamstraße
15.00 Neues vom Kleidermarkt
Antonia Hilke präsentiert die Herbst-Wintermode 1985/86
15.45 Das kleine Kino an der Ecke
Eine heitere und besinnliche Erinnerung an Filme der 50er Jahre
Mit Ralf Wolter
16.45 Unsere kleine Farm
16 neue Folgen der amerikanischen Serie
Laura und Almanzo (1)
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
U. a. Fußball-Bundesliga
Dazw. Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Auf los geht's los
Spiele, Spaß und Prominente bei Joachim Fuchsberger
Übertragung aus der Oberschwabenhalle in Ravensburg
21.45 Ziehung der Lottozahlen
Spiel 77
22.05 Tagesschau
22.15 Das Wort zum Sonntag
Pfarrer Karl-H. Brinkmann, Paderborn
22.20 Das Appartement
Amerikanischer Spielfilm (1959/60)
Mit Jack Lemmon, Shirley MacLaine, Fred MacMurray u. a.
Regie: Billy Wilder
0.20 Katzenmenschen
Amerikanischer Spielfilm (1943)
Mit Ken Smith, Simone Simon, Jane *Randolph u. a.*
Regie: Jacques Tourneur
1.50 Tagesschau

ZDF

11.00 Programmvorschau
11.30 Barocke Zeiten
8. Folge: Flandern und Frankreich
12.00 Nachbarn in Europa
14.00 Diese Woche
14.20 Damals
Vor vierzig Jahren: Wiederaufbau der Schulen
14.30 Wir stellen uns
ZDF-Intendant Professor Dieter Stolte im Gespräch mit Zuschauern
Moderation: Frank Elstner
15.00 Gefragt – gewußt – gewonnen!
Mit Hans Rosenthal
16.00 Ein charmanter Schwindler
Amerikanischer Spielfilm (1933)
Mit James Cagney, Mary Brian u. a.
Regie: Mervyn Leroy
17.17 Danke schön
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
Ministerpräsident Späth in China / Keine Rallye mehr im Saarland? / Streit um Ikea-Ansiedlung in Hamburg / Gerangel um eine „grüne Frau" im Kabinett
18.20 Solid Gold
19.00 heute
19.30 Unsere schönsten Jahre
20.15 Wie klaut man eine Million?
Amerikanischer Spielfilm (1966)
Regie: William Wyler
22.15 heute
22.20 Aktuelles Sport-Studio
Anschl. Gewinnzahlen vom Wochenende
23.35 Kennwort Schmetterling
Kriminalspiel über Verbrechen in Hypnose
Mit Dieter Laser, Dietmar Mues, *Gerd Baltus u. a.*
Regie: Claus Peter Witt
1.05 heute

III.

WEST
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Sport im Westen
21.00 Gott und die Welt
Mord im Mato Grosso
Kampf ums eigene Land – Indianermission in Brasilien
21.30 Jeden ereilt es
Gedanken zur Verfilmung des Romans „Die Nacht aus Blei" von *Hans Henny Jahnn*
22.15 Zeugin des Mordes
Amerikanischer Spielfilm (1954)
23.35 Letzte Nachrichten

NORD
18.45 Vom Lande in den Handel
Ein Film über Provinzmöbel
19.00 CHIC
Aktuelle Mode
19.45 Uhlandstraße 4
Reparieren, selbermachen

HESSEN
18.00 Bauen und Bewahren
18.45 Vom Lande in den Handel
19.00 Bei uns liegen Sie richtig (10)
19.30 Sport-Journal
Gemeinschaftsprogramm:

NORD / HESSEN
20.00 Tagesschau
20.15 Franz-Peter-Wirth-Retrospektive
Tatort: Wodka-Bitter-Lemon
Kriminalspiel von Henry Kolarz
21.40 Vor vierzig Jahren
„Das Palästina-Problem"
22.10 Last Night of the Proms
23.15 Bach-Rock

SÜDWEST
18.00 Unterwegs mit Odysseus (1)
18.30 tele-tour zur Burg Eltz
19.15 Jenseits der großen Mauer
20.00 Nirgendwo ist Poenichen (8)
Die Flamme erlischt
21.40 Kein Leben ohne Hoffnung
Manuel de Oliveira und seine Filme
22.25 Aniki Bobo
Portugiesischer Spielfilm (1942)
Regie: Manuel de Oliveira
23.35 Nachrichten

BAYERN
18.00 Hobbythek
18.45 Rundschau
19.00 Wildnis zwischen Donau und Drau
Der Wald der 6000 Hirsche
19.45 Lese-Zeichen
20.15 Deutsche Tage '51
Der Aufbruch nach Europa
21.45 Rundschau
22.00 Z. E. N.
22.05 Karel, Hits und Karneval
Show mit Karel Gott und seinem Ensemble
23.20 Jazz in concert
Peter Giger und seine Wunschformation
0.05 Rundschau

SAT 1

13.30 Niklaas, ein Junge aus Flandern
Im Wald mit Aneka
14.00 Von drei nach zwei bis zwei vor drei
Der blaue Napoleon
15.00 Krokodil: Mich gruselt's!
15.30 Musicbox
16.30 Happy Days
Das Motorrad
17.00 Geschichten aus Shillingbury
Das Unwetter
18.00 Gene Bradley in geheimer Mission
Tango für drei Krankenwagen oder Regionalprogramm
18.30 APF blick:
Nachrichten und Quiz
18.45 Zorro, der Mann mit den zwei Gesichtern
Ital.-franz.-span. Spielfilm (1962)
Mit Sean Flynn, Folco Lulli u. a.
Regie: Mario Caiano
20.30 VIP-Fashion
Thema: Männermode
21.30 APF blick:
News, Show, Sport
22.15 Der Letzte der feurigen Liebhaber
Amerikanischer Spielfilm (1972)
Mit Alan Arkin u. a.
23.55 APF blick:
Letzte Nachrichten
0.05 Spuren in die Vergangenheit
Franz.-ital. Spielfilm (1956)
Mit O. E. Hasse u. a.
Regie: Roger Vadim

3SAT

18.00 Bilder aus Österreich
19.00 heute
19.30 Franz – Der leise Weg
Von Josef Rödl
Der Film, der ausschließlich mit Laiendarstellern gedreht wurde, erzählt von einem Mann, der sich gegen das Verdikt seiner Umwelt, unfähig zu sein, zu beweisen versucht und scheitert.
21.00 Aspekte
21.50 Vom Schreibtisch
Gerald Szyszkowitz besucht Ernst Jandl
22.05 Freude an Musik
22.45 Begegnungen
Zeugen des Jahrhunderts
Alex Möller im Gespräch mit Helmut Hammerschmidt
23.45 3SAT-Nachrichten

RTL-plus

16.30 Gewinn zu Beginn
16.35 RTL-Miniplus
18.20 RTL-Spiel
18.30 Studio-Stammtisch
18.53 7 vor 7 – Newsshow
19.18 RTL-Spiel
19.23 Programmvorschau
19.30 Löwenjagd
20.15 Wie geht's?
20.20 RTL-Spiel
20.30 Die dunkle Macht des Sonnengottes
Italienischer Spielfilm (1984)
22.05 RTL-Spiel
22.10 Dallas
22.55 Die letzten Heuler der Marine
Italienischer Spielfilm (1981)
0.25 Horoskop
0.30 Betthupferl

Sonntag



ARD

9.30 Programmvorschau
10.00 Die Entstehung eines Kontinents
10.45 Der allerletzte Drache
11.15 Rock aus dem Alabama
12.00 Internationaler Frühschoppen
Sind wir ein Volk von Spinnern oder Denkern? – Zur Kontroverse über verteidigungspolitische Denkanstöße
12.45 Tagesschau
13.15 Peter Tschaikowsky
Klavierkonzert Nr. 1 b-Moll
Musikalische Leitung: Aldo Ceccato
13.55 Die Märchenbraut
14.25 Die Drei von der Tankstelle
Deutscher Spielfilm (1930)
15.55 ARD Sport extra – aus Spa
Großer Preis von Belgien
16.30 Römische Skizzen
17.00 Vespergottesdienst (kath.)
17.30 ARD-Ratgeber: Recht
18.15 Wir über uns
18.20 Tagesschau
18.23 Die Sportschau
19.20 Weltspiegel
Irland: Krieg gegen Versöhnung / Argentinien: Die Schmach der Generäle / Vietnam: Satellit der Sowjetunion? / Burma: Aufstand gegen Rangoon
Moderation: Peter Krebs
20.00 Tagesschau
20.15 Tatort
Nachtstreife
Kriminalfilm von Leo Frank
21.45 Die Feuerwehr hilft
21.50 Tagesschau
21.55 Die Abkassierer
Kriminalfall EG
Dokumentation von Mischka Popp und Thomas Bergmann
22.40 Wildnis am Strom
Die letzten Auwälder in Österreich
23.25 Tagesschau

ZDF

9.45 Programmvorschau
10.15 Die Stadtschreiber
Metro Moskau
11.15 Mosaik
12.00 Das Sonntagskonzert auf Tournee
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
Gast: Professor Paul Watzlawick; *Gastgeber: Hanns Joachim Friedrichs*
13.15 Zu neuen Ufern
13.45 Neues aus Uhlenbusch
14.15 Gündy, der Gänserich
14.40 Der König und die Tochter des Schäfers
15.40 Die Fraggles
16.05 Ein-Blick
16.20 Die 1000 Tode des Yvan Chiffre
17.20 heute
17.22 Die Sport-Reportage
18.15 Tagebuch (kath.)
18.30 Bocuse à la carte
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Kursbestimmung – Die Sicherheitspolitik der SPD / Minister a. D. – Rückkehr ausgeschlossen? / Wirtschaftsspionage – Milliardengewinne für den Osten / Gartenfest – Presse und Kanzler beim Bier
Moderation: Bodo H. Hauser
19.30 Bilder aus Europa
Lauter schöne Strecken
20.15 Mütter und Töchter
Geschichten mit Schauspielerinnen und ihren Töchtern
21.15 heute
21.30 Luchino Visconti: Der Leopard
Ital.-franz. Spielfilm (1962)
Mit Burt Lancaster, Alain Delon, Claudia Cardinale u. a.
0.05 Brief aus der Provinz
Arolsen – wo Tradition noch lebt
0.10 heute

III.

WEST
18.00 Doctor Snuggles (1)
18.30 So ein Zirkus!
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Überleben hinter Stacheldraht
Das Schicksal der deutschen Kriegsgefangenen
21.00 Auslandsstudio
Syrien – Neue Ordnungsmacht im Nahen Osten
Moderation: Rüdiger Lentz
21.45 So isses
Mit Jürgen von der Lippe
23.15 Das Stahltier
Dokumentarfilm von Willy Zielke
0.25 Letzte Nachrichten
Gemeinschaftsprogramm:

NORD / HESSEN
17.00 Europa als Herausforderung
Diskussion anläßlich der Frankfurter IAA
19.00 Zum 75. Geburtstag Rolf Liebermann
Film von Heinz-Josef Herbort
20.00 Tagesschau
20.15 Sport III
aus Hamburg
21.15 Berliner Ansichten
... da zieht man sich aus, da ist alles egal
Bürgerablage – ein Campingplatz
22.00 Günther Spahn und Hans Roppel
Zwei Gewerkschafter im Frühjahr '84, begleitet von Jutta Uhl
23.15 Erika Köth zum 60. Geburtstag
23.45 Nachrichten

SÜDWEST
18.00 Tauchen (1)
Taucher-Abc
18.30 Die Tiersprechstunde
Schildkröten
19.00 Der Doktor und das liebe Vieh
19.50 Treffpunkt Mundart
Information und Unterhaltung
20.30 Prominenz im Residenz
Gastgeber: Elmar Gunsch
Nur für Baden-Württemberg:
21.45 Sport im Dritten
22.30 SPD-Parteitag in Lörrach
Nur für Rheinland-Pfalz:
21.45 Flutlicht
22.30 blanco

BAYERN
18.45 Rundschau
19.00 Drei steirische Landgasthäuser
19.45 Das Mädchen von Fanö
Deutscher Spielfilm (1940)
Mit Brigitte Horney u. a.
Regie: Hans Schweikart
21.15 Durch Land und Zeit
21.20 Rundschau
21.35 Skizzen aus dem Baltikum
22.05 Das historische Stichwort
22.10 Kino Kino
22.55 Stars hinter der Kamera
23.25 Rundschau

SAT 1

12.00 Johann Sebastian Bach
Brandenburgisches Konzert Nr. 2
12.30 Wapiti
Rotwild in Nordamerika
13.00 Festival mit Billy Bevan
Das Unglück mit der Dicken
13.30 Der Superkater
Maharadscha von Pookajee
14.00 Von drei nach zwei bis zwei vor drei
Die Ausreißer
15.00 Siehste!
Gil und Jo: Gil als Geheimagent
15.30 Musicbox
16.30 Happy Days
Richie, werde hart
17.00 Scruples (3)
18.00 Dusty Dusty
Haltet den Dieb!
oder Regionalprogramm
18.30 APF blick:
Nachrichten und Quiz

...und am Sonntag

WELT am SONNTAG

18.45 Kinorückblende
Ein Film und seine Geschichte
Von Prominenten im Studio erzählt
Anschl.
Erzähl mir nichts
Deutscher Spielfilm (1964)
20.30 Starsky & Hutch
Die Illegalen
21.30 APF blick:
News, Show, Sport
22.15 Winnetou und das Halbblut Apanatschi
Deutsch-jugoslaw. Spielfilm (1966)
23.40 APF blick:
Letzte Nachrichten

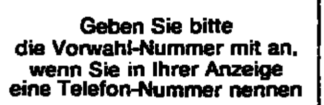
3SAT

18.00 Na, sowas!
Musik und Gäste bei Thomas Gottschalk
18.45 Tips & Trends
19.00 heute
19.15 Sonntagskino
Schwejks Flegeljahre
Österreichischer Spielfilm (1963)
Mit Peter Alexander, Rudolf Prack, Gunther Philipp u. a.
Regie: Wolfgang Liebeneiner
20.45 Erinnern Sie sich ...
Die weiße Hölle am Piz Palü
Deutscher Spielfilm (1929/35)
2.15 Das besondere Angebot:
Georg Danzer: „Und so bin i"
23.00 3SAT-Nachrichten

RTL-plus

18.03 Einfach tierisch
18.30 Typisch Björn
18.50 Programmvorschau
18.53 7 vor 7
19.05 Ein Tag wie kein anderer
20.30 Bezaubernde Arabella
Deutscher Spielfilm (1959)
22.05 Finale
23.00 Zeichentrick für Erwachsene
23.10 Wetter
23.15 Horoskop
23.20 Betthupferl

Telefonische Anzeigenannahme
Essen-Kettwig (0 20 54) 1 01-5 24



Kunststoffverarbeitung für Eigenbedarf der Unternehmensgruppe

Wir sind eine erfolgreich aufstrebende Unternehmensgruppe des elektrotechnischen Gerätebaus mit erheblichem Bedarf an technischen Kunststoff-Spritzteilen unterschiedlichster Abmessungen. Für eine zu unserer Gruppe zählende Gesellschaft mit rund 80 Mitarbeitern suchen wir zur Nachfolge für den aus Altersgründen ausgeschiedenen ehemaligen Inhaber eine Führungspersönlichkeit als

Werkleiter Berlin

Er soll dieses Unternehmen professionell als eigenständiges Profit-Center leiten und bei voller Fach- und Personalkompetenz zu weiterem Erfolg bringen.

Er ist für alle Teilbereiche technischer und betriebswirtschaftlicher Natur verantwortlich und hat die Federführung bei Produktionstechnik und Investitionsplanung. Wegen ihrer Bedeutung ist diese Position großzügig dotiert und mit entsprechenden Vollmachten und Dienstwagen ausgestattet. Ggf. wird zu einem späteren Zeitpunkt die Möglichkeit zu einer Beteiligung bzw. dem Aufbau einer Kapitalbeteiligung an der Gesellschaft geboten.

Der geeignete Bewerber verfügt über eine gründliche praktische und theoretische Beherrschung moderner Spritztechnik sowie über nachgewiesene Erfahrung in betrieblicher Ablauforganisation und motivierender Menschenführung.

Bevorzugt werden Herren, die nach erfolgreicher Ausbildung als Werkzeugmacher ein Studium der Kunststoff- oder Fertigungstechnik durchlaufen haben und seither in verschiedenen Verantwortungsebenen der kunststoffverarbeitenden Industrie Berufserfolge nachweisen können.

Passende Interessenten im Alter zwischen 35 und 50 Jahren können einen ersten Kontakt mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und J. Weise, unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 aufnehmen. Strikte Diskretion sowie die Beachtung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Vollständige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zum Eintrittstermin und Gehaltswunsch) richten Sie bitte unter der Kennziffer 810 691 an Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Baumaschinen

mit dem Verfahrens-Schwerpunkt Verdichtungstechnik werden von uns entwickelt, produziert und weltweit vertrieben. Als Nachfolger für unseren aus Altersgründen ausscheidenden

Leiter Entwicklung und Konstruktion

suchen wir einen Diplom-Ingenieur des Maschinenbaus, der die hydraulische Antriebs- und Steuerungstechnik beherrscht und seine praktischen Erfahrungen im Sondermaschinen- oder Fahrzeugbau erworben hat. Er sollte systematisch und methodisch arbeiten und

- ☐ moderne Kreativitäts- und Produktplanungsmethoden anwenden
- ☐ wertanalytisches Denken und fertigungsgerechte Konstruktionsarbeit durchsetzen
- ☐ die Konstruktionssystematik und das Produktmanagement beherrschen
- ☐ das vorhandene Know-how in Produktverbesserungen und Neuentwicklungen umsetzen
- ☐ geschickt koordinieren und beispielgebend, zielsicher führen
- ☐ gute Englischkenntnisse und Erfahrungen aus der Kundenberatung mitbringen

Der Stelleninhaber ist der Geschäftsführung direkt unterstellt.

Für telefonische Zusatzinformationen stehen unsere Berater, die Herren E. Schimke und Dr. F. W. Bielecke unter Telefon 0 22 61 / 70 31 63, gern zur Verfügung. Diskretion sowie die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert. Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter der Kennziffer 981 259 an Postfach 10 05 47, **5270 Gummersbach.**

Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Als führendes europäisches Unternehmen

realisieren wir in unserem Segment ca. 500 Mio. DM Umsatz bei überdurchschnittlichem Wachstum. Der Erfolg unserer Arbeit wird entscheidend geprägt durch den optimalen Einsatz geeigneter Montage- und Handlingssysteme in der gesamten Produktion. Auf diesem Gebiet werden wir in den nächsten Jahren erhebliche Investitionen vornehmen, um die Produktivität und Leistungsfähigkeit weiter zu steigern.

Die intensive Beschäftigung mit der Ermittlung der Grenzen für automatisierbare und manuelle Fertigungsvorgänge erfordert einen

Leiter Fertigungstechnik

um Grundsatzaussagen für

- ☐ Montagesysteme, Handhabungssysteme
- ☐ Spanlose Verformung und spanabhebende Verfahren
- ☐ Qualitätssicherungsvorschriften

ableiten zu können. Er ist zum einen verantwortlich für die Planung, Konstruktion und den Eigenbau von Vorrichtungen und Betriebsmitteln aber auch für die Erprobung und Inbetriebnahme gekaufter Sondermaschinen. Wir haben diese Aufgaben in einem eigenen Werk zusammengefaßt.

Die Position erfordert unternehmerisches Denken und die Bereitschaft, kooperativ mit den Bereichen Konstruktion, Versuch und Fertigungsvorbereitung zusammenzuarbeiten.

Fundierte Kenntnisse über Montagesysteme für Großserien würden den Einstieg ebenso erleichtern wie Erfahrungen in der Blechverarbeitung. Weiterhin erwarten wir neben mehrjähriger Führungserfahrung ein abgeschlossenes technisches Hochschulstudium.

Die vielseitige Aufgabe bietet eine Perspektive für eine langfristige Zusammenarbeit und berufliche Weiterentwicklung.

Für eine erste vertrauliche Vorabinformation steht Ihnen unser Berater, Herr Dr. Seeg, unter der Rufnummer 07 21 / 2 49 89 gerne zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

Herren, die an dieser entwicklungsfähigen Position interessiert sind, bitten wir um Zusendung ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter der Angabe der Kennziffer 780 248 an Leopoldstraße 5, **7500 Karlsruhe 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Großserienfertigung in der Blechteileverarbeitung

Wir sind ein sehr innovatives und erfolgreiches, zu den europäischen Marktführern zählendes deutsches Unternehmen der Automobilzulieferindustrie (Umsatz: ca. 500 Mio. DM). Unsere Produkte sind Bestandteil der Karosserieausstattung zahlreicher europäischer Spitzenfahrzeuge. Nach überdurchschnittlichen Zuwachsraten während des letzten Jahrzehnts stehen wir vor einer weiteren expansiven Entwicklung im In- und Ausland.

Wir suchen den

Leiter Montagen

dem wir die volle Verantwortung für die termingerechte, den Qualitätsforderungen gerecht werdende und wirtschaftliche Herstellung der Produkte anvertrauen, die unsere Montageabteilung mit 700 Beschäftigten durchlaufen. Der Stelleninhaber ist direkt dem Unternehmensbereichsleiter Fertigung unterstellt. Neben der Mitarbeiterführung und der Bewältigung des Tagesgeschäftes obliegt ihm die Mitarbeit bei der Erstellung sowie die Überwachung der Einhaltung des Produktionsplanes und des Kostenbudgets, die Sicherstellung des optimalen fertigungstechnischen Einsatzes und der Einsatzbereitschaft der Betriebsmittel sowie die Mitarbeit bei Investitionsplanungen.

Diese Position kann nach unserer Auffassung am besten von einem Ingenieur ausgefüllt werden, der über eine mehrjährige Erfahrung, idealerweise in der Blechteileverarbeitung und der Großserienfertigung, verfügt. Wir erwarten von ihm ein hohes Maß an Souveränität und persönlicher Autorität. Offenheit gegenüber neuen Konzeptionen und Methoden, aber auch ein ausgeprägtes Gespür für deren Durchsetzbarkeit in der Praxis setzen wir voraus, ebenso englische Sprachkenntnisse.

Für eine erste telelefonische Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Berater, Herr Dr. Lichius, unter der Tel.-Nr. 0 22 61 / 70 31 25 gerne zur Verfügung. Er sichert Ihnen Vertraulichkeit und sorgfältige Beachtung von Sperrvermerken zu.

Interessenten bitten wir um Zusendung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe des Gehaltswunsches/Eintrittstermins) unter der Kennziffer 862760 an Postfach 100552, **D-5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Qualifizierte Entwicklung ist unser Erfolg

Als Zulieferer der Automobilindustrie entwickeln, produzieren und vertreiben wir national und international ausgereifte Produkte. Unser Know-how und unsere anerkannt gute Qualität sichern uns eine Spitzenstellung. Um auch zukünftig „die Nase vorn" zu haben, suchen wir für die

Gesamtleitung Entwicklung, Konstruktion und Versuch

einen in der Praxis bereits als Führungspersönlichkeit herangereiften Diplom-Ingenieur, der größere Entwicklungs- und Konstruktionsabteilungen in der Zulieferindustrie erfolgreich geleitet hat oder aber heute in zweiter Ebene keine Weiterentwicklungsmöglichkeit in seinem Unternehmen sieht und unseren hohen Anforderungen entspricht. Kreativität und laufende Auseinandersetzung mit neuen Technologien erwarten wir ebenso wie die Fähigkeit zur systematischen Förderung eigener und fremder Ideen bis zur Verwendungsreife und nachweisbare Erfolge in der Erarbeitung kostengünstiger, funktions- und fertigungsgerechter Konstruktionslösungen. Zu dem Aufgabengebiet gehört auch die Betreuung der Lizenznehmer und Fertigungsstätten im Ausland. Die Position verlangt eine enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Daß unser neuer Mitarbeiter darüber hinaus über Durchsetzungsvermögen, Initiative und Organisationstalent verfügen sollte, ist ebenso selbstverständlich wie sehr gute englische Sprachkenntnisse. Die Stelle ist direkt der Geschäftsführung zugeordnet.

Bewerber, die sich dieser anspruchsvollen, aber auch vielseitigen Aufgabenstellung gewachsen fühlen und um 40 Jahre alt sind, bitten wir um Kontaktaufnahme.

Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich gerne zugesichert. Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Lutz und Herr Neumann, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gerne zur Verfügung.

Herren, die an entscheidender Stelle in einem Unternehmen konstruktiv mitarbeiten möchten, bitten wir um Einsendung kompletter Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer 790 206 an Ferdinandstraße 28–30, **2000 Hamburg 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Herausfordernde EDV-Aufgaben – bestimmt durch die außergewöhnlichen Anforderungen der Luft- und Raumfahrt.

MBB hat in der internationalen Luft- und Raumfahrt einen hohen Rang. Der Einsatz komplexer Informationstechnologien ist von entscheidender Bedeutung für die erfolgreiche Arbeit des Unternehmens. Zur Neu- und Weiterentwicklung von Anwendungssystemen suchen wir erfahrene

DV-Projektleiter

für die Anwendungsgebiete:

- ☐ Materialwirtschaft und Logistik
- ☐ Rechnungswesen

Anspruchsvolle Aufgaben
Sie leiten ein Team hochqualifizierter Systemanalytiker zur Entwicklung und Betreuung hochintegrierter DV-Anwendungssysteme. Sie sind verantwortlich für das Projektbudget, die Disposition der Ihnen zugeordneten Mitarbeiter und der erforderlichen Ressourcen. Sie entwickeln mit Ihrem Team die gesamte Problemanalyse, legen die DV-technische Lösung fest, prüfen die Realisierungsalternativen – auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten und koordinieren alle beteiligten Stellen.

Hohe Anforderungen
Sie sind mit modernen Projektmanagement-Methoden vertraut und verstehen es, Mitarbeiter zu motivieren. Sie kennen die zeitgemäßen Methoden und Werkzeuge der DV-Systementwicklung. Sie beherrschen die Entwicklungsumgebung eines großen Rechenzentrums mit neuzeitlicher Datenbank (ADABAS) und Sprachen der 4. Generation. Sie überzeugen durch Ihr souveränes Wissen und Ihre zielgerichtete Arbeitsweise.

Angenehmer Arbeitsstil
Unser modern geführtes Unternehmen ist für seine vorbildlichen Arbeitsbedingungen bekannt. In unserem jungen Team finden Sie den Freiraum zur Weiterentwicklung Ihrer Kreativität, Selbständigkeit und Ihrem fachlichen Know-how.

Optimale Arbeitsmittel
Zur Ausübung Ihrer Tätigkeit stehen Ihnen direkt am Arbeitsplatz modernste Arbeitsmittel (High Tech) und neueste Verfahren zur Verfügung.

Weiterbildungschance
Für Ihre berufliche Weiterbildung werden Ihnen vielfältige Bildungsmöglichkeiten intern und extern angeboten.

Sprechen Sie mit uns!
Gehalt und Sozialleistungen werden Sie überzeugen. Bitte senden Sie uns zur Vorbereitung eines ausführlichen Gesprächs Ihre Bewerbungsunterlagen. Wir antworten schnell.

Ottobrunn
Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH
Unternehmensgruppe Hubschrauber und Flugzeuge
Personalabteilung LP 04, Herrn Ehlert
Postfach 801160, 8000 München 80

MBB

Wir sind die Hypothekenbank der genossenschaftlichen Bankengruppe. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Volksbanken und Raiffeisenbanken haben wir uns zu einer der größten deutschen Hypothekenbanken entwickelt.

Für die Position des

Schulungsreferenten

suchen wir eine geeignete Persönlichkeit, die engagiert dazu beiträgt, daß die fachliche Qualifikation und das kundenorientierte Verhalten unserer Mitarbeiter mit den ständig steigenden Anforderungen des Marktes Schritt hält. Zum Aufgabenbereich gehört auch die Schulung der Mitarbeiter von Volksbanken und Raiffeisenbanken im langfristigen Kreditgeschäft in externen Seminaren.

Wir bieten neben einer angemessenen Dotierung eine verantwortungsvolle Aufgabe mit großer Selbständigkeit.

Wenn Sie sich von dieser Aufgabe angesprochen fühlen, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG
Rosenstraße 2, 2000 Hamburg 1

DG HYP Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank — Hypothekenbank der Volksbanken und Raiffeisenbanken

---

Wir sind eine mittelständische Mittel- und Großgußgießerei im süddeutschen Raum, die ca. 5000 t Grau- und Kugelgraphitguß im Jahr in hoher Qualität im Furanharzformverfahren herstellt.

Wir suchen als **GIESSEREILEITER**

einen erfahrenen und qualifizierten

Gießerei-Ingenieur (FH/TH)

der über die notwendigen metallurgischen und technologischen Kenntnisse verfügt.

Qualifizierte Erfahrungen in der Mitarbeiterführung sowie kostenorientiertes Handeln werden erwartet.

Wir erwarten Ihre Bewerbung unter B 763 mit allen üblichen Unterlagen über Ihren bisherigen Werdegang, Gehaltswünsche und Eintrittstermin an unseren Berater, der Sperrvermerke zu berücksichtigen hat. Er wird auch die ersten Gespräche führen.



7000 Stuttgart 61 (Obertürkheim) · Uhlbacher Straße 114 · Telefon (07 11) 32 30 86 · Fernschreiber 07 253 486

KLINGENSTEIN
INDUSTRIEPLANUNG UND BERATUNG

IFBE **Durch Qualifizierung zum beruflichen Erfolg**

Das IFBE – Institut für berufsbezogene Erwachsenenbildung – ist einer der größten Bildungsträger mit über 70 ständigen Schulungseinrichtungen in fast allen Bundesländern und in Berlin. Der Schwerpunkt liegt in mehr als 30 technisch-gewerblichen und medizinalen Berufen sowie in besonders anspruchsvollen kaufmännischen Ausbildungsgängen.

Eine bessere berufliche Qualifizierung stellt auch und gerade in der Zukunft eine große Herausforderung für die Entwicklung und Durchführung entsprechender Aus- und Fortbildungsgänge dar. Um für neue Aufgaben und den weiteren Ausbau unseres Instituts noch bessere innerbetriebliche Möglichkeiten zu haben, suchen wir für unseren Hauptsitz in Hamburg zur Verstärkung einen

LEITER KAUFMÄNNISCHE VERWALTUNG

Die Aufgabe
- Leitung des Finanz- und Rechnungswesens, Personalwesens sowie der gesamten Administration (inkl. EDV)
- Führung der in den genannten Bereichen tätigen Mitarbeiter
- Berichterstattung an die Geschäftsleitung
- Zusammenarbeit mit den örtlichen Einrichtungen

Die Anforderungen
- kaufmännische Ausbildung und betriebswirtschaftl. Qualifikation
- mehrjährige Erfahrung aus vergleichbarer Tätigkeit
- Führungserfahrung
- EDV-Kenntnisse
- Initiative und Kreativität

Das Angebot
- eine Position in einem zukunftsorientierten, erfolgreichen Unternehmen
- eine herausfordernde Aufgabe mit guten Entwicklungsmöglichkeiten
- interessante Konditionen
- gute finanzielle Ausstattung

Wenn Sie sich für diese Position interessieren, senden Sie Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer 14 178 an das *von uns beauftragte Beratungsunternehmen*

Mercuri Urval – Baumwall 7 – 2000 Hamburg 11 – Tel. 0 40 / 36 50 28

Mercuri Urval

Scania expandiert

Seien Sie als Vertriebsprofi dabei

Die bestehenden Erfolge gilt es zu festigen. Wir setzen den seit Jahren eingeschlagenen Expansionskurs fort. Deshalb suchen wir für unsere Händler in der ganzen Bundesrepublik Vertriebsprofis. Begleiten Sie uns und unsere Händler auf dem Weg nach vorn. Sie müssen nicht unbedingt aus der Nutzfahrzeugbranche kommen, sollten aber Verständnis und auch Herz dafür mitbringen. Und eben den Drang nach vorn, der den echten Vertriebsprofi auszeichnet.

Als SCANIA-Vertriebsprofi bekommen Sie Schubkraft durch den Motor ständiger Innovation. Z.B. das CAG – computerunterstütztes Schaltgetriebe. Und die neue Baureihe 92. Und Sie haben 94 Jahre Entwicklungsgeschichte und den weltweiten Ruf der „Scania-Robustheit" im Rücken.
Im Scania Deutschland-Zentrum, Koblenz, oder auf der IAA sollten Sie uns ansprechen. Ihre Ansprechpartner auf der IAA sind die Herren Janßen, Dücker und Sinz.

SCANIA
Scania Deutschland GmbH



Scania Deutschland GmbH, Postfach 22 67, 5400 Koblenz, Telefon 02 61/8 97-0, Telex 862 784

Leiter „Industrial Engineering" Diplom-Ingenieur (TU/FH)

Wir sind ein weltweit tätiges Unternehmen und fertigen elektronische und elektromechanische Geräte. Firmensitz ist eine attraktive Stadt in Nordrhein-Westfalen mit hohem Freizeitwert. Die obengenannte Position umfaßt folgende Schwerpunktaufgaben: ● **Planung der Arbeitsvorgänge, Erstellung der Arbeitspläne** ● **Vorgabe von Planzeiten, Festlegung der Fertigungszeiten, Zeitaufnahmen** ● **Festlegung der Fertigungsverfahren** ● **Gestaltung der Arbeitsplätze im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit, Ergonomie, Arbeitssicherheit, Bewertung** ● **Rationalisierung der Fertigungsmöglichkeiten und -abläufe** ● **kurz- und mittelfristige Produktionsplanung der technischen Kapazitäten** ● **Mitarbeit bei der Investitionsplanung.** Von unserem zukünftigen Mitarbeiter erwarten wir den Abschluß eines Studiums der Fertigungs- oder Nachrichtentechnik, eine entsprechende Ausbildung in REFA und/oder MTM und einige Jahre Praxis in einer vergleichbaren Funktion in der Branche. Wegen unserer internationalen Verbindungen sind gute englische Sprachkenntnisse unabdingbar. Entsprechende Führungsqualitäten setzen wir voraus. Unser Vertragsangebot ist der Bedeutung der Position angemessen.



Zur Kontaktaufnahme erbitten wir Ihre Bewerbungsunterlagen (handschriftliches Anschreiben, tabellarischer *Lebenslauf mit Qualifikationsdarstellung, Lichtbild, Zeugnisunterlagen)* an unseren Berater, der für absolute Diskretion bürgt. Sperrvermerke werden selbstverständlich von ihm beachtet. Bitte schreiben Sie unter der Kennziffer 612 an die

Dipl.-Psych. Karl Breustedt VDI · Personalberatung Postfach 340209 · 4300 Essen 1 Telefon (02 01) 78 24 37

Wir sind ein im Groß-Hamburger Raum gut eingeführtes Bauunternehmen mit Schwerpunkt im Industrie- und Gewerbebau.

Zur fachkundigen Leitung einer Großbaustelle in Hamburg suchen wir kurzfristig einen

Bauleiter

sowie einen Nachfolger für unseren demnächst aus Altersgründen ausscheidenden

Oberbauleiter

Die Bewerber sollten eine abgeschlossene Fachausbildung als Ingenieur besitzen und entsprechende Erfahrung sowie die Fähigkeit zur selbständigen Arbeit mitbringen.

Voraus setzen wir die für diese Positionen erforderlichen Führungsqualitäten. Die Dotierung entspricht den Anforderungen.

Vollständige Bewerbungsunterlagen erbeten unter Z 5006 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gestaltende Aufgabe für vielseitigen Könner

Wir sind eine bewegliche Universalbank mit Privatbank-Charakter, die mit bestem Erfolg flexibel auf Marktbedürfnisse zu reagieren vermag. Bei guter Ertragslage, einem Geschäftsvolumen von 1,5 Mrd. DM und einem Kreditvolumen von über 1 Mrd. DM, liegt unser Schwergewicht bei Industrie- und Baufinanzierung, im gehobenen Privatkundenbereich und vielgestaltiger Handelsfinanzierung.

Für die Nachfolge des mit größeren Aufgaben betrauten gegenwärtigen Positionsinhabers suchen wir eine ansprechende und fachlich überzeugende Persönlichkeit als unseren neuen

Bevorzugt wird ein 40–45jähriger Bankkaufmann, der schon in entsprechender Verantwortung erfolgreich gearbeitet hat.

Interessenten, die sich von dieser reizvollen Aufgabe angesprochen fühlen, können einen ersten telefonischen Kontakt mit unseren Beratern, den Herren W. Greiner und J. Weise, unter der Rufnummer (0 30) 8 82 57 83 aufnehmen. Diskretion und die Beachtung von Sperrvermerken sichern wir selbstverständlich zu.

Kredit-Direktor

Er soll mit sicherer Hand die erfahrenen und gut eingespielten Mitarbeiter dieses Bereichs führen und an der unternehmerischen Entwicklung unseres Hauses aktiv und fördernd mitwirken. Diese Aufgabe erfordert eine kontaktfähige, akquisitorisch begabte Führungskraft mit sicherem Urteil und gutem Gespür für akzeptable, lohnende Risiken.

Wir bieten einem All-round-Praktiker, dem alle Sparten des Kreditgeschäfts ebenso geläufig sind wie der Umgang mit Industrie- und Privatkunden, ein breites Betätigungsfeld und eine deutlich über dem Branchendurchschnitt liegende Dotierung. Gute englische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) sind unter Angabe der Kennziffer 810 693 zu richten an Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Vertrauensposition in einem Dienstleistungsunternehmen

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen mit Sitz in einer rheinischen Großstadt. Als Marktführer sind wir bundesweit in einem traditionsreichen Spezialgebiet der Werbung tätig und führen unseren Erfolg auf eine zukunftsorientierte Unternehmensleitung sowie die hohe Leistungsmotivation unserer Mitarbeiter zurück.

Im Zuge einer Nachfolgesicherung suchen wir unseren

Kaufmännischen Leiter

Er ist direkt den beiden geschäftsführenden Gesellschaftern unterstellt und übernimmt die Verantwortung für die Bereiche Personalentwicklung und -recht, allgemeine Verwaltung sowie das gesamte Controlling. Er koordiniert die Zusammenarbeit mit den Bereichsleitern Verkauf, EDV, Grundstücksverwaltung und Technische Betriebe.

Fundierte Führungserfahrung müssen wir ebenso voraussetzen, wie den Nachweis, in einer vergleichbaren Position ähnlich strukturierte Aufgabengebiete erfolgreich bewältigt zu haben.

Ihre Herkunft aus einem Dienstleistungsunternehmen ist für die Aufgabenstellung in unserem Hause unerläßlich.

Wenn Sie sich dieser anspruchsvollen Aufgabe gewachsen fühlen, Sie diese berufliche Chance anspricht und Sie eine langfristige Bindung an unser Unternehmen suchen, steht Ihnen der von uns beauftragte Berater, Herr Dr. Stefan Huber, unter der Telefonnummer 0 22 61 / 70 31 57 für weitergehende Informationen gerne zur Verfügung. Er verbürgt sich für die Einhaltung jeder Art von Diskretion, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Gehalt, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 538 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Arzneimittel – Chance für selbständige Aufbauarbeit

Wir sind ein renommiertes skandinavisches Unternehmen, das Spezialprodukte in den Bereichen Arzneimittel und Vitaminpräparate herstellt. Die Dokumentationsgrundlagen für diese Erzeugnisse sind in Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Instituten entwickelt worden.

Aufgrund von internationalen Erfolgen möchten wir unsere Aktivitäten auch auf den deutschen Markt ausdehnen.

Deshalb suchen wir für unsere Tochtergesellschaft mit Sitz in **Norddeutschland** einen

Arzneimittel-Berater

Das Aufgabenfeld dieses für uns sehr wichtigen Mitarbeiters ist die Einführung eines Spezialpräparates bei Ärzten und in Krankenhäusern, in Drogerien und Apotheken. Im Marketing wird er durch die Muttergesellschaft wesentlich unterstützt, wobei wir uns bei der Maßnahmenumsetzung und beim generellen Aufbau von Vertriebskanälen voll auf unseren neuen Berater in Deutschland stützen.

Dieses Aufgabenfeld möchten wir einem außendiensterfahrenen Berater aus dem Arzneimittelbereich übertragen. Sie sollten die Vertriebskanäle für nicht verschreibungspflichtige Präparate kennen und in der Lage sein, ein neues Produkt bei den medizinischen Zielgruppen selbstbewußt und überzeugend zu vertreten. Von Vorteil wären Kenntnisse im Bereich der Herz- und Gefäßleiden, außerdem setzen wir gute englische Sprachkenntnisse voraus.

Wenn Sie sich für diese sehr vielseitige Aufbauaufgabe mit weiteren Entwicklungschancen interessieren, steht Ihnen der von uns beauftragte Berater, Herr Walter Jochmann, unter Telefonnummer 0 22 61 / 70 31 56 gerne zu einer ersten vertraulichen Kontaktaufnahme zur Verfügung. Er sichert Ihnen Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Eintrittstermin, Gehaltswunsch) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 766 an den mit der Weiterleitung der eingehenden Bewerbungen beauftragten **Anzeigendienst** unseres Berater, Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Perspektive: Alleingeschäftsführer eines technisch hochspezialisierten Unternehmens

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft einer international tätigen Unternehmensgruppe. Unser Firmensitz liegt in einer attraktiven Großstadt Niedersachsens. Mit 300 Mitarbeitern fertigen wir elektrotechnische Schaltgeräte für die industrielle Anwendung. Unsere Stärke liegt in der maßgeschneiderten Problemlösung für unsere Kunden.

Zur Entlastung und späteren Nachfolge unseres in einigen Jahren aus Altersgründen ausscheidenden Alleingeschäftsführers suchen wir den

stellvertretenden Geschäftsführer

Er erhält schrittweise die fachliche und personelle Verantwortung für die Fertigung, den Vertrieb und die kaufmännische Verwaltung – also für alle Funktionsbereiche unseres Unternehmens. Eine wichtige Aufgabe liegt in der Optimierung und Weiterentwicklung unserer Fertigungsverfahren.

Als Bewerber sollten Sie ein Hochschulstudium des Maschinenbaus mit Schwerpunkten in der Elektrotechnik und/oder Physik absolviert haben. Mehrjährige Berufserfahrung – am besten auf einem Gebiet der Feinwerktechnik – setzen wir voraus. Kenntnisse in der Kleinserienfertigung und Erfahrungen im Vertrieb technischer Produkte sind von Vorteil. Die internationale Einbindung unserer Firma erfordert die Beherrschung der englischen Sprache.

Auf der persönlichen Ebene wünschen wir uns einen motivierten, kontaktfreudigen Herrn, der unternehmerisch denken kann. Führungseignung und die Bereitschaft zur teamorientierten Zusammenarbeit sind weitere wichtige Anforderungen.

Interessierten Herren im Alter zwischen 30 und 45 Jahren bieten wir die Möglichkeit zu einer ersten telefonischen Kontaktaufnahme mit unseren Beratern, Herrn Dr. Heinz Evers, Telefon-Nr. 0 22 61 / 6 50 48, und Frau Dr. Birgit Spreter-Müller, Telefon-Nr. 0 22 61 / 70 31 42.

Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 862 738 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung GmbH

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Lebensaufgabe für einen Praktiker

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen mit Sitz in einer rheinischen Großstadt. Als Marktführer sind wir bundesweit in einem traditionsreichen Spezialgebiet der Werbung tätig und führen unseren Erfolg auf eine zukunftsorientierte Unternehmensleitung sowie die hohe Leistungsmotivation unserer Mitarbeiter zurück.

Für die Planung, Steuerung und Kontrolle unserer Produktion und der technischen Außenbüros in der südlichen Hälfte Deutschlands suchen wir den

Manager Dienstleistung und Logistik

Zu seinen Tätigkeiten gehört die Bewältigung logistischer und organisatorischer Fragestellungen und die damit verknüpfte Zentralaufgabe der effizienten Führung der Mitarbeiter und des generellen Einsatzes unserer Subunternehmen.

Sie steuern komplexe Tourenplanungen und tragen Verantwortung für perfekte Qualität, die auf einer termingerechten und exakten Durchführung der Einsätze unserer AD-Mitarbeiter basiert.

Im Zuge der technischen Abwicklung unseres Geschäftes werden Sie auch konfrontiert mit Fragen der Materialbeschaffung und -distribution in unseren Außenstellen.

Wenn Sie fundierte Führungserfahrung im Außendienst und entsprechendes Durchsetzungsvermögen besitzen, es verstehen, Ihren Mitarbeitern Leitbilder vorzugeben, Sie über ein ausgeprägtes organisatorisches Geschick verfügen und eine langfristige Bindung an unser Unternehmen suchen, steht Ihnen der von uns beauftragte Berater, Herr Dr. Stefan Huber, unter der Telefonnummer 0 22 61 / 70 31 57 für weitergehende Informationen gerne zur Verfügung. Die Einhaltung jeder Art von Diskretion ist gewährleistet.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 862 742 an die Kienbaum Personalberatung, Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

SIEMENS

Zentralbereich Forschung und Technik

Die Arbeiten unserer Abteilung zielen darauf, zusammen mit den Geschäftsverantwortlichen eine Standortbestimmung der eingesetzten Technologien vorzunehmen und, darauf aufbauend, Forschungs- und Entwicklungsstrategien auszuarbeiten.

Strategische Technologie – Planung

Diplom-Ingenieure
Fachrichtung
Elektrotechnik
Nachrichtentechnik

Diplom-Physiker

Diplom-Informatiker

Aufgabenschwerpunkte:
- Technologie-Standortbestimmung und
- *Technologie-Trendermittlung:* Analyse, Bewertung und Folgenabschätzung

Ihre Qualifikation:
- Hervorragender Hochschulabschluß
- Ergänzende wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung (MBA, AWA)
- Ausgeprägte analytische Fähigkeiten, Kreativität und Eigeninitiative
- Praktische FuE-Erfahrungen in Industrie oder Hochschule
- Interesse an Fragen industrieller Technologieentwicklung und -nutzung in den Anwendungsbereichen Elektrotechnik, Mikroelektronik, Informations-, Kommunikations- und Automatisierungstechnik

Wir stellen uns jüngere Mitarbeiter vor, die ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft, Initiative und Flexibilität mitbringen.

Damen und Herren, die sich für anspruchsvolle Aufgaben *begeistern können und unsere industrielle Zukunft mitgestalten* wollen, bewerben sich bitte unter W 697 bei unserer Zentralen Personalvermittlung München-Perlach, Otto-Hahn-Ring 6, 8000 München 83.

Siemens AG



Ein Metall über alles: ALUMINIUM

Wir sind einer der führenden Aluminiumproduzenten und haben u. a. mit unseren *Gußlegierungen internationale* Maßstäbe gesetzt. Wir beschäftigen in Rheinfelden/Baden über 1000 Mitarbeiter und haben in den letzten Jahren neben unserem traditionellen Geschäft neue Aktivitäten gefördert. Der expandierende Diversifikationsbereich Spezialanlagen und Vacono-Produkte sucht qualifizierte Techniker mit Pioniergeist:

Diplom-Ingenieur FH

Konstruktionstechnik

Kennziffer 5114

Ihr Aufgabengebiet ist die Entwicklung *und Projektierung von Leichtbaukonstruktionen* zur Überdachung von offenen Schwimmdachtanks, Klärwerksbecken und Vorratssilos. Wir bevorzugen Konstrukteure mit Erfahrungen auf dem Leichtbausektor, CAD-Kenntnissen sowie der Projektabwicklung. Wir erwarten sicheres Auftreten im Umgang mit unseren Kunden sowie verständigungssichere Englischkenntnisse. Auch einem jüngeren Herrn der Fachrichtung Leichtbau würden wir eine Chance geben. Sie würden nach angemessener Einarbeitungszeit die technische Federführung dieses noch jungen Produktes übernehmen.

Dipl.-Ingenieur FH oder Techniker

Tank-/Maschinenbau

Kennziffer 5112

In Ihre Zuständigkeit fällt die technische Betreuung unseres Tankzubehörgeschäfts. Unsere Marken Vaconodeck und Vaconoseal genießen in der Ölindustrie *hohes Ansehen. Das Aufgabenfeld umfaßt* sowohl die Weiterentwicklung als auch die Angebotsprojektierung und Produktionsvorbereitung. EDV-Kenntnisse sind dabei hilfreich. Wir bevorzugen Bewerber, die aus der Raffinerieinstandhaltung oder direkt aus dem Tankbau kommen. Kooperationsgeist sowie Englischkenntnisse sind dabei unerläßlich.

Vertriebs-Koordinator

Kennziffer 5160

Wir sprechen hier einen Wirtschaftsingenieur/Techniker bzw. einen Exportkaufmann mit technischem Verständnis an. Sie sind die Verbindungsstelle zwischen Außendienst/Kunde und den internen Abteilungsstellen. Zu Ihrem Bereich gehört die komplette Angebots- und Auftragsbearbeitung unserer Vacono-Produktfamilie. Sie sind Anlaufstelle unserer Agenten und Kunden, unterstützen den Verkauf und wirken koordinierend nach innen. Mit Ihrem Ideenreichtum und Ihrer Einsatzbereitschaft beeinflussen Sie somit indirekt unser Produktgruppenergebnis. Für diese Aufgabe bevorzugen wir Herren mit mehrjähriger Erfahrung in ähnlicher Position, möglichst aus der Investitionsgüterindustrie. Die Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift ist unabdingbar.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Handschreiben, Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse) mit Angabe Ihrer Einkommensvorstellung und des frühesten Eintrittstermins an unsere Abteilung SCD.

ALUMINIUM-HÜTTE RHEINFELDEN GMBH

Postfach 11 40, 7888 Rheinfelden/Baden

Diplom-Ingenieur (TH/FH)

Fachrichtung Elektrotechnik (Starkstromtechnik)

Der neue Mitarbeiter soll innerhalb unserer Abteilung „Installation" für die **Planung** von Mittel- und Niederspannungsschaltanlagen eingesetzt werden.

Fachlich fundiertes Wissen verbunden mit unternehmerischem Denken, *Verhandlungsgeschick und* Durchsetzungsvermögen setzen wir voraus.

Bei Bewährung bieten sich gute Aufstiegsmöglichkeiten. Selbstverständlich geben wir Ihnen Gelegenheit, sich umfassend einzuarbeiten.

Interessenten bitten wir, ihre Bewerbung mit den üblichen *Unterlagen an unser Personalbüro zu* richten.

BROWN, BOVERI & CIE
Aktiengesellschaft
Außenbüro Berlin
Postfach 47 02 63
1000 Berlin 47



BROWN BOVERI

BBC · Energie für viele.
Wir sorgen dafür, daß Strom erzeugt werden kann und daß er auch fließt.

STADT NEUSS

Die Stadt Neuss am Rhein – eine moderne und soziale Großstadt mit ca. 150 000 Einwohnern – sucht für die Stadtwerke, Versorgungs- und Verkehrsbetriebe, zum nächstmöglichen Termin einen

Diplom-Kaufmann

Fachrichtung Informatik/Organisation

Kennziffer /81-3

möglichst mit ersten praktischen Erfahrungen.

Der (die) Bewerber(in) soll in der Lage sein, nach entsprechender Einarbeitung bei Ausscheiden des jetzigen Stelleninhabers die Leitung der Abteilung Organisation/Revision und Datenverarbeitung zu übernehmen.

Bewerbungen sind unter Angabe der o.g. Kennziffer mit den üblichen Unterlagen (handgeschriebener Lebenslauf, Lichtbild, beglaubigte Zeugniskopien, beruflicher Werdegang) möglichst umgehend mit dem Vermerk „Bewerbung" auf dem Briefumschlag zu richten an den

**Stadtdirektor der Stadt Neuss, Personalamt,
Postfach 10 14 52, 4040 Neuss 1.**

**Der Minister für Wirtschaft und Verkehr
des Landes Schleswig-Holstein**

hat die Stelle des

Leiters

der Schleswig-Holsteinischen Seemannsschule in Lübeck-Travemünde, Priwall

mit Beginn des Jahres 1986

neu zu besetzen.

Gesucht wird eine pädagogisch befähigte und dynamische Persönlichkeit aus der Schiffahrt, die in der Lage ist, die Seemannsschule als vielseitige Aus- und Fortbildungsstätte mit einem *großen Maß an Verantwortung und Initiative* erfolgreich zu leiten und weiterzuentwickeln.

Erwartet werden:

Patent A 6/AG und mehrjährige Erfahrung in Schiffsführung sowie praktischer Ausbildung von seemännischem Personal, nach Möglichkeit Befähigung für die Laufbahn der Studienräte an berufsbildenden Schulen, Begabung für Geschäftsführung, *Planung*, Organisation und Verhandlung.

Geboten werden:

eine der Bedeutung der Aufgabe angemessene Besoldung in der Laufbahn des höheren Dienstes oder, bis zur Feststellung beamtenrechtlicher Befähigung, entsprechende Bezahlung nach BAT;
Leistungen des öffentlichen Dienstes.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte an:

**Minister
für Wirtschaft und Verkehr
des Landes Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg 94, 2300 Kiel 1**

Wir sind

ein modernes, dynamisches Dienstleistungsunternehmen in der Autovermietung. Professionelles Marketing hat uns zur Nr. 1 im deutschen Markt gemacht. Mit über 270 Mio. Umsatz. Über 1.400 Mitarbeiter und 200 Partner vermieten an 350 Stationen mehr als 13.500 Fahrzeuge.

Wir suchen

für unsere Aktivitäten im Bereich Verkaufsförderung als Sachbearbeiter den/die qualifizierte/n

Verkaufsförderer/in.

Im Mittelpunkt der Aufgaben steht die Entwicklung marktgerechter Maßnahmen, Aktionen und Veranstaltungen, die im gesamten Bundesgebiet den Absatz unserer Mietfahrzeuge PKW, LKW und Wohnmobile, fördern. Vorhandene Konzepte müssen professionell umgesetzt werden. Für *zukünftige Aktivitäten müssen selbstständig Konzepte entwickelt werden.* Eine praxisorientierte, intensive Einarbeitung hierfür ist selbstverständlich.

Wir erwarten

als Voraussetzung einige Jahre Erfahrung in den Bereichen Verkaufsförderung, *Direct-Marketing oder Werbeagentur. Mit engagierten Bewerbern unterhalten* wir uns gern in unserem Hause. Vorab erbitten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

interRent
Autovermietung GmbH

Hauptverwaltung · Personalabteilung
Tangstedter Landstraße 81 · 2000 Hamburg 62

optibelt

Für unseren

Produktionsbetrieb in Nordirland

suchen wir frühestmöglich den

Leiter der Produktion.

*In diesem Betrieb werden Keilriemen und ähnliche An*triebselemente hergestellt. Der Bewerber sollte daher über umfassende Kenntnisse aus der Kautschukverarbeitung verfügen. Es werden ca. 250 Mitarbeiter beschäftigt. Die entsprechende Eignung zur Menschenführung wird vorausgesetzt.

Verlangt werden außerdem Erfahrungen und Kenntnisse bezüglich der Gestaltung von Kostenstrukturen und der Verbesserung der Wirtschaftlichkeit eines Produktionsbetriebes.

Der Produktionsleiter wird als Direktor der Gesellschaft Mitglied eines aus 3 Personen bestehenden Führungsteams sein. Die Vertragsgestaltung und das Gehalt entsprechen der Position.



Bewerbungen erbitten wir an den geschäftsführenden Gesellschafter der Arntz-Optibelt-Gruppe, Corveyer Allee 15, 3470 Höxter 1, Tel. 05271/62-211

Aufstieg zur kaufmännischen Führungskraft

Wir sind die Holding-Gesellschaft der Jungheinrich-Unternehmensgruppe, die zu den international führenden Herstellern gleisloser Flurförderzeuge – Marke „Ameise" – zählt. Im In- und Ausland sind wir mit selbständig arbeitenden Tochtergesellschaften vertreten.

Wenn Sie ein Examen als Wirtschaftswissenschaftler mit gutem Erfolg abgeschlossen haben, bringen Sie die besten Voraussetzungen für einen Karriere-Einstieg mit. Erste berufliche Erfahrungen vor oder nach dem Studium wären von Vorteil.

Um auch in Zukunft die Führungspositionen aus eigenen Reihen besetzen zu können, suchen wir junge

Diplomkaufleute als Management-Trainees

die einen Karriereweg im Bereich Controlling einschlagen möchten.

Das erforderliche Rüstzeug für die späteren Führungsaufgaben erhalten Sie durch eine systematische, gezielte Management-Trainee-Ausbildung, die selbständiges, eigenverantwortliches Arbeiten und zusätzliche theoretische Schulungen einschließt.



Von den Führungsnachwuchskräften wird Leistungsbereitschaft und hohes Engagement erwartet. Dafür werden zeitgemäße *Vertragsbedingungen und die nachweislich* gute Chance geboten, in ca. 3 Jahren in eine kaufmännische Führungsposition aufzusteigen.

Wenn Sie diese anspruchsvolle Aufgabe reizt, senden Sie bitte Ihre ausführliche Bewerbungsunterlagen an

JUNGHEINRICH UNTERNEHMENSVERWALTUNG KG
Personal- und Sozialwesen
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70

JUNGHEINRICH

Personalentwicklung – Aus- und Weiterbildung

Wir sind ein namhaftes Unternehmen der Berliner Wohnungswirtschaft mit rund 400 Mitarbeitern und Auszubildenden, deren Qualifizierung und Betreuung für uns eine wichtige Führungsaufgabe darstellt. Unsere betriebliche Personalarbeit ist aktiv, systematisch und an klaren Zielvorstellungen ausgerichtet.

Wir suchen einen gestandenen Praktiker – Herren oder Damen – als

Leiter Personalwesen

mit folgendem Anforderungsbereich:

- ☐ Organisation gesamtbetrieblicher Schulungs- und Fortbildungsmaßnahmen für Angestellte und gewerbliche Arbeitnehmer
- ☐ Auswahl, Einstellung und Betreuung der Auszubildenden
  Aufstellung und Überwachung innerbetrieblicher Ausbildungsabläufe
- ☐ Konstruktive Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat
- ☐ Methodische, EDV-gestützte Personalverwaltung einschließlich Einstellungen, Entlassungen, Lohn- und Gehaltsabrechnung, Konfliktlösung
- ☐ Vertretung des Unternehmens in den zuständigen Arbeitgeberorganisationen
- ☐ Allgemeine Verwaltung

Angesprochen sind Bewerber um die 40 Jahre, die über Erfahrungen in leitenden Tätigkeiten des Personalwesens verfügen. Ein abgeschlossenes betriebswirtschaftliches oder vergleichbares Studium ist von Vorteil. Die Position ist dem Vorstand direkt unterstellt und mit Handlungsvollmacht ausgestattet.

Interessenten, die der gestellten Aufgabe gewachsen sind, werden gebeten, ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen einzureichen. Diskretion und die Beachtung von Sperrvermerken sichern wir selbverständlich zu. Für erste vertrauliche Kontakte stehen unsere Berater, die Herren W. Greiner und J. Weise, unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 zur Verfügung.

Die Zusendung aussagefähiger Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) erbitten wir unter Angabe der Kennziffer 810688 an Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg



150 Jahre Erfahrungen in der Stahlverformung

Unser Fertigungsprogramm (Technische Federn) findet Verwendung auf zahlreichen Gebieten der modernen Gütererzeugung. Wir sind ein gesundes Familien-Unternehmen, in dem die Inhaber persönlich Verantwortung tragen. Im Zuge eines Generationswechsels suchen wir den künftigen

Betriebsleiter

Zentrum seiner Aufgabe ist die Leitung der Produktion in drei z. T. miteinander verbundenen Abteilungen. Dies schließt ein

- ☐ volle Verantwortung für Personal und Betriebsbereitschaft,
- ☐ Verfahrensverbesserung und Kostenüberwachung,
- ☐ Vorbereitung und Mitentscheidung von Investitionen.

Als Bewerber haben Sie gute Chancen, wenn Sie den folgenden Anforderungen nahekommen:

- ☐ Abgeschlossenes Studium (möglichst FH) des Maschinenbaues
- ☐ Mehrjährige praktische Erfahrungen auf dem Gebiet der Metallverarbeitung, Teilefertigung und Wärmebehandlung
- ☐ Alter ca. 35 – 40 Jahre.

Energie, aber ebenso Ausgeglichenheit kennzeichnen die Persönlichkeit, der wir Führungsverantwortung anvertrauen wollen.

Bei Interesse können Sie einen ersten vertraulichen Kontakt mit unseren Beratern, Herren Dr. W. Gieseke und U. Bender, unter 0 22 61 / 70 31 26 aufnehmen. Ihre Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltswunsch, Eintrittstermin) richten Sie bitte unter Kennziffer 981 261 an Postfach 100 547, 5270 Gummersbach.



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Leiter Privatkundenberatung

– vermögende Privatkundschaft –

Für unsere Niederlassungen **Hamburg** und **Düsseldorf** suchen wir den hochqualifizierten Wertpapierspezialisten und Anlageberater.

Sie sind bereits seit mehreren Jahren, möglichst an den genannten Orten, bei einer renommierten Bank eigenverantwortlich auf dem Gebiet der Vermögensanlage tätig. Schwerpunkt ist die Wertpapierberatung und Depotbetreuung anspruchsvoller Privatkunden. Sie können Erfolge vorweisen und sind jederzeit mit Ihren Fachkenntnissen, Ihrer Seriosität und Ihrer Erfahrung ein gesuchter Gesprächspartner; Ihre Kunden verlassen sich auf Ihr Urteil.

Nun wollen Sie Ihre Erfolge an leitender Stelle mit direkter Ergebnisverantwortung fortsetzen. Diesen gewünschten Rahmen bieten wir Ihnen:

Als weiter wachsende Universalbank mittlerer Größe mit Niederlassungen in den wichtigsten Wirtschaftszentren des Bundesgebietes und mit einer über 125jährigen Tradition messen wir der Privatkundenbetreuung sehr große Bedeutung bei. Direkt der Niederlassungsleitung unterstellt, sollen Sie das vorhandene Privatkundengeschäft betreuen und aufgrund Ihrer ausgeprägten akquisitorischen Fähigkeiten nachhaltig ausbauen. Sie sind in der Lage, ein kleineres Team zu begeistern und zu führen. Vollmachten und materielle Bedingungen entsprechen der Bedeutung, die wir dieser Position beimessen.

Zur Vorbereitung eines Gesprächs erbitten wir Ihre vollständigen Unterlagen (tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung sowie Ihres möglichen Eintrittstermins. Über die Attraktivität dieser Position können Sie sich auch vorab telefonisch mit dem Leiter unseres Personalwesens, Herrn Laurenze, unterhalten (0 69 / 74 38–3 56).

ADCA-BANK AG, Personalwesen
Lindenstraße 27, 6000 Frankfurt 1



Direktor für Vertrieb und Marketing

(weltweit)

wird gesucht von wirtschaftlich gesundem, traditionsreichem und erfolgreichem deutschen Unternehmen der Investitionsgüterindustrie, konzernfrei, innovationsstark, forschungsintensiv und servicebewußt, weltweit erste Adresse im Bereich hochpräziser Werkzeuge, derzeit ca. 1500 Mitarbeiter, Sitz in norddeutscher Weltstadt.

Wir erwarten eine unternehmerisch denkende und handelnde, fachlich und persönlich überzeugende Führungspersönlichkeit bis Mitte Vierzig mit Begeisterung für die weltweite Vertriebsaufgabe nach Möglichkeit aus dem metallverarbeitenden Bereich.

Vertriebserfolge auf nationalen und internationalen Märkten, Marketingwissen und Kreativität müssen bereits bewiesen und eine Außendienstorganisation schon erfolgreich geführt worden sein.

Großen Wert legen wir auf die Fähigkeit zu konzeptionell-strategischem Denken wie zu pragmatischem Handeln und systematischem Arbeiten. Ebenso wichtig ist für uns die Begabung, Mitarbeiter zu motivieren und sicher zu führen. Perfekte Beherrschung der englischen Sprache ist Bedingung, Französisch ist erwünscht.

Ob Sie Kaufmann mit technischem Verständnis oder Ingenieur mit betriebswirtschaftlichem Wissen sind, ist nicht entscheidend. Ausschlaggebend sind Ihre Überzeugungskraft, hohes persönliches Engagement, Ihre Bereitschaft zur Teamarbeit und charakterliche Loyalität.

Die vertraglich attraktiv ausgestattete Position innerhalb des Direktoriums ist dem Gesellschafter unmittelbar unterstellt.

Kontaktaufnahme erbeten mit den für die Beurteilung nötigen Unterlagen unter Stichwort „Direktor für Vertrieb und Marketing" über **Personalberatung E. Theurer, Postfach 86, 6140 Bensheim 1.** Absolute Diskretion und Einhaltung von Sperrvorschriften bezüglich der Weiterleitung zugesichert.

Tief- und Straßenbau

Unser Klient ist ein bekanntes Tief- und Straßenbauunternehmen mit einem sicheren finanziellen Fundament und langjährigen guten Geschäftsverbindungen zu öffentlichen und privaten Auftraggebern. Im Leistungsprogramm des Unternehmens steht der Straßenbau im Augenblick noch im Vordergrund, doch eine gezielte Diversifikation des Leistungsspektrums wurde bereits ins Auge gefaßt.

Zur Entlastung des alleinigen Geschäftsführers wird ein aktiver, unternehmerisch geprägter Bauingenieur (TH oder FH) gesucht, der als

Techn. Leiter

mit überdurchschnittlichem persönlichem Einsatz und in konstruktiver Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer und allen Führungsebenen des Unternehmens den bisher erreichten Status ausbaut, neue Konzeptionen entwickelt und an die daraus folgenden Aufgaben couragiert herangeht. Das Tagesgeschäft umfaßt in erster Linie die technische Oberleitung der Bauausführung, die Steuerung und Überwachung von Kalkulation, Arbeitsvorbereitung und Geräteeinsatz sowie die Akquisition mit einer intensiven Pflege des Kundenpotentials.

Die Aufgabe erfordert eine starke Persönlichkeit, welche über langjährige Erfahrungen und einen empfehlenden Werdegang in einer Bauunternehmung, nach Möglichkeit im Bereich des Tief- und Straßenbaues, verfügt. Durchsetzungsvermögen, die praktische Umsetzungsfähigkeit von Konzeptionen, Initiative und Verhandlungsgeschick gegenüber Mitarbeitern und Auftraggebern gehören zu den weiteren Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewältigung der Aufgabe, welche im übrigen eine langfristige, vielseitige Berufschance mit sehr guter Dotierung bietet. Zu den weiteren Vertragsbedingungen gehören auch eine Erfolgsbeteiligung und ein Dienstwagen mit privatem Nutzungsrecht.

Wenn Sie sich von dieser herausfordernden Führungsaufgabe angesprochen fühlen, so nehmen Sie bitte Kontakt zu Herrn Dr. Witthaus auf, welcher Ihnen bereits am Wochenende (Sonntag von 18–20 Uhr) unter der Rufnummer 02 08 / 7 69 65 zu ersten Informationen zur Verfügung steht. Ihre Bewerbungsunterlagen sollten einen tabellarischen Lebenslauf, lückenlose Zeugniskopien sowie ein Lichtbild enthalten, ferner Ihre Einkommensvorstellungen und einen Hinweis auf den frühestmöglichen Eintrittstermin.

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH

Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 22 13 · 4330 Mülheim a. d. Ruhr · Telefon (02 08) 7 69 63–65



PHILIPS

Mikroelektronik – ihr gehört die Zukunft. Wir bauen die Elemente.

Sie suchen eine herausfordernde Aufgabe in jungen Teams, die sich ehrgeizige Ziele gesteckt haben und an den Technologien von morgen arbeiten.

Kommen Sie zu uns als

Diplom-Ingenieur/in
Diplom-Physiker/in

für eines der folgenden Aufgabengebiete:

Produktentwicklung
- ☐ bipolare IC's und MOS-IC's
- ☐ Leistungs-Mikrowellenröhren
- ☐ CCD-Bildsensoren

Verfahrensentwicklung
- ☐ Maskenherstellung

Software-Entwicklung
- ☐ CAD
- ☐ Testverfahren für komplexe MOS-Schaltungen
- ☐ Programmsysteme für Entwurf von MOS-Schaltungen

Applikation
- ☐ bipolare integrierte Schaltungen

Qualitätswesen
- ☐ Fehleranalysen

Ihr Profil:
- ☐ abgeschlossenes (Fach-)Hochschulstudium der
  - Elektrotechnik/Nachrichtentechnik
  - techn. Informatik
  - physikalischen Technik
  - Physik (Halbleitertechnologie, Festkörperphysik)
- ☐ gute englische Sprachkenntnisse sind von Vorteil
- ☐ alle Positionen bieten eine gute Startbasis für Absolventen

Unser Angebot:
- ☐ Vergütung und Sozialleistungen eines Großunternehmens
- ☐ gute berufliche Perspektiven und Fortbildungsmöglichkeiten.

Ihr erster Schritt
Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen

Stresemannallee 101
2000 Hamburg 54
Personalwesen
Herr Jüngst

Valvo
Röhren- und Halbleiterwerke der Philips GmbH

Wir produzieren effektiv, energiebewußt, sicher.

Eine wichtige Voraussetzung zur Verbesserung unserer Produktionsanlagen und für erfolgreiche Neuinvestitionen ist die Meß-und Regeltechnik. Wir setzen dafür modernste Technik ein:

Ein eigenentwickeltes hochintegriertes flexibles Regelsystem, SPS, Lichtleiterübertragung, *modernste Meß- und Analysengeräte.* Wir werden die Investitionen auf diesem Gebiet weiter verstärken und suchen dafür

Senior Instrument Design Engineer

Junior Instrument Design Engineer

Unseren neuen Mitarbeiter erwartet ein sehr *interessantes Tätigkeitsfeld:*
Selbständige Planung der Meß- und Regeltechnik für kontinuierliche und diskontinuierliche Chemieanlagen, Kraftwerk, Kläranlage, Verladeeinrichtungen, Pipelines, Kavernen usw. im Rahmen von Erweiterungen, Verbesserungen und Neuanlagen.

Das Aufgabengebiet ist sehr vielseitig und umfaßt
- die Projektvorbereitung (Entwurf der R+I Schemata, Festlegung des Regelkonzeptes, Studien, Kostenschätzungen).
- *die Projektbearbeitung* (Auswahl der Geräte, Berechnungen, usw.)
- sowie Montageausschreibung, Unterstützen bei der Inbetriebnahme, Training, Anlagenberatung.

Voraussetzung:
Chemie, Meß- u. Regel Studium. Sehr gute Erfahrungen als Planungs- oder Betriebsingenieur im Bereich Chemie oder Raffinerie. Umfassende und detaillierte Kenntnisse der Meß- und Regeltechnik, Elektronik, Process Kontroll- und Steuerungstechnikvorschriften, *Flexibilität, Einsatzbereitschaft, aufgeschlossen* gegenüber neuen Technologien.

Für die Implementierung unserer Prozess Kontroll Systeme suchen wir junge

Application Ingenieure

im Bereich Process Control.

Es erwartet Sie ein sehr interessantes, zukunftsorientiertes Tätigkeitsfeld:
Mitarbeit an produktionsorientierten Problemlösungen bei Anlagen, -Optimierungen, -Erweiterungen, -Neuinstallationen, -Automatisierungen *sowie bei* Produktverbesserungen.

Das Aufgabengebiet ist sehr vielseitig und umfaßt
Erstellung und Implementierung von Kontroll-, Steuerungs- sowie Überwachungs-Strategien/Programmen
Unterstützung bei Inbetriebnahme, Training und Anlagenberatung.

Voraussetzung: Meß- u. Regel-, Chemie- oder Verfahrenstechnik. Sehr gute Kenntnisse der *Meß- u. Regeltechnik, Elektronik sowie* Grundlagen der Informatik und viel Einsatzbereitschaft.

Außerdem brauchen wir für unser Werk in Stade/Bützfleth

Chemiker und Ingenieure

der **Fachrichtung Technische Chemie und Verfahrenstechnik** für die Bereiche Forschung und Entwicklung.

Sie werden schon während der Einarbeitung projektorientiert mitarbeiten; dies schließt ein die prozeßbezogene Forschung, die Weiterentwicklung *und Optimierung* von Produktionsprozessen und auch die Planung von neuen Prozessen. Weiterhin umfaßt das Aufgabengebiet die Verbesserung vorhandener Produkte sowie die Entwicklung neuer Produktgruppen.

Voraussetzung: fundierte technisch orientierte Ausbildung, gute Kenntnisse in Verfahrenstechnik und Chemie, Kontaktfreudigkeit und im Ansatz erkennbare Führungsqualitäten sowie ausbaufähige Englischkenntnisse.

Wir bieten:
Eigenverantwortung, Weiterbildung, bewährter Führungsstil, kurze Entscheidungswege, die Möglichkeit, eigene Ideen *realisieren zu können,* sowie leistungsgerechte Einkommenssteigerungen.
Dies sind Argumente dafür, in einem sehr zukunftsorientierten chemischen Produktionsbetrieb neue Aufgaben zu übernehmen, beziehungsweise zu beginnen.

DOW CHEMICAL GMBH
Werk Stade
Personalabteilung
2160 Stade
Telefon 0 41 46 / 91 22 15



Viel mehr als Chemie.

*Trademark of the Dow Chemical Company

SUNDWIG

Wir sind ein *traditionsreiches, leistungsfähiges, internationales Unternehmen* des Maschinen- und Anlagenbaus mit Sitz im Großraum Dortmund.
Mit 500 Mitarbeitern planen und liefern wir für die Eisen-, Stahl- und NE-Metallindustrie:
Kaltwalz-, Bandbehandlungs-, Längs- und Querteilanlagen, Binde- und Verpackungslinien sowie komplette Werkseinrichtungen.
Durch unseren Leistungsstandard haben wir seit Jahren eine internationale Spitzenposition auf dem Weltmarkt erreicht.

Wir suchen zum nächstmöglichen Eintrittstermin einen

DIPL.-INGENIEUR (TU/FH)

für den Bereich

PRODUKTION, PLANUNG UND STEUERUNG

Ihre Aufgaben:
- Terminplanung und Steuerung in Verbindung mit der AV
- Abstimmung der Fertigungstermine mit den vorhandenen Produktionskapazitäten
- Einführung des DV-Programm-Systems für die gesamte Produktionsplanung
- Anwendung rechnerunterstützter Technologien im Bereich der Fertigung

Ihre Qualifikation:
- Ein abgeschlossenes Ingenieur-Studium der Fachrichtung Produktionstechnik (Maschinenbau)
- Mehrjährige Berufserfahrung in der Fertigung/Fertigungssteuerung sowie Kenntnisse in der Rechner-Anwendung
- Qualifizierte Kenntnisse der Programmiersprache FORTRAN und der NC-Programmierung
- Gute englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift

Weiterhin suchen wir zum baldmöglichen Eintrittstermin einen

DIPL.-INGENIEUR (TU/FH)

als

SYSTEMVERANTWORTLICHEN (CAD/CAM)

Ihre Aufgaben:
- Einführung und Ausbau einer rechnerunterstützten Konstruktion für die Fach-Abteilungen
- Kontrolle der Zielvorgaben und des CAD-Einsatzes in der Betriebsphase
- Anpassung von Soft- und Hardware an die Unternehmensstruktur
- Schnittstellenkoordination zwischen Konstruktion und Produktionsplanung

Ihre Qualifikation:
- Abgeschlossenes Ingenieur-Studium der Fachrichtung Maschinenbau
- Mehrjährige in der Praxis erworbene Konstruktionserfahrung
- Erfahrung in der Programmierung FORTRAN, Anwendung und Betreuung computerunterstützter Konstruktions-Systeme im allgemeinen Maschinenbau
- Gute englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift

Für eine erfolgreiche Tätigkeit in den beschriebenen Positionen sind Durchsetzungsvermögen und die zur Führung qualifizierter Mitarbeiter erforderlichen Voraussetzungen sowie die Bereitschaft und Fähigkeit *einer Zusammenarbeit unabdingbar.*

Die Positionen sind entsprechend dotiert, ausbaufähig und bieten die Möglichkeit der Vervollständigung eines zukunftsorientierten Berufsweges.

Zur Kontaktaufnahme erbitten wir Ihre Bewerbungsunterlagen (handschriftliches Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Gehaltsvorstellungen, Lichtbild, Zeugnisunterlagen und Qualifikationsdarstellung) an:

SUNDWIGER EISENHÜTTE, MASCHINENFABRIK GRAH & CO.
5870 Hemer-Sundwig, Postfach 2740 Kennziffer 104/761

---

kk

Für das Postleitzahlgebiet 4 suchen wir einen dynamischen und technisch versierten Mitarbeiter für den

Außendienst

Wir sind: Ein namhafter Hersteller von Transportgeräten mit einem breiten, ergänzenden Handelsprogramm der Sparte Industriebedarf.

Sie sind: Kaufmann, mit technischem Hintergrund, einigen Jahren Verkaufspraxis mit Investitionsgütern und Verhandlungsgeschick.

Ihr Domizil: Möglichst Nähe Ruhrgebiet.

Ihre Aufgaben: Beratung und Verkauf technischer Gebrauchs- und Investitionsgüter in allen Industriebetrieben; vom Einzelgerät bis zur kompletten Anlage.

Verdienst: Fixum, Erfolgsprovision, Spesen und km-Pauschale.

Bewerbung: Bitte schriftlich mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild und Einkommenswunsch.

KAISER KRAFT GmbH
5657 Haan
Borsigstr. 1, Postfach 14 51
Telefon 0 21 29 / 5 78-1 24, Frau Mertens

Wir sind eine Tochtergesellschaft der Ruhrgas AG und führen mit mehr als 400 Mitarbeitern im In- und Ausland Ingenieuraufträge auf dem Gebiet der Fernleitungssysteme und energietechnischen Anlagen durch.

Für unsere Abteilung Elektrotechnik suchen wir einen

Automations-/Fernwirkingenieur Dipl.-Ing. TH oder FH

Innerhalb der Prozeßautomatisierung, Prozeßleit- und Fernwirktechnik sind die Hauptaufgaben Beratung, Systementwurf und Realisierung moderner Prozeßleitsysteme durchzuführen.

Die Aufgabe erfordert einen engagierten Mitarbeiter, der vorteilhafterweise über englische Sprachkenntnisse und Erfahrung in der Systemanalyse und im Einsatz von Prozeßrechnern verfügt. Jüngeren Bewerbern bieten wir die Chance zur Einarbeitung in dieses interessante Aufgabengebiet.

Die Aufgabe bietet engagierten Mitarbeitern ausgezeichnete Perspektiven für ihre berufliche Entwicklung und die für Großunternehmen üblichen Einstellungsbedingungen und Sozialleistungen. Die mit einem Ortswechsel verbundenen Fragen werden wir großzügig lösen.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die nachstehende Anschrift.



GOPA

Westafrika

Über 250 Mitarbeiter unseres weltweit tätigen Unternehmens führen derzeit Planungs- und Beratungsaufgaben in Übersee durch und stellen sich den vielseitigen Anforderungen einer verantwortlichen Tätigkeit im Ausland.

Für die Management-Beratung einer Binnenschiffahrtsgesellschaft in einem westafrikanischen Land suchen wir einen

Dipl.-Kaufmann

mit Erfahrungen in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, Organisation und allg. Management von Verkehrsbetrieben.

Wenn Sie an dieser anspruchsvollen Langfristaufgabe interessiert sind und neben einschlägigen Berufserfahrungen über gute englische Sprachkenntnisse verfügen, schicken Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (tabell. Lebenslauf und Zeugniskopien) bitte an Frau Krieger.

GOPA Gesellschaft für Organisation, Planung und Ausbildung mbH
Hindenburgring 18 · 6380 Bad Homburg



Die Stadt Neuss am Rhein – eine moderne und soziale Großstadt mit ca. 150 000 Einwohnern – sucht für den Bereich Gas- und Wasserversorgung der Stadtwerke (jährliche Gasabgabe 2000 Mio. kWh – jährl. Wasserdarb. 10 Mio. m^3) zum nächstmöglichen Termin einen

Diplom-Ingenieur (FH)

Kennziffer 81-2

der Fachrichtung Meß- und Regeltechnik mit Schwerpunkt Versorgungstechnik als Nachwuchskraft.

Der (die) Bewerber(in) sollte bereits über einige Jahre Berufserfahrung verfügen.

Es wird die Chance geboten, an der Lösung von Zukunftsaufgaben *wie Trinkwasseraufbereitung und Automatisierung unmittelbar* mitzuwirken.

Bewerbungen sind unter Angabe der o. g. Kennziffer mit den üblichen Unterlagen (handgeschriebener Lebenslauf, Lichtbild, beglaubigte Zeugniskopien, beruflicher Werdegang) möglichst umgehend mit dem Vermerk „Bewerbung" auf dem Briefumschlag zu richten an den

Stadtdirektor der Stadt Neuss, Personalamt, Postfach *10 14 52, 4040* Neuss 1.

Reisebüro in Norddeutschland

sucht für **leitende Stellung** im Unternehmen eine

Führungskraft

mittleren Alters.

Erwartet werden:

Abgeschlossene Reisebüroausbildung
umfangreiche Kenntnisse und ausreichende Erfahrungen in der Branche
Mitarbeiterführung und Motivation
Verantwortungsbewußtsein
berufliches Engagement
Eigeninitiative

Bewerbungsunterlagen unter Z 5226 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Diskretion selbstverständlich.

Wir sind eine in allen Sparten tätige Versicherungsgruppe mit Hauptsitz in Hamburg. Außenstellen befinden sich in allen wichtigen Städten der Bundesrepublik. Unser Unternehmen hat einen hohen Organisationsstand und eine moderne EDV (Siemens 2 × 7,5 XX, BS 2000, UTM, ADABAS).

Wegen ständig steigenden Bedarfs an dialogorientierten DV-Anwendungen suchen wir

Software-Entwickler

Softwareprojekte werden bei uns nach modernen Software-Engineering-Methoden realisiert. Dazu werden entsprechende Tools eingesetzt.

Wir erwarten ein abgeschlossenes Hochschulstudium. Darüber hinaus sind Erfahrungen der praktischen Projektarbeit und/oder Kenntnisse in der *Versicherungswirtschaft von Vorteil.*

Bitte bewerben Sie sich mit Unterlagen, die eine Beurteilung Ihrer fachlichen Fähigkeiten und Kenntnisse erlauben.

Hanse-Merkur Versicherungsgruppe
Personalabteilung
Neue Rabenstr. 3-12, 2000 Hamburg 36





Fahrzeugbau/150 Mio.

Unser traditionsreiches mittelständisches Unternehmen im Westfälischen fertigt Wohnmobile, Anhänger und Anhängervorrichtungen für den anspruchsvollen Kunden. In Zusammenarbeit mit ersten Adressen der europäischen Automobilindustrie bauen wir qualitativ hochwertige Erzeugnisse. Wir verfügen über eine straffe Vertriebsorganisation und einen erfahrenen Mitarbeiterstamm in der Fertigung. Von einem durchsetzungsstarken

GESCHÄFTSFÜHRER

Produktion

erwarten wir Impulse und straffe Führung der Produktion mit dem Ziel permanenter Ablaufoptimierung und Rationalisierung unter Berücksichtigung wertanalytischer Ansätze und unter Einbindung aktueller EDV-Systeme.

Gesucht wird das Gespräch mit einem unternehmerisch ausgerichteten Manager, vorzugsweise aus der Fahrzeugindustrie, mit Kenntnissen in Metallverformung sowie Holz- und Kunststoffverarbeitung. Unabdingbar sind die Bereitschaft, alle Probleme engagiert ‚vor Ort' anzupacken, sowie die Befähigung zu motivierender Personalführung. Die Position ist in Dotierung und Rahmenbedingungen gut ausgestattet.

Wenn Sie sich für diese herausfordernde Aufgabe interessieren, bitten wir um Übersendung Ihrer Bewerbung unter der **Kennziffer 8536 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Düsseldorf.** Herr Dipl.-Kfm. Peter D. Hennes steht Ihnen für eine telefonische Kontaktaufnahme zur Verfügung und gewährleistet absolut vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

BAUMGARTNER ❋ PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 0211/325098-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/367737-38

Unsere Mitarbeiter sind unser Kapital!

Als mittleres Dienstleistungsunternehmen mit überregionaler Struktur richten wir unsere Aktivitäten auf mittelständische Firmen und die Großindustrie aus. Eine marktorientierte Geschäftspolitik bildet die Grundlage unseres kontinuierlichen Wachstums. Da die Qualität unserer technisch angelegten Dienstleistungen in besonderem Maße von der Qualifikation und der Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter abhängt, muß unser Personalwesen höchsten Ansprüchen standhalten.

Personalleiter

Besondere Schwerpunkte der Aufgabe sind neben der Weiterentwicklung einer funktionierenden Personalverwaltung die Sicherstellung einer qualifizierten personellen Betreuung unserer Führungskräfte und Mitarbeiter sowie die Planung und Kontrolle eines bedarfsgerechten Personaleinsatzsystems. Eine große Bedeutung kommt auch der permanenten Förderung und Weiterqualifizierung unserer Belegschaft zu.

Bei der Besetzung dieser Position denken wir an einen erfahrenen Personalmanager zwischen Anfang Dreißig und Mitte Vierzig, der mit der gesamten Palette modernen Personalwesens vertraut sein sollte.
Der Sitz des Unternehmens ist in einer attraktiven Universitätsstadt des Rheinlandes; allerdings erwarten wir von Ihnen Reisebereitschaft im gesamten Bundesgebiet.

Wenn Sie eine Aufgabe anspricht, die Sie in weiten Bereichen noch selbst gestalten und mit Leben füllen können, würden wir Sie gern kennenlernen. Richten Sie bitte zur Herbeiführung eines vertiefenden Kontaktes Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) unter der Kennziffer MA 368 an das von uns beauftragte ifp – Institut für Personal- und Unternehmensberatung. Sofern Sie weitere Informationen benötigen, können Sie auch gern mit den Herren M. Baldus und J. Kraan telefonieren (02 21 / 21 03 73). Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu, Sperrvermerke werden wir gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Medizintechnik

Wir sind ein führendes deutsches Unternehmen der Medizintechnik mit einem hochspezialisierten Sortiment, das wir weltweit vertreiben. Eine unserer besonderen Stärken ist Innovationsfreudigkeit, die uns auch in den letzten Jahren zu beachtlichen Zuwachsraten verhalf. Dabei halten wir jedoch viel von Solidität und Tradition. Zum weiteren Ausbau unserer Erfolge suchen wir für ein gut erschlossenes Reisegebiet den tüchtigen, selbständigen und belastbaren

AUSSENDIENSTMITARBEITER

Raum Hannover / Münster / Bremen

Ihre Aufgabe umfaßt in erster Linie die Pflege unseres Kundenkreises (Fachhandel und Klinik) sowie die intensive Beratung und Betreuung. Gründliche Schulung in unserem Hause sowie Einarbeitung in Ihr künftiges Aufgaben- und Reisegebiet sind selbstverständlich. Als kontaktfreudiger, kaufmännisch geschulter und verkäuferisch erfahrener Außendienstmitarbeiter haben Sie die Chance, am Erfolg unseres Unternehmens durch Ihren persönlichen Einsatz teilzuhaben.

Wir bieten leistungsgerechtes Einkommen mit Festgehalt und Erfolgsbeteiligung sowie einen Firmenwagen der gehobenen Mittelklasse, den Sie auch privat nutzen können. Sind Sie an dieser verantwortungsvollen, langfristig angelegten Position interessiert? Dann erbitten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabell. Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin sowie Gehaltsvorstellung) unter der **Kennziffer 9695 M** an die Agentur unserer Unternehmensberatung in **Sindelfingen,** zu Händen von Frau E. Zilling. Absolute Diskretion sichern wir Ihnen ausdrücklich zu.

BAUMGARTNER-MEDIA GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 0211/325098-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 040/367737-38

Deutscher Ring



Versicherungen · Bausparen · Kapitalanlagen

Vorbereitung auf die Führung einer Hauptabteilung

Wir beraten die Versicherungsgruppe Deutscher Ring bei der Besetzung einer ungewöhnlich entwicklungsfähigen Führungsposition im LV-Bereich. Die expansive Entwicklung des Unternehmens hat eine neue EDV-Gesamtplanung notwendig gemacht, die derzeit stufenweise realisiert wird. Im Rahmen dieser Planung soll ein neues LV-Bestandsführungssystem entwickelt werden. Für dieses Projekt wird eine fachkundige Führungskraft gesucht.

Projektleiter Lebensversicherung

Sie sollen ein Team von Mitarbeitern aus der Bestandsverwaltung, Betriebsorganisation und Mathematik führen, um das neue DV-System zu installieren. Dazu müssen Sie mit der Planung und den Methoden der Projektarbeit vertraut sein. Im Bereich der Lebensversicherung sollten Sie den Geschäftsplan, den Jahresabschluß und die Bestandsführung von Antrag bis Leistung beherrschen.

Neben einem Studium der Betriebs- oder Volkswirtschaft mit Nebenfach EDV oder einem betriebswirtschaftlich orientierten Mathematik- oder Informatikstudium sollten Sie einige Jahre Berufserfahrung in einer Lebensversicherungsgesellschaft (Mathematik, Bestandsabteilung) nachweisen können. Sie sollten über Erfahrungen in der Projektarbeit, möglichst in einer IBM-Systemumgebung (DL/1, CICS), verfügen und bereits in ähnlicher Tätigkeit Führungserfahrung erworben haben. Darüber hinaus kommt es bei der Projektarbeit besonders auf Durchsetzungsvermögen, Flexibilität, Einsatzbereitschaft und Belastbarkeit, gepaart mit Integrationsvermögen und konzeptioneller Denkweise, an.

Nach Abschluß des Projekts sollen Sie je nach Qualifikation eine Führungsposition bis hin zur HAL-Ebene übernehmen, die wegen Pensionierung von Stelleninhabern frei werden wird.

Wenn Sie diese berufliche Herausforderung reizt, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) unter der Kennziffer MA 373 z. Hd. Herrn K.-D. Sänger und Frau J. Hoch, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu. Sperrvermerke werden wir gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

International erfolgreicher Versicherungskonzern

Unser Auftraggeber ist einer der großen deutschen Industrieversicherer mit expandierenden Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Das für das internationale Geschäft zuständige Vorstandsmitglied sucht einen jüngeren Hochschulabsolventen, der ihn insbesondere bei der Betreuung der ausländischen Konzerntöchter unterstützt.

Führungsnachwuchskraft Auslandsabteilung

Es erwarten Sie anspruchsvolle Tätigkeiten, die hohe Anforderungen an Ihre analytischen Fähigkeiten und Ihre geistige Beweglichkeit stellen. Bereitschaft zu Auslandsreisen setzen wir dabei ebenso voraus wie Interesse an Planungs- und Controllingaufgaben. Auch Ihre Kontaktfähigkeit und Ihr Durchsetzungsvermögen sind bei dieser Tätigkeit gefordert. Bei überdurchschnittlichen Leistungen können Sie den Grundstein für einen steilen beruflichen Aufstieg legen.

Sie sollten als Einstieg ein wirtschaftswissenschaftliches oder juristisches Studium (Prädikatsexamen) vorzugsweise mit einem der Schwerpunkte Versicherungs- und Bankbetriebslehre, Finanzen oder Steuern mitbringen. Einschlägige Berufs- oder Auslandserfahrungen sind zwar von Vorteil, aber nicht Bedingung. Gute Englischkenntnisse und möglichst weitere Fremdsprachenkenntnisse sind allerdings notwendig.

Wenn Sie diese entwicklungsfähige Aufgabe reizt, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lichtbild, Lebenslauf, Zeugniskopien) unter der Kennziffer MA 381 z. H. Herrn E. Komar oder Herrn M. Baldus, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Die vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sichern wir Ihnen zu. Sperrvermerke werden wir gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1



NIVEA tesa Hansaplast 8x4 temagin atrix

Unsere Markenartikel wie NIVEA, tesa, Hansaplast haben Weltgeltung. Auch bei Arzneimitteln nehmen unsere Präparate Spitzenpositionen ein. Wir sind in fast 100 Ländern der Erde aktiv.

Mit über 40 eigenen Produktions- und Vertriebsgesellschaften und 14.200 Mitarbeitern haben wir 1984 weltweit einen Umsatz von mehr als DM 2,6 Milliarden erreicht.

In unserer **Forschung und Entwicklung tesa** entwickeln und betreuen wir Klebebänder und Klebstoffe. Für diesen Bereich suchen wir

Chemie-Ingenieure

Unsere Anforderungen:
- Studium zum Chemie-Ingenieur
- Interessenten mit mehrjähriger Berufserfahrung in den Gebieten Kunst-/Klebstoffe, Kautschuk, Lacke oder Beschichtungen würden wir bevorzugen; engagierte Berufsanfänger können wir ggf. auch berücksichtigen
- Eigeninitiative / selbständige Arbeitsweise
- Bereitschaft, unsere Qualitätsanforderungen an unsere Produkte aktiv zu unterstützen.

Unser Angebot:
Wir bieten Ihnen neben guten Sozialleistungen und einem attraktiven Gehalt einen auf die Zukunft ausgerichteten verantwortungsvollen Arbeitsplatz in einem entwicklungsstarken, internationalen Unternehmen. Mit Hilfe unserer erfolgreichen Weiterbildungsprogramme unterstützen wir Ihre persönliche Entwicklung.

Damen und Herren, die an einer Tätigkeit in diesem Bereich interessiert sind, senden bitte ihre Unterlagen an:

Beiersdorf AG, Personalentwicklung
Unnastraße 48, 2000 Hamburg 20
(Tel. 040/5 69 32 50, Frau Schmodter)

Beiersdorf AG

Wir sind ein mittelständisches Familienunternehmen mit rund 150 Mitarbeitern, in dem bewahrende und fortschrittliche Elemente seit fast 100 Jahren eine vernünftige Synthese bilden.

Wir suchen für die

Verkaufsleitung

unseres umsatzstärksten erfolgreichen Geschäftsbereichs »Feuerfest- und Isoliertechnik« einen

Diplom-Ingenieur

Einem versierten Vertriebsstrategen mit unternehmerischem Niveau, im Alter zwischen 30 und 40 Jahren, mit nachweisbaren Marketing- und Verkaufserfolgen im technischen Bereich bietet sich darüberhinaus die Chance, nach wenigen Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit, Nachfolger des jetzigen Gesamtleiters dieses Geschäftsbereichs zu werden.

Die Verantwortung für die Marktbearbeitung erfordert ein hohes Bewußtsein für Umsatz, Kosten und Ergebnis, Organisationsvermögen, Führungs- und Verhandlungsgeschick.

Gute Englischkenntnisse erleichtern Ihnen die tägliche Arbeit. Technische Kenntnisse aus Wärme- oder Thermischer Verfahrenstechnik bzw. verwandten Bereichen wären von Vorteil.

Wir bieten Ihnen eine außerordentlich reizvolle Aufgabe, die Sie als Vertriebsmann voll fordern und als Techniker reizen wird. Umfangreiche Reisetätigkeit (überwiegend Bundesrepublik) ist damit verbunden. Die finanzielle Ausstattung der Position ist großzügig geregelt.

Ihre Bewerbung erbitten wir mit handschriftlichem Anschreiben, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung und Lichtbild an unsere Geschäftsleitung. — Bei telefonischer Kontaktaufnahme wenden Sie sich bitte an unseren geschäftsführenden Gesellschafter Herrn Gutknecht. Für vertrauliche Kontakte steht Ihnen auch unser Berater, Herr Dipl.-Psych. Sandtner unter (040) 7 22 64 91 zur Verfügung.



OSCAR GOSSLER KG (GmbH & Co.)
Borsigstraße 4-6
2057 Reinbek (Bez. Hamburg)
Telefon (040) 7 27 09 - 251

Metallverarbeitung

Wir – die Autokühler-Gesellschaft m.b.H. in Hofgeismar bei Kassel – sind ein expandierendes, mittelständisches Unternehmen mit über 800 Beschäftigten. Neben den europäischen Automobilherstellern zählen führende Firmen des Maschinenbaus und der Kältetechnik zu unseren Kunden.

Zu möglichst baldigem Eintritt suchen wir einen qualifizierten Praktiker mit gutem theoretischen Hintergrund als

Leiter Materialdisposition

Dem Leiter der Materialwirtschaft direkt unterstellt, wird er verantwortlich für die Ermittlung des Materialbedarfs und dessen termingerechte Bereitstellung für unsere Fertigung. Über die Höhe der Materialbestände und über die störungsfreie Materialversorgung hat er entscheidenden Einfluß auf die Wirtschaftlichkeit unserer Fertigung.

Ein moderner Großrechner und entsprechende Software erleichtern seine Arbeit und verschaffen ihm die nötige Transparenz.

Ein wendiger Betriebswirt oder Ingenieur mit betriebswirtschaftlichen Neigungen zwischen 30 und 45 Jahren alt, sicher in Menschenführung, mit Durchsetzungsvermögen und Informatikkenntnissen, findet bei uns eine interessante Stellung und bewährte Mitarbeiter. Erfahrungen in ähnlicher Position setzen wir voraus. Vorteilhaft wäre es, wenn er die besondere Problematik eines Zuliefererbetriebes bereits kennen würde.

Hofgeismar, 24 km von Kassel entfernt, ist eine Kleinstadt in waldreicher Umgebung, in welcher sich gut wohnen und leben läßt.

Über Einzelheiten führten wir gern bald ein Gespräch. Bewerbungen erbitten wir mit Lebenslauf, lückenlosen Zeugniskopien, Lichtbild und einem Handschreiben (frühester Eintrittstag, Verdienstvorstellung) nur über die für vertrauliche Behandlung bürgende

Personalberatung Hans Herbert Hoyermann
Mainzer Straße 61 – 5400 Koblenz 1



erfolgreich mit Charme

Wenn Sie Freude an Schönheit haben: Wir suchen Damen und Herren für die persönliche Kundenberatung. Ein Nebenverdienst, der Sicherheit und Aufstieg bietet.

ANATOLLE COSMETIC

Telefon 06201-44303

Vertriebs-ingenieur

mit Erfahrung im Verkauf von **elektron. u. elektromechanischen Bauelementen** für PLZ-Gebiet 2, teilw. 4, gesucht.

Wir sind eine bekannte Vertriebsgesellschaft und verfügen über ein exklusives Vertriebsprogramm namhafter Hersteller.

HUBERT SCHROETER KG
Saseler Bogen 1,
2000 HAMBURG 65
Tel. 040-601 70 51,
Tx 2174222

KfK

Wir sind ein von Bund und Land Baden-Württemberg getragenes Großforschungszentrum mit 4000 Beschäftigten, das neben der Kernforschung in zunehmendem Maße auch auf nichtnuklearen Gebieten tätig ist.

Als Nachfolger für den altershalber ausscheidenden Leiter suchen wir einen

Diplom-Ingenieur (FH) (Kennziffer: 4/730)

Fachrichtung „Heizung und Lüftung"

als künftigen

Abteilungsleiter Betriebswerkstätten und Montage

In dieser Position sind Ihnen in der Betriebswerkstatt, der Wartung für haustechnische Anlagen, der Montageleitstelle und der Kfz-Werkstatt 90 Mitarbeiter unterstellt.

Wir erwarten deshalb außer mehrjähriger Berufserfahrung in der Instandhaltung haustechnischer Anlagen und guten Kenntnissen der Regelungstechnik, des allgemeinen Maschinenbaus und der Werksunterhaltung die Fähigkeit, eine größere Anzahl Mitarbeiter umsichtig und engagiert zu führen und die Bereitschaft, an der Einführung eines EDV-gestützten Instandhaltungssystems mitzuwirken.

Die Vergütung erfolgt nach dem Bundesangestelltentarifvertrag (BAT). Unsere sozialen Leistungen entsprechen denen des öffentlichen Dienstes. Im Falle eines Umzuges sind wir Ihnen behilflich.

Richten Sie bitte Ihre vollständige Bewerbung unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und Ihres möglichen Eintrittstermins und der o. g. Kennziffer an:

Kernforschungszentrum Karlsruhe GmbH, Postfach 36 40, 7500 Karlsruhe 1

Kernforschungszentrum Karlsruhe

Wir sind ein Metallverarbeitungsbetrieb und suchen zum schnellstmöglichen Eintrittstermin

1 Metallbautechniker (Feinwerktechnik)
1 AV-Sachbearbeiter

für Feinblechverarbeitung und Computergehäuse

sowie qualifizierte

Metallbauer, Schlosser und Mechaniker

Sollten Sie an einer Dauerstellung interessiert sein, so bewerben Sie sich bitte bei

Arnold GmbH und Co.
Blechverarbeitung und Apparatebau-KG, Industriestr. 6–8, 6382 Friedrichsdorf 4, Tel. 0 61 72 / 50 26-29

Herzlich willkommen im Axel Springer Verlag!

Für die Abteilung Leistungsrechnung/Kostenplanung in unserer Berliner Druckerei suchen wir ab sofort einen

Druckingenieur

oder einen

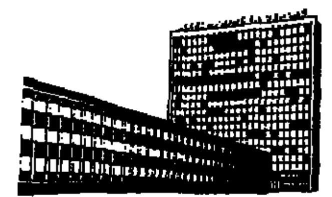
Betriebswirt

mit Kenntnissen aus der Druckindustrie.

Berufserfahrung in der Druckbranche und EDV-Kenntnisse sind von Vorteil.
Einen engagierten Hochschulabsolventen würden wir ebenfalls, unterstützt durch entsprechende Einarbeitung, an diese Aufgabe heranführen.
Analytisches Denkvermögen und die Fähigkeit, die gewonnenen Erkenntnisse klar und überzeugend sowohl schriftlich als auch mündlich darzustellen, setzen wir voraus.

Die Aufgaben-Schwerpunkte:
- Überwachung und Auswertung der Leistungsrechnung
- Erstellung von Druckereietats
- allgemeine betriebswirtschaftliche Analysen
- Erstellung von Wirtschaftlichkeits- und Planungsrechnungen

Wenn Sie glauben, das aufgezeigte Anforderungsprofil erfüllen zu können, richten Sie bitte Ihre Bewerbung an unsere Personalabteilung.



Axel Springer Verlag
Kochstraße 50, 1000 Berlin 61

Wir sind ein Schulzentrum mit staatl. anerkannten Schulen in NRW im Kreise Soest.
Für unsere kaufm. Schulen (zweij. Handelsschule, zweij. höhere Handelsschule, gymn. Zweig der höheren Handelsschule) suchen wir einen

Dipl.-Handelslehrer

Die Besoldung richtet sich nach dem Tarif des Landes NRW. Preiswerte Wohnungen für Landesbedienstete sind vorhanden.
Bewerben Sie sich bitte mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugnissen bei:

Internat Schloß Eringerfeld
4787 Geseke-Eringerfeld, Tel.: 0 29 54 / 8 11-8 17

ROFIN-SINAR

Wir sind der führende Hersteller von CO_2-Lasern in Europa. Für die Erweiterung unserer Entwicklungsabteilung suchen wir:

Diplom-Physiker

der Fachrichtung Angewandte Physik oder Experimentalphysik

Elektro-Ingenieure

mit besonderen Kenntnissen in der Energieelektronik und Steuerungstechnik

Konstrukteure

der Fachrichtung allgemeiner Maschinenbau.
Bewerber mit einigen Jahren Berufserfahrung werden wir bevorzugt einstellen.
Wir bieten: sicheren Arbeitsplatz mit zukunftsorientierter Technologie, überproportionales Wachstum und Flexibilität eines mittelständischen Betriebes.
Entspricht einer dieser Tätigkeitsbereiche Ihren Zielvorstellungen, bewerben Sie sich bitte schriftlich mit Angabe des frühesten Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung.

ROFIN-SINAR
Laser GmbH
Berzeliusstraße 87, 2000 Hamburg 74
Personalabteilung

MAUSER
EINRICHTUNGEN

Wir sind einer der führenden europäischen Hersteller hochwertiger Einrichtungen für Industrie, Banken und Verwaltungen mit etwa 800 Mitarbeitern in drei Werken. 21 Verkaufsstützpunkten und über 300 Handelspartnern im Bundesgebiet. Sitz der Zentrale ist Waldeck am Edersee/Nähe Kassel.

Unsere Auslandsinteressen reichen in das westliche Ausland und in Länder des Nahen und Fernen Ostens.

Das Lieferprogramm umfaßt Büromöbel, Sitzmöbel, Sicherheits- sowie Lager- und Betriebseinrichtungen.

Wir suchen die

Vorstands-Sekretärin

Für diese vielseitige und verantwortungsvolle Position denken wir an eine berufserfahrene, tüchtige und vertrauenswürdige Dame, die die Aufgaben eines zentralen Sekretariats voll beherrscht.

Schwerpunkte Ihrer Tätigkeit sind die Erledigung der gesamten Korrespondenz, Terminplanung und -koordination sowie die Bearbeitung und Steuerung des Informationsflusses. Persönlich sollte Sie ein verbindliches Wesen auszeichnen. Gute Fremdsprachenkenntnisse, zumindest in Englisch, sind erforderlich, in Französisch erwünscht.

Die Bezüge entsprechen den an Sie gestellten besonderen Anforderungen.

Ihr zukünftiger Arbeitsplatz befindet sich in landschaftlich reizvoller Lage mit hohem Freizeitwert.

Wenn Sie diese Aufgabe annehmen möchten, richten Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung mit Lichtbild und Gehaltsvorstellung unter der Kennziffer 8519 an unseren Personalleiter, Herrn Dipl.-Kfm. Rapp.

MAUSER WALDECK AG, 3544 Waldeck 2, Tel. 0 56 23/58 13 01

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen · P&M · Bonn Telefon 0228/2603-0

Für unseren expansiven Kurs brauchen wir die Unternehmerpersönlichkeit mit technischer Kompetenz

Als Automobil-Zulieferer haben wir mit unseren hochwertigen Produkten eine bedeutende Marktstellung erworben und einen nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg gesichert. Unsere definierten Unternehmensziele erfordern die Gründung von weiteren Produktionsstätten für die Kunststoffverarbeitung im In- und Ausland. Diesen expansiven Kurs sollen Sie als

Geschäftsführer - Technik -

verantwortlich mitsteuern. Sie werden uns überzeugen, wenn Sie dem folgenden Aufgabenprofil gerecht werden:

- *Bereitschaft zur Übernahme unternehmerischer Verantwortung innerhalb des Teams qualifizierter Geschäftsführerkollegen*
- *Pragmatische, ergebnisorientierte Führung des gesamten produktiv-technischen Bereichs im Rahmen der unternehmerischen Zielsetzungen*
- *Sicherstellung des wirtschaftlichen Erfolges auf der Basis unseres technischen Know-how sowie permanente Weiterentwicklung von Produktionsverfahren auf der Basis neuer Technologien*
- *Optimaler Einsatz einer qualifizierten Führungsmannschaft*

Wir glauben, daß diese Aufgaben nur von einer Persönlichkeit erfüllt werden können, die bereits umfangreiche Führungserfahrung bei einem vergleichbaren mittelständischen Unternehmen in der Steuerung des produktiv-technischen Bereichs gesammelt hat. Auf der Basis eines qualifizierten technischen Studiums sollten Sie profunde Kenntnisse in der Kunststoffverarbeitung erworben haben. Altersmäßig passen Sie zu uns, wenn Sie um 40 Jahre alt sind. Unser Unternehmenssitz liegt in einer wirtschaftlich wie landwirtschaftlich interessanten Region.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, sollten Sie sich mit unserem Berater, Herrn Steinmetz, unter der Telefonnummer 0228/2603-116 in Verbindung setzen, der Ihnen gerne vorab auch telefonisch Informationen gibt. Er erwartet Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 1/51 669 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind sichergestellt.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen · P&M · Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den führungsstarken, unternehmerisch orientierten Dienstleistungsprofi

Als Tochterfirma einer international erfolgreichen Gesellschaft sind wir ein dynamisch wachsendes Unternehmen im Bereich der Logistik. Grundlagen unserer Erfolge sind zum einen die optimale Warenversorgung einer anspruchsvollen Kundschaft im gesamten europäischen Raum und zum anderen unsere engagierte Mitarbeitermannschaft.
Um den bisherigen Erfolg nicht nur sicherzustellen, sondern auch weiter zu expandieren, und um die damit verbundene unternehmerische Aufgabe mehr noch als bisher bewältigen zu können, suchen wie Sie als

General Manager - Deutschland

Um uns von Ihrer Qualifikation zu überzeugen, müssen Sie über folgende Voraussetzungen verfügen:

- *Nachweisbare, erfolgreiche Praxis in leitender Managementfunktion im Dienstleistungsbereich, vorzugsweise auf dem Sektor Logistik*
- *Ausgeprägte Befähigung zur organisatorischen und personellen Leitung einer nationalen Vertriebsorganisation mit engagierten Mitarbeitern*
- *Überzeugende Persönlichkeit mit Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen sowohl nach innen als auch zur Betreuung unserer anspruchsvollen Kunden*

Aus den vorgenannten Merkmalen wird Ihnen klar, daß Sie neben einer fundierten wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung nachweisbare Erfolge in der eigenverantwortlichen Führung eines Bereiches aufzeigen müssen. Da unsere Erfolge in der Qualität und Schnelligkeit unserer Leistungserstellung liegen, ist es erforderlich, die Mitarbeiter und Führungskräfte engagiert zu motivieren. Ein weiterer Schwerpunkt der Aufgabe liegt im direkten Kontakt mit den industriellen Nutzern, wo Sie durch Ihr Verhandlungsgeschick überzeugen müssen. Die Altersstruktur sowohl unserer Mitarbeiter in Deutschland als auch Ihrer Kollegen im internationalen Bereich macht es notwendig, daß Ihr Alter in der zweiten Hälfte von dreißig Jahren liegt. Engagierten, jungen Persönlichkeiten, die sich von dieser unternehmerischen Aufgabe in einem internationalen Wachstumsmarkt angesprochen fühlen, bieten wir die Überprüfung Ihrer Karrierechancen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Damit dies für Sie risikolos geschehen kann, setzen Sie sich bitte mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1 in Verbindung. Sie können dies tun, indem Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer 1/41 659 vorlegen oder direkt Telefonkontakt für weitere Informationen mit den Herren Hetzel und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-117 aufnehmen.
Sollten Sie sie unter dieser Rufnummer nicht erreichen können, wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen · P&M · Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den Diplom-Kaufmann mit qualifizierter Berufserfahrung im Bereich Revision/Controlling

Als eines der größten international tätigen deutschen Versicherungsunternehmen haben wir uns bei gewerblichen und privaten Geschäftspartnern eine guten Namen geschaffen.
Zur Unterstützung des Controlling suchen wir den

Leiter interne Revision

als Nachfolger des mit einem größeren Verantwortungsbereich betrauten Stelleninhabers.
Um Ihnen diese anspruchsvolle Aufgabe zu übertragen, sollten Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- *Mehrjährige profunde Berufserfahrung in einem vergleichbaren Verantwortungsbereich*
- *Persönliches Standing, um sich in Ihrem aufgabentypischen Umfeld durchzusetzen und als Verhandlungspartner fachlich und menschlich akzeptiert zu werden*
- *Natürliche Befähigung und Erfahrungspotential zur Führung und Motivation hochqualifizierter Mitarbeiter*

Den Abschluß als 'Diplom-Kaufmann' - nach Möglichkeit mit einschlägigen Fächerschwerpunkten - erwarten wir ebenso selbstverständlich, wie qualifizierte Berufserfahrung im Bereich Revision/Controlling eines größeren Unternehmens. Allerdings könnten wir uns auch vorstellen, daß Sie Ihr Know-how als Prüfungsleiter einer WP-Gesellschaft oder in einem vergleichbaren Umfeld gewonnen haben. Entscheidend für uns ist letztlich Ihre Fähigkeit, Ihre Aufgabe insbesondere auch gegenüber der Führungsebene unserer operativen Unternehmensbereiche souverän und zielgerecht zu erfüllen.
Ein ideales Alter von 35 bis 40 Jahren würde auch langfristige Entwicklungsmöglichkeiten nicht ausschließen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Sitz unseres Unternehmens ist eine Metropole in Nordrhein-Westfalen.
Sollten Sie sich von dieser Aufgabe gefordert fühlen, geben wir Ihnen die Möglichkeit, sich bei unserem Berater, Herrn Wegner, absolut neutral zu informieren. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer: 0228/2603-131 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.
Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1/61 639 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Absolute Vertraulichkeit und die strikte Berücksichtigung Ihrer Sperrvermerke sind durch die Einschaltung von P&M sichergestellt.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen · P&M · Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihre verkäuferische Karriere ist in unserem wachstumsorientierten Unternehmen in guten Händen!

Die Abnehmer unserer technischen Spitzenerzeugnisse mit hohem Technologiestandard sind Industrieunternehmen, aber auch Behörden, medizinische Einrichtungen und Forschungsinstitutionen. Dies bedeutet, daß unsere Vertriebsmitarbeiter täglich mit qualifizierten und anspruchsvollen Gesprächspartnern umgehen. Eine abgerundete Palette interessanter Produkte, ein hervorragendes Marketing und erfolgreiche Vertriebsarbeit bescheren uns überdurchschnittliche Zuwachsraten. Deshalb wird es erforderlich, uns an mehreren inländischen Standorten personell zu verstärken. Wir suchen Sie daher als

Vertriebsrepräsentanten - elektronische Geräte - Nord-, West- und Süddeutschland

Dabei denken wir sowohl an die junge, karriereorientierte Nachwuchskraft als auch an die gestandene, erfahrene Verkäuferpersönlichkeit mit Führungsprofil (bis 45 Jahre). Im einzelnen kann Ihre zukünftige Aufgabe wie folgt charakterisiert werden:

- *Durchführung systematischer Akquisitions- und Marktbearbeitungsmaßnahmen in dem Ihnen übertragenen Gebiet zur kontinuierlichen Ausweitung unserer Marktanteile*
- *Betreuung bestehender Gechäftsverbindungen, was eine fundierte technische Beratung in der Anwendung und im Einsatz unserer Produkte beinhaltet*
- *Sicherstellung einer kundenorientierten Auftragsabwicklung durch enge Zusammenarbeit mit dem Stammhaus*

Um den hohen Ansprüchen unserer Kunden, aber auch unseren eigenen Vorstellungen von qualifizierter Arbeit gerecht zu werden, wäre es günstig, wenn Sie bereits über Erfahrungen im Vertrieb technischer Produkte bzw. Investitionsgüter verfügen. Sie sollten eine solide technische oder kaufmännische Ausbildung mitbringen und den Ehrgeiz haben, sich rasch mit unserer Unterstützung in die Besonderheiten unserer Erzeugnisse einzuarbeiten.
Natürlich setzen wir auch voraus, daß Sie leistungsbereit sind, Spaß am Verkaufen haben und Ihre Erfolgserlebnisse aus der Zufriedenheit Ihrer und unserer Kunden beziehen. Um Ihnen den Start in ein für Sie neues Umfeld zu erleichtern, werden wir Sie intensiv schulen und einarbeiten. Grundgehalt, eine attraktive und ausbaufähige Erfolgsbeteiligung und Firmenwagen sind selbstverständlich - nicht so selbstverständlich ist sicherlich die Tatsache, daß wir einen jungen, modernen Führungsstil pflegen, bei dem die weitere Karriereentwicklung unserer Vertriebsmitarbeiter ernst genommen wird.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, würde uns Ihre Kontaktaufnahme sehr freuen. Bitte senden Sie uns dazu Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin sowie Ihr Standortwunsch) unter Angabe der Kennziffer 1/31 649 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Sie können auch gerne mit unseren Beratern, Herrn Friederichs und Herrn Keuenhof, unter der Rufnummer 0228/2603-112 sprechen, sofern Sie weitere Informationen für Ihre Entscheidungsfindung benötigen. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.
Ihre eventuellen Sperrvermerke werden konsequent berücksichtigt und Ihr Wunsch nach Vertraulichkeit selbstverständlich respektiert.

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen — P&M — Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den Vertriebsprofi mit Persönlichkeitsprofil zur Sicherung unserer Märkte von morgen

In speziellen Bereichen qualitativ hochwertiger Gußteile sind wir als flexibles mittelständisches Unternehmen führend. Hierbei schätzen namhafte Abnehmer im In- und Ausland unser technisches Know-how in der Produktion von hand- und maschinengeformten Gußteilen. Zur Bearbeitung des bisherigen Marktes und zur Ausschöpfung aller uns gegebenen Marktchancen suchen wir den

Verkaufsleiter Großkunden - Gießerei -

der aufgrund seiner profilierten Persönlichkeit und seiner nachgewiesenen beruflichen Erfolge die Gewähr bietet, unseren sehr unterschiedlich strukturierten Kunden ein kompetenter Gesprächspartner zu sein. Um die Geschäftsführung von Ihrer Qualifikation zu überzeugen, müssen Sie folgende Anforderungen erfüllen:

- Verkaufsstarke Persönlichkeit mit Initiative, unternehmerischem Denken und optimaler Durchsetzungsfähigkeit
- Konsequente Umsetzung der Konzeptionen im Rahmen der Vertriebspolitik
- Systematischen Ausbau der vorhandenen Absatzwege durch pragmatische Problemlösungen für unsere Kunden
- Idealerweise Kenntnisse der Metallurgie und Erfahrungen im Bereich der Gußerzeugung

Es wird Ihnen klar sein, daß wir für diese Aufgabe keinen Verkaufsabwickler suchen, sondern einen Verkaufsmanager, der neben überzeugendem persönlichen Auftreten einen soliden technisch-kaufmännischen Hintergrund haben muß. Dabei halten wir es für wichtig, daß Sie Ihr verkäuferisches Geschick und technisches Know-how konfliktfrei miteinander verbinden und bei unseren Geschäftspartnern - auch in den höchsten Etagen der Unternehmen - optimal zur Entfaltung bringen können. Um diese Aufgabe qualifiziert wahrnehmen zu können, sollten Sie unserer Meinung nach sicherlich über 35 Jahre alt sein. Daß die Bezüge der Position angemessen und zum Teil erfolgsorientiert geregelt werden, versteht sich von selbst. Der Dienstsitz des Unternehmens liegt im Rheinland.

Sollte Sie diese Aufgabe herausfordern, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer I/51619 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Für eine erste telefonische Vorabinformation steht Ihnen unser Berater, Herr Steinmetz, unter der Rufnummer 0228/2603-116 gern zur Verfügung. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Die strikte Einhaltung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit sind selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen — P&M — Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den Spezialisten mit pragmatischem Gespür

Wir sind ein großes und bedeutendes Unternehmen der Investitionsgüterindustrie und haben uns im nationalen und internationalen Markt durch unsere Spitzentechnologie einen Namen gemacht. Im Rahmen der Unternehmenszielsetzung spielt das Personalwesen eine herausgehobene Rolle, da wir meinen, daß die Zukunft nur mit motivierten, qualifizierten und optimal betreuten Mitarbeitern und Führungskräften zu meistern ist. Für den Bereich der Personalsysteme suchen wir daher Sie als

Leiter Personalwirtschaft

Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte realisieren:

- Qualifizierte Ausbildung, vorzugsweise Hochschulstudium, sowie fundierte Erfahrungen im Personalbereich renommierter Unternehmen
- Abgesicherte Erfahrungen sowie Know-how auf den Gebieten Gehalts- und Lohnsysteme/Personalplanung und EDV
- Fundierte Kenntnisse auf den Gebieten der Sozial- und Tarifpolitik/Mitbestimmung
- Überzeugende Persönlichkeit mit Führungs- und Verhandlungsgeschick

Unser Unternehmen ist mitbestimmt und verfügt über eine sehr differenzierte Mitarbeiter- und Führungsstruktur. Wir erwarten vom Leiter der Personalwirtschaft, daß er neben der selbstverständlichen Kenntnis aller einschlägigen, personalwirtschaftlichen Systeme und deren Anwendung auch über spezielle Erfahrungen auf dem Gebiet der EDV-Unterstützung verfügt. Für die Bereiche Personalauswahl und -entwicklung zeichnet Ihr Kollege verantwortlich. Sie können davon ausgehen, daß unser Unternehmen über eine außerordentlich fortschrittliche Personalarbeit und Personalpolitik verfügt und Ihnen daher attraktive Aufgabenstellungen bieten kann. Um in unsere Führungsstruktur hineinzupassen, sollten Sie zwischen 35 und 43 Jahre alt sein.

Wenn Sie diese Aufgabe anspricht, in einem modernen Großunternehmen für alle personalwirtschaftlichen Fragen verantwortlich zu zeichnen, so freuen wir uns auf Ihre Interessensbekundung. Sie können auch gerne im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung unseren Berater, Herrn Friederichs, unter der Rufnummer 0228/2603-112 anrufen. Wenn Sie ihn unter der Durchwahl nicht erreichen (sowie am Wochenende und nach 18.00 Uhr), wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie unter Angabe der Kennziffer I/31609 bitte an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die strikte Einhaltung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit sind für unseren Berater selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen — P&M — Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den überdurchschnittlichen Steuerrechtler für Managementaufgaben

Als umsatzstarkes renommiertes Produktionsunternehmen haben wir uns mit anspruchsvollen Konsumgütern einen traditionsreichen Namen geschaffen. Zur effektiven Unterstützung der kaufmännischen Unternehmensleitung suchen wir den qualifizierten

Volljurist/Abteilungsleiter Steuern und Bilanzen

Für diese in unserem Hause bedeutsame Aufgabe sollten Sie folgende Erfahrungsschwerpunkte mitbringen:

- Entwicklung von Unternehmenszielen unter steuerlichen Aspekten
- Beratung des Vorstandes im Hinblick auf die steuerliche Relevanz unternehmerischer Entscheidungen
- Erstellung des Jahresabschlusses sowie kreative Impulse für die Bilanzpolitik
- Steuerung der Revision sowie des Beteiligungscontrollings

Eine volljuristische Ausbildung ist für uns ebenso selbstverständlich wie Ihre profunde Kenntnis des Steuer- und Bilanzrechts. Wo Sie das beschriebene Erfahrungsspektrum bislang gesammelt haben, ist für uns nicht entscheidend; vielmehr kommt es uns darauf an, den unternehmerisch denkenden Steuerrechtler zu finden, der als überzeugende Persönlichkeit und souveräner Gesprächspartner innerhalb und außerhalb des Unternehmens akzeptiert wird. Sie sollten flexibel genug sein, sich in die spezifische Aufgabenstruktur einzuarbeiten und die motivierende Führung eines qualifizierten Mitarbeiterstammes zu übernehmen. Dabei ist die Kenntnis des Ambiente eines größeren Industrieunternehmens sicherlich nicht unerheblich. Im Hinblick auf langfristige Entwicklungsmöglichkeiten stellen wir uns Ihr Alter zwischen 30 und 40 Jahren vor.

Sollten Sie an dieser anspruchsvollen Position interessiert sein, so senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/31629. Sollten Sie im Vorfeld Ihrer Entscheidungsfindung weitere Information benötigen, so steht Ihnen unser Berater, Herr Wegner, gerne telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-131 zur Verfügung. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind durch unseren Berater garantiert.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen — P&M — Bonn Telefon 0228/2603-0

Mit Ihrer Unterstützung wird unser Top-Management noch effizienter sein

Wir sind einer der beiden größten deutschen Anbieter von Sanitärkeramik. Aktuelles Design, umweltfreundliche Materialien und hohe Produktqualität sind unser Beitrag zum Thema ‚Freude im Bad'. Unser überzeugendes Marketingkonzept hat uns insbesondere in der Zusammenarbeit mit dem Fachhandel am Markt profiliert. Zur aktiven Unterstützung der Unternehmensleitung suchen wir Sie als

Chefsekretärin/Assistentin des Vorstandsvorsitzenden

Sie sollen als ‚Sekretariats-Managerin' die Schnittstelle zwische Top-Management, Unternehmen und Umfeld verantwortlich betreuen und daher eine auf allen Ebenen akzeptierte Geschprächspartnerin sein. Als Grundlage für die gemeinsame zukünftige Tätigkeit erwarten wir von Ihnen:

- optimale Organisations- und Koordinationsfähigkeiten
- selbständige Arbeitsweise und verantwortliche Aufgabenerledigung
- überzeugende Persönlichkeit und ‚elastisches Durchsetzungsvermögen'
- Sicherheit im Umgang mit kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen
- anwendungssichere englische und nach Möglichkeit französische Sprachkenntnisse

Bei diesen Erwartungen wird Ihnen sicher deutlich, daß wir eine Mitarbeiterin suchen, die aufgrund ihrer Selbständigkeit und ihres Engagements in der Lage ist, sich wechselnden Aufgaben zu stellen und auch in schwierigen Situationen einen klaren Kopf behält. Sie sollten zahlreiche Termindispositionen souverän organisieren und optimieren können. Natürlich erhoffen wir durch Sie auch eine wesentliche Entlastung in Routinearbeiten und -entscheidungen.

Ihre Ausbildung und Ihre berufliche Erfahrung müssen den gestellten Anforderungen gerecht werden. Ihr Alter sollte etwa zwischen 30 und 40 Jahren liegen. Ihr künftiger Arbeitsplatz liegt im Großstadtbereich Düsseldorf.

Damit Sie sich neutral über unsere Erwartungen informieren können, haben wir die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, gebeten, uns bei der Suche und Auswahl zu unterstützen. Wenn Sie die Mitarbeit in einem modern geführten, dynamischen Unternehmen reizt, senden Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an unseren Berater. Bitte geben Sie dabei die Kennziffer I/21599 an. Unter der Rufnummer 0228/2603-122 steht Ihnen Herr Pfersich für weitergehende Informationen gerne zur Verfügung. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Diskretion und vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung sind für uns selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen — P&M — Bonn Telefon 0228/2603-0

Bei uns können Sie Ihre DV-Erfahrung in attraktiven Aufgabenbereichen gezielt erweitern

Wir sind ein sehr bedeutendes Unternehmen des Textileinzelhandels mit einer großen Zahl von Häusern in der Bundesrepublik und Berlin. Unser ausgefeiltes Warenwirtschafts- und Distributionssystem wird durch die Datenverarbeitung umfangreich unterstützt. Zur Verstärkung des Bereiches Informationssysteme in unserer zentralen DV mit Sitz in einer attraktiven Großstadt Nordrhein-Westfalens suchen wir

Systemanalytiker/Organisationsprogrammierer/Programmierer

Der Einsatz des Großrechners BASF 7/73 unter MVS, JES 2 mit CICS, DATACOM/DB, IDEAL, ROSCOE, DELTA und weiteren leistungsfähigen Pools in einem landesweiten TP-Netz unterstreicht den hohen technischen und organisatorischen Standard unseres Hauses.

Wir erwarten von Ihnen:

- Erfahrung in der Anwendungsentwicklung im MVS-Bereich
- Kenntnisse und Erfahrungen im Einsatz von Nixdorf 8860 oder PC
- Sichere Beherrschung mindestens einer anwendungsorientierten Programmiersprache

Wir bieten Ihnen eine leistungsorientierte Bezahlung und eine gründliche Ausbildung im Einsatz moderner Entwicklungswerkzeuge. Ihr persönlicher Input sollte aus einer qualifizierten Ausbildung sowie aus praktischer Berufserfahrung in der Anwendungsprogrammierung bestehen.

Falls Sie die Mitarbeit bei der Entwicklung eines modernen Warenwirtschaftssystems und der Entwicklung eines neuen Kassensystems auf Nixdorf 8860 reizt, bitten wir um Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Handschriftprobe, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/21589. Weitere Informationen gibt Ihnen gerne unser Berater, Herr Pfersich, unter der Rufnummer 0228/2603-122. Am Wochenende und nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Unser Berater verbürgt sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Mit erfolgreichen elektronischen Geräten, Anlagen und Systemen für Industrie, Verkehr, Schiffahrt, Rundfunk, Fernsehen und Verteidigung zählt KRUPP ATLAS ELEKTRONIK zu den weltweit führenden Entwicklungs- und Fertigungsunternehmen. Mit mehr als 2.800 Mitarbeitern wachsen wir in zukunftsorientierte Märkte.

Für unseren Bereich Entwicklung und Konstruktion suchen wir

Diplom-Ingenieure

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Optik, Informatik, Feinwerktechnik, Maschinenbau

Den individuellen Neigungen und Fähigkeiten entsprechend bieten wir Berufserfahrenen und Absolventen anspruchsvolle Aufgaben als Entwicklungs- oder Konstruktionsingenieur auf folgenden Fachgebieten:

Planung und Realisierung von Prozeßsoftware mit Schwerpunkt für statistische Signalverarbeitung und Regelung; Einsatz bei Schiffen, Wasserschallanlagen, Simulatoren und Effektoren

Erstellen von Prüfprogrammen für automatische Teststationen für die Instandsetzung von elektronischen und optronischen Anlagen

Entwicklung von mikroprozessorgesteuerten Komponenten für Anlagen der digitalen Signalverarbeitung und der Regelungstechnik einschließlich Inbetriebnahme und Erprobung

Definition, Entwicklung und Inbetriebnahme von Leiterplatten und Funktionseinheiten für Simulationssysteme und Wasserschallanlagen

Digitale Verarbeitung von analogen Schallsignalen für Verfahrensuntersuchungen

Mitarbeit bei Systemplanung von Großsimulatoren mit Interesse für Seefahrt und Optik

Konstruktive Entwicklung von Baugruppen und Geräten der Optronik einschließlich Angebotsbearbeitung und Serienbetreuung

Konstruktive Entwicklung von Baugruppen und Geräten der Elektromechanik und Mitarbeit beim Einsatz von CAD-Systemen

Konstruktive Ausarbeitung von Aufbausystemen und modularen Komponenten für Prozeßdatengeräte und Anlagen

In einigen Positionen sind gute Englischkenntnisse erwünscht und Programmiersprachen wie FORTRAN, PASCAL, ASSEMBLER anwendbar.

Nach einer gewissen Einarbeitungszeit können Sie weitgehend selbständig arbeiten. Vorteilhaft wäre Ihr Interesse für Marine-, Kraftwerkstechnik und Optik.

Wenn Sie über entsprechende gute theoretische Fachkenntnisse und möglichst auch praktische Erfahrungen verfügen, würden wir uns über Ihre Bewerbung freuen, die Sie uns bitte mit den für eine Beurteilung erforderlichen Unterlagen und mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und Ihres Eintrittstermins unter Kennzeichen PE/PK übermitteln wollen.

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK GMBH – Personalabteilung – Postfach 44 85 45, 2800 Bremen 44, Telefon 04 21/457–23 39

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK
Eine sichere Entscheidung

Wir sind ein namhaftes, weiterhin stark expandierendes Maschinenbauunternehmen mit ca. 3000 Mitarbeitern in Hamburg. In unserer Personalabteilung ist die Stelle

Personalsachbearbeiter Tarifangestellte

neu zu besetzen.

Zu den Aufgabenschwerpunkten zählen:

- Personalbeschaffung
- Abwicklung von Einstellungen und Entlassungen
- *Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat*
- Ausstellen von Zeugnissen
- Betreuung der Tarifangestellten in Personalfragen
- Bearbeitung von Grundsatzfragen

Diese Aufgaben sollten von einem berufspraktisch erfahrenen Personalfachmann/Betriebswirt im Alter von ca. 35–45 Jahren wahrgenommen werden. Wir stellen nicht geringe Ansprüche an selbständiges Denken und Arbeiten sowie an Vertrauenswürdigkeit, Kooperationsbereitschaft und Verhandlungsgewandtheit.

Außer einer angemessenen Dotierung bieten wir überdurchschnittliche Sozialleistungen und gegebenenfalls aktive, auch finanzielle Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung.

Bitte richten Sie Ihre mit „PTW" gekennzeichnete Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben *über Gehaltsvorstellung und Eintrittstermin im handschriftlichen Begleitbrief an den von uns* beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1, Zum Steinberg 47

der für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.

Konzeptionelles technisches Handels-Marketing

Unser Kunde ist eines der bedeutendsten Großhandelsunternehmen für Industrie-Elektronik sowie Elektrogeräte und -zubehör. Der Firmensitz ist in einer norddeutschen Großstadt. Seit vielen Jahren zählt das Unternehmen bei Herstellern und Kunden zu den anerkannten Gesprächspartnern. Durch vertriebsorientierte Unternehmenspolitik als Distributor und Werksvertretung konnte diese Stellung nicht nur gehalten sondern auch ausgebaut werden.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir für den wichtigen Bereich „Industrie-Elektronik" einen

MARKETING-FACHMANN

Die Aufgabe
- Marktbeobachtung und -analyse
- Strategische Planung des Marktbedarfs
- Verhandlungen mit Kunden und Lieferanten
- Schulungsunterstützung für Außendienst und Kunden
- Preisanalysen
- Werbungsunterstützung

Die Anforderungen
- technischer Kaufmann mit Vertriebs- oder Marketing-Erfahrung oder betriebswirtsch. Studium
- Planungsvermögen
- Verhandlungsgeschick

Das Angebot
- verantwortungsvolle Aufgabe
- anerkannte Position bei Kunden und Herstellern
- *gute Entwicklungsmöglichkeiten*
- attraktives Einkommen

Wenn Sie sich für diese Position interessieren, senden Sie uns Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer 12.154. Als Beratungsunternehmen bürgen wir für die vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen.

Mercuri Urval – Baumwall 7 – 2000 Hamburg 11 – Tel. 0 40 / 36 50 28

Mercuri Urval

PERSONALBERATUNG 040/5525784 PERSONALWERBUNG

Wir sind eine erfolgreiche Unternehmensgruppe, die ihre Sparte Bauindustrie bundesweit zum wichtigsten Bereich ausgebaut hat. Unser Erfolg beruht auf starker Diversifikation unter Anwendung moderner Technologien und Bearbeitungsverfahren. Um unsere bedeutende Marktposition weiter auszubauen, brauchen wir für unseren Hauptsitz in einer norddeutschen Großstadt Sie, den

Hauptniederlassungsleiter

Bauindustrie

Der Geschäftsleitung direkt unterstellt, sind Sie für die technische Leitung der verschiedenen Bauabteilungen sowie für die Akquisition und Betreuung der Auftraggeber voll verantwortlich. Als Dipl.-Ing. besitzen Sie bereits mehrjährige Berufserfahrung in vergleichbarer Position und haben fundierte Kenntnisse der Baubranche. Idealerweise liegt Ihr Erfahrungsschwerpunkt im Tief- und Straßenbau sowie im Hoch- und Ingenieurbau. Als unternehmerisch denkende Persönlichkeit besitzen Sie ein hohes Maß an Eigeninitiative, Überzeugungskraft und Durchsetzungsvermögen. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kenn-Nr. L 99 105 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Schippelsweg 63f, 2000 Hamburg 61, oder rufen Sie dort einfach an. Herr Dipl.-Ing. Langholz bürgt für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRÄMER BDP

Erst informieren – dann bewerben!

Wenn Sie an Ihre berufliche Entwicklung von morgen denken, sollten Sie sich schon heute bei randstad informieren. Über:
unser Unternehmen, unsere Philosophie, unsere Funktion am Arbeitsmarkt und warum uns menschliche Qualitäten wie Verläßlichkeit und Mut beispielsweise wichtiger sind als Diplome.

randstad wurde vor 25 Jahren in Amsterdam gegründet. In vier europäischen Ländern beschäftigen wir z. Zt. mehr als 30.000 Mitarbeiter. Wir bieten die Sicherheiten eines Großunternehmens. Unser Organisationsaufbau ist jedoch dezentral. Deshalb arbeitet bei uns jeder Mitarbeiter in für ihn überschaubaren Arbeitseinheiten.

Dies wollen wir trotz unseres Wachstums beibehalten. Deshalb suchen wir für die Eröffnung neuer Abteilungen und Niederlassungen in mehreren Städten der Bundesrepublik

Persönlichkeiten für Führungsaufgaben

Damit Sie prüfen können, ob randstad auch Ihnen eine berufliche Perspektive bieten kann, fordern Sie bitte schriftlich Informationsmaterial an.

randstad Organisation für Zeit-Arbeit GmbH
Sekretariat Geschäftsleitung
Frankfurter Allee 2-4, 6236 Eschborn/Ts.

randstad zeit-arbeit

Effem

Sie
- sind Diplomkaufmann oder Betriebswirt und nicht älter als 30 Jahre
- suchen eine interessante Außendiensttätigkeit im Markenartikelgeschäft
- sind in der Lage, selbständig zu arbeiten, gründlich zu beraten und gezielt zu verkaufen
- bestimmen durch Ihre Leistung die Zeit, die Sie brauchen, um sich für erweiterte Aufgaben zu qualifizieren.

Wir
- suchen einen

Markenartikelreisenden

im Raum Lübeck, Itzehoe
der für die Geschäftsentwicklung innerhalb seines Gebietes verantwortlich ist

- produzieren mit ca. 1100 Mitarbeitern CHAPPI, PAL, LOYAL, FROLIC, TRIM, HAP, WHISKAS, KITEKAT, KATKINS, BREKKIES, TRILL, THOMAS, CATSAN u. a. und werden in diesem Jahr mehr als 1 Milliarde DM Umsatz realisieren
- glauben, unseren Anforderungen mit einem überdurchschnittlichen Gehalt, Leistungsprämien, Entwicklungsmöglichkeiten und umfassenden Sozialleistungen gerecht zu werden.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann bewerben Sie sich bei unserer Personalabteilung.

Effem GmbH – Personalabteilung
Postfach 12 80 – 2810 Verden

SCHMÜCKER KAINZ FUNKE & PARTNER
GESELLSCHAFT FÜR UNTERNEHMENS- UND BETEILIGUNGSBERATUNG MBH

AUSRÜSTUNGEN FÜR DIE MINERALÖLWIRTSCHAFT

Unser Mandant ist die deutsche Tochtergesellschaft eines weltweit mit großem Erfolg operierenden US-amerikanischen Unternehmens. Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt im Bereich von **Spezialpumpen, Verteileranlagen und elektronischen Datenerfassungssystemen für die Mineralölwirtschaft, die chemische Industrie und den Mineralölhandel.**

Unsere Produkte sind beratungsintensiv und verlangen qualifizierten technischen Service.

Unsere Aktivitäten im In- und Ausland expandieren stark. Für das Gebiet der PLZ-Bereiche 2 und 4 suchen wir den

GEBIETSLEITER NORDDEUTSCHLAND

Unser Mann soll eigenverantwortlich, aber in enger Zusammenarbeit mit uns, bestehende und neue Märkte bearbeiten. Wir denken an einen Vollblut-Verkäufer mit technischem Verständnis, der mit Micro-Processor gesteuerten Daten- und Erfassungssystemen vertraut ist.

Eine werksseitige Einarbeitung in unsere Produkte ist für uns selbstverständlich.

Wir bieten Fixum, Dienstfahrzeug und erfolgsabhängige Vergütung sowie sämtliche üblichen Sozialleistungen.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild an unsere untenstehende Adresse. Wir behandeln Ihre Unterlagen streng vertraulich und stehen auch für Vorabinformationen telefonisch gerne zu Ihrer Verfügung.

S&P

Friedrichstraße 15 · 5270 Gummersbach 1 · Tel. (0 22 61) 6 40 22-23 · Teletex 226133 = schp

TEXACO

Unser Unternehmensbereich Aufschluß und Gewinnung befaßt sich mit
– der Suche und Gewinnung von Erdöl und Erdgas
– der Planung und Entwicklung von Erdöl- und Erdgasfeldern unter Einbeziehung von Sekundär- und Tertiärmaßnahmen.

Im In- und Ausland.

Für diese Aufgaben suchen wir

Diplom-Ingenieure

der Fachrichtung Tiefbohrtechnik, Erdöl- und Erdgasgewinnung oder Maschinenbau mit Hochschul-/Universitätsexamen.

Bewerber und Bewerberinnen sollen nach einer Einarbeitungszeit in verantwortlichen Positionen
– in unseren Betrieben oder
– in unseren Stabsabteilungen in Hamburg

eingesetzt werden. Berufserfahrung ist erwünscht, aber nicht Bedingung.

Von den Bewerbern erwarten wir Einsatzbereitschaft, Mobilität und umfassendes technisches Verständnis sowie gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift. Erfahrungen in der EDV-Anwendung sind von Vorteil.

Wenn Sie Interesse an einer vielseitigen Tätigkeit mit leistungsgerechter Bezahlung haben, richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsere Personalabteilung Aufschluß und Gewinnung, Herrn Andersen, Überseering 40, 2000 Hamburg 60.

Deutsche Texaco AG

Thema: Medizintechnik

– Verkauf hochwertigster Geräte an Kliniken –

Das in Rede stehende Industrieunternehmen hat internationalen Rang und gehört zu den Marktführern eines anspruchsvollen Segmentes. Diese Bedeutung ist bedingt durch hohen Forschungsaufwand, technologisch ausgereifte, erstrangige Produkte und zuverlässigsten Service. Der Absatz derart diffiziler Erzeugnisse erfordert ganz selbstverständlich eine aktive Verkäufer-Persönlichkeit, die vorzugsweise im Klinikgeschäft dieses Anspruchs bereits zu Hause ist. Wenn Sie diese Prämisse erfüllen, könnten wir uns

ein bedeutendes Umsatzvolumen in Ihrer Hand

vorstellen. Dabei ließen sich Ihre geographischen Wünsche am besten in folgenden Regionen realisieren:

- NRW und Teile Niedersachsens
- Hessen und Rheinland-Pfalz
- Baden-Württemberg

Was Sie noch interessieren wird: In diesem Unternehmen herrscht eine sehr persönliche Atmosphäre. Ihr Wort wird von Anfang an Gewicht haben, weil Sie über klare Kompetenzen verfügen werden. Dies garantiert Verkaufseffizienz. Es zählt der Mensch und sein Erfolg. Zu letzterem gehört übrigens nicht nur Ihr interessantes Festeinkommen, sondern auch die zusätzliche, echte Erfolgshonorierung; Dienstfahrzeug natürlich auch zur privaten Nutzung.

Es werden ausschließlich Interessenten um Ihre Zuschrift gebeten, die Erfahrung im Klinikgeschäft mit anspruchsvollen Produkten einschließlich der Dental-Technologie haben. Bitte nicht ohne: Kurze Angabe der bisherigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Wir wünschen Fairneß bei der Kontaktaufnahme und erbitten Ihre Zuschrift deshalb an die Chiffreabteilung der beauftragten Industrieberatung, die eingeschaltet ist, um mögliche Sperrvermerke gewissenhaft zu beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320.



UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU – **DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD**

SIEMENS

Siemens in Karlsruhe-Knielingen und Siemens in Nürnberg-Moorenbrunn –

zwei Standorte des Unternehmensbereiches Energie- und Automatisierungstechnik, in denen wir uns mit

TELEPERM M

dem in der Fachwelt bekannten und weltweit eingeführten, freiprogrammierbaren Automatisierungssystem befassen – dem System mit Zukunft!

Für die Präsentation dieses Systems zur Markterweiterung, für technische Beratung im In- und Ausland, für die Ausarbeitung von Problemlösungen sowie für interne Aufgaben innerhalb der Fachabteilungen für Entwicklung, Dokumentation und Schulung suchen wir

Diplom-Ingenieure

der Fachrichtungen Elektrotechnik, Informatik, Verfahrenstechnik oder verwandter Ingenieurwissenschaften.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, auf einem hochinnovativen, zukunftsträchtigen, technisch äußerst interessanten Gebiet Ihren Beitrag zum Auf- und Ausbau eines Weltgeschäftes zu leisten.

Wollen Sie mitarbeiten? Schreiben Sie uns, oder rufen Sie uns an. Personalabteilung, Postfach 21 12 62, 7500 Karlsruhe 21; Telefon (07 21) 595 - 26 67.

Siemens AG

Die Vertriebslogistik optimieren

– Konzeption und Durchsetzung –

Verbrauchsschnelle Konsumgüter mit bekannten Markennamen folgen dynamischen Vertriebsgesetzen: Besonders bei Bestehen mehrerer Produktionsstätten und engster Distribution auf der Handelsstufe mit ihren unterschiedlichen Strukturen. Dem gesuchten, wetterfesten Fachmann mit starker Führungshand sollte deshalb an dieser Stelle nicht erklärungsbedürftig sein, was ihn in der angebotenen Position

Leiter Logistik Getränkeindustrie

– Lagerwirtschaft und Versand –

erwartet. Er muß im Bereich eines schnellebigen Konsumgutes schon zu Hause sein und vor allem auch die betriebswirtschaftlichen Faktoren mit Schwerpunkt Organisation, EDV-Anwendung, Kosten- und Ergebniskontrolle im Griff haben. Bis zum baldmöglichen persönlichen Gespräch wird schon folgendes von Interesse sein: Traditionsreiches, gesundes, mittelständisches Unternehmen mit neunstelligem Umsatz und marktführender Bedeutung in seinem geographischen Bereich. Die Belange des aktiven Vertriebs und der firmeneigene Fuhrpark bedingen, daß Sie eine verhältnismäßig hohe Anzahl von Mitarbeitern effizient zu führen haben. Klare Kompetenzen und ein sympathisches Umfeld zeichnen die Position aus. Das Domizil liegt im Großraum Hannover–Frankfurt.

Es werden ausschließlich flexible, dispositions- und durchsetzungsfähige Fachleute um Ihre Zuschrift gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89/ 64 90 91.



UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU – **DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD**

MERCK

Merck Diagnostica helfen Krankheiten zu erkennen. Die Zielsetzung der Merck-Forschung ist die Entwicklung hochwertiger und anwendungsgerechter Produkte. Für die Abteilung Systementwicklung unserer Biochemischen Forschung suchen wir einen

promovierten Biochemiker

für die Entwicklung immunologischer Tests im Bereich der klinisch-chemischen Diagnostik.

Wir bitten interessierte Damen und Herren, sich schriftlich zu bewerben und uns die Einkommensvorstellung sowie den frühestmöglichen Eintrittstermin zu nennen.

E. Merck, Personalabteilung AT
Postfach 41 19
6100 Darmstadt 1



17–18 Uhr

Auskunft auch sonntags

Unser Auftraggeber ist ein mittelständisches Unternehmen mit Sitz im Großraum Hannover, das seine gute Marktstellung im Bereich Lichtsysteme durch kundenorientierte Problemlösungen unter starker Berücksichtigung lichttechnischer Berechnungen behauptet. Besonderer Wert wird darüber hinaus auf ansprechendes Design gelegt. Wir suchen den zukünftigen

Leiter der Konstruktion

Lichtsysteme

Eine innovative, erfinderische Persönlichkeit, die Freude daran hat, technische Systemlösungen zu verwirklichen und gute Führungsqualitäten besitzt, entspricht unseren Erwartungen.

Ein jüngerer Diplom-Ingenieur (FH/TH), der eine mindestens dreijährige Führungserfahrung als Gruppenleiter der Konstruktion von Innenraum-Beleuchtungen nachweisen kann, ist der ideale Bewerber. Ein branchenfremder Kandidat muß gute Kenntnisse in der Fertigungstechnik, speziell Blechverformung sowie Erfahrungen im Umgang mit den Werkstoffen Kunststoff bzw. Metall mitbringen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich), mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Handschriftenprobe, Zeugniskopien, Angaben über Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1205 an den PERSONALANZEIGEN-CHIFFRE-DIENST der

Personalberatung PSP

PSP

Porges, Siklossy & Partner GmbH

Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95

Deutschland · Österreich · Schweiz

Süddeutsches Zeitungs-Verlagshaus

Wir sind angesiedelt in der Spitzengruppe der Regional-Zeitungen hinsichtlich Auflage, Führung, Technik und suchen einen qualifizierten

Verlagsleiter

Er soll die Nachfolge des wegen Erreichung der Altersgrenze ausscheidenden Stelleninhabers wahrnehmen und wird bei seinem Start ein gesundes und kräftiges Haus übernehmen.

In Übereinstimmung mit den Gesellschaftern wird er die Verlagspolitik gestalten und für das Tagesgeschäft verantwortlich sein.

Wir denken an einen Bewerber mit Sensibilität und Durchsetzungsvermögen. Fachkenntnisse wären von großem Vorteil. Er sollte ein Unternehmer sein und sich intensiv Gedanken machen über Probleme der neuen Medien. Aber auch der Ausbau der technischen Möglichkeiten bietet ein weites Feld des Nachdenkens und Handelns.

Wer sich diesen hohen Anforderungen gewachsen fühlt, den bitten wir um Einsendung der vollständigen Bewerbungsunterlagen – die selbstverständlich vertraulich behandelt werden – unter Kennziffer 85/575 an die

DR. WITT UNTERNEHMENSBERATUNG
AM MARKT 3 · POSTFACH 10 09 63
5270 GUMMERSBACH 1

Verkaufen als Herausforderung verstehen

Wir sind eine der größten Brauereien aus dem westdeutschen Raum in der Rechtsform der AG. Unser Vermarktungsschwerpunkt liegt auf der Sorte Pils, das wir überwiegend in Nielsen I + II verkaufen.

Die Leitung der Verkaufsregion Norddeutschland ist neu zu besetzen. Dafür suchen wir einen Top-Verkäufer aus der Branche als

Verkaufs-Direktor Norddeutschland

Zu Ihren Hauptaufgaben als Verkaufs-Direktor gehören neben der Führung des Gastronomie- und Handelsaußendienstes die persönliche Betreuung und Akquisition der Großkunden im Fachgroß- und Lebensmittelhandel, die Absatz-, Budget- und Ergebnisverantwortung für Ihre Region. Sie müssen mit Ihrer Mannschaft den Markt gestalten!

Diese Position, die der Vertriebsleitung unterstellt ist, bedeutet eine Herausforderung, für die Sie folgende Voraussetzungen erfüllen müssen:

– mehrjährige Erfahrung im Verkauf von Flaschen- und Faßbier
– genaue Kenntnis des norddeutschen Marktes
– Praxis in der Führung eines Verkaufsteams
– 35–40 Jahre alt.

Wenn Sie diese Voraussetzungen erfüllen und die Herausforderung wollen, dann richten Sie Ihre vollständige Bewerbung (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Einkommensvorstellung) bitte an die von uns beauftragte Unternehmensberatung Traumann, Giehl & Partner, Volksgartenstraße 22, 5000 Köln 1, z. Hd. Herrn Dr. Traumann. Ihre Unterlagen werden streng vertraulich behandelt. Selbstverständlich werden Sperrvermerke beachtet. Wenn Sie sich vorher informieren möchten, rufen Sie bitte Traumann, Giehl & Partner unter der Telefonnummer 02 21 / 31 80 31 an.



Wir sind Mitglied der weltweit tätigen Accountant-Gruppe Grant-Thornton-International. Für den Ausbau unserer Geschäftsbereiche Betriebswirtschaftliche Beratung, EDV- und Organisationsberatung suchen wir

Consultants

die die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- Betriebswirtschaftlicher Hochschulabschluß
- Mindestens 3 Jahre praktische Tätigkeit auf den Gebieten Betriebswirtschaft und Organisation in Industrie/Handel oder im Prüfungswesen bei einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- EDV-Grundkenntnisse
- Analytisches Denkvermögen
- Kreativität, hohe Einsatzbereitschaft und Eigeninitiative
- Gute englische Sprachkenntnisse

Wir bieten eine vielseitige und verantwortliche Tätigkeit mit guten Entwicklungsmöglichkeiten.

Bitte Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit handschriftlichem Lebenslauf, Lichtbild und Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen an:

KuP Management Consulting GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Wasserstraße 5
4000 Düsseldorf 1

Unser Mandant ist eine international bedeutende Unternehmensgruppe, die mit einer eigenen Vertriebsgesellschaft den deutschen Markt mit mechanischen Bauelementen für die Elektronikindustrie versorgt. Eine auf Expansion ausgerichtete Unternehmenspolitik und eine rege Weiterentwicklung der qualitativ hochwertigen Produkte helfen ihm ständig, Marktanteile zu gewinnen.

Um die gesteckten Ziele konsequent weiterzuverfolgen, sucht er einen

Vertriebs-Profi

Steckverbinder

der mit Engagement und unterstützt durch fundiertes Fachwissen überzeugend und abschlußsicher agiert. Wir stellen uns Bewerber vor, die bereits bei einem Hersteller oder Distributor ihre Erfahrungen sammeln konnten und bereit sind, eine berufliche Herausforderung anzunehmen, auch wenn sie momentan vielleicht noch im zweiten Glied stehen. Bei überdurchschnittlichem Einsatz und dem daraus resultierenden Erfolg ist die kurzfristige Übernahme der Verkaufsleitung durchaus gegeben.

Ihre Aufgabe wird unter anderem sein, die bereits vorhandenen Kunden zu betreuen sowie der Ausbau des Distributorennetzes. Weiterhin sollten Sie Werbemaßnahmen steuern und aktive Wettbewerbsbeobachtung durchführen.

Um der Aufgabe voll gerecht zu werden, sind englische Sprachkenntnisse unabdingbar, Französischkenntnisse wären von Vorteil.

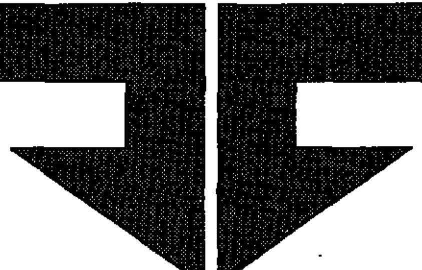
Sie suchen eine Aufgabe, die Ihnen eine erfolgreiche Zukunftsperspektive bietet?

Dann sollten Sie Kontakt mit uns aufnehmen.

Reichen Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung unter Kennung „Kontakt" bei uns ein, wir sichern Ihnen selbstverständlich vollkommene Diskretion und die Einhaltung Ihrer Sperrvermerke zu.

Societät für Industrie- und Mittelstandsberatung GmbH
Tel. 0 70 31 / 22 40 47
Jahnstraße 51
7030 Böblingen

SIM



Diplom-Ingenieure (TH/TU) Verfahrenstechnik/ Chemieingenieurwesen

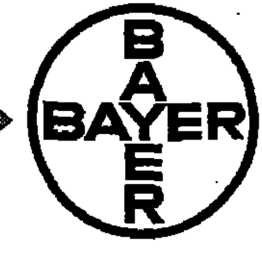
Aufgabe:
Entwickeln und Bereitstellen von Methoden und Apparaten der Verfahrenstechnik und ihre Anwendung zur Lösung praktischer Probleme. Technische Planung und termin- und kostengerechtes Erstellen von Produktionsanlagen. Sicherstellen einer wirtschaftlichen und qualitätsgerechten Produktion durch Verfahrensverbesserung und moderne Instandhaltung.

Voraussetzung:
Studienabschluß mit überdurchschnittlichen Noten, mit oder ohne Promotion. Breites, fundiertes Fachwissen der verfahrens-, maschinen- und apparatetechnischen Grundlagen. Fähigkeit, sich neuauftretenden Problemstellungen anzunehmen. Für den Einsatz in der Anlagenplanung die Eignung zu konstruktiver Ingenieurarbeit, in der Entwicklung die Bereitschaft zu wissenschaftlicher Arbeit, in der Ingenieurtechnik die Bereitschaft zu produktionsnaher Tätigkeit. Einsatzbereitschaft und Fähigkeit zum Führen von Mitarbeitern. Mobilität für einen evtl. späteren Einsatz bei unseren in- und ausländischen Tochtergesellschaften. Englische, möglichst auch weitere Sprachkenntnisse. Alter bis 35 Jahre.

Angebot:
Vielseitige, selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit in den Fachbereichen Entwicklung, Anlagenplanung oder Ingenieurtechnik. Einsatz vornehmlich in unserem Hauptwerk Leverkusen, aber auch in unseren Werken Brunsbüttel, Dormagen, Krefeld-Uerdingen, und Wuppertal-Elberfeld. Gelegenheit zur gründlichen Einarbeitung. Ausgezeichnete Weiterbildungsmöglichkeiten, attraktives Einkommen, überdurchschnittliche Sozialleistungen sowie ein umfangreiches Freizeit- und Kulturangebot.

Bewerbung:
Damen und Herren, die an den geschilderten Aufgaben interessiert sind und mehr darüber wissen möchten, rufen bitte Herrn Dipl.-Ing. Braun unter Telefon 02 14/ 30-8 10 00 an. Senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihrer Einkommensvorstellung sowie Ihres frühesten Eintrittstermins unter Kennziffer 230.

Bayer AG
Personalabteilung
Leitende Mitarbeiter
5090 Leverkusen, Bayerwerk





EISENWERK BRÜHL GMBH

Wir sind eine branchenführende Gießerei mit über 3000 gewerblichen Mitarbeitern und beliefern die deutsche und ausländische Automobilindustrie mit Zylinderblöcken und -köpfen.

Im Rahmen einer bedeutenden Modernisierungsphase mit hohem Investitionsaufwand und entsprechenden Anforderungen an die Arbeitsablauforganisation suchen wir den künftigen

Leiter der Arbeitswirtschaft

der direkt der Geschäftsführung Technik unterstellt ist.

Aufgabenstellung:
– Aufbau einer Arbeitsvorbereitung unter Einbezug der fremdbezogenen Dienstleistungen und der damit zusammenhängenden „Make-or-buy"-Entscheidungen.

Voraussetzung:
– Maschinenbau- oder Gießerei-Ingenieur (grad.) mit zusätzlicher REFA-Ausbildung.

Wir suchen einen Herrn mit mehrjähriger Erfahrung in verantwortlicher Position in einem Unternehmen vergleichbarer Größe, möglichst auf dem Gebiet der Metallverarbeitung oder Metallverformung.

Wir erwarten eine einwandfreie Persönlichkeit mit dem nötigen Durchsetzungsvermögen, mit Menschenkenntnis und dem darauf basierenden Führungsverhalten und einem erstklassigen fachlichen Fundament zu einer langfristigen Zusammenarbeit.

Wir bieten eine den Aufgaben entsprechende Bezahlung innerhalb eines dynamischen Unternehmens mit hohem Investitionspotential und die Möglichkeit zur Teamarbeit im Rahmen eines modernen, leistungsmotivierten Managements.

Bewerbungen erbitten wir mit Lebenslauf, Foto, kompletten Zeugniskopien und Referenzen sowie einem Handschreiben (Verdienstvorstellung, frühester Eintrittstag) an unsere Geschäftsführung. Diskretion wird selbstverständlich zugesichert.

Eisenwerk Brühl GmbH
Postfach 12 60, 5040 Brühl, Tel. 0 22 32 / 7 52 41

brose

Die integrierte Materialwirtschaft

Brose Fahrzeugteile gehört als Familienunternehmen zu den besonders erfolgreichen Zulieferbetrieben der europäischen Automobilindustrie. Auf den Gebieten Fensterheber, Sitzverstellungen und Anlegesysteme für Sicherheitsgurte sind wir der führende Erstausstatter. Mit hohen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, modernen Fabriken und rund 1800 Mitarbeitern erreichen wir überdurchschnittliche Zuwachsraten.

Coburg ist kulturell, städtebaulich und landschaftlich ungewöhnlich vielseitig. Die Attraktivität dieser Stadt findet ihren Ausdruck auch in den berühmten Kunstsammlungen und dem Landestheater mit festem Ensemble. Die Fachhochschule und vier traditionsreiche Gymnasien eröffnen interessante schulische Perspektiven.

Das Leben in einer landschaftlich schönen Umgebung und eine berufliche Karriere in einer zukunftsorientierten Branche sind miteinander vereinbar. Dafür ist Brose in Coburg ein Beispiel.

betrachten wir als wesentliches Element unserer zielgerichteten Unternehmenspolitik. Im Zuge der Anpassung der Führungsorganisation an die gestiegenen Anforderungen suchen wir den

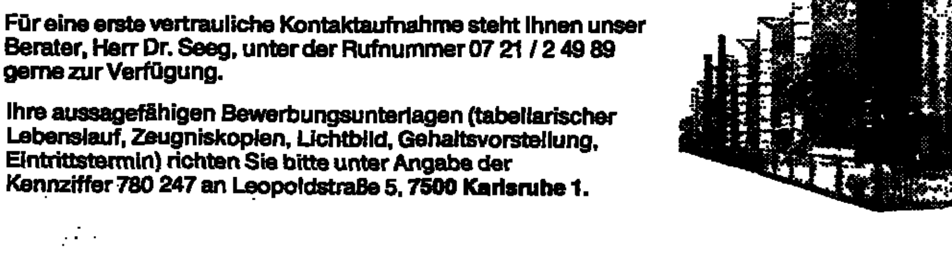
Leiter Logistik

Die Position umfaßt im wesentlichen die Festlegung und Kontrolle von Dispositionsvorgängen zur Optimierung der tagesgenauen Fertigungssteuerung. Dazu gehören das qualifizierte Festlegen der Bestands-, Durchlaufzeit- und Dispositionsparameter sowie die Einführung der logistischen Verfahren zur Senkung der Materialflußzeiten – innerbetrieblich sowie vom Lieferanten und zum Kunden.

Sie sollten bis 45 Jahre alt sein, ein technisches Hochschulstudium haben und über Fachwissen und Führungserfahrung in der genannten Funktion verfügen. Besonderes Gewicht wird auf die Fähigkeit zur Durchsetzung neuer Konzepte und Instrumente zur Minimierung von Beschaffungskosten und Kapitalbindung sowie zur Leistungsoptimierung unserer hoch automatisierten Mittel- und Großserienfertigung gelegt.

Für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Berater, Herr Dr. Seeg, unter der Rufnummer 07 21 / 2 49 89 gerne zur Verfügung.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 780 247 an Leopoldstraße 5, 7500 **Karlsruhe 1.**





Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

brose

Aktive Personalpolitik für 1800 Mitarbeiter gestalten

Überzeugende Personalarbeit und hohe Mitarbeitermotivation sollen auch künftig eine wesentliche Grundlage unseres dynamischen Wachstums sein. Wir suchen daher einen

Personalleiter Grundsatzfragen/Recht

für folgende Aufgabenschwerpunkte:
- ☐ personalpolitische Grundsatzfragen und Konzepte
- ☐ Arbeitsplatzanalysen und -bewertungen
- ☐ Entgeltpolitik und -systeme
- ☐ Personalcontrolling und -informationssysteme
- ☐ Arbeitsrecht

Wir stellen uns hierfür einen Herrn mit akademischer wirtschaftswissenschaftlicher, technischer oder juristischer Ausbildung vor.
Mehrjährige Erfahrung und Kenntnisse betrieblicher Personalarbeit werden vorausgesetzt, Führungspraxis ist vorteilhaft. Da neben analytischen und konzeptionellen Fähigkeiten eine ausgeprägte Vorliebe zu Grundsatzfragen moderner Personalpolitik erwartet werden, bieten wir auch qualifiziertem Personalnachwuchs eine echte Chance. Fundierte Kenntnisse im Arbeitsrecht sind notwendig.
Weitere Informationen zu dieser nicht alltäglichen Aufgabe erhalten Sie von unserem Berater, Herrn Raith, unter der Tel.-Nr. 0 89 / 22 47 54, der Ihnen absolute Diskretion zusichert.
Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe des Gehaltswunsches/Eintrittstermins) senden Sie bitte unter der Kennziffer 750 297 an Widenmayerstraße 5, **8000 München 22.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

brose

Kommunikationsmanagement für die 90er Jahre

Unser dynamisches Wachstum erfordert es, organisatorisch immer einen Schritt voraus zu sein. Deshalb suchen wir den kreativen Fachmann als

Leiter EDV

der im professionellen Führen der EDV seine berufliche Perspektive sieht. Gestützt auf eine IBM 4381 unter MVS entscheidet er über den umfangreichen Einsatz von Hardware und Software aller zentralen und dezentralen Systeme im Bereich EDV und Bürokommunikation.

Sie verfügen über eine Ausbildung als Wirtschaftsingenieur, Informatiker oder ähnliches Studium und sind ca. 40 Jahre alt. Aus mehrjähriger Praxis in Unternehmen mit Serienfertigung können Sie erfolgreiche EDV-Projekte vorweisen und haben in der Bürokommunikation zukunftsweisende Entwicklungen eingeführt.

Wenn Sie als vielseitiger Mann mit Format zusammen mit einem Team von 20 Mitarbeitern modernstes Informationsmanagement realisieren wollen, können wir Ihnen eine nicht alltägliche Führungsaufgabe ersten Ranges anbieten.

Weitere Informationen zu dieser überdurchschnittlich dotierten Herausforderung erhalten Sie von unserem Berater, Herrn Raith, unter der Tel.-Nr. 0 89 / 22 47 54, der Ihnen absolute Diskretion zusichert.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe des Gehaltswunsches/Eintrittstermins) senden Sie bitte unter der Kennziffer 750 295 an Widenmayerstraße 5, **8000 München 22.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

brose

Modernste Technik in der Großserienfertigung

Im Zuge unseres anhaltend starken Wachstums haben auch die im Bereich des Lager- und Transportwesens zu lösenden Aufgaben qualitativ und quantitativ größere Dimensionen erreicht. Dieser Entwicklung tragen wir Rechnung mit der Installierung der Position

Leiter Lager- und Transporttechnik

Dem Stelleninhaber obliegt es, sich ständig über den neuesten Stand der Technik bei Transportmitteln und Lagerausrüstungen sachkundig zu halten und auf dieser Basis Optimierungsmaßnahmen zur Beschleunigung der Transport-, Ein- und Auslagerungsvorgänge zu erarbeiten. Darüber hinaus soll er Rationalisierungskonzepte für alle technischen Lager- und Transportsysteme entwickeln.
Wir sprechen Herren mit einer qualifizierten ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung an, die über einschlägige Berufserfahrung verfügen. Kenntnisse aus der Automobilindustrie, aus der Zulieferer-Branche mit Großserienfertigung und/oder aus dem Bereich der Produzenten von Transport- und Lagersystemen würden Ihre Qualifikation abrunden.
Für ausführliche Informationen über diese interessante Position steht Ihnen unser Berater, Herr Dr. Lichius, unter der Tel.-Nr. 0 22 61 / 70 31 25 gerne zur Verfügung und sichert Ihnen Vertraulichkeit zu.

Interessenten bitten wir um Zusendung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe des Gehaltswunsches/Eintrittstermins) unter der Kennziffer 862 762 an Postfach 10 05 52, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

brose

Die organisatorische Basis für neue Dimensionen

Zur nachhaltigen Optimierung unserer Wirtschaftlichkeit und Sicherstellung unserer Wachstumsziele suchen wir den

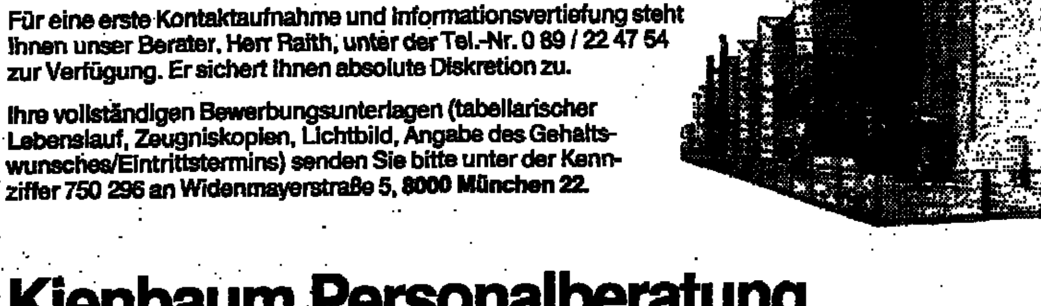
Leiter Organisation

Zu seiner Verantwortung gehören:
- ☐ Entwicklung neuer Organisationskonzepte
- ☐ Optimierung der Aufbau- und nicht-DV-gestützten Ablauforganisation
- ☐ Durchführung aller zentralen Organisationsaufgaben
- ☐ Koordination der Fachbereiche und Führung der dort tätigen Organisationsmitarbeiter.

Sie passen am besten zu uns, wenn Sie 30–40 Jahre alt sind und eine akademische Ausbildung haben. Sie verfügen über mehrjährige Praxis aus der Organisation in Industrie bzw. Handel, Dienstleistung oder Unternehmensberatung. Ihre analytischen und konzeptionellen Stärken konnten Sie in vielen erfolgreichen Projekten beweisen – ebenso wie Ihre Kompetenz als Gesprächs- und Verhandlungspartner auf allen Ebenen. Die Position ist entsprechend der Aufgabe sehr gut dotiert.

Für eine erste Kontaktaufnahme und Informationsvertiefung steht Ihnen unser Berater, Herr Raith, unter der Tel.-Nr. 0 89 / 22 47 54 zur Verfügung. Er sichert Ihnen absolute Diskretion zu.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Angabe des Gehaltswunsches/Eintrittstermins) senden Sie bitte unter der Kennziffer 750 296 an Widenmayerstraße 5, **8000 München 22.**





Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

brose

Geschäftsgrundlagen schaffen

Die technische Entwicklung unseres Produktprogramms erfordert eine kontinuierliche patent- und lizenzseitige Betreuung. Die gezielte Beurteilung schutzfähiger Entwicklungen ist eine umfassende Aufgabe, die einer fachkundigen Prüfung im eigenen Hause bedarf. Für die technische Betreuung bis zur Erteilung der Schutzrechte bzw. Patente suchen wir den

Leiter Patente

Wir gehen davon aus, daß die erfolgreiche Bewältigung dieses Aufgabenspektrums einen akademisch ausgebildeten Ingenieur mit hervorragenden patent- und lizenzrechtlichen Kenntnissen erfordert, der in einer ähnlich gelagerten Position bereits Erfahrungen sammeln konnte.

Eine weitere Voraussetzung sind sehr gute englische Sprachkenntnisse, bedingt durch das breite internationale Betätigungsfeld.
Die Rahmenbedingungen sind äußerst attraktiv und als überdurchschnittlich zu bezeichnen.

Für erste telefonische Vorabinformationen steht Ihnen unser Berater, Herr Dr. Seeg, unter der Rufnummer 07 21 / 2 49 89 gerne zur Verfügung. Diskretion ist selbstverständlich.

Wenn Sie interessiert sind und diese Herausforderung annehmen möchten, bitten wir um Zusendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) unter Angabe der Kennziffer 780 249 an Leopoldstraße 5, **7500 Karlsruhe 1.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Professionell – Erfolgreich – Zukunftsorientiert

Seit der Gründung vor 28 Jahren entwickelte sich Digital Equipment zum zweitgrößten Computerhersteller. In Deutschland erreichen wir mit inzwischen über 2.000 Mitarbeitern einen Milliardenumsatz.

Diesen Erfolg wollen wir mit Ihrer Hilfe ausbauen. Unser Arbeitsstil ist leistungsorientiert und informell. Zu uns passen Mitarbeiter, die Freiraum für eigene Ideen beanspruchen und auf deren Erfolg wir bauen können.

Für den Vertriebsbereich **Norddeutschland** suchen wir

Vertriebsbeauftragte

im kommerziellen Markt

• Direktvertrieb • OEM-Partner

Als erfolgsgewohnter Profi mit mehrjähriger Erfahrung im Bereich Banken/Handel/Dienstleistungen sehen auch Sie Ihre Zukunft im Projektgeschäft. Gute Kenntnisse in Bürokommunikation und Netzwerkorganisation sind Ihre „Eintrittskarte" für eine erfolgreiche Karriere. Erfahrungen im OEM-Geschäft sind für uns ebenso interessant. Überzeugendes Auftreten, Verhandlungsgeschick auf Geschäftsleitungsebene, *Durchsetzungsvermögen und gute Englischkenntnisse* runden Ihr Qualifikationsprofil ab.

Wenn Sie glauben, der richtige Mann für uns zu sein und wissen möchten, was wir zu bieten haben, würden wir uns freuen, Sie kennenzulernen. Rufen Sie zur ersten Kontaktaufnahme einfach unter **Tel. 040/43169-292 Herrn Friedrichs** an.

digital

Digital Equipment GmbH, Personalabteilung
Schulterblatt 120, 2000 Hamburg 6

Wehrtechnik ist Spitzentechnik

Die Rheinmetall GmbH bildet mit ihren Tochtergesellschaften den Unternehmensbereich Wehrtechnik in der Rheinmetall-Gruppe. Ca. 3000 Mitarbeiter entwickeln und fertigen in mehreren Werken wehrtechnische Geräte, Systeme, Anlagen und Munition. Für die Deutsche Bundeswehr und NATO-Partner.

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin für unseren Bereich Meßtechnik einen erfahrenen und engagierten

Diplom-Ingenieur (FH)

– Fachrichtung Elektronik –

[illegible] ...Ingenieur (FH), der bereits praktische Erfahrungen auf dem Gebiet der Wartung und Reparatur von elektronischen Geräten aus dem Bereich der elektrischen analogen sowie digitalen Meßtechnik verfügt. [illegible]

...tung bitten wir vorab um Zusendung der üblichen Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angabe des [illegible] Eintrittstermins an unsere Personalabteilung [illegible]



Wir suchen junge, begabte Techniker oder Industriekaufleute, die ihr Verkaufstalent in unserem Hause unter Beweis stellen wollen.

Wir sind Teil einer weltweit tätigen Unternehmensgruppe mit anerkannten Spitzenprodukten, z. B. für die Bereiche Anlagenbau, Kohlegasverflüssigung, Petrochemie, Halbleitertechnik, Raumfahrt, Kerntechnik, Analytic etc.

Im Rahmen eines weiteren Ausbaus unseres Unternehmens suchen wir dynamische, gepflegte 20- bis 30jährige Techniker oder Industriekaufleute mit gutem technischen Einfühlungsvermögen.

Nach einer überdurchschnittlichen Trainee-Ausbildung erhalten Sie ein fest umrissenes Verkaufsgebiet, einen vorhandenen Kundenstamm sowie ein sehr gutes Einkommen, das nach einer gründlichen Einarbeitungszeit leistungsbezogen ausgerichtet sein wird.

Und da Sie Ihr zukünftiges Verkaufsgebiet unmittelbar von Ihrem Standort aus bearbeiten, sollten Sie Ihren Wohnsitz möglichst im Großraum
Bremen
haben, oder zumindest bereit sein, diesen nach dort zu verlegen.

Da die weitere Förderung unserer Mitarbeiter Bestandteil der Politik unseres Hauses ist, gehören Erfahrungsaustausch, persönliche und produktspezifische Weiterbildung zu unserem Schulungsprogramm, das zum Teil in der Schweiz und in den USA durchgeführt wird. Grundkenntnisse in Englisch sind deshalb erforderlich.

Wenn Sie es reizt, sich den hier aufgezeigten Anforderungen zu stellen, und wenn Sie aus einer anspruchsvollen Außendienstmitarbeiterposition – die sowohl der Akquisition neuer Kunden als auch die Kundenpflege umfaßt – für sich und uns das Beste machen wollen, dann sollten Sie sich bewerben.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lichtbild, Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellungen etc.) an B.E.S.T. Ventil + Fitting GmbH, Hamburg, Borsteler Chaussee 85–99a, 2000 Hamburg 61.

B.E.S.T. VENTIL UND FITTING GMBH HAMBURG

Rohrleitungsbau

Als mittelständisches Unternehmen suchen wir für die Abwicklung unserer Baustellen in Dänemark den

Bauleiter

der uns durch Einsatzfreude und Leistungsbereitschaft überzeugt.

Ein interessantes, umfangreiches und viel Selbstinitiative erforderndes Aufgabengebiet sollten ihm besonderer Anreiz sein.

Die Beherrschung der dänischen Sprache ist von *Vorteil*, alternativ Englisch Bedingung.

Sind Sie Fachmann oder Jungingenieur mit Tatendrang, dann entschließen Sie sich zu einer *Bewerbung* mit *allen* erforderlichen Unterlagen.



Haustadt & Timmermann GmbH & Co. KG
Postfach 14 15 60
4100 Duisburg 14

Wir sind ein international tätiges mittelständisches Unternehmen, das sich mit der Entwicklung und Herstellung von Gebrauchs- und Investitionsgütern mit hohem technischen Standard befaßt. Unsere Firma hat ihren Sitz im Nordwesten von Hamburg.

Zum 1. Januar 1986 oder auch früher suchen wir den

Leiter Einkauf/ Materialwirtschaft

Dabei denken wir an einen Fachmann im Idealalter von Mitte Dreißig bis Anfang Vierzig, der das folgende Anforderungsprofil erfüllt:

- kaufmännische Erfahrungen mit gutem technischem Verständnis und Kenntnissen aus vergleichbaren Tätigkeiten in der metall- oder textilverarbeitenden Industrie
- Befähigung zur Führung eines kleinen Teams von bewährten Mitarbeitern
- Kenntnisse im Einsatz neuzeitlicher Materialwirtschaftssysteme einschließlich der Anwendung von EDV
- verhandlungssichere Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- organisatorische Befähigung und Durchsetzungsvermögen.

Die Aufgabe des Stelleninhabers besteht in der kostengünstigen, termin- und qualitätsgerechten Versorgung des Unternehmens mit Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Investitionsgütern. Sie erfordert Geschicklichkeit in der Verhandlung mit Lieferanten und das richtige Gespür für die Ausnutzung sich bietender Beschaffungsmöglichkeiten.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild, Gehaltserwartung und Angabe des frühesten Eintrittstermins an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft unter der Projektnummer 3401. Sperrvermerke werden strikt eingehalten.



M·A·W·PERSONAL-MARKETING
Beratungsgesellschaft m.b.H.
Wiesenhof, D-2000 Tangstedt

Wir sind ein erfolgreiches im gesamten Bundesgebiet tätiges Unternehmen der Baustoffindustrie und Tochter eines Baustoffkonzerns. Mit unseren Produkten sprechen wir Betonsteinwerke, Fertigteilwerke und Transportbeton-Unternehmen an.

Wir suchen einen erfahrenen Bauingenieur als

Verkaufsleiter

für den Bereich Baustoffe

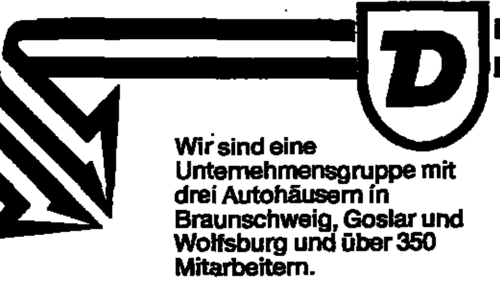
Die Tätigkeit umfaßt:

- Betreuung und Ausbau des Kundenkreises
- Durchführung von Verkaufsförderungsmaßnahmen
- Führung des Verkaufsteams
- anwendungstechnische Beratung und Weiterentwicklung

Sind Sie ein erfahrener Bauingenieur, der die verkäuferische Qualifikation und fundiertes betontechnologisches Wissen hat?

Wir können Ihnen eine attraktive zukunftsträchtige Aufgabe anbieten. Sie erhalten Gelegenheit zur gründlichen Einarbeitung. Leistungsgerechtes Gehalt, Firmenwagen und sonstige Details werden Sie zufriedenstellen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die von uns beauftragte Agentur: **ALWO-Personalwerbung GmbH, Goethestraße 25, 6000 Frankfurt/Main 1**, die Ihnen Diskretion zusichert und Sperrvermerke streng beachtet.



Wir sind eine Unternehmensgruppe mit drei Autohäusern in Braunschweig, Goslar und Wolfsburg und über 350 Mitarbeitern.

Sie sind

Jurist(in)/Assessor(in)

und suchen eine interessante Aufgabe.

Nach entsprechender Einarbeitung wollen wir Sie mit der **Leitung der Abt. Personal- u. Rechtswesen** betrauen.

Wettbewerbsrecht, Vertragsrecht Arbeitsrecht sind ebenso Schwerpunkte wie der zeitgemäße Umgang mit Mitarbeitern sowie ein gutes Einfühlungsvermögen.

Qualifizierte Damen sollen hierin eine besondere Chance sehen.

Bitte bewerben Sie sich schriftlich mit ausführlichen Unterlagen.

Dürkop Unternehmensgruppe
Geschäftsleitung
Helmstedter Str. 60, 3300 Braunschweig

VORAB-INFORMATIONEN: 0 22 35 / 55 74 – SAMSTAG 17–20 UHR u. SONNTAG 11–14 UHR

NORDDEUTSCHLAND

Personal-Manager

um TDM 100 p. a.

Das UNTERNEHMEN

- *Renommiertes, traditionsreiches Unternehmen der Markenartikel-Konsumgüterindustrie*
- *Standort mit hohem Freizeitwert*
- *rund 600 Mitarbeiter*

Die POSITION

- *Dem Vorstandsvorsitzenden direkt unterstellt*
- *Der Verantwortungsbereich umfaßt das gesamte Spektrum moderner Personalarbeit mit den Hauptaufgaben*
  - *Erarbeitung, Einführung und Betreuung von modernen Personal-Systemen, vor allem im Personalführungsbereich*
  - *vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat*
  - *Personalbeschaffung und -betreuung*
  - *Personalentwicklungsplanung*
  - *Personalentwicklungsplanung*
  - *Überwachung der Personalverwaltung*

Der KANDIDAT

- *Hochschulausbildung und/oder entsprechende Kenntnisse und Erfahrungen aus der Praxis*
- *Führungsfähigkeit, Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick, Kompromißfähigkeit*
- *Führungspraxis im Personalwesen eines modern geführten Unternehmens*
- *Juristische Kenntnisse im Rahmen der Funktion*
- *EDV-Kenntnisse von Vorteil*
- *Alter: bis Mitte 40*

Die BEWERBUNG

- *Bitte an unseren Berater:*

Wilfried Lindemann
Kölner Ring 165, 5042 Erftstadt

Rufen Sie ihn an, oder schreiben Sie ihm; er beachtet selbstverständlich Ihre Sperrvermerke.



WILFRIED M.A.W. LINDEMANN



Im Martin-Luther-Krankenhaus in Schleswig –

Schwerpunktkrankenhaus mit 371 Betten – Akademisches Lehrkrankenhaus der *Christian-Albrechts-Universität Kiel – Krankenpflegeschule* mit 70 Ausbildungsplätzen – ist zum nächstmöglichen Termin die Stelle der

Leiterin des Pflegedienstes

neu zu besetzen.

Wir suchen eine Persönlichkeit mit Ausbildung als Leitende Krankenpflegekraft an einer Krankenpflegehochschule und Berufserfahrung.

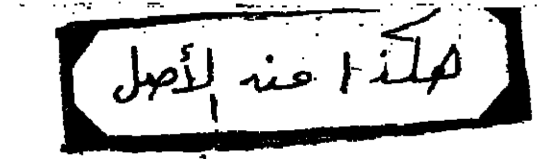
Neben dieser fachlichen Qualifikation erwarten wir Verantwortungsbewußtsein, Organisationsgeschick, Fähigkeiten in der Menschenführung und Bereitschaft zur vertrauensvollen Zusammenarbeit in der Krankenhausleitung eines evangelischen Krankenhauses.

Wir bieten eine leistungsgerechte Vergütung nach KAT-NEK und andere Sozialleistungen.

Die Stadt Schleswig mit ca. 30 000 Einwohnern liegt in einer landschaftlich schönen Umgebung an der Schlei zwischen Nord- und Ostsee mit vielen Möglichkeiten zum Wassersport. Alle weiterführenden Schulen sind am Ort.

Ihre Fragen beantwortet gerne der Verwaltungsleiter, Herr Böhnke, Telefon 0 46 21 / 8 12-2 62.

Bewerbungen werden erbeten an den Geschäftsführer der Martin-Luther-Krankenhaus Schleswig GmbH, Lutherstr. 22, 2380 Schleswig.



Elektrowärmeelemente und -systeme

Wir sind ein modernes, international ausgerichtetes Unternehmen mit Sitz im Rhein-Main-Gebiet und in der ganzen Welt als Experten auf dem Gebiet elektrischer Beheizung und Widerstandsmaterialien bekannt. Unser Betriebsklima ist ausgezeichnet, der Führungsstil unkompliziert, und dementsprechend genießen wir nach außen und innen gleichermaßen einen guten Ruf. Gesucht wird für den Vertrieb unseres breiten, qualitativ hochwertigen Erzeugnisprogrammes an die Elektrogeräteindustrie im west- und norddeutschen Raum ein tüchtiger

Verkaufs-Ingenieur

Unser künftiger Mitarbeiter im Außendienst muß in der Lage sein, den Markt innerhalb seines Gebietes selbständig zu bearbeiten. Dabei kann der Wohnsitz sehr wahrscheinlich beibehalten werden. Das am Markt bereits sehr bekannte und bestens eingeführte Erzeugnisprogramm bietet hervorragende Voraussetzungen für beruflichen Erfolg. Die gebotenen Leistungen (bis zu sechsstelligem Einkommen, Handlungsvollmacht, Spesen, umfangreiche Verkaufshilfen u. a.) sind geeignet, auch größere Ansprüche zu befriedigen.

Für die Aufgabe können wir uns sowohl einen Herrn mit Techniker- oder Ingenieur-Ausbildung als auch einen Betriebswirt oder Industriekaufmann mit gutem technischen Verständnis vorstellen. Eine mehrjährige Verkaufspraxis wird vorausgesetzt. Besonderer Wert wird auf das menschliche Format und die Fähigkeit zum Aufbau positiver Beziehungen zu unseren Kunden und Mitarbeitern gelegt. Zur Einarbeitung in unser spezielles Erzeugnisprogramm wird ausreichend Zeit und Gelegenheit zur Verfügung gestellt. Altersrahmen: Anfang 30 – Mitte 40.

Wenn Sie sich von dieser Position in einem aufgeschlossenen, erfolgsorientierten Unternehmen angesprochen fühlen, bitten wir um Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien sowie Angaben zu Einkommensvorstellung und Eintrittstermin unter den Kennbuchstaben WAX an die beauftragte Beratungsgesellschaft Dr. Tobien & Partner, Albstadtweg 4, 7000 Stuttgart 80. Unter 07 11 / 7 80 00 22 steht Ihnen Herr Dr. Tobien für zusätzliche telefonische Informationen zur Verfügung. Diskretion ist selbstverständlich.

DR. TOBIEN & PARTNER
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU



Revision · Aufbau und Durchführung

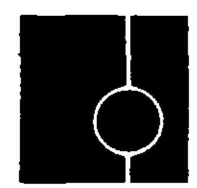
Die fischer-werke mit Sitz nahe Freudenstadt im Schwarzwald und über 1000 Beschäftigten sind für innovative Produkte bekannt und in ihren angestammten Märkten führend. Das heute international tätige Unternehmen hat in seinen Gesamtaktivitäten Größenordnungen erreicht, welche die Einführung einer Revision erfordern. Gesucht wird daher ein zu eigenverantwortlicher Arbeit befähigter

Revisor

für den Aufbau dieses Sachgebietes und die Durchführung von Organisations- und Systemrevisionen im Gesamtunternehmen. Der Gesuchte im Rang eines Abteilungsleiters untersteht direkt der Geschäftsführung. Er wird sich nicht nur mit der Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit, der Zweckmäßigkeit bzw. der Wirtschaftlichkeit bestehender Zustände und Abläufe zu befassen haben, sondern soll darüber hinaus auch an der Beseitigung einmal erkannter Schwachstellen aktiv mitwirken.

Der geeignete Bewerber bis 35 ist Diplomkaufmann bzw. Betriebswirt und sollte über eine qualifizierte, mehrjährige industrielle Berufspraxis verfügen, die er in den Bereichen Revision, Rechnungswesen und/oder Organisation/EDV erworben haben kann. Programmkenntnisse bzw. Erfahrungen aus der dialogorientierten Datenverarbeitung werden besonders gewertet. Ideal wäre ein Herr aus einem ähnlichen Tätigkeitsfeld, der jetzt im Zuge weiterer Berufsplanung eine selbständigere, eigenverantwortliche Tätigkeit anstrebt.

Wenn diese Position in einem erfolgreichen, fortschrittlichen Unternehmen auf Ihrer beruflichen Linie liegt, bitten wir um Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf, Zeugniskopien und Angabe der Einkommenserwartung unter den Kennbuchstaben WDD an die beauftragte Beratungsgesellschaft Dr. Tobien & Partner, Albstadtweg 4, 7000 Stuttgart 80. Unter 07 11 / 7 80 00 22 stehen wir für eventuelle telefonische Zusatzinformationen zur Verfügung. Für die diskrete Behandlung Ihres Interesses ist nach allen Seiten Sorge getragen.



DR. TOBIEN & PARTNER
MANAGEMENT- UND PERSONALBERATUNG BDU

Führungsstarker Logistik-Manager mit Unternehmerformat für bedeutendes Lebensmittelhandels-unternehmen gesucht



Wir sind eines der bedeutenden Unternehmen des Lebensmittelhandels. Unser starkes Wachstum in den verschiedenen Stufen des Vertriebs, besonders in den letzten Jahren, ist das Ergebnis unserer Anstrengungen, den Kunden und dessen Wünsche immer in den Mittelpunkt all unserer Handlungen zu stellen. Hierauf basiert unsere gesamte Marketing- und Vertriebsstrategie. Für die Optimierung des Warenflusses suchen wir nun einen führungsstarken Top-Logistiker mit unternehmerischem Format als

LEITER LOGISTIK

LEBENSMITTEL-HANDELSUNTERNEHMEN

Die Aufgabenschwerpunkte:

- Sicherstellung einer wirtschaftlichen Warenflußgestaltung der Lagerhaltung und bei Einsatz des Fuhrparks
- Optimierung der Organisation und Arbeitsabläufe im Warenein- und -ausgang unseres Zentrallagers
- Planung und Kontrolle betriebswirtschaftlicher Kosten- und Leistungsdaten
- Sichere Führung, Training und schwungvolle Motivation von ca. 300 Mitarbeitern

Der ideale Bewerber:

- Sie sind ein praktisch und betriebswirtschaftlich gleichermaßen befähigter Betriebsleiter, der möglichst in einem Lebensmittelhandelsunternehmen den Bereich Logistik verantwortlich geführt hat
- Sie sehen sich mehr als Unternehmer, der hier, in einem umfassenden Verantwortungsrahmen, über persönliche Ausstrahlung, Führungs- und Überzeugungskraft verfügt.
- Sie bringen technisches Verständnis, Kreativität und Dynamik ein für die langfristige Weiterentwicklung dieses Bereichs
- Sie sind absolut führungssicher und kommunikationsgewandt

Diese, für unser Unternehmen bedeutende Position, ist mit entsprechender Dotierung ausgestattet. Wenn Sie diese herausfordernde Aufgabenstellung innerhalb eines sehr erfolgreichen Unternehmens reizt, nehmen Sie doch bitte einen ersten vertraulichen Kontakt auf mit unserem Berater, der Klaus Löbel Unternehmensberatung, Rotdornweg 14, 2085 Quickborn, Tel. 04106/69 444. Herr Löbel bürgt für Vertraulichkeit, Einhaltung Ihrer Sperrvermerke und steht Ihnen mit weiteren Informationen gern zur Verfügung.

Er bereitet sich auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen anhand Ihrer Bewerbung vor. Bitte senden Sie ihm daher Ihre kompletten Unterlagen mit tabellarischem, handgeschriebenen Lebenslauf, Zeugniskopien, Soll-/Ist-Einkommen, frühestmöglichem Eintrittstermin und Lichtbild unter der Kennziffer 316.



069 / 49 00 55

Erst informieren! auch Samstag/Sonntag von 17.00 – 19.00 Uhr

Karrierechance

Prom. Diplom-Chemiker

Anorganiker oder Physiko-Chemiker für Forschung und Entwicklung

Haben Sie im Studium fundierte Kenntnisse der anorganischen Chemie erworben und promoviert, auf den Gebieten der Katalyse, der Festkörperchemie oder der physikalisch-chemischen Untersuchung von Festkörperoberflächen? Arbeiten Sie bereits im F + E-Bereich oder der Anwendungstechnik in der chemischen oder mineralölverarbeitenden Industrie? Sind Sie 28–35 Jahre alt, sprechen Englisch – und suchen Sie nun die Chance, Ihr Können in einer entwicklungsfähigen Position zu beweisen? Dann lesen Sie bitte: Wir sind als Tochtergesellschaft zweier multinationaler Konzerne ein exportorientiertes, ertragsstarkes Unternehmen der chemischen Industrie. In Verfolgung langfristiger Unternehmenspolitik bauen wir unsere Forschungsaktivitäten kontinuierlich aus. Zur Verstärkung unserer anorganischen Sektion suchen wir jetzt eine hochqualifizierte Nachwuchskraft Ihres Zuschnitts. Sie erforschen, entwickeln, erproben und optimieren Produkte und Verfahren; im Labor und in den Versuchsanlagen. Sie führen anwendungstechnische Versuche durch und überwachen Kontinuität und Qualität der Großserienprodukte. Insgesamt eine eigenständige Aufgabe mit viel Raum für Ihre Ideen und Initiativen. Sie erhalten ein attraktives Einkommen, sehr gute Rahmenbedingungen (z. B. Haus) und gute Entwicklungschancen. Sitz unseres Unternehmens ist eine norddeutsche Küstenstadt mit hohem Freizeitwert, unweit von Hamburg. Mehr sagt Ihnen unser Berater: Rufen Sie Herrn Bannwarth an, Kennziffer W 5102, oder senden Sie Ihre Unterlagen an den Personalanzeigendienst unseres Beraters.

Baumann Unternehmensberatung
Bannwarth · Berger · Faller · Dr. Lochmann · GmbH Frankfurt · Zürich
Hanauer Landstr. 220 · 6000 Frankfurt am Main

Dr. Helmut Neumann
Management-Beratung

Verkaufsleiter Norddeutschland

In unserer Branche gehören wir zu den großen, selbständigen Unternehmen in Europa. Als Hersteller hochwertiger Markenartikel haben wir sowohl im Handel als auch beim Verbraucher einen hohen Bekanntheitsgrad und eine führende Marktposition. Unsere Vertriebsorganisation wird „vor Ort“ durch Verkaufsleiter gesteuert, wobei die Region Nord (Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen und einige angrenzende Gebietsteile) zu besetzen ist.

Für diese Aufgabe wünschen wir uns einen Herrn aus dem Verkauf, der überdurchschnittliche Erfolge nachweisen kann und das Potential hat, verantwortliche Führungsposition zu übernehmen. Sie sind Mitte 30 und im Markenartikelgeschäft „zu Hause“. Begriffe wie Distribution, Placierung und das Arbeiten anhand von Budgets und betriebswirtschaftlichen Kennzahlen sind Ihnen selbstverständlich. Mehrjährige Erfahrung in der Steuerung von Außendienstmitarbeitern ist bei Ihnen ebenso vorhanden wie die Fähigkeit, abschlußsicher mit Großkunden zu verhandeln.

Nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit unserem Berater; er bürgt Ihnen für objektive Information und absolute Diskretion. Bitte rufen Sie an, oder richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 5398/W an die Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Zeppelinstr. 301, 4330 Mülheim, Telefon 02 08 / 37 00 32.

Frankfurt · Hamburg · London · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich



Vertriebsleiter

Tiefkühlkost

Wir sind ein mittelständisch geprägtes Unternehmen mit Sitz in einer attraktiven norddeutschen Stadt mit hohem Freizeitwert und gutem Kultur- und Ausbildungsangebot.

Professionelles Marketing, hoher technischer Produktionsstandard und qualitativ gute Produkte haben uns zu einem der führenden Anbieter der Branche gemacht.

Unsere hervorragende Stellung im Wettbewerb wollen wir weiter festigen und ausbauen. Wir beabsichtigen, in unserem Geschäftsbereich Tiefkühlkost zu expandieren und haben alle technischen, logistischen, kapazitiven und personellen Voraussetzungen geschaffen. Unser neuer Vertriebschef für den gesamten deutschen Markt sollte Erfahrungen im TKK-Bereich oder allgemeinen Food-Bereich haben. Konzeptionell-strategisches und zukunftsgerichtetes Denken sollte ihm ebenso vertraut sein wie der Ausbau von Marktpositionen und die gewinn- und zielorientierte Führung einer Vertriebsorganisation. Mittelständisch-unternehmerische Begabung und unkompliziert-schnell in Stil und Arbeitsweise ergänzen das Idealbild von unserem Vertriebsleiter, der sich zudem in einer sehr aufgeschlossenen, kooperativ geprägten Atmosphäre wohlfühlen wird.

Nutzen Sie die Möglichkeit des vertraulichen Erstkontaktes mit unserem Berater; er bürgt Ihnen für objektive Information und absolute Diskretion. Bitte rufen Sie an, oder richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf unter 2244/W an die Dr. Helmut Neumann Management-Beratung GmbH (BDU), Ballindamm 8, 2000 Hamburg 1, Telefon 0 40 / 32 72 65.

Frankfurt · Hamburg · London · Mülheim/Ruhr · München · New York · Paris · Wien · Zürich

Können ist wichtiger als Hierarchie

Diese Philosophie bringt unseren Kunden Erfolg.
Dieser Erfolg motiviert unsere Mitarbeiter.

Wir sind eine Unternehmensberatung mit einer Mehrheitsbeteiligung eines deutschen Großunternehmens und suchen selbständig und verantwortlich arbeitende

Projektmanager für Organisation und EDV und DB/DC-Könner

Unser Leistungsspektrum:

Top-Management-Beratung
Struktur- und Ablauforganisation
Logistikberatung
Materialfluß- und Lagerplanung
Fertigungsautomation

EDV-Beratung:
- Erarbeitung anwendungsorientierter EDV-Gesamtkonzepte
- Konzeption für technische und kommerzielle Problemstellungen
- Realisierung konzipierter EDV-Anwendungen
- EDV-Revision

Übernahme des Projektmanagements und Realisierung von Projekten in allen wichtigen Unternehmensbereichen.

Wenn Sie die Herausforderung des weiteren Ausbaus unseres Unternehmens, die Zusammenarbeit mit qualifizierten Kollegen in anspruchsvollen Projekten suchen, nehmen Sie bitte Kontakt mit unserem Herrn Duhme oder Herrn Putz, Tel. (0 40) 35 19 81, auf, oder schicken Sie Ihre Bewerbung an die



GfP

Gesellschaft für Projektmanagement
Poststr. 18 (Gerhof)
2000 Hamburg 36

TRANSPORT/LOGISTIK-MANAGEMENT
Soll oder Haben?

Unser Klient gehört im Food-Bereich zu den international bekanntesten Unternehmen mit weltweiten Produktionsstätten. *Für die deutsche Gesellschaft mit Sitz in* **Nordbayern** suchen wir den

LEITER TRANSPORT

Zu seinen Aufgaben gehören unter anderem die Steuerung und Koordination der nationalen Transportaktivitäten, die tägliche Disposition und Steuerung der einzelnen Verladungen ab den Produktionsbetrieben sowie strategische Aufgaben im Zusammenhang mit den externen Auftragnehmern.

Als gelernter und erfahrener Speditionskaufmann, der analytisch denken kann, beherrschen Sie dieses Metier, sind also „Profi" und verfügen über englische oder französische Sprachkenntnisse.

Eine attraktive Dotierung und bemerkenswerte Sozialleistungen machen diese Position zusätzlich interessant.

Sind Sie bereit, solch eine Herausforderung anzunehmen?

Dann senden Sie bitte Ihre aussagefähige Bewerbung unter der Kennziffer **RH 89 301** *an unsere Gesellschaft.* Für Vorabinformationen steht Ihnen **Herr Richard Hönig** unter Telefon **0 89 / 59 78 75** gern zur Verfügung. Er beachtet Ihre Sperrvermerke und garantiert Diskretion nach allen Seiten.

Treuhand-Wirtschaftsberatungen International
Pappenheimstraße 5
D-8000 München 2



HAMBURG-SÜD

Wir sind ein zur Oetker-Gruppe gehörendes Reedereiunternehmen mit weltweiten Aktivitäten in vielen Sparten des Seeverkehrs (2200 Mitarbeiter).

Für die Erweiterung unseres jungen Teams der Hauptabteilung Organisation suchen wir

EDV-ORGANISATOREN

Anforderungen:
- wirtschaftswissenschaftliches Studium mit Studienschwerpunkt im Bereich der EDV und/oder Informatik oder mehrjährige fundierte Erfahrungen in der EDV-Organisation
- gute Englischkenntnisse
- analytische Begabung

Angebot:
- ein interessantes und abwechslungsreiches, weltweit orientiertes Aufgabengebiet, welches die Entwicklung, Einführung und Betreuung von Projekten im EDV-Bereich umfaßt
- intensives Training on the job
- zielgerichtete interne und externe Fortbildung

Wir arbeiten mit SIEMENS-Systemen 75xx, BS 2000, mit umfangreicher System- und Anwendungssoftware.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (einschließlich Angabe der Gehaltsvorstellungen und des möglichen Eintrittstermins) senden Sie bitte an die



Hamburg-Südamerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft
Eggert & Amsinck
PER-Verwaltungspersonal, Ost-West-Straße 59, 2000 Hamburg 11
Für Vorabinformationen steht Herr. R. Korff unter der Rufnummer 0 40 / 37 05 - 5 56 zur Verfügung.

Wir sind eine Tochtergesellschaft der Feldmühle Aktiengesellschaft und vertreiben Spezialpapiere und Vliesstoffe in verschiedene Marktbereiche.

Größere Investitionen mit neuen technologischen Möglichkeiten geben uns die Chance zur Erschließung neuer Anwendungen und Märkte.

Hierfür suchen wir zur **Koordination der Vertriebsaktivitäten** und Durchführung von **Marketingaufgaben** einen im Marketing und Verkauf erfahrenen Mitarbeiter.

Voraussetzungen *sind gute englische und französische Sprachkenntnisse.* Branchenkenntnisse wären von Vorteil. Reisebereitschaft setzen wir voraus.

Bei der Beschaffung einer Wohnung in unserer schönen Umgebung sind wir behilflich.

Die Position ist der Aufgabe entsprechend dotiert.

Bewerbungen mit Unterlagen und Lichtbild erbitten wir an

Faserprodukte GmbH
Geschäftsleitung
Postfach 21 69, 5420 Lahnstein

KARDEX

. . . sucht für das Verkaufsgebiet Hamburg/Bremen eine(n) erfolgsorientierte(n) Mitarbeiterin/Mitarbeiter *als*

Gebietsverkaufsleiter

zur Betreuung des Bürofachhandels.

Unser neuer Mitarbeiter soll das moderne REMSTAR-Schreibmaschinen-Programm verkaufen.

Wir werden Sie auf diese anspruchsvolle Tätigkeit intensiv vorbereiten, damit Sie der qualifizierte Berater und Partner des Fachhandels sind.

Auch Verkäufern/-innen aus dem Bürofachhandel, die den Sprung in den Außendienst vorhaben, bietet sich hier eine interessante Chance.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an unsere Hauptverwaltung, *oder rufen Sie den Leiter unserer* Abteilung Büromaschinen, Herr G. Müller, dort an.



KARDEX ORGANISATIONSSYSTEME GMBH

Hauptverwaltung
Niederhöchstädter Str. 64
6242 Kronberg/Taunus
Telefon 0 61 73 / 69 61

Pharma Stroschein ist ein selbständiges Pharma-Unternehmen mit Sitz in Hamburg. Unser Präparate-Programm verzeichnet einen kontinuierlichen Aufwärtstrend.

Für unsere pharmazeutische Abteilung suchen wir zum 1. 1. 86 oder früher eine(n)

Diplom-Chemiker(in)

mit Interesse an Fragen der pharmazeutischen Qualitätskontrolle und mit Engagement für das Gebiet der Arzneimittelzulassung.

Wir bieten eine der Position angemessene Dotierung sowie ein abwechslungsreiches und interessantes Arbeitsgebiet in einem erfolgsorientierten Team.

Zur ersten Kontaktaufnahme bitten wir um Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Wegen eines Gesprächstermins werden wir uns kurzfristig mit Ihnen in Verbindung setzen.



Pharma Stroschein GmbH
Geschäftsleitung
Frohmestr. 110, 2000 Hamburg 61, Tel. 0 40 / 5 50 50 92

Geschäftsführer im Fruchthandel

eine seltene Chance zum Aufbau eines Unternehmens mit viel Gestaltungsspielraum für den gestandenen Fruchtkaufmann

Unser Unternehmen ist eine Neugründung von alteingesessenen, *erfolgreichen Fruchtimporteuren und -groß*händlern, die zusammen ein leistungsstarkes und marktgerechtes O+G-Voll-Sortiment anbieten. Zum baldigen Eintritt suchen wir den erfahrenen Fruchtkaufmann, der als Geschäftsführer den weiteren Aufbau und Ausbau des Unternehmens sicherstellt. Unser Standort ist Bremen.

Sie verfügen über fundierte Branchen-Kenntnisse sowohl auf der Einzelhandels- als auch auf der Großhandelsseite, besitzen Akquisitions- und Organisationstalent, konzeptionelle Fähigkeiten und haben Freude daran, sich dieser Herausforderung mit Initiative, Durchsetzungsvermögen und Einsatzbereitschaft zu stellen. Alle erforderlichen personellen, organisatorischen und fachlichen Voraussetzungen sind gegeben.

Wenn Sie sich für diese anspruchsvolle und umfassende Führungsaufgabe interessieren, so senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen unter der Kennziffer 2116 an die *PPM GmbH, Kanalstraße 42a, 2000 Hamburg 76,* Tel. 0 40 / 2 27 09 04, wo Ihnen unser Berater, Herr Markus, gern für weitere Auskünfte gern telefonisch zur Verfügung steht. Absolute Diskretion ist selbstverständlich.

PPM Unternehmens- und Personalberatung GmbH

STELLENGESUCHE

Auslandsbesitz-Eigentümer
2 Deutsche, schlechtwettermüde, 42 J., Allroundtechniker, 55 J., Kfm., fl. Engl., Franz. + Span. sprechend, m. kompl. einger. Werkstattwagen f. alle Reparaturen am Haus, Boot od. Kfz. + Instandhaltung, suchen in Spanien, Frankreich, Italien, Portugal – auch Inseln – Bewachung + Erhaltung Ihres Besitzes geg. Taschengeld.
Zuschr. unt. Z 4852 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufm. Führungskraft
Dipl.-Betriebswirt, 46 Jahre, verh., belastbar, guter Organisator, analytische Fähigkeiten, flexibel, Eigeninitiative, ortsungebunden, gelernter Außenhandelskaufmann, seit Jahren Leiter Verwaltung Lebensmittelindustrie, ungekündigt, ausgez. Kenntnisse/Erfahrungen auf den Gebieten allg. Betriebswirtschaft, Einkauf, Personalwesen, EDV, Versicherungen, sucht zum 1. 4. 86 Lebensaufgabe.
Angebote unter T 4978 an WELT-Verlag, Pf. 10 08 64, 4300 Essen.

Mit Format für Nahost
Baustellenführung, Effizienz, rasches Erkennen der Zusammenhänge, gezielte Akquisition, Belastbarkeit, abschlußsicher, techn. Wissen breitgefächert; Kaufm., Alter 43 J., sucht mehrj. stationären Einsatz per 1. 1. 86. Direkte Zuschriften nordd. Industrie erbeten unter R 4976 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Im- und Exportkfm.
(Chemical Trader), 33 J., männl., 10 J. USA-Erfahrung, sucht neues Aufgabengebiet in Deutschland, Hamburg bevorzugt.
Ang. unter R 4998 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Südostasien
Außenhandelskaufmann, 32 J., m. langj. Auslandserfahrung, in leitenden Positionen in Marketing, Im- u. Exportabwicklung, Personalwesen, Rationalisierung. Problemlösung in allen Unternehmensbereichen. Englisch u. Indonesisch/Malaylsch fließend. Kurzfristige Ang. unter G 4991 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Russisch-Dolmetscherin/Übersetzerin
berufliche Erfahrung vorhanden. Möchte mich verändern oder verbessern und suche eine Tätigkeit, die einige Reisen im Jahr erfordert.
Zuschr. u. F 4990 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 20 und 22

EXPORT-LÄNDERGRUPPEN-LEITER

1. Sprache Französisch, 2. Sprache Englisch

Wir sind die Nummer 1 auf unserem Gebiet der Herstellung von Heimtextilien mit einem Exportanteil von mehr als 60%.

Wir suchen die Nr. 1 für die selbständige Bearbeitung der wichtigen Märkte Europas und des Mittleren Ostens. Viel Freiraum, viele Reisen und Messen, viele Möglichkeiten der Eigeninitiative bei besonders angenehmem Betriebsklima.

Unser Betrieb ist in einer Kleinstadt im Grünen mit allen Schulen, einen Katzensprung von Münster in Westfalen.

Ihre aussagefähige Bewerbung richten Sie bitte an das Sekretariat der Geschäftsleitung.

HERMANN BIEDERLACK + Co GmbH
Postfach 1 40 · 4402 Greven

Dr. N.

Als namhaftes Unternehmen, in Norddeutschland gelegen, sind wir mit mehreren 1000 Mitarbeitern seit Jahren im elektronischen Apparatebau erfolgreich tätig. Die Basis unseres Erfolges sind das hohe Innovationspotential, der überdurchschnittliche Standard unserer Produkte und langjährige Erfahrungen mit dem daraus resultierenden Know-how.

Für unsere Zentrale suchen wir einen erfahrenen

Immobilien-Kaufmann

– gewerbliche Objekte –

Ihr Aufgabengebiet umfaßt die

- Gewinnung erstklassiger Standorte durch Objektsuche
- Beschaffung relevanter Daten zur Standortanalyse vor Ort
- Gesprächs- und Verhandlungsführung mit Eigentümern und Behörden
- Umsetzung der ausgehandelten Details in ein Vertragswerk
- Betreuung und Bestandspflege der vorhandenen Objekte

Neben einschlägigen Branchenkenntnissen, besonders im Bereich des gewerblichen Mietrechts, sind praktische Erfahrung, Verhandlungsgeschick, Belastbarkeit und Reisefreudigkeit dringend notwendig. Im Alter sind wir nicht festgelegt.

Für unsere Importfirma suchen wir einen qualifizierten

Importkaufmann

– Dienstsitz Hamburg –

Sie sollten

- über eine mindestens 5jährige Berufserfahrung verfügen
- Englisch und Französisch verhandlungssicher beherrschen
- kooperativ Mitarbeiter führen und konzeptionell denken können
- durch Souveränität, Durchsetzungsstärke und Stehvermögen überzeugen können
- sich durch fachliche Kompetenz, Verhandlungsgeschick und Kontaktfähigkeit auszeichnen

Produkt- und Branchenkenntnisse sind nicht Bedingung, wohl aber eine solide kaufmännische Grundausbildung, technisches Verständnis, Erfolg im Importgeschäft und Auslandserfahrung. Ihr Alter sollte 30 bis 40 Jahre betragen.

Damen und Herren, die es reizt, an entscheidender Stelle am Erfolg unseres Unternehmens mitzuwirken, bitten wir, ihre aussagefähigen Unterlagen an die von uns beauftragte Managementberatung zu senden. Gerne gibt Ihnen unser Personalberater, Herr Ch. Newzella, sonntags von 18.00 bis 20.00 Uhr, Telefon 0 23 82 / 8 13 58 und werktags – außer samstags – von 9.00 bis 18.00 Uhr, Telefon 0 25 08 / 10 31 + 10 32, weitergehende Informationen. Er verbürgt sich für absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung aller Sperrvermerke.

MANAGEMENT BERATUNG **DR. M. NEWZELLA** GMBH
Schloßallee 2 **4406 Drensteinfurt ☎ 0 25 08 / 10 31 + 10 32**



Eine mittlere Forschungsgesellschaft in der Nähe von Bonn sucht zum nächstmöglichen Termin als Nachfolger für den aus Altersgründen ausscheidenden Stelleninhaber den

Institutsleiter

für eines ihrer Forschungsinstitute.

Der Schwerpunkt der Arbeit des Institutes liegt auf dem Gebiet der Verfahrensentwicklung für den Einsatz von Rechnern in komplexen Systemen.

Zum Aufgabengebiet gehören insbesondere

- neue Rechnerarchitekturen, Softwaretechnologie
- Führungsinformationssysteme und Datenbanken
- systemtechnische Aspekte, Verfahren und Kommunikation in Sensornetzen
- Anwendung der Mikroelektronik

Wir suchen einen Institutsleiter mit hoher wissenschaftlicher Qualifikation auf dem Gebiet Informationstechnik mit mehrjähriger Berufspraxis in leitender Stellung.

Zur Erfüllung des Aufgabengebietes steht ein Team von ca. 100 qualifizierten Mitarbeitern, davon 39 Wissenschaftlern, zur Verfügung. Der Institutsleiter muß Fachgebiet und Institut national und international vertreten.

Wir bieten eine außertarifliche Vergütung und Nebenleistungen in Anlehnung an den öffentlichen Dienst.

Zuschriften sind zu richten **bis zum 15. Oktober 1985** unter W 5003 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir entwickeln und vertreiben Steuerungs- und Informations-Systeme für Maschinen und Anlagen auf der Basis von Mikrocomputern.

Wir suchen einen

ELEKTRONIK-INGENIEUR

für die Entwicklung von Software.

P+R-Automation GmbH
Kampchaussee 102, 2050 Hamburg 80
Tel. 0 40 / 7 21 60 95

Wir sind ein international tätiges, in unserer Branche bedeutendes Handelsunternehmen und suchen zum frühestmöglichen Termin einen engagierten Leiter der Abteilung

Finanzen und Rechnungswesen

Der erfahrene Praktiker übernimmt verantwortlich die Finanzplanung, Abschluß und Abwicklung der Devisen-Termingeschäfte sowie die Kostenkontrolle. Im Bereich Versicherungswesen sollten Kenntnisse vorhanden sein. Gute englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Von der qualifizierten Führungspersönlichkeit erbitten wir die Übersendung der vollständigen Bewerbungsunterlagen an die Geschäftsleitung der

ORBIS
Import-Export Handelsgesellschaft m. b. H.
Deichstraße 11, 2000 Hamburg 11.

Wir suchen für unseren Kunden, eine alteingesessene Spezial-Großhandlung für Schrauben und Muttern in Hamburg, zum 1. 1. 1986

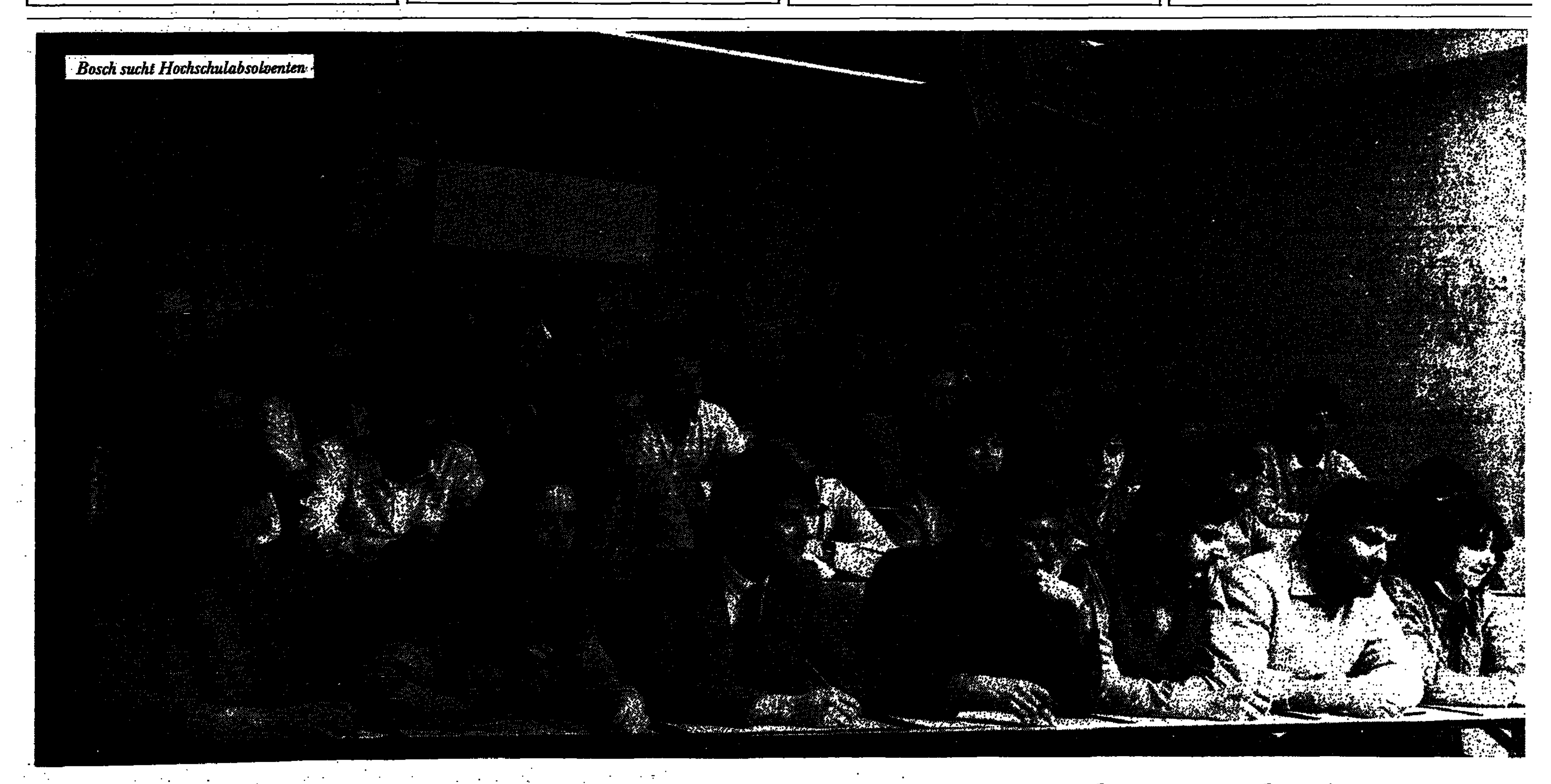
Geschäftsführer

Wir erwarten gute betriebswirtschaftliche Kenntnisse, Erfahrung in der Personalführung und Betriebsorganisation. Der erfolgreiche Bewerber wird sich als Alleingeschäftsführer völlig selbständig und eigenverantwortlich um alle innerbetrieblichen Bereiche sowie Marketing und Verkaufswesen kümmern und sollte daher außer guter Kontaktfähigkeit ein ausgeprägtes kaufmännisches Denken besitzen.

Wir denken an einen Bewerber im Alter von ca. 35–45 Jahren, der im Schraubenhandel oder artverwandter Branche seine Führungsqualitäten bereits unter Beweis gestellt hat. Es erwarten Sie die entsprechenden Vollmachten, ein der Position entsprechendes Gehalt sowie die Sicherheit einer in einem großen internationalen Konzern eingebetteten Firma. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit üblichen Unterlagen sowie Foto an die beauftragte Personalberatung

Media Agentur Möring
Postfach 11 09 42, 2000 Hamburg 11

die Ihnen Vertraulichkeit zusichert und Sperrvermerke selbstverständlich berücksichtigt. Für telefonische Vorabinformation steht Ihnen Herr Möring unter ☎ (0 40) 37 18 64 während der üblichen Geschäftszeiten zur Verfügung.



Einige von Ihnen möchten wir gern näher kennenlernen.

Wenn Sie kurz vor dem Abschluß Ihres Studiums stehen und noch nicht ganz genau wissen, welcher Arbeitsplatz für Sie der richtige ist, möchten Sie sicher mehr über Ihre Chancen und Möglichkeiten in verschiedenen Unternehmen wissen.

Das trifft sich gut. Wir möchten nämlich mit Studentinnen und Studenten, die kurz vor ihrem Abschluß stehen, ins Gespräch kommen. Mit Ingenieuren, Naturwissenschaftlern und Wirtschaftswissenschaftlern, die hohe Erwartungen an sich und ihr zukünftiges Arbeitsfeld stellen. Damen und Herren, die ihre Fähigkeiten bei uns in die Praxis umsetzen möchten.

Wir würden Ihnen gern zeigen, welche vielfältigen Möglichkeiten die Bosch-Gruppe Ihnen bietet: im Kraftfahrzeugbereich, in der Kommunikationstechnik, in der Industrieelektronik, in der Unterhaltungselektronik und in der weitgefächerten Anwendung der Mikroelektronik. Wenn Sie es wünschen, können Sie später auch im Ausland tätig sein: Wir haben Tochter-/Beteiligungsgesellschaften sowie Auslandsvertretungen in über 130 Ländern.

Als Ingenieur zum Beispiel können Sie Ihr Wissen einsetzen, um bei uns nach neuen Wegen zu forschen, das Automobil noch umweltfreundlicher zu machen, Energie besser zu nutzen oder die Flexible Automation in der Fertigung einzuführen; die Bosch-Gruppe-Inland wendet jeden Tag über 2 Millionen DM für Forschung und Entwicklung auf.

Ingenieure erhalten bei Bosch eine projektorientierte Einarbeit; für Kaufleute bieten wir ein individuell ausgerichtetes Trainee-Programm.

Könnten Sie sich vorstellen, Ihre Karriere bei Bosch zu starten? Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

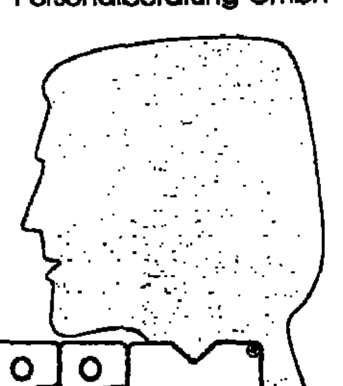
Sie können uns auf der Internationalen Automobilausstellung in Frankfurt besuchen, wo wir im Raum 116 – zwischen Halle 8 und 9 – für ein unverbindliches Gespräch bereitstehen.

Oder schicken Sie uns einfach eine kurze Bewerbung mit Ihren wichtigsten persönlichen Daten. Wir werden umgehend antworten.

Robert Bosch GmbH
Zentrale Personalabteilung
Postfach 50
7000 Stuttgart 1



BOSCH



PPM Unternehmens- und Personalberatung GmbH

REGIONAL-VERKAUFSLEITER

Eine Position auf einem starken Wachstumsmarkt mit hervorragenden *Perspektiven und Verdienstmöglichkeiten*

Wir sind die deutsche Tochter eines international sehr erfolgreich operierenden Unternehmens auf dem Gebiet der Mobilen Datenerfassung. National und international sind wir der Branchenführer und beliefern namhafte Kunden in Industrie und Handel. Sitz der deutschen Zentrale ist Hamburg.

Zum baldigen Eintritt suchen wir für das PLZ-Gebiet I, II, III und das PLZ-Gebiet VI, VII je einen Regional-Verkaufsleiter, im Alter zwischen Anfang und Mitte 30. Sie sollten über mehrjährige qualifizierte und erfolgreiche Praxis im Verkauf von technischen Problemlösungen, über EDV-Basiskenntnisse und Erfahrung in Akquisition und Kundenpflege verfügen.

Ihr Arbeitsstil ist systematisch, langfristig angelegt, konzeptionell und selbständig. Aufgrund der Internationalität des Unternehmens sind Englischkenntnisse wünschenswert. Bei entsprechenden Voraussetzungen bietet die Position interessante interne Aufstiegsmöglichkeiten.

Wenn Sie sich für diese expansive Aufgabe interessieren, so senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen unter der Kennziffer 2120 an die von uns beauftragte PPM GmbH, Kanalstraße 42a, 2000 Hamburg 76, Tel.-Nr. 0 40 / 2 27 09 04, wo Ihnen unser Berater, Herr H. Markus, auch für einen ersten telefonischen Kontakt und vertiefende Informationen gern zur Verfügung steht.

Absolute Diskretion bei der Behandlung Ihrer Bewerbung ist selbstverständlich. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.





Wirtschafts-(Voll-)Jurist

54, Spezialausbildung im betrieblichen Steuerwesen, langjährige Erfahrung im computerunterstützten Rechnungswesen und amerikanischen Berichtswesen, Justitiar, fließend Wirtschaftsenglisch; sucht Tätigkeit im Rechnungswesen, als Justitiar, Verbandsgeschäftsführer, auch vertriebsorientiert für *Hard-/Software* im jurist. Bereich.

Auskünfte erteilt: Herr Eisenmann
Fachvermittlungsdienst Nürnberg, Kontumazgarten 19
8500 Nürnberg, ☎ 09 11/28 74-1 41, FS 622120

BWK
BREMER WOLL-KÄMMEREI AG

sucht

Verfahrensingenieur

oder

Verfahrens-Chemiker

für Planung und Aufbau eines größeren Projekts auf dem Umweltsektor sowie für die Betreuung dieser Anlage und des Chemiebereichs als Betriebsleiter.

Für diese Aufgabe, die gute persönliche Entfaltungsmöglichkeiten bietet, ist eine gewisse Berufserfahrung erwünscht. Zum Unternehmen: 1200 Mitarbeiter, 22 Mio. DM Grundkapital, 281 Mio. DM Umsatz in 1984.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und handgeschriebenem Lebenslauf an unsere Personalabteilung. Für Vorabinformationen stehen wir Ihnen unter Tel. 04 21 / 6 09 12 71 zur Verfügung.

Bremer Woll-Kämmerei AG
Postfach 71 01 80, 2820 Bremen 71

Wir stellen verschleißfeste Nickel- und kobaltbasierende Legierungen nach verschiedenen Gießverfahren her.

Wir suchen für den technischen Bereich einen

Gießerei-Ingenieur

(TU oder TH)

der als technischer Leiter unserer Gießerei vorsteht.

Ein Ingenieur, der über mehrjährige Berufserfahrung in der Produktion verfügt, entspricht unseren Vorstellungen.

Wir erwarten eine initiative, durchsetzungsstarke, kooperative Persönlichkeit, die Mitarbeiter zielorientiert führen und *überzeugen kann. Eine unternehmerische und wirtschaftliche Denkweise sowie die Bereitschaft, sich um Details zu kümmern, runden das Bild ab.*

Es erwartet Sie eine sehr selbständige Position, die dementsprechend dotiert ist.

Ihre Bewerbung mit ausführlichen Unterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins richten Sie bitte unter N 4974 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Diplom-Dolmetscherin/-Übersetzerin

Spanisch/Französisch, verhandlungssicheres Englisch, 25 Jahre, nicht ortsgebunden, 15 Monate Auslandsstipendium, Berufserfahrung, mit erstklassigen Zeugnissen und Referenzen, sucht anspruchsvolle Tätigkeit, verbunden mit aktivem Fremdsprachen-einsatz.

Zuschriften erbeten unter K 5050 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

40jähriger Hotelfachmann

Deutsch-Italiener mit Familie, seit 20 Jahren in Deutschland, seit 10 Jahren als Gastronom selbständig, kehrt nach Italien zurück und sucht baldmöglichst Stellung als Vertreter o. ä. bei einer deutschen Firma oder Brauerei mit Zweigniederlassung Italien (Rom bevorzugt, da Wohnort).

Angeb. u. X 4982 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Einkauf, Logistik, Dienstleistungen

Profi bietet im Bereich Materialwirtschaft die Ausschöpfung des Rationalisierungs- und Kostensenkungspotentials. Verhandlungssicher in Engl./Franz., vertraut mit modernen Kommunikations- und Datenverarbeitungsmethoden.

Angebote mit Aufgabenbeschreibung unter U 4979 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftsführer Maschinenbau

Dipl.-Kfm., 46, breite Erfahrung (auch Sanierung), Fremdsprachen: Englisch, Französisch und Spanisch, sucht neue Verantwortung in mittelständ. Unternehmen.

Angebote unter P 4975 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

OBERBAULEITER (Dipl.-Ing. FH/TH)

mit langjähriger, praktischer Baustellenerfahrung für eine mittelständische *Tiefbauunternehmung (ca. 300 Mitarbeiter) in rheinischer Großstadt* in Dauerstellung gesucht (Alter ca. 35–40 J.).

Dem Bewerber wird die Koordinierung und Überwachung unserer zahlreichen Baustellen in folgenden Fachgebieten unterstellt:

„Kanalbau, Kläranlagen, Pumpwerke, Gas- und Wasserreparaturen und Neuverlegung, Grundwasserabsenkungen und Durchpressungen"

Er muß in der Lage sein, die ihm unterstellten Bauleiter selbständig und wirtschaftlich denkend zu führen sowie den Personal- und Geräteeinsatz übergreifend zu steuern.

Das Aufgabengebiet erfordert ein hohes Maß an persönlicher Bereitschaft, Durchsetzungsvermögen, Menschenführung und Kostendenken.

Bewerber, die diesen Anforderungen entsprechen und bereit sind, ihre Kenntnisse „vor Ort" einzusetzen, mögen sich bitte unter B 4920 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen bewerben. Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Die Dotierung wird den gestellten Aufgaben gerecht, ein Firmenwagen kann auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden, ebenso sind wir bei der Wohnungssuche gerne behilflich.

Wir sind eine mittelständische Offset-Druckerei im süddeutschen Raum. Unsere Spezialitäten sind u. a. die Herstellung von personalisierten Mailings für bedeutende nationale und internationale Firmen des Direct-Marketing- und Dienstleistungsbereiches.

Da wir sehr stark expandieren, suchen wir zum frühestmöglichen Termin einen

Außendienst-Mitarbeiter

für den norddeutschen Raum.

Da der Verkauf unserer Produkte ein großes technisches und kreatives Wissen voraussetzt, sind wir bereit, Sie in unserem Hause intensiv zu schulen und auszubil-*den. Danach sind Sie in der Lage, das Verkaufsgebiet selbständig und eigenverantwortlich zu übernehmen.*

Wenn Sie 25 bis 30 Jahre alt sind, eine Ausbildung im graphischen Gewerbe oder in der Werbung haben und am Verkaufen interessiert sind, bitten wir Sie, Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lichtbild, Lebenslauf, Zeugniskopien) an die von uns beauftragte Unternehmensberatung zu senden:



GUM Gesellschaft für Unternehmensberatung und Marketing mbH
D-2000 Hamburg 62
Max-Nonne-Straße 45
Tel. 0 40 / 5 31 53 61

Betriebswirt

(staatl. gepr.), 39 J., verh., Dom. Rhein-Main, Schwerpunktbereiche: *Marketing, PR, Werbung, Distrib.,*

Versicherungs-Kfm.

(Praktiker/BD), Schwerpunktbereiche: Priv.-Vers.-Zweige, Orga-Ausb. u. Verkaufsunterstützung., sucht per 1. 1. o. später adäquate Position.

Ang. unter U 4825 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Firmenkundenbetreuer

engagierte, überzeugende *Persönlichkeit, Mitte 30, ledig,* Gruppenleiter (Großbank), mit fundiertem Know-how und mehrjähriger Kreditpraxis – Studium und Banklehre –, in festem Arbeitsverhältnis, derzeitiger Standort NRW, sucht aufgrund vorgesehener Veränderung nach Hamburg dort neuen, adäquaten Wirkungskreis mit Perspektiven. Frühester Eintrittstermin 1. 1. 86.

Zuschr. unt. W 4981 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Leiter Rechenzentrum / Systemprogrammierung

– IBM-Großsysteme –

43 Jahre, sucht zum 1. 4. 86 oder später neuen Aufgabenbereich (Raum Hamburg).

Zuschriften unt. 8756 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufm. Betriebsleiter

45 J., belastbar, ungekündigt, m. Führungsqualitäten, z. Z. verantwortlich f. Einkauf, Verkauf, Buchhaltung, Auftragskalkulation, langjährige Tätigkeit in der Produktions- und Handelsbranche mit Erfahrungsschwerpunkten in Organisation, EDV, Verwaltung u. Personal, sucht neuen Wirkungskreis.

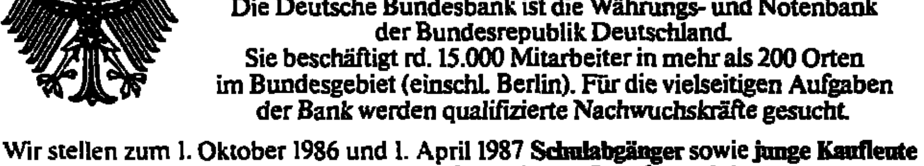
Ang. unt R 5067 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.





DEUTSCHE BUNDESBANK

Die Deutsche Bundesbank ist die Währungs- und Notenbank der Bundesrepublik Deutschland.
Sie beschäftigt rd. 15.000 Mitarbeiter in mehr als 200 Orten im Bundesgebiet (einschl. Berlin). Für die vielseitigen Aufgaben der Bank werden qualifizierte Nachwuchskräfte gesucht.



Wir stellen zum 1. Oktober 1986 und 1. April 1987 **Schulabgänger** sowie **junge Kaufleute** mit Banklehre oder anderer kaufmännischer Berufsausbildung als

Bundesbankinspektoranwärter(innen)

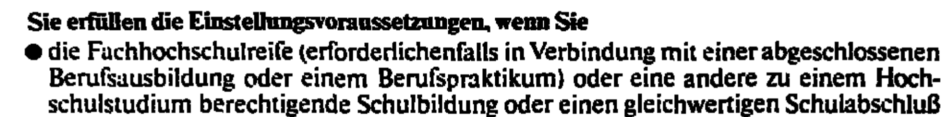
– Nachwuchskräfte für die Laufbahn des gehobenen Bankdienstes –

ein.



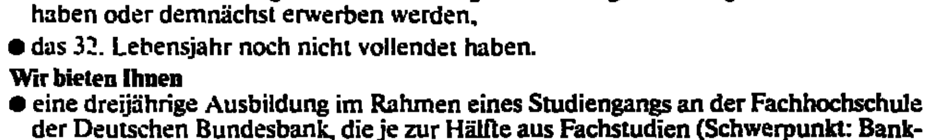
Sie erfüllen die Einstellungsvoraussetzungen, wenn Sie

- die Fachhochschulreife (erforderlichenfalls in Verbindung mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung oder einem Berufspraktikum) oder eine andere zu einem Hochschulstudium berechtigende Schulbildung oder einen gleichwertigen Schulabschluß haben oder demnächst erwerben werden,
- das 32. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

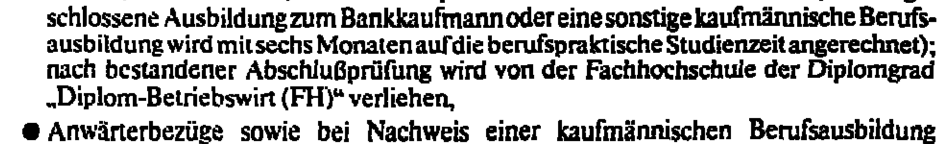


Wir bieten Ihnen

- eine dreijährige Ausbildung im Rahmen eines Studiengangs an der Fachhochschule der Deutschen Bundesbank, die je zur Hälfte aus Fachstudien (Schwerpunkt: Bank- und Notenbankwesen) sowie berufspraktischen Studienzeiten besteht (eine abgeschlossene Ausbildung zum Bankkaufmann oder eine sonstige kaufmännische Berufsausbildung wird mit sechs Monaten auf die berufspraktische Studienzeit angerechnet); nach bestandener Abschlußprüfung wird von der Fachhochschule der Diplomgrad „Diplom-Betriebswirt (FH)" verliehen,



- Anwärterbezüge sowie bei Nachweis einer kaufmännischen Berufsausbildung Sonderzuschläge,
- nach Abschluß der Ausbildung und Bestehen der Laufbahnprüfung Bezüge nach dem Bundesbesoldungsgesetz zuzüglich einer Bankzulage sowie die sonstigen Leistungen des öffentlichen Dienstes,



- aussichtsreiche und interessante berufliche Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der Laufbahn; bei besonderer Eignung und Bewährung besteht die Möglichkeit des Aufstiegs in den höheren Bankdienst.

Über Einzelheiten geben Ihnen die unten genannten Dienststellen gern Auskunft. Richten Sie bitte Ihre Anfrage oder Bewerbung (**Bewerbungsschluß: 15. November 1985**) mit Ihren wichtigsten persönlichen und gegebenenfalls beruflichen Daten – je nach Ihren Verwendungswünschen – an die Personalabteilung einer der nachstehend genannten Hauptverwaltungen der Deutschen Bundesbank in den Bundesländern

Landeszentralbank in Baden-Württemberg, 7000 Stuttgart 1, Postfach 207 (Tel.: 07 11/2 07 43 44, 2 07 42 96)
Landeszentralbank in Bayern, 8000 München 2, Postfach 20 16 05 (Tel.: 0 89/23 70 04 15)
Landeszentralbank in Berlin, 1000 Berlin 11, Postfach 11 01 60 (Tel.: 0 30/3 40 43 80, 3 40 43 77)
Landeszentralbank in Bremen, 2800 Bremen 1, Postfach 10 78 60 (Tel.: 04 21/3 29 14 62)
Landeszentralbank in der Freien und Hansestadt Hamburg, 2000 Hamburg 1, Postf. 10 40 20 (Tel.: 0 40/37 07 31 11/2)
Landeszentralbank in Hessen, 6000 Frankfurt 11, Postfach 11 12 32 (Tel.: 0 69/2 56 13 89)
Landeszentralbank in Niedersachsen, 3000 Hannover 1, Postfach 245 (Tel.: 05 11/1 23 32 29, 1 23 33 69)
Landeszentralbank in Nordrhein-Westfalen, 4000 Düsseldorf 1, Postfach 11 48 (Tel.: 02 11/8 74 34 7, 8 74 34 8)
Landeszentralbank in Rheinland-Pfalz, 6500 Mainz 1, Postfach 30 09 (Tel.: 0 61 31/60 23 21)
Landeszentralbank im Saarland, 6600 Saarbrücken, Postfach 425 (Tel.: 06 81/5 80 21 33, 5 80 21 32)
Landeszentralbank in Schleswig-Holstein, 2300 Kiel 1, Postfach 11 80 (Tel.: 04 31/99 01 24)

oder an die

Deutsche Bundesbank – Hauptabteilung Personal –
6000 Frankfurt 1, Postfach 10 06 02 (Tel.: 0 69/158 31 75, 158 31 77).

Wir sind eine unabhängige deutsche Unternehmensgruppe im Mineralölsektor und haben zahlreiche Tochtergesellschaften im In- und Ausland, die vom Stammhaus betreut und gesteuert werden.
Für unsere EDV-Zentrale suchen wir **EDV-Kaufleute, Informatiker oder Betriebswirte** mit mehrjähriger praktischer EDV-Erfahrung für den Einsatz als

Organisations-Programmierer/in

In der Zentrale arbeiten wir unter DOS/VSE auf einer IBM 4331 als HOST-Rechner, welcher mit den ca. 20 Kleinrechnern in unseren Geschäftsbereichen in Deutschland verbunden ist. Auf den Rechnern sind viele Aufgaben durch Einsatz integrierter Dialog- und Datenbanksysteme gelöst. Alle bestehenden Projekte sind im eigenen Haus überwiegend in RPG II entwickelt worden.

Aufgabengebiete:
- Lösung anspruchsvoller Aufgaben im Finanz- und Rechnungswesen
- Zentrale Weiterentwicklung, Einführung und Betreuung der Software für die Geschäftsbereiche (handelsabwicklungsorientiert)
- Entwicklung und Realisierung eines „Management-Informations-Systems"

Unser Angebot:
- eine abwechslungsreiche Tätigkeit
- verantwortungsvolle Aufgaben, die Selbständigkeit, Eigeninitiative, Kreativität und Bereitschaft zu kooperativer Zusammenarbeit verlangen
- leistungs- und erfolgsorientierte Vergütung

Bewerber mit entsprechender Qualifikation werden um schriftliche Bewerbung mit ausführlichen Unterlagen wie Lebenslauf, Zeugniskopien, beruflichem Werdegang unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins gebeten.

Aktivität Weltweite



MABANAFT GMBH
Kattrepelsbrücke 1
2000 Hamburg 1

Auslandstätigkeit

gesucht von Betriebsingenieur, führungserfahren. Erfahrung in Schiffsbetrieb, Kraftwerk- und Flaschenabfüllbereich mit perfekten Englisch- u. Arabischkenntnissen in Wort und Schrift und Auslandserfahrung.

Angeb. unter H 5058 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Exportkaufmann

29 Jahre, Dt., Englisch in Wort und Schrift, bisher 9jährige Praxis in Middle East u. Asien als Verkaufsrepräsentant und Niederlassungsleiter, auf dem Gebiet Baumaschinen, techn. Werkzeuge, Produktionsanlagen, sucht per sofort oder später verantwortungsvolle Aufgabe.

Zuschriften erbeten unter W 3989 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Logistik

Industriekaufmann, Mitte 40, Praxis in: kommerz. Abwicklung, Planung, Vertriebscontrolling, Logistik, z. Z. leitende Pos., sucht neue Aufgabenstellung Raum Hamburg.

Ang. unter S 4977 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Unternehmer

der in seiner Branche keine Zu-*kunft* sieht, *37, Dipl.-Kfm.,* konzeptionell, sucht neuen Wirkungskreis als Geschäftsführer in mittelständischem Unternehmen.

Angeb. unt. G 5057 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Suche dringend Arbeit

in Turin, Vercelli oder Umgebung. Bin 29 J. alt, attraktiv, bisherige Beschäftigung Datentypistin u. EDV-Sachbearbeiterin. Deutsch, Franz. perfekt, etwas Italienisch, fremde Arbeitsbranchen auch angenehm.

Zuschr. u. M 5083 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Erfahrener Verkaufsrepräsentant

sucht Vertretung oder Vermittlung von hochwertigen und anspruchsvollen Produkten. Sehr gute Schwedisch- und gute Englischkenntnisse.

Angeb. unt. M 5061 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

EDV-Profi

sucht neue Herausforderung

35, Betriebswirt, verh., 10 J. Erf. ADABAS/NATURAL; TANDEM, IBM, SIEMENS; MAWI, PPS, Banken. Eintrittstermin Verhandlungssache.

Angeb. u. V 4980 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Top-Gebietsverkaufsleiter

39 J., sucht Fa. m. marktgerecht. Angeb. a. Festangestellt., mögl. in NRW.

Zuschr. erb. u. L 5060 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wer kann mir helfen?

Diplom-Volkswirt

48 J., ev., gläubiger Christ, ehem. Verw.-Leiter im Sozialbereich, sucht Stelle, in die er Glauben und Erfahrung einbringen kann.

Angeb. bitte u. P 5063 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Internationaler Rohstoffhändler

45 J., verheiratet, engl., franz., spanisch, sucht neues Aufgabengebiet in leitender Position.

Ang. unter T 5000 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Freie Mitarbeit im Einkauf gesucht

Industrie-Kfm., Betriebswirt, 39 J., 20jährige umfangreiche Einkaufserfahrung, Schwerpunkt Investitions-Gütereinkauf u. Einkaufsorganisation.

Tel. 02 08 / 39 65 90

Generalübernahme von Schlüsselfertigbau

Maurer-, Fliesen-, Elektro-, Sanitär-, Schlosser- und Schreinerarbeiten aus einer Hand, auch Einzelgewerke.

Fa. Hobahau, Tel. 0 20 43 / 48 37

Junger Discjockey

mit eig. Musikprogramm (ca. 9500 Titel), sucht neuen Wirkungskreis in BRD oder Ausland!

Zuschr. unt. F 5056 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.



Kaufm.-techn. Führungskraft

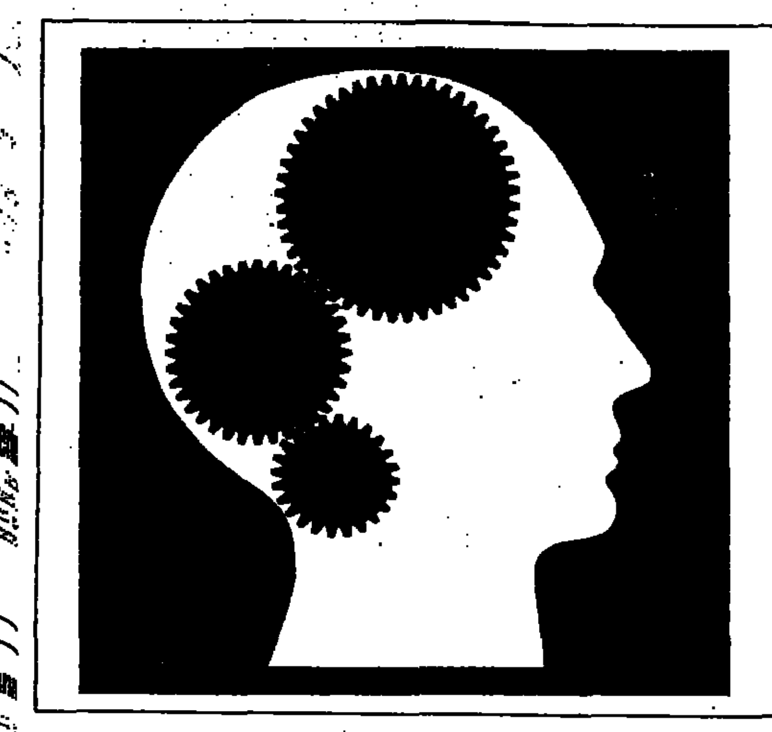
Holzbe- u. -verarbeitung/Möbel/Wohnkultur
sucht einsatzfordernden Aufgabenkreis
im Bereich Produktentwicklung/Marketing/
Produktions-Planung und -Management/
Betriebsorganisation/Geschäftsleitung
gern auch ganz oder z. T. im Ausland.

46 J., Studium incl. Bauen, Design, Hoch- und Innenausbau (Ulm, Holzminden, Konstanz), Marktpsychologie und DV (Mannheim). Zunächst freier Designer bei der Braun AG, dann Produktmanager, Produktbereichsleiter, Geschäftsführer in der Möbelindustrie, seit 77 Spezialberater mittelständ. Unternehmen im In- und bes. Ausland (u. a. Nigeria, Ghana, Togo, Bahrein, Philippinen). Englisch und Französisch in Wort und Schrift.

Kontaktaufnahme erbeten unter Chiffre 404 über die **WERBEAGENTUR HANS MÖLLER BENSHEIM GMBH**, Spezialabteilung für Stellenanzeigen, Postfach 142, 6140 Bensheim, Telex 468 411, Telefon 0 62 51 / 60 66 (auch abends und z. T. Wochenende).

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 20 und 22

Berufs-Chancen für Sie im Maschinen- und Anlagenbau



Vielleicht sind interessante Positionen für Sie dabei? Sehen Sie die Anzeigen durch und bewerben Sie sich. Wir wünschen guten Erfolg!

Ähnliche Stellenanzeigen-Sonderteile mit einem Branchen-Schwerpunkt veröffentlicht die WELT mehrmals im Jahr.

Außerdem bringt die WELT jeden Samstag ihren normalen großen Stellenanzeigenteil mit Angeboten für Fach- und Führungskräfte aus **allen** Berufen, **allen** Branchen, **allen** Regionen.

70% aller WELT-Stellenanzeigen finden Sie gleichzeitig in keiner anderen Zeitung. Sie brauchen also die WELT, wenn Sie alle Ihre Berufs-Chancen nutzen wollen. Jeden Samstag!



Anzeigenabteilung, Stellen-Service · Postfach 30 58 30 · 2000 Hamburg 36

Spezialmaschinenbau / 500 Beschäftigte

Wir sind ein mittelständisches, auf unserem Gebiet international führendes Unternehmen des Maschinenbaus. Sitz ist eine rheinische Großstadt. Wir sind finanziell gut fundiert, wirtschaftlich gesund, und unsere Entwicklungen und Produkte genießen hinsichtlich technischem Standard und Qualität Weltruf. Wir suchen eine unternehmerische, praxisnah denkende **Ingenieurpersönlichkeit** als

Leiter KONSTRUKTION + ENTWICKLUNG

Er ist der Geschäftsführung direkt unterstellt und führt ein qualifiziertes Team von ca. 70 Mitarbeitern verantwortlich und erfolgreich. Seine Hauptaufgabe besteht in der **systematischen Entwicklungsplanung** unseres Produktprogramms. Unter Berücksichtigung wertanalytischer Ansätze soll er zu jeweils kostenoptimalen Problemlösungen gelangen. Neueste technologische Entwicklungen sind ihm vertraut. Die Elektronik steht hierbei stark im Vordergrund.

Gesucht wird das Gespräch mit einem **technischen Manager,** idealerweise einem **Diplom-Ingenieur Maschinenbau** (TH) mit fundiertem Werdegang in Entwicklung und Konstruktion. In Frage kommen auch Herren aus der 2. Ebene, die sich systematisch auf eine solche Führungsaufgabe vorbereitet haben. Unabdingbar ist die Fähigkeit, mit Marktgespür technische Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und in adäquate Problemlösungen umzusetzen. Der „richtige" Bewerber ist eine stabile Persönlichkeit, bei der technische Innovationen und permanente Erfolgskontrolle hohen Stellenwert besitzen.

Wenn Sie die genannten Voraussetzungen erfüllen und in dieser Aufgabe Ihre persönliche Chance sehen, erbitten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angabe zur Einkommensituation und zur frühestmöglichen Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 8137 W** an die beauftragte Unternehmensberatung in **Düsseldorf.** Herr Dipl.-Kfm. Peter D. Hennes steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und gewährt absolute Diskretion.

BAUMGARTNER⊗PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 0 70 31/8 20 01 und 8 80 01

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Schlüsselposition Werkzeugmaschinenbau

Wir sind ein investitionsfreudiges, expandierendes mittelständisches Unternehmen mit ca. 300 Mitarbeitern und Sitz in einer landschaftlich reizvoll gelegenen baden-württembergischen Mittelstadt. Mit unseren technisch hochstehenden Produkten haben wir uns eine führende Stellung bei unseren Kunden im Werkzeug- und Formenbau im In- und Ausland aufgebaut. Zur Unterstützung unserer Geschäftsleitung suchen wir den

LEITER KONSTRUKTION + ENTWICKLUNG

Seine Hauptaufgaben sind:
- Weiterentwicklung des bestehenden Maschinenprogramms zur Sicherstellung und zum Ausbau unseres Präzisions- und Qualitätsvorsprungs am Markt
- Entwicklung von marktfähigen Maschinenkonzepten unter Einbeziehung modernster Technologien
- Verstärkung der Typisierungs-, Standardisierungs- und Normierungsarbeiten als Vorbereitung der geplanten CAD-Einführung
- Entwicklung kundenspezifischer Einzellösungen
- Führung von 30 qualifizierten Mitarbeitern

Mit dieser Aufgabenstellung wenden wir uns an einen qualifizierten Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau, der mehrjährige erfolgreiche Arbeit in Konstruktion und Entwicklung nachweisen kann. Kenntnisse der technischen Mechanik und der Mikroprozessortechnik sowie die Befähigung zu zielorientierter, motivierender Mitarbeiterführung sind wichtig. CAC-Kenntnisse wären wünschenswert. Gute Englischkenntnisse wären von Vorteil. Idealalter: um 40.

Wenn Sie diese verantwortungsvolle Schlüsselposition, die nach entsprechender Einarbeitungszeit mit Prokura ausgestattet wird, reizt, bitten wir um Ihre vollständige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommenserwartung und frühestmöglicher Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 4136 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Sindelfingen.** Herr F.-J. Krühne steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und bürgt für vertrauliche Behandlung Ihrer Unterlagen.

BAUMGARTNER⊗PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 0 70 31/8 20 01 und 8 80 01

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Maschinenbau Süddeutschland

Wir sind ein traditionsreiches führendes Unternehmen des Maschinenbaus mit hohem Exportanteil und Sitz im Einzugsbereich einer attraktiven süddeutschen Universitätsstadt. Innovationskraft, anerkannte Qualität und eine solide Unternehmenspolitik haben uns eine starke Marktposition verschafft. Wir suchen jetzt den überzeugenden, durchsetzungsstarken

PRODUKTIONSLEITER

Das Aufgabengebiet erfordert die Führung von mehreren hundert Mitarbeitern in den Bereichen Arbeitsvorbereitung, mechanische Fertigung, Montageabteilung sowie in den Hilfsbetrieben. Im Mittelpunkt der Aufgabe steht die Sicherstellung einer beweglichen Kapazitätsauslastung und reibungslosen Betriebsorganisation (vorwiegend Einzelfertigung). Der Stelleninhaber berichtet direkt der Geschäftsführung.

Gesucht wird der führungsstarke **Diplom-Ingenieur Maschinenbau/Fertigungstechnik (TH/FH)** mit mehreren Jahren Praxis in der Fertigung mit Schwerpunkt in NC- und CNC-Technik. Kenntnisse in CAD/CAM sowie in der Materialflußoptimierung sind vorteilhaft. Besonders wichtig ist für uns Kompetenz in Führung und Motivation von Mitarbeitern sowie Engagement und Zielstrebigkeit in der Aufgabenerfüllung. Ihr Idealalter: ca. 40.

Wenn Sie diese anspruchsvolle Aufgabe in einem solide fundierten, zukunftsorientierten Unternehmen reizt und Sie jetzt den nächsten Karriereschritt in die Gesamtverantwortung des Produktions-Managements anstreben, möchten wir Sie gerne kennenlernen. Wir bitten um Ihre vollständige Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommenserwartung und frühestmöglichen Verfügbarkeit unter der **Kennziffer 6 237 W** an die von uns beauftragte Unternehmensberatung in **Sindelfingen.** Herr U. Clodius steht für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und bürgt für Vertraulichkeit nach allen Seiten.

BAUMGARTNER⊗PARTNER GMBH

Unternehmensberatung BDU · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 0 70 31/8 20 01 und 8 80 01

D 4000 Düsseldorf · Königsallee 31 · Tel. 02 11/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 · Tel. 0 40/36 77 37-38

Sie wohnen in den **USA**

und wollen in der WELT inserieren? Dann wenden Sie sich bitte an folgende Anschrift: **Axel Springer Group, Inc.**
Mr. Dieter Bruhn
420 Lexington Avenue
New York, N.Y. 10170
Tel.: 001 (212) 972-1720
Telex: 023 6971654 asg

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Wir suchen einen

Verfahrens- oder Aufbereitungsingenieur

für eine Anfangsstellung in einem Unternehmen der anorganischen Grundstoffindustrie.

Zuschriften werden erbeten unter X 5004 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stellenmarkt Dipl.-Ing./Techniker

Angebote für erfahrene Fach- u. Führungskräfte sowie Absolventen

Suchen Sie Ihre persönliche Chance in einem überschaubaren Wachstumsunternehmen? Haben Sie Einzelkämpfer-Qualitäten und schätzen dennoch die kollegiale Atmosphäre in einem Team von erfolgreichen Konnern?

Dann lohnt sich für Sie ein Gespräch mit uns, und da Sie mehr als andere leisten wollen, dürfen Sie von Ihrer neuen Aufgabe bei uns auch mehr erwarten!

Unsere Produkte sind innovative Systeme und Komponenten für die Automatisierung in Fertigung, Labor und Prüffeld. Wir setzen Mikroelektronik und Mechanik ein. Der Sitz unserer Vertriebs- und Schulungszentrale ist Darmstadt.

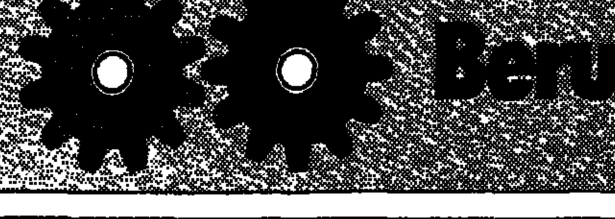
Fordern Sie einfach telefonisch weitere Informationen an und nennen Sie den Sie interessierenden Aufgabenbereich:

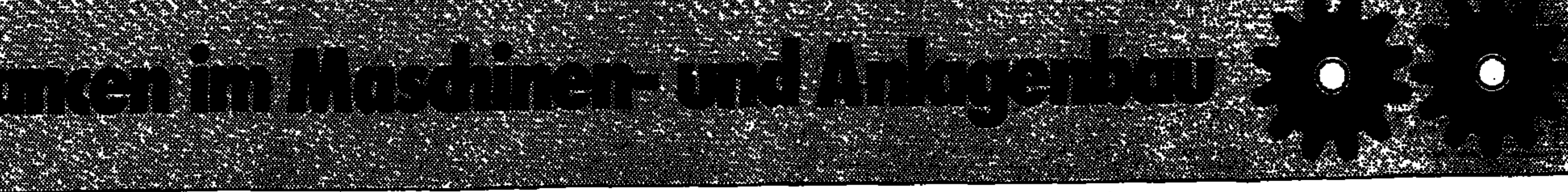
- Anwendungstechnik (Versuch, Vertriebsunterstützung, Kundenberatung)
- Beratung und Vertrieb (auf GL- und Fachabteilungsebene in allen produzierenden Branchen)
- Entwicklung (Digital, Antriebselektronik, Hard- u. Software, Feinwerktechnik, Sondermaschinenbau)
- Inbetriebnahme und techn. Service
- Produktmanagement
- Projektierung (Maschinensteuerungen, Pneumatik, Handhabungstechnik, Materialfluß)
- Vertriebsleitung
- technische Dokumentation und Kundenschulung

Fordern Sie einfach von Frau Kahl unsere Bewerberinformationen an. Außerhalb der Bürozeit nimmt unser „elektronischer Kollege" Ihren Wunsch entgegen. Oder schreiben Sie uns kurz. Sekuria Ingenieurgesellschaft mbH, Schleiermacherstraße 8, 61 Darmstadt, Telefon 0 61 51 / 2 69 31.

PS: Als Nichtraucher werden Sie sich bei uns besonders wohl fühlen, denn bei uns beginnt der Umweltschutz schon im Büro.

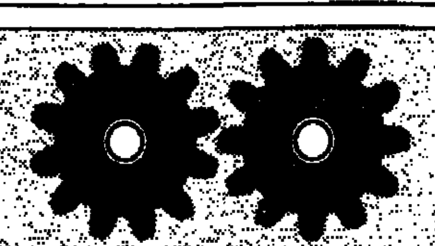
Fordern Sie unter 0 61 51 / 2 69 31 weitere Informationen an.




Berufs-Chancen im Maschinen- und Anlagenbau



Berufs-Chancen im Maschinen- und Anlagenbau



Wir produzieren Erzeugnisse der Spitzentechnologie, die viele Industrien noch nicht selbst fahren können

Unser Klient ist eine führende, deutsche Industriegruppe mit Milliardenumsätzen, die anspruchsvollste Technik entwickelt und produziert – übrigens auf Weltniveau. Schwerpunkte sind dabei die NC-Zerspanung, die spanlose Blechverarbeitung, Elektronenstrahlschweißen, Montagen, industrielle Kunststoffertigung inkl. Kohlefasertechnologie. Die hochwertig ausgerüsteten Entwicklungs- und Produktionskapazitäten werden auch anderen Herstellern technisch anspruchsvoller Produkte angeboten. Vor diesem Hintergrund bietet sich eine faszinierende Aufgabe und

Herausforderung für Maschinenbau-Ingenieur: Verkauf freier Entwicklungs- und Produktionskapazitäten

wie sie gewiß nicht alltäglich ist. Unser Klient hat sich auf dem Gebiet technologisch kompliziertester Problemlösungen in der Serienproduktion einen hervorragenden Namen erworben, so daß Sie eine Visitenkarte ersten Ranges bekommen, die Ihnen die Türen öffnen wird. Diese Position – mit Verkaufsaufgaben über Deutschland hinaus – erfordert eine Persönlichkeit mit breitem technischem Wissen, Können und auch sicherem Auftreten auf allen Ebenen. Unsere Gedanken zu dieser nicht produktbezogenen, sondern problemlösenden Verkaufsberatung möchten wir Ihnen gern in Kürze in einem persönlichen Gespräch darlegen – die für Sie interessanten materiellen Aspekte eingeschlossen.

Mobile und kontaktfähige Ingenieure mit breitem Horizont werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschreiben, Lichtbild, Angabe der Fremdsprachen, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Wir wünschen Fairneß bei der Kontaktaufnahme und erbitten Ihre Zuschrift deshalb an die Chiffreabteilung der beauftragten Industrieberatung, die eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten wird, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320

UNTERNEHMENSBERATUNG
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER
MÜNCHEN-GRÜNWALD

Leiter Entwicklung und Konstruktion

Die Position:
Die Produkttechnik unseres Automobilzulieferer-Bereichs umfaßt die Fachbereiche Mechanik, Hydraulik und Elektronik. Moderne umformende und spanabhebende Metallbearbeitung kennzeichnet das Technologie-Spektrum dieser Sparte. Ihre Aufgabe ist die zielorientierte Führung von ca. 40 Mitarbeitern der Abteilungen Entwicklung, Konstruktion, Meßtechnik und Versuch. Sie sind direkt dem technischen Leiter für diese Sparte unterstellt. Die Herausforderung dieser Aufgabe liegt in der kreativen und zukunftsorientierten Entwicklung von neuen Problemlösungen für die Automobiltechnik.

Das Unternehmen:
Teamorientiertes Management, d.h. die intensive Zusammenarbeit zwischen Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und Vertrieb kennzeichnen unseren Führungsstil. Unsere international vermarkteten Produkte gehen sowohl in die Erstausrüstung als auch in das Zubehör-Geschäft. Sitz des Unternehmens ist eine reizvolle Stadt in Nordrhein-Westfalen mit guter Anbindung zu Freizeitorten und Großstädten. Wir sind ein mittelständisches Unternehmen mit über 1000 Beschäftigten und einem diversifizierten Produktprogramm.

Ihr Profil:
Sie sind ein engagierter Diplom-Ingenieur. Sie haben Entwicklungs- und Konstruktionserfahrungen auf den genannten Arbeitsgebieten und Patentanmeldungen. Im Idealfall haben Sie bereits für Serienprodukte der Metallindustrie Lösungen erarbeitet. Sie wissen, wie eine Mannschaft von Technikern motiviert und zu kreativen Leistungen geführt wird. Ihr Alter liegt zwischen 35 und 45 Jahren. Englische Sprachkenntnisse sind notwendig.

Sollten Sie sich für diese Aufgabe interessieren, würden wir Sie gerne kennenlernen. Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit tabell. Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommensvorstellung an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft. Selbstverständlich behandeln unsere Berater und wir alle Anfragen und Ihre Unterlagen streng vertraulich.

Lessing
Unternehmensberatung GmbH
Emanuel-Leutze-Str. 17 ★ 4000 Düsseldorf 11 ★ Telefon (0211) 596036



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein namhafter mittelständischer Hersteller von Druckbehältern und Apparaten für die Heizungs- und Klimaindustrie. Umfassendes Know-how sowie unkonventionelle Problemlösungen und ein hoher technischer Produktstandard zeichnen uns aus.

Wir suchen für den gesamten technischen Bereich (Konstruktion/Entwicklung, AV, Fertigung) unseren

Technischen Leiter
Behälter- und Apparatebau

Ein Ingenieur des Maschinenbaus im Alter zwischen 30 und 45 Jahren, der über entsprechende Erfahrung als erster oder zweiter Mann möglichst in einem mittelständischen Unternehmen des Behälter- und Apparatebaus bzw. auch chemischen Apparatebaus verfügt, soll diese Aufgabe übernehmen. Zusätzliche Erfahrung im Bereich der Schweißtechnik sowie Englisch- und EDV-Kenntnisse begünstigen Ihre Bewerbung.

Wir erwarten eine dynamische, mitdenkende Persönlichkeit, die Mitarbeiter leistungsorientiert führen und motivieren kann, kreativ ist und über eine kooperative Einstellung verfügt sowie in der Lage ist, organisatorische und entwicklungstechnische Ideen zu verwirklichen.

Es erwartet Sie eine sehr selbständige Aufgabe mit großem Freiraum für neue Ideen. Die Dotierung entspricht der Bedeutung der Position.

Weitere Informationen erteilt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft, an die Sie sich auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4457 wenden können. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Unsere Klientin – Tochtergesellschaft eines großen deutschen Konzerns – ist ein Ingenieurunternehmen im internationalen Großanlagenbau und befaßt sich mit der Planung, Lieferung, Montage und Inbetriebnahme von Anlagen für verschiedene Industrien. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in einer Großstadt in Nordrhein-Westfalen.

Gesucht wird der

Abteilungsleiter Apparate und Maschinen
Anlagenbau für die chemische und petrochemische Industrie

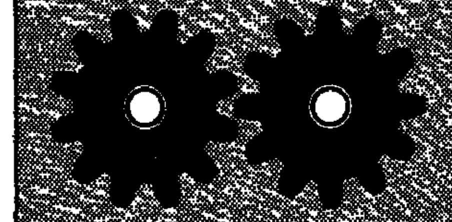
der seine ca. 25 qualifizierten und erfahrenen Mitarbeiter im Detailengineering, in der technischen Beschaffung und der Inspektion der Ausrüstung sowie in der Kalkulation zu beständiger und hoher Leistung führt. Er ist ferner für die Optimierung der Arbeitsmethoden und -mittel einschließlich der Computer-Hard- und Software zusammen mit den für technische Grundsatzfragen zuständigen Kollegen verantwortlich.

Dazu bedarf es eines Diplom-Ingenieurs TH/TU der Fachrichtungen Maschinenbau, Verfahrenstechnik o. ä., der wissenschaftlich gearbeitet hat und Erfahrungen im Anlagenbau mitbringt. Vorausgesetzt werden ferner eine erfolgreiche Praxis in der Mitarbeiterführung und gute Kenntnisse der englischen Sprache. Das ideale Lebensalter sehen wir bei knapp vierzig Jahren.

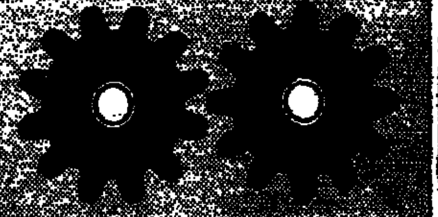
Bitte nehmen Sie zunächst telefonisch 02 01 / 23 33 39 und später ggf. schriftlich: Mummert + Partner Personalberatung GmbH, Hachestraße 34, 4300 Essen 1, unter Positionsnummer 551 Verbindung zu uns auf.

Wir verbürgen uns für die streng vertrauliche Behandlung Ihrer Kontaktaufnahme, die Beachtung etwaiger Sperrvermerke oder sonstiger Diskretionswünsche.

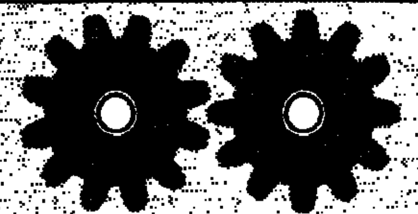
MUMMERT + PARTNER



Berufs-Chancen im Maschinen- und Anlagenbau









ABG-Werke GmbH
Postfach 6 47
D-3250 Hameln 1
Tel. (0 51 51) 2 09-1



Innovationskraft, anerkannte Qualität und eine beständige, zielgerichtete Unternehmenspolitik begründen unseren internationalen Erfolg als Hersteller leistungsfähiger Baumaschinen für Neubau, Instandhaltung und Reparatur von Straßen, Flugplätzen, Eisenbahnstrecken und anderen Infrastrukturprojekten. Wir suchen den

Leiter der Produktion

der die Position des in den Ruhestand tretenden gegenwärtigen Stelleninhabers übernehmen soll.

Der Schwerpunkt der Aufgabe des künftigen Produktionsleiters liegt in der Sicherstellung einer flexiblen Kapazitätsauslastung und einer reibungslosen Betriebsorganisation. Ständige Fertigungsrationalisierung und die Verbesserung der Produktionsabläufe werden erwartet.

Die Position ist dem technischen Geschäftsführer direkt unterstellt. Wir erwarten einen gestandenen Maschinenbauingenieur mit Kenntnissen des auftragsbezogenen Maschinenbaus sowie der Fertigungsplanung und Steuerung. Hohe Flexibilität, kostenbewußtes Denken sowie kooperative, zielgerichtete Führung setzen wir voraus. Geeignet ist auch der aufstiegsbewußte Ingenieur, der bislang eine Ebene darunter in vergleichbarer Aufgabe steht. Englische Sprachkenntnisse wären von Vorteil; Idealalter zwischen 35 und 45.

Wenn Sie diese attraktive Position herausfordert und als Lebensaufgabe reizt, erbitten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angaben zur Einkommensvorstellung und terminlicher Verfügbarkeit an ABG-Werke GmbH, Geschäftsleitung, Postfach 6 47, 3250 Hameln 1. Wir sichern Ihnen Diskretion und Vertraulichkeit zu.

Fördertechnik – Kranbau

Leiter Konstruktion

Mein Auftraggeber (1000 Beschäftigte, 200 Mio. DM Jahresumsatz, Norddeutschland) entwickelt und fertigt u. a. Be- und Entlade-Anlagen und -Geräte, z. B. Großkrane, für betreiberspezifische Anwendungen in aller Welt.

Als künftigen Hauptabteilungsleiter suche ich einen Ingenieur (Maschinenbau, Fördertechnik) mit einschlägiger Konstruktionserfahrung im fördertechn. Anlagen-/Gerätebau (Kranbau) bzw. gleichwertiger Qualifikation auf dem Gebiet Stahlbau/Brückenbau oder Schwermaschinenbau/Mech. Bearbeitung, erstklassigen Fachkenntnissen (Stahlbau/Statik) und nachgewiesener Führungseignung (z. B. als Abteilungsleiter) im Alter zwischen Mitte 30 und Mitte 40.

Die angebotene Führungsposition (60 Mitarbeiter in mehreren Fachabteilungen), dem Leiter Technik unmittelbar zugeordnet, ist dotiert mit einem Jahreseinkommen, das bereits zu Anfang über DM 120 000 betragen kann; dazu kommen vorbildliche vertragliche Zusatzleistungen.

Bitte rufen Sie mich an, oder schreiben Sie mir (Stichwort: Leiter Konstruktion). Ich kümmere mich mit der gebotenen Vertraulichkeit um Ihre Nachricht).



ARNFRID WUTTKE & CO GMBH, UNTERNEHMENSBERATUNG
WESTENDSTRASSE 24, 6000 FRANKFURT 1, TELEFON (0 69) 71 73 95, TELEX 416 353

HERBST

HERBST SUCHT:

Projektleiter Heiz- und Klimatechnik

Wir sind ein Mitglied der Unternehmensgruppe Dr. Walter Herbst, die bundesweit über 650 Mitarbeiter beschäftigt. Unsere Marktposition bauen wir ständig weiter aus mit derzeitigem Schwerpunkt in Südddeutschland. In unserer Betriebsstätte HERBST HAUSTECHNIK in **Hemsbach a. d. Bergstraße** und in unserer **Niederlassung Köln** ist die Position eines Projektingenieurs für die Abwicklung von Projekten im Bereich Klima, Lüftung, Energie- und Umwelttechnik neu zu besetzen.

In Frage kommt ein Bewerber, der auf Grund einer mindestens 5jährigen Berufserfahrung Projekte von der Planung bis zur Übergabe an den Bauherrn verantwortlich abwickeln kann. Fundierte Fachkenntnisse auch in der Anwendung neuer Technologien, Einsatzfreudigkeit sowie kooperatives und überzeugendes Führungsverhalten sind unabdingbare Voraussetzung, um dieser anspruchsvollen Aufgabe gerecht zu werden. EDV-Erfahrung und Englischkenntnisse sind vorteilhaft.

Wenn Sie die fachlichen Voraussetzungen erfüllen, Bereitschaft zu Teamarbeit und Weiterbildung mitbringen, erwartet Sie ein gesundes, innovatives Unternehmen, das technologisch hervorragend für die Zukunft gerüstet ist.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung mit tabell. Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild an die von uns beauftragte **Rödiger & Rödiger Personalberatung, Königsallee 83, 1000 Berlin 33, Telefon 0 30 / 8 25 55 45 / 13**

PERSONALBERATUNG 040/5525784 PERSONALWERBUNG

Als deutsche Tochter eines internationalen Konzerns mit Hauptsitz in einer norddeutschen Großstadt befassen wir uns mit dem Entwurf und Bau von Anlagen für die chemische Großindustrie. Um mit Innovationen und der Einführung neuer Technologien weiterhin Marktführer zu bleiben, brauchen wir Sie für die

Stabsstelle Verfahrenstechnik

Chemie

Der Geschäftsführung direkt unterstellt, sollen Sie schwerpunktmäßig die im Konzernverbund vorliegenden innovativen Techniken auf ihre praktische Anwendung hin analysieren und entsprechende verfahrenstechnische Anwendungskonzepte erarbeiten. Als idealer Bewerber sind Sie Dipl.-Ing. (TH/TU), in der chemischen Verfahrenstechnik (Schwerpunkt anorganische Chemie) zu Hause und haben langjährige Betriebspraxis mit chemischen Großanlagen. Für uns ist nicht Ihr Alter, sondern Ihre fachbezogene Erfahrung wichtig. Aufgrund unserer internationalen Tätigkeit sind gute Englischkenntnisse erforderlich, Französischkenntnisse wünschenswert. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kenn-Nr. L 0779 an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Schippelsweg 63f, 2000 Hamburg 61, oder rufen Sie dort einfach an. Herr Dipl.-Ing. Langholz bürgt für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRÄMER BDP

Wir bauen Spezialmaschinen und Anlagen für die metallverarbeitende Industrie sowie das Handwerk und sind in unserer Sparte das weltweit führende Unternehmen. Unser Firmensitz im südlichen Baden-Württemberg an der Schweizer Grenze bietet hervorragende Freizeitmöglichkeiten.

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir jeweils einen

Diplom-Ingenieur (FH)

als Mitarbeiter der Entwicklungsabteilung. Der Schwerpunkt liegt auf Kenntnissen der spanabhebenden Metallverarbeitung;

Diplom-Ingenieur (FH)

als Mitarbeiter der Konstruktion im Bereich Werkzeugmaschinen (konventionelle, NC- und CNC-gesteuerte). Kenntnisse und Erfahrungen in der Konstruktion von Sondermaschinen sind ebenso gefragt wie die Sicherheit im Umgang mit elektrischen und hydraulischen Steuerungen.

Beide Positionen erfordern dynamische und kreative Ingenieure mit der Fähigkeit, theoretische Kenntnisse in die Praxis umzusetzen. Voraussetzungen sind selbständiges und zielorientiertes Arbeiten sowie ausgeprägtes Kostenbewußtsein.

Elektrotechniker

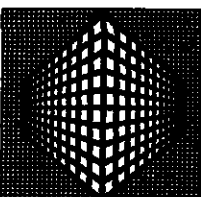
als Mitarbeiter der Elektrokonstruktion. Kenntnisse über das Erstellen elektrischer Steuerungen für komplexe Maschinen werden vorausgesetzt. Vorteilhaft sind Erfahrungen im Programmieren von SPS-Steuerungen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen, Angaben über den möglichen Eintrittstermin und den Gehaltsvorstellungen unter JC 60 an die von uns beauftragte Agentur, die Sperrvermerke strikt beachten wird.



LORENZWERBUNG GMBH · 4020 METTMANN

Otto Wolff-Homburger Bau GmbH



Wir sind ein führendes Stahlbauunternehmen im südwestdeutschen Raum. Unser Liefer- und Leistungsprogramm umfaßt: Stahlhochbau, Brückenbau, Sonderkonstruktion, Bergbautechnik, Schlüsselfertigbau, Industriemontagen.

Zur Unterstützung des Produktionsleiters suchen wir zum baldmöglichsten Eintritt einen jüngeren (Alter max. 40 Jahre), engagierten

DIPLOM-INGENIEUR

Neben einer abgeschlossenen Ingenieur-Ausbildung der Fachrichtung: Stahlbau/Apparatebau/Maschinenbau soll der Bewerber über ausreichende Berufserfahrung verfügen. Der Eignungsnachweis als Schweißfachingenieur wird vorausgesetzt.

Wir erwarten ferner Befähigung zur Menschenführung, Aufgeschlossenheit für moderne Organisations- und Fertigungsmethoden, Kontaktfähigkeit, Entscheidungsfreudigkeit und Kostenbewußtsein. Nach entsprechender Bewährung soll der Bewerber als Nachfolger des jetzigen Stelleninhabers die Produktionsleitung übernehmen.

Für unser technisches Büro der Sparte Sonderkonstruktion suchen wir ferner einen

DIPLOM-INGENIEUR (TH/FH)

mit mehrjähriger Erfahrung auf dem Gebiet Apparate, Behälter- und Rohrleitungsbau als **Berechnungsingenieur.**

Zu den Aufgabengebieten gehören:

Berechnen und Auslegen von Apparaten, Behältern, Silos, Rohrleitungen, Kompensatoren usw., ebenso das Führen, Beraten und Festlegen von konstruktiven Details beim Erstellen der Ausführungszeichnungen. Wir erwarten die Beherrschung der einschlägigen Berechnungsmethoden sowie gute Kenntnisse der gültigen Bau- und Werkstoffvorschriften.

Ihre Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnissen und Angabe der Gehaltsvorstellung sowie dem frühestmöglichen Eintrittstermin richten Sie bitte an die Personalabteilung der Otto Wolff-Homburger Bau GmbH, Industriegelände West, Postfach 12 58, 6650 Homburg/Saar, Telefon (0 68 41) 103-344.

Fördertechnik/Tunnelbau

Wir suchen für unsere Maschinentechnische Abteilung in Frankfurt einen fähigen, erfahrenen

Konstrukteur

Fachrichtung Maschinenbau

der nach seiner Hochschulausbildung möglichst einige Jahre im Tunnelbau bzw. an der Konstruktion von Tunnelvortriebsmaschinen (Rohrdurchpressung, Tunnelschilde mit Zusatzeinrichtungen o. ä.) mitgewirkt hat. Sein Fachwissen muß dem neuesten Stand der Fördertechnik entsprechen. Fachbezogene englische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Es erwartet Sie ein angenehmer Arbeitsplatz in verkehrsgünstiger Lage, Nähe Hauptbahnhof. Über die Dotierung der Position werden wir im vorgesehenen Vorstellungsgespräch nähere Informationen geben.

Zunächst bitten wir um Übersendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an unser Personalabteilung, Postfach 11 09 33, 6000 Frankfurt/Main 11. Bei telefonischen Rückfragen benutzen Sie bitte die Durchwahl 0 69/26 22 77 (H. Balzer).



PHILIPP HOLZMANN
Aktiengesellschaft

Berufs-Chancen im Maschinen- und Anlagenbau

Wir sind
eine mittelständische Gummiwarenfabrik in Ost-Holstein mit einem vielseitigen und anspruchsvollen Artikelprogramm.
Kreativität und Dynamik sind unsere Devise.
Wir suchen
einen

REFA-Ingenieur

als Leiter unserer Arbeitsstudienabteilung.
Ferner **suchen** wir für neue Aufgaben in unserem Unternehmen einen

Verfahrensingenieur

der unsere Produktionsverfahren modernisieren *und rationalisieren soll.*
Für eine erfolgreiche Bewältigung der Aufgabe ist Voraussetzung, daß gründliche Kenntnisse in der Herstellung von Form- und Extrusionsartikeln vorhanden sind;
und einen

Artikelentwickler

für Gummi-Formteile.
Die Aufgabe erfordert umfangreiche Kenntnisse sowohl in der Herstellung von Formartikeln als auch die Fähigkeit, Kunden, die hauptsächlich in der Kfz-Industrie angesiedelt sind, zu beraten, Probleme aufzunehmen und zur Lösung zu führen.
Alle drei Positionen sind der Geschäftsleitung direkt unterstellt.
Wenn Sie sich für diese Aufgaben interessieren, wenden Sie sich bitte an die

**Personalabteilung der Globus Gummiwerke GmbH
Lübecker Str. 17
2405 Ahrensbök
Tel. 0 45 25 / 8 10**

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen des Elektromotorenbaus und fertigen elektronisch gesteuerte Antriebe für Industrienähmaschinen.

Zur Erweiterung unserer Fertigungsplanung im Bereich der Zeitstudien suchen wir zur Mitarbeit ab sofort einen

REFA-Fachmann

Wenn Sie die REFA-Fachausbildung (*spanlos/spangebend*) haben und eine mehrjährige Berufspraxis in der Durchführung von Zeitaufnahmen der mechanischen Fertigung, der Montage von elektrischen Baugruppen und bei Prüf-Arbeitsplätzen besitzen, dann würden wir uns über Ihre Kontaktaufnahme bzw. Ihre Bewerbung freuen.

**QUICK-ROTAN
Elektromotoren GmbH**
Gräfenhäuser Straße 85
6100 Darmstadt
Telefon 0 61 51 / 8 70 75

FERROSTAAL AG

Wir sind ein weltweit operierendes Handelsunternehmen und gehören zum Konzern der Gutehoffnungshütte.

Für die Erweiterung unserer Aktivitäten suchen wir qualifizierte und technisch versierte

Exportkaufleute

sowie

Wirtschaftsingenieure

die bereits erfolgreich im Anlagengeschäft gearbeitet haben.

Die Tätigkeit erstreckt sich auf die Akquisition und Abwicklung von Anlagengeschäften in Nah- und Mittelost, Asien und Afrika.

Wir denken an Herren zwischen 30 und 40 Jahren, die im Englischen verhandlungssicher sind und gegebenenfalls auch französische Sprachkenntnisse besitzen. Sie wären in eine weltweite *Organisation eingebunden und könnten weitgehend selbständig* arbeiten. Die Tätigkeit ist sehr reiseintensiv. Kompetenzen und finanzielle Ausstattung werden der Aufgabenstellung unter Berücksichtigung der bisherigen Tätigkeit entsprechen.

Interessierte Herren bitten wir, ihre Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild an unsere **Personalabteilung, Hohenzollernstr. 24, 4300 Essen 1**, zu senden.



ist ein flexibles konzernunabhängiges Unternehmen mit sehr gutem Namen. Wir haben eine vielseitige Produktpalette. (Umfangreiche Serien- und Sonderfertigung.)

Mit 330 Mitarbeitern erzielen wir einen Netto-Umsatz von über DM 32 Mio.

Wir suchen einen erfahrenen

Ingenieur

für Sonderanlagen und Verfahrenstechnik

(Durchlauf-Friteusen, Kochbänder usw.). Dieser Projekt-Ingenieur sollte über einschlägige Erfahrung im Apparatebau (z. B. Chem., Lebensm., Verpack. o. ä.) verfügen.

Erfahrung mit dem Werkstoff Edelstahl-Rostfrei wäre von großem Nutzen, ebenso Kenntnisse in der Verfahrenstechnik der Lebensmittelindustrie. Unser neuer Mitarbeiter sollte gewohnt sein, selbständig zu arbeiten. Zu seiner Aufgabe gehören auch die Kunden-Beratung und -Betreuung.

Sie finden eine interessante, abwechslungsreiche und ausbaufähige Position, die Zusammenarbeit mit einem qualifizierten Team und selbstverständlich ordentliche Bezahlung, durch die wir Leistung vergüten.

Wolfenbüttel ist eine reizvolle Stadt mit Atmosphäre in landschaftlich schöner Umgebung. Alle Schulen am Ort.

**MKN MASCHINENFABRIK
KURT NEUBAUER GmbH & Co.**
Halberstädter Str., 3340 Wolfenbüttel
Tel. 0 53 31 / 89-2 35



Die Verbindung von traditionellem Maschinenbau und moderner Technologie ist für uns als mittelständisches Maschinenbauunternehmen eine stetige Herausforderung. Deshalb sind wir mit unseren CNC-gesteuerten Werkzeugmaschinen im Markt sehr erfolgreich.

Wir suchen einen jungen, einsatzfreudigen

VERKAUFSINGENIEUR
CNC-WERKZEUGMASCHINEN

Sie werden im Innen- und Außendienst mit sämtlichen Vertriebsaktivitäten von der Beratung der Kunden bis hin zu Verkaufsverhandlungen im In- und Ausland betraut.

Als Maschinenbauingenieur haben Sie erste Erfahrungen im Vertrieb von Werkzeugmaschinen sammeln können. Englische Sprachkenntnisse sind vorhanden.

Weiterhin suchen wir für unseren Bereich CNC-gesteuerte Gravier- und Konturfräsmaschinen einen

KONSTRUKTEUR

Zu Ihren Aufgaben gehört neben der Fort- und Neuentwicklung auch die Erarbeitung von Problemlösungen für unsere Kunden.

Als Konstrukteur verfügen Sie über mehrjährige Praxis im Werkzeugmaschinenbau.

Beide Positionen bieten sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten.

Standort unseres Unternehmens ist eine Kleinstadt in Niedersachsen mit hohem Freizeitwert.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen inklusive Einkommensvorstellungen an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft, die Ihnen Vertraulichkeit zusichert und für erste telefonische Auskünfte zur Verfügung steht.

Motivation
Unternehmensberatung GmbH
Mitglied im BDU
Bürgermeister-Spitta-Allee 3, 2800 Bremen 41, Telefon 04 21/23 90 49

Für den selbständigen Vertrieb von technischen Anlagen suchen wir per sofort

Projekt-Ingenieur/Techniker

Voraussetzungen:
- Technische Lehre (Maschinenschlosser/Dreher o. ä.)
- Kaufmännische Lehre (Industriekfm./Außenh.)
- Ingenieurstudium Maschinenbau
- Gute englische Sprachkenntnisse

Schriftliche Bewerbungen erbeten an:
GEBR. HOFFMANN Werkzeugmaschinen KG. Anlagentechnik
Gotenstraße 3, 2000 Hamburg 1, z. Hd. Herrn Dehn

Miele

Der Herstellung unserer hochwertigen Elektro-Hausgeräte liegt technisches Know-how zugrunde, das erworben ist durch intensive Entwicklungsarbeit, die wir auch in Zukunft auf dem anerkannt hohen Niveau weiterführen wollen.

Für die Geräte-Konstruktion in unserem ***Werk Bielefeld*** *suchen wir zwei*

DIPLOM-INGENIEURE (Univ.)

allgemeiner Maschinenbau, Fachrichtung Konstruktionstechnik
oder
allgemeine Elektrotechnik

Besondere Kenntnisse und Berufspraxis auf dem Gebiet der *Kunststofftechnik* bzw. Feinblechverarbeitung sowie Grundkenntnisse in CAD/CAM sind wünschenswert. In der Konstruktion und Entwicklung von Produkten für die Großserienfertigung erfahrenen Ingenieuren bieten wir neben interessanten und abwechslungsreichen Aufgaben nach entsprechender Einarbeitung und Bewährung die Führung einer Gruppe von qualifizierten Mitarbeitern an.

Wir erwarten neben den fachlichen Voraussetzungen ein hohes Maß an Initiative, Kooperationsbereitschaft, Führungsbefähigung und Teamgeist. Alter zwischen 30 und 40 Jahren.

Weitere Einzelheiten zur Aufgabe erörtern wir gern in einem persönlichen Gespräch. *Zunächst jedoch erbitten wir aussagefähige Bewerbungsunterlagen* (tabellarischer Lebenslauf, Zeugnisse und sonstige Qualifikationsnachweise mit Gehaltsvorstellungen und frühestmöglichem Eintrittstermin) an:

**Miele & Cie. Personal-Abteilung I, Postfach 24 00, 4830 Gütersloh 1
Tel. 0 52 41 / 89 21 02**



Wir sind eine Gesellschaft des Hauses Siemens mit mehr als *2300 Mitarbeitern und fertigen Werkstoffe, Teile, Baugruppen* und Subsysteme mit besonderen magnetischen und elektrischen Eigenschaften, vorwiegend für die Elektrotechnik und Elektronik.

Für die Arbeitsvorbereitung unseres Berliner Betriebes suchen wir:

Diplom-Ingenieur
Fachrichtung Maschinenbau

Das Aufgabengebiet umfaßt die Arbeitsplanung und vor allem die Einführung der elektronischen Datenverarbeitung in die Arbeitsplanung und -steuerung. Neben fundierten Kenntnissen in der Bearbeitung von metallischen Werkstoffen erwarten wir REFA-Ausbildung.

Wenn Sie uns mit Ihren Leistungen überzeugen, steht Ihnen in wenigen Jahren der Weg zu einem erweiterten selbständigen Verantwortungsbereich offen.

Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen bei *unserer Personalabteilung.*

**VACUUMSCHMELZE GMBH
*Betrieb Berlin***
Rhenaniastraße, 1000 Berlin 20
Telefon 0 30 / 3 32 00 59

Software-Koordinierung im Sondermaschinen- und Anlagenbau (Großraum Hamburg)

Wir sind ein weltweit angesehenes Großunternehmen mit mehreren tausend Mitarbeitern und produzieren technisch hochwertige Spezialmaschinen und Anlagen für anspruchsvolle Abnehmerkreise aus verschiedenen Fertigungsbranchen – insbesondere der Nahrungs- und Genußmittelindustrie. Unsere Produkte zeichnen sich durch modernste Technik und ein Höchstmaß an Präzision aus. Der sich ständig noch steigernde Exportanteil untermauert unsere Zukunftssicherheit.

Wir suchen einen durch einschlägiges Ingenieur- oder Informatikstudium und Industriepraxis qualifizierten

Software-Entwickler zur Projektbetreuung

der für die Software-Erstellung (für die Prozeß- und Fabrikautomation sowie die Maschinensteuerung) zuständig ist und bei Bewährung in eine Linienposition aufsteigen kann.

Wir erwarten Erfahrung in Systematik und Methodik technischer Software-Anwendung sowie Geschick im Umgang mit Software-Entwicklern.

Schwerpunkte seiner Tätigkeit sind u. a.:

- Steuerung und Kontrollaufgaben auf Projektebene im Bereiche der Entwicklung, des Einkaufs und des Einsatzes unserer Software
- Übergreifende Koordinierungsaufgaben (wie z. B. Auswahl von Hardware und von Methoden des Software-Engineerings)

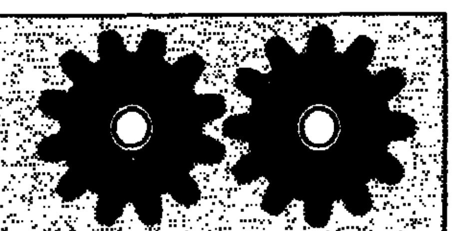
Wir bieten eine der Verantwortung angemessene Dotierung, überdurchschnittliche Sozialleistungen und aktive Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung.

Senden Sie uns bitte Ihre mit „SKW" gekennzeichnete und aussagefähige Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie Angaben über Eintrittsmöglichkeit und Gehaltsvorstellung im handschriftlichen Begleitschreiben) über den von uns beauftragten

**Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1, Zum Steinberg 47**

der für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt.

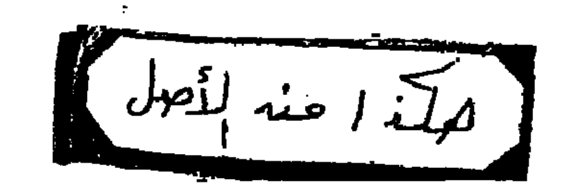
Berufs-Chancen im Maschinen- und Anlagenbau

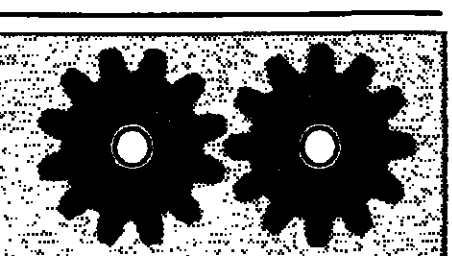






Berufs-Chancen im Maschinen- und Anlagenbau





Berufs-Chancen im Maschinen- und Anlagenbau



Namhaftes Unternehmen des Serien- und Sondermaschinenbaues sucht den

Leiter der Arbeitsvorbereitung

35 bis 45 Jahre, Dipl.-Ing. Maschinenbau (TH/FH), gute REFA-Kenntnisse, fundierte Erfahrungen und Kenntnisse in Fertigungsplanung und -steuerung mit EDV, speziell in der mechanischen Bearbeitung für die Serien- und Einzelfertigung.
Englischkenntnisse erwünscht.

Sie kennen Organisation und Aufgaben einer Arbeitsvorbereitung und haben in ihr Führungserfahrung gesammelt.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung – Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert – mit allen erforderlichen Unterlagen sowie Ihren Gehaltswünschen an die von uns beauftragten Berater

Helmut Hödl Telefon 0 69 / 71 11 – 2 45
Ing. (grad.) Rudolf Hofmann Telefon 0 69 / 71 11 – 2 60

Zentralstelle für Arbeitsvermittlung
Inlandsabteilung – Bereich Führungskräfte
Feuerbachstraße 42-46 · 6000 Frankfurt/M. · Telefon 0 69 / 7 11 11 · Telex 411 632

Bundesanstalt für Arbeit

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen des Maschinenbaus mit Sitz im Bergischen Land und suchen den

Leiter Vertrieb

im Alter zwischen 35 und 45 Jahren. Da vor allem das Exportgeschäft ausgebaut werden soll, erwarten wir Erfahrungen in diesem Bereich. Englische Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt.

Auch wenn Sie bisher in zweiter Position tätig sind, sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen.

Wir bieten eine sehr selbständige Führungsaufgabe, die entsprechend dotiert ist.

Schicken Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild und Gehaltsvorstellung an

Geschäftsführung
Friedr. Aug. Arnz GmbH & Co.
„FLOTT"
Postfach 13 01 20, 5630 Remscheid
Telefon 0 21 91 / 7 10 31

Koordinations-Ingenieur

Wir sind ein bedeutendes Industrieunternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus mit Sitz in einer norddeutschen Großstadt. Durch innerbetrieblichen Aufstieg ist eine Position neu zu besetzen, die direkt unserem Vorstandsmitglied „Zentrale Technische Bereiche/Produktbereich Maschinenbau" berichtet und folgende Aufgabenstellung beinhaltet:

- Kontrolle und Koordination von Terminen und Kapazitäten
- Externe Auftragsvergabe bei Kapazitätsengpässen

Übertragen wollen wir diese wichtige und entwicklungsfähige Aufgabe einem Diplom-Ingenieur (FH/TH) der Fachrichtung Maschinenbau, der während seiner beruflichen Tätigkeit bereits planerische bzw. koordinierende Aufgaben bei einem größeren Unternehmen der Investitionsgüterindustrie sammeln konnte. Von der Persönlichkeit her sollten ihn Überzeugungsfähigkeit und Verhandlungsgeschick, analytisches Denkvermögen und organisatorisches Geschick auszeichnen.

Wenn Sie sich dieser abwechslungsreichen, verantwortungsvollen Aufgabe stellen wollen und Sie unseren Anforderungen zu entsprechen glauben, erbitten wir Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, möglichst Lichtbild und Zeugniskopien. Sie erreichen uns unter Kennziffer 8557 direkt über den zunächst zwischengeschalteten Personal-Werbedienst, dem Sie auch aufgeben können, wer Ihre Unterlagen nicht erhalten soll.



UBI WERBEDIENST GMBH
Baurstraße 84 Postfach 52 03 63 2000 Hamburg 52
Telefon 040/89 20 03-05 Telex Nr. 2 173 371

Strom – Sicherheit und Zukunft

Wir liefern Strom an eine Vielzahl von Kunden im Lande Rheinland-Pfalz. Zur Lösung der damit verbundenen Aufgaben suchen wir

Diplom-Ingenieure

der Fachrichtungen

- **Energietechnik**
- **Informatik**

Vorausgesetzt werden mehrjährige Berufserfahrung, Dynamik und Aufgeschlossenheit gegenüber energiewirtschaftlichen Fragen sowie Prädikatsexamen. Sollten Sie an einer dieser Aufgaben interessiert sein, so richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen (tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnissen, Schriftprobe) an

RWE Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG
Betriebsverwaltung Rauschermühle
Postfach 460, 5471 Saffig

NOSKE-KAESER

Klima · Kälte · Heizung · Sanitär · Rohrleitung · Feuerschutz

NOSKE-KAESER plant, entwickelt und baut Anlagen von hohem Qualitätsstandard für die Bereiche Klima, Kälte, Heizung, Sanitär, Rohrleitungen und Feuerschutz.

Unsere zukunftweisende und umweltschützende Technologie hat uns Weltgeltung gebracht. Diesen positiven Weg wollen wir fortsetzen.

Können Sie sich durchsetzen? Können Sie das Wesentliche vom Unwesentlichen trennen? Sind Sie einfallsreich? Wenn Sie darüber hinaus in der Materialdisposition zu Hause sind und auch die Arbeitsvorbereitung kennen, sind Sie unser Mann als

Auftrags- und Terminsteuerer

Wir suchen einen 30- bis 35jährigen Ingenieur oder Techniker mit Biß, der den Einkauf und die Fertigungsorganisation koordiniert, die Lieferanten für uns motiviert und unsere Termintreue garantiert. Sie sollten auch Erfahrungen in der elektronischen Datenverarbeitung haben, die Sie bei Ihrer verantwortungsvollen Aufgabe unterstützen wird.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung einschließlich Foto und Angabe Ihres Gehaltswunsches. Für erste Informationen steht Ihnen unser Herr Heeschen unter der Tel.-Nr. 0 40 / 8 54 42 51 gern zur Verfügung.

NOSKE-KAESER GmbH · Schnackenburgallee 47–51 · 2 Hamburg 54

Kreatives Engineering
Planung und Projektierung – weltweit

Wir sind ein Ingenieurunternehmen in Hamburg und als Tochtergesellschaft einer bedeutenden Unternehmensgruppe mit Planung und Realisierung für die Nahrungsmittelindustrie befaßt. Neue Aufgaben und Projekte aus den Bereichen Gewinnung und Verarbeitung von Getreide, Fetten, Zucker, Gemüse und Fleisch liegen vor uns.

Hierfür suchen wir einen

Ingenieur für Verfahrenstechnik

der als Projektingenieur die Planung und Realisierung einzelner Vorhaben durchführen soll.

Kenntnisse aus dem Apparate-, Maschinen- und Anlagenbau sowie der Lebensmittelindustrie sind erforderlich.

Unsere Märkte liegen im Ausland, vorwiegend im Fernen Osten. Deshalb sind englische Sprachkenntnisse notwendig. Gelegentliche Reisen in diese Gebiete sind geplant und werden Sie weiter für unsere Arbeit qualifizieren.

Die Position ist der technischen Geschäftsleitung direkt unterstellt. Die Übernahme einer Bereichsleitung ist vorgesehen.

Weitere Informationen erteilt Ihnen gern der von uns beauftragte Berater, Herr A. Piech, der Ihnen Diskretion und die strikte Einhaltung von Sperrvermerken zusichert. Sie können ihn telefonisch unter 0 40 / 81 75 25 erreichen.

Schriftliche Bewerbungen erbitten wir an



TWP-TREUHAND
WIRTSCHAFTS- UND
PERSONALBERATUNGEN GMBH
Wedeler Landstraße 43 · D-2000 Hamburg 56

STELLENANGEBOTE



PREUSSAG

Wir sind ein auf den Gebieten Grundstoffe und Dienstleistungen tätiges Unternehmen, das mit zahlreichen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland vertreten ist. Mit rund 20 000 Mitarbeitern erzielt unser Konzern einen Umsatz von mehr als 12 Mrd. DM jährlich.

Zur Verstärkung des vorhandenen Mitarbeiterteams suchen wir für die unserem Vorstandvorsitzenden direkt unterstellte Hauptabteilung

Konzernrevision Prüfer

die die weitgehend selbständige Durchführung von Ordnungsmäßigkeits-, System-, Wirtschaftlichkeits- und Sonderprüfungen innerhalb des Konzerns sowie Jahresabschlußprüfungen bei Tochtergesellschaften vornehmen. Die Wahrnehmung dieser Aufgaben setzt ein abgeschlossenes wirtschaftliches Studium sowie mehrjährige Praxis in der Industrie oder in einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft voraus. Die Beherrschung der englischen Sprache ist unerläßlich. Erfahrungen auf dem Gebiet der EDV wären vorteilhaft. Sollten Sie an dieser Aufgabe interessiert sein und die entsprechende fachliche Qualifikation besitzen sowie neben analytischem Denkvermögen, Kritik- und Urteilsfähigkeit auch über einen flüssigen, präzisen Berichtsstil verfügen, bitten wir um Übersendung der üblichen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

Preussag AG Hauptverwaltung
Leibnizufer 9, Postfach 48 27
3000 Hannover 1

Unser völlig neuartiges, umsatzabhängiges Werbekonzept begeistert den Einzelhandel.

Zur Beratung von Geschäftsleuten (kein Anzeigenverkauf) werden noch dringend dynamische, einsatzfreudige und gepflegte **Repräsentanten** gesucht. Eingehende Schulung, feste Termine u. die Möglichkeit viel Geld verdienen zu können, sollten der Anreiz für Sie sein, sich umgehend mit uns in Verbindung zu setzen.

030 · 302 19 96 - Frau Hobbs -

kaufen BONUSRING sparen

Hamburger Schiffsausrüstungsunternehmen sucht per sofort oder später einen erfahrenen

Kaufmann

für seine Lebensmittelabteilung (Einkauf und Kalkulation)

Voraussetzungen sind: gute langjährige Branchenkenntnisse, einwandfreies Englisch und Führerschein Kl. III.

Bewerbungen bitte schriftlich an:

NEPTUN SCHIFFSAUSRÜSTUNG
Gerhard van der Linde
Am Sandtorkai 36, 2000 Hamburg 11

Unternehmen einer international tätigen Firmengruppe mit Sitz in Norddeutschland sucht zum nächstmöglichen Termin einen jungen und engagierten

Produktmanager

Sie werden eigenverantwortlich unsere bestens etablierte Produktlinie Verpackung übernehmen. Wir setzen praxisnahe verkaufsorientierte Erfahrungen als Produktmanager nach Möglichkeit aus der Verpackungsindustrie sowie ein gutes Englisch voraus. Wir erwarten von Ihnen die Qualifikation, um das attraktive Verpackungsprogramm weiter ausbauen zu können.
Das Gehalt (sowie Firmenwagen) entspricht den hohen Anforderungen Ihrer neuen ausbaufähigen Position. Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte unter Y 5225 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

---

rotring
zeichnen und schreiben

Unser Unternehmen hat mit seinen 1300 Mitarbeitern eine führende Stellung im Bereich des technischen Zeichen- und Schreibgerätebedarfs. Unsere Produkte genießen weltweit einen hervorragenden Ruf. Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir für eine unserer erfolgreichen Produktfamilien einen

Productmanager Consumer Products

Aufgaben:
- Erarbeitung und Durchsetzung von Marketing-Konzeptionen für bestehende und neue Produkte.
- Durchführung der geplanten Maßnahmen.
- Betreuung des laufenden Produktprogrammes.
- Aufbau und Pflege von Kontakten zu Meinungsbildnern.

Voraussetzungen:
- Erfahrung im Marketing- u./o. Agenturbereich.
- Möglichst abgeschl. wirtschaftswissenschaftliches Studium.
- Interesse und Verständnis für Künstlerprodukte.
- Gute englische, möglichst auch französische Sprachkenntnisse.

Neben dieser verantwortungs- und anspruchsvollen Aufgabe bieten wir ein leistungs- und anforderungsgerechtes Gehalt und zeitgemäße Sozialleistungen. Ihre vollständige Bewerbung (tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild) richten Sie bitte unter Angabe Ihrer Einkommensvorstellung an unsere Personalabteilung.

rotring-werke Riepe KG
Kieler Straße 301–303
D-2000 Hamburg 54

Nahrungsmittelindustrie – Württemberg

Wir sind ein solides Familienunternehmen mit etwa 100 Mitarbeitern. Unsere hochwertigen Erzeugnisse gehen an die gesamte Lebensmittelindustrie, hauptsächlich an die Obstverarbeiter. National wie international sind wir als zuverlässiger Partner bekannt.

Wegen Erreichens der Altersgrenze des jetzigen Stelleninhabers suchen wir zum 1. 4. 1986 einen 30 bis 40 Jahre alten gestandenen Praktiker als

Leiter Rechnungswesen

Wir erwarten einen Herrn mit solider kaufmännischer Ausbildung, sattelfest in allen Buchhaltungs- und Steuerfragen, außerdem EDV-erfahren. Ebenso notwendig sind Vertrauenswürdigkeit, Fingerspitzengefühl und Überzeugungskraft für den Umgang mit den loyalen Mitarbeiterinnen. Unser neuer Mann untersteht unmittelbar der Geschäftsführung. Als Einarbeitungszeit haben wir ca. 12 Monate vorgesehen.

Außerdem suchen wir einen 35- bis 40-jährigen **Dipl.-Lebensmitteltechniker** oder **Dipl.-Lebensmitteltechnologen** zur

Leitung des Labors Forschung und Entwicklung

Kenntnisse in der Nahrungsmittelherstellung oder Lebensmittelchemie sind unerläßlich, Bewerbungen aus anderen Sparten daher wenig zweckmäßig. Erfahrungen *und Praxis auf dem Gebiet der Hydrokolloide wären nützlich. Er muß* außerdem gut organisieren können und dafür sorgen, daß die Arbeitsergebnisse effektiv gemacht werden. Die 15-köpfige vorwiegend weibliche Mitarbeiterschaft *muß menschlich wie fachlich verständnisvoll und mit Gespür gelenkt werden.* Die gesuchte Persönlichkeit untersteht unmittelbar der Geschäftsleitung und hält guten Kontakt zur Leitung des Betriebskontroll-Labors. Baldiger Eintritt wäre uns lieb. *Auf die richtige Kraft werden wir aber auch warten.*

Wir pflegen einen liberalen Stil und haben deshalb eine erfreuliche Atmosphäre. *Sitz unseres Unternehmens ist eine kleine Stadt im Nordschwarzwald. Daß wir* unseren neuen Mitarbeitern bei der Übersiedlung in jeder Weise helfen werden, versteht sich.

Bewerbungen erbitten wir mit Lebenslauf, Lichtbild und kompletten Zeugniskopien sowie einem Handschreiben zu Eintritt und Verdienstvorstellung. Schicken *Sie diese bitte an die für vertrauliche Behandlung bürgende*

Personalberatung Hans Herbert Hoyermann
Mainzer Straße 61 – 5400 Koblenz 1

FERROSTAAL AG

Wir sind ein weltweit operierendes Handelsunternehmen und gehören zum Konzern der Gutehoffnungshütte.

Zum baldmöglichen Eintritt suchen wir den

Leiter Rechnungsabteilung

Schwerpunkte des Aufgabengebietes, in denen praktische Erfahrungen, mindestens teilweise, vorhanden sein müssen, sind:

- **Kostenrechnung und Betriebsabrechnung**
- **EDV-Einsatz**
- **Abrechnung von Exportgeschäften**
- **Umsatzsteuer.**

Wir denken an einen Dipl.-Kfm., Dipl.-Volkswirt oder Dipl.-Wirtschaftsingenieur im Alter zwischen Mitte Dreißig und Mitte Vierzig, *der im Rechnungswesen oder als Wirtschaftsprüfer tätig war und* bereits Personalverantwortung gehabt hat. Englische Sprachkenntnisse sind Voraussetzung, spanische Sprachkenntnisse sind wünschenswert.

Es handelt sich um ein verantwortungsvolles Aufgabengebiet, das Selbständigkeit, Flexibilität und Durchsetzungsvermögen voraussetzt.

Interessenten, die für diese Aufgabe qualifiziert sind, bitten wir, ihre *Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Licht*bild an unsere **Personalabteilung, Hohenzollernstr. 24, 4300 Essen 1**, zu senden.

Wir suchen einen einsatzfreudigen, jungen

Import-Kaufmann

Er soll das Engagement und die Fähigkeit mitbringen, selbständig zu arbeiten und alsbald eine Führungsposition in unserem Import-Unternehmen auszufüllen.

Gute englische Sprachkenntnisse sind erforderlich. Er muß auch *so unabhängig sein, daß er gern auf Reisen geht, gewandt mit* Kunden verhandelt und auf Einkaufsreisen bei Verhandlungen mit Japanern, Chinesen und Indern auch den richtigen Ton und die richtige Taktik findet.

Wir stellen uns einen jungen Mann mit 25–35 Jahren, mit oder ohne akademische Ausbildung vor, der schon in einer entsprechenden Position im zweiten Glied tätig war und nun durch eigene Leistung vorankommen möchte, weil ihn die interessante, abwechslungsreiche Aufgabe lockt. Evtl. Branchenkenntnisse in Textil (Meterware und Konfektion) wären von Vorteil.

Selbstverständlich stimmen die Dotierung und alle übrigen Konditionen mit der Bedeutung dieser Aufgabe überein. Voraussetzung für diese Position wäre eine Wohnsitznahme in München.

Wir sind ein angesehenes Importunternehmen mit langer Hamburger Tradition und einer interessanten, dynamischen Expansion.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sowie auch Lichtbild erbeten an

Walter Koppermann
i. Fa. G. Koppermann & Co. GmbH
Georg-Kalb-Straße 19 – Postfach 2 08
8023 Pullach b. München



Wir sind federführend tätig für eine Service-Unternehmensgruppe, die sich darauf spezialisiert hat, Produkte zu reparieren aus den Bereichen Optik, Feinmechanik und Elektronik. Für einen dieser Betriebe suchen wir den

Betriebsleiter

mit Status Geschäftsführer

Seine Schwerpunkte liegen in der Personalführung, Verbesserung der Ablauforganisationen und der Intensivierung der Kontakte zu den wichtigsten Kundengruppen.

Wir erwarten ein hohes Maß an persönlichem Engagement und Durchsetzungsvermögen, verbunden mit der Fähigkeit, konzeptionell zu denken.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Optronik Verwaltungs-Service Gesellschaft mbH
3300 Braunschweig Büchnerstraße 12

Expandierender Verlag sucht erfahrene

Außendienstler

für die PLZ 23, 24, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 44, 45, 48, 435, für den Anzeigenverkauf. Hervorragendes Medium, Spitzenprovision, Tel. u. Pkw erforderlich. Bewerbungen an:

Büsing Verlag KG, Mellumstr. 15, 2900 Oldenburg
Voranfragen telefonisch 04 41 / 3 07 73 (Herr Morgenstern)

Au-pair-Mädchen

nach Santiago/Chile gesucht von *deutsch-argentinischer Diplomatenfamilie*, für 1 Jahr ab November 85, zur Betreuung eines 6jährigen Jungen. Bieten Flugkosten, Taschengeld, *Auto, Vormittage frei* für Spanisch-Studium. Führerschein Bedingung. Persönliche Bewerbung mit Lebenslauf und Foto an

Dr. Dieter Oldekop
Casilla 10093, Santiago/Chile
Tel. 2 28 24 84

Verkaufsberater für Immobilien

von freiem, seit über 25 Jahren erfolgreich tätigem Wohnbauunternehmen mit Sitz Nähe Stuttgart gesucht.

Tel. **Kurzinfo** unter **07 11 / 31 23 64** auch nach 18.00 Uhr.

GOPA

Als weltweit tätiges Consultingunternehmen führen wir Planungs- und Beratungsaufgaben in über *50 Ländern durch.*

In unserer Abteilung Wirtschaftsförderung beraten wir deutsche Industrie- und Handelsunternehmen, die an einem Auslandsengagement interessiert sind. Für die Beratung deutscher Interessenten suchen wir einen

Dipl.-Kaufmann

oder

Dipl.-Wirtschaftsingenieur

mit einigen Jahren Berufserfahrung in Industrie oder Handel. Gute Kenntnisse des Spanischen und einer weiteren Fremdsprache sind erforderlich. Auslandserfahrungen (z. B. durch Praktika) würden den Einstieg in diese interessante und vielseitige Tätigkeit erleichtern.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien) unter dem *Kennwort „Wirtschaftsförderung" an Frau Krieger.*

GOPA Gesellschaft für Organisation, Planung und Ausbildung mbH
Hindenburgring 18 · 6380 Bad Homburg

Wer wird Assistent unseres Werbeleiters?

Wir sind ein führender deutscher Hersteller von High-Tech-Produkten aus dem Bereich Opto-Elektronik. Unser Unternehmen hat Weltruf – hohe Zuwachsraten im In- und Ausland unterstreichen die internationale Bedeutung unserer Produkte.

Weltweiter Erfolg hat auch unserer Werbeabteilung mehr Arbeit gebracht. Unser Werbeleiter sucht deshalb dringend einen gestandenen und zuverlässigen Assistenten. Die wichtigsten Aufgaben:

Interne Organisation und qualifizierte Beurteilung von technischen Texten. Der Bewerber muß ferner in der Lage sein, das eigene Atelier präzise zu briefen und die Arbeiten zu bewerten. Er soll sich darüber *hinaus in der Produktion von Werbemitteln auskennen.* Dazu gehört die Prüfung von Angeboten ebenso wie die Begutachtung von Druckergebnissen. Er sollte außerdem darin geübt sein, mit einer Werbeagentur zusammenzuarbeiten, und er soll den Innenkontakt zum Produktmanagement intensivieren und pflegen.

Wir wissen, daß dies alles nur ein Allround-Mann kann, der neben einer guten Ausbildung auch praktische Erfahrung mitbringt. Gehalt und Nebenleistungen sind dafür entsprechend! Und auch unser Standort kann sich sehen lassen: Wir liegen am Rand der begehrten Wirtschaftsregion Rhein-Main, in einer mittelgroßen Stadt mit hohem Freizeitwert.

Eine Bewerberin ist uns genauso willkommen.

Bewerbungen bitte unter V 5002 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein bedeutendes mittelständisches Unternehmen auf dem Gebiet der Antriebstechnik. Unsere Erzeugnisse werden in vielen Industriezweigen eingesetzt.

Für die Erweiterung unserer Produktpalette suchen wir einen jüngeren

Diplom-Ingenieur (FH)

Fachrichtung Elektronik / Elektrotechnik

der mit hoher Eigenständigkeit am Aufbau einer neuen Produktgruppe mitwirken soll. Bei engagierter, erfolgreicher Arbeit ergeben sich außergewöhnlich gute *Aufstiegschancen. Wir bieten eine vielseitige Tätigkeit, die auch Freiraum für eigene* Ideen läßt. Zu den Aufgaben gehören: das Definieren neuer Produkte, theoretische und praktische Untersuchungen an neuen Produkten, technische Verhandlungen mit *Lieferanten und Kunden, Unterstützung der Vertriebsleitung bei der Einführung* neuer Produkte.

Anforderungen: Abgeschlossenes Ingenieurstudium Elektronik/Elektrotechnik. Einige Jahre Berufserfahrung auf dem Gebiet der elektronisch geregelten Antriebe wären ideal, aber nicht unabdingbar. Kenntnisse auf den Gebieten Leistungselektronik, Mikroelektronik, Mikroprozessortechnik und Schnittstellenanbindung werden vorausgesetzt.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

Ortlinghaus-Werke GmbH
Personalabteilung
Postfach 1440
5632 Wermelskirchen

Ortlinghaus

Webereileiter oder Assistenten

sowie für unsere Rauherei einen

Rauhereileiter

Von beiden Bewerbern erwarten wir, daß sie über gute Fachkenntnisse verfügen. Gute Menschenführung und großes Durchsetzungsvermögen, aber auch persönliches Engagement sollten selbstverständlich sein.

Wir sind namhafter Hersteller von Schlaf- und Reisedecken mit eigener Spinnerei, Weberei, Ausrüstung und Konfektion mit großem Exportanteil und zusätzlicher *eigener Fertigung in den USA.*

Wir bieten Ihnen eine Dauerstellung mit leistungsgerechter Bezahlung, ein *vielseitiges und interessantes Aufgabengebiet* und eine günstige Arbeitszeit (sofern Sie von auswärts kommen: Freitag, Samstag, Sonntag frei).

Es *ist vorgesehen, daß* Sie die genannten Abteilungen allein und selbständig führen, wobei Sie ausschließlich der Geschäftsleitung unterstellt sind.

Umzugs- und/oder Fahrtkosten übernehmen wir, und bei der Beschaffung einer geeigneten Wohnung oder eines Eigenheimes können wir Ihnen sehr behilflich sein.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, die selbstverständlich streng vertraulich behandelt wird, an das Sekretariat der Geschäftsleitung.

HERMANN BIEDERLACK
GmbH + Co., Postfach 1 40, 4402 Greven

Pharma Stroschein ist ein expandierendes und dynamisches Pharma-Unternehmen *mit* ca. 40 Mio. Jahresumsatz. Unser Präparateprogramm verzeichnet dank des Engagements und der Zielstrebigkeit unseres wissenschaftlichen Außendienstes einen überdurchschnittlichen und kontinuierlichen Aufwärtstrend.

Wir erweitern zum 1. Oktober 1985 unseren wissenschaftlichen Außendienst und suchen Pharma-Berater/Pharma-Referenten, denen ihr Beruf Freude macht und die als Persönlichkeiten mehr überzeugen als überreden wollen.

Werden Sie Partner unseres Erfolges als:

Pharma-Referent(in)

Sie werden bei uns in der günstigen Lage sein, dem niedergelassenen Arzt mit unseren Präparaten Solcosplen, Xyloneural und Cemiliton wissenschaftlich fundierte und unverwechselbare Präparate mit hoher Akzeptanz vorzustellen.

Neben einem interessanten Gehalt bieten wir Ihnen ein angenehmes Betriebsklima, die üblichen Sozialleistungen und einen BMW als Dienstwagen – auch zur privaten Verfügung. Zur ersten Kontaktaufnahme erbitten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Wegen eines Gesprächstermins werden wir uns kurzfristig mit Ihnen in Verbindung setzen.

Pharma Stroschein GmbH
Frohmestraße 110
2000 Hamburg 61

Zwei Zeitungen ein Immobilienteil

Immobilien–Kapitalien–Anzeigen

Die Große Kombination Immobilien-Kapitalien DIE WELT WELT am SONNTAG

Hornblower Fischer zu Aktien:

"Nach Deutschland jetzt USA."

Sie haben den richtigen Trend genutzt und an deutschen Aktien gut verdient.

Dafür sorgte die größte Hausse der Nachkriegszeit. Aktien exportabhängiger Unternehmen partizipierten am stärker werdenden Dollar und erzielten Kursgewinne bis zu 100%. Einige lagen deutlich darüber.

Die Börse ist jedoch keine Einbahnstraße, der Dollar steht 15% unter seinem Höchstkurs vom Februar:

Zeit für Sie, Ihre Börsenstrategie zu überdenken.

Die deutsche Börse ist auf einen hohen Dollar angewiesen.

Seit 1982 kam auf die deutsche Wirtschaft dank der Dollarhausse ein wahrer Gewinnregen nieder. Umgekehrt mußten einige US-Firmen Abstriche machen.

Nutzen Sie die nächsten Wochen, um sich stärker an den US-Börsen zu engagieren.

Die verbesserte amerikanische Wettbewerbssituation durch den niedrigeren Dollar, gefallene Inflationsraten und Zinsen sind der Nährboden der nächsten Hausse an Wall Street. Auch der Dollar bietet günstigere Einstiegsmöglichkeiten als noch vor einigen Monaten. New York wird nicht das Schlußlicht unter den Weltbörsen bleiben.

Welche Aktien soll man jetzt kaufen?

Es gibt US-Firmen mit hohem Auslandsumsatz, die selbst bei einem Dollarkurs von DM 3,47 noch glänzend verdient haben. Der niedrigere Dollar wird zu einem weiteren Gewinnzuwachs führen. Solche Aktien eignen sich besonders gut für die kommende Hausse. Der Anleger hat hier die Chance, einen 'Währungsbonus' zu erhalten: bei gleichbleibendem oder fallendem Dollar in Form eines erhöhten Kursgewinnes oder bei steigendem Dollar durch den Währungsgewinn.



Die sieben Hauptgesellschafter der Hornblower Fischer AG (Foto) haben zusammen 218 Jahre Wertpapiererfahrung. Sie stehen hinter dieser Börsenstrategie.

Sprechen Sie jetzt mit Hornblower Fischer über Ihre Börsenstrategie.

Catherine Ayers-Rigsby und ihr Team in New York: 001-212-5098090
Hartmut Bergmann und sein Team in Düsseldorf: 0211-373084
Jay Holland und sein Team in Frankfurt: 069-71480
Joachim Schröder-Hohenwarth und sein Team in Hamburg: 040-3500150
Franz Pick und sein Team in München: 089-592956
Hubert Lehmann und sein Team in Zürich: 0041-1-690333

Der Dollar zieht die deutsche Börse

US-Unternehmen mit hohem Auslandsumsatz

Exxon Corp.	74%*	American Int'l Gr.	46%
Reading & Bates	72%	Computervision	45%
Pan Am Corp.	72%	NCR Corp.	45%
Mobil Corp.	61%	Pfizer Inc.	44%
Phibro Salomon	60%	Trans World Airl.	44%
Dow Chemical	54%	Ferro Corp.	44%
Colgate-Palmolive	52%	Merck & Co.	43%
Gillette Co.	52%	Black & Decker	43%
Interpublic Group	51%	Richardson-Vicks	43%
Texaco Inc.	50%	Schering-Plough	43%
Raychem Corp.	50%	Polaroid	42%
Mattel Inc.	49%	Prime Computer	42%
Campbell Resources	48%	Burroughs Corp.	41%
ITT Corp.	47%	Woolworth	41%
Parker Drilling Co.	47%	IBM	40%

* In Prozent vom Gesamtumsatz. Keine Kaufempfehlungsliste. Siehe den Bericht.

Wohin geht der Dollar? Wie sind die Wirtschaftsaussichten in USA? Wer sind die 100 US-Unternehmen mit den größten Auslandsumsätzen, und wie haben sich diese in den letzten Jahren entwickelt?

Diese und andere Fragen beantwortet der neuste Börsen- und Wirtschaftsbericht, in dem die Wall Street-Experten von Hornblower Fischer klar Stellung beziehen.

Statt 'Tips' eine durchdachte Börsenstrategie

Nicht jede Aktie der Empfehlungsliste ist für alle Anleger gleich gut geeignet. Die Zusammenstellung eines Wertpapierportfolios sollte den individuellen Anlagezielen entsprechen. Das bedeutet in der Praxis, daß die unterschiedliche Risikobereitschaft, die finanziellen Gegebenheiten und die steuerliche Situation berücksichtigt werden müssen. Deshalb sollten Sie jetzt gleich oder nach Lektüre des Börsen- und Wirtschaftsberichtes mit den Wall Street-Experten von Hornblower Fischer sprechen.

Die Hornblower Fischer AG ist der einzige deutsche Broker, dessen amerikanische Tochter Mitglied der New York Stock Exchange ist. Ob in Amerika, in Deutschland oder in der Schweiz - Sie finden bei Hornblower Fischer kompetente Ansprechpartner.

Dieses Ungleichgewicht im Welthandel kann nicht Bestand haben.

US-Bundesbankpräsident Volcker sah sich unter wachsendem Druck der Öffentlichkeit, durch eine Politik des leichten Geldes Zinsen und Dollar zurückzunehmen.

Die amerikanische Bundesbank - die Federal Reserve - will weder einen starken noch einen schwachen Dollar. Durch die Geldmarktpolitik hat die 'Fed' die Mittel, den Dollar entsprechend zu beeinflussen.

Im Moment ist New York noch Schlußlicht:

BÖRSE	1.1.84	5.9.85		BÖRSE	1.1.84	5.9.85	
Mailand (24 Ore Index)	84,24	172,12	+104%	London (FT-Industrie-Index)	775,70	1003,30	+29%
Wien (CA-Index)	56,34	99,31	+76%	Brüssel (General-Index)	1890,16	2419,72	+28%
Hong Kong (Hang Seng-Index)	874,94	1579,06	+80%	Tokio (DJ-Average: 225 Werte)	9893,82	12453,85	+26%
Frankfurt (Commerzbank-Ind.)	1041,70	1499,70	+44%	Sydney (Gesamtindex ord.)	775,30	943,90	+22%
Amsterdam (ANP-CBS-Index)	154,20	221,70	+44%	Toronto (Industrial-Index 300)	2551,30	2790,90	+9%
Paris (Indice Général)	156,70	223,10	+42%	New York (Dow Jones-Index)	1257,52	1325,83	+5%

Hornblower Fischer & Co
Mitglied New York Stock Exchange + SIPC

☐ Bitte senden Sie mir zur Gesprächsvorbereitung Ihren neuesten kostenlosen Börsen- und Wirtschaftsbericht.
☐ Bitte rufen Sie mich gleich an. Ich will mit Ihnen kostenlos und unverbindlich über meine Börsenstrategie sprechen. WamsSep85
Vor- und Zuname
Adresse
Telefon
Bitte einsenden an:
Hornblower Fischer & Co., 56 Beaver Street, New York, N.Y. 10004.
Hornblower Fischer AG, Ulmenstr. 37, 6000 Frankfurt am Main 1
Hornblower Zuerich AG, Forchstr. 59, CH-8032 Zürich

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Landhotel Schloß Wolfsbrunnen
Hotelappartements von DM 89.000,– bis 299.000,–
inkl. Möblierung mit Farb-TV, Kfz-Stellplatz, Grunderwerbsteuer, Notar- und Gerichtskosten und Bauzeitzinsen.
Bereits bei einem zu versteuernden Einkommen von DM 80.000,– (Splitting) werden über 40% des kalkulierten Gesamtaufwandes durch Steuervorteile finanziert (bei Verteilung der Steuervorteile auf 4 Jahre).
Gewerbliches Bauherrenmodell Landhotel Schloß Wolfsbrunnen – Werra-Meissner-Kreis/Hessen – Um- und Ausbau der Schloßanlage Wolfsbrunnen – 2 Hotelhallen, Kaminzimmer, Aufenthalts-, Konferenz-, Seminar- und Tagungsräume, Restaurants, Weinstube, Bar, Hallenbad, Sauna, Solarium, Massagepraxis, Laden, Tennisplätze, Badminton, Tischtennis, Trimmparcour und Joggingstrecke, 2 Weiher, Seerosenteiche – in unmittelbarer Nähe: riesiges Bade-, Segel- und Surfparadies (70 Hektar Wasserfläche).
Das Eigenkapital (25%) wird vollständig aus Steuervorteilen finanziert.
40% Zonenrandsonderabschreibung, insgesamt 20% Landeszulage und Zuschüsse (garantiert), realistisch hohe Betriebsausgaben und Mehrwertsteuerrückerstattung, da Gewerbeobjekt.
Mietzinsfreie, übertragbare Eigennutzung bis zu 6 Wochen im Landhotel Schloß Wolfsbrunnen sowie in weiteren Hotel- und Bungalowanlagen in Bayern.
Fertigstellungsgarantie, Höchstpreisgarantie, Treuhänder und Steuerberater mit Erfahrung aus der Abwicklung von über 70 Bauherrengemeinschaften.
Nähere Informationen und Prospekte:
Unternehmensgruppe Stadler, Innstraße 77, 8390 Passau, Tel. 08 51 / 5 20 72 oder Büro Wolfsbrunnen, Tel. 0 56 51 / 7 00 44. Wir sind auch Samstag/Sonntag in beiden Büros von 9–14 Uhr erreichbar.
ARGUMENTE STATT AUFMACHUNG

Region Alpsee/Immenstadt
ALLGÄU
Seriöses Wohnungsbau-Unternehmen bietet in ruhiger, sonniger Lage komfortable und preisgünstige
FERIENWOHNUNGEN
an! Ideal zur Eigennutzung und Vermietung. Nur wenige Min. zum Alpsee und Skiliften. Bitte Größe etc. angeben.
B + S WOHNBAU GMBH · 8970 Immenstadt · Gottesackerstr. 8 · ☎ 0 83 23 / 5 81

Gelegenheit!
3 ETW in bester Lage, direkter Zugang z. See, in Überlingen/Bodensee, m. Steuervorteil, gü. zu verk.
Paul Peter Ehinger, Immob.
Kolpingstr. 16
7950 Biberach/Riß 1
Tel. 0 73 51 / 7 47 19 od. 77 59

Attraktive Penthouse-4-Zi.-Eigentumswohnung
bezugsfertig, 115,49 m² Wohnfläche und 238 m² Dachterrasse in
Denzlingen bei FREIBURG i. Breisgau
Kaufpreis: DM 360 000,-.
Bitte fordern Sie unsere ausführlichen Unterlagen an. Unsere Frau Hausstein wird Sie gerne beraten.
WOHNSTÄTTENBAU FREIBURG UND EMMENDINGEN
Gemeinn. Baugenossenschaft eG
Am Bischofskreuz 1, 7800 Freiburg i. Br.
Tel. 07 61 / 8 20 81 von 9–12 und 14–16 Uhr

Immobilien-Branchen-Dienst
alle 20 Tage neu · Infos, Nachrichten, Tips
Probeexemplare, Telefon (05 11) 86 22 83
Postella-Verlag, 3 Hann., Im Wölpfelde 12

DER VERSTEIGERUNGSKALENDER
Jed. Monat aktuell. Immobilien-Zwangsversteigerungstermine nach Bundesl., Dat. u. Ort geordnet. Info. anf.: ☎ 0 21 02 / 1 31 97 (auch Sa./So.)
ARGETRA GmbH

Makler
... über 9000 Anschriften mit Telefon-Nummern der tätigen Immobilien- und Grundstücksmakler, aller Maklerverbände, Immobilienbörsen, Tageszeitungen, Hypothekenbanken, Handelskammern
Postella-Maklerverzeichnis
der Bundesrepublik und West-Berlin
mit Verbandzugehörigkeit, aufgeteilt nach Bundesländern und 1400 Orten.
Postella-Verlag
Im Wölpfelde 12, 3000 Hann. 81, Tel. (05 11) 86 22 83

Eigentumswohnungen gute Wohnlage Dortmund-Hörde
beste Ausstattung.
3 Zimmer, KDB, ca. 74 m², nur DM 110 000,–.
3 Zimmer, KDB, ca. 116 m², nur DM 174 000,–.
Ideal für Kapitalanleger!
Immobilien E. Deklert
Tel. 02 31 / 52 75 02
Telex 8 227 285 id d

Bendzko (030) 8899-248
Immobilien RDM Kurfürstendamm 16, 1000 Berlin 15
Studenteneltern
Bezugsfreie Eigentumswohnungen in allen Berliner Bezirken:

Bln-Spandau	1 Zi., 48 m²	KP DM 62 500,-
Bln-Tempelhof	1 Zi., 28 m²	KP DM 46 500,-
Bln-Wedding	1 Zi., 38 m²	KP DM 53 900,-
Bln-Charlottenburg	2 Zi., 42 m²	KP DM 68 700,-
Bln-Tempelhof	2 Zi., 62 m²	KP DM 99 900,-

COUPON Ich interessiere mich für eine ......-Zimmer-Wohnung
Name ...
Adresse ...
Telefon ... WELT/WamS 14./15. 9. 85

Kampen/Sylt
Von Privat, 2-Zi.-Whg., Küche, Bad, Diele, möbliert, sehr ruhige Lage, gute Rendite.
Tel. 0 46 51 / 4 43 82 od. 0 30 / 8 01 48 96

Beziehbare Eigentums- und Mietwohnungen
Südl. Schwarzwald
In Feldberg-Altglashütten-Lenzkirch, Ühlingen-Birkendorf, Häusern, 1–4 Zi., sehr günstig.
Einfamilienhaus in Feldberg-Falkau
Auskunft und Unterlagen:
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau
Im Vogelsang 2
7899 Ühlingen-Birkendorf
Tel. 0 77 43 / 3 76

Bad Wörishofen
Im weltbek. Kneipp-Kurort ist eine Komf.-Whg. (3 Zi., Bad/WC + WC, 69 m² + 21 m² SW-Balk. m. Markise), 2. OG, Einzelgge, prov.-frei von Priv. für 274 000,- DM zu verkaufen.
Ang. unt. M 5215 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Im Herzen des Allgäus
Winter- u. Sommersaison, 1 Ferien-ETW, 109 m², Dachausbau, zu verk., als 1- od. als 2geteilte Wohneinheit zu nutzen.
Zuschr. u. T 5088 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Südschwarzw./St. Blasien
Komf. ETW, 95 m², zu verkaufen.
Tel. 0 76 72 / 10 11

Kurstadt Bad Rappenau
3- u. 4-Zi.-ETW, 79–98 m² m. Balk. ab DM 118 000,-.
Tel. 0 72 64 / 72 62

Bad Herrenalb
Sehr schöne, helle 2½-Zi.-Whg., mit Balkon, ca. 88 m² Wfl., versetzte Ebene, sichtbares Dachgebälk, hochwertige Ausstattung, in 5-Fam.-Haus mit Einzelgarage, 2450 000,– DM provisionsfrei.
Witka Immobilien GmbH
Gröninger Straße 48/1
7257 Ditzingen
Tel. 0 71 56 / 80 04

BUNDESVERBAND FÜR DEN FACHHANDEL FINANZDIENSTLEISTUNGEN
FiFa Stromstraße 52 · 1000 Berlin 21

...QUALITÄT RUND UMS GELD

Der Bundesverband informiert:

FACHGERECHT · NEUTRAL · VERBRAUCHERORIENTIERT

Im Bundesverband Finanzdienstleistungs-Fachhandel haben sich unabhängige Fachberater zu einer starken Gemeinschaft zusammengeschlossen. Unabhängige heißt, daß unsere Mitglieder rechtlich und wirtschaftlich unabhängig von Banken, Versicherungsgesellschaften, Bausparkassen, Kapitalanlage-Anbietern usw. sind. Der Finanz-Fachhandel repräsentiert Qualität, Neutralität, Objektivität und Kompetenz.

Der Finanz-Fachhandel stellt das Bedürfnis des Verbrauchers in den Vordergrund und prüft regelmäßig Produkte aus dem Finanzdienstleistungsbereich. Dazu greift der Bundesverband auf Fachkompetenzen aus Wirtschaft, Wissenschaft und unabhängige Prüfungsgesellschaften zurück und bietet dem Verbraucher Transparenz und somit sachgerechte Entscheidungshilfen.

DAS PRÄSIDIUM

Der Verband empfiehlt:

Gewährung eines Berlin-Darlehens in Kombination mit Finanzierung und Lebensversicherung.

Berlin-Darlehen nach § 17,2 Berlin FG bewirken **eine direkte und endgültige Kürzung der Lohn-/Einkommen- oder Körperschaftssteuerschuld im Zeichnungsjahr bis zu 50%.**

Öffentlich-rechtliche Berlin-Darlehen sind mündelsicher, festverzinslich und langfristig rentabel. Sie stellen in Kombination mit Finanzierung und Lebensversicherung für breite Anlegerkreise eine sichere und empfehlenswerte Kapitalanlage dar. Der Produktausschuß des Bundesverbandes hat dieses Kombinationsangebot strukturell geprüft und kommt zu folgendem Ergebnis:

Das Produkt bietet:

- Optimale Ausschöpfung legaler Steuervorteile
- Liquiditätsvorteile durch bis zu 80%iger Fremdfinanzierung des Darlehens mit unterschiedlichen Zinsfestschreibungsvarianten
- Rückzahlung und Zinsgarantie des Berlin-Darlehens durch die Öffentliche Hand
- Weitgehende finanzielle Absicherung des Darlehensgebers durch Lebensversicherung
- Über dem Niveau alternativer langfristiger Kapitalanlagen liegende Renditen

Aus der breiten Angebotspalette weist der **MEHR-WERT-PLAN** die oben genannten Vorteile auf. Zusätzlich bietet er:

- Günstige Zinskonditionen der Fremdfinanzierung über eine schweizer Bank
- Geringstmögliche Belastungen
- Zinsvorteil durch Policendarlehen

Erste Adressen des Geldgeschäfts als Partner:
Wohnungsbau Kreditanstalt Berlin,
Schweizerischer Bankverein,
eine deutsche Bank,
Transatlantische Lebensversicherungs-AG

Bevor Sie sich für ein Berlin-Darlehen entscheiden, sollten Sie ein Fach-Gutachten sowie eine Computer-Analyse anfordern.

Bitte einsenden an: Bundesverband FiFa, Stromstr. 52 · 1000 Berlin 21

VERBANDS-ANFRAGE
Ich bin an einer Mitgliedschaft interessiert.
Name
Straße
PLZ/Ort
Telefon W/WAMS 37/85

PRODUKT-ANFRAGE
Ich interessiere mich für
○ Fach-Gutachten
○ Computeranalyse
Name
Straße
PLZ/Ort
Telefon W/WAMS 37/85

EIGENTUMSWOHNUNGEN

[[illegible] من الأصل]



IMMOBILIEN UNTER SÜDLICHER SONNE





IMMOBILIEN UNTER SÜDLICHER SONNE



INDUSTRIE UND GEWERBE

GESUCHE

طبقا عن الأصل

مكرر من الأصل

Gewerbeimmobilien im Rhein-Main-Gebiet

Anzeige

Gewerbeimmobilien im Rhein-Main-Gebiet – eine Übersicht

Die gegen Ende 1984 zufriedenstellende Geschäftsentwicklung hat sich im wesentlichen auch 1985 fortgesetzt. Insgesamt zeigte sich der Markt jedoch noch relativ schwach, denn noch immer fehlte es an zusätzlichen Impulsen von privater Seite, trotz günstiger Rahmenbedingungen – Kaufpreis und Zinsniveau. Dies hatte zur Folge, daß die Preise auf niedrigem Niveau stabil geblieben sind.

Die Umsatzentwicklung für die kommenden sechs Monate wird nicht einheitlich beurteilt. Obwohl zunehmendes Käuferinteresse festgestellt wurde, werden durchgreifende Änderungen nicht erwartet.

Bei der **Büroraumvermietung** wurde ein gutes Angebot und eine leicht steigende Nachfrage beobachtet. Das Preisniveau für moderne und gut ausgestattete Büroräume ist in etwa gleich geblieben. So kosteten nichtklimatisierte Räume in Frankfurt zwischen DM 16,– und DM 28,– pro m²/Monat und klimatisierte Räume zwischen DM 25,– und DM 35,– pro m²/Monat. In Eschborn lagen die Mieten zwischen DM 16,– und DM 18,– pro m²/Monat.

Die Mietpreissituation ergibt sich aus folgender Tabelle, bei der eventuelle Spitzen nach oben wie nach unten nicht berücksichtigt wurden:

Preise pro m²/Monat

Untersuchungsgebiet:	Altbau	Altbau modernisiert und saniert	Standard-Bürohäuser bis Bj. 1977	Neubauten ab Bj. 1978
Bankenviertel	16–18	20–22	18–24	22–35
Westend	16–18	20–22	18–24	22–28
City	16–20	20–22	18–20	18–29
Innenstadt	14–18	16–20	16–20	18–22,50
Sachsenhausen	12–16	16–22	16–18	18–24
Niederrad	–	–	–	17–22
östl. Stadtgebiet	8–12	–	10–14	12–16
westl. Stadtgeb.	–	–	14–17	14–17
Eschborn	–	–	16–18	16–18

Nach wie vor stark gesucht waren Ladengeschäfte in Spitzenlagen bei einem wie bisher äußerst knappen Angebot. Hier wurden für kleinere Ladeneinheiten Mieten bis zu DM 180,– pro m²/Monat erzielt.

Leicht verbessert hat sich die Nachfrage bei bebauten und unbebauten **Gewerbegrundstücken**. Hier lagen die Preise in Frankfurt zwischen DM 200,– und DM 350,– und im näheren Umland zwischen DM 100,– und DM 250,– pro m².

Moderne und zweckmäßige **Lagerhallen** kosten zwischen DM 6,– und DM 8,– pro m²/Monat. Wenig gefragt bei gutem Angebot waren ältere Hallen.

Unverändert war die Situation bei **Renditeobjekten**. Wie seit langem zu beobachten, lag die Nachfrage weit über dem noch immer schwachen Angebot.

Im Durchschnitt blieben die Preise im allgemeinen unverändert bei älteren Gebäuden zwischen der 12- bis 14fachen und bei neueren Objekten zwischen der 13- und 16fachen Jahresmiete.

Trotz des deutlich gestiegenen Angebotes kann von Überkapazitäten nicht gesprochen werden. Nach den vorliegenden Zahlen wurden in dem für den Immobilienmarkt schwachen Jahr 1984 immerhin ca. 125 000 m² Bürofläche vermietet. Für dieses Jahr wird mit einem Raumbedarf in mindestens dieser Größenordnung gerechnet. Das Angebot an sofort verfügbaren Büroflächen läßt sich lediglich um ca. 87 000 m² projektierter Bürofläche erweitern. Diese projektierte Fläche verteilt sich auf die nachstehenden Teilgebiete wie folgt:

Bankenviertel 47 000 m², City 20 000 m², Innenstadt 10 000 m² sowie Niederrad 10 000 m².

Es wird erwartet, daß die Lagen Bankenviertel, Westend und City die stärkste Nachfrage auf dem Büromarkt verzeichnen werden, obwohl in diesen Gebieten nur begrenzte Erweiterungsmöglichkeiten bestehen. Die verkehrsmäßig gut erschlossenen Büroanlagen der Innenstadt und des Stadtrandes, insbesondere die Bürostädte Niederrad und Eschborn, bieten jedoch ausreichend Kapazität zu günstigen Konditionen, um einen Engpaß auf dem Büromarkt zu verhindern. Es kann daher davon ausgegangen werden, daß der Markt für Büroflächen bei gleichbleibender Nachfrage und festen Preisen ausgeglichen bleibt.

Zusammengestellt von der Frankfurter Immobilienbörse bei der Industrie- und Handelskammer, Frankfurt am Main.

GASTRONOMIEBETRIEBE

GESUCHE

ANGEBOTE

ZWANGSVERSTEIGERUNG

Zwangsversteigerungen auf der Insel Sylt

Am 8. Oktober 1985, 13.00 Uhr, wird im Amtsgericht Niebüll versteigert ein

Gästehaus in Tinnum

Zur Eiche 32–34; Bauj. 1978; Grundst. 2568 m². 19 Fremdenzi. mit Abstellr. u. Duschbad, 1 Wohnung. Insges. 567 m² sowie Keller u. Garage. Verkehrswert 1 345 000.- DM

7 K 6/85 G u. C Helmbau — **Lorenzen**, Rechtspfleger

Am 25. Oktober 1985
a) um 9.00 Uhr sämtliche 15 Eigentumswohnungen der Wohnanlage

Westerland, Böttcherstraße 4

Gesamteindruck und Lage gut. Grundst. 797 m²; Bauj. 1981/82. Je 5 Wohn. im Erd-, Ober- u. Dachg. mit Terrasse bzw. Balkon in Südlage. Größen zwischen 30 und 57 m², Verkehrswerte zw. 157 500,- und 200 500,- DM; zu jeder Wohn. Abstellr. zusätzlich

7 K 309/84 Krutz — **Rix**, Rechtspfleger

b) um 10.00 Uhr sämtliche Eigentumswohn. und 2 Büros der Anlage

Tinnum, Alte Dorfstraße 3a

Grundstück 1156 m²; Bauj. 1980; Größen zw. 16,2 und 58,8 m² sowie Abstellr. Werte zw. 82 000.- DM und 274 000.- DM. – Büros 1.) 203,5 m² Nutzfl., Wert 514 000,- DM, 2.) 158,3 m² Nutzfl. und 94 m² im Keller. Wert 567 000,- DM.

7 K 204/84 Frank — **Petersen**, Rechtspflegerin

Am 1. November 1985 um 8.45 Uhr Grundstück Böttcherstraße 13 in

Westerland – Haus Seewolf

780 m². Älteres modernis. Wohnhaus mit wirtschaftl. Grundrißaufteilung. 20 Wohnungen (davon 4 nicht genehm.) mit insges. 510 m². Ausstattung gut bis befried. Verkehrswert: 1 140 000,- DM.

7 K 340/84 Reh — **Lorenzen**, Rechtspfleger

Am 8. November 1985
a) um 8.00 Uhr hinter Alte Dorfstraße Nr. 2

Rantum – Baugrundstück

741 m²; bebaubar mit Gebäude mit 2 Wohneinheiten. Wert 155 000.- DM.

7 K 18/85 Krutz — **Lorenzen**, Rechtspfleger

b) um 9.00 Uhr 1690 m² Grundst. im Hoogenkampweg

Kampen – Reetdachhaus

Bauj. 1971, Umbau 1983/84. Wohn- u. Nutzfl. 248 m² im Erd- u. Dachg. Hinzu Keller mit Schwimmbecken. Ausstattung sehr gut. Verkehrswert 1 700 000,- DM

7 K 324/84 — **Petersen**, Rechtspflegerin

Am 15. November 1985
a) um 9.15 Uhr 1442 m² Grundst. im Süderweg

Kampen – Wohnhaus

Bauj. 1964. 1 Wohn. im Erdg. 72 m²; 2 kl. Wohn. im Dachg. 46 m². Vollunterkellerung Verkehrswert 1 050 000,- DM.

7 K 23/85 Krutz

b) um 9.45 Uhr aus dem Hotel- und Appartementhaus „Dünenburg"

Westerland – Elisabethstraße 9

34 Hotelzimmer im 1. und 2. Obergeschoß; Restaurant, Küche, 4 Hotelzi. u. Nebenräume im Erdg. Nebenr. für Hotel u. Restaur. im Keller. Verkehrswert 3 850 000,- DM und 202 000,- DM für das Zubehör in den Hotelzimmern.

7 K 65/85 Reh — **Jürgensen**, Rechtspflegerin

Die Versteigerungen finden im Amtsgericht 2260 Niebüll statt; Infomaterial und Gutachten gegen Kosten. Weitere Auskünfte 0 46 61 / 30 11; auch für weitere Zwangsversteigerungen.

GEWERBLICHE RÄUME

Hannover
Für das Obergeschoß über diesem ALDI-MARKT suchen wir einen Nachmieter und zahlen 25 000,– DM Provision demjenigen, der diese Räume mietet oder vermietet:



Top VK-Fläche frei Hannover, Spichernstr., 400 m² mit Aldi unter einem Dach
Goldgrube für Heimwerker-, Hobby-, Camping-, Freizeitmarkt, Disko, Arztpraxis, Rechtsanwalt, Computer-Service oder ähnliches.
Gemeinsamer Eingang mit Aldi.
Durch Aldi-Markt täglich ca. 2800 Kunden. Gelegen in starkem Wohn-Mischgebiet mit Tiefgarage und Parkplätzen vor dem Haus.
Vermietung vom jetzigen Mieter, keine Maklerprovision.
Tel.: 0531/58091 und 0511/332223, Mo.-Fr. von 7-17 Uhr

Büroräume, geeignet für Versicherungen, Banken, Verkaufsniederlassungen o. ä.
630 m² auf einer Ebene im 4. Obergeschoß eines Ärzte-Hauses, voll klimatisiert, im Zentrum von Wuppertal-Barmen, zu vermieten. Groß-Parkplatz 50 m vom Haus entfernt. Angebote an Högelwerbung, Postfach 11 02 55, D – 5600 WUPPERTAL 11

Einmalige günstige Gelegenheit für:
Versicherungen, Ärzte, bes. Hautarzt
da bei 30 000 Einwohnern und entsprechendem Umland kein Hautarzt vorhanden ist.
Anwälte und Banken
oder sonstige gewerbliche Unternehmen
Neubau wird jetzt errichtet und soll, nach den Wünschen der Anpächter, im Inneren aufgeteilt werden (ohne Beschränkung).
Erdgeschoß kann in ca. 80 – 100 – 120 – oder 200 m² aufgegliedert werden.
Das Obergeschoß wie vor.
Der Eckbau liegt an einer Kreuzung ca. 200 m vom Bahnhof, ca. 800 m von Mitte der Stadt, ca. 25 eigene Einstellplätze.
Die Stadt liegt 24 km von Dortmund, 15 km von Hamm, 35 km von Münster.
Zu erfragen unter W 5069 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wir suchen unseren Nachmieter
Unsere Büro- und Lagerfläche in Garching-Hochbrück (Nähe Autobahn) umfaßt ca. 535 m² und kann flexibel aufgeteilt und genutzt werden. Momentane Mietkosten kalt: DM 6725,– mit Index-Gleitklausel. Wir übernehmen für den Fall, daß kein Vermittler eingeschaltet wird, einen einmaligen Mietkostenzuschuß von DM 10 000,–, *zahlbar bei Unterschrift des Mietvertrages.*
Bitte fragen Sie an bei:
B. E. S. T. Ventil + Fitting GmbH
Max-Anderl-Str. 2, 8056 Neufahrn, Telefon 0 81 65 / 30 66

Achtung, Juweliere! Ladenlokal ca. 81 m² in absoluter Spitzenlage Dortmunder City
ab sofort frei, einschl. exklusiver Fassade, Panzerglas, Alarmanlage, Safe, Teppichboden etc., für nur DM 3200,- p. M. plus NK zu vermieten, *DM 5000,- Kaution.*
Immobilien E. Dekiert, Tel. 02 31 / 52 75 02, Telex 8 227 265 id d

Die grüne Wiese in der City von Mönchengladbach 1
1400-m²-Verkaufshalle, ebenerdig, Nähe Hbf u. Fußgängerzone
besonders geeignet für SB-Markt mit Büro u. Nebenräumen sowie Parkplätze für 50 Fahrzeuge vor dem Objekt, zu vermieten.
Zuschr. u. B 4136 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geschäftshaus City Berlin
Moderner Bau – Nebenstraße vom Kurfürstendamm
zu vermieten.
Ca. 4600 m² – evtl. auch teilweise – Fahrstühle vorhanden – Rampe, Fernheizung.
Tanner Consulting GmbH Berlin
Kantstraße 153, 1000 Berlin 12
Telefon 0 30 / 3 13 40 16 – Telex 1 86 456 btj

Cuxhaven-City-Fußgängerzone
Zu vermieten: Eckladen mit ca. 40 m² in Spitzenlage, eventuell auf *55 m²* erweiterbar.
Ladenfläche mit 220 m² und im 1. Obergeschoß Gewerbefläche mit 200 m² in geplantem Neubau, zusammen oder geteilt.
Angebote unter F 5144 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LADENLOKALE

Aachen	Adalbertstr.	160 m²	Miete	DM 14 000,–
Braunschweig	Burgpassage	338 m²	Miete	DM 22 000,–
Dortmund	Ostenhellweg	222 m²	Miete	DM 14 000,–
Düsseldorf	Altstadt	153 m²	Miete	DM 8 000,–
Düsseldorf	Königsallee	169 m²	Miete	DM 27 850,–
Frankfurt	„Freßgass"	65 m²	Miete	DM 10 000,–
Gelsenkirchen	Bahnhofstr.	400 m²	Miete	DM 25 000,–
Gladbeck	Hochstraße	260 m²	Miete	DM 5 500,–
Neuss	Büchel	100 m²	Miete	DM 7 100,–
Mülheim/Ruhr	Schloßstraße	50 m²	Miete	DM 5 800,–
Oberhausen	Marktstraße	180 m²	Miete	DM 15 000,–
Osnabrück	Große Straße	110 m²	Miete	DM 12 000,–

RENA KEMPER KEMPER'S GMBH MAKLER FÜR HAUS- & GRUNDBESITZ
Cecilienallee 6 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211 – 49 88 49

Repräs. Geschäftslokal
Zentrum 419 Kleve, in unmittelbarer Nähe der Fußgängerzone gelegen, gr. Parkmöglichkeiten, zum 1. Jan. 1986 zu vermieten.
Zuschr. unt. K 5061 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hamburg, verkehrsgünstig
Sievekingsallee, 1400 m² Büro-, Verkaufs-, Produktions- u. Lagerfläche, ebenerdig, beheizbar, evtl. auch Teilflächen.
Areal Bautreuhand GmbH
Erlenkamp 20, 2 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 22 19 03

Ladenlokale in Toplagen Dortmunder Vororte sofort oder später zu vermieten

Do.-Sölde	ca. 220 m², DM 1900,-
Do. Kirchlinde	ca. 60 m², DM 550,-
Do.-Mengede	ca. 60 m², DM 650,-
Do.-Nord	ca. 160 m², DM 2300,-

Immobilien E. Dekiert, Tel. 02 31 / 52 75 02, Tx. 8 227 265 id d

HAMBURG Neuer Wall
140 m² Laden + 140 m² im Untergeschoß, mit großzügiger Eingangspassage/Schaufenster u. Vitrinen zu vermieten.
Anfragen erbeten unter Z 5204 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Einzige Pneumologen-Praxis
für Kreis Ostholstein, 200 000 Einw., Praxisräume 170 m², 1. OG, in Neubau m. Apotheke im Zentrum v. 2440 Oldenburg v. Priv. zu verm.
Ab Mo. Tel. 0 40 / 32 69 61

Bürohaus, 5 Köln 1
Nähe Barbarossaplatz, *100-600 m²*, bisher an Behörde vermietet, Renovierung nach Wunsch, 8,50 DM/m², 2,- DM Nebenkosten.
Tel. 02 21 / 13 49 67

Osnabrück, Fußg.-Zone
absol. Ia Lage, Ladenlokal, 270 m², z. vermieten.
Immob. Rohde, Schwedenstr. 2, 45 Osnabrück, 05 41 / 3 28 88

ARZTPRAXIS
preisgünstig zu vermieten. Stadt mit 58 000 Einwohnern, Nähe Köln, in historischem Altbau, vollkommen renoviert. Besonders geeignet für: Praktischer Arzt, Internist, Hautarzt, HNO-Arzt, *für sofort oder später*, provisionsfrei v. Eigentümer.
Heinz Nettekoven KG
Auf der Höhe 6, in 5308 Rheinbach, Tel. 0 22 26 / 40 21 ab Montag

Aus privaten Gründen wird schönster und exklusivster
Saunaclub
von Baden-Württemberg verkauft. Seit 5 Jahren bestehend *(genehmigt als Saunabetrieb,* jedoch ohne Alkoholausschank). Komplett mit Einrichtung, Haus und Grundstück. VB 1 600 000,- *DM. Sehr hohe Garantierendite!* Angebote nur mit Kapitalnachweis! Zuschr. unter R 5174 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, *4300 Essen.*

Ladenlokal Bad Driburg
150 m², gute Lage, Hauptstraße, Tel.: 02 21 / 76 40 71

Repräs. Geschäftshaus
Toplage in Bochum, ca. 4370 m² *gewerbl. Nutzfl. auf 6 Etagen, evtl.* Unterteilung, 39 m Schaufensterfront + 15 m Passage, Mietvorst. 52 000,– DM mtl.
Domus-Immobilien RDM, Bochum
Tel. 02 34 / 6 05 02

Laden, 100 m²
mit Nebenräumen, 3 Schaufenster, *in größtem* Bundeswehrstandort Niedersachsens sof. zu verm. Auch für Versicherungen, Arzt- od. Anwaltspraxen geeignet.
Tel. 0 41 31 / 5 71 35

Neubau, zwischen Stuttgart und Tübingen
Laden-, Verkaufs- od. Ausstellungsräume
ca. 150 m² + Verkaufs-, Betriebs- od. Lagerräume ca. *250 m² für NB-Geschäft,* HG-Markt, Druckerei, Auslieferung etc., von Privat zu vermieten.
Zuschr. u. B 5206 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mönchengladbach-City
Bismarckstr., beste Lauflage, Ladenlokal ca. 250 m² m. Nebenräumen zu vermieten.
Zuschr. u. U 5133 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Nürnberg
Läd./Büros/Lager/Prax.
Geschäftshs. City, 2000 m² VF (teilbar), Prax. City, 380 m² (teilb.); Laden, 100 m²; Büros, 300-3000 m²; Lager, *1000-12 000 m²*
Dr. Machatschke Immobilien
8500 Nürnberg
Peter-Vischer-Str. 25
Tel.: 09 11 / 20 37 95 od. Tx. 6 22 479

Hamburg – Neugraben – Zentrumslage
Gewerbeobjekt, Neubau für alle Branchen geeignet.
720 m² Nfl., 30 m Schaufensterfront, großer Parkplatz, sofort zu vermieten ohne Courtage,
Telefonisch zu erreichen unter *0 41 31 / 3 50 44*

Repräs. Geschäftshaus
Toplage in Bochum, ca. 4370 m² gewerbl. Nutzfl. auf 6 Etagen, evtl. Unterteilung, 39 m Schaufensterfront + 15 m Passage, Mietvorst. 52 000,– DM mtl.
Domus-Immobilien RDM, Bochum
Tel. 02 34 / 6 05 02

Ladenlokal
2900 Oldenburg, Lange Straße
Ia Lage
EG ca. 120 m², Verkaufsfläche und Nebenraum, Front ca. 9 m, ab 1. 11. 1985 provisionsfrei zu vermieten.
Anfragen bitte unter Y 5181 an WELT-Verlag, Postfach *10 08 64, 4300 Essen.*

Bielefeld
Ladenlokale
in erstklassigen Geschäftslagen zu vermieten.
Laden, Vkfl. ca. 50 m², NM DM 4000,-
Laden, Vkfl. ca. 60 m², NM DM 3000,-
Laden, Vkfl. ca. 200 m², NM DM 55,-/m²
Laden, Vkfl. ca. 150 m², NM DM 40,-/m²
Weitere Läden in Ia- und Ib-Lagen von ca. 30 bis ca. 500 m² auf Anfrage.
IS-Immobilien Schmid RDM
Jöllenbecker Str 1
Ecke Bahnhofstr.
4800 Bielefeld 1
Tel.: 05 21 / 6 53 78-79
Telex: 9 32 856

Ausstellungs-/Lagerhallen (ca. 2800 m²) mit Wohnhaus, auf ca. 7000 m² Grundstück mit Parkplätzen, verkehrsgünstige Lage zwischen Bremen und Bremerhaven, Nähe B 6, DM 550 000,- VB. Ang. u. V 5222 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bad Driburg
Lager mit Rampe, Heizung, Büro, *Parkplatz, Tel. 02 21 / 76 40 71*

Repräs. Geschäftshaus
Toplage in Bochum, ca. 4370 m² gewerbl. Nutzfl. auf 6 Etagen, evtl. Unterteilung, 39 m Schaufensterfront + 15 m Passage, Mietvorst. 52 000,– DM mtl.
Domus-Immobilien RDM, Bochum
Tel. 02 34 / 6 05 02

GESUCHE

Wir suchen bundesweit für Filialunternehmen
– in Städten ab 60 000 EW zu mieten oder zu kaufen
Ladenlokale und Geschäftshäuser
in Fußgängerzonen
ROSSIG + PARTNER
MANAGEMENT AG · ESSEN
4300 Essen 1, Frankenstr. 143-145
Tel. 0201/472092
Makler-Abtlg.

Wir suchen bundesweit
● LADENLOKALE ●
in den Ia-Lauflagen sowie SB-Marktflächen in Ib-Lagen im Festauftr. f. namh. Filialketten
GÖDERT VDM, 0 60 21 / 2 13 28
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

LANDWIRTSCHAFTS- U. FORSTBETRIEBE

WORPSWEDE
Heidelbeerplantage
ca. 16 ha Gesamtbetriebsfl., davon 7,5 ha Heidelbeerkulturen *(Bluecrop/Heerma I + II) mit sehr* gepfl. Reetdach-Bauernhaus, ca. 250 m² ebenerd. Wfl., 10 000 m² Hofgrundst. m. altem Baumbest. *u. rd. 250 m²* sep. Betriebsgebäude sowie Fachwerkscheune, ausbaufähig als Café mit Einliegerwhg. (Betriebserlaubnis vorh.). *Interessante Rendite.*
Ausführliche Verkaufsunterlagen durch die Alleinbeauftragte
HORST F. G.
ANGERMANN GMBH
Abteilung Immobilien
Mattentwiete 5 · 2 Hamburg 11
RDM Tel. 040/361 20 70

55 Morgen Mischwald im Südkreis Stade, gesunder, zukunftsreicher Bestand. VB 5000,– DM/Morgen, zu verkaufen.
Angeb. u. T 5220 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Landwirtschaftlicher Betrieb
östl. Westf., einschl. Hof- u. Gebäudefläche ca. 35 ha, zu verk.
Telefon 0 57 22 / 8 44 69

Forst, 430 Mrg., eig. Jagd
Südwest-Hessen, DM 1 850 000,–
LORENZ, Güter-Makler
6364 Florstadt 1, T. 0 60 35 / 56 20

Komf. Landsitze für Wohnen u. Pferdehaltung u. Zucht:
Nähe Westf.-Reiterstadt Warendorf, 2-Fam.-Bungalow mit Pferdestall (20 Boxen) u. Reithalle, 17 400 m² Grdst., Zupachtweide vorhanden.
Raum Gütersloh – Bielefeld – Osnabrück: gepfl., erwürdiger, westf. *Fachwerk-Landsitz,* Fachwerk-Wohnhaus, zweigeschossig, EG = Wohnbereich, OG = Schlafbereich, mit eingeschossigem Fachwerk-*Anbau (Atelier), freist.* Stallgebäude (6 Boxen) u. 3 Garagen, Grdst. 37 287 m² mit holzeingefriedigten Weidekoppeln.
Severin + Co. GmbH, Immobilien
Lippst. Str. 3, 4840 Wiedenbrück
Tel.: 0 52 42 / 53 28

Verkaufe landwirtschaftl. Betrieb
ca. 1 Autostunde südl. v. München, idyll. Alleinlage m. neuem Boxenlaufstall, Milchkontingent, Melkstand, 7 ha Eigengrund, 10 ha Pacht langfr., ideal auch f. *Pferdehaltung* od. Kapitalanleger (teils Bauerwartungsland). Prs. VHS.
Telefon 0 86 77 / 6 41 78

Einödhof im Allgäu
Herrl. geleg., Nähe Bodensee, arrondiert in Waldlichtung, Wohnhs. Bestzust., 11,5 ha (4,5 ha Wiese, 1,5 ha Acker, 2 ha Feucht- u. Trockenbiotope, 3,5 ha Wald), bisher biologisch bewirtschaftet, Glashaus 160 m², mehrere Folienhäuser, VHS DM 1,2 Mio.
Zuschr. u. K 5169 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ackerhof in Niederbayern
100 ha, Einzellage, mit besten Gebäuden. 1 Autostunde von München, durch uns zu verkaufen.
TEL. 05 51 / 4 58 87-89
evers
3400 Göttingen · Rohnsweg 6

12 ha Dauerweide
(50 Jahre liegend) und 11 ha Ackerland zum Verkauf, auch teilbar. Äußerst verkehrsgünstig liegend. Abfahrt BAB Flensburg, Richtung Westerland/Sylt. Direkt an der B 199, Ortschaft Unaften.
Tel. 0 46 66 / 462

Haus- und Hallenneubau
150 und 300 m²
mit 10 ha Land, Nähe Schleswig, reizvoll an See und Wald gelegen, zu vermieten. Späterer Kauf möglich.
Telefon 0 45 04 / 15 41

Hof im Großraum Hannover
Jagdmöglichkeiten, arrondiert, ca. 73 ha, aus Zwangsversteigerung zu erwerben, 4,2 Mio. DM einschl. Inventar. Erwerber kann aufziehen.
Dipl.-Betriebswirt Karl-Heinz Gerlach, Tel.: 02 51 / 31 15 46

Rd. 155 ha Gut
(ehem. adlig./Torhaus) in Ostholstein mit bekannt guter Bonität, Eigenjagd, in Top-Bewirtschaftung, v. Priv. zu verk. Kontaktaufnahme m. Herrn Voss in Hamburg.
Tel. 0 40 / 27 27 11

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

HANS BECKAMP IMMOBILIEN
8183 ROTTACH-EGERN · FÜRSTENSTR. 32

Am Tegernsee
Landhaus. Areal ca. 900 m², Wfl. rd. 136 m², ruh. Wohnlage, gute Ausstatt., 3 Schlafzimmer, 2 Bäder, 980 000,– DM.
Landhaus. Areal ca. 1100 m², Wfl. rd. 170 m², gute Wohnlage, rustikale Ausstatt., zahlreiche Einbauten, 1,3 Mio. DM.
Landhaus m. Einl.-Whg., Areal ca. 1700 m², Wfl. rd. 240 m², angenehme Raumaufteilung, Einbauten, D.-Garage, 1,65 Mio. DM.
Landhaus. Areal ca. 2500 m², Wfl. rd. 300 m², angenehme Wohnlage, 4 Schlafzi., 2 Bäder, gr. Wohnraum, Eßzi., 2,15 Mio. DM.
Baugrundstück, für 2 EFH, ca. 2000 m², Lage in Seenähe, 1,5 Mio. DM.
Weitere Angebote – auch Eigentumswohnungen – Tel. 0 80 22 / 60 14

Rarität im Allgäu!



Traumhaft schön im **Landschaftsschutzgeb.**
zw. Nesselwang u. Füssen: **13 Zi.** + Nebenr., **442 m² Wfl.** + 46 m² Nfl.
Fernsicht-Grdst. 5060 m² m. Fischteich u. altem Baumbestand! **Ideal als** Gästehaus, Pension, Privatklinik u. ä. **Top-Preis:** DM 1.190.000,–
Exposé f. ernsth. Interessenten u. Besichtigung über:
WOHNBAU-JÄGER · 7100 Heilbronn · Telefon (07131) 87511

Traumbungalow in Diez bei Limburg
In zauberh. Wohnlage befindet sich dieses luxuriöse 2-Fam.-Anwesen (auch geeign. f. Wohnen/Praxis) mit Kaminzimmer, Treppenhausturm, gedeckter Freisitz, 100 m² gr. Terr., reine Wfl. 230 m², Gesamtareal 1300 m², Dopp.-Gar., herrl. Fernbl., 5 km zur BAB Köln-Frankf., KP DM 1,9 Mio.
Ursula Frickart, Immobilienvermittlung, Fichtenstr. 3
6209 Hohenstein 4, Tel. 0 61 28 / 17 75

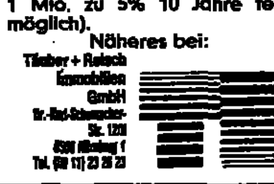
Wollen Sie im Schwarzwald wohnen?
Nähe **Oberkirch,** kurze Verbindung nach Straßburg 25 km, nach Basel 110 km. Wunderschön an einem Südhang, mit unverbaubarem Panoramablick gebautes **Einfamilienhaus** mit Einliegerwohnung, Schwimmbad, offenem Kamin, Wohn- und Nutzfl. ca. 472 m², Grundstück *9,98 ar. Das Haus ist bis auf* wenige Gewerke fertiggestellt. Umständehalber für **DM 750 000,–** i. A. zu verkaufen. Fordern Sie ein Exposé.
BRÄUTIGAM-Immobilien
Zellerstraße 36, 7600 Offenburg, Telefon 07 81 / 3 71 20

Hamburger Hafen
– in unmittelbarer Nähe des Planungsgebietes Gruner & Jahr
Büro- und Geschäftshaus zu verkaufen.
Ca. 1500 m² Wohn- und Nutzfläche.
Beste Bausubstanz. Frei lieferbar.



Nähere Einzelheiten durch
HAFENMAKLER Bei den St. Pauli Landungsbrücken 3, 2000 Hamburg 4 – Tel. 040 / 31 12 27

Oberbayerischer Traum
Kein vergleichbares Objekt in ganz Bayern. Histor. Herrensitz, Ursprung 1231, Barockgebäude, Alleinlage (Landschaftsschutzgebiet), 50 000 m² arrond. Grundst., Teiche, Wald, Wiese, 480 m² Wfl., 600 m² Nfl., Pferdeställe, Reithalle, eig. Wasserrecht etc., komplett renov. (5 Jahre Renovierungszeitraum), wegen Umzug ins Ausland zu verkaufen, Gesamtverkaufspreis 4,8 Mio. DM (Inzahlungnahme von Gewerbeimmobilien sowie Hypothek 1 Mio. zu 5% 10 Jahre fest möglich).
Näheres bei:
Tiefenbacher + Reisch Immobilien GmbH



Großes Landhaus bei Rav
Nähe Bodensee, Bj. 69, 289 m² Wohnfl., 6 Schlafzi., 2 Bäder, Wohnz., Kaminz., Wintergarten, Eßz. m. Kachelofen, sehr gut ausgestattete Landhausküche, 3 Garagen, uneinsehb., parkähnl. Garten, Grundst. 3000 m², VB DM 850 000,- von Privat zu verk.
Tel. 0 75 29 / 12 07

Villenbauten an den Glanzpunkten des obb. Alpenraumes



Bei [illegible] (Bämbichl), 2 Villenneubauten, DHH in sagenhafter *landschaftl. Panoramalage, sof.* bez.fert., 190 m² Wfl., inkl. Einliegerwhg., ab 750 m² Grd., beste Ausstattung wie Bäder etc., ab DM 869.900,–. Die einmalige Chance letztmals die steuerliche Verordnung des Mehrfamilienhauses in Anspruch zu nehmen. Fertigstellung war 1985 – also stellen Sie sich um etwa 40 % bei der *Gesamtfinanzierung besser!*
[illegible] bez.fertige Landhausvilla (DHH), 180 m² Wfl., 3 Bäder, Sauna, insges. gute u. teure Ausst., 600 m² Südgrst., herrl. unverbaub. Bergblick, DM 895.000,–.
Prov.freier Verkauf direkt v. Bauherrn. Firma Ulrich Neumann, Wohnbau, ☎ 0 80 42/85 32

TRAUMOBJEKT
Windmühle u. Fachwerkhaus, Bj. 1877, eine der letzten Windmühlen Nordwestdtschl. (Galerie Holländer), nördl. v. Osnabrück, Denkmals*schutzobj. m. allen steuerl. Vorteilen u. Zu*schußmöglichkeiten. Zusätzl. auf dem 8000 m² gr. Grundst. ein reizv. Fachwerkhs., Bj. 1895, KP 500 000,– DM.
Hasemann + Pardieck Immob. RDM
Postfach 327, 4550 Bramsche
Tel. 0 54 61 / 946 u. 947

Düsseldorf-Mitte
In ruh. Seitenstraße, außergew. komf. ausgest. Mehrfamilienhaus m. 4 herrschaftl. 3½-Zi.-Whg. u. 1-Lux.-App. Der sehr schön gestaltete Garten ist verbunden m. der EG-Whg., zu der weiterhin noch wertv. ausgebaute Räume im UG gehören. Diese Whg. könnte auf Wunsch kurzfr. zur Eigennutzung freigemacht werden. DM 930 000,–.
Telefon 0 21 02 / 2 95 54

Exklusives Landhaus mit unverbaubarem Panoramablick
In Hopfen am See, Allgäu, Grundstück: 1700 m², Wohnfläche 287,75 m², wertvolle Innenausbauten, Holzdecken, Marmorböden, Fußbodenheizung, Wärmepumpe, Innen- und Außenkamin, Doppelgarage, Preis: DM 1,8 Mio.
Immobilien Pfründer, Tel. 0 83 62 / 69 00, Höhenstr. 42, 8958 Hopfen am See

GARMISCH-PARTENKIRCHEN
Exklusiv-Villa in absoluter Bestlage mit unverbaubarem, märchenhaftem Gebirgsblick zu verkaufen.
Wfl.: ca. 240 m², als Ein- wie als Zweifamilienhaus bewohnbar, Grd.: 2240 m², alter Baumbestand.
Zuschriften unter N 5172 an WELT-Verlag, *Postfach 10 08 64, 4300* Essen.

Im Kundenauftrag bieten wir an
Norderney, 1 Wohn- und Geschäftshaus mit 7 FEWos und 1 Ladenlokal, VB 950 000,- *DM. Eigentumswohnungen u. andere Objekte* auf Anfrage. Wochenendberatung, Volksbank Norderney, Immobilien-Abt. (Herr Carstens), Pf. 16 23, 2982 Norderney, Tel. 0 49 32 / 8 10 72 od. 38 20

Rarität für Liebhaber historischer Gebäude – Denkmalschutz
300 J. Geschichte erzählt das zauberhafte Fachwerkanwesen in der Nähe Wiesbadens, Flächenareal mit Innenhof ca. 700 m². Einem bekannten Adelsgeschlecht diente es zeitweise als Jagdsitz, Film u. Fernsehen als Kulisse. Sehr gute BAB-Anbindung Köln–Frankfurt, der Kaufprs. beträgt inkl. vieler Extras DM 1,9 Mio.
Ursula Frickart, Immobilienvermittlung, Fichtenstr. 3
6209 Hohenstein 4, Tel. 0 61 28 / 17 75

Düsseldorf-Hubbelrath
Nähe Golfplatz
Einfamilienhaus
Baujahr 1973, Bestzustand, Wohnfläche ca. 290 m², auf 3750 m² großem Parkgrundstück, wegen Todesfall für
DM 2 750 000,–
zu verkaufen (eine Teilfläche von 1750 m² ist separat bebaubar).
Zuschriften unter W 5201 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

OHNE BARKAPITAL
erwerben Sie in guter Lage von Oberhausen mein *Wohn-Geschäftshaus* voll renov. 1983, Endfinanzierung liegt vor! Objekt trägt *sich selbst. KP DM 1,8 Mio.! Bitte* nur solvente Interessenten!
Tel. 02 08 / 89 16 98

Fußgängerzone, Geschäftslage. Ihr Vermieterrisiko ist auf drei gesunde, langjährige Mietverhältnisse verteilt: **Apotheke/ chem. Reinigung Textilhaus,** 570 m² Grundstück / 300 m² EG-Ladenlokale / 250 m² Wohnung / Büro, Mieterirag DM 149 820,–/p. a. Kaufpreis DM 1 795 000,–.
Manfred Venny Makler (0201) 27 36 97
Markgrafenstraße 34 4300 Essen 1

Blickpunkt Allgäu
Immobilienzeitschrift mit umfangreichem Immobilienangebot von Privat, Banken, Bauträgern und Maklern.
Ausführliche Information und Probeexemplar gegen Schutzgebühr von DM 10,– anfordern von:
WEDE-Verlag
8960 Kempten, Fischerstr. 1
Tel. 08 31 / 2 30 60 od. 0 83 73 / 83 23

IMMOBILIEN & WIRTSCHAFTSBERATUNG
ACHIM / BREMEN – gepfl. Einfam.-Haus mit Einliegerwhg. in ruh. Wohnlage, Bj. 1981, 200 m² Wfl., 2 Bäder, div. Extras, Garage. **DM 580.000,–**
VERDEN – excl. Bungalow in landschaftl. reizv. Lage, Bj. 1975, 3.500 m² Grundst., 7 Zimmer, 300 m² Wohnfl., Schwimmbad, Sauna, Garage. **DM 650.000,–**
Dipl.-Kaufmann *Ernst A. Müller* GmbH
2810 Verden · Große Straße 106
Fußgängerzone · ☎ 04231 / 5004

Dr. Stange · Co

Jugendstilhaus Münster
Denkmalschutz, sehr gute Wohnlg., nur 4 ETW, Pr. bei 103 m² Wfl., kompl. renov. u. saniert, DM 303 850,-, Tel. 02 51 / 2 05 85

Liebhaberobjekt Lippe
nördl. Bergland, ruh. Lag., ehem. Bauernhaus, renov. 71, sehr gute Ausst., 6 Zi., Kü., Gäste-WC m. Du., Bad, Hobbyr., Keller, Wfl. ca. 175 m². Deele weiter ausbauf., Scheune als Garage, parkähnl. Grundst. m. Teich u. kl. Bach, Areal ca. 3700 m², Übern. n. Vereinb., Pr. DM 425 000,-.
Tel. 0 52 31 / 2 62 52

Zentralverwaltung, 7500 Karlsruhe, Postf. 61 20, Tel. 07 21 / 55 19 91

SELTENE GELEGENHEIT
Nähe **STRASSBURG** „ruhig gelegen" (Elsaß), rustikal aufwendig ausgebautes Anwesen mit ca. 850 m² Wohnfläche, Sauna, Schwimmbad, *offene Kamine, zum Teil möbliert, weitere 500 m² können noch* ausgebaut werden. **Geeignet als:**
Konferenz- oder Tagungsstätte, Gästehaus oder Hotel garni.
Hausmeisterwohnung vorhanden, Personal kann übern. werden. **Verkaufspreis FF 3,5 Millionen** (Schätzpreis 9 Millionen FF). Kaufpreis könnte in jeder Währung bezahlt werden (Steuerfreiheit möglich). Bitte fordern Sie ein Exposé an.
BRÄUTIGAM-Immobilien
Zellerstraße 36, 7600 Offenburg, Telefon 07 81 / 3 71 20

Liebhaberobjekt/Chiemg.
Landhaus (renov. Bauernhs.), Wohn-/Nutzfl. ca. 250 m², Grdst. 3610 m², ruhige, unverbaub. Lage. Auch f. 2 Fam. o. Pension i. Nebenerw. geeignet. VB DM 850 000,–, Zuschr. unter S 5153 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gepflegter Landsitz
Lüneb. Heide, Nähe Lohmühlen
auf Anhöhe, 13 000 m² *Grdst., 6½-*Zi.-Walmd.-Bungalow, 226 m² + 2-Zi.-Gästehs., Bj. 63, KP 690 000,-.
Gustav Bolt
2 Hamburg 1
Ferdinandstr. 65,
Tel. 0 40 / 32 45 47

Grabenstätt am Chiemsee
Landhaushälfte
bezugsfertig Juli 85 in ruh. Lage am Schloßpark v. Eigentümer für DM 398 000,–
erschl. Grundstück
m. Bauplan f. freisteh. EFH u. Einliegerwhg., DM 180 000,–.
Dipl.-Ing. Renner, Tel. 0 89 / 8 14 10 17

BREMEN
Wohn-/Geschäftshaus, Aldi-Markt, Gaststätte, 15 Whg., 12 Garagen, Nettomiete DM 152 000,–, langfr. Verträge, Ver*mietungsgarantie*, KP *DM* 1,89 Mio.
Tel.: 04 21 / 21 55 40 od. 17 05 11

Bad Pyrmont
Walmdachbungalow, 150 m² Wfl., Areal 670 m², Bj. 76, Doppelgarage, Kamine, gehobene Ausstattung, DM 385 000,–
IBF-Immob.
Telefon 0 52 81 / 20 21/22

Fachwerk-Bauernhaus
südl. Oldenburg, rom. Alleinlage, Grdst. 3300 m², 240 m² Wfl., Nebengeb. 40 m² Wfl., 12 Zimmer, 3 Bäder, gr. Obst- u. Gem.-Garten: VB 460 000,–.
Zuschr. unt. U 5085 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Altes Bauernhaus
(Fachwerk), mit Schankraum, gr. Saal u. Nebengebäude, vielfache Nutzungsmöglichk., -Lüneburger Heide, v. Priv. zu verk., Preis VB, *Tel. 0 23 25 / 3 67 81*

Bad Breisig/Rhein
Freistehendes Einfam.-Haus mit Einliegerwohnung, Grundstück 1100 m², Wohnfl. 196 m², sonnige ruhige Lage, Bj. 83, Bestzustand, von Privat, *Preis VB, Makler zwecklos.*
Tel. 0 26 33 / 9 73 40 od. unter D 5076 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

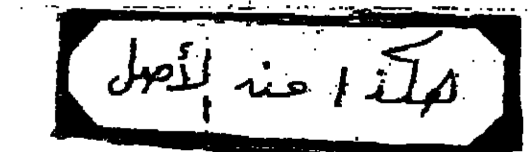
Günstiger geht es nicht:
Nur 2,5% Verwaltungsgeb., Verwalt. von Immob. jed. Art in Norddeutschland, seit Jahren solide u. sorgfält. Verwalt. (evtl. m. eigenem Handwerkerservice)
ABA-Grundbesitz-Verwalt. GmbH
Bismarckstr. 38, 2000 Hamburg 20
Telefon 040 / 48 53 98, abds. 24 75 71

Baden-Baden
Einfamilienhaus dir. am Naturschutzgebiet, 140 m² Wfl., 3 Terr., 2 Bäder, 640 m² Grdst., alter Baumbest., 1 520 000,– DM zu verkaufen
HERRLICH-Immobilien
☎ 0 69 / 81 52 39

Bad Wörishofen
Großzüg. gebautes Wohnhaus, m. allem Komf. wie SW-Halle, Sauna etc., beste Ausstattung, zu verkaufen.
Paul Peter Ehinger, Immobilien
Kolpingstr. 16, 7950 Biberach/Riß 1
Tel. 0 73 51 / 7 47 19 od 77 59

Bauernhaus dir. am Meer
v. Priv., Alleinlage, Ostfriesland, 6 Fe-App. ausgebaut, 2700 m² Grdstck. inkl. Inventar, VB 450 000,– DM.
Telefon 0 49 71 / 75 16

Berlin – Privatverkauf
Wohn- u. Geschäftshaus, 27 Bad-WE, 3 Läden, Gasheizung, gute Rendite, ME 171 000,– DM, 11fach.
Zuschr. u. M 5149 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

Schweizer Grenze
Lauchringen

Zürich 30, Bad Zurzach 10 Autominuten, hier bieten wir Ihnen 8 Einfamilienhäuser in Terrassenbauweise.

Moderne Architektur, grundsolide Massivbauweise, bester Wohnkomfort und unverbaubare, ruhige Südhanglage zeichnen dieses Objekt aus.

Für nur DM 318 000,– werden Sie Eigentümer einer Einheit.

Einziehen können Sie ab Nov. 1985, wobei Sonderwünsche noch berücksichtigt werden können.

Steina Wohnbau GmbH, 7898 Lauchringen, Siedlerweg 12, Tel. 0 77 41 / 6 20 61

★ Holsteinische Schweiz · Gr. Plöner See ★
18 000 m² Seegrundst., 60 m Ufer, SSO-Lage mit Blick auf das Schloß. Reetgedecktes Bootshaus mit Sauna, Bootssteg. Weißes Landhaus, Bj. 60, ca. 130 m² Wfl., 5 Zi., 2 Terr., Keller, Garage. Grundst. mit Bachverlauf, in äußerst ruh. Lage, am Ende einer Sackgasse. Dieses zauberhafte Anwesen wird für DM 1 200 000,– verkauft.
HR-IMMOBILIEN, HH 63, Rübenhofstr. 41, 0 40 / 50 20 78 – 0 46 24 / 26 44

Künstler-Domizil in Traumlage
Ein paradiesisch gelegenes Seegrundstück in Nordfriesland (Nähe Nolde-Museum), 11 000 m², ca. 250 m Ufer, großzügig konzipiertes Haupthaus, ca. 260 m² Wfl., Kamin und separates Gäste- bzw. Hausmeisterhaus, ca. 60 m² Wfl., dazu Bootshaus mit Pferdebox und Doppelgarage, alles reetgedeckt und in gepflegtem Zustand, Bootssteg, große Terrasse zum See und Garten, wegen beruflicher Veränderung (Auslandsaufenthalt) direkt vom Eigentümer gegen Gebot. Eine zügige Abwicklung wird durch Entgegenkommen im Preis honoriert.
Zuschr. erb. u. V 4540 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Naturpark Rhein-Taunus
Exklusives Wohnhaus, Nähe Bad Schwalbach, Bj. 76, Grundstücksfläche ca. 1800 m² mit gepflegter Gartenanlage, 7 Zi., 2 Bäder, 2 Gäste-WCs, gekachelte Schwimmhalle, Sauna, Bar, lux. Innenausbau, wie offener Kamin und Naturschieferfußboden, im Wohnbereich, 2 Garagen, Außenkamin und 30 m² Terrasse, von Privat zu verkaufen. Preis VHS, ca. 2850,- DM pro m².
Zuschriften erb. an H. Böttner, Zeißelstr. 9, 6000 Frankfurt 1

Weserbergland – Rinteln
Wohn- und Ferienhaus, Bauj. 1973, 80 m² Wohnfläche, 2 Zimmer, Küche, Bad/WC, überdachte Balkon-Terrasse, Kachelofenzentralheizung, offener Kamin, auf 2140 m² Hanggrundstück mit Baumbestand und angelegtem Garten in Rinteln-Hohenrode, mit freiem Blick über die Weser zum Wiehengebirge, aus Altersgründen preiswert zu verkaufen.
Hagemann, Stadtheider Straße 14, 4800 Bielefeld 1, Ruf (05 21) 30 30 70

Liebhaberobjekt
nur 15 km bis zur Nordsee, herrl. Alleinlage, m. altem Baumbestand.
Bauernhaus
teilw. bis in den Giebel ausgebaut, 6 Zi., Empore, 2 Bäder, Gäste-WC, Eicheneinbauküche, Nutz- u. parkähnlicher Garten, 3 Garagen, Neubau m. Sonnensitz, Areal ca. 15 000 m², ideal f. Pferdehaltung od. Kleintiere. Preis VB nach Besichtigung.
Tel. 0 44 63 / 5 99 12 od. 0 69 81 / 98 64.



Hamburg/Wedel, eilig weg. Umzug, Reihenhaus, Bj. 80, 140 m² Wfl., 6 Zi., 2 Bäd., Gäste-WC, Kell., voll einger. Kü., Gar., T. 0 41 03 / 55 15.

Düsseldorf-Süd Nähe Schloßpark
Neuklassizistisches Geschäfts-Wohnhaus, geeignet für Arzt- od. Anwaltspraxis-Gemeinschaft, hervorragende Ausstattung – total renoviert – 280 m² Wfl., ca. 750 m² Grdst. – schöner Garten mit Baumbestand – ruhige und doch zentrale Lage, sofort zu übernehmen. VHB DM 850 000,-.
CPV-Praxisvermittlung
Tel. 0 77 46 / 13 82, oder unter D 5164 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Echem/Krs. Lüneburg
v. Privat zu verk., 1-Fam.-Hs. m. 1530 m² Grdst., ca. 200 m² Wfl. (gewerbl. nutzbar) m. 87 m² Kellergarage (70 000,– DM bar erforderl.), KP DM 290 000,–.
Tel. 0 40 / 7 02 40 08

Einmalige Gelegenheit! Landhaus mit 2 Einliegerwohnungen
beste Südostbanglage in Meßkirch (Nähe Bodensee), 1244 m² Grundstück, Bj. 1977, sehr guter Zustand, Wohnflächen: 133/54/82 m², Komfortausstattung, DM 490 000,-.
Sparkasse Meßkirch
Herr Beck, Tel. 0 75 75 / 2 01 51

Einfamilienhaus im Schwarzwald
in Gengenbach, ca. 10 km zur Autobahn Basel-Karlsruhe, schönste Hanglage, Panoramablick über das Kinzigtal bis zur Rheinebene. Haus 180 m² Wfl., Kamin innen u. außen, Pool im Haus, 2 Garagen, 1100 m² Areal, für nur DM 580 000,- VHB zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. W 5223 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

✱ Eiderstedt/Tetenbüll ✱
Rotstein-Reetdachkate, ein Schmuckstück, ruh. Alleinlage, 3 Zi., Kü., Bad, Zentralhzg., erstkl. Zust., 1600 m² Grdst., DM 210 000.-.
HR-Immobilien, 0 40 / 50 20 78

Einmaliger Gelegenheitskauf Luftkurort Flammersfeld
Einfamilienwohnhaus, Bestzustand, sehr gepflegt, Ölzentralheizung, Nebengebäude, Garage und Gerätehaus, Grundstücksgröße 1800 m², ganz eingefriedet und angelegt (Obst- u. Gemüsegarten). Verkauf erfolgt wegen Todesfall. VKP: DM 170 000,–.
Immobilien Becker VDM
Westerwaldstraße 72
5455 Rengsdorf, Tel. 0 26 34 / 25 90

Emsland
Exklusiver Walmdachbungalow, Bj. 73, 7 Zimmer, Küche, Bad, WC, großer Keller, Garage, 50 m² Terrasse, Grundstück 1400 m², zentral gelegen, sofort zu verkaufen.
Zuschr. u. R 5152 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Frankenwald - Gronach
Wohnhs. mit Laden u. Anbau, 2gesch., zentrale Lage von Priv. zu verk. VHB. 120 000,– DM
Tel. 09 11 / 40 77 90

Komf. Bungalow
in Monheim, f. VB 530 000,– v. Priv. zu verk., 140 m² + voll ausgeb. Souterrain (140 m²), 2 Bäder, 1 WC, off. Kamin, Innenhof m. Teich + Voliere, gr. Terrasse, ruh. Wohnlage, Grundst. 550 m².
Tel. 0 21 73 / 5 31 90

Landhaus im Naturschutzgebiet
(gr. Reiterhof), 20 km südl. von München, 380 m² Wfl. + 3-Zi.-Whg. u. 2 Appts., Reithalle, Spring- u. Dressurplatz, 15 000 m² Park, einm. ruh. Lage, DM 4 Mio.
Rosemarie Baur, Immob.
Dr.-Hans-Staub-Str. 8, 8022 Grünwald
Tel. 0 89 / 6 41 10 12

Liebhaberobjekt/Chiemg.
Landhaus (renov. Bauernhs.), Wohn-/Nutzfl. ca. 250 m², Grdst. 3610 m², ruhige, unverbaub. Lage. Auch f. 2 Fam. o. Pension i. Nebenerw. geeignet. VB DM 850 000,–. Zuschr. unter S 5153 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Lüneburg
Rentabler unter Denkmalschutz stehender Altbau, Wohn- u. Geschäftshaus, beste Innenstadlage, KP 1,5 Mio DM, bereits größtenteils mieterfrei. Notwendige Ausbauten betragen lt. Festpreisangebot 1,5 Mio. DM, ME durch teilw. bereits abgeschlossene Verträge p. a. 200 000,– DM netto, Rendite ca. 7%, jährl. Abschreibung zusätzlich 170 000,– DM.
GFI Ges. für Immobilienverwertung mbH.
Backerstr. 1–6
2120 Lüneburg,
Telefon: 0 41 31 / 4 60 81

Morsum/Sylt
Friesenhaus-Teil in sehr guter Lage, 3 Schlafr., Wohnzi., m. Kamin, 2 Bäder, Garten, zu verk. VB 675 000,–, Tel. 0 40 / 82 92 70.

● München-Süd
traumhaft schönes Landhaus mit Lüftlmal, Bj. 84, 155 m² Wfl. + helles App., im Sout., 600 m² Grund, beste Ausstattung, DM 850 000,–.
E. Weichselgartner Immob. RDM, Rosenkavalierplatz 17, 8 München 81, Tel. 0 89 / 91 80 71

Nähe Haffkrug / Ostsee
Rotst. Landhs. m. 3 Whgen, 280 m² Wfl., Ölhzg. + Stall, Tenne, Bodenraum 431 m², Grdst. 2900 m², in ruh. Lage, Wasserski, Bade-Angel-Bootsmögl. im Ort, sof. frei, 340 000,– DM
Kleinwort Immobilien, Tel. 0 40 / 34 42 97 u. 34 27 38.

Nordheide, Walmd.-Winkelbung., Bj. 76, Wfl. 170 m², Grdst. 1600 m², Gar., Dachb. ausbaufäh., DM 398 000,-.
Körter, Makler, Tel. 0 40 / 48 42 57

Ostfr. Nordseeküste
FeWo, Friesenhäuser, Bauplätze, Wohnhäuser, Gewerbeobjekte in großer Auswahl zu verkaufen.
Exposé anfordern!
Norder Auktionatorengemeinschaft oHG Schwitters- Toben- Heyen
Am Zingel 1, 2980 Norden 1
Tel. 0 49 31 / 41 38
Samstag 0 49 31 / 1 60 40

Provisionsfrei
Wohn- u. Geschäftshaus in guter Geschäftslage v. Frankfurt, Schätzw. 1 150 000,– z. KP v. 960 000,– DM abzugeben, ME 86 500,– p. a.
JUNG-IMMOBILIEN,
Lerchesbergring 23,
6000 Frankfurt/M,
70, Tel. 0 69 / 68 47 05

Exklusives Landhaus in Oberbayern
Nähe Spitzingsee/Schliersee, Schwimmhalle, Sauna, großzügige Wohnräume + Kaminzi. + 2 Gesellschaftsr., 4 Schlafr., hochw. Einbauten im bayer. Landhausstil, ca. 350 m² Wohnfl., nicht einsehbares 1650 m² Grundstück, o. Makler, VB DM 1,6 Mio.
Telefon 0 61 58 / 7 19 99

Exkl. Walmdachvilla
München-Waldtrudering, ca. 850 m² Parkgrundst., 7 Zi., mod. Einbaukü., 3 Bäd., ca. 430 m² Wohn-Nutzfl., off. Kamin, Schwimmh., Sauna, Bar, Weinkeller, Do.-Garage, Bestlage, DM 1,8 Mio.
Testa Immob. GmbH, 0 89/43 50 55

Für Anlage- od. Vertriebsprofis
8-Fam.-Hs. in Lautenthal/Harz, traumh. Waldrandlage, Schwimmb., Sauna, Kamin, Bj. 75, aufgeteilt nach WEG, auf Wunsch Finanzierung und Verwaltung, beste Vermietungsmöglichkeit, ideale Ferienimmobilie mit hoher Rendite, ca. 550 m² Wfl., VHB DM 580 000,– v. Priv.
Tel. 0 57 23 / 20 27 od. 86 22

Insel Föhr
Im historischen Ortskern von Nieblum haben wir noch 1 Reihenhaus unter Reet zu verkaufen.
Wolfgang Kluge
Baubetreuungs GmbH
Brunckhorstweg 23
2 Hamburg 54
Tel. 0 40 / 54 60 31

Insel Föhr
Neubau eines Wohn- u. Geschäftshauses in Spitzenlage von Wyk. Noch 1 Laden u. 7 Wohnungen zu verkaufen. Bezug Saison 1986.
Wolfgang Kluge
Baubetreuung GmbH
Brunckhorstweg 23, 2 Hamburg 54
Tel. 0 40 / 54 60 31

Keitum/Sylt
histor. Haus, völlig renov., Grdstck. m. Garagen, 190-m²-Lux.-Whg., EG-Läden, gute Rendite, Whg kann auch getrennt abgegeben werden. v. Priv. zu verk. DM 1,7 Mio.
Zuschriften unter N 5128 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Komf. Landhausvilla
m. Pferdeställen am Niederrhein, Wfl. 350 m² (m. Einlieger), Grundst. ca. 10 400 m², Freisitz, u. SW-pool, entspr. Nebengebäude, PV 850 000,– DM.
Heym + Mikus Immobilien GbR
Tel. 0 23 25 / 5 14 44/45

Liebhaberobjekt – Altersruhesitz
Wie aus dem Bilderbuch. Einfamilienhaus mit neuem Anbau, Grundstücksgröße 1 599 m² mit Fischteichen, frischer Quellzulauf, im wahrsten Sinne des Wortes ein Paradies, gelegen am Fuße des Westerwaldes, wegen Sterbefall zu verkaufen. Übernahme kann sofort erfolgen. Zuschriften unter T 5065 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Sichere Rendite – höchste Steuervorteile
garantieren unsere Wohn- und Gewerbeeinheiten in einer der ersten Adressen von
AACHEN
Nachhaltige Wertsteigerung programmiert durch beste Vermietbarkeit. Individuelles, stilvolles Wohnen und optimale Bedingungen für den Gewerbetreibenden sind ein Muß für Anleger und Selbstnutzer!
RUOFF-IMMOBILIEN, Postfach 15 69, 6070 LANGEN, Telefon 0 61 03 / 2 40 25–26

Bad Orb (Zentrum)
Gepflegtes Anwesen mit 10 Zimmern, Diele, Wintergart., Kü., Bäd., 3 WC, 215 m² Wohnfl., Grdst. 2300 m², Bj. 1957, großer, parkartig. Garten m. alt. Baumbest., unverbaub. Südhanglage, z. Z. Fremdenheim, geeign. als Praxis o. ä., asphalt. Zufahrt, 5 Autostellpl., An- u. Ausbaumöglichk., lastenfrei zu verkaufen. VB 750 000,-.
Anfr. erb. u. R 5218 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ärztehaus
Neubau, Topobjekt in nordd. Kleinstadt, Fußgängerzone, KFZ.-Stellplätze vorhanden, langfristig vermietet. ME 132 500,- p. a., zu verkaufen.
Big Immobilien RDM
Telefon 0 41 31 / 3 10 75

Bad Lauterberg/Harz
Herrschaftliches Einfamilienhaus, Kurbezirk, teilbar, vollunterkellert, E-Heizung, Kamin, Terrasse, Balkons, 2 Garagen, 250 m² Wohnfläche, 2900 m² Grundstück, alter Baumbestand, beheiztes Gewächshaus, auch als Pension/Praxis geeignet, ab sofort von Privat zu verkaufen. Preis VS.
Tel. 0 44 21 / 6 01 10

Kaltenkirchen
nördl. HH, exkl. villenartiges mod. 2-Fam.-Hs., Bj. 68/69, 2geschoss., Wfl. ca. 365 m² (EG 200, OG 165 m²), plus erstkl. Schwimmbad ca. 80 m², Sauna, Solarium, Vollkeller, gr. Garagentrakt (4 Autos), herrl. ruh. und doch zentr. Grundstück 1360 m² (parkartig), beliebte Wohngegend, bis HH ca. 25 Min. (BAB A 7), DM 895 000,-.
STÜBEN, MAKLER
Telefon 0 41 91 / 54 52

KIEL
Anlageobjekte
City-Lage, MFH, Bj. ca. 1910, 2 Läden, Bürotrakt, 3 Whng., 3 App., ges. ca. 700 m² Wfl. + Nfl. u. gr. Speicher/Kontorgebäude, ca. 1000 m² Nfl., leerstehend. Das ganze Objekt hat einen Reparaturstau. (Große Steuervorteile!) ME p. a. DM 111 600,-, NK p. a. DM 10 400,-.
Kaufpreis nur DM 750 000,-
(ca. DM 442,–/m²)
City-Lage, MFH, Bj. ca. 1906, Rotsteinbau, in 1982 kompl. modern., alle Wohnungen neu gefl. Bäder, EBK, Teppichbod., neue Fenster, neues Dach, Zentralhzg. mit WW (Gas), 1x Gewerbe + 17x 2-Zi.-Wohnungen, ca. 927 m² Wfl. + Nfl., alle Mietverträge neu! ME p. a. DM 169 000,-, BK DM 36 000,- p. a.
Kaufpreis DM 1 500 000,-
(ca. DM 1618,– /m²)
Kronshagen bei Kiel, sehr beliebte Wohnlage, Neubau (71/72), 2 Häuser mit 28 Wohnungen, 7 Pkw-Stellplätze, alle Wohnungen 4 Zim., Küche, Bad, 2 Balkone, Gäste-WC, je ca. 88 m² groß, je Haus 1 Aufzug, ges. Wfl. ca. 2290 m², ME p. a. DM 182 152,-, NK p. a. DM 35 056,-, Wohnungsbesetzungsrecht der Bundesrepublik Deutschland bis 1991.
Kaufpreis DM 2 750 000,–.
(ca. DM 1200/m²)
Garanta, RDM-Makler
Düppelstr. 74, 2300 Kiel 1
Tel. 04 31 / 8 10 51 ab Mo. 10 00 Uhr

✱ Weseby – Schlei ✱
großzüg. Landhs., 200 m zum Wasser, 900 m² Grdst., nicht einsehbar, sehr ruh. Lage, 165 m² Wfl., 5 Zi., 2 Bäder, Fußbod'hzg., Kell., Do'gar., 395 000,-.
HR-Immobilien, 0 40 / 50 20 78

Wingst/Balksee
exkl. 1-Fam.-Hs., Bj. 72, ca. 90 m², Wfl., voll. möbl. (teils Spezialanfertigungen) Terr., Außenkam., Grdst. 777 m² unverbaub. Weitbl., sof. frei. 148 000,– DM
Kleinwort Immobilien
Telefon 0 40 / 34 42 97 u. 34 27 38.

Raum Detmold
Exkl. 1-Fam.-Haus
m. Einliegerwohnung, herrl. Wohnlage, Areal ca. 1200 m², Bj. 74, Landhausstil, verklinkert, Wohnfl. i. EG ca. 170 m², Wohnfl. i. OG ca. 150 m², hervorragende Ausstattung, Schwimmbad etc., höchsten Ansprüchen gerecht. Kaufpreis DM 890 000,-.
IS-Immobilien Schmid RDM
Jöllenbecker Straße 1
4800 Bielefeld 1
Tel. 05 21 - 6 53 78/79

Rheinbrohl Nähe Neuwied
luxuriöser Bungalow, 250 m² Wohnfl., Grundstück 2000 m² (Terrassen sowie neu angelegter Garten). Im Haus befinden sich Sauna u. Schwimmbad. Jetzt festgelegtes Wertgutachten: DM 950 000,-, Verkaufspreis DM 650 000,- von Privat ohne Makler.
Tel. 02 21 / 7 12 12 71

Romantisch gelegenes Gesindehaus
neben Burgruine im Schwarzwald, 5 Gehminuten zum Dorf, ca. 110 m² Wfl., 3 ar Grdst., kompl. renov., DM 198 000,– + Zubehör, von Privat.
Tel.: 0 71 56 / 80 05

Schwarzwald
Herrliches Grundstück, 30,89 ar, mit großzügiger Villa im Landhausstil, 446 m² Wohnfläche, Hallenschwimmbad, der Innenausbau kann noch gestaltet werden, verkehrsgünstige Lage im Dreiländereck zwischen Straßburg-Basel–Freiburg.
Anfragen an
Volksbank-Raiffeisenbank
7637 Ettenheim
Tel. 0 78 22 / 4 33–25
Herrn Zimmermann

Das Haus
285/10 000 m²
n. Oldenburg i. O.
Telefon 04 41 / 39 36 41
o. 30 33 91 Mkl.

SOEST
Herrschaftl. 1-Fam.-Haus (steuerl. 3-Fam.), neuwertig, i. b. Wohnlage, 200 m² Wfl., 1400 m² Parkanlage, 2 Bäd., G.-WC, gr. Diele, Einbaukü., 4 Schlafr., off. Kamin, Doppelgar., v. Priv., VB 780 000,- DM.
Zuschr. u. S 5087 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Traumgrundstück
Lüneburger Heide
Bad Bevensen, herrl. Waldlage, 5 Ferienwohnungen, kompl. eingerichtet, zusätzl. 1 Bungalow, beheiztes Schwimmbad, 15 500 m² Land mit Tierpark, krankheitshalber abzugeben (Rendite), erforderlich DM 150 000,–, Bank- u. Eigenfinanzierung, Privat, Preis DM 490 000,–.
Tel. 0 30 / 7 85 50 06

Ufergrundstück
Starnberger See
3400 m², gepfl. Park, alter Baumbest., 8-Zi.-Haus, Bj. 33, 3,6 Mio.
Immobilien Issmer, Makler
Tel. 0 89 / 77 06 77

Repr. Flachdach-Villa
Kiel (Ostsee), Bj. 78, mit sehr großer Schwimmhalle, über 300 m² Wfl., Kamin, exkl. Parkanlage 2400 m² am Waldrand, Einbau-Küche, 3 Bäder, 5 WC, Do.-Garage, autom. Entstaubungsanlage, Aufzug, Schätz-Preis 1,2 Mio. DM, Kaufpreis 825 000,- DM Vhb.
Angebote unter P 5195 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

● Reetdachkaten ●
Resthöfe ● Landhäuser
Schleswig-Holstein zw. Nord- u. Ostsee
HR-Immobilien
Tel. 0 46 24 / 26 44 od. 0 40 / 50 20 78

Reetdachhaus
Jahrgang ca. 1890, direkt am Bistensee bei Rendsburg gelegen. Stilgerecht renoviert. Alter Baumbestand, gutes Segelrevier, Erdgeschoß 160 m², mit Kamin. Obergeschoß Einliegerwohnung, ca. 70 m², und 60 m² Bodenraum (ausbaufähig). Grundstück ca. 3200 m², auf Wunsch teilbar für weiteres Einfamilienhaus. DM 575 000,-. Keine Courtage.
ALSTER-HAUSBAU
Auguststr. 3, 2000 Hamburg 76
Tel. 0 40 / 2 27 72 05

GRUNDSTÜCKS-AUKTION HERBST 1985
BERLINER MIETHÄUSER

Neukölln, Hermannstraße
Altbau, beste zentrale Geschäftslage.
Jahreskaltmiete DM 210.000,–
Verkehrswert lt. Gutachten DM 1.460.000,–
Mindestgebot DM 1.400.000,–

Tempelhof, Friedrich-Wilhelm-Straße
Altbau, nur Vorderhaus, gute Wohnlage.
Jahreskaltmiete DM 58.000,–
Verkehrswert lt. Gutachten DM 820.000,–
Mindestgebot DM 795.000,–

Gneisenaustraße
Altbau, Eckvorderhaus.
Jahreskaltmiete DM 116.000,–
Verkehrswert lt. Gutachten DM 1.100.000,–
Mindestgebot DM 997.000,–

Mehrfamilienvilla Zehlendorf, Stubenrauchstraße, Altbau.
3 Wohnungen mit 500 m², 2 Wohnungen werden bezugsfrei. Grundstücksgröße 1.951 m².
Verkehrswert lt. Gutachten DM 1.270.000,–
Mindestgebot DM 980.000,–

Leitung der Auktion durch den öffentlich bestellten, vereidigten Grundstücksauktionator Hans Peter Plettner.

Fordern Sie unseren Katalog mit weiteren 15 interessanten Objekten (Eigentumswohnungen, Alt- und Neubau, Einfamilienhäuser, unbebaute Grundstücke) gegen eine Schutzgebühr von DM 20,– (V-Scheck) incl. Mehrwertsteuer an.

10.85

AUKTION AM 25. UND 26. SEPT., 17.00 UHR, HOTEL STEIGENBERGER ◇ BERLIN

BERLINER GRUNDSTÜCKS-AUKTIONEN ORGANISATIONS-GESELLSCHAFT MBH & CO.

ERSTES BERLINER GRUNDSTÜCKS-AUKTIONSHAUS
Ku'damm 195/196
1000 Berlin 15
Telefon (030) 8827642
Telex 186309 hppvu d

Kapitalanlage
Mehrere Mietobjekte in Frankfurt und Umgebung von DM 475 000,– bis DM 2,6 Mio. zu verkaufen.
Tel. 0 61 08/62 96 gew./Hausverw.
keine Maklerprovision

Bad Liebenzell (RDM)
Freistehendes Ferienhaus im Ferienpark „Monakam". 93 m² Wfl. 4 Zi. Kü. Bad, Grdst. 352 m², Bj. 1979. Carport einschl. komplette Einrichtung, Preis 145000.–.
Oesterreich - Bad Aussee
2 Zi.-Eigentumsw. mit Kochnische, Bad, Diele, gr. Terrasse, 58 m², Sauna i. Haus, Bj. 1973, vollst. Einrichtung, Preis 110000,–. Weitere Objekte in Bad Aussee auf Anfrage.



Hamburg-Ohlstedt
weißer Walmdachbung., Bj. 71, sehr gepfl., ca. 180 m² Wfl., Empore, Innen- u. Außenkamin, Alarmanl., Doppelgarage, Grundst. ca. 1000 m², Sackgasse, U-Bahn-Nähe, alle Schulen, sämtl. Steuervergünstigungen. KP DM 570 000,– VB v. an Priv.
Tel. ab Mo. 0 40/6 01 50 71

Nordsee/Greetsiel
Komf.-Landhs. (4 ETWs), Wohnungen d. Spitzenklasse, MwSt.-Erstattung, hohe Rendite, a. Wunsch Mietgarantie.
Immobilien Gerold W. Janssen
An der Emsbrücke 60, 2950 Leer
Telefon 04 91 / 36 46

Universitätsstadt Witten
Einmalig günstige Gelegenheit, da Besitzer Betrieb verlegt. 1-Fam.-Klinkerhaus, 315 m² Wfl., 100 m² Kellerbar, gr. Garten, 2100 m² Grdstck., 300 m² Büro - Lager und 2 Garagen, an Schnellentschlossene zu verk.
Tel. 0 23 02 / 2 23 62

Unter 10facher Nettomiete
mehrere Wohn- und Gewerbeobjekte zu verkaufen!
Immobilienberatung Schmidt
Telefon 0 40 / 8 99 25 62

Von Privat:
Villa, Bj. '83, massiv, topeingerichtet mit ELW, in Javea-Alicante, Hanglage, Fernblick, Wert: DM 179 000,–, auch Tausch gegen Objekt in Deutschland – Verrechnung
Tel. 0 61 51 / 5 59 86

Nagold/Schwarzwald
Wohnanlage, 48 Einheiten, Tiefgarage und Stellplätze, 3138 m² Wohnfläche, 4803 m² Grundstück direkt am Wald gelegen, gepflegte Gesamtanlage, Kaufpreis: 1 900,– DM/m².
BOEMERS + PARTNER GmbH
Kurfürstenallee 7
2800 Bremen 1
Telefon 04 21 / 34 70 00

8399 Griesbach im Rottal
Zweifamilienhaus mit Einliegerwhg., Bj. 1978, ruhige Wohnlage, 1500 m² Grundst., 200 m² Wohnfläche, Doppelgarage, KP: DM 550.000,-
Ausschließlich schriftliche Bewerbung an:
Testamentsvollstrecker K. Ast, Fasanenstr. 68, 1000 Berlin 15

Burgen und Schlösser

Fischerdorf Greetsiel
Komfort-Doppelhäuser im Landhausstil, in Kürze bezugsfertig. Besichtigung nach Absprache.
Immobilien Gerold W. Janssen
An der Emsbrücke 60, 2950 Leer
Telefon 04 91 / 36 46

Reihenendhaus Braunlage/Harz
Wohn-/Nutzfl. 158 m², voll unterkellert, auch als 2-Fam.-Haus nutzbar, KP DM 282 000,–, sofort beziehbar, keine Vermittlerprovision.
H. u. P. Grundstücksfinanz
Tel. 05 11 / 62 50 55 od. 0 53 28 / 12 67

Wohnhäuser für gehobene Ansprüche
Hamburg-Othmarschen: Gründerzeitvilla, 310 m² Wfl., 1040 m² Parkgrundst., beste Lage, 1980 sehr aufw. u. stilv. renov., Preis DM 1,2 Mio.
Sierksdorf/Ostsee: Repräs. Wohnhaus, Ostseeblick, 1. Lage, 340 m² Wfl., 300 m² Grundst., SW-Bad, sehr aufw. u. wertv. Bauausführung. Preis DM 1 550 000,-.
Neversdorf/Holstein: Großzüg. Wohnhaus am Neversdorfer See, 2900 m² Seegrundst. als Parkanlage, 190 m² Wfl., ruhige, aber verkehrsgünst. Lage am Landschaftsschutzgebiet. Preis DM 700 000,-.
Weitere repräs. Wohn- u. Anlageobjekte in Hamburg, Holstein u. am Ostseestrand auf Anfrage.
Annemarie Fröndt-Rack
Immobilien u. Finanzierungen
Tel.: 0 45 59 / 6 56

Zinshäuser
Gels.-Buer, Kapitalanlage
Wohn-/Geschäftshäuser (Supermarkt), ME 188 320,- p. a., VP 1,75 Mio. + 3,42% Prov.
Heym & Mikus Immob. GbR
Tel. 0 23 25 / 5 14 44 / 45

Zu verkaufen:
freist. Bungalow mit Garage, Südrand Stadt Hamm, eingesch., Wohnfläche 109 m², Grundstücksgröße ca. 700 m², Kaufpreis DM 250 000,- VB.
Angeb. u. V 5156 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Zu verkaufen: 3gesch. Haus, Stadtkern Hamm, als Praxis geeignet, Bj. 73/74, Gesamtnutzfl. 280 m², Grundst.-Größe 450 m², Kaufpreis DM 400 000,- VB.
Angeb. u. W 5157 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

1-Fam.-Haus
ca. 160 m² Wohnfläche, exkl. Lage, Gebiet Rhein-Main-Dreieck. Großzügiger Wohnraum mit Kamin. Grundstück, 660 m², mit herrlich angelegtem Garten für 630 000,– DM von Privat!
Zuschr. unter T 5154 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

135000 DM f. gr. Altbau
Umbaugen. f. 11 Whg. u. 10 Gar., Nähe Hannover, 0 41 73 – 75 35

185000 DM f. 3-Fam.-Hs.
Mod. Altbau, Hamburg-Süd, ME 15 900,–, Wfl. 175 m², 0 41 73 / 75 35.

Landhaus, Nordheide, herrl. unverb. Fernblick, 2000 m² Park, 25 Min. City HH, 320 m² Wfl., Schwimmh., Topzust./Ausstg., energiesparende Techn., DM 800 000,- v. Priv.
Tel. 0 41 85 / 42 80

Elmshorn
Ein.-Fam.-Haus mit Einl.-Whg., Bj. 82, 140/90 m² Wfl., Vollkeller, Do.-Carport, 1152 m² Grdst., für Zweitbebauung vorgesehen. Sielanschluß vorhanden, auch gewerbl. nutzbar, von/an Privat, DM 595 000,-.
Tel. 0 41 21 / 7 61 21

Von Privat – HH-Nienstedten
Spitzenlage, Geschäfts-Wohnhs., voll verm., DM 35 500,- netto Mieteinnahme p. a., steigerungsfähig, DM 550 000,- VHB.
Tel. 0 40 / 23 03 23, Mo.–Fr.
Herr Hartmann, od. priv. ab 19 Uhr 0 40 / 82 88 64

✱ Stilvolles Bauernhs. ✱
zw. Ostsee u. Schlei, traumh. Lage in Schwansen, nahe Söby, 1500 m² Grdst., 7 Zi., 2 Bäder, 170 m² Wfl., Kamin, DM 495 000.-.
HR-Immobilien, 0 40 / 50 20 78

Südl. Schwarzwald / Schweizer Grenze
Exkl. Landhaus, Kurort Nähe Schluchsee, Waldrandlg., ca. 260 m² Wohn- u. Nutzfl., auch bestens als Café geeignet, ca. 7000 m² Ziergrundst. (Teil auch als Baupl.), beste Ausstatt., Pr. DM 700 000, Bildbeschreibung auf Anfrage.
Edgar Keser, Immob.
789 Waldshut-Tiengen 1
Obere Haspelstr. 12
Tel. 0 77 51 / 24 26

Südl. Nordsee / Tossens
Massiv. Komf.-Ferien-Bung. v. Priv. zu verk.
Tel. 0 42 98 / 84 90

Wentorf
1-Fam.-Hs., Bj. 64, in ruh. Villenlage, Grundst. 1000 m², Wfl. 120 m², großzügige Raumaufteilung, 35 m² Wohnzi. in Südlage, neue Holzeinbauküche, Alarmanlage, Thermopane, Garage, 410 000,– DM.
Telefon 0 40 / 7 20 72 59
werktags ab 19 Uhr.

Eigenheim auf Wangerooge
Reihenhaus – bestehend aus Wohnzimmer, Küche, Diele, überdachtem Freisitz im EG, im OG 2 Schlafzimmer, Bad, Loggia, vollständig und komfortabel möbliert und eingerichtet – sehr gute Vermietbarkeit. Kaufpreis DM 195 000,-. Kein Makler.
Tel. 0 42 98 / 15 87

16-Fam.-Haus
in zentr., ruh. Lage in Aachen gegen Gebot zu verk., Bj. 51, öffentl. gefördert, 1985 kompl. modernisiert, Nettomiete 87 700,- DM.
Tel. 02 21 / 55 10 74

2-Familien-Haus
freistehend, ca. 160 m² Wohnfläche, ca. 1500 m² zugelassenes Bauland, im Augenblick als Wiesen- und Obstland genutzt, in schöner, ruhiger Lage zwischen Wetter und Volmarstein.
VB 330 000,–
Ang. erb. unt. G 5189 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

GESUCHE

Renditeobjekte gesucht
Einkaufszentren und Warenhäuser
Büro- und Lagerhäuser mit langfristigen Verträgen.
Größere, öffentlich und frei finanzierte Wohnanlagen
Größenordnung bis DM 100 Mio.
Strengste Diskretion – schnelle Abwicklung
Angebote erbittet:
M M MANFRED MIELBRECHT Internationale Vermögensanlagen
Heinrich-Heine-Allee 38, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11 / 32 40 19

Renditeobjekte
laufend für Großanleger in guten Lauflagen bis 100 Mio. gesucht. Vertrauliche Abwicklung wird zugesagt. Wir bitten um Verfügungstellung kompletter Unterlagen, mit Mieterliste.
Immobilien Konert KG
8000 München 80, Wienerplatz
Telefon 0 89 / 4 48 22 80
5100 Aachen, Alexianergraben
Telefon 02 41 / 3 95 00

Privatmann sucht für den Eigenbedarf
Geschäftshaus zu kaufen
auch sanierungsbedürftig, nur in 1a-Verkaufslage (Fußgängerzone), in Mittel- u. Großstädten der Bundesrepublik. Sofortige Barabwickl. selbstverständlich.
Zuschriften unter C 5207 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen:
Mehrfamilienhäuser jeder Größenordnung im Raum Düsseldorf
Wir bieten:
Kostenlose Wertschätzung
Optimale Konditionen
Diskrete Abwicklung
Sofortige Barzahlung
WOLFGANG KOCH
Immobilien GmbH
Schorlemerstrasse 70 · 4000 Düsseldorf 11
TEL. 0211/579087

Wohn-/Geschäftshäuser
in 1a Lage – Fußgängerzone laufend für solvente Anleger bundesweit gesucht.
Kurzfristige Entscheidung wird zugesichert.
Dahmengraben 16
5100 Aachen
Tel : 0241/26925
IMMOBILIEN VDM ROLF HERBST

Für Konsortium suchen wir bundesweit
Anlageobjekte
vermietete Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren, Wohnanlagen, Investitionshöhe pro Objekt zwischen DM 5 Mio. bis DM 60 Mio. Wir prüfen Angebote bis zur 15fachen Miete p. a. Vertrauliche Angebote von Eigentümern, Banken, Beratern und Maklern erbeten an:



Zentrale Nürnberg · Abt. Groß- u. Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1, Tel. (09 11) 2 06 46 · Telex 6 26 500

Privat
suche ich in Großstadtlagen in
Süddeutschland
eine größere Wohnanlage, auch Gewerbeobjekt.
Telefon 0 51 21 / 1 22 69

Deutsche Aktiengesellschaft
sucht:
Wohn- u. Geschäftshäuser, Gewerbegrundstücke Bereich Düsseldorf und Umgebung zu kaufen durch:
Kempe Immobilien RDM, Düsseldorf
Achenbachstr. 23, Tel. 02 11 / 68 33 88

Wir suchen:
im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.
ULRICH O. DAHLKE K.G. (RDM)
5140 Erkelenz – 0 24 31 / 8 00 10
– Anton-Heinen-Straße 59 –

Häuser in Spitzenlagen der Fussgängerzonen zu kaufen sucht:
[illegible]

☎ 0711 627092
Nord-Südachse
Zum Eigenerwerb suchen wir in erstklassigen Lagen im süddeutschen Raum Wohnanlagen und Mietshäuser. Überlassen Sie nichts dem Zufall! Unser Herr Thielemann oder Herr Polzin sind Ihre Gesprächspartner.
Hildenbrandt
Immobilien Gutenbergstr. 4 · 7000 Stuttgart 1

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

AUSSERGEWÖHNLICHE KG-BETEILIGUNG ● ZUKUNFTSMARKT FREIZEIT

70-Mio.-DM-Freizeitanlage + Messe- und Tagungshotel

Seriöse Partner mit besten Referenzen. Idealer Standort mit direkter Autobahnanbindung Nähe Frankfurt, zukunftsträchtige Anlage – Erlebnisbad, Tennis-, Squash- und Sauna-Center, Vital- und Beauty-Farm, Erlebnis- und Veranstaltungs-Gastronomie, First-Class-200-Zimmer-Hotel u. a. m.

GROSSANLEGER: Beteiligung am zukünftigen Marktführer im Freizeitbereich, idealer Werbeträger, Vergünstigungen bei Messen (Zimmerkontingente), Produkt-Präsentation, sowie auch Berücksichtigung bei der Auftragsvergabe. Auf Wunsch Sitz im Aufsichtsrat. Vertrauliche Behandlung Ihrer Anfrage. Wir bitten um Ihre Kontaktaufnahme.

FRITZ SCHWARZ UNTERNEHMENSBERATUNG ● HOTELLERIE ● GASTRONOMIE ● TOURISTIK ● FREIZEITANLAGEN
AM HANG 6, 6940 WEINHEIM, TEL. 0 62 01 / 5 29 84 (AB 1986 – 5 20 51)

BETEILIGUNGSMÖGLICHKEIT

an einer erfolgreichen Beratungsgesellschaft auf dem Gebiet Innovations- und Erfinderberatung. Gesucht wird Kapital zur Beteiligung an der existierenden Gesellschaft sowie zur gleichzeitigen Bildung eines treuhänderischen

VENTURE CAPITAL POOLS

mit einem neuartigen Sicherungssystem für den Anleger/Gesellschafter. Beteiligung von TDM 150–250 pro Tranche. Bitte nur ernsthafte Anfragen, ausführliches Informationsmaterial sowie Referenzen erhalten Sie bei Zuschrift unter T 5198 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Immobilien-Profis suchen Vertriebs-Profis!

BOTAG

BOTAG sucht erfolgsorientierte, selbständige Vertriebspartner. BOTAG hat eine Produktpalette rund um die Immobilie. Von der renditestarken Immobilien-Aktie über Bauträger- und Erwerbermodelle bis hin zum klassischen steuersparenden Berlin-Fonds.

bietet Vertriebspartnern hohe, sichere und schnelle Verdienstchancen.

BOTAG-Vertriebspartner sitzen direkt an der Quelle. Daraus ergibt sich eine optimale Produkt- und Provisionsgestaltung. Systematisch unterstützen und betreuen wir unsere Partner nach dem Distrikt-System durch Seminare, Aktionen und umfassende Informationen.

Sprechen Sie doch mit Ihrem Distrikt-Manager über eine Vertriebspartnerschaft.
Es wird sich lohnen.

Das Steuerangebot des Jahres: BOTAG-E-FONDS 45. Produktvorstellung am 25. 9. 85 in Düsseldorf, am 30. 9. 85 in Hamburg. Bitte anmelden!

BOTAG Bodentreuhand- und Verwaltungs-Aktiengesellschaft, Postfach 12 23 61, Joachimstaler Str. 1, 1000 Berlin 12, ☎ 030/88 79-0, Tx 185346 botag d

1. Distrikt PLZ 1, 2, 3: Axel Kappeler ☎ 030/88 79-287
2. Distrikt PLZ 4: Axel Kappeler ☎ 030/88 79-278
3. Distrikt PLZ 5, 6: Dr. Jürgen Fischer ☎ 030/88 79-286
4. Distrikt PLZ 7, 8: Dr. Jürgen Fischer ☎ 030/88 79-286

Sollte die Direktwahl besetzt sein, rufen Sie über die Telefonzentrale ☎ 030/88 79-0

Interessante Schiffsbeteiligung mit

ca. 190% Verlust-zuweisung

bezogen auf die Kommanditeinlage. Zu zeichnendes Kommanditkapital 12,88 Mio.
Cofinanz
Vertriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG
Boschetsriederstr. 5, 8000 München 70
Telefon 0 89 / 7 23 10 58 oder 7 23 10 59
Telex 5 215 948

Null Bock auf . . .

Rot und Grün, Raketen, chemische Zeitbomben im Erdreich, Abschuften für lachende Dritte, Herzinfarkt, dubiose Anlagemodelle u. a.
Kleine Gruppe gutverdienende seriöse Akademiker, Geschäftsleute u. Handwerker bauen sich in Eigenregie eine sehr interessante Marktlücke als zukunftsorientiertes zweites Bein im gesamten Mittelmeerraum auf. So erfolgreich, daß jetzt dringend expandiert werden muß. Eine echte Chance für max. 5 weitere aktive oder passive Partner, die zu uns passen. Ideal für Personen, die bereits im Mittelmeerraum leben oder demnächst dort leben wollen. Geboten extrem hohe Nettogewinne durch erstklass. abgesicherte, risikolose Investition von 175 000,– DM je Partner. Aus Pantatsgründen nicht mehr oder weniger.
Nur Direktkontakte unter R 5196 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Tätiger Mitinhaber Full-Service-Werbeagentur

8 Mio. Billings, hervorragender Kundenstamm, gute Lage, hohe Rendite. Gesucht: Der erfahrene Top-Werbemann, der von der Ausbildung und dem Einsatz her in der Lage ist, jetzt gemeinsam mit dem Inhaber und später weitgehend allein die Agentur noch weiter nach vorn zu führen. Kapital erforderlich.
Zuschr. u. P 5217 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Lukrative Direktbeteiligung an Schweizer AG

Markteinführung eines automatischen Benzinausgabesystems mit eigener Kreditkarte „Technicard". Überdurchschnittliche Rendite-Erwartung. Beteiligungsunterlagen erhalten Sie durch:
Technicard Ind. AG, Hohlstr. 192, 8004 Zürich
Tel. (0 04 11) 44 26 64



Brokerhaus Muirpace

Wollen Sie an einem Geschäft teilnehmen, das bisher nur „Millionären" vorbehalten war?
Fordern Sie unser kostenloses Informationsmaterial an.
Muirpace – Ihr Partner im internationalen Börsengeschäft.

Brokerhaus Muirpace
Niederkasseler Lohweg 8, 4000 Düsseldorf 11,
Tel. (02 11) 43 48 51, Telex 8 588 716, Telefax 59 14 69



Hans-R. Michel
dipl. Agro-Ing. HTL

KALIFORNIEN

«Go west, young man!» Das war die Devise, als Amerika aufbrach. Im 19. Jahrhundert. Nach Westen, dem Glück entgegen.
«Go west, investor!» Das ist die Devise, die man heute hört. Jetzt, da die Welt aufbricht, nach Amerika, dem Erfolg entgegen.
Der Westen des Westens: Kalifornien. Oder sagen wir einfach: Das Amerika Amerikas.
Bevölkerungsreichster US-Staat. Die grösste Produktivität. Das stärkste Wirtschaftswachstum.
Kalifornien: Das ist ideales Klima, das sind beste Böden. Es gibt weltweit keine solidere Basis für eine leistungsfähige Landwirtschaft.
Den Pioniergeist, den sie im Osten der USA gern aus den Geschichtsbüchern zitieren: Hier im Westen gibt es ihn noch. Hier wird er in die Tat umgesetzt.
Artischocken bis Zitrone: Im «goldenen Staat» werden über 250 Agrar-Produkte gepflanzt, geerntet, vermarktet. Denn die **Landwirtschaft** ist in Kalifornien die **Industrie Nummer Eins . . .**

HUBER FARM SERVICE OF CALIFORNIA, INC.
2517 West Shaw Avenue, Suite 101
Fresno, California 93711
Tel. USA 209/226-5715
Telex USA 176847
Büro Zürich: 01/202 91 77

Farmland in Amerika.

Etwas, das immer für Sie da ist.

ACHTUNG! LESEN SIE DEN TEXT GENAU!

wir vermitteln auch Darlehen, Hypotheken und Finanzierungen in schwierigen Fällen. Im privaten wie im geschäftlichen Bereich. Auch in der Gastronomie. Wir sind keine normalen Kreditvermittler. Unser Ziel ist es, den Menschen zu helfen, die nicht weiterwissen. Wir machen keine Rechtsberatung und keine Schuldenregulierung. Wir helfen aber auch bei Zwangsversteigerungen. Unsere Konditionen: Hypo-Zinsen ab 5,25%, Betriebsmittelkredite ab 6,5%, Darlehen und Kredite zu banküblichen Zinsen. Schenken Sie uns Ihr Vertrauen, rufen Sie uns an! TÄGLICH von 8–22 Uhr, sonn- und feiertags von 10–20 Uhr.
Telefon (0 51 51) 2 63 80
Finanzberatung Monika Weber
Domeierstr. 6, 3250 Hameln 1

Ausgeklagte Forderung

in Höhe von DM 440 000,– + 4% p. a. für DM 380 000,- (oder evtl. Gebot) zu verkaufen. Zuschr. u. C 5075 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Biete US-Beteiligung

an Mobile Home Parks, ausgezeichnete Rendite, hober Wertzuwachs, örtliches Management, deutsche Referenzen. Kapitaleinsatz ab $ 50 000,-, 100%ige Absicherung.
Boehm Property Management
RD1, Box 3, Mohawk, NY 13407

Ich mache mich selbständig

Wenn das auch Ihr Wunsch ist, dann hilft Ihnen ein einzigartiger Informationsdienst weiter. Mit kompletten Unternehmenskonzepten erfolgstestester Kleinbetriebe – mit Zahlen, Fakten und Hintergrundinformation. Startkapital ab 500 DM. Kostenloses Gratisinfo: Die Geschäftsidee, Theodor-Heuss-Str. 4/WS537, 5300 Bonn 2

Kontinuität im Erfolg. Überdurchschnittliche Rendite mit der
Keine-Zeit-Strategie
Gratisinfo anfordern.
Der Lukrative Börsentip
Oberländer Str. 39, 8900 Augsburg

Suche von Privat kurzfristig 10 000 DM

Ehrliche Abwicklung, evtl. über Wechsel.
Bitte nur seriöse Angebote, keine Vermittler, unter S 5219 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stille Beteiligung – 25%

an Produktionslinie für Diamant-Werkzeuge in Singapur aus Altersgründen zu verkaufen. Anfragen unter Chiffre K 5213 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Darlehen von Privat

ab DM 2000,– bis DM 50 000,–, f. jeden Zweck, Laufzeit bis 36 Monate, evtl. mehr. Eilanfragen m. Tel.-Nr.-Angabe unter C 5141 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

KAPITALANLAGE 2000

Vergangenheit	Gegenwart – Zukunft
● falsche Tatsachen	● transparente Abwicklung
● mangelhafte Beratung	● jahrelanges Know-how
● steuertechnische Nachteile	● individuelle Behandlung
● Verluste	● Gewinne

18% VERZINSUNG

M.M. First Metal AG
Portfolio Managers and Brokers in International Futures
Laufenstr. 5, 4053 Basel, Tel. (0041) 61 / 50 92 29
. . . der lohnende Kontakt.

20% KURSGEWINN!

Im Zuge einer weiteren möglichen Übernahme von Firmenanteilen auf Aktienbasis suche ich die diskrete Finanzierung von DM 600 000,– für ca. 6–9 Monate. Bevorzugt wird ein privater Kontrahent, der unkompliziert und flexibel ist, dem dafür bankübliche Sicherheiten geboten werden.
Freundliche Kontaktaufnahme erbitte ich unter N 4534 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

214 %

Verlustzuweisung
60% Einzahlung in '85. Mindestbeteiligung DM 30 000,–.
HANSA CAPITAL
Telefon 0 40 / 55 08 78

US-ZEROBONDS –

die dynamische Kapitalanlage
Lassen Sie sich fachmännisch beraten! Kostenl. Info-Broschüre auf Anfrage.
Sven Jösting
Tel. 0 40-35 00 15 54
ab 14.30 Uhr

Wir bieten:

stille Teilhaberschaft, oder suchen Geldgeber bis 200 000,– DM zur Expansion unseres jungen Unternehmens in die gesamte BRD. Wir können keine traumhaften Zinssätze bieten, jedoch versprechen die vorliegenden Aufträge und Anfragen, eine kontinuierliche Wachstumsrate und ein solides Wachstum. Keine Zuschriften von Unternehmensberatern und Kreditvermittlern!
Zuschriften unter X 5070 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

100%ig sichere Kapitalanlage

(bankübliche Grundschuld + Pachtzinsabtretung – Objekt in München), 6% Zins p. a., inflationsgesichert, Rückzahlg. nach 12 J., dann evtl. Übernahme möglich.
Angeb. u. H 5146 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

150 000,–

für Wachstums-Markt (exponentielle Entwicklung) gesucht. Bitte Kontaktaufnahme unter Z 5160 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

20 %

Rendite oder Beteiligung, 100% Grundbuchabsicherung.
Zuschr. u. T 5176 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Hochtechnologisches Medizinsystem

entw. an deut. Univ. m. Weltpatentanmeldung, sucht stille Beteiligung f. Vertrieb, ca. 250 T. Zuschr. u. P 5085 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

SCHWEIZ

Solventem Unternehmer kann mit Familie Dauerwohnrecht mit Steuerprivilegien ermöglicht werden.
Anfr. u. E 3381 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

6,5% Zins, 100% AZ, 6,71% eff. 10 J. fest, Tilgungsaussetzung gegen Kapital-Lebensversicherung ab 0,5 Mio., mit Grundbucheintrag
MORAWIETZ
Finanzvermittlung · 7000 Stuttgart 1
Postfach 720 · Klüpfelstraße 8

KARE-TRADE AG

Wirtschaftsberatung Liechtenstein
Vermögensverwaltung in Treuhandform, Hypotheken auch in schwierigen Fällen, gewerbliche Darlehen, Unternehmensberatung.
Niederlassung f. Deutschland
Tel. 0 24 31 / 7 37 14

Ausland

Gesucht aktive Beteiligung an Goldmine oder evtl. andere Edelmetalle, von Bauing., CH, 39. Bedingung: Mitarbeit, Lage Nordamerika. Auskunft durch Chiffre J 11 226 IVA AG, Postfach, CH-8032 Zürich

Beteiligen Sie sich an
Verlagsobjekt
KG-Anteile ab 10 000,– DM.
Hohe Rendite.
Näheres Tel. 0 70 34-41 66

Eine Bank

suche ich, welche 1,2 Mio. Versicherungsfestgeld annimmt und an mich gegen Aufzins und erststellige Grundbuchabsicherung auf wertvollem Grundstück auf 10 Jahre ausreicht. Die Tilgung erfolgt über LV-Prämie in 10 gleichen Jahresraten. Das Grundstück mit Gebäude hat dreifachen Schätzwert. Betriebsumsätze werden ebenfalls bei der hilfreichen Bank getätigt.
Angebote erbeten u. L 5214 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hohe Steuerbelastung?

Sofort 40/60 TDM Mehr-Gewinn netto nach St. für Sie durch interessante Kooperation. Branchenneutral.
Zuschr. u. N 5216 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stiller Teilhaber m. Einlage v. 20 000,- DM ges., feste Rendite 500,- mtl., entspr. Sicherh. vorh.
Zuschr. u. U 5221 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kleinkredite

vermittelt kurzfristig
Schlattner Finanzvermittlung
Eppendorfer Landstr. 95
2000 Hamburg 20
Tel.: 0 40 / 4 80 77 00

Privatgelder

gegen erstrangige Grundbuchabsicherung gesucht.
Schlattner Finanzvermittlung
Eppendorfer Landstr. 95
2000 Hamburg 20
Tel.: 0 40 / 4 80 77 00

Beteiligung/ Firmenübernahme

tätige Beteiligung, Firmenübernahme von Barzahler gesucht.
Tel. 0 21 61 / 3 70 32

80.000 DM zu 15% für 6 Monate
gegen Sicherheit, zur Investition gesucht. Angebote erbeten u. B 5184 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Unsere Aktienstrategie

bringt eine Rendite von ca. 50% im Jahr. Nähere Informationen von Rainer Brennenstuhl, Nürnberger Str. 191, 7 Stuttgart 50

Farmland in Amerika.

Etwas, das immer für Sie da ist.

COUPON

Ich interessiere mich für unverbindliche Informationen über
☐ Einzelfarm-Investition
☐ Beteiligung an der Farm-Partnerschaft ab US-$ 25 000.-

Name:
Vorname:
Strasse:
PLZ/Ort:

HUBER TREUHAND AG
Lavaterstrasse 76, CH-8027 Zürich
Telefon 01/202 91 77, Telex ch 56421

Berlin-Darlehen

Refinanzierungen
von best. und neuen Berlin-Darlehen (nach § 17, Berlin-FG)
Wir vermitteln in SFr. z. Z. ab:
5,99% effektiv, 5 Jahre fest
GAF

Neue/zweite Existenz

Kriegen Sie das Gewicht Ihrer Stadt in den Griff! Unser Slogan: Für immer schlank! Start: sofort, mit konkurrenzloser Methode. Verdienst monatl.: DM 10 000,- und mehr. Gebietsschutz u. Betreuung zugesichert. Erforderlich Telefon und geringes Eigenkapital.
Kopa-KG, Dr. M. Schlüter
Krähenweg 5, 2000 Hamburg 61
Tel. 0 40 / 5 55 18 00

Was andere über uns sagen:
„Ihre Tips brachten mir enorme Gewinne ein, möchte mich einmal persönlich bedanken für Ihre erstklassige Arbeit."
Tun Sie was für Ihr Geld!
Lesen Sie das Geld-Magazin.
Die Monatszeitschrift mit Aktientips, Rententips, Steuertips und vielen anderen Anlage-Ratschlägen. Erhältlich am Kiosk und beim Verlag Geld-Magazin, Kitschburger Str. 236 e, 5000 Köln 41

Erfolgreicher Manager rettet Ihre Firma (GmbH, oHG, KG)
Honorarzahlung erfolgt durch Übernahme von Gesellschaftsanteilen. Keine Kosten entstehen bei Nichterfolg. Diskretion und schnelle Arbeit sichere ich zu. Zuschr. erb. u. H 3758 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Super-Geldanlage

mit monatlichen Gewinnausschüttungen, ca. 25 % bis 45 % p. a. – je nach Einlagedauer, verm.
Finanzagentur Hentschel
Brandenburgische Str. 35
100 Berlin 15, Tel. 0 30 / 8 81 80 69

Über 100% Gewinn gibt es nicht ohne Risiko!!

Wenn Sie bereit sind, ein überschaubares Risiko einzugehen, dann fordern Sie noch heute unsere Unterlagen an.
Zuschriften erbeten unter U 1743 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

AVAL-Darlehen

in DM, sfr und US-Dollar zu günstigen Konditionen, Beteiligungen, Venture-Kapital, Hypotheken, Anlageberatung und Import-Export, Finanzierungen verm.
Finanzagentur Hentschel
Brandenburgische Str. 35
1000 Berlin 15, T. 0 30 / 8 81 80 68
Telex 1 86 480

Wir helfen Ihnen bei Ihren Problemen
Auch bei Zahlungsschwierigkeiten
I Beratungsgesellschaft
H für Industrie
G Handel u. Gewerbe mbH
Tel. 0 54 51 / 4 50 61

Kennen Sie schon die Vorteile einer Luxemburger Holding AG?

– Steuerfreiheit in Luxemburg
– absolute Anonymität
– Vermögensverwaltung ohne Steuerabzug
– Patentverwertung
– Dachgesellschaft für internation. Firmenbeteiligung
Internationales Beraterteam erarbeitet für Sie die optimale steuerliche und gesellschaftsrechtliche Konzeption.
Firmenübernahme und Verwaltung erfolgen über uns. Fordern Sie unsere kostenl. Information an.
Zuschr. erb. u. R 4446 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Teilhaber

Das Gebiet: Gewichtsabnahme (12 J. Erf.) u. Heilkassettenvertrieb. Unser Slogan: Für immer schlank! Start: sof., mit konkurrenzloser Methode. Wir wollen und müssen expandieren! Beteiligung ab DM 100 000,–. Hohe Rendite!
Ang. u. U 3877 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Warenterminngeschädigt?

Wir helfen schnell und kostengünstig.
Angebote unter M 2925 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

MM First Metal
COMPUTER-TRADING PROGRAMME
dynamic – Computer-Trading-Programs
►exklusiv in Europa◄
der erfolgreiche Weg für
TERMINGESCHÄFTE

Dennis Turner performance record

Contract year	Margin and Reserves	Profit	Commission	Net Profit	Pct Profit
1984	60.000.00	100.678	50.100.00	50.578	84.3
1983	60.000.00	76.339	47.850.00	28.489	47.5
1982	60.000.00	109.021	40.500.00	68.521	114.2
1981	60.000.00	281.033	37.650.00	243.383	405.6
1980	60.000.00	316.016	35.400.00	280.616	467.7
Total	60.000.00	1.018.237	255.000.00	763.237	1272.0

M.M. First Metal AG
Portfolio Managers and Brokers in International Futures
Laufenstr. 5, 4053 Basel, Tel. (0041) 61 / 50 92 29
. . . der lohnende Kontakt.

Unternehmensberatung

Sprechen Sie mit uns über unsere Konzepte zur Erhaltung Ihres Betriebes.
HUNSCHE KG
4530 Ibbenbüren, Tel. 0 54 51 / 4 50 63

Für die Realisation eines gewinnorientierten, engagierten Filmprojektes zu einem zeitgeschichtlichen brisanten Thema suchen wir

Kommanditisten

für eine projektorientierte Produktionsgesellschaft. Es handelt sich um die Verfilmung einer Literaturvorlage eine bekannten deutschsprachigen Autors.
Zuschriften erbeten unter E 5209 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

An professionelle Vertriebsgruppen und Verkaufs-Profis

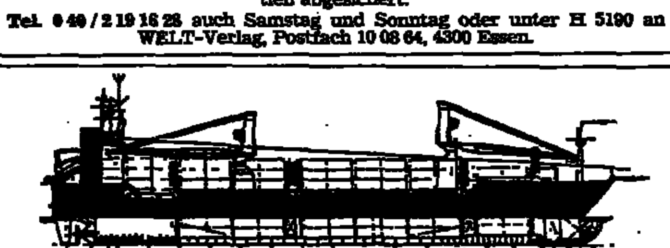
Für den Verkauf von Immobilien-Spar-Fonds-Anteilen (keine Versicherung)
suchen wir Vertriebspartner.
Über attraktive Rahmenbedingungen und leistungsabhängige Spitzenprovisionen möchten wir Sie gerne in einem persönlichen Gespräch informieren. Sie sollten uns kennenlernen.
Anfrage unter F 5210 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nutzen Sie eine renditeorientierte Anlage-Chance

In seinem Bereich marktführendes Unternehmen (fast konkurrenzlos) sucht zur Expansion, Ausbau der Auslandsmärkte, Investitionen in neue Produktionsstätte mit angeschlossenem Schulungszentrum sowie Aufbau einer Franchisekette ca. 5 Millionen DM Anlagekapital. Es ist an eine 12prozentige Verzinsung zuzüglich Bonus gedacht. Stille oder auch aktive Beteiligung nicht ausgeschlossen. Anlagemöglichkeit ab DM 20 000,-. Seriöse Treuhandabwicklung, zusätzliche Sicherheit durch WP-Prüfung.
Ernstgemeinte Zuschriften mit entsprechendem Kapitalnachweis bitte unter D 5186 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Sperrvermerke werden berücksichtigt.

Unsere Erfolge geben uns recht

und Ihnen finanzielle Sicherheit, eventuell eine neue Existenz vor Arbeitslosigkeit. HH's „Ganz neue Gastronomien" im amerikanischen gehobenen Mittelgenre mit Küchenmeister/Management, Ia Standortanalysen, hohe Wirtschaftlichkeit, sucht Geschäftsverbindung mit Spitzenfachleuten der Gastronomie, Kapitalanlegern sowie neuen Lieferanten (Food and Beverage) als – tätige oder stille Teilhaber – mit Einlagen ab DM 50 000,- bei hoher Kapitalverzinsung/Renditen/Gehälter. Bonität, Garantien abgesichert.
Tel. 0 40 / 2 19 16 28 auch Samstag und Sonntag oder unter H 5190 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.



Wir verwalten seit 15 Jahren erfolgreich Schiffsbeteiligungen. In den letzten 5 Jahren haben wir zusammen mit unseren Partnern über 523 Mio. DM Investitionsvolumen abgewickelt.
Für unsere in Vorbereitung befindlichen Schiffsbeteiligungs-Objekte suchen wir qualifizierte

Vertriebs-Partner

(Vertriebs-Gesellschaften, Einzel-Anlageberater, Banken)
NAUTIC Verwaltungsges. mbH & Co. KG
Boschetsrieder Str. 5, 8000 München 70, Tel. 0 89 / 7 23 22 47
Telex: 5 215 948

✻ MILLIARDENGESCHÄFT ✻

Eine Idee, die zum Milliardengeschäft in Großbritannien wurde, jetzt auch in Deutschland, in nur 2 Std. knapp DM 500 TSD Umsatz, 20% Gewinn, kann nachgewiesen werden. Suche Teilhaber ab DM 100 TSD. Absicherung d. vorhandenen Grundbesitz, VKW DM 3,25 Mio. Kapitalnachweis erforderlich.
Zuschr. unter S 5197 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Canarische Inseln – Teneriffa

Beteiligung an der Verwertung von Baugrund geboten. Beste Küstenlage, unverbaubarer Panoramablick, nahe Puerto. Genehmigter Bebauungsplan 100 WE und Gewerbezentrum. Kapital ab DM 200 000,- bei 12% p. a.
Garantie und hoher Gewinnanteil, erstr. Grundbuchabsicherung. Laufzeit 2-3 Jahre, spätere Dauerbeteiligung an mod. Plantage oder EW u. Läden usw. möglich. Nur Direktzuschriften mit Telefon. Zuschr. erb. u. E 4769 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Jungunternehmer

mit in Europa konkurrenzlosen Produkten sucht starken Partner (ca. 4 Millionen DM) zum Ausbau eines internationalen Vertriebssystems. 80 % des Mittelbedarfs dienen Investitionen in Grundstücke, Gebäude sowie Wareneinkauf. Nur kleine Betriebskosten. Das Konzept wird von Marktkennern getragen. Gibt es noch einen gestandenen Unternehmer, der einen Marktvorsprung sichern hilft?
Ihren Kontakt bitte unter U 5199 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen. Wir melden uns sofort.